



Jan.
2012

8. 2012 BALANCE

WALSH - FINANCE

St. Louis Public Library

HISTORIA ZARINGO BADENSIS

AUCTOR

IO. DANIEL SCHOEPPFLINUS

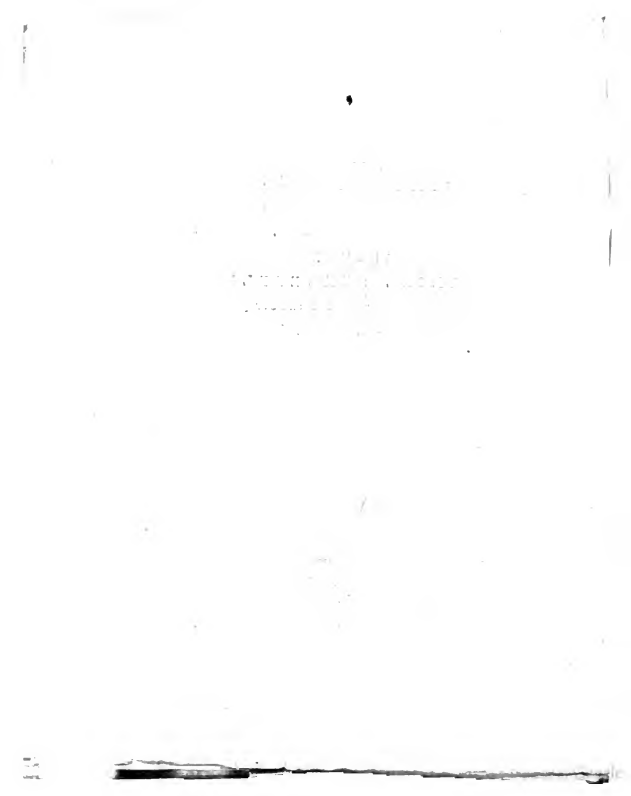
HISTORIOGRAPHUS FRANCIAE

TOMUS SEPTIMUS



CAROLSRUHAЕ
EX OFFICINA AULICA MACKLOTIANA

MDCCLXVI





CODEX DIPLOMATICUS
HISTORIÆ
ZARINGO - BADENSIS.

N. CCCCLIV.

ELISABETHA RODEMACHERANA CEDIT CHRIS-
TOPHORO MARCHIONI BADENSI DYNASTIAS
RODEMACHERAM RICHEMONTIUM &c.

A N N O M D I I L

Ex Tabulario Badensi.



Wir Elisabeth von Rodemacher, Gräfin von Mörs vnd
Frau von Gerolzeck Wittib, lofs ledig gemacht vnd
in dieser Sachen auffser aller Mannbarschaft gethan,
bekennen vnd thun kund allermänniglichen mit die-
sem Brief, daß wir mit zeitlicher Vorbetrachtung,

Cod. Dipl. P. III.

A

wohlbedachtem Mut vnd rechten Wissen in Ansehung solcher gnediger Gunst vnd Willen, dem hochgebornen Fürst vnd Herrn, Herrn Christoph, Marggraf zu Baden vnd Graf zu Sponheim, mein gnediger Herr vnd die hochgebohrne Fürstin, Seiner Gnaden Gemahel, vnser gnedige Frau vnd Muhm, Diebolden Herrn zu Hohengerolzek, vnsern lieben Haußs-Wirt seel. vnd vns vergangener Zeit getan vnd bewiesen hat, auch hoffen zukünftiglich mit gnediger Beförderung vnd sunst vns vnd vnsern Erben fürder beweisen werde, deßhalb auch aus sonderbahrer Neigung, die wir zu seiner Gnaden vnd Seiner Gnaden Erben für andern tragen, haben wir aus freyem Willen vnd rechten Wissen, auf heunt datum vor dem strengen Herrn Bernharden, Herrn zu Zurfscheid, Ritter, Richter der Edlen des Fürstenthumbs Lützenburg vnd Sechs edlen Lehenmannen desselben Fürstenthumbs hieunter gut persönlich erschinen vnd vor vns vnd vnseren Erben, seinen Gnaden vnd ihren Erben, Verzicht gethan, von all vnd jegliche Forderungen vnd Gerechtigkeit, die vns, als ältesten Tochter zu Rodemacher durch obgenannten der wohlgebohrnen Bernharden, Herrn zu Rodemacher, vnsern lieben Vatters vnd Bernharden, Grafen zu Mörs, vnsern lieben Sohns seel. Gedechniß zusehen, anerkennen, ererbet oder zugestorben seyn mag oder möcht, an denen Herrschaften Rodemacher, Reiersperg, Hespriegen vnd Vnseldingen, so Sein Gnad als confiscirt durch Gift vnd Zerstörung der Alldurchleuchtigsten vnd Durchleuchtigsten Fürsten Maximilian des Röm. Königs vnd Seiner Majestät Sohns, Herrn Phillips, Ertzherzogens zu Oesterreich, Herzogen zu Burgund vnd Lützenburg, vnser allergnädigster vnd gnädigste Herren innhat vnd Besitzer ist, was wir oder vnseren Erben wider solch Gift sagen oder vorneh-

men könnnden oder müchten, haben wir gänzlich vnd zumahl seinen Gnaden vnd ihren Erben zu Nutzen vnd Belalt hiemit verzügen vnd verziehen, haben auch vor vns vnd vnserer vorgeschribene Erben, Seinen Gnaden vnd ihren Erben gegeben lauterlich vnd birlich, darbey all vnd jede vnserer Gerechtigkeit vnd Forderung, die vns von Erbs wegen oder sonsten gebühret vnd zukehren mag an denen Herrschaften Esch auf der Sauern Cronenburg, Neuenburg in der Elffen gelegen, mit allen vnd jeglichen ihren eigenen Zugehörungen, Gerechtigkeiten, Herrlichkeiten, hohen, niedern, geistlich- vnd weltlichen Lehen, Pfandschaft wieder an sich zu lösen vnd alle andere Nutzungen, naßs vnd trucken, genantts vnd vngenantts, wie das Nahmen hat oder haben mag, wie das geheischen vnd gelegen ist vnd sein mag, mit all nichts ausgeschieden, der selben vorgenannten Herrschaften, so sein Gund in Kraft der Gifftung Besitzer ist, auch so wir seiner Gnaden hiemit burlichen geben vnd zustellen, in Krafft dieses vnserer Verzichts, auch lauter vnd burliche Gifft, die wir vor vns vnd vnserer Erben seinen Gnaden vnd ihren Erben vnd Nachkommen hiemit thna vnd zustellen, wie solches unter den Lebendigen in Form des Rechens vnd sonderlicher aufskundlicher Uebung vnd Gewonheit des Fürstenthums Lützenburg, darunter die gelegen seind, allerkraftiglichst vnd beständiglich es seyn mag, hinstro mehr erblichen zu besitzen, genießen vnd gebrauchen, damit thun, lassen, bußen vnd brechen, als ihres richterlichen Erbs vnd defs wir vns vnd vnserer Erben vor dem vorgeschriebenen Ritterrichter vnd sechs Edlen Lehenmannen hierunter benent werden, mit Mand vnd haben vnserer Erben enterbt vnd zu Grund vnd Erbe sein Gnad, ihre Erben

vnd Nachkommen geerbt, geredt vnd gelobt, gereden vnd geloben bey vnsern weiblichen Trewen, an eines rechten Ayds Stad, wider solche Verzicht vnd Gifft, nun noch zu ewigen Tagen ainuermehr zu seyn, zu kommen, zu thun, zu handeln, durch vns selbst, noch jemand anderen von vnserwegen zugestatten, auch damit verziehen vnd verzeihen auf alle vnd jede Recht geistlich vnd weltlich, Gesätze oder Gewohnheiten, die vns oder vnser Erben darfur freyen, schützen oder schirmen können oder möchten, alle Arglist vnd Gesehrde hierinnen gantzlich ausgescheiden. Vnd des zu Vrkund haben wir Elisabeth obgemeldt, vnser Insiel an diesen Brief gehenkt, vns, vnser Erben damit zu vberzaichen, was obstehet vnd zu mehrerer Bevestigung gebetten vnd hiemit bitten, den genannten Herrn Bernhardt von Burgscheid, Ritter, Richtern der edlen des Fürstenthumbs Lutzenburg, seinen Insiel als ein Ritterrichter, vor dem solcher Verzicht vnd Gifft nach ländlicher Uebung des gemelten Fürstenthumbs Lutzenburg gethan vnd beflattiget haben in Beywesen dieser nachgesetzten sechs edlen Lehenmannen desselben Fürstenthumbs, mit Namen der vsten Gerharden Herr zu Wilz, Wilhelm von Rullingen, Herrn zu Assenburg, Bernharden vnd Gottharden, Herrn zu Fells, Claden von Oveley, Herrn zu Linzstein vnd Bernharden von Remich, Herrn zu Asabald seinen Insiel bey dem vnsern hieran zu henken, auch dieselben Edlen gebetten vnd es heissen mit zu bitten, solches, so obstehet, damit zu vberzeichen vnd zu vbersetzen, das wir Bernhard Ritter, Richter obgemelt bekennen, auch wir sechs Edlen jetzt genant mitgebetten zu haben, vnser Insiel bey der gemelten wohlgebohrnen Frauen Elisabethen &c. Insiel gehalten zu haben, zu Gozeichnung aller obbeschriebenen Sachen, behalten vns

aller Zeit vnserm gnedigsten Herrn dem Landsfürsten Seiner Gnaden
Gerechtigkeit der Lehen vnd Obrigkeit, der geben ist den 11. Maji im
Jahr vnser Herrn 1503.

Von Befehl meines Herrn des Ritter Richters
FRANTZ.



CCCCLV.

PACTUM CHRISTOPHORI MARCHIONIS BADENSIS
ET BERNHARDI COMITIS EBERSTEINIL.

A N N O M D V.

Ex Tabulario Badensi.

Wir CHRISTOPH von Gottes Gnaden, Marggraf zu Baden vnd
Hochberg, Graf zu Sponheim, Herr zu Röteln vnd Sussenberg
vnd wir BERNHARD, Graf zu Eberstein, bekennen vnd tun kund of-
fenbar mit diesem Brief, als der hochgebohrne Fürst, Herr Philipps,
Marggraf zu Baden, vnser lieber Sohn vnd gnädiger Herr, vns Grafe
Bernharden, vnsern halben Theil der Grafschaft Eberstein, den der
allerdurchleuchtigst großsmachtigste Fürst vnd Herr, Herr Maximilian,
Römischer König, zu allen Zeiten Mehrer des Reichs, zu Hungarn,
Dalmatien, Croatien König, Ertzherzog zu Oesterreich, Herzog zu
Burgund vnd Brabant &c. &c. vnser allernädigster Herr, seinen fürst-
lichen Gnaden zugeeignet vnd gegeben hat, alles in Kraft einer Acht
vnd Aberacht, darin Sin Königl. Majest. meynt, wir aus dem, das

wir in vergangener Velde bey willant dem hochgebohrnen Fürsten, Hertzog Ruprechten von Bayern, löblicher Gedächtnuß, In Hülff gewesen, gefallen seyn solten, wiederum gnädiglich zugestellt vnd des abgetreten ist, so haben wir beede zuörderist Gott dem Allmächtigen zu Lob, vns vnd ynserer zerteilten Graffschaft Eberstein vnd derselben Vnderthanen zu gutem Fried vnd Einigkeit vnd sonderlich in Betrachtung, das vnser Vnderthanen vnd Angehörigen bemelter Graffschaft Eberstein, bis alher mit zueinander heyraten oder das ihr vndereinander verkaufen dörfen, dieselbe Graffschaft Eberstein mit allen vnd jeglichen nachfolgenden Schlössern, Städten, Märkten, Dörfern, Wylern, Höffen vnd Gütern, nemlich: Gernspach die Stadt vnd die nachgeschriben Dörfer, Forbach, Bremerpach, Gauspach, Langenbrand, Aw, Wisenbach, Richenthal, Hilpaltzaw, Oberzroth, Scheuren, Lüttenbach, Herden, Ottenaw, Staufenberg, Seelbach, Freyvolshaimb, Muggensturm, Burgstadel vnd Flek, zusammen vnd eingeworffen vnd werffen das zusammen in vnd mit Kraft disß Briefs, nachfolgender Wiefs; Item diese Gemeinschaft soll hinführo ewiglich bleiben vnd von vnsr dheim noch seinen Erben vßgesaget werden, es beschehe dann mit vnsr beeden Theilen gutem Wissen vnd Willen: Item in Beredung dieser Gemeinschaft haben wir auch abgeredet, das wir Marggraf Christoph vnsern halben Teil an dem Schloß Neuen Eberstein mit seinen Begriffen, Ställen vnd Scheuren vor dem Schloß, darzu Reben, Aecker, Wiesen vnd Baumgärten, sambt gewöhnlichen Frohndiensten bißhero darzu gehört haben; Graf Bernharden zu Mannlehen lyhen sollen, doch also, das vß demselben Schloß vnd darinn wider vns, vnser Erben vnd vnsr Fürstenthumb vnd Herrschaften nichts

fürgenommen noch gehandelt werden solle vnd vorbehalten vns, vnsern Erben vnd Nachkommen, Oefnung darinn wider männiglichen, niemand aufgenommen, doch allewege ohne Gravs Bernhards oder seiner Erben Schaden, Kostens halb, dergleichen soll vnser Sohn Marggrafen Philippsen Gemail vnd die ihren von ihrentwegen sich solcher Oefnung zu Zeiten Besetzung ihres Wittuums ihr Lebenlang auch haben zu gebrauchen, solch Belehnen vnd Erbdienst wir Grave Bernhard für vns vnd vnser Erben obgemelter maßen vff vnd angenommen haben vnd bewilligen darumb mit Kraft dieses Briefs, den Folge zu thun, nach lut der Verschreibung darüber vßgerichtet; alle vnd jede vßgeschriebene Stük, Punkten vnd Articul haben wir Marggraf Christoph vnd wir Grave Bernhard für vns, alle vnser Erben vnd Nachkommen miteinander gütlich vß- vnd angenommen, nehmen vß vnd an in vnd mit Kraft dieses Briefes, gereden vnd versprechen auch für vns, vnser Erben vnd Nachkommen, bey vnsern fürstlichen Würden, Ehren vnd guten wahren Treuen, das getreulich, wahr, stet, vest vnd vnverbrochenlich zu halten, darwider nimmermehr zu reden, sin oder thun, noch schaffen gethun werden, in keinen Weg, der erdacht wäre oder fürgenommen oder erdacht werden mügte, alle Arglist, böse Findo vnd Gefärden hierein vßgeschlossen sin sollen. Vnd des zu Vrkund haben wir vnser Insignel gehangen an disen Brief, der geben ist zu Baden, vff Sant Laurenzien des heiligen Märtyrerstag, als man zalt von der Gehurt Christi vnd Jesu, vnsern lieben Herrn 1505. Jahr.

C O D E X D I P L O M A T I C U S

CCCCLVI.

CHRISTOPHORUS MARCHIO BADENSIS CONFERT
BERNHARDO COMITI EBERSTEINII DIMIDIAM
PARTEM CASTRI NOVI EBERSTEIN
IN FEUDUM.

A N N O M D V.

Ex Tabulario Badensi.

Wir CHRISTOPH von G. G. Mgraf zu Baden und Hochberg Graf zu Sponheim Herr zu Ratteln und Sufenberg, bekennen und thun kund offenbahr mit diesem Brief: als in der Beredung des Inwerfens und Gemeinschaft der Grafschaft Eberstein zwischen uns und dem wohlgebohrnen unsern lieben Oheim Bernharden Grafen zu Eberstein vnter andern abgeredet ist, dafs wir ihme und seinen Mannlehen Erben allwegen dem Aeltesten oder Inhabern der Grafschaft Eberstein unsern halben Theil am Schlofs neu Eberstein mit andern Stücken zu Mannlehen leyhen sollen, so haben wir demselben Graf Bernhardten darauf unsern halben Theil am Schlofs neuen Eberstein mit seinem Begriff zu Mannlehen gelyhen haben, u. leyhen ihm das alles in- und mit Krafft dieses Briefs also, dafs er und sein Mannlehens Erben allwëgen der Aeltest oder Inhaber der Grafschaft solche Lehen so oft und dick sich gebühren würde von uns und unsern Erben ohnaußgesagt empfangen haben und tragen u. darum unser und unserer Erben die regierende Fürsten der Mgraffschafft Baden sind Rath und Erbdieners sind, und uns Rathis und Dienfts wieder männiglich niemand ausgenommen, dafs sie es Ehrenhalb

halb gethun können oder mögen, gehorsam und gewärtig seyn solle, so dick wir sie darzu erfordern, doch allemahl in unserm Statt unserer Erben Kösten und Schaden, wie das gegen andern unsern Dienern ihres gleichen gehalten würdet, u. des zu wahrer Urkund haben wir unser Insiegel thun hencken an diesen Brief, der geben ist zu Baden an St. Laurenzien des Heil. Martyrers Tag, als man zählt von der Geburth unsers lieben Herrn Christi Jesu 1505. Jahr.



CCCCLVII.

BERNHARDI COMITIS EBERSTEIN. LITTERÆ

REVERSALES CHRISTOPHORO MARCHIONI BA-
DENSEI DATA.

A N N O M D V.

Ex Tabulario Badensi.

Wir BERNHARD, Graf zu Eberstein, bekennen vnd thun kund offenbar mit diesem Brieff, als in der Beredung des lawerßen vnd Gemeinschaft der Grafschaft Eberstein zwischen dem hochgebohrnen Fürsten vnd Herrn, Herrn Christophel, Marggraf zu Baden vnd Hochberg, Grafen zu Sponheim, Herrn zu Röteln vnd Sauffenberg, vnserm gnädigen Herrn vnd vnfs, vnder andern abgeredet ist, das Sein Fürstlich Gnaden vnfs vnd vnsern Mannlebens Erben, allwegen den ältesten Inhabern der Grafschaft, Seiner Gnaden halben Teil am Schloß Neuen Eberstein, mit andern Stuken zu Mannlehen lyhen sol-

Cod. Dipl. P. III.

B

ten, So hat derselb vnser gnediger Herr darauf vns seiner Gnaden halben Theil am Schloß Neuen Eberstein, mit seinem Begriff zu Mannlehen gnädiglich gelyhen vnd des zu Vrkund haben wir vnser Insigel gehalten an diesen Brief, der geben ist auf Sant Laurentien, des heil. Martirers Tag, als man zalt von der Geburt Christi Jesu, vnfers lieben Herrns, Funfzehnhundert vnd fünf Jahr.



CCCCLVIII.

PAX CASTRENSIS INTER CHRISTOPHORUM MAR-
CHIONEM BADENSEM ET BERNHARDUM COMITEM
EBERSTEIN.

A N N O M D V.

Ex Tabulario Badensi.

Wir CHRISTOPH von Gottes Gnaden Marggraue zu Baden vndt Hochberg, Graue zu Sponheim, Herr zu Röchlen, vndt Saßenberg, vndt wir BERNHARDT, Graue zu Eberstein, bekennen vndt thuen kund offenbahr mit diesem Briefe, als wir die Graffschafft Eberstein, die wir bißhero vertheilt miteinander ingehabt, besessen vndt genossen, vns vndt vnseren Vnderthanen derselben zu Nuze vndt Friden miteinander inngeworffen, vndt ein Gemeinshaft gemacht, luth der Brieff deshalben vßgerichtet am datum vff S. Laurentien des heyligen Martlers Tag, als man zahlt von der Geburth Christi Jesu vnfers lieben Herren Fünfzehnhundert vndt fünf Jahre, das wir vns für vns vnd beiderseits vnser Erben vndt Nachkommen die an der gemelten

Graueschaft Theil vndt gemein gewinnen, vns haben geeinet eines vesten getreuen Burgfriden in derselben gemeinen Graffschaft, nemblich in der Statt Gernspach, auch den nachgenannten Dörffern Forbach, Bermersbach, Gauchspach, Langenbrandt, Awe, Wissenbach, Rycenthale, Hilpoltzawe, obern zu Rode, Schuren, Lutenbach, Hörden, Ottenaw, Stanßenberg, Sellbach, Frioltzheim, Muggensturm, Burgstadel vndt Fleckhen, Walheim, vndt Moßbrunn, mit sambt den Begriffen vndt Craisen, in selb vnser gemeine Graffschaft, vndt zu den vorgenanten Dörffern gehörig, gegen einander zu halten, als hernach geschriben stehet, nemblich vndt zum Ersten, dafs wir, vnser Erben vndt Nachkommen, vndt vnser jeglichs Theils Ambluthe täglich vndt gewöhnlich Hofgefinde, Diener vndt Knechte, vndt der sinen liebes vndt gutes in selbigem Burgfriden sicher gegen einander sin soltent, also dafs vnser kein Theil vnser Erben vndt Nachkommen, oder die Ihren an des andern Theils vnder vns, vnseren Erben oder Nachkommen, oder der Ihren libe vndt guthe in den vorgeschriben Stätten vndt Dörffern, noch in den Bännen oder Begriffungen dartzue gehörig vmb kheinerley Sach oder Geschicht willen die jetzt werent oder hinfür vfferstündent nit griffen laidigen oder schädigen soll, vndt was Ambluthe, Schaffner oder andere Diener, wir vnser Erben vndt Nachkommen in der vorgenanten vnserer gemeinen Graffschaft haben vndt hernach thun werdent, die soltent allemahle, so dick wir sie verändern zuvor globen, vndt zu den Heiligen schwöhren, disen Burgfriden gestüllich zu halten, ohne geschrde.

Item were es dafs vnser oder vnserer Erben vndt Nachkommen, Diener oder Knechte in Zihlen der vorgefchriben Burgfriden, einer den andern mit trukhen Streichen, freuenlich fchläge, derfelb Schläger foll darumb in den Thurn gelegt, darinn gehalten, vndt darmit gebessert werden, es were dann, dafs vns oder vnfern gemeinen Ambtmann, den wir je zu Ziten haben werden, beduchte, oder wir miteinander zu Rath vndt eins wurdent, dafs die Straff größser sin solt, nach Verhandlung der Geschicht, dem defs wir oder vnser bemeiter Ambtmann also einträchtig wurdent, solte aber nachgangen werden; schlüege aber einer dem anderen eine oder mehr Meißelwunden, der foll darumb in dem Thurn einen Monath besseren, vndt darzu ablegen vndt bezahlen den Arzet, vmb so viel die Wunden kosten zu heylen, vndt auch gegen dem gewunden seinen Schmerzen vnd Schaden besseren, nach Erkhandtnis defs Gerichts, darinn der Freuel begangen were; schlüege aber einer den andern zu Todte in Begriff des Burgfriden, von dem, ob man ihne gehalten mag, foll gerichtet werden, als defs Lauds Recht vndt Gewonheit ist; es were dann, dafs wir samentlich, vndt einmüthiglich vberkläment Gnad zu thuen, dem der den Todschlage hette gethan, vndt vor wem diser obgemelter Freuel einer begangen wurde, so sollen all ander die vnsern, nach ihrem Vermögen in dem Begriffe des Burgfridens vngefehrlich schuldig sin darzu zu thuen, vndt zu helfen, dafs der, der den Freuel begienge, gehandhabt vndt gehalten werde, mit ihme zu geschehen, als hievor gemeldet ist.

Item so aber ander die vnsern in vnser gemeinen Graffschafft in dem obgeschriben Burgfriden gefessen sindt icht zu einander zu sprechen haben oder gewonnen, darumb soll der Theil, der Kläger ist, dem

anderen nachfahren, in das Gericht, da er gefessen ist, vndt soll sich da lassen mit Recht benuegen, nach desselben Gerichts Rechte, vndt dasselb Recht soll auch einem jeglichen volgen, vndt nit verzogen werden, ohn alle Gefehrde. Were es aber vmb Erbe vndt ligendt Gueth, das soll man verthädigen in den Gerichten, da die Guether gelegen sindt, da soll sich aber Jedermann mit dem Rechten genuegen lassen.

Item es soll vnser kheiner Theil, sin Erben oder Nachkommen des anderen offene Fünde, oder die, die sy oder die Iuren angegriffen, oder geschädiget hetten, das da kundtlich vndt nit gerichtet were in disen Burgfriden führen, noch denselben Glaith oder Tröstung darinn zu kommen geben, geschehe es darüber vnwissender Dinge, alsbaldt dann derselb, der den Find oder Schädiger zuegelassen hette, dessen erinnert wurde, von dem andern vnder vns, oder den Sinen, so soll er den Schädiger oder Find den er zugelassen hette, zur Stunde ohn alles Verziehen wieder vñs dem Burgfriden thuen, rithen oder gehen, vndt mit demselben doch vorbestellen, dafs er den vnder vns sinem Widertheil, noch den Sinen den Tag vndt die Nacht, nach dem er wider vñs dem Burgfriden khombt keinen Schaden thun oder zufliege, so soll er anch dagegen den Tag vndt die Nacht sicher sin, vor dem vndt den Sinen, des Find er were, oder dem er hette Schaden gethan ohno Gefehrde.

Auch were es, ob sich zwischen vns, vnsern Erben vnd Nachkommen sambt oder sunder, kheinerley Zweyung Krieg oder Findtschafft fliegen wurde, das Gott lang verhalten wolle, so soll doch der Burgfride nach disß Briefs Vñswifung in der vorgeschriben vnser gemeinen

Grasschaft vndt Burgfriden stehte vndt veste gehalten werden, von was vndt den vnseren, vndt vnser kheiner noch die Sinen oder jemandt von sinen wegen den andern sins Theils wenig oder viel entwältigen oder entwehren in khein Wise, ohne Gefehrde.

Were es auch, dafs vnser Theil jemandt, wer der were enthalten wolte, in der obgemelten vnser gemeinen Graueschaft vndt Burgfriden, dafs soll sin vndt zuegehen ohne des andern Theils vnder vns Costen vndt Schaden vngeferlich, vndt soll doch auch nit geschehen, derselb der des Enthaltens begert, wolle sich dann lassen benuegen zu Vstrag Ehren vnd Rechts zu geben vndt zu nemmen, zu nemmen vndt zu geben vor vns Marggraß Christophen oder vor vns Graß Bernhardten oder vor vnsern Erben oder Nachkommen, die dann Theil oder gemein mit einander haben werden an der obgemelten vnserer gemeinen Grasschaft, oder wo vns, vnsern Erben vndt Nachkommen das zu geschehen vndt Vstrage zuekommen, glich vndt billich sin bedunkhet, vndt dafs er auch vor vndt ehe er enthalten wurde, sich zu solchem Vstrage völiglich erbotten haben gegen dem, wider den er des Enthaltens beghert, vndt welcher dann vnder vns vndt vnseren Erben vndt Nachkommen, denselben also würde enthalten, der soll das gegen dem gemeinen Amtmann in vnserer gemeinen Grasschaft zu wissen thuen, doch dafs auch solcher Enthalt vndt Innlofs dem, der nit enthalten wurde, nit geschehe, eh er vndt auch die, die mit ihm inne vndt vñ rithen, vndt wandlen werden, haben dann zuvor sich vndt ihre Knecht zu den Heyligen geschwohren, disen Burgfriden, die Zyt der Enthalt weren wurde, getrüllich zu halten, nach siner Vñwifung, vndt dafs der Hauptmann vor dem Innlofs des sinen offen, versülten Brieffe ge-

be, vndt auch, dafs er sin Enthaltgelt vndt die Hackenbüchfen, als hienach geschriben stehet vor abgegeben habe, nemlich ist er ein Fürst, oder ein Statt, so soll des Enthaltmigelts sein vierzig Gulden, vier Hackenbüchfen, Item ein Graff, oder ein anderer Herr dreyßig Gulden vndt drey Hackenbüchfen. Item ein Ritter, oder ein anderer Edelmann zehen Gulden vndt zwo Hackenbüchfen, solch Enthaltgelt vndt Büchfen, sollen dann kommen vndt bewendt werden zu nothwendigem gemeinem Buwe vndt Befetzung der Fleckhen in vnserer gemeinen Graffschafft vndt Burgfriden vngeschränkt. Vndt so ein Fürst, Herr oder Statt also wurdet enthalten, die sollen den Krieg vñ zu Gernspach in der Statt stetiglich haben, nemlich ein Fürst oder Statt einen Edelmann mit fünf reifigen Pferden, wohlgerüstet, ein Graue oder ein Herr drey gewapneter, vndt ein Ritter oder Edelmann zween gewapneter. Welcher auch des ersten mit der obgemelten Ervolgung des Ustrags Enthaltens begehrt, den Burgfriden glibt vnd schwürt, vndt sich des verschreibet, vndt sin Enthalt gibt, des Enthalt soll vergehn, vndt were es dafs ein Knecht omehc von der obgenannten Enthalt wegen den obgeschriben Burgfriden Irgent an vberführendt, der oder die sollent alle vndt jede Vnderthanen die darby findt, fahn vndt behalten, vñ beide Herren, vndt sollent dann die Sach vñstragen vndt handlen, als vorgeschriben steht von Zweyung wegen.

Item were es dafs der obgenannten einer, der da enthalten wüldet, sinen Krieg zu Fürwortte oder Seze stellte, mehr dann Jahr vndt Tag, des Enthalt soll abfin, er thue es dann mit vnser obgenannten Herren Willen; were auch dafs man Befehs vndt Benötigung der obgenannten vnserer gemeinen Graffschafft warthen sin wurde, im Schloß Nü-

wen Eberstein, oder in der Graueschaft, es were vnser beider oder eins allein vnder vns Geschäfte oder Entheltnis halb, wann dann vnser ein Teil den des Noth sein duchte, den anderen ermahnet, so sollen vndt wollen wir dann beiderseits in vierzehen Tagen den nächsten darnach zusammen kommen, oder mit Macht schicken sein Gernspach, sich alsdann zu vnderreden vndt zu beschliessen, was vndt wie darwider zu geschehen nutz vndt guth feye. Was man dann also einhelliglich zu Rath wurde, dem sollen wir getreuwlich nachkommen ohne Widerrede. Auch were es, ob wir beider Theil oder einer allein vnserer Theil, an der obgenanten vnserer gemeinen Grafschaft vndt Burgfriden samentlich oder an etlichen Stukken entwältiget wurden, durch Läger, Krieg oder in andere Wege, das Gott wenden wolle, so soll vnser kheiner noch sin Erben oder Nachkommen, noch jemandts von sinen wegen, mit dem der die Entwehrung vns beiden oder einem gethan hette, kheinen Burgfriden angehen, oder ihne bey ihme wohnen lassen, noch auch kheinerley Friden, Sohne oder Fürwortte vffnehmen ohne Wissen vndt Willen des andern vnder vns, der sins Theils entwehret were, sondern wir sollen vndt wollen einander getrewlich vndt ernstlich berathen, vndt behoffen sin, dardurch derselb, der sins Theils entwältiget were, solchen Theil zu seinen Handen wieder bringe ohngefehrlich.

Wir seindt auch vberkommen eines gemeinen Obmanns, nemlich vnsern lieben getrewen Jacoben von Fleckenstein, also wer es, das zwischen vns, vnsern Erben oder Nachkommen Zweyung vffstünde, von was Sachen, oder in welcher Wege das were, das da berührt disen

difen Burgfriden, oder izit darinnen begriffen, wann dann der klagendtz Theil den obgenannten Obmann beschreibet, so soll er darumb in den nechsten vierzehnen Tagen, nachdem ihm die Klag fürkommen ist vns beeden Theillen einen Tag für sich bescheiden geu Gernspach oder Muggensturm, an welches Ende er das will, vndt solchen Tag auch vnser jeglichen vierzehnen Tag oder mehe zuvor verkünden, darzue wir dann kommen, oder mit volem Gewalt schicken sollen, vndt alsdann soll jeglicher Theil zwen Rathmann zum Schildt begehren, zu dem Obmann setzen, die miteinander verhören sollent, Ansprach, Antwortt, Wider-vndt Nachrede, vndt was vnser jeglichem fürzuwenden Noth ist, was dann nach solchem Fürbringen vndt Verhören von dem Obmann vndt den Rathlütthen, oder dem merer Theil vnder ihnen zum Rechten erkhandt würdet, vñ ihre Ayde, nach ihrer besten Verständnus, ob sie vns anders güetlich mit vnser beeder Wissen vndt Willen nit möchten, vbertragen, bey solchem ihrem Sprechen, soll es dann bliben, dem nachgangen, steht, vndt vñ gehalten werden ohne vzt darwider zu thuend.

Welcher auch vnder dem Obmann, oder den Zusatz-Lütthen vnser ein Theil mit glübdten, Ayden oder suß verbunden were, der soll solche Verbündtnis herinn vndt in sinem Sprechen die Zyt ledig sin, vndt auch des Spruchs halb nit geunwillet werden, in khein Weege noch Gefehrde. Wurde aber vnser Theil einer faumig, zu solchen gesetzten Tagen zu khommen, oder zu schicken, oder zu dem Obmann die Rathslütthe zu setzen, durch was Sach das geschehe, das soll doch dem anderen Theil vnder vns nit irren, sondern der Obmann, vndt

Cad. Dipl. P. III.

deffselben Theils Rathslüte sollen das Recht besitzen, den Gehorsamb zu verhören, vndt ihme des Rechtens zu helfen, dem das dann also zu Recht erkandt wurdet, in obgeschribener Mafsen aber nachgangen werden solle, von vns beeden Theillen. Es soll auch das Recht durch den Obmann vndt die Rathlüte entlich vßgericht werden in Sechs Wochen, vndt dryen Tagen, den nechsten nach dem ersten Tag, den der Obmann bescheiden hette, als vorgeschriben steht, es were dann, dafs sich das defs Vrtheils halb, vndt mit Recht länger würdē verziehen, ohne Geschirde. Wann auch der vorgenant Obmann von Tode abgethet, so soll vndt wollen wir, vnser Erben vndt Nachkommen in dem nechsten Monath, nachdem ein Theil defs von dem anderen ersuecht wirdt, eins anderen Obmanns vberkommen, der sich mit sinem versigeltten Brieffe verschribe vndt Hassit mache der Obmannschafft als hievor gemeldt ist, vndt in der Mafs obgemelter Jacob jezund gethan hat; wer es aber, dafs wir vns des Obmanns zu obbestimpter Zyt nit vereinen könten oder müchten, so soll vnser jeglicher einen vnuersprochen Edelmann anzaigen, vndt darumb ein vngefehrlich Lofs geworffen werden, vß welchen derselben zweyer einen das Lofs gesellet, den sollen wir darzue annehmen, vndt vmb Beladnus der Obmannschafft bitten, ob auch derselbig vnser einem, oder vnsern Erben mit Lehen, Dienst oder andern Pflichten verwandt were, den soll er die Zyt sins Sprechen herlassen vndt ledig sin.

Item es soll auch klein vnserer Erben oder Nachkommen zu den obgenanten Herrschafften gar oder wenig kommen oder gelassen werden, er habe dann zuvor verbriefft versigelt, globt vndt geschworen zu den Heyligen disen gegenwertigen Burgfriden völiglich zu halten,

vndt dem genueg zu thund in allen sinen Worthen, Puncten vndt Articlen, vagefehrlich.

Item were es auch, dafs vnser einer icht des sinen Theil verfezen oder verkhauffen wolte, dafs in vnserer gemeinen Graffschafft, vndt in difem Burgfriden gelegen were, der foll es dem anderen zwen Monath verbiethen, vndt foll ihme fagen, wie vile ein anderer darumb geben wille, vndt zu welchen Zihlen, vndt wer der fy, der es also von ihme kauffen oder pfünden wolle, vndt foll des liblichen einen gefabten Ayde zu den Heyligen schwühren, dafs er nit minder oder mehe von jenem nemme, noch vñ andere Zihle, vndt auch darinnen keinerley Gefehrde tribe, vndt will dann der ander Theil, fo mag er zu dem Kauffe oder Verfazung vñ vorgeschriben Zihle kommen, vndt foll in einem Monath fagen, ob er es thuen wölle oder nit, wolte er aber also zu dem Khauff oder Verfazung nit kommen, fo möcht er demselben, den er vorgevant hette, verfezen oder verkhauffen, vndt folich Somme Gelts vndt Zihle, die da vorgevant weren, doch dafs der, der da kauffet, oder verpfündet vorhin gelobe, schwöhre vndt verbriefte disen Burgfriden zu halten nach finer Vñswifung, alle vorgeschribene Puncta vndt Articul vndt jegliche befonder, wie die hierinn begriffen find, han wir Christoph von Gottes Gnaden Marggraf zu Baden vnd Hochberg &c. vndt wir Bernhardt Graff zu Eberfteiu mit Trewen gelobt, vndt liblichen mit auffgeregten Fingern, mit gelehrten Worten zu den Heyligen geschworen, für vns vndt vnfern Erben getrühlichen stehte, veste, vndt vnverbrochenlichen zu halten, vndt herinn alle arge List vndt Gefehrde gützlichen vñgefcheiden, vndt defs zu wahrem Vrkhunde ha-

Cod. Dipl. P. III.

C 2

ben wir vnser Innsigel gehalten an disen Brieff, vns vndt vnser Erben vndt Nachkhommen aller vorgeschriben Dinge zu besagen, der geben ist vff S. Laurentien des heyligen Martlers Tag, als man zahlt von der Gehrth Christi Jesu vnfers lieben Herren funfzehnhundert vndt fünf Jahre.

(L.S.)

(L.S.)



CCCCLIX.

LITTERÆ MAXIMILIANI I. IMPERATORIS QUIBUS

CHRISTOPHORO MARCHIONI BADENSI COMITATUM

S. PAULI SIVE ROUSSY SE TRADITURUM

PROMITTIT.

A N N O M D V I I.

Ex Tabulario Badenſi.

Wir MAXIMILIAN von Gots Gnaden Römischer König zu allen Zeiten Mör der Reichs zu Hungern, Dalmatien, Crontien &c. König, Ertzherzog zu Oesterich, Hertzog zu Burgundi, zu Braband vnd Pfaltzgraff &c. Bekennen dafs wyr dem Hochgebornen Cristofen Marggrauen zu Baden vnd Grauen zu Spanheim, vnserm Stathalter vnser Land Lucemburgk vnd Cschini vnserm lieben Oheim vnd Fürsten vmb der annemen getreuwen vnd nützlichen Dienst willen, so er vnns vnd vnsern loblichen Heufern Oesterreich vnd Burgundi in manigfaltig Weis oft williglich gethan hat, noch thetlich thut, vnd hinfür in künfftig Zeitt wole thun mag vnd soll die Gnad gethan, vnd

zugefagt haben, thun vnnnd zufagen Ime auch hiemit wiſſentlich in Kraft diſ Brieffs: wo vber kurtz oder lang Zeit N. von Roſſa, der ſich bey dem Konig zu Franckreich enthaltet, wider vnns, vnſere Eincklin, Kinder oder Erben verhandlet vnnnd verſchuldet, dadurch ſein Lyblehen, Habe oder Güter in gemein oder ſonderheit conſificiert oder verſile, in was Schin Tadt oder Weiſs ſich das fügte, das wyr oder dieſelben vnſer Eincklin, Kinder oder Erben Ime oder ſeinen Erben denſelben Faal vnnnd verwirckte Lehen, Hab vnd Güter vor ſunk meniglichen zuſtellen, geben vnnnd volgen laſſen, auch darüber notturtſtig Brieff vnnnd Verſchribung vffzurichten, verſchaffen vnnnd zu Handen antworten laſſen vnnnd dabey hanthaben, ſchützen, ſchirmen vnd der gewaltig machen als ſich in ſöligen gebürt ſollen vnnnd wollen, als wyr Inen dann ſolichs auch zu merer Bekreſtigung ſo es zu den obſtimpten Fallen kompt, ſolichs hiemit zuſtellen vnnnd geben, alles jetzo alſdan, vnnnd dan als ietzo, vageuerlich, mit Vrkund diſ Brieffs. Geben zu Hagenau am Neunten Tag des Monats Marcy, nach Chriſti Geburt Fünffzehenhundert vnnnd im ſibenden, vnſerer Riche des Römſchen im zwei vnnnd zwentzigſten vnnnd des Hnngerſchen im Sibenzehen Jaren.

Commiſſio Dal
regis ppa

Sewatiner.

CCCCLX.

LITTERÆ BALTHASARI A BLUMENECK QUIBUS
CHRISTOPHORO MARCHIONI BADENSI VICUM GUNDEL-
FINGEN, VILLAM REUTENBACH ET OCTAVAM PAR-
TEM CASTRI ZARINGEN SE VENDIDISSE
TESTATUR.

A N N O M D V I I .

Ex Tabulario Badenſi.

Ich BALTHASAR von BLUMENECK bekenne vnd thun kunt of-
fenbar allermenglich mit dieſem Brieffe, daſs ich mit zytiger guter
Vorbetrachtung vnd Rathe vnd funderlich auch mit Wiſſen, Willen vnd
Gunft, Margarethen Türnherin, myner eelichen Huſsfrauwen, vmb
bessers myn vnd derſelben myner Huſsfrauwen Nutzes willen, gröſſera
vnſern Schaden damit zu fürkommen, eins vffrechten, redlichen, ſtetem
vnd ewigen Kauſſs, wie der nach Ordnung der Rechten vnd Gewonheit
dis Lands, vor allen vnd jeden Richtern vnd Gerichten, geiſtlichen vnd
weltlichen vnd ſonſt an allen Enden vnd vor allermenglich, allerbeſt
beſten, Kraft vnd Macht hat, haben ſoll vnd mag, verkaufft vnd zu
kauffen gegeben han, vnd gib yetzund alſo zu kauffen für mich, die-
ſelb myn Huſsfrauwe vnd vnſer beyder Erben vnd Nachkommen, wiſ-
ſentlich, vnwiderrufflich vnd in Krafft diſs Briefſs, dem Durchlüchti-
gen Hochgebornnen Fürſten vnd Herren Herren Criſtoffen; Marggrauen
zu Baden vnd Hochberg, Graven zu Spanheim Herren zu Röteln vnd
Suſſemburg &c. mynem gnedigen Herren, allen ſiner Gnaden Erben
vnd Nachkommen, mynen Theyl das iſt, nemlich ein achten Theyl an

Zerlingen, den Sloss mit Wiltpennen, Welden, Velden, Eckermieten, Wonnen, Weyden, Wassern, vnd allen andern Nutzungen zu vnd Yngehörungen, gesuchts vnd vngesuchts ob Erden vnd darunter, wie das alles genant vnd gestalt von Alter her zu dem Sloss Zerlingen gehörig gewest von mynen Vordern seligen an mich kommen ist, vnd myne Vordern vnd ich sollichs alles heerbracht, besessen vnd genossen haben, darzu myn Dorff Gundelfingen samst dem Rützbach, alles mit Lüten, Gnten, Häusern, Höfen, Gärten, Ackern, Matten, Wyngarten, Holtz, Welden, Veldern, Wassern, Wonnen, Weyden, Vogtyen, Gerichten, Zwingen, Bännen, Stüren, Hünern, Eckermieten, Fellen, Freveln, Busen, Eynungen, Gebotten, Verbotten, Diensten, Frohndiensten, vnd allen andern Hertlichkeyten, Oberkeiten, hohen vnd niddern Gerechtigkeiten, Zu- vnd Yngehörungen, gesuchts vnd vngesuchts, ob Erden vnd darunder, wie das alles genant vnd gestalt vnd von mynen Vordern seligen vff mich kommen ist vnd dieselbe myne Vordern seligen vnd ich sollichs alles vnd jeglichs befunder bisheer innehabt, besessen vnd genossen haben, gar nicht vskgenommen, sonder alles yngeschlossen, dann allein die hernach geschriben myne Zinse, nemlich Acht Mut Rocken ewigs Zinses, so mir Jars gefallen von Huse vnd Hofe zu Gundelfingen oben im Dorf gelegen, neben des Abts von sanct Peters Gut vnd von Vier Jucharten Ackers daran gelegen, auch von zweyen Jucharten Matten inn Hufslins Matten vff dem Schopach gelegen vff die Landstrass flossende vnd dieser Zyt geben Cleve Meyers Erben. Item druzehen Mut Weissen, so mir jarlich gefallen von der Landecker Höflin, die mir von denselben Landeckern vererbt sind vnd sechs Mut Roggen, die ich uff demselben Höflin

herkauft han vnd jetzundt alles git, Tengus bruch; Item vnd dann sieben Schilling Pfennnyng, so mir diefer Zyt gibt Ennlin Werlin, abaynem Huß vnd Garten vnden an der Carthußer Gut gelegen vnd vff den Hofacker stoffende. Die sollen in folchem Kauff nit begriffen, sunder mir vnd mynen Erben vorbehalten sin. Vnd ist diefer Kauff getcheen, vmb Sibenhundert Guldin guter Rhinischer, deren ich von dem jetzgenanten mynem gnedigen Herren baar bezahlet vnd vrsgericht bin, die auch fürter inn myn vnd benanter miner Hußfrauen bessern Nutz angeleyt sind, damit vns wohl genügt, sage auch daruff sin Glad vnd alle seiner Gnaden Erben für mich, myn Hußfrau vnd vnser beider Erben dero ganz quitt ledig vnd loß, mit diesem Briefe, daruf so sollen vnd mögen derselb myn gnediger Herr Marggrave Crisoff, Siner Gnaden Erben vnd Nachkommen den obgemelten Teil am Sloss Zeringen vnd das Dorf Gundelfingen samt dem Rutenbach mit iren egerurten Zugehörungen hinfür als vnd für Ihr eigen Gut erblich ewiglich vnd vnwidderrufflich innhaben, nuthen, nießen vnd gebruchen, besetzen, entsetzen, vnd damit handeln, thun vnd lassen, als mit irem eigen Gut nach allem Irem Willen vnd Gefallen, von mir, myner Hußfrauen, vnser beyder Erben vnd menglichen von vnsern wegen gantz vnverhindert vnd vngeirret. Dann ich von vnd vñ dem allem lediglich bin gegangen vnd han dem egenanten mym gnedigen Herren, vnd allen syner Gnaden Erben vnd Nachkommen das mit Munde, Handt vnd Halme übergeben, vnd Sie des gesetzt inn stille ruwige Befesse, Gewalt vnd Gewehre, also dafs ich myn Hußfrau vnd vnser beider Erben vnd Nachkommen noch yemand von vnsern wegen vns hinfürter

zu ewigen Zyten daran oder darzu keiner Gerechtigkeit vermesse,
 noch vnderziehen sollen noch wollen, sage auch heruff Vogt, Gericht
 vnd Gemeynde zu Gundelfingen vnd im Rutembach seßschafft, vnd alle
 andere armen Lut, die bißher myn vnd dafelbßhin kein Gundelfingen
 vnd im Rutembach gehörig gewest, wo die gefessen, aller vnd jegli-
 cher Glöbde, Eyde vnd Verwandtnis, vnd wes sie mir bißsheer
 pflichtig gewest sin, yetzt vnd von Stundt an mit diesem Briefe gantz
 fry, quitt, ledig vnd los; heisse sie auch ernstlich, dafs sie vß diesen
 Kauff vnd ledig sagen, dem obgenannten mym gnedigen Herren Marg-
 grafen oder an seiner Gnaden statt seiner Gnaden Amtlütten, Glöbde vnd
 Ayde thant, vnd mit allen Sachen gewartten, inmassen, wie sie my-
 nen Vordern vnd mir gethan vnd schuldig zu thun gewest sind. Vnd
 heruff so verzihe ich mich für mich, die benannt myn Hufsrauwe vnd
 alle vaser beider Erben vnd Nachkommen vß alle Eigenschafft, Besit-
 zung, Innhabung vnd anders, dadurch oder damit der obgenannt myn
 gnediger Herr oder seiner Gnaden Erben oder Nachkommen an diesem
 Kauff immer gehindert oder geirret werden müchten, vnd dafs auch
 solcher obgemelter Teyl am Sloss Zeringen vnd das Dorf Gundelfingen
 samt dem Rutenbach mit iren vorgemelten Zugehörungen vnd Gerech-
 tigkeiten suß hievor gegen nyemand andern verkauft, verfozt, ver-
 kumbert, noch in einalgen Wege mit Schulden beswert, darzu wedder
 der oftgenanten myner Hufsrauwen noch yemand andern wedder ver-
 wieden noch vermorgengabet, auch nit Lehen, funder fry, ledig vnd
 eigen sind, des alles wollen vnd sollen ich die gedacht myn Hufsrau-
 w vnd vnser beyder Erben, dem obgenanten vnserm gnedigen Herren,

Cod. Dipl. P. III.

D

vnd finer Gnaden Erben gegen menglichem, da Inen das Not sin vnd an vas herfordert wurdet, vff vnfern Kosten Inn Recht vnd fuß Werckhaft vnd Fertigung thun vnd tragen, alles nach dis Lands Recht vnd Gewonheit. Vad ich globe vnd verspreche auch heruff für mich, dieselb myn Hufsrauwe vnd alle vnser Erben Inn guten waren Trüwen dissen obberürten Kauff vnd alles das in diesem Brieffe geschriben stet, war, stete, vest vnd vnverbrochenlich zu halten vnd zu vollziehen vnd dawidder nit zu suchen, zu reden oder zu thun, noch das zu gescheen schaffen weder mit noch ohne Recht, geistlichem vnd weltlichem, heimlich oder offentlich, noch fuß in keinen Wege, vnd verzyhe mich auch herüber für mich, die berurt myn Hufsrauwe vnd alle vnser Erben wissentlich vnd vnwiederrufflich aller vnd jeder Pabtlicher, Kayserlicher Kuniglicher vnd aller anderer Priuilegien, Fryheiten vnd Gnaden, auch aller geistlicher vnd weltlicher Recht, Gefetzt, Gericht, vnd Gewonheit, so yetzt, sind oder künfftiglich gefetzt, herlangt, gegeben oder verluhen werden, darzu der Vfsnemung des Betrugs, über das halbe Theil des rechten Werts, vnd aller anderer Schirms-Bcheisse Ynreden vnd Vfszüge, so yemand hiewidder herdencken oder stürgewenden könnte oder mocht oder erdacht were, nicht vfsgenommen vnd inasunderheit auch des Rechten, geineyner Verzyhung widderprechend, alles ungeuerlich. Vnd des Vrkunde han ich myn eige Inseigel gehenckt an diesen Brief, vad ich Margareth Turnherin des genannten Balthasars von Blumenock celiche Hufsrauwe bekenne auch mit diesem Brieffe, dafs der obgeschriben Teyl an Zeringen dem Sloss vnd das Dorf Gundelfingen mit dem Rützbach vnd allen iren vorge-melten Zugehörungen mir nit verwiedempt, vermorgengabet noch in

einichen Wege verschriben noch verhaftet sind, vnd auch diser obgemelter Kauff vnd was in diesem Briefe geschriben stet, mit mynem guten Wissen, Willen vnd Gunst zugangen vnd vmb desselben willen myns Haufwürths vnd myns bessern Nutzes willen, der vns beyden auch schinbarlich daraus gefolget, ist gescheen. Harumb so globe ich auch by mynen guten waren Trüwen, widder diesen vnd alles das in diesem Briefe geschriben stet, nymer me zu reden, zukomen, zu find, zu schaffen, noch zu verhängen mit noch one Recht, heimlich noch offentlich, noch suft inn keinen Wege verzyhe vnd begib mich hiemit wyter mit rechtem Wissen vnd gutem Willen auch aller vnd yeglicher Fryheit, Privilegien, Gnaden vnd Rechten, damit frauwlich Geschlecht in Kaiferlichen vnd geschriben Rechten begabet vnd Inen behalten sind, vnd auch sunderlich der Satzung die da Velleianus dem früulichen Geschlecht gegeben vnd vergabet hat, vnd dafs ich nit sprechen möge: Ich sy von Blodigkeit frauwlicher Art hintergangen vnd versfüret worden, mich damit vm Verwyfung mins Wiedems, Morgengab, noch anderer Sachen widder diesen Kauff vnd Verschreibung nit zu behelffen, zu beschirmen, zu gebruchen, noch zu geneyssen, inn keinen Weege, getreuwlich vnd one alle Geuerde, vnd des auch zu Vrkunde vnd merer Gezeugnis, han ich mit Flyfs ernstlich gebetten; den edlen vnd vellen Jacob Schorpen von Frendenber, mynen lieben Schwager, dafs er sin Insegel, mich obgeschribner Ding zu-besagen, auch hencken weit an diesen Brief. Das ich derselb Jacob bekenne von bete wegen der obgenanten Margarethen Turnherin also gethan han doch mir vnd mynen Erben one Schaden. Vnd ist dieser Brief gegeben

Cod. Dipl. P. III.

D 2

vff Donnerstag nach S. Mattheus Tag Apостоли von Cristli vnsern lieben
Herrn Geburt als man zalet, fünfzehnhundert vnd sibem Jar.

Sig. Blumenek.

Sig. Freudenberg.



CCCC LXI.

SENTENTIA PARIVM CURIÆ INTER CHRISTO-
PHORVM MARCHIONEM BADENSEM ET
STAUFFENBERGIOS.

A N N O M D X I V.

Ex Originali.

Ich WILHELM von NIEFERG, Obervogt ime Zabergaw, und
dieser nachmelten Sach Lehenrichter, thunt khunt mengklichem,
mit diefem Brieff, als ich von dem Durchluchtigen Hochgebohrnen
Fürften und Herrn Herrn Christoffen, Marggraven zu Baden und Hoch-
berg, Graven zu Sponheim, Herren zu Roteln und Sufenburg, meyn-
nem gnedigen Herren zu Lehenrichter geordnet byn; und uff heut da-
tum, als finer Gnaden Lehenrichter mit hienachgefchribnen Mannen
das Lehengericht befeffen hab, find vor mir, und den Lehenmannen
hernach beftimpt in Recht erfchienen Buwmeifter und Gemeiner zu
Stauffenberg an cinem, und die wirdig hochgelerten edlen und veften
Jacobus Kierffer, beider Rechten Doctör, Cantzier, Jheronimus Feufs,
auch beider Rechten Doctör, und Caspar von Riepur, Hufhofmeifter
zu Baden, als Anweltdt und Gewalthaber des vorgemelten meins gne-
digen Herrn, lut irs Gewaltbrieffs, den fie in Rechten darlegten, am

andern Teil; und als nach miner Umbfrag mit einhelliger Urtheil der Mann herkannt ward, daß das Manngericht nach Form Rechtens, und herkomener Ordnung des Lehenrechten befest were; auch sich genante beide Teil nach Mangerichts Gebrach verfaßten, mit Redser, Rener unnd Warner, unnd nemlich Buwmeister und Gemeiner vorgemeit mit Jacoben von Schauwenburg, zu Fürsprechen Hanns Hoffwarten von Kirchenn Ritter, zu Renen, und Erharten Türlinger zu Warner. So dann vorgedachte Anweldt meins gnedigen Herrn, mit Conraten von Stein von Richenstein Amtman zu Lare zu Fürsprechen Blickar Landtschaden von Steinach, Vogt zu Pfortzheim zu Röner und Phillipßen von Wittstatt genant Hagenbuch, Vogt zu Altensteig, zu Warner, ließen Buwmeister und Gemeinen zu Stauffenberg durch vorgeschryben iren Fürsprechen in rechtlichen Verding Clagswise fürbringen dise Meynung: Es hielte sich Spann zwuschen unserm gnedigen Herren Marggraven &c. unnd Inen nemlich dermaßen, daß Stauffenberg mit sampt seiner Zugehorde bisheer von der loblichen Marggraveschafft Baden zu Lehen empfangen und getragen sy, von Inen den Gemeiner, und über Mentfchen Gedechtnis bits uf sie: Nun wäre Stauffenberg in zehen getheilt, und hetten daran ein vierthalb Teil die Pfauwen getragen, bits jüngst uf Absterben Rudolffs Pfauwen seligen; nach desselben Absterben hetten sie solchen verfallnen Teil, wie sie meinen, myn gnediger Herr schuldig sy, Inen zu lyhen, undertheniglich herfordert, aber sin Gnad Inen verßagt zu lyhen, darab sie ein Befremden tragen, uß der Ursachen, daß all ir Altvordern als sie sich versehen, solchs um ein Marggraveschafft Baden verdient, und sie noch verdienen müchten, so Inen

gnediglic gelühen wird; diewil aber sin Gnad bisheer des gnedigen Willens nit gewest sy, es zu diser Vertagung unnd Rechtfertigung kommen; bete demnach Lehenrichter und Man, myn gnedigen Herrn zu bewegen, dafs sin Gnad inen Gemeiner oder einen befunder, den verfallen Teil tete lyhen, wie von Alters geschceen und herkomen, auch Lehenrecht were; und wo das güttlich nit sin wolt, hofften sie, es solt mit Recht herkant werden, beheltlich was Notturfft und Recht ist. Dagegen lieffen die Anwelt mins gnedigen Herrn durch vorbestimpten iren Redner inn rechtlichem Verding reden: Anfenglich sagten sie zu gethoner Klag: sie begerten zu wissen, ob Buwmeister und Gemeiner zu Stauffenberg dahin gehorig, all zugegen weren oder nit, und die mit Namen zu nennen, unnd welcher nit da sy, Berichts, ob die andern von desselben wegen Gewalt hetten, so das geschhee, wolten sie sich weytter hören lassen. Darzu Buwmeister und Gemeiner als Klegler reden lieffen, sie weren all alhie on allein Dietherich Hummel, der sy unvernemlich und ungechickt, dafs er nit zugegen sin mocht, unnd weren sie hie, nemlich Arnolt Pfauw, Wilhelm Humel, Anthoni und Friderich Widdergryn, Wolff Stell, und Jacob Pfauw. Daruff lieffen die Anwelt mins gnedigen Herren reden, sie protestirten sich als Anwelt, dafs dits Handlung meyn gnedigen Herrn gegen Dietherich Hummel, diewil er nit zugegen were, und kein Gewalt von feintwegen erscheint würd, nicht binden solt, und gestunden nit, dafs Jacob Pfauw zu dieser Sach und Handlung gehorn solt, dann Arnolt sin Vater trug die Lehen, und sy noch inn Leben, lieffen demnach ine zu der Klag nit zu. Buwmeister nnd Gemeiner lieffen reden: der Bruch were zu Stauffenberg und Schauwenburg, wenn ein Son zu sin Tagen kome,

dafs er den Burgfrieden wie annder schwure, und helff die Gemeinschaft vertreten, darumb er in Clag billig zugelassen würde. Als nun die Anweldt, meins gnedigen Herrn dieses gütlich begeben, und Jacob Pfauwen, in dieser Sach zu Cleger auch zugelassen haben, lieffen sie uff Inlegung irs Gewalts durch ihren Fürsprechen Gegenclags wise diese Meynung rechtlich fürtragen: Menglichem sy khundt und wissen vergangen Uffsur des armen Cuntzen, dardurch mein gnediger Herr goursacht, die und ander suer Gnaden Eigenthums Hüser zu beschen, des auch durch Anzeige und Schrifften bewegt, ob solche Hüser mit Notturfft, so in Buw, Wacht und Burgkhut versehen syen; da hab sin Gnad Stauffenberg funden, unverwardt, unversehen und unverforgt, wie die Notturfft erhoischet; diewil sin Gnad nun das also erfunden, wolte sin Gnaden gebürn, die Gemeiner anzuhalten zu ihrem Teil und zu begern, zu ihren Teilen des Slofs zu verwaren mit Hüten, und wie vormals davon geredt ist, wes dann sin Gnaden seiner Gnaden Teils gebürte solte nit Mangel sin. Diewil nun sollichs über gütlich Warnung ine gethon, nit gescheen, auch fürder nit gescheen mocht, so wolten sie verhoffen, ich und die Mann solten rechtlich erkennen, sollichs zu thun schuldig, oder inen als Anwaldten, an stat mins gnedigen Herrn, das Eigenthum heimgefallen sin. Fürter clagten sy zu Wolff Stollen, Anthonj und Friderich Widdergryn sunderlich: in Verfehung des Slofs Stauffenberg hat sin Gnad Khundung und Erfarung empfangen, dafs die bemelten dry ire/Hüser, so sy in der Burg Stauffenberg solten haben (welche Hüser mins gnedigen Herrn Eigentum weren) an Buw zergeen lieffen, und die nidderfallen; diewil nun myn gnediger Herr sollichs erfahren, und des eigentlich Wissen hab und trag, nit gebürte

finen Gnaden das Eigenthum zu handhaben, dafs der also laffen zer-
geen, und wer in dem der Eids Pflicht, lut der Lehenempfungkeils
von den Lehentregern nit gnug gethon, wie dann das von irn Eltern
uff fy komen fy, unnd die Brieff inhielten, So nun folcher Unbuw und
liedertlich Haltung herfunden wurde, zu Schaden und Abbruch mius
gnedigen Herrn Eigenthum, begerten fie mit Recht zu erkennen, fol-
chen Buw inn benannter Zyt nach Meffigung mein und der Mann wie-
derumb uffzurichten, und Stauffenberg zu gutem Wefen, Verfehung
und Verwarung zufellen; oder wo das nit, mein gnedigen Herrn das
Eigenthum heim zu erkennen und verfallen fin und werden fol, vorbe-
heitlich dits Clag zu endern, mindern und mern und was recht ift zu
antworten, zu ingebrachter des Gegenteils Clag sagten fy, dafs fie in
folcher Clag wie die fürgewendt, darzu fy begerten inen Rudolff
Pfauwen Lehen zuzufellen, und lyhen des Orts, wie die gefchehen,
gantz kheins Wegs geftendig, oder auch, dafs unfer gnediger Herr
Marggraß follichs, wie von ine begert, zu thun fchuldig, oder das
billig und Recht fy, begerend, und verhoffend, von folcher vermeint-
ten Clag mit mein und der Mann rechtlichem Spruch ledig erkennt
werden, mit Ablegung Coftens und Schadens. Hierzu Buwmeifter
und Gemeiner reden lieffen; heut het man gehort ir Clag und Fürtrag
von wegen des verfallen Teils zu Stauffenberg, und daruff ein vermeint
Gegen-Clag, des fy fich nit verfehen hetten, welche fich gründ uff dry
Puncten &c. Unverwarung und Unbuw des Stoßs auch die Pene deffel-
ben betreffen &c. Zu dem allem sagten fy, und nemlich zum erften
Puncten, nit on fy, myn gnediger Herr hab ungewerlich umb Johannis
Baptifte,

Bapiste, necht erschienen, Cristoffeln von Remchingen sein Stauffenberg verordnet, der hette sich vernehmen lassen, etwas Bevelchs han, mit inen den Gemeinern zu reden, da sy nit one; sy mogen nit alle da gewest sin; doch ir ettlich, die haben Remchingers Bevelch vernomen, der der Meynung gewest, zum Hufs besser Uffschens zu han, dann bisheer gescheen, dafs sy geton, und hetten sytt der Zyt ire Wachter, Torwachter und anders dem zugehörig, zum besten verordnet und gehalten, wie dann das yetzt noch in Uebung sy, in Hoffnung, des vergangen nit zu entgelten, und des Orts ledig erkennt werden. Am andern die Widergryn und Wolff Stollen mit dem Buw berurn sagten sy, er Stoll hete sin Behufung, wie die were, also funden, und das im gebüre, oder müglich sy, zu Stauffenberg zu buwen, anders dan zu schlechter Wohnung, sy im unmüglich; dergleich auch mit in den Widergrynen gestalt, dan sie vermochten nit viel Ueberflufs, wolten aber dennoch thun, was ir Vermogen und des Slosses Recht were; zu dem, ob wol Mangel an diesem gewest, syen sie nie darumb beteydingt, auch umb dieses nit, sunder umb ir Fordrung vertagt, lut Tagzedels, so sie verlesen liessen, und sagten daruff, sie hofften, daruff zu antwurten nicht pflichtig sin. Am dritten wer hut von Buwmeister und Gemeiner gehort ein gegrunnt Clag, derhalb sy vermeinten man ino schuldig sy zu lyhen den verledigten vierdthalben Teil &c. daruff auch ein Antwurtt, und nit gesteen der Clag, darzu sagten sie, sie wolten, gar ungern einleichen Ungrund oder Unfug stürnemen, besunder wider mein gnedigen Herren, und damit man im Grund und Fug des Orts vermerckte, begerten sy zu verlesen ein Vertrag, daruf ir Sach stund

Cod. Dipl. P. III.

und fürter was ine mer not sy; folcher Vertrage ward inn Recht verlesfen, und daruff geredt, ufs diefer gehorten Verlesung ward wol gemerckt in allen Punkten und Artickeln ir Clag, Grund und Gerechtigkeit zu haben, und dafs es von den Anwalden dermafs, wie sie es darthun, nit geachtet werden mocht, bittend und begerend, wie vor ine gnediglich zu lyhen, und so das gutlich nit sin mocht, das mit Recht zu erkennen beheltlich im Brieff, und alles das, was ihn in diefem Handel Not sin würdt fürzutragen, und lutet vermelter Vertrage wie von Wort zu Wort hernach gefchriben stet:

[Dieser Vertrag ist A. 1419, zwischen Marggrav Bernhard zu Baden und den Staufenbergischen Lebens-Inhabern errichtet worden, und bereits bey Actis befindlich.]

Minns gnedigen Herren Anwald lieffen ir Gegenclag verlesen, und daruf reden, darufs werd funden, dafs mein gnediger Herr nit beger, wie der Gegenteil inbilden wolt, sie von irn Theilen oder Hufsern zu tringen, sunder was billig, nemlich das abgangen in genanter Zeit inn Buw wider zu stellen, und das Sloss in Verwahrung und Verfehung zu halten, oder aber das, wo es ferner nit geschee, sin Gnaden heim zn herkennen, daruf beharten sy noch: Als aber der Widerteil Unflucht suchte, und beschlüsse zu irer Gegenclag zu antwurten nit schuldig sin, dafs sy frembd, dann der Tagzedel schnitte in nit ab ir Gegenslage, sunder hieltte in am Beschluß zu handeln, wie sich in Recht geburen wurde, des hielten sie sich und begerten Antwort uff ir Gegenclag, dann der Widderteil hette den Richter in seiner Sache für in angenommen, so sy er auch nach vermoge der Recht schuldig inn irer Clag halb auch widder in zu haben, unnd so sie es an dem Ende wolten lassen blieben by huti-

ger irer Antwurt oder deshalb noch witter reden, des begerteo sie zu horen ja, oder nein, darnach weiter wissen zu haandleo, uod wo die Gegenteil zu irer Clag zu antwurten sich sperreo, und daruff beharren wolten, hoften sie das mit Recht zu erlangen, Rechts begereod. Buwmeister uod Gemeioer liessen reden, sie hetten Antwurt geben, uod nemlich Buws halb, das der an sie nie erfordert, das auch irs Vermögens nit were, sollichs zu thuo in eim Jar, wolten aber sich halten schickerlich unnd zu irem Lehen sehen, dermafs; das es zimlich uod eio erberer Lehenmann schuldig sy, und zu Beschluß sagten sie, sie hofften sich gnug erbotteo haben, und so ver die Anwelt es darby oit wolten lassen bleiben, begerteo sie, in Aofehen der Vertagung darumb Rechts. Also uf gethooen Fürtrag und Begerung Rechts, habeo ich uod die Man zu Recht erkaot, das Buwmeister uod Gemeioer zu Stauffenberg unangesehen irer fürgewoodten Ursachen schuldig syen, uff der Anwaldt meins goedigeo Herro Gegenclag rechtlich zu antwurteo. Nach Eroffnung dieser Urteill liessen Buwmeister und Gemeiner reden, wiewol sie vormals das gnugsam gethon, sagten sy, das ir inbracht Reden io Recht gerett und für Antwurt rechtlich angeben han wolteo, verholsten des zu geoyeffen. Hieruff liessio meins gnedigen Herro Anwelt redeo, hut sy gehort eio Clag wider sy inbracht, die von ine verneint und oit gestandeo, daruff zu Bestant derselbeo Clag ein Vertrag logelegt sy effer Irruog halben, sich gehalten umb ein verledigteo Teil an der Burg zu Stauffenberg &c. darzu sagten sy, so der Gegeoteil sin Clag sette oder iosarte umb das Teil der Vestin zu Stauffenberg, so von Rudolff Pfauwen verledigt ist, solten sie geburlich Ant-

Cod. Dipl. P. III.

E 2

wurt funden han, und noch finden; diewil sy aber damit inziehen noch mer Guter, die nit allein umb Stauffenberg, funder in andern Herrschafften gelegen syen, so mocht ir Clag und ingelegter Brieff sich dahin auch nit strecken, wer auch ine unnachtheilig. Zu dem so trug kein Gemeiner von Stauffenberg des andern Lehen in Gemeinschaft, funder yoder Stam sein Teil, als der eltest Humel ime und andern Humeln ir Teil in Gemeinschaft, derglich die andern Teil auch &c. und wolten demnach glauben, dafs zu Zeitten Vertrags khein ander Irthumb, dan umb den Teik in der Vesti zu Stauffenberg gewest sy, und gar nit um die Zugehorde. So weren auch zu Zeit Rudolffs Leben und seiner Voreltern die Lohenbrieff allweg gestanden uff Libslehens Erben und gar nit Mannlichen, und demnach dafs gar niemandts verfallen, dan myn gnedigen Herrn, verlossen wie vor. Und uf gefallen Antwort irer gehorten Gegenclag sagten sy, dafs anzeugt werd, wie vil guter Anstellung mit Verwarung des Sloss bescheen, wo dem also were, das mocht myn gnediger Herr wol lyden; es sie aber nit, und sin Gnad anders bericht, nemlich, dafs sie ein Torwart bestellt hetten, der Tags huten und Nachts wachen solt, dafs sie unnmiglich, und ein Burgfriden usgericht der wyffe Fyer-Wächter zu haben, begerend demselben zu leben und vier Wächter zu haben, damit das Slos versehen sy. Buws halben sagten sie, so das abgangen, wieder erstattet wurd, wer sin Gnad es wol zufrieden, und damit sy nit usgericht, dafs der Gemeiner Hufer niederfielen, und brechte des andern auch Schaden, begerend, wie vor, das in cyner Zit zu gescheen, und lut irer vorigen Beger rechtlich erkent werden; Buwmeister und Gemeiner zu Stauffenberg lieffen ferrer reden, diewil myns gnedigen Herrn Anweltdt anzeu-

ten, wo sie die Behufung anlagt hetten &c. solte gnedig Antwort gefallen sin, darzu sagten sy, sie haben geclagt nach einem vierten halben Teil, so von Tiebolt Pfauwen uf Rudolf Pfauwen komen und von selbem verlassen sy; nach diesem haben sy klagt mit sin Anhang, daruf beharten sie noch, und hielten sich irs Vertrags, der uswisse, wo furtter ettwas zu Stauffenberg ledig wurde, solte ine verlyhen werden &c. dafs aber anzeugt werden wolt, als ob etlich Guter in andern Herschafften liegen, und darin Sunderung sin solt, darzu sagten sy, dafs wer unbillig, dan ye und ye der un l ein yeglicher Teil mit aller Zugehor empfangen sy, und mocht herin dieser Ufszuge der Sunderung nit Statt haben, zielten sich auch des uf all alt Lehenbrieff in denen alweg ein yeder Teil von Alter her ob hundred Jarn mit siner Zugehorde gelyhen sy, daby und irem Vertrag hoften sie zu bleiben und ercent werden wie vorbegert. In der Sach der Gegenclag sagten sy, dafs d s Orts, wie gehort, der Burgfriede wolte angezogen werden, sollichs hütte nit Stat, dan er stund zu myndern und mern &c. ye nach Gelegenheit der Zit; sie wolten aber das Slos also verfehen, dafs sy und myn guediger Herr des Orts verfehen sin solten, derglich Buws halben allen möglichen Flifs ankeren, und so es gleichwol der Anweltdt Anziehen nach nit geschæe, hoften sie darumb die Lehen nit verfallen sin, wolten thun, wie sie sich erbotten und fromen erberen Edellüten geburte, auch geschickt sye; und wo witer Mangel begegnete, mocht man sy alsdan darumb erfuchen. Meins gnedigen Herrn Anweltdt lieffen auch ferrer reden: der Gegenthail wolte den Vertrage groffer und mehr machen, weder der Brieff an ime selbs uswisse, und lieffen sie es by in-

gelegtem verlesenen Brieff blieben, darinn erfunden wurde, dafs sich Span umb den Teil in der Vestin und nit usserthalb umb die Güter gehalten hette; so pflichtige der Vertrag auch nit weiter, dan in der Vestin, und wyfen alle Lehenbrieff uff Libs-Manlehens-Erben, der Hoffnung wie vor. Zu Bestand irer Gegenglag sagten sy, es wäre ein Burgfridte uffgericht, unnd noch nit abgethon, auch ein yeder Lehenmann schuldig, sin Lehen zu bessern, und nit zu bößern, und diewil Stauffenberg ein gemein Hufs were, daruff vil Schad und Sorgveltigkeit stunde, hielten sy sich des Burgfrieden; derglich Buws halb auch, und verhofften, wie vor Bawmeister und Gemeiner vilgemelt lieffen reden unnd sagten zum Beschlufs, diewil als uf dem Teil der Vestin behart werden wolt, sagten sie, sie hetten vor ein Vertrag anzeugt, wie der vor Augen leg des hielten sie sich, und hofften in lut desselben zu lyhen schuldig sin, den verledigten vierdhalben Teil, der alweg ungefundert empfangen were, ob hundert Jahren her; zu dem ziehen sie sich des auch uf die Revers, begerend dieselbe gehort wurden, und daruf zu erkennen, dafs man ine schuldig sy zu lyhen mit Bekerang, Kosten und Schaden. Anweldt mins goedigen Herrn: War sy, dafs Rudolf Pfawwen unnd nach Im Tiebolten, darnach aber Rudolf Pfawwen dem letzten geliehen sy der Teil in der Vestin zu Stauffenberg mit siner Zugehorde; nun hielte der ingelegt Vertrage nit me inn, dann die Teile in der Vestin, und sagte nit von den Teilen usserthalb der Vestin, verhofften wie vor, und hete der Gegentheil Revers, oder anders, die mochte er darthun; myn gnediger Herr hette Revers, die weren siner Gnaden, und sin Gnad nit schuldig uff Begern des Klegers zu Beschürmung siner Clag darzuthun. Als sich nun umb Darlegung

der Revers Stryt gehalten, haben myns gnedigen Herrn Anweltz uf gutlich Ansuchen und Bit, myn und der Mannen, und uns zu Gefallen die angeregten Revers für mich und die Mann in Abwesen der Parthien zu besichtigen dargelegt, mit dem Geding, die dem clagenden Teil nit zu öffnen. Zu Beschluß lieffen oftgemelte Bauweiser und Gemeiner reden: gehort sy ir Clag um den verledigten Teyl in zu lyhen, wie von alter Bruche und Herkommen ist, und hofften nach lut des Vertrags, der luter sy, inen gelyhen werden, verhofften auch, das die besichtigten Revers inhielten, die Vestin zu Stauffenberg mit Zins, Gülden, Wasser, Wonn, Weide, Gerichten hohe und niedere &c. dergestalt solte in abergelyhen werden, und ob die Revers inhielten, das die Pfauwen empfangen hetten inen und iren Libschens-Erben, ob sollich dem Vertrag Abbruch thun moge, das hofften sy in Rechten nit Grund haben, dann die Pfauwen oder niemandt hetten inen in irem Vertrag nichts zu übergeben: diewil nun dem also sy, beslossen han, wo nit Nuwerung bracht werd. Anwelt mins gnedigen Herrn lieffen auch zu Besluß reden, den Vertrag wolten die Cläger ye wyt strecken, das dem Teil in der Vestin anhangen solt, Wunn, Wasser, Weyd, Zins, Gült &c. das gesten sy nit, und streckte der Vertrag sich allein uff die Teil in der Vestl, das sy darumb bescheen, damit fremd Geschlecht darin nit komen &c. das sie aber uf den Bruch ziehen wolten alweg also gelyhen sin, das gestynden sy auch nit wol; möcht sin den yetzigen wer also geluhen, da aber ettlich Teil verfallen, und die ettlichen Stauffenbergern wider gelyhen werden, hetten sie sich müßß mit Goldt geschickt und sunst darumb dienstbar machen; Wer man aus das dem Bruch schuldig, so wer der Dienstparkeyt on Not gewest, dar-

umb gestunden sy in dits irs anzeygten Bruchs gar nit, er sie auch nit, mocht auch nit darthun werden, sonder sind sich der Widderbruch, das die Pfauwen follich Lehen müssen verdienen und mit etlichen reyhigen Pferden, wie wissentlich sy, darumb verbunden sin lut der Brieff; sy auch den Pfauwen nit gelyhen zu Mannlehen, funder inen und iren Libslehens-Erben, verhoffend wie vor. Als nun Buwmeister und Gemeiner hierzu noch weither reden, das aber ander Teyl nit zulassen wollen, sagend, das sy in nechster Rede beslossen, und zu Recht gesetzt hetten, daby solt es bleiben, und beyde Teil darumb einer Wyfung und Rechts begert haben, ich und die Mann herkent: so ver Buwmeister mit Anregung Stabs behalten, das der Anweltdt mins gnedigen Herrn yetzt ingesürt Puncten die Dienstparket und das geschickt machen betreffen, Nuwerung sin, sol in verrer daruf gebort werden. Nach Verlesung solcher Byurteil haben Buwmeister und Gemeiner zu Stauffenberg es by iren Reden lassen bleiben; zu beiden Teilen in Clag und Gegenclag der Urteile wartend und begerend; also haben ich und die Mann in der Sach zwuschen Buwmeister und Gemeiner zu Stauffenberg als Cleger eins, und den Anweltden mins gnedigen Herrn in Anwaldtswife Antwurter anders Teils, nach Clag, Antwürt, Rede, Widerrede, Ingelegten Vertrage und allem fürbrachten Handel, uf gethonen Rechtlatz zu Recht erkent, das myn gnediger Herr und seiner Gnaden Anweltdt in Anwaldtswife schuldig syen, Buwmeister und Gemeinern zu Stauffenberg, sampt und funder, welchen oder welchem myn gnediger Herr wil, Lehenswyfe zu lyhen den anclagten verledigten Teil an der Vessen zu Stauffenberg und was Buwmeister und Gemeiner

meiner

meiner zu Staußenberg weiter dan noch gehort, zu Recht genung by-
bringen, darzu weiter oder mer usserhalb der Veste zu Staußenberg
nach herkommenem Bruch, Lehenrechten und Gewonheit zu lyhen
schuldig sin, das sol gehort werden, vorbehehtlich mym gnedigenHerrn
dagegen sin Inrede, serer daruff zu gescheen was Recht ist. So daun
inn der Sache des Gegenrechten, zwuschen mins gnedigen Herrn An-
weldten, als Cleger eins, und Buwmeister und Gemeiner Antwurter
anders Theils, haben ich und die Mann nach Clag, Antwort, Rede und
Widerrede zu Recht erkennt, dafs noch zur Zeit Buwmeister und Ge-
meiner mym gnedigen Herrn und den Anweldten in Anwaldtswyse
umb ir Clag nichts schuldig syn nnd lassen es blieben by dem herbieten
von Buwmeister und Gemeiner des Orts fûrgewendt. Dergleichen
hand wir auch erkennt in der Anclag gegen den Widdergryn, und Wolff
Stollen, insunderheit bescheen, doch vorbehehtlich, wes mein gnedi-
ger Herr kunfftiglich vermeinte, an dem allem über Buwmeister und
Gemeiner oder der sundern Beclagten erbieuten der Buw oder Verwa-
rung halben Mangel sin und funden werden, die alsdan darumb weiter
zu ersuchen, den Kossen in beiden Sachen zu beiden Theilen gelitten,
ufs Ursachen vergleichend. Dieser Urteijn begerten beide Teil Urteil-
briefß, die sind inen von mir und den Mannen erteylet, und damit von
uns beiden Teyln zu weiterer Volsarung der Sachen Rechttag ernent
gein Baden uf Mentag zu fruwer Tagzyt nach dem Sontag Cantatø
schrift, alsdan weiter zu handeln, wie sich lut yetzt gesprochner Ur-
teil und sunst in Recht geburen würdt, und sind dits hernach gemelte
Man by mir in diesem Lehen Rechten gefessen, und haben herin Urteil

gesprochen: nemlich Hanns Hoffwart von Kirckheim Riter, Blickar Landschad von Steinach, Jacob von Schauwenburg, Philips von Wittstat genant Hagenbuch, Erhart Türlinger, Conrat von Stein von Richenstein, all vorgemelt, Blickar von Gemingen, Heinrich von Hentschelsheim, Albrecht von Seldneck, Hans Erhart von Auw, Philips von Mentzingen, Conrat von Walstein, Jerg von Bach, Jacob Schenck von Stauffenberg, Lazarus von Mittelhusen, Erpff Ulrich von Flehingen, Cristoff von Remchingen und Dietherich von Nyperg; und des zu waren Urkhund, hab ich obgemeldter Wilhelm von Nieperg von myn selbs unnd der Mannen wegen myn eigen Insiegel gehenckt an diesen Brieff, doch mir und den Mannen und unfern Erben one Schaden, der geben ist uf Zinstag nach Allerheiligen Tag; als man zalt nach Christi Geburt, fünffstzehenhundert und vierzehn Jare.

XX

CCCCXLII.

LITERÆ CAROLI I. CASTILIÆ REGIS, QUIBUS
LOCUMTENENTIS MUNUS PER LUXENBURGICUM
DUCATUM ET COMITATUM CHINIACENSEM
CHRISTOPHORO MARCHIONI
CONFIRMAT.

A N N O M D X V I I L

Ex Tabulario Badenji.

CHARLES par la grace de Dieu Roy de Castille de Leon de Grenade
Darragon de Nauarre des deux Sicilles de Jherusalem de Valence
de Maiorque, de Sardine, de Corfice &c. Archiduc Daufrice, Duc

de Bourgoingue, de Lotir. de Brabant, de Stier, de Karinte, de Karniole, de Lembourg, de Luxembourg & de Gheldres, Conte de Flandres, de Habfbourg, de Tirol, Dartois, de Bourgoingne, Palatin de Haynnau, Lantgraue Delfate, Prince de Zvvaue, Marquis de Bourgavv & du sainct Empire, de Hollande, de Zeellande, de Ferrette, de Kibourg, de Namur & de Zutphen, Conte Seigneur de Frizé, des marches de Sclauonie, de Portenau, de Salins & de Malines, a tous ceulx qui cez presentes lettres verront salut. Comme a cause de nostre Joyeux aduenement & Reception a la Seigneurie de noz Pais & Duché de Luxembourg & Conte de Chiny tous les Eslaz & Offices diceulx Pais estans a nostre disposition sont escheuz vacans & memement lez Eslaz de Lieutenant Capitaine & Gouverneur des dits Pais que nostre treschier & tresame Cousin messire *Christophe Marquis de Baden* a tenuz & exercez jusques a present. Par quoy nous loist en ordonner & disposer a nostre plaisir. Sauoir faisons que pour la bonne congnoissance que auons de nostre dit Cousin le Marquiz & de son bon & honneste portement es dits Eslaz & Offices. Nous Iceluy nostre Cousin confians entierement en ses Sens Discretion Vaillance Prudence loyaulte preudommie & bonne diligence. Et par laduis & deliberation de nostre treschier & tresame dame & tante *Larchibuceffe douaigiere de Savoye* & des gens de nostre priue Conseil & de noz finances auons continuee & continuons & en tant que mestre est de nouuel commis ordonne & estably, commectons ordonnons & establissons par cez presentes en Icelux Eslas de Lieutenant Capitaine & Gouverneur de nos dits Pais & Duché de Luxembourg & Conte de Chiny eu luy donnant plain pououir auctorite & mandement espedir.

Cod. Dipl. P. III.

F 2

cial des dits Estaz doreseuuant tenir exercer & desferuir ou par ses Lieutenant & Commis ydones & suffisans & a nous feables & agreables faire exercer & desferuir, garder noz droiz Haulteur & Seigneurie faire faire & administrer Droit, Loy & Raïson & Justice a tous ceulx & celles, qui len requerront, & es cas quil apartiendra vaquer & entendre soigneusement & diligemment a la garde seurte tuition & deslenze de noz Villes & Places de dits Pais, y faire faire bon guet & garde de Jour & de Nuyt toutes & quantes fois que besoïn fera, & selon que le Cas le requerra, De aux dits guet & garde contraindre & faire contraindre tous ceulx & celles qui tenz y seront, & generalement de faire toutes & singulieres les choses que bon & loyal Lieutenant Capitaine & Gouverneurs dessus diïs peut & doit faire & que aux dits Estas competent & appartiennent, aux Gaiges Pension Droiz Honneurs Preeminences Prerogatives Libertez Franchises Prouffiz & Emolumens acoustumes & y appartenans. Sur le mesme Serement par luy autres foiz faiz a lcelle Cause, Si donnons en Mandement a noz amez & seaulx les Chieff & Gens de nostre priue Conseil President & Gens de nostre grant Conseil, Gens de nostre Conseil au dit Luxembourg Chieff & Tresorier general de noz Demaine & Finance, aux Gens de noz comptes a Bruxelles & a tous noz autres Justiciers Officiers & Subgeïtz que ce peut & pourra toucher & regarder leurs lieutenans & chacun deulx en droit soy & si comme a luy appartendra que des dits Estas de Lieutenant Capitaine & Gouverneur de nos dits Pais de Luxembourg & Conte de Chiny ensemble des Droiz Honneurs Preeminences Prerogatives Libertez Franchises Prouffiz & Emolumens y appartenans Ilz facent souffrent & laissent nostre dit Coufin de Baden plainement & paisiblement Joir & vser. Cessans tous contredïtz

& empeschemens. Mandons en oultre aux dits de nots Finances, que par nostre Receueur geoeral de Luxembourg present & aduenir ilz fassent paier bailles & deliurer dorefenauat a Icelui nostre Cousin de Baden ou a son command pour luy les gaiges & pension ausdits Estas appartenans aux termes & en la maniere acoustumez auquel nostre Receueur general de Luxembourg present & aduenir. Mandons semblablement par ces dites presentes que ainsi le face, & par rapportat ces mesmes presentes Vidimus ou Copie auteotique d'celles pour vne & la premiere foiz, & pourtant de foiz que mestre sera Quittance suffisante de nostre dit Cousin tant seulemeot. Nous voulons, tout ce que paie baille & deliure luy aura este a la rate estre passe & alloue ez comptes & rabatu de la recepte de oostre dit Receueur general de Luxembourg present & aduenir qui paie laura par les dits de noz Comptes a Bruxelles, ausquelz mandons aussi par cestes ainsi le faire sans aucun contredit ou difficulte car ainsi nous plait il. Noo obstant quelz conques Ordonnances Restrinctiōns Mandemens ou Dessences a ce contraires. En tesmoing de ce nous auons fait mestre nostre Seel a cez presentes donne en nostre Ville de Malines le IIII. Jour de Mars Lan de grace Mil Cinq Cens & dixhuiſt & de nostre Regne le troisieme au remploy par le Roy en son Conseil Madame de Sauoie le Sieur de Rauestain le Cote de Hoochstrate le Sr. de Berghes Maistre Johan Cautier Sr. de Aigny. Chieff du priue Conseil Maistre Johan Ruffault Tresorier general dez Finances & autres prefeus. Ainsi signe Verderne.

CCCCLXIII.

CAROLUS V. IMP. PHILIPPUM ET ERNESTUM,
CHRISTOPHORI MARCH. BAD. FILIOS, DE BADENSI ET
NACHBERGENSI MARCHIONATIBUS, DE DIMIDIO
COMITATU EBERSTEIN. DYNASTIA USEN-
BERG. &C. INVESTIT.

A N N O M D X X I.

Ex Archivio Badensi.

WIR CARL der Fünfft von Gots Gnaden erwählter Römischer Kai-
ser zu allent Zeiten Meerer des Reichs &c. Künig in Germa-
nie, zu Castilien, zu Arragon, zu Legion, balder Sicilien, zu Jheru-
salem, zu Hungern, zu Dalmacien, zu Croacien, zu Nouarra, zu Gra-
naten, zu Tolleten, zu Valenntz, zu Gallicien, Maioricarum zu His-
spalis, Sardinie, Cordubie, Corfice, Murcie, Gienis Algaron, Alge-
cire, zu Gibraltaris, vund der Insulen Canarie, auch der Insulenn
Indiarum vund Terre Firme des Meers Oceani &c. Ertzhertzog zu
Oesterreich, Hertzog zu Burgundi, zu Lottrick, zu Brabant, zu Steyr,
Kerndten, Crain, Lymburg, Lutzenburg, Gheldern, Wirtemberg,
Calabrien, Athenarum, Neopatrie &c. Grave zu Flandern, zu Habs-
burg, zu Tirol, zu Görtz, Parlsani, zu Arthois vundt Burgundi,
Phaltzgraf zu Henigevv, zu Holannd, zu Seelamnd, zu Phirt, zu Ki-
burg, zu Namur, zu Rossilion, zu Teritan, vundt zu Zutphen. Land-
graß in Elfas; Marggraf zu Burgavv, zu Oriflani, zu Gotziani, vund
des Heiligen Römischen Reichs Fürst zu Svaben, zu Cathilonia, Astu-
ria &c. Herr in Frieslandt auf der Windischen March, zu Portenauvv,

zu Biscaia, zu Monla, zu Salins, zu Trippoli, vnd zu Mecheln &c. Bekennen offentlich mit diesem Brief, vnd thun khunt allermeniglich, dafs für vnns komen sein die Hochgebornnen Philips vnd Ernst Gebrüder, Marggrauen zu Baden vnser lieb Oheim vnd Fürsten, als Vervvalter des Hochgebornnen Cristoffen Marggrauen zu Baden vnd Grafen zu Spanheim, vnsern lieben Oheims vnd Fürsten Irs Vaters, vnd Regierer desselben Land und Leut, vnd vnns diemütiglich angerufen und gebeten, dafs wir inen die Marggraffschafft Baaden, die Marggraffschafft Hochberg, die halb Graffschafft Eberstein, die Herrschafft Vsemberg, auch die Lehen, die von den von Windeckh an ine vnd seine Vordern khumen sind. Auch den halben Tail an Burg vnd Stat Mahlberg mit iren zugehörigen Mannen vnd Wiltpen. Item an dem Riedt, iren zugehörigen Dörffern, Flecken, Levvten vnd Gütern. Item an dem Dorf Kippenheim. Item an den Dörffern Ychenheim, Kirchzelle, Tundenheim vnd Altheim mit allen vnd ir yedes Rechten vnd Zugehörungen, vvaran oder vvas das sy vnd andere Herrschafften alles mit Steten, Schlossen, Märckten, Dörffern, vvo sy die haben vnd gelegen sein. Auch das Dorff Stutheim in Strafsburger Bistumb gelegen mit allen iren Rechten, Nutzen vnd Zugehörungen, Freyhaiten, Gnaden, Herrlichaiten, Zollen, Gaiten, Vngellten, Guldin, Müntzen, die vnser, vnd des Reichs Chur-Fürsten Müntz gleichmessig gemacht vverden sollen, auch Silberin Müntz, Jarneffen, Landgerichten, vnd andern Gerichten, guten Gevvonnhaiten, Bestzungen, Eygenchaften, Lannden vnd Levvten, Clostern, vnd Clostervogteyen, Mannen vnd Mannschafften, Lehen, vnd Lehenchaften, Geistlichen vnd Weltlichen, Zvvynngen vnd Penen, Kreyfen, Wel-

den, Hölzern, Böfchen, Velden, Weyden, Waffern, Waſſer-Läuſſen, Viſchereyen, Gezayden, Wildpennen, Berchvverchen, Zynſſen, Gültten, vnnd allen Phaundtſchaftten, Ambten, vnnd annders, ~~so~~ vveylennt iren Voreltern von vveylennt vnſern Vorſaren am Reiche Römifchen Kaiſern vnnd Khungen, vnnd am Jungſten obgenannten Irem Vater Marggraf Criſtoſen, von vveylennt dem Allerdurchleuchtigſten Kaiſer Maximilian vnſerm lieben Herren vnd Anherren loblicher Gedächtnus verlyhen, vnnd ſo uil, vnnd vwie die in den Vertragen vnnder Inen aufgericht, Ir yedem zugeſtellt ſein, vnnd ſo uil der, vnnd vvas daran von vns vnnd dem Heiligen Reiche zu Lehen rürendt, zu Lehen zu uerleyhen gnediglichen geruchten. Des haben vvir angeſehen, der vorgenannten vnſer lieb Oelheimen, und Fürſten Marggraf Philipſen, und Marggraf Ernſten redlich vnnd zimlich Bete, auch die annemen getrevven, vnd nutzlichen Diennſte, ſo ſy vnnd Ire Vordern vns, vnnd dem Heiligen Reiche oft vwilliglich gethan haben, vnnd ſy hiñfür vvol thun mügen vnd ſollenn. Vvnd darumb mit vvolbedachtem Mut, gutem Rat, vnſer vnnd des Reichs Chur-Fürſten, Fürſten, Graſen &c. Edlen und getrevven, den vorgenannten vnſern lieben Oheim vnd Fürſten, Marggraf Philips, vnnd Marggraf Ernſten, die obgemelten Ire Lannde, Marggraſſchaftten, vnnd Herrſchaftten mit Steten, Schloſſern, Merckten, Dorfern, Wilern, Höfen, vvo ſy die haben, oder gelegen ſind mit allen vnnd yeglichen Mannſchaftten, Herrſchaftten, vnnd Lehenſchaftten, Wirden, Eeren vnd Rechten, darzu gehörende als dann die Ire Voreltern, Marggraſen zu Baden, redlich inngehabt, beſeſſen, vnnd ſy als Vervvalter vnnd Regirer

Irs

Irs Vaters Marggraf Cristofs herbracht haben, zu Lehen gelaicht, vnd verlyhen, raichen vnd verleyhen Inen die auch von Römischer Kaiserlicher Macht, Vollkomenheit, wissentlich in Krafft ditz Briefs, was wir dan von Rechts wegen' daran verleyhen sollen, oder mugen, die innt zu haben, zu gebrauchen, vnd zu genieffen von allermenniglich vuerhindert. Doch vnns vnd dem Heiligen Reiche an vnser Oberkeit, Gewaltfam, vnd Rechten vuergriffenlich vnd vnshedlich. Die vorgenannten Marggraf Philips, vnd Marggraf Ernst haben vnns auch darauf wissentlich gewündlich Gelübd vnd Aide gethan, vnns als Römischen Kaiser von solcher Regalia, Lehen, vnd Weltlichait wegen getrew, gehorsam, vnd gewertig zu sein, zu diennen, vnd zu thun, als sich gebürt. Vngeuerde. Mit Vrkhunt des Briefs besigelt mit vnserm Kaiserlichen anhangenden Innsigel. Geben in vnser vnd des Reichs-Stat Wormbs am fiben und zwanzigsten Tag des Monets February nach Cristi vnfers lieben Herrn Geburt fünfzehnhundert vnd im ain und tzwaintzigsten. Vnser Reiche des Römischen im anderen, vnd der anderen aller im sechsten Jaren.

CAROLUS.

(L. S.)

CCCCLXIV.

CAROLI V. PRIVILEGIUM FORI PHILIPPO ET
ERNESTO MARCHIONIBUS BADENSIBUS
DATUM.

A N N O M D X X I.

Ex Tabulario Badensi.

Wir CARL, der fünfte &c. bekennen öffentlich mit diesem Brief vnd thun kundt allerhöchlich, das vns die Hochgebohrnen Philipps vnd Ernst, Gebrüder, Marggrafen zu Baden vnser lieb Oheimen vnd Fürsten, als Verwalter des hochgebohrnen Christoffen, Marggrafen zu Baden vnd Grafen zu Spanheim, vnsern lieben Oheimb vnd Fürsten ihres Vatters vnd Regierer desselben Land vnd Leut, einen Confirmationsbrief von weiland dem allerdurchleuchtigsten Kaiser Maximilian, vnserm lieben Herrn vnd Anherra löblicher Gedächtnus, dazumal in Königlich Würde vnd Regierung ausgangen, lautent vber ein Freiheit für fremde Gericht, die obgemelten Marggraf Christoffen ihrem Vatter vnd seinen Erben von weiland Kaiser Friderich dem dritten, vnserm lieben Herrn vnd Vhranherra löblicher Gedächtnus gegeben ist, fürbracht, welcher Confirmationbrief im Anfang: Wir Maximilian von Gottes Gnaden, Römischer König, zu allen Zeiten Mehrer des Reichs &c. vnd das Datum lautet: Geben in vnser vnd des Heiligen Reichs-Stadt Worms am drey vnd zweintzigsten Tag des Monats Junii nach Christi Geburt vierzehenhundert vnd im fünf vnd neunzigsten Jahre vnd vns darauf demütiglichen angeruffen vnd gebetten, das wir als Römischer

Keyser ihnen den obgemelten Keyser Friderichs vnd Kayser Mazimilians Confirmation-Brief in allen vnd jeglichen ihren Worten, Clauſeln, Punkten, Artikeln, Meynungen vnd Begreifungen zu vernewern, zu confirmiren vnd zu beſetzen gnädiglich geruheten, das haben wir angeſehen ſolch ihr diemuttig zimlich Bette vnd die annehmen gewewen nützlichen Dienſt, die ihre Voreltern vnſern Vorfahren am Reich Römischen Keyſern vnd Künigen vnd Sie Vas vnd dem heiligen Reiche in mannigfaltig Weeg bewieſen vnd erzeigt haben, vnd hinfüro in künſtig Zeit wohl thun mugen vnd ſollen, vnd darumb mit wohlbedachtem Muth, gutem Rat vnd rechter Wiſſen den genannten Philippſen vnd Eraſten, Marggrafen zu Baden die obbemelte Freiheit vnd Brief in allen ihren Innhaltungen, Meynungen vnd Begreifungen, als Römischer Keyſer gnediglich ernewert, confirmirt vnd beſet, ernewen, confirmiren vnd beſetzen ihnen die auch alſo von Römischer Keyſerlicher Macht wiſſentlich in Kraft diſs Briefs, vnd meyuen, ſetzen vnd wollen, daß die kräftig vnd mächtig ſeyu vnd Sy, ihr Erben vnd die ihren die hinfüro nach ihren Notturften gebrauchen, genieſſen vnd gänzlich dabey bleiben ſollen vnd mugen, von allermänniglich unverhindert. Vnd gebieten darauf allen vnd jeglichen Churfürſten, Fürſten, Burgermeiſtern, Hofrichtern, Landrichtern, Richtern, Räten, Burgern vnd Gemeinden, und &c. daß Sie die obgeuante vnſer lieb Oheim vnd Fürſten ihre Erben vnd die ihren an den vorgemelten Gnaden, Freyheiten vnd Briefen vnd diſer vnſer Keyſerlichen Erneuerung, Confirmation vnd Beſetzung, nit irren, noch hindern, ſondern Sie der als vorſiehet, geruehiglich gebrauchen, genieſſen vnd geruehiglich da-

hey bleiben lassen vnd hierwider nit thun, noch das jemand anders zu thun gestatten in kein Weisse, als lieb einem jeden seye, vnser vnd des Reichs swäre Vgnad vnd Straff vnd darzue die Pone in dem bemelten Keyser Friderichs Freyheitbrief begriffen, zu vermeyden, das maynen wir ernstlich. Mit Vrkund disß Briefs besigelt mit vnserm Keyserlichen anhangenden Infigel. Geben in vnser vnd des Reichs Stadt Wormbs am fiben vnd zweinzigsten Tag des Monat Februarij, Anno fuufzehenhundert vnd im ein vnd zweinzigsten.

Ad mandatum Domini Imperatoris
in Consilio.



CCCCCLXV.

MANDATUM REGIUM DE TRADENDO MARCHIONI

BADESNI PHILIPPO COMITATU S. PAULI SIVE

ROUSSY.

A N N O M D X X . I .

Ex Tabulario Badensi.

Lieben getrewen, vñ etlichen bewegenden Vrsachen, vñnd Betrachtungen wollen vñnd ordnen wir ernstlich vñnd vñstrugklich, das ir vnserm lieben Fürsten Oheym vñnd Gubernierer vnserer Land Lucemburg, Philippen Marggrafen zu Baden &c. zustellen vñnd inantworten

sollen die Land vnd Hertlichaiten der Graueschaft von Ruffy (a) gelegen in vnserm Hertzogthumb Lucemburg, welche Graueschaft mit seiner Zugehord kurzverfchiner Zeyt in vnser Hand vnd Gewalt kommen, wiewol wir hievor die Administracion vnd Verwaltung solcher Graueschaft beuolhen haben Haufen von Schawenburg, vnd Hainrichen Schluder als Gubernierern vnd Verwaltern derselben welch yetzgenannten zween sollen auch bemeltem vnserm Oheym vfrecht Rechnung thun, aller vnd yeder Gelell vnd Rennten so Sy in Zeyt Irer Administracion bisß vff disse Stund yngenommen haben vnd seiner Liebß vberantworten. Vnd soll also gedachter vnser Oheym benante Graueschaft von wegen vnser vnd vnder vnserm Gewalt vnd Hand inhaben vnd verwalten, gleycherwyß die obgemelten Schawenburg vnd Sluder yetzp thuend, vnd wollend dem also nachkommen, dann es ist vnser ernstlicher Will, datum iun vnser vnd des heiligen Reichs-Statt Meyntz am dritten Tag Junij Anno &c. XXI.

(a) Comitatus hic initio adhuc seculi superioris ad Marchiones Badenses & Comites de Mandercheidt indivisum spectabat. BERTHELIUS in *hyst. Luxemburg. Colonie* n. 1605. edit. pag. 103.

CCCCLXVI.

TRANSACTION INTER GEROLSECCIOS ET ORTEN-
BERG. DE ZUNSSWEYER.

A N N O M D X X I I.

Ex Tabulario Badenß.

Wir GANGLFF vnd WALTHER, Herren zu Hohengeroltzegg vnd Sultz, Gebrüder vnd Joß Mönch von Rossenberg vnd Bernhard Güler von Rabenspurg, beede Amtleut zu Ortenaw, bekeennen vnd thun kund offenbar mit diesem Brieff, als sich lange Zeit Irrung vnd Spänn gehalten haben, mit Annehmung der Leute zu Zunßweyer, das Gericht zu besetzen, die vnd auch Förster, vnd Bannwarten in Pflicht zue nehmen, alle Prevel, Frönungen, Ainungen vber Erb vnd Eigen, Kaufgericht, Todschläg vnd anderes berüerende, haben wir auf heutig Vertagung solcher Irrthum halber nachbarlichen vnd gütlich Vnderrede vnd Handlung gehabt, vnd vns deren hernachfolgender Forme, nemlich wir zween Gebrüder, Herren zu Hohengeroltzegg für vns selbs, alle vnser Erben vnd Nachkommen, vnd wir obgenannten Amtleut jeder aus Beuelch vnd Verwilligung vnserer goedigen Fürsten vnd Herrn, an die wir diese Handlung vnd Vertrag bracht, Bewilligung vnd Beuelch darüber empfangen, für jeden Gnaden Erben vnd Nachkommen gütlichen vertragen, wie es hinfüro zu ewigen Tagen gehalten werden soll. Nahmlich

1) Zum ersten sollen hinfür, so oft sich das begibt, vnd noth feyn wurd, die Gerichtleute zu Zunßweyer in Beysein der Pfendherren

Vogt daselbst zu Zunsfweiher, einem jeden Vogt von Berghaubten geloben vnd schwören, der Inen auch im Nahmen vnser Gebrüder von Gerolsegg den Eid haben soll, vns, vnser Herrlichkeit vnd Gerechtigkeit zu Zunsfweyer zu handhaben, das Gericht zu besitzen vnd meniglichen Recht zu sprechen, nach seiner besten Verständnis.

a) Es sollen auch Heimbürger, Botten, Forster vnd Bannwarten einem jeden Vogt von Berghaubten schwören, den Wald vnd Bann getreuwlichen zu verfehen vnd zu rüegen, wie dann das von altem Herkommen der Gebrauch ist.

3) Item das Hochgericht nicht zu Zunsfweyer, Todtschläg, Mafelzhündel vnd dergleichen hohe Freuel daselbst sollen vns Gebrüdern von Gerolsekk zustehen vnd werden.

4) Item alle Sachen vnd Hündel, so sich hinfüro begeben werden im Recht, es sey in Frönungen, Kaufgerichten vber Erb vnd Aigen, zwischen vnsern der Gebrüdern von Hohengeroltzeckh armen Leuten vnd auch allen denen, so den Pfendtherrn in Ortenaw zustandt vnd nit vnfern Vndertanen zu schaffen vnd an sie zu klagen hätten, dergleichen alle frembde Personen, das alles soll vor einem Vogt von Berghaubten vnd seinem Stabe zu Zunsfweyer berechtiget werden.

5) Vnd was Freuel sich derenhalb in oder außerhalb Rechtens begeben oder erkannt werden, desgleichen ob ein Frembder oder einer, der in Pfandschaft Ortenaw gehört, an einem Geroltzekischen oder ein Frembder an einem, so in Pfandschaft Ortenaw gehörig, frevelt, sollen dieselbe Freuel alle vns Gebrüdern von Geroltzeck zustehen vnd werden.

6) Dargegen ist beredt, was Sachen vnd Händel sich begeben zwischen vnd vnder beeden Fürsten vnd Herrn armen Leuten, es sey in Fröhnungen, Kaufgerichten vber Erb vnd Aigen, das soll vor der Pfandherrn Vögt vnd Stab zu Zunsfweyer berechtiget werden.

7) Vnd was Frevel vnd Abtrüg, also obgemelter massen zwischen den Vnderthanen in Pfandschaften Ortenaw gehören vnd vor dem Pfandherren Vögt vnd Staab zu Zunsfweyer mit Recht erkannt, das soll dem Pfandherrn zustehen vnd von dero Ambtleut verteidigt vnd abtragen werden, wo auch ein Fremder oder ein Geroltzekischer an einen der beeden Pfandherren zustehet, zu klagen, zu fröhnen vnd zu sprechen hat, es sey in Kauf-Gerichtsweifs oder sonst, da sollen dieselben Fremden vnd Geroltzekischen als Kläger vnd Antwurter nachfolgen vnd vor beeder Pfandherren Vogt vnd Stabe zu Zunsfweyer gerechtfertiget werden vnd zuletzt ist abgeredt vnd beschlossen, welche kommen vnd ziehen aus des Reichs Land, der Pfandschaft Ortenaw, auch die da ziehen aus der Stift Straßburg Eigenthum vnd Landen, so der Stift jederzeit inhat, darzu aus dem Ambt Wildstett, auch von Niederschöpfen vnd Hofweyer, vnd alle, die so beeder Fürsten vnd Herren feindt, zu Schutterwaldt vnd kommen gen Zunsfweiler, dieselben sollen jederzeit von beeder Fürsten vnd Herren wegen, in die Pfandschaft Ortenaw zu dienen vnd zu Hulden angenommen vnd was sonst aus andern Landen ghen Zunsfweyer kombt vnd zeucht, das soll von vns Gebrüdern von Hohengeroltzekh vns zu hulden vnd zu dienen empfangen werden, alles vngeverlich, vnd der Ding aller zu wahren Vrkundt, so haben wir Gangolf, Herr zu Hohengeroltzek vnd Sultz für vns vnd vnsern lieben

Bruder,

Bruder, dergleichen wir Joſt Mönch vnd Bernhard Göler, als Ambtleut vnd von Amtes wegen, auch auf Befehl vnſerer gnedigen Fürſten vnd Herrn, vnſer jeder ſein eigen Inſiegel an dieſe zween Vertragsbrief thun henken, den wir Gebrüder den einen vnd wir die Ambtleut in Ortenaw den andern haben; die geben ſeind viſt Donnerſtag nach Sant Georg des heiligen Ritters Tag, als man zalt nach der Geburt Chriſti vnſers lieben Herrn 1522. Jahre.



CCCC LXVI.

LITTERÆ CONSULIS ET SENATUS FRIBURGI AD
ERNESTUM MARCHIONEM BADENSEM QUIBUS EUM
MONENT LUTHERI DOCTRINAM A TRIBUS HOMI-
NIBUS IN TRACTU KAYSERSTUHL
DISSEMINARI.

A N N O . M D X X I I I .

Ex Originali.

Durchleuchtiger hochgeborner Fürſt, gnediger Herre, Euwer Fürſt.
Gnaden ſiebt vnſer gutwillig geſſiſſen Dienſt allezeit zuvor, vns iſt glouplich angelangt, daß drj Gſellen, die zu Schlettſtat Lutheriſchen Sachen halb verboten ſeindt, am Keyſerſtul vmbziehen vnd dem gemeinen Mann des Lutters Oppinion in viel beſwerlichen Stuken inbilden ſollen, dwil dann daſſelb wider vnſern heiligen Gleiben iſt, ouch
Cod. Dipl. P. III.

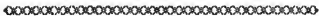
H

niendert zu, dann zu lichtvertigen Wefen vnd aller Vngehorfam dienet, so pitten wir mit sonnderm Vliß euwr Fürstlich Gnad wöll als ein Liebhaber erbers Wefens mit allem Ernst in ir Oberkeit bestellen vnd verfügen, wo diese Leut betretten, dafs sy darumb angenommen vnd der Billicheit nach mit inen gehandelt werd, dermassen wöllen wir ouch thun vnd sollichs allezeit ymb Euwer Fürstlich Gnad verdienen. Datum vff den XXX. Tag January, Anno &c. XXIII.

E. F. G.

gutwillig

Burgermeister vnd Rath der Stadt
Freyburg im Pfysgüw.



CCCCCLXVII.

LITTERÆ CLEMENTIS VII. PONT. MAX. QUIBUS

ERNESTO MARCH. BAD. CAMPEGIUM

COMMENDAT.

A N N O M D X X I V.

Ex Archotypis Brevium Clementis Papa VII. an. 1524. Tom. I. ep. 81.

Dilecto filio Nobili Viro . . . Marchioni Badenſi CLEMENS PP. VII.
Dilecte fili ſalutem & Apoſtolicam benediſtionem. Cum pro noſtro officio, pro quo ea benivolentia, qua iſtam fortiſſimam nationem ſemper in minoribus proſecuti ſumus, & nunc paterne proſequimur,

dilectum filium nostrum Cardinalem Campegium hujus Sanctæ Sedis, & nostrum de latere Legatum non sine Cæsareæ Majestatis voluntate istuc mittendum decreverimus pro communibus totius Reipublicæ Christianæ commodis; Nobilitatem tuam hortamur in Domino, & paterne requirimus, ut pro tuo Principis Imperii officio, & solita erga Deum pietate, pro quo, ejusdem, & tuo honore ad Conventum Norimbergæ indictum, si profectus non es, proficisci, ac nostro Legato præfertim ea dignitate hujusmodi, & pro tam necessaria causa ad vos venienti non modo tutum iter, transitumque, & moram, sed benignam exceptionem, tam in Conventu ipso, quam ubique procurare, eique omni ope, & opera adesse velis; quod Nobilitati tuæ honorificum, & congruum, nobis vero supra quod dici possit, erit gratum. Datum Romæ apud Sanctum Petrum sub annulo Piscatoris die 17. Januarii 1524. Pontificatus nostri anno primo.

CCCCLXVIII.

LITTERÆ FERDINANDI ARCHIDUCIS AUSTRIÆ,
QUIBUS ERNESTUM MARCH. RAD. DE CONVENTUS TUM
HABITI EVENTU FACIT CERTIOREM, SIMULQUE
BREVE PONT. MAX. DE MONASTERIO
GOTTESAU MITTIT.

A N N O M D X X I V.

Ex Archiv. Badenst.

Illustrissime Princeps Consanguinee charissime salutem & benevolentie
nostre affectum. Mittimus ad dilectionem vestram apostolicum Bre-
ve quod post aduentum Reuerendissimi D. Legati nobis redditum est.
Maluissimus id antea nos accepisse, & eandem cum propter sancte fidei
negotium, tum propter alias Imperii necessitates tractandas adfuisse,
tum certa nobis spes fuisset, quod hic Conuentus meliorem fructum
protulisset, qui cum breui, ut apparet dissoluendus sit, prudentie ve-
stre relinquimus, quid ei facto opus sit. Quamquam pro nostra parte
non sine maximo patrimonii nostri dispendio studium & opera nostra ne-
que sancte sedis dignitati, neque hujus nationis saluti defuit, ut neque
imposterum defutura esset, modo ceteri paribus animis saltem orthodo-
xe fidei causam complecterentur que ob honorem Dei, cui omnia debe-
mus pretereunda non est, si minus reipublice recte consultum esse uelint.

Datum Noremberge die vicesima prima mensis Martii anno Domini
M. D. XXIII. Vn bongaffinis

FERDINAND

Ja Spiegel

Illustrißimi Principi Domino Ernesto Marchioni
Badensi Confanguineo nostro charissimo.

CCCCLXIX.

TRANSACTIO INTER PHILIPPUM MARCHIONEM

BADENSEM ET FIRMONDII CURATORES DE DOMI-
NIO RULAND.

A N N O M D X X V I.

Ex Tabulario Badensi.

Wir FERDINAND von Gottes Gnaden Printz vnd Infant in
Hispanien, Ertzherzog zu Osterrich, Hertzog zu Burgundi &c.
Graue zu Tyrol, Romischer kaiserlicher Maiestat im heiligen Rych
Statthalter, bekennen offentlich mit disem Brieff, vnd thun kunt aller-
möniglich, als sich zwuschen vnsern lieben besondern Wilhelm von
Fledorff für sich vnd sein Haußfraw, Dietherichen von Murliedung für
sich selbs, Bartholomeen van der Layen Colnischen Hofmeiße, als
Curatorem des minderjährigen Johanfen von Firmond Klegern eins, vnd

H 3

dem Hochgebornen Fürsten vnserm freuntlichen lieben Vettern Herra Philippen, Marggrauen zu Baden vnnnd Hochberg &c. Antwurtern anders Theils von wegen der Herrschaft Rulant Irthumb vnnnd Spenne gehalten, derhalb Sy zu beiden Theiln inn Rechtuertigung gestanden, vnd wir nachmalen vff gemelter Parthyen freuntlich vnd vnderthenig Ansuchen vnnnd Bitt, solcher Irthumb halb einen gütlichen Tag für vns angesetzt, daruff gedachte Parthyen inn Verhor vor vnns erscheinen seyn, die wir zu beiden Theilen nordurftiglich gegen einander verhort, vnnnd zuletzs durch etlicher vnserer Rethen Vnderhandlung damit zwuschen Inen vil vnd grosser Kosten, der beiden Theilen, wo die Rechtuertigung sürgangen seyn solt vnd darzu Vnwill vnnnd anders nachtailigs, so daruffs geuolgt seyn müchte vermitteln blib, dahin bewegt, die Sy vnns zu sonderm freuntlichem vnd vnderthenigen Gefallen, solche stryliche Sache zu vnserem gütlichen Vfspruch gesetzt, also dafs Sie dem, was wir in der Güte aussprechen, getrewlich leben, vnnnd daby vngewaygert blyben wollen, zugesagt und bewilligt, dafs wir demnach vff solich der gedachten Parthyen Vorwissen bewilligen vnnnd Zusagen wissentlich vnnnd in Kraft dis Briefs in der Gütlichkeit vfs gesprochen vnd erkant haben, wie hernach vult. Erstlich nachdem die Kieger gemeltem vnserm Vettern dem Marggrauen, als sein Lieb sagt vnbekant, auch sein Lieb Irer Erbgerichtigkeit deren sie sich an wylenn Gerharts von Polland seligen Gütere vnnnd an Rulant zu haben anmassen keinen Bericht, wie vnd welcher Gestalt Sy demselben mit Verwandtaus zugethen, vnnnd ob Sy Erben seyen, so sollen dieselben Kiegere inn dryen Wochen den nechsten von dato an zuraiten gnugsamen Schyn vnnnder des Hochwirdigen inn Gott Herra Herman Ertzbi-

schoffe zu Collen Curfürsten &c. Innsigel zu vnsern Handen alher geyn Speyer, genantem Marggraf Philipfen zu behendigen vberantworten, darinne eigentlich vnd vnderschiedlich angezeugt vnd dargethon werde, wie vnnnd welchermassen Sy wylent Gerharten von Polant seligen verwandt gewesen, vnnnd dafs sie desselben Erben seyen, vnnnd denselben oder seinen Pruder Anthonien von Polant Ritter, vnnnd Margarethlen sein Schwester geerbt haben, auch sich daneben vnder Inen vnd der vnnmündtparen Fürmündern Innsigeln verscriben ob yemand künftiglich gemelten Marggraf Philipfen oder seiner Lieb Bruder, oder deren Erben, von wegen das seyn Lieb Inen Rulandt eyngeantwort hette, oder sunst in ander Wege Ruland halben ansprechen wurd, dafs Sy vnd Ire Erben die gedachten Marggrauen desshalben zu Recht vnd sunst inn alweg verdretten vnnnd schadlos halten wollen, welche Verschrybungen auch zu obgemelter Zeyt erstgemeltem Marggrauen vberantwort werden sollen, Item es sollen auch daruff die ostgenannten Klegler innerthalben vormelnten dryen Wochen gedachtem Marggrau Philipfen Dritthalb Tausent Guldin inn gutem wichtigem Rynischem Golde alher gein Speyer erlegen, welche dritthalb tausent Guldin demselben Marggrau gegen Abtretung der Herschaft Rulannt volgen vnd gegeben werden. Wir wollen dieselben Klegere nach Ynantwortung der Herschaft vorgemelt, innerthalb zweyen Monatten den nechsten benanntem Marggrauen alles vnnnd yedes, was seiner Lieb Vatter, vnd sein Lieb ab der Herschaft Rulant, dwyl sein Lieb sagen die gebessert vnd nit geschwechet haben, abgelöst vnd erledigt, das seyn Lieb daruff versetzt oder bewert funden, auch das Jhenne, das sein Lieb darzu erlost vnnnd erkaufft hatt, alles inn dem Wert, doch dafs es Gold sey,

als feyn Lieb darum hat geben, vnd sich mit glaublichem Scheyn erfinden würt Widderraichung geben vnd bezalen, sich auch solches zu thun vnd zu erstatten zuuor gnugfamlich verschriben, darumb auch der Edel, vnser lieber besonder Dietherich Graue zu Manderfcheit Bürg fein soll, vnd ob Sy bertürts Scheins vnd Anzeugens, ob derselbig Scheyn gnugfam sey zwittrachtig wurden, sollen Sy derhalben by vnser oder vnserer Rethen Leutterung vnd Erkantnus blyben. Vnd ob vilgedachter Marggraf etwas Geschütz, Haufrath oder farende Haab inn Ynnemung des Haus Rulandt erstlichs funden, vnd Inne das blyben were, soll feyn Lieb den Klegern, des fouil verfolgen vnd im Haus blyben lassen, Item der Nutzung halb dis gegenwürtig Jare fallend, soll yedem Theil der halb Teyl derselbigen Nutzung folgen vnd zusehen, aber die hienor vffgehept dem Marggrauen blyben.

Item dwyl Rulandt das Sloss vnd Herrschaft vom Haus Burgundi Lehen ist, wollen wir der Keyserl. Majest. vnserm gnedigten Herrn vnd Bruder deshalb gnugfam Vnterricht zu schryben, was dann Ir Keyserl. Majest. des Bescheid gibt, wer vnd wie das Strohlin empfangen oder gehalten werden, daby solle es blyben, vnd soll hiemit diesem vnserm Spruch obgemelt Irthumb, vnd aller Vnwill, der sich von beiden Theiln zutragen vnd begeben hatt, gantzlich hingelegt, abgeleint, vertragen, tod vnd ab sein, vnd solch Spruch von beiden Parthyen inn allem seynem Innhalt volziehen vnd dawidder wenig noch vil gehandelt werden, alles getreuwlich vnd vngeuerde. Des zu Vrkhundt sein diser Spruchbrieff zween inn glichem laut gemacht, vnd yeder Parthy einen vbergeben, besiglet, mit vnserm anhangenden Inuigel.

Innsigel. · Geben zu Speyer den dritten Tag des Monats Augusti, nach Christi, vanfers lieben Herrn Gepurde Fünffzehnhundert, vand im Sechls vand zweyntzigsten Jare.



CCCCLXXI.

LITERÆ CAROLI V. IMP. QUIBUS SALARIA LOCUM-
TENENTI LUXENBURG. DEBITA CHRISTOPHORO
MARCHIONI JURRY PERSOLVI.

A N N O M D X X V I L

Ex Tabulario Ba. l. off.

CHARLES par la Divine Clemence Esleu Empereur des Romains tousiours Auguste, Roy de Germanie, de Castille, de Leon, Darragon, de Nauarre, de Naples, de Sicilles, de Maillorque, de Sardaine, dez Ysles Yades & Terre Ferme, de la Mer Ocene, Archiduc Daustrice, Duc de Bourgoingue, de Lothr. de Brabant, de Lembourg, de Luxembourg & de Gheldres, Conte de Flandres, Dartois, de Bourgoingne, Palatin & de Haynau, de Hollande, de Zelande, de Feirette, de Haguenaalt, de Namur & de Zutphen, Prince de Zvauue, Marquis de saint Empire, Seigneur de Frize, des Salins, de Malines & Dominateur en Azie & en Affricque a noz amez & feauls les Chief & Tresorier General de noz Demaine & Finance salut & dilection Nous en sur ce vostre aduis voulons & vous Mandons par ces presentes que par nostre bien Ame Jacque de Laitre, nostre Receueur General de Luxembourg & des

Cod. Dipl. P. III.

Deniers de la Recepte ou autre nostre Receueur a aduenir vous faictes paier a nostre Cousin le Marquis *Carloste de Baden* les gaiges appartenans & ordonnez a L'estat de Gouverneur de Luxemburg, aux termes, & en la Maniere acoustume & ce depuis le dernier paiement a luy fait des dits gaiges jusques a present & dorefenauant tant quil nous plaira ou que autrement par nous sera ordonne. Auquel nostre Receueur General de Luxembourg ou autre nostre Receueur aduenir Mandons par ces dites presentes ainsi le faire. Et par rapportant avec ces mesmes presentes vidimus ou copie autentique dicelles pour vne & la premiere foiz quittance du dit Marquiz sur chacun terme & paiement, ce que paie luy aura este des dits gaiges sera passe en la despence du dit Receueur present & aduenir, qui paie les aura par noz amez & seuulz les gens de nos Comptes a Bruxelles ausquelz Mandons aussi ainsi le faire sans difficulté, Car ainsi nous plaist Il. Non obstant que le dit Marquiz nait lestrres de Commission du dit Estat de Gouverneur & que le dit Receueur ne les Rapporte comme faire debueroit, que ne luy voulons preiudicier ains entant que Mestier seroit len auons Releue & Releuons par ces presentes. Non obstant aussi quelconques ordonnances, restrictions Mandemens ou defences a ce contraires. Donne en nostre ville de Gand le dernier jour de Juillet Lan de grace mil Cinq cens vingt & sept, & de noz Regnes assauior des Romains & Germanie &c. le Neufuiesme & de Castille & autres Lunzieme.

Par Lempereur le Conte de Hochstrat Chief dez Finances le Sr.
de Chancelier Tresorier General & autres presens
ainsi signe dublient.

Les Chief & Tresorier General commis sur le fait des Demaine & Finance de Lempereur nostre Sgr. Receueur General de Luxembourg present & aduenir accomplissez le contenu ou blanc de cestes tout ainsi par la forme & maniere que Lempereur le veult & mande estre fait par Icele Escrip foubz les seingz manuelz des dits Chief & Tresorier General le premier Jour Daoust XV C. XXVII. ainsi sigae de

XX

CCCCCLXXII.

LITTERÆ INVESTITURÆ CAROLI V. IMPERATORIS

PHILIPPO ET ERNESTO MARCK. BAD. DATÆ.

A N N O M D X X X.

Ex Tabulario Badensi.

Wir CARL der Fünfft von Gottes Genaden Römischer Khayser zu allen Zeiten Mehrer des Reichs, Khönig in Germanien, zu Castilien, Arragon, Leon, baiden Sicilien, Jherusalem, Hunngern, Dalmatien, Croacien, Nauarra, Granaten, Tolleten, Valens, Gallicien, Mayorica, Hispali, Sardinien, Corduba, Corsica, Murcien, Giennufs Algarbien, Algeziren, Gibbrallter, der Canarischen vnd Iundianischen Innfeln, vnd der Terre Firme, des Ozeanischen Mers &c. Ertzhertzog zu Oesterreich, Hertzog zu Burgundi, zu Lotterikh, zu Brä-

Cod. Dipl. P. III.

bant, zu Steyr, zu Khernten, zu Crain, zu Lymburch, zu Lutzemburg, zu Gelldern, zu Calabrien, zu Athen, zu Neopatrien vnd Württemberg &c. Graue zu Habsburg, zu Flandern, zu Tirol, zu Barzinah, zu Arhoifs vnd zu Burgundi &c. Phaltzgraf zu Hennigaw, zu Hollant, zu Seelannt, zu Phiert, zu Khiburg, zu Namur, zu Rosfillon, zu Teritania, vnd zu Zutphen. Landgrau im Eliffs, Margraue zu Burgaw, zu Oriftani, zu Goziani, vnd des heyligen Römischen Reichs Fürst zu Schwaben, Cathalonia, Asturia &c. Herr inn Frieslannt, der Windischen Markh, Portenaw, Biscay, zu Salynes, zu Molin, zu Tripoli vnd zu Mechein &c. Bekennen offentlich mit difem Brief, vnd thuen khunt allermeniglich, dafs für vnns khommen feind, die Hochgebornen Philipps vnd Ernst, Gebruedere, Margrauen zu Baden, vanfer lieben Oheim vnd Fürsten, nach thütlichem Abgang weilunt des Hochgebornen Cristoffen, Marggrafen zu Baden vnd Grafen zu Sponheim vnnsers lieben Oheims vnd Fürsten Irs Vaters, vnd vnns demüetiglichen angerueffen vnd gebetten, dafs wir Inen die Marggrafschafft Baden, die Marggrafschafft Hochberg, die halb Grafschafft Eberstein, die Herrschafft Vsemberg, auch die Lechen die von den von Windeckh an Ine vnd seine Vordera khommen sind, auch den halben Thail an Burg vnd Stitt Malberg mit iren Zugehörungen, Mannen und Willtpeen, Item an dem Ried iren zugehörigen Dorffern, Fleckhen, Leuthen vnd Güettern, Item an dem Dorf Khippenheim, Item an den Dorffern Ychenheim, Khirchzelle, Thundenheim vnd Alltheim mit allen vnd ir jedes Rechten vnd Zugehörungen, waren oder was das sey, auch den halben Thail an Dorffern vnd Weylern Ottenheim, Friesenheim, Schopfheim, Oberweiler vnd Heiligen

Zell, den Buwhof zu Friesenheim vnd die Matt genant das Erlach bey Schittern gelegen, mit allen Zugehorden, wie die von weilunt Diebolten vnd Gangolsen, Herren zu Hochengeroltzegg Khauffweise an obbenannten Marggrafe Cristoffen kkommen seint, vnd andre Herrschaften, alles mit Stetten, Schlossen, Marckhten, Dörffern, wie sy die haben vnd gelegen sein, auch das Dorff Stutzheim inn Straßburger Bißumb gelegen, mit allen iren Rechten, Nutzen vnd Zugehörungen, Freyheiten, Gnaden, Herrlichkeiten, Zollen, Gleitten, Vnngeelten, Guldln Mützen, die vnser vnd des Reichs Churfürsten Müntz gleichmässig gemacht werden sollen, auch Silberin Müntz, Jar-messen, Lanndgerichten vnd andern Gerichten, guten Gewonhalten, Besetzungen, Eigenschafften, Landen vnd Leuthen. Closter, Voggteyen, Mannen vnd Mannschafften, Lehen vnd Lehenschafften, Gaislichen vnd Weltlichen, Zwingen vnd Pennen, Khreissen, Wellden, Holtzern, Böschen, Velden, Walden, Wassern, Wasserleussen, Vischeryen, Gejayden, Wiltppen, Berckhwerckhen, Zünnsen, Göl-ten vnd allen Pfanntschaften, Ambten vnd anwers, so weilent iren Vorelltern von weilent vnsern Vorfahren am Reich Römischen Khaysern vnd Khönigen, vnd am Jungsten obgenantem Irem Vatter Marggrafe Cristoffen von weilunt dem Allerdurchleuchtigsten Khayser Maximilian vnserm lieben Herrn vnd Anhern loblicher Gedechnuß verlichen, vnd so vill, vnd wie die inn den Verträgen vnder inen aufgericht, Ir Jedem zugestellt sind, vnd so vill der vnd was daran von vns vnd dem heyligen Reiche zu Lehen rürent, zu Lechen zu uerleichen gnediglich geruchten. Des haben wir angesehen der vorgenan-

ten vnser lieb Oheimen vnd Fürsten Marggrafe Philipppen vnd Marggrauē Ernsten, redlich vnd zimlich Bette, auch die annehmen getreuen vnd nützlichen Dienſt, ſo ſy vnd Ire Fordern vnus vnd dem Heyligen Reich oft williglich gethan haben, vnd ſy hiñſiro woll thun mögen vnd ſollen. Vnd darumb mit wolbedachtem Muth, guettem Rath, vnſer vnd des Reichs Churfürſten, Grauen, Edlen vnd Getrewen, den vorgeannten vnſern lieben Oheim vnd Fürſten Marggrafe Philipps vnd Marggrauē Ernsten die obgemelte Ire Launde, Marggrauēſchaften vnd Herrſchaften mit Stetten, Schloſſen, Merkhthen, Dorffen, Willern, Hoffen, wo ſy die haben oder gelegen ſind mit allen vnd jeglichen Maanſchaften, Herrſchaften vnd Lehenſchaften, Würden, Ehren, vnd Rechten darzu gehörende, alldann die Ire Vorelltern Marggrauen zue Baden, vnd ſie biſſher nach tödlichem Abgaang Ires Vatters Marggrauē Criſtoffs redlich innegehabt, beſeſſen vnd herbracht haben, zu Lehen geraicht vnd verlichen. Reichen vnd verlichen Innen die auch von Römischer Khayſerlicher Macht, Vollkommenheit wiſſentlich in Krafft diſs Briefs, was wir dann von Rechts wegen darau verlichen ſollen oder mögen, die innzuhaben, zu gebrauchen vnd zu genieſſen, von allermeniglich vngehindert. Doch vns vnd dem hayligen Reiche an vnſer Oberkeit, Gewaltſame vnd Rechten vnuergriffenlich vnd vnſchedlich. Die vorgeannten Marggrafe Philipps vnd Marggraf Ernſt, haben vns auch darauf wiſſentlich, gewondlich Glöb vnd Ayde gethan, vnus als Römischen Khayſer von ſolicher Regalia, Lehen vnd Weltlicheit wegen getrew, gehorſam vnd gewertig zu ſein, zu diennen vnd zu thun, als ſich gebürt, one Geuerde. Mit Vrkhunt diſs Briefs beſigelt, mit vnſerm Khayſerlichen anhan-

genden Innsigell geben inn vnser vnnd des heyligen Reichs-Statt Augspurg am 23 Tag des Monats Julii nach Cristti vnfers lieben Herrn Geburt im 1530. vnfers Khayserthumbs im zehenden, vnnd vnser Reiche im fünfzehenden Jare

CAROLUS

Albert. Cardinalis Mogunt.
Archicancellarius.

Ad mandatum Cæsaree & Catholice
Majestatis proprium.

Vidit Waldkirch.

Alexander Schweth.



CCCCCLXXIII.

PRIVILEGIUM FORI PHILIPPO . ET ERNESTO

MARC. BAD. A CAROLO V. IMPERATORE CON-
FIRMATUM.

A N N O M D X X X.

Ex Tabulario Badensi.

Wir CARL von Gottes Gnaden; Römischer Kayser, zu allen Zeiten Mehrer des Reichs, König in Germanien, zu Castilien, zu Arragon, zu Legion, beyder Sicilien, zu Jerusalem, zu Hungarn, zu Dalmatien, zu Croatien, zu Granaten, zu Toleten, zu Valentz, zu Gallitien, Majoricarum, Hispallis, Sardinien, Cordubæ, Corsicæ,

Murciæ, Giennis, Algarbien, Algeriæ, zu Gibraltaris vnd der Insulen Canariæ, auch der Insulen Indiarum vnd Terræ Firmæ, des Meers Oceani &c. Ertzhertzog zu Oesterreich, Herzog zu Burgund, zu Brabant, zu Steyr, Kärndten, zu Crain, Limpurg, Geldern, Wirtemberg, Calabrien, Athenarum, Neopariæ, Grav zu Habspurg, zu Flandern, zu Tirol, zu Görtz, Parilioni, zu Artois, zu Burgund, Pfaltzgraf zu Hennigaw, zue Holland, zue Seeland, zu Pfirdt, zu Kyburg, zu Namur, zu Rossillon, zu Ceritan vnd zu Zutphen, Landgraf im Elsass, Marggraf zu Burgaw, zu Oristani, zu Gotiani, vnd des heiligen Römischen Reichs Fürst zu Schwaben, zu Catalonia, Asturia &c. Herr in Friesland, auf der Windischen Marck, zu Portenaw, zu Biscaya, zu Molina, zu Salins, zu Tripoli vnd zu Mecheln, bekennen öffentlich mit diesem Brieff vnd tun kund allermänniglich, dafs vns die Hochgebohrne Philipps vnd Ernst, Gebrüdere, Marggrafen zu Baden, vnser liebe Oheimb vnd Fürsten, nach tödtlichem Abgang weiland des Hochgebohrnen Christophen, Marggrafen zu Baden vnd Grafen zu Sponheim, vnsern lieben Oheim vnd Fürsten, ihres Vatters, einen Confirmation-Brieffe von weiland dem Allerdurchleuchtigsten Keyser Maximiliano; vnserm lieben Herrn vnd Anherrn, löblicher Gedachtnuß, dazumal in Königl. Würde vnd Regierung vffgangen, lautende vber ein Freiheit für frembde Gericht die obgemelten Marggrave Christophen, ihrem Vatter vnd seinen Erben, von weiland Kayser Fridrichen dem dritten, vnserm lieben Herren vnd Vranherren, löblicher Gedächtnuß gegeben ist, fürbracht, welcher Confirmation-Brieffe im Anfang: Wir Maximilian von Gottes Gnaden, Römischer König, zu allen Zeiten Meiner des

des Reichs vnd im Dato lautet, geben in vnser vnd des heiligen Reichs-Statt Wormbs, am drey vnd zwanzigsten Tag des Monats Juny, nach Christi Geburt, vierzehenhundert vnd im fünf vnd neunzigsten Jahro vnd vns darauf demütiglichen angeruffen vnd gebetten, dafs wir als Römischer Kayser Ihnen den obgemelten Keyser Friderichs Freyheit vnd Kayser Maximilians Confirmation-Briefe in allen vnd jeglichen ihren Worten, Clauseln, Punkten, Artikeln, Meynungen vnd Begriffen zu vernewen, zu confirmiren vnd zu besätten gnädiglichen geruheten, dis haben wir angesehen solch Ir demütig zimlich Bitte vnd die annehmen getrewen nützlichen Dienst, die ihre Voreltern vnsern Vorfahren am Reich, Römischen Keysern vnd Königen vnd Sie vns vnd dem heiligen Reich in manigfaltig Weg erzeigt vnd bewiesen haben, vnd hinfüro in künftig Zeit wohl thun mögen vnd sollen, vnd darumben mit wohlbedachtem Mute, gutem Rat vnd rechter Wissen den genannten Philipfen vnd Ernsten, Marggraven zu Baden, die obhemelten Freyheit vnd Briefe in allen ihren Innhaltungen, Meynungen vnd Begreifungen, als Römischer Keyser gnädiglich ernewet, confirmirt vnd besättet, ernewen, confirmiren vnd besätten ihne die auch also von Römischer Keyserlicher Macht wissentlich in Craft dis Briefs vnd meynen, setzen vnd wollen, dafs die kräftig vnd mächtig seyn, vnd Sie, ihre Erben vnd die ihren, die hinfüro nach ihren Nothdurften gebrauchen, geniessen vnd gänzlich dabey bleiben sollen vnd mögen, von allermänniglich vnverhindert vnd gebieten darauf allen vnd jeglichen Churfürsten, Geistlichen vnd Weltlichen, Prelaten, Grafen, Freyen, Herren, Rittersn, Knechten, Hauptleuten, Landvögten, Vitzthomben, Vögten,

Cod. Dipl. P. III.

K

Pflegern, Verweßern, Ambtleuten, Schultheißen, Burgermeistern, Hofrichtern, Landrichtern, Richtern, Räten, Burgern vnd Gemeinden vnd sonst allen andern vnsern vnd des Reichs Vnderthanen vnd getrewen, in was Würden, Staats oder Wesens die seind, ernstlich vnd vestiglich mit diesem Brieffe, daß Sie die obgenannten vnser liebe Oheim vnd Fürsten, ihre Erben vnd die ihren an den vorgemelten Gnaden, Freiheiten vnd Brieffen vnd dieser vnser Kayserl. Vernewerung, Confirmation vnd Bestätigung nit irren, noch hindern, sonder Sie der also, wie vorstehet, geruhiglich gebrauchen, genießen vnd gantzlichen dabey bleiben lassen, vnd hierwider nicht thun, noch das jemand anders zu thun gestatten, in kein Weise, als lieb einem jeden sey vnser vnd des Reichs schwere Vagnad vnd Straß vnd darzu die Pœn, in dem bemelten Kayser Friderichs Freyheit-Brieffe begriffen, zu vermeyden, das meynen wir ernstlich. Mit Vrkund dits Brieffs, besigelt mit vnserm Kayserl. anhangendem Insigel, geben in vnser vnd des heiligen Reichs-Statt Augspurg am 23sten Tag des Monats Julii, nach Christi vnser Erlösers vnd Seligmachers Geburt, im funfzehnhundert vnd dreissigsten, vnser Keyserthumb im zehenden vnd vnserer Reiche im funfzehenden Jahren.

CCCCCLXXIV.

LITTERÆ WILHELMI DUCIS BAVARIÆ QUIBUS
DOMINIA USELDINGEN ET PÜTTINGEN FRANCISCÆ
BERNHARDI MARCH. BAD. VIDUÆ IN VIDUALITIUM
ASSIGNANTUR.

A N N O M D X X X V I I I .

Ex Tabulario Badenfl.

Von Gottes Gnaden, Wir Wilhelm, Pfalzgrave by Reyn, Herzog
inn Ober- und nydern Bayern, von wegen des hochgepornen
Fürsten Hern Johannsen, Pfalzgraven by Reyn, Hertzogen inn Bayern,
und Graven zu Spannheim, unnfers lieben Vetteru unnd unnfer selbs,
als beid gemeinlich erkannte Fürmunder, der hochgebornen Fürsten
unserer lieben Vetteru unnd Pflegsone, Hern Philiperts und Hern Chri-
stoffs, Gebrüderu Marggraven zu Baden, unnd Hern zu Rodenma-
chern &c. bekeñnen hiemit, alls willend der hochgeborn Fürst unser
lieber Vetter unnd Schwager, Herr Bernnhart Marggrave zu Baden,
Grave zu Spannheim und Herr zu Rodenmachern seliger und loblicher
Gedechnis, seiner Liebde ehlichen Gemahel, und yetzo verlassenn Witt-
we, der hochgebornen Fürstin, unser fruntlichen lieben Schwäge-
rin, Frowen Francisca Marggrävyu zu Badenn &c. fruntlich bewilligt
hatt, egedachte sin Gemahel zu bewidmen, und Irs Widems zu ver-
sichern unnd zu bewisen, uff obgenannter seiner unnd yetzo unnfer Pfleg-
sonen erblich zugefallenn unnd anerstorben Herrschafft Unfeldingen,
Cod. Dipl. P. III.

K 2

unnd finer Liebden Theil unnd Gerechtigkeiten an der Herrschafft Püttingen, beide im Lannd Luzenburg gelegen, das demnach wir obgenannte Fürmunder zu Volziehung egerürter Wydems Bewilligung unnd wes, gedachter unser lieber Vetter unnd Schwager Marggrave Bernhart selig, by sinem Leben bewilligt unnd zugesagt, mit guter Vorbeachtung inn eins rechten freyenn Wydembswif, wie das Im Rechten unnd sunst allerbestenudigt unnd krefftigst ist, sin soll unnd mag, die obgedachte, unnsrer fruntliche liebe Schwagerin, Frowen Francisca &c. bewiedempt, versichert unnd bewisen haben, bewidmen, versichern unnd bewisen sy für uns unnd unser Nachkommen, Fürmunder, auch bemelt unser jungen Vetter und Pflegsone und Ir Erben an und uff unser Pflegsone Herrschafft Unsfeldingenn, unnd dem Marggrävischen Theil an Püttingenn, alles uf Mafs unnd Beding, wie underschidlich hernach volgt, nemlich und zum erstenn sollen nnd wollen Wir vilgemelter unnsrer fruntlichen lieben Schwagerin Frowen Francisca &c. die Zyt unnd alledwil Ir Liebden inn wittibliche Stand, unnd by Iren Kynndern, unsern Pflegsönen, inn der Marggravschafft Baden inn verordneter Unterhaltung pliben würdet, inn diesem Fall allein die Herrschafft Unsfeldingen mit aller unnd yeder derselbenn Hertlichkeiten, Renten, Güllten, Nutzangenn, unnd Zugehörungen, inn Wydems Wif ynantworten unnd zuftüllen, darzu das Schloß daselbst mit zymlichem Husrat uf ein Inventarium, zu der Notdurft erlich verfehenn, also dafs Ir Liebe dieselben fry, zum besten, Iren Nutz, unnd Wolgefallenn, nntzen, unnd nyessen, unnd alles damit thun unnd handeln, was ein Wittfrow mit Iren Wydems-Guttern von Rechts unnd Gerechtigkeit wegen thun soll unnd mag, darvon auch benannte unnsrer Schwagerin

die stehenden Befwerden unnd unnderhaltung der Amptluut gemelter Herrschafft usrichtenn soll, dagegen hatt sich Ir Liebde zu guttem Irer Sönnen, us mütterlicher Trüw unnd Neigung inn follicher Zyt, die Morgengab bewilligt nachzusehenn, unnd dieselbig zu gutt unnd Stür der Unnderhaltung des verordneten Stads unnd Uncoftens ynzuzuliefenn, zum andern ist abgeredt, so sich vilgedachte unser Iieb Swagerin Irer Liebden Gelegenheit nach von unnfern Pflegfönen, uff Ir Liebde gemeltenn Wydemfefs oder an anndere Ort us der Marggraveschafft Badenn thun unnd abwychehn wöllt, unnd dannocht inn wittblichenn Stannd bliben würd, so sollen unnd wöllen wir ian Fürmunderswif von wegeun unnsrer Pflegföne zu der gemelten Herrschafft Unfeldingen ianmassen obangezoigt, den Marggrävifchen Theil an Püttingenn mit allen unnd yeden Zugehörungen, Herlicheitten, unnd Nutzungen, Irer Liebde inn rechter Wydems Wyfe zu stöllen unnd ynantworten, sich deren Irs nutzlichstenn Vorhabens, inn Wydems Wif haben zu gebruchenn, unnd darzu jerlich reichen, angeregte Morgengabe und sunft wytttere Unnderhaltung Irer Liebden oder derem Stads nit schuldig sein, daneben ist auch iun Fall so unnsrer Iieb Schwagerin inn einer oder andern vorerzelten Underfcheid zu dem Wydemfefs, unnd Nutzung beider ernannten oder einer Herrschafften Unfeldingenn unnd Püttingen allein, kommen würd, lutter betedingt, und abgeredt, daß die Huldigung der Unnterthanen, unns den Vormundern, anstat unnd in Namenn unnsrer Pflegföne als natürllichenn, unnd Erbheren, unnd daneben unser Iieben Schwägerin, die Unnterthanen und Amptluut inn Wydems Wyfe zu aller und yeder derselben Wydems Gerechtigkeiten Huldigung thun solten.

digung schwören und giben sollen, by dem ist auch ufstrucklich abgedruckt, dafs vilgedacht unfer Schwägerin die gemeldten Wydemfefs, derselben Recht und Gerechtigkeiten, Herlicheitten, Renten, Gülten, Zugehörunggenn und Gutter, weder verletzenn, verkouffen, verpfenden, oder inn frömdt Handdenn nit wendden, sonnder unverthuelich, wesentlich unnd allein nyesslich, wie sich in Wydems-Guttern gepurt, innhaben unnd nyessen soll, unnd zu welcher Zyt sich Ir Liebe durch kunftig Vermehlung uff dem Wydemfefs thun, unnd an anndere Ort ziehenn wurd, so soll der inventiert Huftrat wieder unnsere Pflegfönnen unnd deren Erben heymfallen und zugehören, zum dritten ob unnd wann sich zutragen, dafs sich unnsere lieb Schwägerin annderward byratten wurd, so soll allsdann der Wydemfefs unnd Nutzung Ir Liebe, hab beid oder ein Herrschafft allein, varerzehltet massenn ingehapt, genoffenn, hinn unnd ab sin, und alsdann Irer Liebden jerslich Ir Leben laang unnd nit lennger für dieselben sicherlich nne allen Iren Kostenn unnd Schaden geben unnd bezahlt werdenn, von wegen unnsere Pflegfönn, unnd deren Elipliche Erben Sechshundert Gulden, unnd darzu zweyhundert Gulden die Morgengab, das thutt inn einer Summa Achthundert Guldin, alles inn Luzenburger Hern Guldin, wie die yederzyt gib, geneme, unnd gewehrhaftig sin unnd werden. Und hierauf so gereden und versprechen wir obgemelter Herzog Wilhelm von obgenanntens unnsers Vetterns unnd Mitvormunders, unnd unnsere selbst wegn, by unnsere Fürstlichen Wirden unnd Eren, für unns unnsere Nachkommen Fürmunder, auch unnsere unmündige Pflegfönn und derselbenn Erben, alles und yedes hie oben geschriben, steet, vest unnd unverbruchlich zu halten, und dem truwlich zu leben unnd nachzu-

komen, Geverden unnd Arglist gennzlich hindangesezt, unnd haben des alles zu warem Urkund unser Vormundtschaft gemein Secret-Innsiegel für benannten unsern Vettern unnd uns, an disen Brieff hengen lassen, der gehen ist uff Menntag nach Invocavit den eilfften Tag Februarii, anno Domini Funffzehnhundert unnd im acht und driffzigsten.

(L. S.)



CCCCCLXXV.

TRANSACTIO PHILIBERTI ET CHRISTOPHORI

FRATRUM, MARCHIONUM BADENSIIUM.

A N N O M D L V I.

Ex Archivio Badensi.

Zu wissen sey meniglichen, als die Durchleuchtigen Hochgebornen Fürstenn, Herr PHILIBERT vnd Herr CHRISTOPH, Margrauen zu Baden &c. Gebrüdere, weylundt des durchleuchtigen hochgebornen Fürsten Herrn Bernharts, Margrauen zu Badenn, Grafen zu Spanheimb, Herrn zu Rodenmachern &c. lobl. vnd seel. Gedechnus nachgelassene Söne, eine Zeit her vnd noch inn der Fürmündtschaft vnd Curatori gewesen, vnd aber nunmehr dieses Alter erreicht, dasz Ire Fürstl. Gnaden inn aigner Regierung auch zu Verheyattung kommen mügen, welches, damit es desto statlicher bescheenn,

auch brüderliche Einigkheyt, guter Will, vnd Freundschaft, Fürstlicher Stath, vnd Stammen vnd die Landtschaften in besserer Ruc, Friedenn und Regierung erhalten werden möchten, ist auf heut Datum zwischen beyden Iren Fürstlichen Gnaden, durch Hilf, Rath, Gutbeducken vnd Vnderhandlung der Durchleuchtigen Hochgebornen Fürsten vnd Fürstin Herrnn Johannsen Pfalzgrauen bey Rhein, Herzogenn inn Bayern vnd Grafenn zu Sponheim und Frauenn Francisca geborne Fürstin von Lucenburg, Grävin zu Ruffi, Witfraw von Nassaw zu Wißbaden &c. hochgedachter Marggrauen Gebrudere Herrn Vatters Curatores, Frau Mutter, vnd der Fürmundtschaft Rätth, weylndt Irer Fürstl. Gn. Herrnn Vatters seligenn Verlassenschaft, Fürstenthumben, Gravschafftenn, Herrschaften, Lenden, Leuten, Gütern, liegenden unnd varenden, Kastvogteyenn, geistlichenn und weltlichen Lehenchaftenn, Aigenthumben, Pfiandtschaftenn, Gülten, mit Schloßenn, Stetten, Aemptern, Dorfern, Weylern, Höffen &c. alles vnd jedes mit jren anhangenden hohen vnd nider Oberkeyten, Regalien, Hochheittenn, Herlichkeiten, hohenn vnd niderenn Gerichten, Gleyten, Wiltpenen, Berckwerckern, Wasserren, Weyern, Fischereyen, Wonen, Waiden, Scheffereyen, Mülinen, Mülstetten, Weldenn, Veldenn, Leuten, Zallen, Bethen, Vageltenn, Zinnenn, Renthen, Nutzungen vnd Gefellenn, Diennstenn, Frondiennstenn, Gerechtigkeytten vnd Zugehördenn, Befuchts vnd Vnbefuchts, nichts vßgenomen, wie das Namen hatt, oder haben möcht, nachzuolgende Vergleichung vnd Vertheilung mit wissenden Dingen, freiem guttem Willenn gehaptem Rath, inn bester bestendigster Form getroffenn

fenn vnnnd beschlossenn wordenn, inn vnnnd mit Crafft disß Briefs, wie folgt, daß erstlich Marggraue Philipert, vnnnd seiner fürstl. Gd. elieliche Erben mannlichs Geschlechts einig habenn, behaltenn, regierenn, nutzenn, nießenn vnnnd besizenn sollenn beyder Irer fürstl. Gd. Theil der halben Marggraueschaft Badenn vnnnd aller derselbenn Zugehörde, dasist namlich, das ganz Badenner Theil, wie beide Ihre fürstl. Gd. solches bisher inn der Gmeinschaft genutz, genossen vnnnd besessenn habenn sampt den hindern vnnnd vordern Graffschaften Spanheim der Marggreuichen Gebuer mit allen derselben Zugehörden vnnnd Gerechtigkeitten, alles vnnnd jedes mit allenn Zugehörden, wie die hieobenn erzelt worden, oder genannt werdenn möchtenn, nichts vßgenommenn, auch aller Farnus die beide Ire fürstlichen Gnaden, jezundt habenn, sie seyenn gelegen, wo sie wöllen, außserhalb Ires Herr Vatters seeligenn vnnnd loblicher Gedechnuß Claidung, derhalbenn sich dann beide Gebrüder selbs vergleichenn mögenn. Zum andern, daß mein gnediger Herr Marggrav Christof vnnnd seiner fürstl. Gnadenn mannliches Geschlechts erliche Erben allermassen ainig haben, regieren, nutzen und nießenn sollenn, die Herrschaftenn inn dem Lanndt Lucenburg gelegenn, Rodemachern, Vnsfeldingenn, Reichersperg, Hesperingenn vnnnd Pittingenn samt Hillennhenchins Güttern vnnnd allen andern Marggreuichen Güttern im Land Lucenburg gelegenn, mit dem weittern Anhang, nachdem hochgedachter Marggraue Christoff Willens ist, sich ein Zeit lang ann Houe zu thun, vnnnd weitters ettwas zu erfaren und zu lernenn, wie einem jungen Fursten wol ansteth, daß Inn mitlerweil solliche Herrschaften sollend zum Pesten verwaldt und regiert werden,

Cod. Dipl. P. III.

L

durch Marggraue Philiperten anstatt vnd von wegen seiner Gnaden Bruder Marggraue Christoffs, es sollenn auch von hochgedachtem Marggraue Philiperten seiner Gnaden Bruder Marggraue Christoffen inn Zeit angeregter Verwaltung für alle Nuzung vermeldter Herrschaften inn dem Land Lucenburg gelegen jätlichs viertausend Gulden an Münz jhe funffzehen Bazzen oder sechzig Creuzer für den Guldin gerechnet, so auf schierst Pfingsten angehen soll, nemlich auf jede Fronfasten tausent Guldin gegen gebürlicher Quittung laut derhalben insonderheit aufgerichteten Verschreibungenn, geraicht nnd bezahlt werdenn, wo sich aber sein fürstl. Gnad zu aigner Hofhaltung schicken vnd begeben, oder yber ein Zeit der Regierung solcher Herrschaftenn vnd Güter selber ynnderziehen wurde, so soll alsdann dieselbig Regierung vnd Verwaltung seinn fürstl. Gnad selber haben. Was auch alsdann seiner fürstl. Gnadenn eingantwort würdt, das soll ann jährlichen Nuzungenn inn allenn Gefellenn, wie die möchten seyn, oder genannt, angeschlagenn werdenn, nach gemeinem Werth inn welchenn Anschlag nit sollen kommen, Diennst, Freuel, Buß, Gennß, Hiner vnd sunst alle andere Vngell und Vnpflichtenn, vnd dergleichen ringschiezige Einkommenn, wo dann gemelte Herrschaftenn, solche viertausend Guldin ledigs Gelts nach gemachtem Anschlag der Gefell, jerlicheu nit ertragen möchten, soll seinen fürstlicheu Gnaden der Abgang daran laut obermelter sonnder Verschreibung vonn Marggraue Philipertenn entricht vnd erstatt werdenn, so sie aber sich ann der Nuzung weiter erstrecktenn, soll solcher Vberschuz Marggraue Christoffen zu gutem erschießen und kommen. Wan auch seinn fürstl. Gnad zu der Hofhaltung schreiten wurd, soll Marggraue Philipert seinen fürstl.

Gnaden dazu für einen Anfang einmal für alles zweytausendt Guldin gemelter Werung geben, vnd darzu dreyhundert Mark Silber oder den Werth dafür. Es soll auch seiner fürstl. Gnaden weiters zu ver-
bawenn geben werden zwey tausent Guldin, wie sich sein fürstl. Gnad zukünftiglichenn bedenkenn möchte, solchen Baw zu Rodenmach fürzunehmen sein, als auch angeregt Schloß Rodenmach durch die Kai-
serlich Majestet vnd die Cronn Franckreich an vil Orten zerbrochen und zerrissen worden, und dann hochgedachte Fürstin der Marggrauen Gebruder Frau Mutter Vnsfeldingenn vnd Pittingenn Widensweiß nuzt, besizt, vnd noch zur Zeit Inhandts hatt, im Fall dann dafs sein gnediger Herr Marggrau Christof nit süeglichem im Lanndt Lucenburg sein Wohnung habenn möchte, soll sein Gnad dieselbig Zeit zu Ellen-
bach in der hindern Grafschaft Spanheim gelegen Hof zu halten, vnd dasselbig Ampt zu bewonen, zu nutzenn vnd zu nießenn habenn, doch dergestalt, was solches Amt ann allenn spinenn Nuzungen ertragen wurde, dafs sie gleichsals angechlagenn, vnd an Erlattung der vier-
tausent Guldin Marggrau Christofenn abgezogen vnd nachmals durch Marggrau Philibertenn das herzoglich Theil vnd Gebuer erlatt, vnd inn andere Weg verglichen werden soll, wie dann hochernannter Her-
zog Johanns Pfalzgrau vnd Grafe zu Spanheim aus sonderm vetterli-
chen freuntlichem Willen vnd anderer Gestalt nit, solches hiemit auch bewilliget hat, es soll auch in Zeit solcher seiner fürstlichen Gnadenn, Hofhaltung zu Ellenbach Marggrau Christoph mit seiner fürstlichen Gnadenn Gesinndt sich dem Burgfriedenn inn allweg ge-
mefs halten den sein fürstl. Gnad auch, so sie derhalbenn ersucht wur-

Cod. Dipl. P. III.

L 2

den zu schwerenn schuldig seyn soll. Sein fürstl. Gnadenn sollenn auch über das alles auf seiner Gnadenn Bruders Marggraue Philiberts Costenn, seiner Fürstl. Gnadenn Stanndt gemefs an einen Hof geschickt, vnnnd seiner fürstlichenn Gnadenn noch bescheener Vberlieferung zu Claidung und Rüstung eintaufend Gulden auch einmal für alles gegeben werdenn.

Weiters ist zwischenn beiden Theilenn auf gougfame Erinnerung hierinnen auch bedingt und zugesagt wordenn, dafs der Vertrag von Irer fürstl. Gnadenn Äuherrn, weylundt löblicher vnnnd seeliger Gedechnufs Marggraue Christofenn zwischen seiner fürstlichenn Gnadenn dreyean weltlichen Sönen, Irer fürstlichenn Gnadenn Herreu Vattern vnnnd Vettern seligenn am Datum alhie zu Baden auf Sannst Jacobs des heiligen zwelf Botten Tag, nach der Geburt Christi Jhesu vnners lieben Herren funffzehnhundert vnnnd funffzehenn Jar aufgericht, solle vnnnder beider Irer fürstl. Gnadenn vnnnd derselben Erben, was zu Erhaltung Landt vnd Leut mannlichs Stammens Frid, Rue vnnnd Ainigkeit, auch sonnst zu guttem Irem fürstlichenn Gnadenn verstandenn, vnnnd beide Ire fürstlichenn Gnadenn gegeneinander vnnnd inn ander Weg binden möchte, allermassenn gehaltenn werden, als wann derselbig von Wort zu Wortt hierinn begriffen were. Es sollen auch beide Ire fürstlichenn Gnadenn Gebrueder auf jedes zugetheilte Theil Ire zukunfftige Ehegemahelenn zuuerheuratenn vnnnd zu uerweisen habenn, vnnnd ob es sich nach dem Willen Gottes begebenn, dafs ainicher der Brüder one eheliche mannlichs Geschlechts von seinen Gnadenn geboren, versturbe, sollen doch von dem vberblibenem oder desselbenn mannlichen Stammem vnnnd Erbenn, die Widemsverschreybungen ge-

halten werdenn, folliche Verweisung were gleich auf aigin oder Lehen bescheenn, als wann dieselbig Widums-Verwilligung vonn jedem der Gepruder oder Irenn fürstlichen Gnadenn Erbenn, austruckenlich eruoigt, oder erlangt werenn. Was auch jedem Irenn fürstl. Gnadenn hierinnen vnnnd vermeltermassen zugethailt ist, das alles vnnnd jedes weist Ir fürstl. Gnadenn jedem Theil vollkommenlichen zu mit Nuzungen vnnnd Beischwerdenn, gibt dem andern desselbenn vollkommenliche vnnnd aigne Possession vnnnd entsetzt sich selber des andern Theils zugetheilten Fürstenthumenn, Grafschaften, Herrschaftenn, Lann-denn, Leutten vnnnd Guetern &c. genntzlichen vnnnd gar, beuillhet auch denn Vanderthanenn hinsurter dem Herrn so sie zugetheilt seindt, ainig gehorsam vnnnd gewertig zu seyn, mit Entschlahung der Glubden vnnnd Aiden, darinn sie bisher gestandenn vnnnd jedem derhalbenn verbunden und zugeherig gewesen sind, vnnnd nachdem das Badisch Theil per Marggraueschaft Badenn mit aller desselbenn zugehörigenn Grafschaftenn, Herrschaftenn, Lann-denn vnnnd Leutten sampt der hindern vnnnd vordern Grafschaftenn Spanheim, welche Lannnd vnnnd Leutt Marggrafe Philipertenn zugetheilt, dem Reich vnnnd desselben Craissen onne Mittel underworfen vnnnd Mitglieder desselbenn seind, so soll auch sein fürstl. Gnad des Reichs- vnnnd Craiss-Beschwerden derhalbenn ainig zu tragenn onne einichen Costen vnnnd Schadenn seiner Gnadenn Bruders Marggrafe Christofs schuldig sein, aber Empfabung der Regalien und Lehenshaftenn, soll jeder Herr für sich vnnnd seinen Bruder vnnnd Irer baiden Stammen &c. der Lehengutter halbenn than, die jedem Herren hierinnen zugethailt und zukommen seindt, dergleichen auch

seine Lehenn ainig zu bedienen schuldig sein, auch die Mann ainich zu belehnen haben, die jedes Theil zugetheilten Fürstenthomben, Grafschafftenn, Herrschafftenn, Landdenn vnd Leuten zugehörend, vnd Wir Philibert Marggraue zu Baden Grafe zu Spanheim &c. vnd Wir Christof Marggrave zu Badenn vnd Herr zu Rodenmach &c. bekennen auch für vns vnser Erben, Erbnehmen vnd Nachkommen, das Wir diesen obgeschriebenn Vertrag, vnd Abtheylung väterlicher Erbschafft inn alleyn vnd jedenn Puncten vnd Artickeln mit gutem zeutigen Rath vnd Bedacht one getrungen vnd one ainiche Bezwang oder Forcht aus freyem Willenn vnd rechtem verstendlichem Wissen, wohlbedachtlich vnserenn Stammenn vnd Namenn vns selbs, auch Landdenn vnd Leuten zu Ehrenn, Aufgang vnd Wolfarth, vnd zu Pflantzung vnd Mehrung bruderlichenn Willens Lieb vnd Freundschaft, als vnns die verstentlichen vorgelesen ist, inn vorgeender Mafs mit vnd gegen einander für vns, all vnser Erbenn, Erbnehmen vnd Nachkommen auf- vnd angenommen, darzu vnserenn Willenn vnd Gehell gegeben, vnd thun das inn vnd mit Craft dis Briefs, gereden vnd versprechen hierauf bey vnserenn Fürstlichen Ehren vnd Würdinn, vnd insonderheyt bey denn Eydenn, die wir hierumb zu Gott vnd dem heiligen Euangelio einander gelopt vnd geschworen habenn, alles vnd jedes, so dieser Brief vnd darinnen angezogen Verschreibungen aufsweyfenn vest vnd steth zu haltenn, vnd gegeneinander zu volziehenn one einige Einred, wie die nach menschlichen Sinn erdacht werdenn möcht, wir verzeihenn vnd begibenn vns auch darauf wissenentlichen vnd wolbedächtlichenn aller vnd jeder Baptlicheen vnd Khaiferlicher Rechten, Gewohnheiten

vnd Stattutenn, Gnaden, Freyheiten der Restitution des munderjerg-
gen Alters vnd aller anderer Restitution, Dispensation, Relaxation,
Abolution, vnd auch insonderheit der Auszug als ob wir wolltenn
sprechen, das wir mit Forcht, oder Betrug hierzu gebracht, oder
über das halb betrogenn, oder vberfortheilt werennd, oder man hette
diese Vertheilung one sondere Decret vnd Erkenntnis des Rechts
beständig nit fürnemen mögen, vnd dem Rechten gemeiner Verzeihung
widersprechenndt, vnd aller anderer Behilf, Innew vnd Vrszug wie
die erdacht werdenn müchtenn, obe vnd die wol vonn der Ober-
hanndt auß eigner Bewegnus verliehen oder gegeben wurden. Es fol-
len vnd wollen auch wir beide, damit vnser jeder ruwig bey dem
so Ime zugetheilt worden, vnd diese Abtheilung bey Crefftenn vnd
Würdenn vnbeschwecht vnd vngeendert pleibe, einander jederzeit
treulichenn berathenn vnd beholfenn sein, alles bey dem Aydt wir
hierumb gethaun habenn. Dafs zu warem Vrkhundt habenn wir beide
Gebruder Marggrauenn zu Badenn, vnser eigen Insignell ann dieselenn
Brief, so mit vnserenn Handdenn vndereschriebenn thun henckenn, de-
renn zwen gleichlauthenndt gemacht, vnd vnser jedem einer gege-
ben ist, auch an die Stett Badenn vnd Ettlingen begert, zu vnserem
Insignell zu mehrer Gezeugnis dieser Ding die Iren ann dieselenn Brief
auch zu hencken. Dafs wir obgenannte Stett Badenn vnd Ettlingen
bekhennenn auf Geheiß vnd guedigs Begerenn hochgedachter vnser-
rer gnedigenn Fürsten vnd Herren, doch vnns vnd vnserenn Nach-
kommen one Schaden also gethaun haben, vnd nachdem wir Johans
von Gottes Gnadeun Pfalzgrane bey Rhein, Herzog inn Bayern vnd
Graue zu Spanheim &c. vnd wir Francisca geborne Fürstin vonn Lu-

cenburg Gräfin zu Ruffy, Witraw von Nassau-Wisbadenn &c. als Vetter Curator vnd Mutter selbst persönlichenn samt wir der Curatory Rätthe, namlich Hanns Jacob Varnbiller der Rechten Doctor Canzler, Virich Langenmantell Hofmeister, Endris Vinther der Rechten Doctor, Hanns von Rinckenberg Haus Hofmeister, bei dieser brüderlichen Abtheilung, Vergleichung vnd Vertrags-Abhandlung vnserer freuntlichen lieben Vetterren, Pflegsonen, ehelichenn Sönen vnd gnedigen Herren inn eigenenn Personeun als Mitvanderhandler gegenwürtig gewesen, so habenn wir ehgemelte Vanderhandler vnd Rätthe zu mehrer Vrkhundt vnd auch auf Bitt Irer Liebden vnd Fürstlicheun Gnd. vnser grösser Secret vnd Innsigell zu der obgenanntenn Irer Liebden vnd fürstl. Gnaden Innsigell gehanngenn, doch vnns vnd vnserm Erbenn inn allweg one Schaden. Geschehenn vnd gebenn zu Baden auf Georgii des heiligenn Ritters denn drey vnd zwenzigsten Tag Apprilis nach Christi vnser Erlösers Geburt, tausent fünfhundert vnd im sechs vnd fünfzigsten Jar.

PHILIBERT

Marggraf zu Baden.

CHRISTOP

Marggraf zu Baden.

CCCCCLXXVI.

CCCCCLXXVI.

JOHANNES, COMES PALATINUS SIMMERENSIS,
 PHILIBERTI ET CHRISTOPHORI MARCHIONUM BADEN-
 SIUM TUTOR, TUTELA DEPOSITA, TRADIT HIS
 MARCHIONIBUS REGIMEN.

A N N O M D L V I

Ex Archivo Badenſi.

Von Gottes Gnaden Wir JOHANS Pfaltzgraf bey Rein, Hertzog in
 Beyern, unnd Graf zu Spanheim, Wir PHILIBERT Marggraf
 zu Baden, und Graf zu Spanheim &c. unnd Wir CHRISTOFF Marg-
 graf zu Baden, und Herr zu Rodenmacher &c. Vettern unnd Gebrü-
 der, bekennen hiemit sambelichen unnd sonderlichen, für Unns Unnse-
 re Erben unnd Erbnemen, nachdem Wir Johaans Pfaltzgraf, den
 xj.ten Aprilis Anno &c. xxxvij an dem Key-Chamer-Gericht, zu Tu-
 torn unnd Fürmündern erkendt, gemelter Unser freündtlichen lieben
 Vetter unnd Pflegkñen der Marggrafen, Gebrüeder, über alle Dero
 Liebden Landen, Leuten, Hab unnd Güettern, doch ußerhalb des
 Theils der Graffſchafft Spanheim Marggraf Philiberten zuſtenndig, und
 nochmals auch als ſich die Tutel durch das mannbare Alter, als Ir Lieb-
 de die vierzehn Jar erreicht, auch zu Curatoren daſelbſt am Chammer-
 Gericht über gemelter Irer Liebde Land, Leut, unnd Güetter geordnet
 worden ſeindt, unnd derhalben das jhenig, ſo ſich von Rechts wegen,

Cod. Dipl. P. III.

M

unnd vermög der Ordnung zu thun gebürt, volnzogen, unnd Unns durch Unfere darzu verordnete Statthalter und Rät, derselben Verwaltung unnderzogen, unnd auch nach Absterben des Statthalters, bissher durch Unserer Curatorn Rätthe Unserer lieben Vetteru Landt, Leut und Güetter regiert unnd verwaltet haben, welches Uns aber in Ansehung Unsers höchsten Alters, Schwachheit Leibs, auch eigner Unnserer Geschäften halber, lenger zu thun gantz ungelegen unnd unmöglich ist, zudem Unnfere liebe Vettern und Pflegsüne, zu diesem Alter komen, das Ir Liebe sich der Regierung unnd Verwaltung Irer Liebde Lanndt und Leut wol unnderziehen unnd vor sein mögen, und wir, als wir noch vil jünger werend, zu Unnser Regierung komen seind, unnd über das wir mit Iren Liebden, ein brüderliche Vergleichung und Einigung getroffen, mit Hilff Rath unnd Beisein der Hochgebornen Fürstin, Frauen Francisca gebohrne Fürstin von Lucemburg, Gräfin zu Rulsi, Witfraw von Nassaw Wisbaden &c. Irer L. Fraw Mutter, auch der Curatorej Rät, welche beide Unnfere liebe Vetter, und Pflegsüne, zu Merung brüderlicher Liebe, Erhaltung Fürstlichen Namens unnd Stammens, Irer L. selbst, auch Dero Lanndt und Leuten zu gutem, zu Pflanzung Frid, Ruw und Einigkeit, gutwillig und wolbedächtlich angenommen, die gelobt, und zu Gott unnd den heiligen Evangelien geschworen haben, Inhalt der Brief darüber ussgericht, unnd wir darauf die Lieferung Unnserer Verwaltung, an Lanndt, Leut unnd Güettern gethan, unnd jeden Ir L. ingeantwurt unnd übergeben haben, vermög obangeregter brüderlicher Vergleichung, auch durch die Fürmundschafft, unnd Curatorn Rät darbey inn Unnderthenigkeit angezeigt worden, das vermög der Inventarj alles vorhanden, so

mit durch den schwerlichen Krieg im Landt Lucemburg geblindert, geraubt, verbrent unnd hingenommen, &c. auch durch erlittenen Prand zu Ettlingen hingangen, oder in anndere Weg zu Nuz unnd Wolfarth Irer gn. Fürsten unnd Herren der Marggraven Gebrüedere verwendet, dasz auch alles Innemens unnd Ufsgebens, jährliche Rechnungen gehört worden, die Recefs in nachvolgende Rechnung komen, unnd vermög der jüngsten Rechnungen; das Geld, Wein und Früchten, unnd anders, so jederzeit verrechnet, durch die so es verwaltet, erstattet worden wäre, und das so dieselben noch in Rechnung schuldig, bezahlen sollen, unnd nichts liebers wöllen, dann dasz alle solche Rechnungen unterschiedlichen wiederumb durchsehen unnd überlegt würden, dasz sie auch in Underthenigkeit urbüttig werend, umb solches alles, jederzeit guten Bericht, Red und Antwort zu geben, darab wir ein gnädiges Wolgefallen Ires unnderthenigen Verhoffen haben sollend, dasz man auch möchte derhalben zu disem allem stattliche Verordnung zum fürderlichsten thun, wie sie auch unndertheniglich darumb zum fleißigsten bitten und gebetten haben wöllend, haben wir Unns darauf der angezogenen Curatorej begeben unnd entschlagen begeben und entschlagen Unns auch derselben mit unnd in Crafft disz Brieffs, welche Entschlagung, Resignation unnd Uebergebung der Ländt, Leüt, Güetter, unnd Cure, wir Marggraf Philibert, unnd Christoff von Unnserem lieben Herrn und Vetter also gutwillig unnd zu freundlichen Danckh angenommen, mit Dancksagung seiner L. Mühe Fleiß unnd Arbeit, die Ir L. mit Unns samt und sonderlichen gehabt, und dasz Unns sein L. und die Iren, wir solliches jederzeit vetterlichen verdienen, unnd in

Cod. Dipl. P. III.

M 2

gutem nimer vergeffen wöllendt, demnach so fagend wir Johanns Pfalzgraf &c. unnd wir Philibert, unnd Chrißoff Margrafen zu Baden &c. einander hin und wider der gewesenen Verwaltern, unnd administrierten Tutel, Cure, und allem dem, so Inen angehangen, unnd anhanget, sambt unnd sonnderlichen, in beßer besteuendigster Form, quitt, ledig und loß, verzeihendt unnd begebendt Unns auch hiemit obengemeltermassen, aller und jeder Rechten unnd Gerechtigkeiten Anforderung und Zuspruch, so wir derhalben fürter zusamen hetten, oder haben möchtend, unnder was gesuchten Schein das sein, oder geschen möchte, der Freiheit des minderjährigen Alters, unnd allen andern Freiheiten geistlichen unnd weltlichen Rechten, Statuten, Gewonheiten, auch dem Rechten, gemeiner Verzeihung widersprechend, so nit unnerschidliche vorgehende, welches alles wir wißentlichen und wolbedächtlichen in Crafft diß Briefs gentzlichen und gar thund.

Gereden und versprechen auch hiemit einander sambtlichen und sonderlichen, solliches alles wahr, stilt, und vest zu halten, darwider nit zu thun, bey Unseren frñl. Eheren, Würden unnd Treuen, und bey dem Wort der Warheit, an eines geschwornen Eidts statt, alles treülichen und one Gefärde, Wir bitten auch hiemit sambtlich unnd sonderlich, der Rñ. Key. Majest. Unnfers allergnedigsten Herren Chamber-Richter unnd Beiseffen von Oberkeit wegen, ir Decret über das alles zu interponiren und ergeen zu lassen, des zu Urkhundt haben Wir Unnser merer Secret und Iosigel an diesen Brief thun hencken, deren drey gleichlautend gemacht, und jeden einer gegeben worden, das geschehen ist zu Baden, den 27ten Aprilis nach Chrißj Unfers Erlösers Geburt M. V. C. und im LVJ. ten

CCCCLXXVII.

JOHANNES COMES PALATINUS SIMMERENSIS

RELAXAT SUDITIS BADENSIBUS JURAMENTUM,

QUOD IPSI, MARCHIONUM BAD. TUTORI

PRAESTITERANT.

A N N O M D L V I .

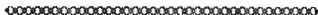
Ex Tabulario Badensi.

Wir JOHANNES von Gottes Gnaden, Pfaltzgrave bey Rhein, Herzog in Beyern, unnd Grave zu Spanheim, bekennen hie mit; als Wir bißher der Hochgebornen Fürsten, Herrn Philiberts und Herrn Christoffs Marggraven zu Baden &c. Gebrüdern Unserer freündlichen lieben Vettern, Vormünder und Curator gewesen, unnd vonn solcher Vormundschaft und Curatorej wegen Irer Liebden Theil der Marggraveschaft Baden unnd Marggrevischen Herrschaften Rodenmach, Unfeldingen, Rycherßperg, Hespringen unnd Puttingen &c. im Land Lüzemburg gelegen, inn Unser Vormundschaft Pflichten unnd Regierung gehabt, daß Wir fürnemlich ermelte Unsere lieben Vettern, weilundt Unsers lieben Vетters und Schwagers, Marggrav Bernhardt verlaßten Fürstenthumb, Graveschaften, Herrschaften, Lannd, Leut, unnd Guetter &c. freündtlichen unnd brüderlichen verglichen Inhalt gaugsamer Verchreybung darüber usgericht, am Dato uf Georgij des heiligen Ritters, den drey unnd zweintzigsten Tag Aprilis, dis sechs und fünzigsten Jars, inn welcher Vergleichung unnder aadern ver-

meldet würdt, dasz erstlich Marggraf Philibert, und seiner Liebden eheliche Erben mannlichs Geschlechts einig haben, behalten, regieren, nuzen, nießen und besizen sollen, beider jeder Gebrüder Marggraven zu Baden, unnd aller derselben Zugehörtdte, das ist nemlichen das ganz Bademer Theil, wie beide Ir L. solliches bisfaher inn der Gemeinschaft genutzet, genossen unnd besessen haben, sambt den hindern und fordern Graveschafften Spanheim der Marggrevischen Gebüre mit allen derselben Zugehörtdten unnd Gerechtigkeiten, alles und jedes mit allen Zugehörtdten, wie die hieoben inn vermeister Vergleichung erzelt worden, oder genant werden möchten nichts usgenommen, und dasz zum andern Marggraf Christoffeln und seiner Liebde mannlichs Geschlechts eheliblichen Erben allermaßen einig haben, regieren, nuzen und nießen sollen, die Herrschafft Rodenmach, Unfeldingen, Hespringen, und Püttingen, sambt Hillenchins Güter unnd allen andern Marggrevischen Gütern im Land Luzemburg gelegen, mit verrer maßen, wie angeregte Vergleichung mit sich bringt, inn welcher auch weiters vermeldet würdet, was jedem Iren Liebden hierinnen und erzeltermaßen zugetheilt ist, das alles unnd jedes wisset Ir Liebde yedem Theil vollkommenlich zu mit Nutzungen und Beschwerten, gibet dem andern desselben vollkommenliche und eigne Possession, und entsetzt sich selbs des andern Theils zugetheilten Fürstenthumben, Graveschafften unnd Herrschafften, Lauden, Leuten und Güettern &c. gentzlichen und gar, bevilhet auch den Underthanen hinfürter dem Herrn so sie zugetheilt, cynig gehorsam und gewertig zu seyn, mit Entschlahung der Glibdten und Aiden, darinnen sie bisfaher gestanden, und yedem derothalben verbunden und zugehörig gewesen seindt, unnd

nachmahls Uns der Vormundschafft entladen und entschlahen, und jedem Unserm Vettern und gewesenen Pilegsonen Irer Liebe zugetheilten Fürstenthumb, Graueschafften, Herrschafften, Land und Leuten Regierung, wie jedem Iren Lbd. die zugetheilt worden, und der Vergleichungs-Brief solches mit sich bringt, übergeben haben, demnach entchlagen Wir Unser gewesenen Vormundschafft Rätthe, Canzley-Verwandten und andern Hofdienern &c. Auch Vögten, Amtleuten, Schultheissen, Burgermeistern, Gerichten, Rätthen, und allen und jeden Underthanen und Angehörigen der Marggravschafft Baden des Bademisch Theil, auch Marggrevischen Herrschafften und Güetter im Land Luzemburg gelegen, Irer Gliedten und Aiden damit sie Uns Curatornweiss zugethan und verpflichtet gewest, mit gnedigem Bevelch, das ir jeder hinfürter vilgemelten Unsern Vettern mit Treuen und Pflichten wölle gehorsam und gewertig sein, als iren natürlichen Erbherrn dem sie inn Crafft angeregter Vergleichung zugetheilt seindt. Und Wir PHILIBERT vonn Gottes Gnaden Marggrave zu Baden, und Graf zu Sponheim, und Wir CHRISTOFF Marggrave zu Baden und Herr zu Rodenmach, Gebrüdere, bekennen hiemit, nachdem angeregte brüderliche Vergleichung mit Unserm guten Wissen und Willen beschehen, und die angenommen haben, das Wir gleichfalls bevellen und wöllen, das Unns Marggraf Philiberten die Vögt, Amtleut, Schultheiss, Gericht, Rätthe, Angehörige und Underthanen des Fürstenthumbs der Marggravschafft Baden, des Bademischen Theils, und Unns Marggraf Christoffen die Vögt, Amtleut, Schultheiss, Gericht, Rätthe, Angehörige und Underthanen gemelter Herrschafften im Land Lützburg gelegen, für Uns und Unser jedes mannlichs eho-

lichs Erben einig geloben, schweren getrew hold und gewertig zu sein, als iren angebornnen Erbherrn, daran beschicht unser jedes gnedigen Befelch, Will und Meynung, des zu Urkhundt haben Wir Herzog Johannes Pfaltzgrave &c. Unser mehrer Secret unnd Wir Marggrav Philibert, und Christoff Gebrüder Unser jedes Inseigel thun hencken an diesen Brief, deren zwen gleich lauts gefertigt, unnd jedem der Gebrüder einer geben unnd geschehen ist zu Baden nach Christj Unfers Erlösers Geburt tausendt fünfhundert und im sechs und fünffzigsten Jare.



CCCCLXXVIII.

ERNESTI MARCH. BAD. LITTERÆ QUIBUS CONSULEM ET SENATUM BASIL. MONET, UT NE FILIO SUO BERNHARDO PECUNIAM TEMERE CREDAT.

A N N O M D L V L

Den Ehrfamen, Weyßen, unsern lieben besondern Burgermeister und Rate der Statt Basel. ERNST von Gottes Gnaden, Marggrave zu Baden und Hochberg Unsern freündtlichen Grufs zuvor, E. f. f. Weyßen, lieben besondern. Uns langt an, wie ir abermalen *unserm Sone Marggrave Bernhardten* ein nemliche Anzal Gelts zu leihen bewilligt haben, oder auf das wenigst er darumb bey etlich ansuchen anhalten

anhaltend soll, wiewol wir nu dem, dafs ir ime sollich Gelt gelichen haben, oder leyhen werden, über vorig unser freündtlich und nachpürliche Erinnerungen und Ansuchen billich klein Glauben geben sollen oder müssen, so haben wir doch nit underlassen können oder wöllen, Euch dis unser Anlangen freündtlicher nachpürlicher Meynung anzuzeigen, und euch und die Eweren hierinn zu warnen, dann wir vermuthen, es mücht vielleicht gemelter unser Sohn bey euch fürgeben, als ob unsere Herrschaften Rütlen, Sufenberg, und Badenweyler, nach unserm tödtlichen Abgang, den Gott der Allmächtige nach seinem göttlichen Willen zu schicken hat, wie wir dann bericht, dafs er sich solchs sonst allenthalben hören lasse, ime zufallen solten und euch den Eweren oder andern auf denselben Faal dieselben unser Herrschaften für Underpfand anbieten, wiewol imme dasselbige bey unserm Leben, ob gleichwol es die Meinung hett, als es doch nit hat, auch nit gebürte, darauf wollen aber wir euch freündtlicher nachpürlicher Meinung nit verhalten, dafs es die Gestalt und Meinung gar nicht hat, sonder sind dieselben unser Herrschaften samt unser Marggraffschaft Hochberg in sollichem Fahl dem *anderen unsern Sone Marggrave Carlen* zugeordnet, welchs obgemelter unser Sohne Margraf Bernhardt, nach tödtlichem Abgang unsers Sohns Marggrave Albrechten seliger Gedächtnufs zu allem Ueberflufs von neuem und austruckentlich wider bewilligt, bekräftigt, und angenommen hat, vermög seiner Brief Sigel und Handtzeichen, so wir darüber imme haben. Die neben und mit ime die wolgebornen unser liebe Söhne und Tochtermänner die Graven von Oettingen Castell und Zolleren auch versiglet haben, demnach ist an euch

Cod. Dipl. P. III.

N

abermals unfer freündtlich und nachpürlich Ansuchen und Bitt, ir wölten eüch hierinn des gemelten unfers Sons Marggrave Bernhards ungegründt fürgeben, wo des folcher maßs befeheh, nit bewegen laffen, sonder euch in allweg fein, mit Geld leichen oder aufspringen, entfchlagen und in Bedenckung der freündtlichen guten Nachpurschaft, fo unfer Herr Vatter, löblicher Dächtnus, wir und andere unfer löbliche Vorderen gegen etler Statt Basel je und je gehalten haben, und wir noch füro zu thun geneigt und urbittig find, zu verderben, des fürftlichen Haufs Baaden nit Förderung thun, dann ob gleichwol unfer Sone bey eüch fürgeben möcht, als ob wir ime alle vätterliche Hilf entzugen, dardurch er zu follichem Aufnemen getrungen wurde, fo hat doch follichs gar khein Grund, dann wir uns gegen gemeltem unferen Sone vor zweyen Jaren, als wir ine dann zumal wider zu Hulden und Gnaden angenommen, auch nach seinem Abscheid Begeren fo vätterlich und gnädigklich erzeigt, und erbotten, dafs er des billig benötgen haben, und Uns dagegen kindliche Gehorfame und Danckbahrkheit beweifen follt dann wir mer gethon, und wirs Zuthun gegen ime erbotten, dann wol in unserm Vermögen gewesen, oder noch ist, aber der gemelt unfer Son hat Uns wie vormalen auch je nit gehorfamen oder volgen, sonder vil lieber in seinem mutwilligen freyen und verderplichen Leben verharren wollen zu Spott und Verderben fein felbs unfer und des fürftlichen Haufs Baden, welchs wir Gott dem Allmächtigen heimssetzen und bevelchen müssen, doch daneben was uns als dem Vatter gebürt hiegegen zu trachten, unfer fürstlich Haufs Baden auch Land und Leüt und getroue Underthanen vor Schaden, Verderben und Abfall zu bewaren, mit Hilf feiner göttlichen Gnaden, als vil uns mög-

lich ist. Auch nit gedennen zu underlassen, des alles haben wir euch der Notdurft nach, auch sonst freündtlicher nachpürlicher Meinung auf obgemelt Anlangen nit wöllen oder khünden verhalten, mit freündtlicher nachpürlicher Beger, ir wöllend uns schriftlich bey disem Botten wider verständigen was wir Uns hierinn zu euch zu versehen und zu ge-
trösten haben und sind euch &c.

Datum Pforzheim den 17. Mail (a) 1556.



CCCCCLXXIX.

WILHELMUS, EBERSTEINII COMES, PHILIBERTI

MARCH. BAD. TUTOR, DEPOSIT TUTELAM.

A N N O M D L V I I.

Ex Archivo Badensi.

Wir PHILIBERT von Gottes Genaden Marggrave zu Baden unnd Grafe zu Spanheim &c. unnd wir WILHELM Grave zu Eberstein bekheennen hiemit sambt unnd sonderlich für Unns Unnsere Erben und Erbnemen, Nachdem Wir Graff Wilhelm den eifften Aprilis Anno Dreissig Sibene negst verchieden, an dem Kaiferlichen Cammergericht zu Tutor unnd Vormünder erkhannt, hochgemeltem Unnsere gnedi-

(a) Annus dubius.

(b) Bernhardus, de quo hic sermo est, quique ante patrem obiit A. 1553. refractarius filius & vitis deditus, prodigus vixit, postea tamen in odore sanctitatis expiravit. A patre videtur fuisse exclusus successione.

gen Herrn, über alle seinen Fürstlichen Gnaden Lande Lheut Haab
und Güetter des Marggrevischen Theils baider hinder unnd vorder
Graveschaften Spanheym, unnd nachmahls auch als sich die Tutel
durch das manpar Alter als sein fürstlich Genad die viertzechen Jar er-
raicht auch zu Curator daselbst am Cammergericht über angeregte
Lanndt, Leuth unnd Güetter geordnet worden seyndt, unnd derohalb
dasjenig so sich von Rechts wegen unnd vermög der Ordnung zu thun
gcburt, vortzogen, Also auch Unns durch Unnsere darzu verordneto
Statthalter unnd Rhete derselben Verwaltung unnd Administration
unndernommen, unnd aber hochgedachter unnsrer goediger Fürst unnd
Herr Marggrave Philibert nhunmer zu diesem Alter khomen, das sein
Fürstlich Gnad sich der Regierung unnd Verwalkung Irer Lanndt unnd
Leithe selbs unndertziehen unnd vorsein möge unnd wölle, unnd dann
auch Unns Marggrave Philiberten durch die Spanheimische Vormund-
schaft unnd Curatori Reth anzeigt worden, das alles Innemmens
unnd Aufgebens jarliche Rechnungen gehördt worden seien die Recef-
sen in nachvolgende Rechnung khomen unnd also vermög der jüngsten
Rechnung das Gellt, Wein, Frucht unnd anders, so jederzeit verrech-
net, durch die es verwaltet erstattet worden were, unnd das ihen, so
dieselben noch an Rechnungen schuldig betzalen sollen unnd nichts lie-
ber wölle, dann das alle solliche Rechnungen unnderschiedlich wider-
umb durchsehen unnd überlegt würden, auch verrers inn Unnderthe-
nigkeit urpittig weren, umb das alles jederzeit gueten Bericht Red und
Antwort zu geben, darob Wir ein goediges Wolgefallen haben würden
unnd sollten, das man auch möchte derhalben zu diesem allen statth-
che Verordnung thun, innmassen sy unndertheniglichen gepetten ha-

ben wöllen &c. Daruf so haben wir obgenanter Grav Wilhelm Unns der angetzogen Curatorj begeben unnd entschlagen, begeben unnd entschlagen Unns auch derselbigen mit unnd inn Crafft dis Brieffs, weilli- che Entschlagung, Resignation unnd Ibergung der Lanndt, Leüth, Güetter unnd Cur Unnser Marggrave Philiberten des Marggrevischen Spanheimischen Thails Wir von villermelten Unnsern lieben Oheim Schwager unnd getreßen Graff Wilhelemen also unnd erzelter mafen angenommen, mit genediger Danckfagung seiner Mühe, Fleiß unnd Arbeit die Er mit Unns gehapt, dafs Wir auch, umb Ine, unnd die Seinen jedertzeit freündtlichen nnd mit Gaaden erkennen wöllen, dem allem nach so fagen Wir Philibert Marggrav zu Baden &c. unnd Wir Wilhelm Grave zu Eberstein einander hin unnd wider der gewes- nen Verwaltnen unnd administriten Tutel, Cure unnd allem dem so Inen angehangen unnd anhangt sambt unnd sonnderlich inn pester be- stendigster Form quidt, ledig unnd lofs verzeichnen unnd begeben Unns auch hiemit obgemelter mafen wissentlich unnd inn Crafft dis Brieffs genutzlich unnd gar aller unnd jeden Rechten unnd Gerechtigkeiten Anforderung unnd Anprach so Wir derhalben gegen eynder hetten oder sürter haben mögten unnder was Gefuch oder Schein das sein oder geschehen khönte, auch der Freyhaiten des minderjürigen Alters unnd aller annder Freihaiten geißlich unnd weltlichen Rechten, Statuten Gewonhaiten auch des Rechten gemayner Vertzelchung so nit unnder- schidliche vorgeend, widersprechende, Wir gereden unnd versprechen auch hiemit einander sambt unnd sonder solliches alles war, stett unnd vest zu halten, dawider nit ze thun bey Unnser fürstlichen unnd gröffli-

che Eren Wierden unnd Threßen unnd bey dem Wort der Warhait an ains geschwornen Aydts statt alles getreulich unnd ane Geverde, des zu Urkhundt haben Wir beide Unnser Secret-Innsigele an disen Brieff thun henckhen, deren zwen gleicher laudent gemacht unnd jedem syner geben ist auf den Erffen Tag Junii Anno Domini fünfzehnhundert unnd im siben unnd fünfzigsten.

(L. S.)

(L. S.)



CCCCCLXXX.

SENTENTIA OTTONIS CARDIN. ET EPISC. AUGUST.

DE SPONSALIBUS PHILIBERTI MARCH. BAD. ET MECH-

TILDIS BAVAR.

A N N O M D L V I I

Ex Archivo Badenſi.

O T T O Truchſes miſeratione divina tituli ſanctæ Sabinæ ſacroſan-
 ctæ Romanæ eccleſiæ Preſbyter Cardinalis Auguſtenſis nuncupa-
 tus Judex & Executor ad infra ſcripta a ſede Apoſtolica ſpecialiter de-
 putatus, univerſis & ſingulis præſentes litteras ſive præſens publicum
 proceſſus inſtrumentum inſpecturis, viſuris, lecturis pariter & legi au-
 ditis omnibusque & ſingulis aliis, quorum intereſt aut intereſſe v. quosque
 infra ſcriptum tangit negotium ſeu tanget aut tangere poterit quomodo-
 libet in futurum; quibuscunque nominibus cenſeantur & quacunque præ-
 ſulgeant dignitate ſalutem in Domino & præſentibus fidem adhibere in-

dubitatam, noveritis, nos binas litteras sanctissimi in Christo Patris &
 Domini nostri Domini Pauli divina providentia Papæ quarti ejus veris
 bullis plumbeis Cordulæ Canapis more Romanæ curiæ impendentibus
 bullatas sanas siquidem & integras, non violatas, non cancellatas, nec
 in aliqua sua parte suspectas, sed omni prorsus vitio & suspitione caren-
 tes, ut in prima facie apparebat nobis per Illustrissimum Principem &
 Dominum Philipertum, Marchionem Badensem, nec non Illustrissimam
 Principissam, Dominam Mechildem ex Ducibus Bavarie &c. principa-
 les in dictis litteris Apostolicis principaliter nominatos, præsentatas
 cum ea qua decuit, reverentia recepisse hujusmodi sub tenore: Paulus
 Episcopus, Servus servorum Dei, dilecto filio nostro Othoni tituli fan-
 tiæ Sabinæ Presbytero Cardinali Augustensi nuncupato salutem & apo-
 stolicam benedictionem: Oblatæ nobis nuper pro parte dilecti filii, no-
 bilis viri Philiberti Marchionis Badensis & dilectæ in Christo filiæ nobi-
 lis mulieris Mechildis ex Ducibus Bavarie petitionis series continebat,
 quod olim ipsi desiderantes invicem matrimonialiter copulari ac non
 ignorantes se tertio consanguinitatis gradu invicem esse conjunctos,
 sponsalia inter se contraxerunt carnali copula minime subsecuta, cum
 autem desiderium eorum in hac parte adimplere nequeant dispensatione
 Apostolica per eos desuper non obtenta, pro parte eorundem Philiperti
 & Mechildis nobis fuit humiliter supplicatum, ut eis in præmissis de
 absolutionis debitæ beneficio & opportune dispensationis gratia provi-
 dere de benignitate Apostolica dignaremur; Nos igitur hujusmodi sup-
 plicationibus inclinati circumspectioni tuæ, de qua in his & aliis majo-
 ribus specialem in Domino fiduciam obtinemus per Apostolica scripta
 committimus & mandamus, quatenus dicta sponsalia inprimis & ante

omnia irrita auctoritate nostra declares, & deinde Philipertum & Mechtilden præfatos, si id humiliter petierint, ab excessu predicto ac excommunicationis & quibuscunque aliis ecclesiasticis Suijs ceu & ponis, quas propterea etiam forsan juxta constitutiones synodales Diocesis seu Diocesium, cujus seu quarum existunt, quomodolibet forsan incurrerunt, dicta auctoritate absolvas, injuncta eis pro modo culpæ poenitentia salutari, quæ, si pecuniaria fuerit, in pauperum alimoniam seu miserabilium puellarum dotem aut alios pios usus, prout major exegerit necessitas & conscientia tibi dictaverit, in loco contractorum sponsaliorum omnino convertatur & demum, postquam penitentiam peregerint & præmissa veritati inniti compereris, cum eisdem Philiperto & Mechtilde, dummodo ipsa propter hoc rapta non fuerit, ut impedimento tertii gradus consanguinitatis hujusmodi & alijs præmissis ac quibuscunque Apostolicis, nec non in Provincialibus & Synodalibus Conciliis editis generalibus vel specialibus constitutionibus & ordinationibus, cæterisque contrariis nequaquam obstantibus, matrimonium inter se per verba de præfenti contrahere, illudque in facie ecclesiæ solemnizare & in eo postquam contractum & solemnizatum fuerit, remanere libere & licite valeant, eadem auctoritate misericorditer dispenses prolem ex matrimonio hujusmodi suscipiendam legitimam nunciaodo, Datum Romæ apud Sanctum Petrum Anno incarnationis Dominicæ millesimo quingentesimo quinquagesimo sexto, Idus Julii Pontificatus nostri, 2000 secundo. D. Ruiz, registrata in Cam.^a ap.^{ca} in libro diversorum anni 1556. mei Alexandri Peregrini Cameræ Apostolicæ Notarii folio 177. Paulus Episcopus servus servorum Dei dilecto filio nostro Othoni tituli sanctæ

sanctæ Sabinae Bresbytero Cardinali Augustensi nuncupato salutem & Apostolicam benedictionem. Ex parte dilecti filii nobilis viri Philiberti, Marchionis Badensis & dilectæ in Christo filia nobilis mulieris Mechtildis ex Ducibus Bavariae nobis nuper exposito, quod olim ipsi desiderantes iavicem matrimonialiter copulari ac non ignorantes se tertio consanguinitatis gradu invicem esse coniunctos, sponsalia inter se contraxerant, carnali copula minime subsecuta, & cum desiderium eorum in ea parte adimplere nequirent dispensatione Apostolica per eos desuper non obtenta pro parte Philiberti & Mechtildis eorundem nobis humiliter supplicato, ut eis in premissis de absolutionis debitæ beneficio & oportuna dispensationis gratia providere de benignitate Apostolica dignamur; Nos tunc predictis supplicationibus inclinati circumspectioni tuae per alias nostras literas comissimus & mandavimus, quatenus dicta sponsalia inprimis & ante omnia irrita auctoritate nostra declarares & deinde Philibertum & Mechtildem prefatos, si id humiliter peterent, ab excessu praedicto ac excommunicationis & quibuscumque aliis ecclesiasticis censuris, sententis & poenis, quas propterea etiam forsân juxta constitutiones synodales Dioecesis seu dioecesium, cuius seu quarum existunt quomodolibet forsân incurrerant, dicta auctoritate absolveres, injuncta eis pro modo culpæ poenitentia salutari, quæ si pecuniaria foret, in pauperum alimonia seu miserabili puellarum dotem aut alios pios usus, prout major exigeret necessitas & conscientia tibi diceretur, in loco contractorum sponsalium omnino converteretur, & demum postquam poenitentiam peregisset & premissa veritati lunit comperisses, cum eisdem Philiperto & Mechtilde dummodo ipsa propterea rapta non fo-

Cod. Dipl. P. III.

O

ret, ut impedimento coofanguioitatis tertii gradus hujusmodi & alii præiniſſis ac quibusvis Apoftolicis, nec non in provincialibus & ſynodalibus conciliis editis generalibus vel ſpecialibus conſtitutionibus & ordinationibus, ceterisque contrariis nequaquam obſtantibus matrimonio inter ſe per verba de præſenti contrahere illudque in facie eccleſiæ ſolemnizare & in eo poſtquam contractum & ſolemnizatum foret, remanere libere & licite valerent eadem auctoritate noſtra diſpenſares, prolem ex matrimonio hujusmodi ſuſcipiendam legitimam nunciando, prout in eiſdem litteris plenius continetur, cum autem ſicut exhibita nobis nuper pro parte Philiberti & Mechtildis prædictorum peticio continebat ipſi pro eo quod unus eorum tertio, alter vero ſecundo conſanguinitatis hujusmodi gradibus a ſtipite communi diſtant & quod alter ipſorum ab eodem ſtipite ſecundo gradu hujusmodi diſtaret in eiſdem litteris mentio facta non extitit, dubitent litteras prædictas de ſurrectionis vitio notari & ſibi minus utiles reddi ſequæ deſuper moleſtari poſſe tempore procedente, quare nobis humiliter ſupplicari ſecerunt, ut eis etiam ſuper hoc oportune providere de ſimili benignitate dignemur. Nos igitur attendentes quod ſelicis recordationis Gregorius Papa XI. Prædeceſſor noſter quaslibet diſpenſationum litteras in caſu ſimili à ſede Apoftolica pro tempore emanatas & emanandas in quibus de diſtancia ſecundi gradus hujusmodi mentio facta non fuiſſet, validas & efficaces fore & ſuum effectum ſortiri ac illas impetrantibus ſuffragari debere perinde ac ſi in illis de diſtancia ſecundi gradus hujusmodi expreſſa meotio facta extitiſſet, ſua perpetua conſtitutione ſancivit & declaravit: Poſterioribus ſupplicationibus hujusmodi inclioati eidem circumſpectioni tuæ per Apoftolica ſcripta mandamus, quatenus litteras

prædictas validas & efficaces fore & esse suumque debitum fortiri debere effectum ac eisdem Philiperto & Mechtildi suffragari alias juxta constitutionem, sanctionem & declarationem Gregorii Predecessoris hujusmodi præfata auctoritate nuncios & declares & ad dictarum litterarum executionem in omnibus & per omnia procedas, periode ac si in illis de distantia secundi gradus hujusmodi expressa mentio facta fuisset. Datum Romæ apud sanctum Petrum anno Incarnationis Dominicæ Millesimo quingentesimo quinquagesimo sexto, sexto decimo Calendas Augusti Pontificatus nostri anno secundo, D. Ruiz, Registrata in Camera Apostolica in libro diverforum anni 1556. mei Alexandri Peregrini Cameræ Apostolicæ Notarii fol. 176. Post quarum quidem præinsertarum litterarum Apostolicarum presentationem & receptionem nobis & per nos, ut præmittitur, factas fuimus per præfatos illustrissimos Domios Philipertum & Mechtildem principales in præinsertis litteris apostolicis principaliter nominatos debita cum instantia requisiti. quatenus ad singularum præinsertarum litterarum ac contentorum in eisdem executionem juxta traditam seu directam per eas a dicta sede nobis formam & tenorem procedere dignaremur; Nos igitur attendentes requisitionem hujusmodi fore justam & rationi consonam, volentesque utrumque mandatum Apostolicum per singulas præinsertas litteras apostolicas successive nobis directum reverenter ut teoemur exequi, idcirco auctoritate Apostolica nobis commissa & qua fungimur in hac parte Priores primo loco præinsertas litteras apostolicas validas & efficaces fore & esse suumque debitum fortiri debere effectum ac eisdem Dominis Philiperto & Mechtildi principalibus suffragari alias juxta constitutionem, sanctionem

Cod. Dipl. P. III.

nem & declarationem felices recordationis Gregorii Papæ XI, de quibus in posterioribus secundo loco præinsertis litteris Apostolicis fit mentio, nunciantes & declarantes, ac ad executionem priorum primo loco ut præfertur, præinsertarum litterarum apostolicarum hujusmodi in omnibus & per omnia perinde ac si in illis, quod unus Illustrissimorum Dominorum Philipperti & Mechtildis principalium prædictorum tertio, alter vero secundo consanguinitatis gradibus a communi stipite distant & quod alter ipsorum ab eodem stipite secundo gradu hujusmodi distat expressa mentio facta fuisset procedentes; sponsalia alias inter ipsos Dominos Philippertum & Mechtildem, principales ut præfertur contracta inprimis & ante omnia irrita declaramus, ipsosque Illustrissimos Dominos Philippertum & Mechtildem principales eorumque singulos coram nobis constitutos & id fieri humiliter petentes ab excommunicationis & quibusvis aliis ecclesiasticis sententiis, censuris, & poenis, quas sponsalia inter se contrahendo etiam forsan juxta constitutiones synodales Dioecesis seu Dioecesium, cuius seu quarum existunt, quomodolibet forsan incurrerunt nec non excessu hujusmodi absolvimus, injuncta eis pro modo culpæ poenitentia salutari infra scripta videtur, quod ipsorum quilibet realiter & cum effectu numeraret centum quinquaginta florenos Rhenenses in dotem miserabilium puellarum monachii convertendos, quam quidem poenitentiam præfati Illustrissimi Philippertus & Mechtildis principales peragendum humiliter suscipientes & quilibet eorum suscipiens, unusquisque ipsorum centum quinquaginta florenos huiusmodi coram nobis in promptis & paratis pecuniis ad manus reverendi Patris Domini Joannis Crescenici, sacre Theologiæ Baccalaurei Ordinis Prædicatorum & Illustrissimo Domino Alberto, Bavarizæ Duci &c. a sacris

Concionibus ad id a nobis deputati realiter & cum effectu in dotem miserabilium puellarum, ut prefertur, converteodos numeravit, qui quidem pater Joannes illico & in cootioeoti dictam pecuoiam magnifico viro Domino Oooffrio Pürbinger, juris utriusque Doctori & Consiliario supra dicti Illustrissimi Ducis fide & facultatibus idoneo depositario ad id specialiter deputato tradidit, ut eam in sex miserabilium puellarum ad id sibi jam nominatarum & ex oppido Mooachio, obi dicta sponsalia contracta fuerunt, oriundarum dotem, quamprimum eas nubere continget, juxta ordinationem per oos factam dividat, distribuat & realiter solvat, prout in omnibus nostris sese facturum promisit ac sufficeoter cavit, soccessive vero peracta per dictos Illustrissimos Dominos Philipertum & Mechtildem principales pecunia predicta, quoniam comperimus omnia & singula in dictis prioribus primo loco præinsertis litteris narrata & exposita veritati ioniti cum eisdem Domiois Philiperto & Mechtildi principalibus, dummodo ipsa Illustrissima Mechtildis propter hoc raptā non foret, ut impedimento secundi & tertii gradus Consanguinalitatis hujusmodi & aliis præmissis ac quibusvis Apostolicis oec non in provincialibus & sinodalibus conciliis editis generalibus vel specialibus constitutionibus & ordinationibus cæterisque contrariis nequaquam obstantibus matrimonium inter se per verba de preseoti contrahere, illudque in facie ecclesiæ solemnizare & in eo postquam contractum & solemnizatum fuerit, remanere libere & licite valeant, dicta auctoritate Apostolica, misericorditer dispensavimus & dispensamus. Prolem ex hujusmodi matrimonio suscipieodam legitimam nunciando presentium per tenorem. Quæ omnia & singula premissa, nec noo preinsertas litteras

Apostolicas & hunc nostrum processum ac omnia & singula in eis contenta vobis omnibus & singulis supradictis, quibus præfens noster processus dirigitur & vestrum cuilibet intimamus, insinuamus & notificamus ac ad cujuslibet vestrum notitiam deducimus & deduci volumus per præfentes. In quorum omnium & singulorum fidem & testimonium premisorum presentes nostras litteras, seu præfens publicum instrumentum processum nostrum hujusmodi in se continentes seu continens fieri & per infra scriptum publicum notarium subscribi, sigilli que nostri iussimus & facimus appensione communiri. Datum & actum Ratisbonæ in Monasterio divi Haimerani sub anno a nativitate Domini millesimo quingentesimo quinquagesimo septimo Indictione decima quinta die vero Mercurii tertia decima mensis Januarii Pontificatus prælibati sanctissimi in Christo patris & Domini nostri Domini Pauli Papæ quarti anno secundo, Præfentibus ibidem nobilibus strenuis ac magnificis viris Dominis Vuillelmo Lesh ab Hilkertzhausen Magistro domus serenissimæ Annæ Bavarie Ducis, Pangratio a Freyberg in Aschau &c. Marefchallo supra dicti Illustrissimi Alberti Bavarie Ducis &c. & Vdalrico Langemantel Magistro curiæ ipsius sæpe memorati Illustrissimi Philiperti Marchionis &c. testibus ad premissa vocatis specialiter atque rogatis.

O T H O , Cardinalis Augustanus.

S I G N U M N O T A R I I.

Et ego Henricus Schuueycker, Clericus conjugatus Spirensis publicus sacris Apostolica & imperiali auctoritatibus Notarius in Archivis tam Romanæ quam sacræ Cæsareæ Catholicæ Majestatis &c. curiarum descriptus, Quia dictarum litterarum Apostolicarum præsentationi, re-

ceptioni, requisitioni, totiusque processus decretis, absolutionibus, poenitentiarum injunctionibus, earundemque satisfactioni, dispensationi, omnibusque aliis & singulis praeiudiciis dum sic ut praemittitur per Reverendissimum in Christo Patrem & Illustr. Dominum D. Ottonem Cardinalem Augustensem iudicem & executorem praefatum ac coram eo fierent & agerentur una cum praenominatis testibus praefens interfui, eaque omnia & singula sic fieri vidi & audiui, ideo hoc praefens publicum processus instrumentum manu mea propria scriptum exinde confeci, subscripsi, publicavi & in hanc publicam formam redegi signoque & nomine meis solitis & consuetis una cum praedicti Be.mi Cardinalis sigilli appensione signavi. In fidem & testimonium omnium & singulorum praemissorum rogatus & requisitus.



CCCCCLXXI.

TRANSACTIO INTER CHRISTOPHORUM WIRTEMB.

DUC. PHILIBERTUM MARCH. BAD. WILHELMUM

COMITEM EBERST. ET COENOSIUM

REICHENBACENSE.

A N N O M D L V I I .

Ex Archivio Badensi.

Zu wissen, als sich nachuolgender Sachen halber nachparliche Spenn gehalten haben zwischen dem Durchleuchtigen hochgebornen Fürsten vnd Herrn, Herrn Christoffen, Hertzogen zu Würtemberg vnd

zu Tekh &c. Grauen zu Mumpelgart &c. an einem vnd den Durchleuchtigen hoch vnd wohlgebornen Fürsten vnd Herrn, Herrn Philiperten, Marggeranen zu Baden &c. vnd Grauen zu Sponheim &c. vnd Herrn Wilhelmten, Grauen zu Eberstein, auch Herrn Valentin Prior zu Reichenbach am andern Teil, vnd allerseits Vnderthanen, wie die bey Punkten zu Punkten gemeldet werden, deß Irs Fürstlichen Gnaden vnd Gnaden, auch der Prior vnd Vnderthanen sich derselben auf zuuor etlichemal gepflogner Vnderhandlung vnd Guetliehheit, auch eingemomens Augenseheins freudtlichen, schwerelichen, günstlichen, gnediglichen vnd vndertheniglichen hiemit vnd in Krafft diß Briefs verglichen vnd vertragen haben, dem ist also, erstlichen, als der mindern Zahl Anno &c. dreyßig stünße vnd stüne bey Regierung weilandt deß durchleuchtigen hochgebornen Fürsten vnd Herrn, Herrn Vlrichen, Hertzogen zu Württemberg vnd zu Tekh, Grauens zu Mumpelgart &c. loblicher vnd seliger Gedechnus durch seiner Fürstlichen Gnaden, Vogt zu Dorfsletten Heinrichen Schöntalern etlicher Sachen halber, Bernhartten vnd Frantzten, Vatter vnd Sone die Thonbacher vf dem vordern Hoff am Thonbach bey Reichenbach gelegen, fenglich annemen, zu Dorfsletten ein Zeirlang verwahrt gehalten vnd dafelbst frefeln vnd verurpieden lassen, als solte angeregter Hof, in Bayerprunner Zwing vnd Bänn, so Wurtembergisch ist, gehören, welches aber hochgedachts Marggraf Philiperts dazumal gewesner Furmandschaft vnd Graf Wilhelm von wegen gemeiner Grauenshaft Eberstein (in derselben Reichenbach das Kloster gelegen) vnd Irs fürstlichen Gnaden vnd Gnaden, als Castenuogt zuisset, nit gestanden vnd also an das Keiserlich

Kamer-

Kamergericht in Recht erwachen, aber indem hochgemelte beede Fürsten in Regirung komen vnd zu Erhaltung schwerelichen, freudtlichen vnd nachbarlichen Willens die Sachen lieber gütlich verglichen, dann rechtlichen entscheiden sehen wölten, haben sich alle ire Fürtlichen Gnaden vnd Gnaden vnd Dero Mitverwandten vf heut dato gütlich vnd freudtlich verglichen; nämlich, das die Weitreichen des Closters Reichenbach vnd des Dorfs Baiersbronn, hinführo ewiglichen vnderchieden werden solle, von dem Stein an im Rosselberg, bis zum Stein im Notlimstreuff, von dannen die Straafs, so von Reichenbach gen Beiersbronn geet, bis zum Kottbechlin, von dannen desselben Gefig nach hinab bis in die Murg, von dem Gefig des Kottbechlin vnd der Murg, da sie zusammen komendt zwischen den Höffen am Thonbach vnd den Höfen in den Höfen vnd wie derselben Hoffessen vnd Hoffleut eigne Gutter vf einander flossendt, von denselben aigen Gütern bis vf vnd in der Mittin hindurch die Allmannndt, zwischen beeden Weidenbronnen gelegen, wie dann hiezzwischen Pfingsten derhalben newe vnd deutliche Mark-Stein, vermög des beschribnen Vndergangs gesetzt vnd alsbald in gemeinem Kosten an gelegenen Orten vf der ein Seiten mit Wurtembergischen vnd vf der andern Seiten mit den Marggreuifchen vnd Ebersteinischen Schilden sollen geuertigt werden. Dieser new angenommen vnd bewilligt Vndergangs Vermarkung vnd Landfchidung soll beiderseits Herrschaften, auch des Priorats Reichenbach vnd des Dorfs Baiersbronn weitreichen, desgleichen alle Oberste oder Höchste, Mitie vnd aidere landsfürliche Ober- vnd Gerechtigkeit mit allen derselben notwendigen anhangenden Rechten, es sey Raifen, Schatzungen,

Cod. Dipl. P. III.

P

Malefitzen, Frefeln, Buofsen, Gebotten, Verbotten, Vngelten, Gerichten, Rechten, Steuern, Betten vnd allem anderm, nichts aufgenommen fcheiden, dermaffen was oberhalb jetzbestimpter Markung, Steinen, Zilen vnd Rauhen hinauff ligt, das foll zu Wirtemberg vnd Baiersbronn, was aber under diesen Zilen vnd Rauhen an der Murg vnd dem Thonbach hinab gelegen, das foll zur gemeiner Grauefchaft Eberstein vnd dem Prior zu Reichenbach zugehören vnd foll auch in diesem Vndergang, Vndermarkung vnd Landtschidung das Begleiden vber Land begriffen feyn, doch ob fonndere Vertrege defelben halb vorhanden oder künftiglich an den Tag kommen, so folte dieser Vndergangs Spruch jedem Theil an feiner Gerechtigkeit vnfhedlich, sonder sich jeder Teil des Gleidts demselben gemäfs zu gebrauchen vorbehalten feyn; hierinnen aber sollen die Wilt penn vnd vorftlich Gerechtsfami, nachdem dieselben ein fondere Maafs haben, auch die Wald-Gedings-Gerechtsfami nit begriffen, sonder jeder Herrfchaft ihr gebührend Recht, derhalben beuorsteen. Es folte auch durch diesen gütlichen Vergleich beiderfeitz Vnderthonnen an ihren habenden Gerechtigkaiten des Zu- vnd Viehtriebs, auch in all ander Weeg denselben Vnderthonnen vnd funft meniglich, gaiftlichen oder weltlichen, hiemit nichtzit gegeben oder benomen fein; vnd alls durch diesen Vndergang die vordere Höf am Thonbach, daruf Vatter vnd Sone, Bernhard vnd Frantz, die Thonbacher gefessen, vnd von dem Wirtembergifchen Vogt zu Dornstetten gefenglichen angenommen, in der gemeinen Grauefchaft Eberstein, landtsfürstlichen hofen vnd den nidern Reichenbachifchen Gerichten feind vnd pleibend, follendt zu Fürkomung zukünftiger Irrung, so darauß eruolgen müchtendt, derfelben Vrpheaden durch den Vogt von Dorn-

stetten der gemeinen Graueschafft Vogt zu Gernspach herauß gegeben vnd hiemit cassirt seyn, auch nachmals zerrissen vnd hingethou werden; vnd soll Frantz Thonbacher vnd des verstorbenen Bernhards Erben inn ein gemeine alte Vrphedt, von dem gemeinen Vogt in Beisein des Vogts zu Dornstetten genommen werden vnd dafs sie sich mittell Aids aller derhalben habenden Anforderung in besser Form wellendt begeben vnd verzeihen, wie sie sich auch solches alsbald begeben vnd verzeigen habendt; als auch der Sanndaker, da der Thonbach in die Murg fließet, da der abgeschlagen Stein steet, so das Waldgeding schaidet, gleicher Weis in der gemeinen Graueschafft Eberslein vnd dem Bezirk Reichenbach ligt vnd pleipt, vnd aber daseibsthin ein Stein, vff der ein Seiten mit dem Wirtembergischen Wappen, als solte er ein Landschidung bedeuten, einig gesetzt worden, soll solcher alsbald wieder hingethon werden, ferner Irrung zuzürkomen, wie dann beschehen: Vffs solliches wöllendt vnd sollent aus freuntlicher, schwegerlicher, vndertheniger vnd guter Nachparschafft hoch vnd wohlgedachte Fürsten vnd Herrn, die obenuermeldt sürgenomen Rechtfertigung an dem kaiferlichen Cammer-Gericht sambt derhalben erlittnen Costen vnd Schaden fallen lassen vnd begeben sich desselben hiemit gentzlichen vnd gar: Es soll auch hiezischen Pfingsten, vnder aller dreyer Fürsten vnd Herrn Sigell Mißfuen weifs Herrn Cammerichter vnd Beisitzern zugeschriben werden, diese Sachen vertragen seind, damit die Aften vf ein Seit, als erledigt gethon vnd die Herrn Beisitzer nit mit vnnöthigen Referiren etwa beschwehrt werden müchten. Zum andern die Spenn zu Ober-Mospach belangendt, soll solches Ober-Mospach, wie es auch ist, stürnehmlich

in der gemeinen Graueschaft Eberlein Hocheit vnd Oberkeit vnd des Priors zu Reichenbachs zu des Closters nidern Rechten sein vnd pleiben; Es soll auch weiter bey desselben Zwingen vnd Bennen Weitraiche verpleiben, laut derhalben beschehens Vndergangs vnd vffgerichten Vertrags in Beisein aller Herschaft-Gesandten am Datu den sechzehenden Tag des Monats Julij nach Christi Geburt fünfzehnhundert vnd sechs Jahr.



CCCCXXXII.

TRANSACTIO FRIDERICI ELECT. PAL. ET PHILI-

BERTI MARCH. BAD. DE COMIT. SPANHEIM.

A N N O M D L X.

Ex Tabul. Elect. Palat.

Zu wissen, als von wegen Einraumung des halben Theils an der hinders Graffschaft Spouheim, so der Durchleuchtig, Hochgeborn Fürst, und Herr, Herr Friderich Pfaltzgraf bey Rhein, des heiligen Römischen Reichs Ertztruchßs, und Churfürst, Herzog in Baiern, den Durchleuchtigen, hochgebornen Fürsten, seiner Churfürstlichen Gnaden geliebten Vettern, Herrn Wolfgang und Herrn Jörg Hannsen baiden Pfaltzgrafen bey Rhin Hertzogen in Baiern und Graffen zu Veldentz hinar ergangner und verbriffter freündlicher Vergleichung nach, ytzo würcklich zu thuen Vorhabens ist, sich zwischen seiner Churfürstlichen Gnaden, und dem auch Durchleuchtigen, Hochgebor-

nen Fürsten und Herrn Herrn *Philippiten Marggrafen zu Baden* und Grafen zu Sponheim, etwas ungleichér Verstand errüget, inn dem, das hochgedachter *Marggraf Philibert* vorgnoindet, als solte dem alten Beinheimischen Entschaid, und nachgefolgten Ratificationen, Rathungen, auch Burgfriden gemes sich gebühren, das Hochgedachter Churfürst, der älteren Geburth nach das Hertzogisch Theil berürter halber hindern Graffschafft bey seiner Churfürstlichen Gnaden selbst hauden und Regierung innbehalten, oder da sy, auf andere fürstliche Personen, wie obvermeldet, gewendet werden solt, das zum wenigsten solche Verwendung auf obhochgedachten Herzog Wolfgangeu als den älteren der Geburth, so vom Veldentzischen Geblüt ytzo vorhanden, und nit weiter zu beschelien, noch vorzunehmen were. Welches aber Hochgedachter Churfürst abgeleint, obwohl in Zeiten des Beinheimischen aufgerichteten Entschaidts, darinnen die Vorsehung gethan, das zu Verhütung Spenn und Unrichtigkeiten der Zeit, von baiden Badischen und Veldentzischen Stammen durch die ältesten nachgelassne Söhne mehrgemelte hiudere Graffschafft besessen, und regieret werden solt, wie auch dazumahl beschelien, darumben aber und hiedurch nicht folgen künde oder müsse, noch einicher derselben Stämme und Theil also fern verbunden sein solt, sein innhabend Theill nicht von Handen zu lassen, oder einen andern der Geburth jüngeren zu regieren einzunantworten, derhalben sein Churfürstlich Gnaden, sambt vorgemelten Dero Vetteren, Grafen zu Veldentz, fründlich verhoffen thotten, hieran auch unverhindert zu bleiben. Wi daun aus gleichem Verstand, Hochgedachter Pfaltzgraf Churfürst, seiner Churfürstlichen

Gnaden freündlichen lieben Bruder den auch Durchleüchtigen Fürsten Herrn Georgen Pfaltzgrafen bey Rhein und Hertzogen in Baieren zu einem fünften Theil an Kirchberg, zu der vorder Graffschafft gehörig, kommen zu lassen entschlossen, und wiewohl mehr Hochgemelter Pfaltzgraf Friederich, Churfürst, und Marggraf Philibert derwegen jüngst zu Creutzenach inn den Personen sich freündlich unterred, aber aus Mangel gnugfamer Bericht dazumahl schtillsich sich nicht resolviren mögen. Darumb sy durch Ihrer Chur- und fürstlichen Gnaden verordnete Räte ytzo alhie zu Heidelberg weiter freündlich sich besprach, Bericht geben, und nemmen lassen: Inn welchem befunden, das von wegen nachgemelter Punkten die durch Marggrafische Abverordnete Cantzler und Räte inn der vordern Graffschafft Sponheim für strittig angegeben, freündliche Vergleichung und Erledigung zu suchen, umb Erhaltung willen allerseits freündlichen Willens, nichts solte zu überschreiten sein. Und ist derhalben durch baiderseits Chur- und Fürsten Räte, gegeneinander Erklerung beschehen, auch verabschidet worden: immassen hernach stehet: &c.

Und nachdem dann beide hochgedachte Pfaltzgraf Friederich Churfürst, und Marggraf Philippert, disz Abred nochmahls zugeschriben, ratificirt und angenem gehalten, so wollen ihre Chur- und fürstliche Genaden dieselbig hiermit zu halten, zu volziehenn, und einander darbei verterlichen und brüderlichen zu handhaben und darwider nit zu thun in bester, bestendigster Form und Weise, für ihr chur- und fürstlichen Gnaden, deren Erben, und Nachkommen, bey chur- und fürstlicher Würdte, und Ehren, und bey dem Wort der Wahrheit, anstatt eines geschwornen Ayds und inn Kraft disz Brifs einander zugesagt, und ver-

sprochen haben. Des zu Urkund, seind dieser zwen gleichs lauths geschriben, und unser baiden Chur- und Fürsten anhangende Innfigelen besetzt, und Ihrer chur- und fürstlichen Guaden Ihdem einer gegeben worden. Das geschehen ist auf Pauli Bekerung, den funf und zweinzigsten January, nach Christi unsers Erlösers Geburth, als man zehlt, tausend, fünfhundert und sechzig Jahr. Und seien zu Urkund dieser Copeie drei gleichlautend fürstlich Gnaden der Herren Unterhenderen, Würtemberg und Heßsen, und dann der unterschriebenen Churfürstlichen und margkräffischen Räten aigen Handen unterschrieben. Actum Wormbs den dreissigsten Marty anno 1560.

CHRISTOF Hertzog
zu Würtemberg.

PHILIPS Landgraf
zu Heßsen.

Erasmus von Minckwitz, churfürstlich pfaltz Cantzler

J: d. Varnbüler
M. Cantzler.



CCCCLXXXIII.

LITTERÆ INVESTITURÆ, QUIBUS PHILIBERTO
ET CHRISTOPHORO MARCH. BAD. FRUDA LUCEN-
BURGICA CONFERUNTUR.

A N N O M D L X I I .

Ex Tabulario Badenß.

Wir PETER ERNST Grave und Herr zu Mansfeldt Edler Herr
zu Heldringen, Ritter des guldenen Flifs, Gubernator und

Oberster Hauptmann im Hertzogthumb Lutzemburg, und in der Gra-
veschafft Chinj, thun khundt allen denen, die disen Brieff sehen oder
hören lesen, daß nachdem Wir anstatt des Durchleuchtigsten und Hoch-
gebornen Fürsten Herrn, Herrn Philippen König zu Hispanien &c. Ertz-
Hertzog zu Oesterreich, Hertzogen zu Burgundj &c. Erb-Landt-Für-
sten zu Lucemburg und der Graveschafft Chinj, Unfers gnedigsten
Herrns, die Durchleuchtigen und Hochgebornen Fürsten unnd Herrn,
Herrn Philipperten und Christoffen, Gebrüder Marggraven zu Baden,
und Graven zu Sponheim, alls Herrn zu Rodenbach &c. schriftlich er-
sucht durch sich selbst, oder durch Irer Fürstlichen Gnaden vollmech-
tigten Anwaldt die Lehen so Ir Fürstlich Gnaden vom Hertzogthum
Lutzemburg unnd der Graveschafft Chinj empfanglich herbracht, zu
empfangen, und über Irer fürstlich Gnaden zu der Zeit, aunderer obli-
gender Eehafft halber, für Uns, son statt unnd von wegen, wie ob-
steet, in Person zu erscheinen beschwerlich gewesen, so haben Ir Gnad
Iren lieben getreuen Jacoben von Rulingen Herrn zu Auenburg Lut-
zenburgischen auch Irer Gnaden Rath, und Amtmann zu Rodenbach
mit nachvolgendem Gewalt in Namen Irer Gd. zu erscheinen, und was
sich der Lehenempfenckhnus halber aignet und geburt, zu thun und zu
volziehen abgefertigt, dessen Gewaltts Inhalte, von Wort zu Wort
allß lautet:

Wir PHILIBERT von Gottes Gnaden Marggraf zu Baden, Graf
zu Sponheim, und Herre zu Rodenmachern &c. bekennen hinmit allß
anstatt der Königlichen Würden zu Hispanien &c. alls Hertzogen zu
Lucemburg und Graven zu Chinj, Unfers gnedigen lieben Herrn unnd
Vetters

Vetters der Wolgeborn Peter Ernst Grave und Herr zu Mansfeldt Edler Herr zu Heldringen, Ritter des gulden Flifs, Unser Oheim Irer Königlichen Würde Gubernator des Hertzogthums Lützburg und der Graveschaft Chinj Uns ersucht, durch Unns selbs, oder aber unsere Volmechtige, die Lehen, so wir von ernanntem Hertzogthum und Graveschaften tragen, zu empfangen, und Uns aber dieser Zeit annderer obligender Ehehaften halber, in der Person zu erscheinen beschwerlich, daß wir demnach Unnsern lieben getreuen Jacoben von Rollingen, Lutzenburgischen Rath und Unnsers freudlichen lieben Bruders, des Hochgebornen Fürsten, Herrn Christoffs Marggraven zu Baden, unnd Herrns zu Rodenmachern Amtmann zu Rodenmachern, inn aller besten und bestendigsten Form und Maß, Unnser volkhotme Müge und Macht geben, inn Crafft ditz Brieffs von Unnser unnd Unnsers Bruders Marggrave Christoffs wegen, die Lehempfenckhnus, auch Treuwe und Huldung, zu latein homagium & juramentum fidelitatis genant, zu thun Lehens-Brief darüber außzubringen, Revers und Recepisse dargegen zu geben, und aus der Lutzenburgischen Tresorie zu empfangen, und alles das zu thun, das wir, so wir und Unnser Brueder Marggrave Christoff selbst zugegen, von Recht oder Gewoulheit wegen, des Hertzogthums Lutzenburg und gedachter Graveschaft zu thun schuldig, thun können oder möchten, ob auch gedachter Unnser Anwaldt weiter Gewalt, wie crefftig der sein solte, hierzu vounöten, denselbigen geben wir Ime hiemit, jetzt allsdann und dann alls jetzt alles trewlich und one Geverde, des zu Urkhunde haben wir Uns mit eigen Handen underschriben, und disen Gewalt mit

Cod. Dipl. P. III.

Q

Unnferm anhangenden Sigel thun bthelren, zu Scheibenhardt den neünzehenden Octobris Anno &c. sechtzig zwey, so bekennen wir obgenannter Grav, Gubernator unnd Oberster Hauptmann, dafs vorgenannter von Rolllingen Rath Amtmann und Anwaldt, wie obsteht, in Crafft seines habenden Gewalts und Beveichs den sechzehenden jüngst verwehten Monats Novembris zu Luxemburg, für Uns, in Namen von wegen wie gehört erscheinen, dem wir uf sein flehlichs Ansuchen und Begeren, das Schloß und Herrschafft Rodebach, item das Schloß und Herrschafft Unfeldingen, item Reichersperg, Hespringen, unnd das halb Thail des Schloß und Herrschafft Pittingen (a), auch weilundt Hillenhentges Gueter, mit allen und jedea, der jert gemelten Lehenstückh, in und zugehöreren Aflter-Lehenguetter, und Aflter-Lehenmannen, Hoch- Mittel- und Nidergerichteten, auch jertlichen Rennten, Nutzbarhaiten, Recht und Gerechtigkhaiten, nichts davon aufgenommen noch abgefunden, wie weilundt der durchleichtig und Hochgeborn Fürst und Herr, Herr Bernhardt Marggrave zu Baden, und Grave zu Sponheim, und Herr zu Rodenbach, Hochgemelter beeder Fürsten Gebrueder Herr Vatter seeliger Gedecktaus, die vorgemelten Lehenstückh empfencklich herbracht und besessen hat, zu Lehen in Namen wie gehört angesetzt und gelauhen, leihen auch dieselbigen Lehenstückh, Hochgemelten Fürsten Gebruedern, hiemit wissentlich inn Crafft ditz Brieffs, also dafs Ire Gd. dero Erben und Nachkommen,

(a) Pittingen antiquissimum Ducatus Luxemburgiei dominium, duobus a Luxemburgo distans milliaribus, quod dynasti Cichingenensibus cum Rodemacheranis fuerat commune. *BERTHELIUS Hist. Luxemburg. pag. 124.*

dieselbigen Lehenstückh innhaben, nutzen, nüssen und gebrauchen sollen und mögen, nach Lehens Recht, Gewonhait und Herkhommen des Hertzogthums Lucemburg, und der Graveschafft Chinj, dargegen hat Uns vilgemelter von Rollingen, Rath, Amtmann und Anwaldt, In Namen wie gehört, mit leiblichen Aiden zu Gott und dem heiligen Evangelio geschworn, der Hochgedachten Kö. May. zu Hispanien, und Irer May. Nachkhommen Hertzogen zu Lucemburg und Grave zu Chinj, auch demselbigen Hertzogthum und der Graveschafft getreu und hold zu sein, ir Bestes zu werben, irs Schadens zu warnen, auch dero Gubernator, und verordneter Regierung gehorsam, und vorgemelter Lehenstückh halber gewertig zu sein, und das Hochgemelte Fürsten Gebrueder, die vorgemelte Lehenstückh und Gueter, vermannen und bedienen sollen und wollen, nach dero Natur und Art, das auch Ir Gnaden alles das thun und lassen sollen und wollen, was getrewen Lehensmannen, iren Lehenherrn, von Rechts oder Gewonhait wegen des Lands Lucemburg und der Graveschafft Chinj, zu thun und zu lassen schuldig sein, zu dem hat vilgemelter von Rollingen, Rath, Amtmann und Anwaldt Uns versprochen und zugesagt, Hochermelter Fürsten Gebrueder Reversal und offen Hand feste Brief oder Denumbrement Inte Tresorj zu Lucemburg inwendig vierzehñ Tagen, nach Dato dieses zu libern und derhalben offne Schein zu begeren und zu erhalten, wie gewondlich one alle Geverd und Argeliff. Wir Peter Ernst Grave, Gubernator und oberster Hauptmann obgenant, haben aber in dieser Belehung, und in allem fürgeschribenen ausdrücklich vorbehalten, der Höchstgedachten Kö. May. zu Hispanien &c. Dero Erben und Nachkom-

men auch dem Hertzogthumb Lucemburg und der Græfſchaft Chinj,
Dero Lehenmannen, unnd ſonſt meingelich ſein Recht, des zu warem
Urrkhundt haben Wir Unſer angeborn Inuſigel an diſen Lehen-Briefſ
thun henckhen, der geben iſt zu Lucemburg den erſten Tag des Monats
Decembris, im Jar Unſers Herrn, Eintauſendt fünfhundert ſechtzig
zwey.



CCCCCLXXXIV.

ANGLIÆ REGINÆ CONCESSIO 2000. CORONATORUM

GALLICORUM MARCHIONI CHRISTOPHORO ANNUATIM

SOLVENDORUM QUAMDIU CONJUX IPSIUS IN

ANGLIA COMMORABITUR.

A N N O M D L X V.

Ex Tabulario Badensi.

ELIZABETHA, DEI gratia, Angliæ, Franciæ, Hiberniæ Regina,
Fidei Defensor & cæt. Omnibus ad quos præſentes hæ literæ
pervenerint, Salutem in Domino ſempiternam. Cum Illuſtriſſima Prin-
ceps, Domina Cecilia, Sereniſſimi Suecorum & cæt. Regis foror, ſum-
ma erga nos amoris abundantia, & ſuaſu ſuo perduxerit chariſſimum
ſuum Conjugem nobiliſſimum Principem D. Chriſtophorum Marchionem
Badenſem, Comitem in Spanheim, & Dominum Rodenmachenſem,
ut, mutato ſuo itinere, quod è Suecia, in Ditionem Luneburgenſem,
ubi ejus reſidet Familia, prius Intenderat, in Angliam una cum illa

perveniret: Quod iter, cum per se, & ipsa magnitudine permolestum, & multis periculorum discriminibus terra marique expositum fuerit: Cumque ad reliquas intolerabiles difficultates, ipsa Illustrissima Princeps non solum gravida, sed partui etiam tam vicina esset, ut pauci admodum ab ejus appulsu dies absuerint, cum in Anglia (quod unice semper in optatis ejus diu ante fuerat) pulcherrimum filium pepererit: cui nos ipse, in sacrosancto regenerationis Mysterio, libenti animo, Promater factæ sumus. Cui clarissimæ Principi, prout ejus singulare erga nos studium, & tantæ Personæ dignitas merito postulat, omnia, non solum amoris officia, sed honoris ornamenta, & nunc libenter deferimus, & eundem erga illam deinceps nostrum favorem studiose retinebimus. Cumque præterea perspicimus, admodum cordi esse huic Illustrissimæ Principi (Id quod ex animi etiam nostri sententia plane accidit) aliquanto diutius apud nos morari, licet ejus Clarissimus Coniunx proficisci propediem in Germaniam cogitet, ad res suas in propria ditione rite constituendas, & inde istuc brevi reverti, prout ei commodum fuerit, IDEO Nos, ad cætera nostræ benevolentiæ officia, pro testimonio nostri amoris, dedimus & concessimus, & per præsentem damus & concedimus eidem Clarissimo D. Christophoro Marchioni Badensi & cæt. annualem pensionem ac summam DUO mille Coronatorum solarium monetæ Gallicæ, aut valorem eorundem, in bona & legali moneta Angliæ, HABENDVM & annuatim percipiendum prædictam summam vel valorem ejusdem, ut præfatur, prædicto Clarissimo D. Christophoro Marchioni Badensi & cæt. à Feste sancti Michaelis Archangeli ultimo præterito, quandiu placebit dicto D. Marchioni permittere, dictam Illustris-

simam Principem Conjugem suam, in hoc nostro Regno nobiscum morari, sine aliqua obstrictione dicti D. Marchionis ad præstandum aliquod servitium nobis aut Regno nostro, DE Thesauro nostro, ad receptum Scaccarii nostri Vuestmonasterii, per manus Thesaurarii & Camerarium nostrorum ibidem pro tempore existentium, AD quatuor anni terminos, videlicet, ad Festum Natalis Domini, annunciationis beate Mariæ Virginis, Sancti Joannis Baptiste, & Sancti Michaelis Archangeli, per æquales portiones. IN cujus rei Testimonium, has nostras patentes literas fieri fecimus, propriaque nostra manu subscripsimus, ac magni nostri sigilli appensione iussimus communiri. Datum in Regia nostra Vuestmonasterii XXII. die Mensis Novembris Anno Domini, millesimo, Quingentesimo, Sexagesimo quinto, Regni vero nostri Octavo.

(L. S.)

R. Ascham.



CCCCCLXXXV.

PHILIPPUS MARCHIO BAD. A MAXIMILIANO IMP.

DECLARATUR ETATE MAJOR.

A N N O M D L X X L

Ex Tabulario Badensi.

WIR MAXIMILIAN der Aender von Gottes Gnaden erwölter Römischer Kayser, zu allen Zeiten Mehrer des Reichs inn Germanien zu Hungern, Beheim, Dalmatien, Croatien, vnd Selauonien &c. König, Ertzhertzog zu Osterreich, Hertzog zu Burgundi, zu Steir, zu

Crain vnd Wirtemberg &c. Graue zu Tirol &c. bekennen offentlich mit diesem Brieff, vnd thun kundt allermeniglich, dafs vnns der Hochgeborenen Philips, Marggraue zu Baden vnd Hochberg vnser lieber Vetter vnd Fürst vndertheniglich fürbracht vnd zu erkennen geben, wiewol wir auff Absterben seiner lieb Vatters weilendt Marggraue Philiberten zu Baden &c. aus gnediger Zunaigung vnd vnserm Kayserlichen Ambt nach seiner lieb Anfraw vnd Vettern die Hochgeborne Jacoba Pfaltzgräuin bey Rhein Hertzogin inn oberrn vnd Niderrn Bayrn, vnser liebe Muehm Vetter, Schwager, Fürstin vnd Fürsten, vnd dan den wolgebornen vnsern vnd des Reichs Erbcammrer vnd lieben getrewen Karln Graue zu Hohenzollern vnd Sigmaringen, vnserm Rath zu Tutorn vnd Vormündern gnediglich verordnet, vnd dan Sein Lieb mit allein derselben verordneten Tutorn getrewen Vormundtschaft-Verwaltung vnd Administration allerdings zufriden vnd gar kleinen Mangel hette, sonder auch seiner Lieb nichts liebers were, dan dafs sie sambtlich bey derselben Tutel vnd Vormundtschaft, bis sein Lieb ir volkommen Allter erraichte, blieben, so würde doch sein Lieb ietz berichtet, dafs solche wolbedachte Vormundtsatzung, durch etlich andere ire Befreundte vermeinter Weis angefochten würde, vnd den Vormündern inn irer Administration allerhandt Eintrag beschehen wollte. Daraus leichtlich Weiterung entliehen, vnd sein Lieb dardurch zu grossen Schaden khommen müchte, derowegen seiner Lieb von obgenanter Dero Anfrawen auch andern iren Vormündern vnd nechst Befreundten, wolmeinendt gerathen worden, sich der Regirung seiner Lieb Landts nunmehr selbst zu underfahen, vnd vnder die Handt zu nemmen, wie dan sein Lieb mit göttlicher Hülff, vnd seiner Lieb nechst Befreundten auch itziger irer

Statthalter vnd Rätthe zu thuen, wol getrawete. Dieweill aber sein Lieb erst im dreyzehenden Jhar ires Allters, vnd derhalben vermög gemeiner geschriebnen Recht, folcher Regierung vnd Administration, aufer vnserer fonderrn Begnadung, noch zur Zeit nit fähig, so hatt vuns demnach sein Lieb vndertheniglich ersuecht vnd gepetten, dafs wir seiner Lieb in Ansehung oberzelter Vrsachen gnediglich zulassen vnd vergonnen wollten, sich letzberürter Regierung vnd Administration ires an-erstorbenen Theill Landts selbst zu vnderfahen vnd zu vnderziehen, auch seiner Lieb zu solchem aus Keyserlicher Macht vnd Miltighait veniam ætatis zu concediren geruchten. Wan wir nun neben dem, dafs gemellter vnser lieber Vetter vnd Fürst Margraue Philips zu Baden zum dreyzehenden Jar seiner Lieb Allters, vnd also iren vogtbarrn Jaren, inn denen sich ohne das vorberürte Tutel vermög der Rechten, enden würde naheindt khommen, seiner Lieb antzaigen wahr vnd begründt sein wüssen, dartzu sein Lieb dermassen verstendig auch mit fürstlichen Sitten vnd Tugenten von dem Almechtigen begabt befinden, dafs sie der Regierung seiner Lieb angehürigen Landt, Herschaften, Leuth vnd Güeter, mit Rhat, wie obstehet wol würdet vorzustehen wüssen, vnd wir derwegen sein Lieb dartzu für gaugsam vnd taugentlich erkennen, so haben wir hierauff aus ertzellten Vrsachen vnd Bewegnussen mit wolbedachtem Mueth, gutem zeitigen Rath vnd rechter Wüssen, mehrgemelten vnsern lieben Vettern vnd Fürsten Marggraf Philippsen zu Baden obbestimmts geringen Abgangs, Mangel vnd Gebrechens seiner Lieb minderilürigen Allters, auch von weiterer Tutel vnd Vormundtschaft gnediglich gestreyet vnd begnadet, solche Tutel vnd Vormund-

schafft

schaft gantzlich aufhebt, vnd seiner Lieb die Regierung Administration vnd Verwaltung Seiner Lieb anerstorbenen Landts, Herschaften, Leuth vnd Güeter, wolbedächtlich zugelassen vnd ergeben, vertraut vnd beuollen. Befreien vnd begnaden auch Sein Lieb wie oblauth ires minderlärigen Alters, auffheben die Tutel vnd Vormundschaft vnd zuelassen vndergeben, vertrauen vnd beuollen seiner Lieb, auch die Regierung irer Landt, Herschaften, Leuth vnd Güeter alles von Römischer Kayserlicher Macht Volkhommenheit hiemit wüßentlich inn Crafft dißs Brieffs, vnd mainen, setzen vnd wolten, daß obgemelter vnser lieber Vetter vnd Fürst Marggraue Phillips zu Baden sich dieser vnserer Befreiung, Begnadung vnd Zulassung, frewen, gebrauchen vnd behelfenn, vnd inn Crafft derselben nun hinfüran sich der Regierung, Verwaltung vnd Administration aller vnd ieder seiner Lieb, Landt, Herschaften, Leuth vnd Güter vnderstehen, vnd die zu seiner Lieb bestem Nutzen, Frommen vnd Wolfahrt treulich vnd vernünfftiglich regiren vnd verwalten, auch wie alle andere vogtbare Fürsten, so ire volkhomne Jhar erraicht haben irem besten Verstandt Willen vnd Wolgefallen nach, damit krefftiglich handeln, fürnemmen, thun vnd lassen soll vnd mag, von allermeniglich gantzlich ohnuerhindert, vnd gepieten darauf allen vnd ieden Churfürsten, Fürsten, gaislichen vnd weltlichen, Prelaten, Grauen, Freyen, Herren, Rittern, Knechten, Landuögen, Hauptleuthen, Vitzthomben, Vögten, Pflegern, Verweßerra, Amtleuthen, Schulteissen, Burgermeistern, Richtern, Räten, Burgern, Gemeinden, vnd sonst allen andern vnsern vnd des Reichs Vnderthonen vnd getrewen, insonderheit auch allen vnd

Cod. Dipl. P. III.

R

ieden seiner Lieb Lehenmannen, denen von der Ritterschafft vnd Adel, anch Vögten, Pflegerrn, Ambtleuthen, Burgermaistern, Rätthen, Burgern, Gemeinden vnd andern Vnderthonen, Hinderfassen, Zu- vnd Angehörigen vnd Verwandten, was Würden, Standts oder Wesens die seyen ernstlich vnd vestiglich mit diesem Brieff, vnd wöllen, das sie genellten vnsern lieben Vettern vnd Fürsten Marggraue Philippen zu Baden bey diser vnser Befreyung, Begnadung, Aufhebung vnd Zulassung vnbeschwert bleiben, auch sie die Lehenmanne, Ritterschafft vnd vom Adel, Ambtleuth vnd andern seiner Lieb Vnderthonen, Zugehörigen vnd Verwandten, wie obstehet derselben seiner Lieb vnd Dero verordneten Statthalter vnd Rätchen inn allen vnd ieglichen Sachen, als irem regierenden Landtsfürsten vnd Herrn gehorsamb vnd gewertig seien, vnd dan sie alle vnd ir ieder insonderhait sein Lieb solcher obberürten Befreyung, Begnadung, Aufhebung vnd Zulassung allenthalben gerüebiglich gebrauchen vnd genieffen lassen, auch dabey schützen, schirmen vnd handthaben, vnd daran nicht irren oder verhindernr, noch solches imaudts andern zu thun gestatten in kein Weis nach Weg, als lieb einem ieden seie vnser vnd des Reichs schwere Vagnad vnd Straff, dartzu ein Peen benantlich sechzig Marckh löttigs Golts zuuermeiden, die ein ieder so oft er freuenlich hierwider thete vns halb inn vnser vnd des Reichs Cammer, vnd den andern halben Theill vielmeltem vnserm lieben Vettern vnd Fürsten Marggraue Philippen zu Baden vnnachlässlich zu betzalen schuldig vnd verfallenn sein solle, mit Vrkundt ditz Brieffs besigelt mit vnserm Keyserlichen anhangenden Innsegel, der geben ist inn vnser Statt Wien den neun vnd zwanzigsten Tag des Monats Augusti, nach Christi vnsern lieben Herrn Ge-

purth Fünffzehnhundert vnd im ein vnd Siebentzigsten, vnserer Reich des Römischen im neunten, des Hungarischen im achten vnd des Beheimischen im drey vnd zwantzigsten Jahren.

MAXIMILIAN

Vice ac nomine Reverendissimi Domini
Danielis Archicancellarii Moguntin.

Vidit Jo. Bap. Weber.

Ad mandatum Sacræ Cæsareæ
Majestatis proprium.

J. Obernburger.

CCCCCLXXXVI.

FELICIANUS EPISC. SCALENS. PHILIPPI MARCH.
BAD. CONCIONATORI AULICO VENIAM DAT ABSOL-
VENDI HÆRETICOS REDDENTES.

A N N O M D L X X X I.

Ex Archivis Badens.

Frater FELICIANUS DEI & Apostolicæ sedis gratia Episcopus
Scalensis ad partes Germaniæ superioris sanctissimi Domini nostri
Domini Gregorii divina providentia Papæ XIII, dictæque sedis Nuncius
Cod. Dipl. P. III. R 2

cum potestate Legati de Latere &c. Reverendo nobis in Christo dilecto Francisco de Madrigal Sac. Theol. Licenciato, Illustrissimi Domini Philippi Marchionis Badensis Conclonatori Aulico salutem in Domino sempiternam. Vt illorum saluti consulatur, qui Sathanæ fraudibus seducti, hæresibusque impliciti à damnatis erroribus suis ad fidem catholicam & ad sacrosanctæ ecclesiæ unitatem facile redirent, si veniæ locus eis pateret: de tuis zelo, pietate, doctrina, circumspectione, prudentia & integritate plurimum confisi, quoscunque vtriusque sexus ex Germania tantum ad te recurrentes, qui in aliquas damnatas hæreses inciderint, facta prius per eos omnium hæresum in genere & specie ac recepta ab illis coram notario publico & testibus fide dignis abjurazione publica vel privata, prout tibi expedire videbitur, nec non præstito ab eis iuramento, quod talia deinceps non committent, nec committentibus, seu illis adherentibus auxilium, consilium vel favorem per se vel alium seu alios directe vel indirecte præstabant, ab hæresibus huiusmodi, nec non censuris & poenis propterea incurfis, injuncta inde eis pro culparum modo poenitentia salutari, in vtroque foro absolvendi, ac ipsius sanctæ ecclesiæ unitati restituendi, hæc non, vt catholica fides adversus Lutheri & alia impia dogmata validius defendi, ipsaque dogmata facilius reprobari atque confutari possint, quoscunque libros in indice à sancta Sede Apostolica proposito comprehensos & alias ac quomodocunque prohibitos & prohibendos absque ullo conscientiae scrupulo & censurarum vel aliarum poenarum incurfu ac irregularitatis seu infamiae nota habendi, tenendi, legendi, examinandi & contra illos scribendi, tenore præsentium auctoritate Apostolica nobis concessa & qua in hac parte fungimur, ad decenium tibi facultatem concedimus & impertimur, quibuscunque in

contrarium non obstantibus. In quorum omnium fidem ac testimonium
has nostras literas patentes confici, sigillique nostri, quo in talibus uti-
mur, appensione communiri fecimus. Datum Bataviae Anno Incarna-
tionis Dominice Millesimo quingentesimo octuagesimo primo die vero
VI. Mensis Augusti, Pontificatus præibati sanctissimæ Domini nostri Do-
mini Gregorii Papæ XIII, Anno decimo.

F. FELICIANUS Episcopus Scalensis. N. A. mpp.

11
(L. S.)
3



CCCCLXXXVII.

RUDOLPHI II. IMP. LITTERÆ, QUIBUS ERNESTO

FRIDERICO, JACOBO ET GEORGIO FRIDERICO

MARCH. BAD. PRIVILEGIA CON-

FIRMANTUR.

A N N O M D L X X X I I.

Ex Tabulario Badensi.

Wir RUDOLF der ander von Gottes Gnaden, erwählter Röm-
ischer Kayser, zu allen Zeiten Mehrer des Reichs, in Germa-
nien, zu Hungarn, Behaimb, Dalmatien, Crostien vnd Slavonien &c,

R 2

König, Ertzhertzog zu Oesterreich, Herzog zu Burgund, zu Brabant, zu Steyr, zu Cärnthen, zu Crain, zu Lützenburg, zu Wirtemberg, Ober- vnd Nieder-Schlesien, Fürst zu Schwaben, Marggrave des heiligen Römischen Reichs, zu Burgaw, zu Mähren, Ober- vnd Nieder-Laufsnitz, gefürsteter Grave zu Habsburg, zu Tyrol, zu Pfirdt, zu Kyburg vnd zu Görtz, Landgrave in Elßß, Herr auf der Windischen Mark, zu Portenaw vnd zu Salus &c. bekennen öffentlich mit diesem Brieff vnd thun kund allermäuniglich, wiewohl wir von Römischer Kayserlicher Würdigkeit, darein vnß Gott durch seine göttlich Güte-keit gesetzt hat, allezeit genaigt seyn, allen vnsern vnd des Reichs Vnderthanen vnser Gnad vnd Fürderung zu beweisen; so seyn wir doch insonders mehr begierlicher denen vnser Kayserlich Gnost genediglichen mitzutheilen, die vnser vnd des Reichs forderste Glieder seindt vnd vnß die Bürde des heiligen Reichs zu verwesen, mit zu tragen helfen vnd sich darinn getrewlich vnd stetiglichen beweisen vnd vnverdrossen sin- den lassen. Wann nun die Hochgebohrnen Philipps Marggrav zu Baden vnd Grave zu Spanheim vnser lieber Oheim vnd Fürst für sich selbs vnd dann die auch Hochgebohrnen Ludwig des Heiligen Römischen Reichs Ertztruchßßs vnd Philipps Ludwig, beide Pfalzgrafen bey Rhein, Her- zogen in Bayern, Grafen zu Spanheim vnd Veldentz, auch Ludwig, Hertzog zu Württemberg vnd Tek, Graf zu Mumpelgardt, vnserer liebe Oheimen, Vetter, Churfürst vnd Fürsten, als Vormünder weilandt des Hochgebornen Carls, Marggraven zu Baden vnd Hachberg &c. nachge- lassener Söhne, Ernst Friderichen, Jacoben vnd Georg Friderichen, Gebrüder, Marggraven zu Baden vnd Hochberg, an Statt jetzgenann- ter ihrer Pfleg-Söhne, auch für weylend Marggraf Christoffen zu Baden

hinderlassene Söhne vnß demütiglich angeruffen vnd gebetten haben, daß wir ihnen vnd ihren Erben, Marggraven zu Baden, all vnd jeglich ihr Recht, Würdigkeit, Regalia, Freiheit, Gnad, Handveß, Schrift, Brief, Privilegia, Gewonheiten vnd Herkommen, die zu ihren Fürstenthumben, Marggraffschaften vnd Herrschaften gehören vnd so viel vnd wie die in den Verträgen vnder Ihnen aufgericht, ihr jedem zugestelt seyn, die ihre Voreltern von weylendt vnßern Vorfahren am Reich Römischen Kayßern vnd Königen löblicher Gedechnuß erworben vnd darüber haben, zu besetzen, zu besessen vnd zu confirmiren genediglich geruchten, deß haben wir angesehen solch der vorgenannten vnser lieben Oheim, Vettern, Churfürsten vnd Fürsten redlich vnd ziemblich bette, auch merklich getrewe Dienste vnd Ehre, die bemelter ihrer Pfleg-Söhne Vorfordern, Marggraven zu Baden, vnßern Vorfahren am Reich vnd vuß bißher gethan vnd erzeigt haben, vnd Sie vnß vnd dem Heiligen Reich hinfür vnd in künftg Zeit wohl thünd mögen vnd sollen. Vnd darum mit sonderlichem Rath vnser vnd des Reichs Churfürsten, Fürsten, Graven, Freyen, Herren, Edlen vnd Getrewen, mit wohlbedachtem Muth vnd rechter Wissen, ihnen all vnd jeglich ihr Recht, Würdigkeit, Regalia, Freiheit, Gnad vnd Privilegia mit allen vnd jeglichen ihren Punkten, wie die von Wort zu Wort lauten vnd begriffen seyn, die obgedachte ihre Eltern vnd Vordern vber all vnd jeglich Stük vnd Sachen von Römischen Keißern vnd Königen erworben vnd darüber haben, vnd darzu ihre Fürstenthumb, Marggraffschaften, Grafschaften, Herrschaften, Gerechtigkeit, Freiheit, Landgericht, Bestztung, Aigenschaft, Vessen, Stütt, Land vnd Leut, Clöster, Vogtreyen, Mann, Mannschaften, Lehen, Lehenchaften, geistlichen vnd

weltlichen Zwing, Bänn, Crayfs, Wält, Waid, Hölzter, Busch, Veld, Wasser, Wasserläuff, Fischerey, Gejaidt, Wiltpanne, Gericht, Gelait, Müntz, Bergwerk, Zoll, Zins, Gült vnd alle Pfandschaft vnd Ampt mit allen ihren Zugehörungen, wie man die mit sonderlichen Worten benennen mag, die ihre Eltern vnd Vordern redlich besessen vnd hergebracht haben vnd die genannten vnser Oheimen vnd Fürsten, Marggraven zu Baden vnd an der vnündigen Stätt obgenannte Vormünder jetzo innen haben, gnediglichen besetzt, confirmirt vnd besetzt, besetzen, confirmiren vnd bestätigen Ihnen auch all vnd jeglich vorgenannt Stuk vnd Sachen von Römischer Kayserlicher Macht Vollkommenheit wissentlich in Kraft disß Briefs vnd mainen, setzen vnd wollen, daß dieselben Marggraven zu Baden vnd ihre Erben, bey den ehgemelten ihren Fürstenthumben, Marggrafschaften; Grafschaften, Landen, Herrschaften vnd den gemelten Briefen, Privilegien, Handvesten vnd allen ihren Articula, Punkten vnd Innhaltungen gänzlich bleiben sollen, von allermänniglich vngehendert, vnd ob das wäre, daß wir oder vnser Vorfahren am Reich, Römische Keyser oder König jemandts, in was Würden, Staats oder Wesens die wären, einicherley Freiheit, Gnad, Brief oder Privilegia gegeben hätten oder in künfftig Zeit von vns oder vnsern Nachkommen am Reich gegeben würden, die wider solch vnser lieben Oheimen vnd Fürsten, Marggrafen zu Baden Gerechtigkeit, Privilegia, Briefe vnd redlich Herkommen, ihrer Fürstenthumb, Marggrafschaften, Grafschaften, Herrschaften, Gebiethe vnd Zugehörungen wären oder geseyn möchten, setzen vnd wollen wir, daß dieselben all vnd jeglich den gemelten Marggrafen von Baden, ihren Erben

Erben vnd Nachkommen an ihren Herrlichkeiten, Rechten, Freiheiten, Briefen, Privilegien vnd Herkommen keinen Schaden fügen oder bringen, sonder ihnen daran gantz vnshedlich seyn sollen, das wir auch, so viel die hie wider seyn müchten, als ob die von Wort zu Wort hierin begriffen wären, die wir auch also gemelt vnd aufgedruckt haben wollen gegen den gemelt vnsern Oheimen vnd Fürsten, Marggraven zu Baden vnd ihren Erben in diesem Fall derogiren von obbestimpter Römischer Kayserlicher Macht Vollkommenheit mit diesem Brieffe, vnd gebiethen darauf allen vnd jeglichen vnsern vnd des heiligen Römischen Reichs Churfürsten, Fürsten, Geistlichen vnd Weltlichen, Prelaten, Grafen, Freyen, Herren, Rittersn vnd Knechten, Aemptleuten, Landvögten, Landrichtern, Richtern, Räten, Burgermeistern, Burgern vnd Gemeinden vnd sonst allen andern vnsern vnd des Reichs Vnderthouen vnd Getrewen ernstlich vnd vestiglich mit diesem Brieff, das Sie die vorgenanten vnser Oheimen vnd Fürsten, Marggraven zu Baden, ihre Erben vnd Nachkommen wider diese vnser Kayserlich Befestigung vnd Bestetigung, nicht hindern, noch irren in kein Weise, sonder Sie dabey getrewlichen vnd ohne Irrung bleiben lassen, als lieb ihnen allen sey vnsrer vnd des Reichs schwähre Vngnad vnd die Pœn in derselben vnser Oheimen vnd Fürsten, der Marggraven zu Baden Brieffen vnd Privilegien begriffen, zu vermeyden, mit Vrkund diss Brieffs besigelt mit vnsern Kayserlichen anhangenden Insignel. Geben in vnser vnd des Reichs Stadt Augspurg, den elften Tag des Monats Septembris, nach Christi vnsern lieben Herrn vnd Seligmachers Geburt Funffzehnhundert vnd im zwey vnd achtzigsten, vnserer Reiche, des Römischen

im Sibenden, des Hungarifchen in zehenden vnd des Boheimifchen
auch im Sibenden Jahren.

RUDOLPH.

(L. S.)



CCCCCLXXXVIII.

LITTERÆ INVESTITURÆ TUTORIBUS ERNESTI

FRIDERICI, JACOBI, ET GEORGII FRIDERICI,

A RUDOLPHO IL IMPERATORE

DATÆ.

A N N O M D L X X X I I I.

Ex Tabulario Badenfi.

WIR RUDOLFF der ander von Gottes Gnaden, erwölter Römischer
Kayſer, zu allen Zeittenn Mehrer des Reichs, inn Germanien,
zu Hungera, Beheim, Dalmatien, Croatien vnd Sclauonien &c. Kū-
nig, Ertzhertzog zu Oſterreich, Hertzog zu Burgundt, zu Brabant,
zu Steyer, zu Kerntena, zu Crain, zu Lutzensburg, zu Württemberg
Ober- vnd Nieder-Schleſien, Fürſt zu Schwabenn, Margraue des hey-
ligenn Römifchenn Reichs zu Burgaw, zu Märhern, Ober- vnd Nieder-
Laufnitz, geſürſter Graue zu Habſpurk, zu Tyrol, zu Pſierdt, zu
Kiburg vnd zu Görtz &c. Landtgraß zu Elſaß, Herr auff der Windi-
ſchen Marck, zu Portenau vnd Salins &c. Bekennen öffentlich mit

• diesem Brief, vnd thun kundt allermeniglichen, dafs vns die Hochgebornen, Ludwig, des heyligen Römischen Reichs Ertztzochtes, vnd Philipps Ludwig, bede Pfaltzgrauen bey Rheinn, Hertzogenn inn Bayern, Grafen zu Spanheim vnd Veldentz, auch Ludwig Herzog zu Württemberg vnd Teck, Graue zu Mümpelgartt, vnser liebe Ohaimen Vetter Churfürst, vnd Fürsten, als Vormunder weylandt des Hochgebornen Carls, Marggrafen zu Baden vnd Hochberg nachgelassner Sohne, Ernst Friderichen, Jacoben vnd Georg Friderichen, Gebrüdere, Marggrafen zu Baden vnd Hochberg, Vornünder, anstadt itztgenanter Irer Pileg söhne, auch deren Erben vn l volgendts für derselben Vettern Philippsen vnd weylandt Christoffen Söhne, alle Marggrauen zu Baden vnd Grauen zu Sponheim, als Lehens-Agnaten demüetiglich angerufen vnd gebettenn, dafs wir Inen die Marggraueschaft Baden, die Marggraueschaft Hochberg, die halb Graueschaft Eberstein, die Herrschaft Ysemberg, auch die Lehenn, die vonn den von Windeck an Ine vnd Seine Vordern kommen seindt, auch den halben Teyl ann Burg vnd Stadt Malberg mit Iren Zugehörungen, Mannen vnd Wildtpenn, item an dem Rieth, irenn zugehörigenn Mannen und Wildtpennen, item an dem Ried ihren zugehörigen Dörffern, Flecken, Leutten vnd Güttern, item an dem Dorff Kuppenheimb, item an den Dörffern Vchenheim, Kirchzelle, Tndenheim vnd Altenheim mitt allein vnd ir jedes Rechten vnd Zugehörungen, waren oder was das seye, auch den halben Teyl an Dörffern vnd Weylern, Ottenheim, Friesenheim, Schopfheim, Oberweiler vnd Heiligenzell, den Bawhof zu Friesenheim, vnd die Matt, genant das Erlach, bey Schuttern gelegenn, mit

Cod. Dipl. P. III.

S 2

allen Zugehörten, wie die von weylandt Dieboltz und Gangolffenn, Herrn zu Hohen-Geroltzack kaußsweyße, an den weylandt Marggraue Chrißtoffen Iren Vrauherrn kommen feindt, vnd andere Herrschafften, alles mit Stetten, Schlossen, Marcken, Dörffern, wa sie die habenn vnd gelegenn sein, auch das Dorff Stutzheim im Straßburger Bistumb gelegenn mit allen iren Rechten, Nutzen, vnd Zugehörungen, Freyheiten, Gnaden, Herrlichkeiten, Zöllen, Glaiten, Vogelten, Guldin Müntzen, die vnser vnd des Reichs Churfürsten Müntz gleichmäßig gemacht werden sollen, auch Silberin Müntz, Jarmessen, Landgerichten vnd andern Gerichten, gutten Gewonheiten, Besetzungen, Aysenschaßten, Landen vnd Leutten, Clöster, Vogteyen, Mannen, vnd Mannschafften, Lehen vnd Lehenschaßten, geistlichen vnd weltlichen Zwingen vnd Penneu, Kreyßen, Wäldern, Hölzern, Büschen, Fälden, Wayden, Wassern, Wasserleusenn, Fischereyen, Gejagten, Wildbennen, Bergwercken, Zinsen, Gülden vnd allen Pfandtschafften, Ampten vnd anders so weylandt Iren Voreltern von weylandt vnsern Vorfahren an Reich Römischen Keyßern vnd Königen verlihen, vnd so viel, vnd wie die in den Verträgen vnd Erbtheylungen vnder Iren außgericht Ir jedem zugestelt feindt, vndt so viel der vnd was daran von vnns vnd dem heyligen Reich zu Lehen rürendt, zu Lehen zu verleyhen gnediglich geruechten, des haben wir angesehen der vorgenanten vnserer lieben Ohaimen Churfürsten vnd Fürsten, Pfaltzgraue Ludwigen, Pfaltzgraue Philips Ludwigen, vnd Hertzog Ludwigen zu Würtemberg, als Vormunder redlich vnd zimlich bitte, auch die annehmen getrewen vnd nützlichen Dienst, so der bemelten Marggrauen zu Baden Vordern vns vnd dem heyligen Reich oft williglicheun ge-

than habenn, vnd sie hinfuro wol thun inögen vnd sollen. Vnd darumb mit wolbedachtem Mueth, guttem Rath vnser vnd des Reichs Churfürsten, Grauen, Edlen vnd Getrewen itztbenannten Vormündern ann Statt vorgenanter Irer Pflegvñne, Ernst Friderichen, Jacoben, vnd Georg Friderichen Gebrüder Marggrauen zu Baden vnd Hochberg, auch deren Erbenn, vnd dann für Iren Vettern Philippsen vnd weylandt Christoffenn Söhne, alle Marggrauen zu Baden vnd Grauen zu Spanheim, als Lehens-Agnaten die obgemelte Ire Lande, Marggraueschaften vnd Herrschaften mit Stettenn, Schlossen, Marckten, Dörffern, Weylern, Hofen, wo sie die habendt, oder gelegenn seindt, mit allen vnd jglichen Mannschaften, Herrschaften vnd Lehensschaften, Würden, Ehren, vnd Rechten darzu gehörende, alsdann die Ire Voreltern, Marggrauen zu Baden, vnd die bemelten Vormunder bißhero nach tödtlichem Abgang Ires Vatters Marggraue Carls redlich ingehabt, besessen vnd hergebracht habenn, zu Lehen gereicht vnd geliehen. Reichen vnd verleyhen Inen die auch von Römischer Kayserlicher Macht Vollkommenheit wissentlich Inn Crafft dis Briefs, was wir darann von Rechts wegen verleihen sollen vnd mogen, die innzuhabenn, zu gebrauchen vnd zu genießenn von allermenniglich vnuerhindert. Doch vns vnd dem heyligen Reich an vnser Oberkeit, Gewaltfame vnd Rechten vnuergreiffenlich vnd vnshädlich. Die vorgenannten Vormunder haben vns auch darauf durch Ire vollmechtige Gewaltträger, die Erfamen gelerten, vnd vnser vnd des Reichs liebe Getrewenn Frantzen von Sickingen, Walther Drechßeln der Rechten Doctorn, Jacoben von Holeneck vnd Paul Woneckern auch der Rechten Doctorn gewönlich

Glübd vnnnd Ayde gethann, vns als Römischen Kayser von folcher Regalien, Lehen vnd Weltlicheit wegean getrew, gehorsam vnd gewertig zu seynn, zu dienen vnnnd zu thun, als sich gebüret, ohne Gefehrde. Mit Vrkundt dis Brieffs, besiglet mit vnserm Kayserlichenn anhangenden Innsiegell. Gebenn inn vnser vnnnd des Reichs Stadt Augspurg den zwölfften Monatstag Septembris nach Christi vnsern lieben Herren vnnnd Seeligmachers Geburt Fünffzehenhundert vnd im zwey vnnnd achtzigstenn, vnserer Reiche des Römischen im Siebendten des Hungarischen im zehendenn, vnnnd des Böheimischen auch im Siebendeenn Jahrenn.

RUDOLFF

Vice ac nomine Reverendissimi Domini
D. Wolfgangi Archiepiscopi Archicamerarii & Electoris Moguntiaci

Vidit S. Vieheuser D.

Ad mandatum Sacrae Cæsareæ
Majestatis proprium.

P. Obernburger.

CCCCLXXXIX.

LITTERÆ SIXTI V. PONT. MAX. AD PHILIPPUM
 MARCH. BAD. EX QUIBUS HUNC SPONSALIA CON-
 TRAXISSE PAPA ILLO AUCTORE
 APPARET.

A N N O M D L X X X V.

Ex Registro Brevium ad Principes Sixti Pijæ V. An. I. pag. 74. l.

Dilecto filio Nobili Viro Philippo Marchioni Badensi SIXTUS PP. V.
 Dilecte filii Nobilis Vir salutem & Apostolicam benedictionem. Gra-
 tissimæ Nobis fuerunt tuæ litteræ datæ XXI. Maii, quibus significas, te
 incolumem domum pervenisse, nostræque erga te charitatis memorem
 esse, pollicensque effecturum te ubi ad nuptias iveris, quæ tibi hinc
 discedenti proposuimus. Nos quoque vicissim eximie pietatis tuæ me-
 moriam perpetuo retinebimus: nec ulla unquam paternæ erga te chari-
 tatis officia a nobis deerunt, idque libentius multo, quoties facultas
 dabitur, re ipsa ostendemus, quam his litteris pollicemur. Datum
 Romæ apud Sanctum Marcum sub annulo Piscatoris, die XIII. Julii 1585.
 Pontificatus Nostri anno primo.

CCCCXC.

LITTERÆ SIXTI V. PONT. MAX. AD PHILIPPUM
MARCH. BAD. QUIBUS HUIC NUPTIAS
GRATULATUR.

A N N O M D L X X X V.

Ex eodem Registo pag. 97.

Dilecto filio Nob. Viro Philippo Marchioni Badensi SIXTUS PP. V.
Dilecte fili Nobilis Vir salutem & Apostolicam benedictionem
omnes tue litteræ sunt Nobis jucundissimæ: Sunt enim plenæ pietatis,
quæ quidem optimi Principis præcipua est laus: ea vero laude Nobilita-
tem tuam maxime excellere perspectum habemus, eamque in tuis litte-
ris libentissime recognoscimus. De forore Clivæ Ducis filio in matri-
monium collocata, deque nuptiis rite & catholicæ Ecclesiæ more cele-
bratis, gratissimum Nobis fuit ex tuis litteris cognoscere; optamus, ut
in ea conjunctione vivant quam diutissime, utque omnibus matrimonii
bonis fruantur, utque ea res & ipsi, eorumque Liberis, quos item
multos eis contingere optamus, saluti sit, & Catholicæ Ecclesiæ ampli-
tudini. Datum Romæ apud Sanctum Petrum sub annulo Piscatoris die
12. Octobris 1585. Pontificatus Nostri anno primo.

CCCCXCL

CCCCXCI.

LITTERÆ SIXTI V. PONT. MAX. QUIBUS PHILIPPO

MARCH. BAD. NUNTII SUUM COMMENDAT.

A N N O M D L X X V J.

Ex eodem Regesto pag. 145. l.

Dilecto filio Nobili Viro Phil. March. Badensi SIXTUS PP. V.
 Dilecte fili Nobilis Vir salutem, & Apostolicam benedictionem.
 Ex quo tempore te hic cognovimus, amavimus virtutes tuas, in quibus
 elucebat pietas, & studium Dei gloriæ. Nolumus igitur amittere op-
 portunitatem hanc scribendi ad Nobilitatem tuam in Dei causa, in qua
 te, ubi opus fuerit, neque auctoritate, neque opera defuturum confidi-
 mus, mittimus ad Carissimum in Christo Filium nostrum Rodulfum Ro-
 manorum Imperatorem Electum, Venerabilem Fratrem Philippum Epi-
 scopum Placentinum insigni doctrina, prudentia, pietate præditum, no-
 strum, & sedis Apostolicæ Nuncium Ordinarium, quæ tecum, vel in
 adventu ipso, vel impofterum Episcopus communicabit, super iis omnem
 fidem ei habebis. Erit id Nobis gratissimum. Datum Romæ apud San-
 ctum Petrum sub Annulo Piscatoris die decima octava Januarii Millesi-
 mo Quingentesimo Ottuagesimo sexto Pontificatus Nostri anno primo.

CCCCXCII.

A POLONIÆ REGE CONSTITUITUR MARCHIO
 EDUARDUS FORTUNATUS INTERPRES, PROMOTOR,
 REFERENS ET DIRECTOR VECTIGALIIUM
 ET TELONIORUM REGNI
 POLONICÆ.

A N N O M D L X X X V I I .

Ex Archivio Badensi.

SIGISMUNDUS tertius DEI gratia Electus Rex Poloniæ, Magnus Dux Lithuanie &c. &c. nec non eadem gratia Suecorum, Gothorum, Wandalorumque proximus Princeps hæreditarius & futurus Rex, Magnique Principatus Finlandiæ &c. &c. hæres. Notum testatumque facimus, quorum interest universis & singulis. Quod ex speciali gratia & favore, quo prosequimur Illustrissimum Principem, Dominum Eduardum Marchionem Badensem Comitem in Spanheim &c. Consanguineum nostrum carissimum, eidem concessimus, sicuti etiam hîc litteris ad beneplacitum nostrum concedimus & permittimus, ut omnes qui telonia & vectigalia ad mensam nostram regiam pertinentia, certa pecunia, conducere deinceps cupiunt, eo solo interprete & promotore apud nos utantur; atque per ejus Illustritatem resolutionem & responsum nostrum regium, in iis quæ ad conductionem dictorum vectigalium & teloniorum pertinent, expectent & percipiant. Ita tamen de privilegiis ordinum regni nostri Poloniæ, Magnique Ducatus Lithuanie aliquid hoc nomine derogetur; atque ut præfatus Dominus Marchio omnibus modis

caveat, ne reditus vectigalium & teloniorum nostrorum ulla ratione diminuantur; sed potius quantum æquum erit & fieri poterit augeantur. In cujus rei fidem, præsentis litteras manu nostra subscripsimus, & sigillo nostro, quo ad præsens utimur, muniri curavimus. Datum in urbe nostra regia Gedanensi XVI. Octobr. Anno MDLXXXVII.

SIGISMUNDUS Rex Electus.

(L. S.)

CCCCXCIII.

SIGISMUNDI III. POLONIÆ REGIS MARCHIONI
EDUARDO FORTUNATO &C. ET GUSTAVO BRAHE COMITI
A WISENBURG BARONI A SUNOHOLM &C. NEC NON EO-
RUNDEN HÆREDIBUS, &C. MINERAS ALIQUOT AURI, &C.
PERQUIRENDI, &C. PER TRIENNIIUM SINE PENSIONE,
HOC AUTEM TEMPORE ELAPSO, DE ISTIS METALLIS
ET MINERIS DECIMAM PARTEM PROVENTUUM
PENSANDI, PROMISSIO.

ANNO MDLXXXVIII.

Ex Archivio Badoensi.

Ad perpetuam rei memoriam. Quoniam facta humana quantumvis memorabilia facile intereunt, nisi literarum beneficio ab oblivione vindicentur ideo Nos SIGISMUNDUS III. DEI gratia Rex Poloniæ & designatus Sueciæ, magnus Dux Lithuanicæ, Russiæ, Prussiæ,
Cod. Dipl. P. III.

T 2

Massoviæ, Samogitiæ, Livoniæque &c. nec non magni Principatus Finlandiæ &c. hæres significamus tenore præsentium, quibus expedit universis & singulis præsentibus & futuris harum notitiam habituris. Quia nos tempore felicitis regiminis nostri, meliorem aerarii & proventuum nostrorum conditionem facere, & ad detegendos in Regno nostro & Dominiis nostris Thesauros subterraneos (e quibus multa commoda promanare solent) humanam Industriad gratia & liberalitate nostra Regia incitare volentes, dedimus & permisimus, quemadmodum per præsentibus damus & permittimus Illustrissimo Principi D. Eduardo Fortunato Marchioni in Baden Comiti in Spanheim &c. Consanguineo nostro carissimo, nec non Illustri Gustavo Brahe Comiti a Wisenburg Baroni a Sundholm & Ridboholm &c. eorumque hæredibus ac successoribus, aliisque omnibus ac singulis, quos sibi supra scriptæ personæ unanimiter adjungendos & associandos duxerint, quorum nomina & cognomina hic pro expressis habere volumus plenam & omnimodam facultatem & potestatem, certas mineras auri & argenti alteriusve metalli (quas ab aliquo tempore supra dictæ personæ Industria & impensis propriis, ut possint quærere à nobis petierunt, & divina sic permittente clementia jam invenisse indicarunt. Ad ejusque rei pleniorẽ fidem nobis provam ut vocant mineræ ex ejus visceribus extractam obtulerunt, locum quoque nominatim designarunt, in Dominio Vz & jurisdictione Capitaneatus Lands-coronenensis in monte vulgo dicto Baba:) ibidem perquerendi, scrutandi, indagandi, laborandi, terram apperendi, puteos fodiendi, ruinosos & desertos restaurandi, cuniculos agendi, metalla effodiendi extrahendique ad nostram & Regni nostri ac ipsorummet Inventorum successorumque eorundem ac sociorum utilitatem & commodum, perpetuis

temporibus & in ævum. Et quia ad operam hujuscemodi tractandam multos sumptus & impensas eos facere oportebit: Ideo dignam earum impensarum rationem habentes promittimus eisdem & hoc præfenti Privilegio cavemus, quod ex tunc & ex eo tempore, quo fructus ejus operæ ad eos redundare incæperit per integrum triennium ex hujuscemodi proventibus nihil nobis nec successoribus nostris pendere tenebuntur. Elapso autem triennio supradicto, tum demum de metallis & mincris istis nobis & successoribus nostris decimam partem & nihil amplius pendere tenebuntur & astricti erunt temporibus perpetuis. Omnia sub iisdem conditionibus Juribus libertatibus & consuetudinibus, quibus in vicinis nobis Regnis Germaniæ, Hungariæ, Bohemiæ, aliisque terris hujusmodi minerarum operæ & labores promoveri teneri & observari consueverunt, ac omnibus aliis prærogativis quemadmodum in ampliori Privilegio à nobis quando à dictis Inventoribus requisiti erimus erigendo sub majori sigillo Regni nostri continebitur. In quorum omnium fidem ac firmitus testimonium præfentes manu nostra subscriptimus & sigillo hoc nostro in præfenti muniri curavimus. Datum Cracoviæ die quinta Mensis Aprilis, anno Domini supra millesimum & quingentesimum octuagesimo octavo. Regni vero nostri anno primo.

SIGISMUNDUS Rex.

(L. S.)

CCCCXCIV.

CONVENTIO INTER EDUARDUM FORTUNATUM
NARCHIONEM BADENSEM ET STANISLAUM KUCZKOWSKI
ADMINISTRATOREM TELONIORUM REGIORUM POLONIE,
DE IMPETRATIONE CONTINUANDÆ FATE ADMINISTRA-
TIONIS ET REPROMISSIONE 5. MILLIA FLORENORUM
SINGULIS IMPETRATIS ANNIS, PRO RECOM-
PENSATIONE BENEFICIORUM EX-
SOLVENDI.

ANNO MDLXXXVIII.

Ex Tabulario Badensi.

Nos EDUARDUS FORTUNATUS DEI gratia Marchio Badensis Comes in Sponheim &c. Et ego STANISLAUS KUCZKOWSKI Datarius & Adminiftrator Teloniorum Regiorum majoris & minoris Poloniæ: Significamus præfentibus literis noſtris quorum intereſt univerſis & ſingulis, conveniſſe inter nos, ut nos Marchio apud Sereniſſimum Regem pro dicto Kuczkwsky intercederemus quo poſſit eiſdem conditionibus & prætio, quibus Mag.ſus Regni Theſaurarius habet, a S. R. M.ſe obtinere continuationem Arendæ Teloniorum ſupra dictorum, poſt expirationem duorum Annorum v. d. & 1589. & 1590. (quibus a Mag.ſo Regni Theſaurario arrendavit.) adhuc ad tres annos ſequentes ſcilicet 1591. 1592. & 1593. Menſe Januarii 1. incipientes. Quod etiam feci-

mus & tantum a S. R. M.^{te} obtinuimus, ut id ipsum nobis verbo suo Regio addixerit. Quam promissionem Regiam declaramus, nomine dicti Kuctzowski nobis a S. R. M.^{te} factam ac eidem promittimus & spondemus nos effecturos, ut prima, quam habebimus, commoditate S. R. M.^{tas} dicto Kuctzowski manu Regia & Sigillo, eandem continuationem trium Annorum incipientium ut supra anno 1591. Januarii 1. addicat & assureret. Pro quo beneficio, Ego Kuctzowski promitto exolvere statim post debitam expeditionem meam in Cancellaria Regia, & usitatam introductionem in realem possessionem dictorum Teloniorum, pro tribus dictis annis, singulis annis quinque millia florenorum Polonicorum. Idque semper circa principium incipientis anni. Et quoque omnia gratitudinis officia erga Ill.^{tem} suam præstare. Quemadmodum vicissim nos Marchio, intuendo, protegendo, & promovendo dictum Kuctzowski, nihil omittemus aut in nobis desiderabitur. In cujus rei fidem, has uterque nostrum manu propria subscripsit, & sigillo proprio muniri curavit. Actum Cracoviæ die 20. Junii 1588.

EDUARDUS F. Marggraffe
zue Badenn.

STANISLAUS KUCZKOWSKI
Regni Teloniator.

CCCCXCV.

DISPENSATIO AB OFFICIALI BRUXELLENSI DATA
OCCASIONE MATRIMONII INTER EDVARDVM
FORTVNATVM ET MARIAM AB
EICKEN.

A N N O M D X C I.

Ex Autographo.

HEINRICUS VAN DER BROECKE dictus des Maretz Præbyter,
Decanus & Canonici Collegiatæ Ecclesiæ divæ Gudilæ hujus
oppidi Bruxellensis Diocæsis nec non curiæ Archiepiscopalis Vicarius &
officialis, venerabili viro nobis inprimis dilecto, domino Vice-Plebano
dictæ collegiatæ Ecclesiæ divæ Gudilæ salutem in Domino. Nobis pla-
cet tibi que harum serie committimus, quatenus recepto prius per te a
dilectis nobis in Christo Illustrissimo Domino Eduardo Fortunato Mar-
chione de Baden pro nunc in dicto oppido Bruxellensi residente & Do-
mina Maria van Eycken filia Domini Jodoci van der Eycken militis tunc
Parochianæ soleuni juramento in manibus tuis præstando, sub quo affir-
ment, quod non sint cuiquam alteri votis seu promissionibus matrimo-
nialibus quomodo libet astricti nec sciant aliquod canonicum subesse in-
pedimentum quo minus possent ad invicem matrimoniali vinculo copu-
lari, Matrimonium quod ad invicem contrahere desiderant & intendunt
absque aliquorum Bannorum proclamationibus desuper usquam fiendis,
etiam in domo aliqua particulari & hoc tempore clausa, rite & debite
sine

sine aliquo strepitu vel pompa celebres & solennizes Banuorum hujusmodi immisione diversitate Diocæsium & temporis clausura statutisque & ordinationibus desuper in contrarium editis non obstantibus quibuscunque. Quoniam super illis cum dictis futuris conjugibus ex gravi & urgenti causa nobis cognita gratiose dispensandum duximus & dispensamus per præsentem, quomodo tamen dicti contraheutes ab omni solennitate nuptiali choreis & levitatibus abstineant, & aliud tibi confiterit, non obviare Canonicum impedimentum. Datum & actum Bruxellæ diocæs. Mechliniensis Diocæs. sub parvo sigillo officialatus nostri, quo in similibus sede vacante utimur. Anno Domini millesimo quingentesimo nonagesimo primo Die nona mensis Martii præsentibus sub impresso

(L. S.)

van der BROECKE mpr.



CCCCXCVI.

TESTIMONIUM DUORUM CLERICORUM BRUXEL-
LENSIUM, PLEBANI ET VICE-PLEBANI DE MATRIMONIO
EDUARDI FORTUNATI CUM MARIA AB EICKEN BRU-
XELLIS CONTRACTO.

A N N O M D X C I.

Ex autographo.

Nos CORNELIUS WORTZEL Presbyter Sacræ Theologiæ Licen-
tius Infionis Ecclesiæ Collegiatæ diocæs. Gudilæ, oppidi Bruxel-
Cod. Dipl. P. III.

U

lenſis Mechlينيſis Dioceſis plebanus, & JOANNES HOREMANS
itidem Presbyter, ejusdem Eccleſiæ olim Vicē-Plebanus: Notum faci-
mus univerſis & ſingulis, has præſentes lecturis & quorum intereſt, No-
bis à parte Illuſtriſſimæ Mariæ Marchioniſſæ Badeniſis viduæ, Illuſtriſſimi
quondam Marchionis Eduardi Fortunati Conjugis, declaratum eſſe,
quomodo contra calumnias adverſariorum ſuorum, & pro tuendo ſuo
ſuorumque ſiliorum Juniorum Principum Marchionum Badenſium hono-
re, nuper ſacræ Cæſareæ Majeſtati Domino ſuo Clementiſſimo humiliſ-
ſime expoſuerit, ſe in dicto hoc oppido, habita & obtenta prius. à Reve-
rendo Domino Heinrico des Maretz dicto Vandenbrœcks, tunc temporis
Decano Eccleſiæ prædictæ, & Curiæ Archiepiſcopalis Mechlينيſis, in
Regione Bruxell. in ſpiritualibus Vicario & officiali pp. temporis clauſu-
ram, diſpenſatione & proclamationum remiſſione domo & oculis paren-
tum ſuorum, Anno Domini *Milleſimo quingentiſimo nonageſimo primo die
decimo tertio Menſis Martii* medio juramento, & adhibito annulo p.to Il-
luſtriſſimo Marchioni Eduardo Fortunato, matrimonio conjunctam co-
ram ſacerdote divæ Gudiſcæ Johanne de Nivelles, Cancellariæ Braban-
tiæ Sacellano, quod tamen matrimonium Illuſtriſſimus Marchio ad cer-
tum tempus, & donec à parentibus conſenſum obtineret, uti accepimus
noluit publicari. Cum autem tam dictus D. Vicarius, quam ſacerdos
Johannes à Nivelles hac vita nunc deſuncti ſint, ita ut de novo ab iis
rerum ſumptarum teſtimonium dari non poſſit, quo tamen Ipſa Illuſtriſ-
ſima Marchioniſſa (contra quam non ita pridem adhuc, ab adverſariis
ſuis coram Cæſareo Tribunali de hac re effuſæ ſunt contumeliæ) ſi inſi-
gai aliquo muniri deſiderat. Itaque à nobis petit quatenus rei verita-
tem ſub manibus & ſigillis noſtris teſtatam facere non gravaremur. Hinc

est, quod nos, qui anno, mense, & die supra scriptis, in dictis officiis fecimus, attendentes petitionem eandem fore justam & rationi consonam, fidem facimus & testamur, prædictum b. Joannem de Nivelis dicte nostre Ecclesie prbrim nobis probe notum, tempore & loco prædictis, huic conjunctioni præsentem fuisse, quod nobis præter rei notorietatem etiam constat, scripto propria sua manu exarato, & insuper de supradicta dispensatione & proclamationum remissione Instrumentum à meliore modo extet, quod nob' in Originali ostensum est. Datum nona Martii anni prædicti scriptum & signatum per M. Philippum van Asbroeck, tum temporis Curie præte Secretarium nec non sigillo ejusdem Curie munitum. Et in majorem præmissorum fidem hanc scripturam subgnavimus & sigillis nostris munivimus. Bruxellis die XII. Septembris anno 1608.

CORNELIUS WORTZELL.

JOHANN HOREMANS.

(L. S.) (L. S.)

CCCCXCVIL

EPISTOLA PISTORII AD CAROLUM AB BISELAR.

A N N O M D X C I I L

Ex autographo.

Salutem à JESU CHRISTO. Nobilissime & præstantissime Vir, vide audaciam quia vos nihil respondetis, Ego Illustrissimum Dominum Principem ad nuptias inuito filiae ad quas etiam Dominam tuam & Dominum Cancellarium cum uxoribus amantissime voco his litteris & solennissime, ut nisi veniatis, non sim habiturus pro amicis, vtinam Illustrissimus Dominus Princeps vos mitteret tanquam Legatos, tunc enim totam causam accurate deliberabimus. Etsi ego Principi promitto, utut concludetur, sic me causam defensurum, si vult esse liber, parata sunt adiumenta, si solui non cupit, proficiscar ad Bauarum, & expediam negotium, modo sit ex antiqua & libera nobilitate: Jam facite pro vestro arbitrio, præstaret fortassis dimitti, sed audiam quo propendeat Princeps: Habetis me servum humillimum, præsertim si valetudo confirmabitur, quòd paulatim spero, quomodo ad vos sine summo periculo in istis Argentinensibus rapinis veniam, non video nec opus est, aperite tantum animum vestrum, reliqua permittite mihi: sed heus cogitate de me, vel soluendo vel per aliam hypothecam asscurando, neque me stomachari putate, si parumper ius meum urgeam, ut certe debeo distracta hypothea: & faciam necessaris, tamen manebo servus uester. nec indigne facere potestis, in isto rerum statu, vale Vir nobilissime & venite, sed heus ne quæso Domini Hofmanni causam negligite memores

humanae conditionis, commenda me humillime Principi & dic' me paratum esse ad confirmandam vel rumpendam nuptialem quasi passionem. 29 Januarii Anno 1593.

Nuptiae filiae erunt 22 Febr. ventis igitur pridie sub Vespera dici solis.

D. T.
feruus & Amicus
PISTORIUS.

Nobilissimo Viro Domino Carolo ab Bisefar Illust. March.
Bad. Prouinciali Praefecto Domino & amico suo singulariter colendo.



CCCCXCVIII.

DUO BORNII TESTIMONIA DE MATRIMONIO BADENSI INTER EDUARD. FORT. ET MARIAM AB EICKEN
A. 1593. CELEBRATO.

ANNO MDXCIIIL

Ex autographo.

Ego FRANCISCUS BORNIIUS à MADRIGAL S. S. Theologiae
Doct' Illustrissimi Principis & Marchionis Badensis Eduardi Fortunati &c. Ecclesiastes atque Confiliarius, nec non Praepositus Baden-

sis, præsentibus fateor, Illustrissimum Principem Eduardum Fortunatum, Marchionem Badensem & Hachbergensem, Comitem Sponheimensem atque Ebersteinensem, Dominum in Lohr & Mahlberg &c. & nobilem generosamque Dominam Mariam ab Eichen &c. juxta Ecclesie Catholice ritum, coram nobili Domino Reichardo Roardo a Nuenstain, Marchalco Marchionatus Badensis & præfeto in Lohr, Magnifico & nobili Domino Johanne Aßchmanno J. U. Doctore & Cancellario itemque Procancellario Alexandro Hamel J. U. Doctore & nobili Domino Simone Petro Luon supra citati Principis Consiliario &c. præmissis præmittendis legitime fuisse matrimonio junctos in aula arcis Badensis idque *decima quarta Maji anni 1593.* In quorum evidens Testimonium (quod a me exigebatur) has mea manu atque sigillo munitas patentesque litteras ut debui sic libenter impartiri volui,

FRANCISCUS BORIUS A MADRIGAL

Theol. Doct. præpositus Badensis.



CCCCXCIX.

LITTERÆ CLEMENTIS P. M. QUIBUS EDUARDO

FORTUNATO MARCH. BAD. NUNTIVM SVVM

COMMENDAT.

A N N O M D X C I V.

Ex Archetypis Brevium ad Principes Clementis PP. VIII. Tom. 48. pag. 161.

Dilecto filio Nobili Viro Edoardo Fortunato Marchioni Badensi C. L. P. MENS PP. VIII. Dilecte fili nobilis Vir salutem & Apostolicam

benedictionem. Non satis Nobis erat Nobilitatem tuam a Legato nostro Apostolico nostro nomine benedici, & salutari, nisi & nos quoque idem nostris litteris præstaremus; sic enim noster in te paternus amor postulat, & tua vicissim in Nos, & hanc Sanctam Sedem observantia, & catholice religionis studium merito requirit. De his vero, quæ ad grave hoc negotium pertinent quod in Conventu Ratisponensi deliberandum est, ut Bellum contra Turcas summa animorum contentione summo conatu discernatur, & de cæteris, quæ scire te volumus aget tecum copiosius idem Legatus noster Dilectus Filius Noster Ludovicus Cardinalis Madrutius probata prudentia, & integritate vir, & Germaniæ salutis in primis cupidus, quem ad Carissimum Filium nostrum Rodulfum electum Imperatorem, & Conventum supradictum mittimus, ut DEI gloriæ & catholice Religionis amplificationi vobis Catholicis Principibus Filiis nostris in Christo Dilectis strenue, ut speramus collaborantibus quam diligentissime interserviat. Tu igitur omnem illi fidem habebis, & eandem, quam nobis ipsis haberes, pergesque tam necessario tempore tuæ pietatis, & virtutis laudem erga DEUM, & Patriam novis meritis cumulare. Datum Romæ apud Sanctum Petrum sub annulo Piscatoris die 19. Martii 1594. Pontificatus Nostri anno Tertio.

D.

TESTAMENTUM EDUARDI FORTUNATI DE ANNO

1594. D. 13. MAJ.

A N N O M D X C I V.

Ex autographo.

Wir EDUARDUS FORTUNATUS von Gottes Gnaden Marggrave zu Baden und Hochberg, Grave zu Sponheim und Eberstein, Herr zu Lahr und Malberg &c. bekennen hiemit und in Craft dieser Er-
clehrung demnach uff vihfaltiges gehabtes reifflich Nachsinnen wie die
menschliche Blstiggkeit und sterblichs Leben, die jetzt vor Augen
schwebende Kriegs-Empörungen, gefehrliche Zeitten und Reissen so
wir nun eine Zeit hero gethan, und uns noch ferner zu thun volabrin-
gen obligen müchten, neben dem das unser fr. geliebte Gemahlin noch
zur Zeit nicht allerseits und wie sichs gebürth, in viel Weeg verfehen,
wie auch da uns darvor der Allmechtig uns lanng Zeit vätterlichen be-
hüeteten wölle, über kurtz oder lanng dieser Endts, und in ihrem unse-
rer freündtlichen lieben Gemahlin Beyseyn oder anderswo ausserhalb
Landts, Unfahl und Leibsgefahr oder Schwacheiten vorfallen thäten,
der Notturft nach nicht bedacht werden könte, betrachtet und inner-
lich zu Gemüth geführt, das im Fall wir vor obgemelter unser freündt-
lichen lieben Gemahlin, es were gleich bey unserm Landt und Leüthen
und getrewen Underthanen oder aber ausserhalb derselben sterben wür-
den, wir Uns, für Uas und unsere Erben erclehren, wie wir uns dann
auch

auch hiemit zum allercreftigften erlehrt haben wöllen, das alsbalde nach unserm Ableiben, mehrbefagte unser freündlich geliebte Gemahlin, vor ein Fürstliche Wittib und unsere mit derselben erzeugte und hinderlassene Erben vor rechte, alleinige zukommende Successores und Erben aller unser hinderlassener Fürstenthumb- Grave- und Herrschaften mit Landt und Leüthen gehalten und erkhent werden sollen. Es soll aber diese unsere Erlehrung erst bis nach unserm tödtlichen Ableiben ihre Wirkung erlangen, und bis dahin unsere Erlehrung Meynung und ultima voluntas ambulatoria seyn. Da nuh mehr gerürte unser freündtliche liebe Gemahlin, das Gott der Allmechtig ebenmessig lang gesristen wölle, vor uns Todts verfahren würde, soll uns und be-
 befagten unsern Erben, gleichfalls, ob dieser unser Erlehrung, Will und Meinung einicher Nachtheil nicht erscheinen, wie wir dann auch uns die Handedt deswegen nicht gesperrt haben wöllen. Und damit diese unsere Erlehrung, endtlicher Will und Meinung, desto beständiger cräftiger und bindiger sey und pleib, auch niemandes inskünftig ichtwas dargegen vor- und einzuwenden haben, haben wir dieselbe mit signen Handden underschriben und mit unserm gewöhnlichen Secret zuzuschliessen gnedig bevohlen, Geben zu Baden den dreyzchenen Monathstag May anno salutis fünffzehnhundert und im vier und neunzigsten,

EDUARDUS FORTUNATUS

Marggrave zu Baden.

DL

BORNII TESTIMONIUM DE MATRIMONIO EDUARDI
FORTUNATI MARCH. BAD. A. MDXCIV. REPETITUM.

A N N O M D X C I V.

Ego FRANCISCUS BORNIIUS à MADRIGAL S. S. Theologie Doctör, nec non Præpositus Collegiatæ Ecclesiæ Badensis & Consiliarius spiritualis hisce propria manu scriptis subsignatisque litteris publice libereque testor matrimonium inter illusterrimum dominum Eduardum Fortunatum Marchionem Badensem & Hachbergensem Comitem in Spouheim & Eberstein, Dominum in Lohr & Mahlberg Dominum meum & nobilissimam Dominam Mariam ab Eycken, contractum præsentibus ejusdem Principis primariis Consiliariis utpote Reichardo N. à Neuenstein Marischalco & Doctore Johanne Aschmanno Cancellario, Domino Doctore Alexandro Hemmell Procancellario, Domino Simone Petro Luon Consiliario & Secretario &c. in facie Ecclesiæ approbasse, confirmasse publicasseque. Ob cujus rei certiolem auctioremque fidem rursus subscripsi in festo S. Lucæ virginis & Martyris, anno a partu virgineo Millefimo quingentesimo nonagesimo quarto post captum occupatumque Marchionatum petente nobilissima domina mea Maria ab Eycken, filia etiam mea spiritali &c. tale a me sibi dari testimonium

Ego FRANCISCUS BORNIIUS
a MADRIGAL.

DII.

EDUARDI FORTUNATI TESTAMENTUM CASTE-
LAUNI CONDITUM.

A N N O M D C.

Ex Tabulario Bada-Durlac.

Nos EDUARDUS &c. incerti de vita, certi vero de aliquando secutura morte, cogitavimus officii esse nostri, ut ad tollendas multas controversias & ad prospiciendum nostris, totique familiæ nostræ mentem nostram per formam paternæ dispositionis aperiremus, quo nobis calamitas nostra, qui ejecti ex nostro Marchionatu sumus & calumpniæ adversariorum & justus inde a nobis conceptus metus, plus occasionis suppeditarunt. Itaque omnibus modis, qui de jure valent & valere debent, hanc circa liberós legitimos nostros & Uxorem legitimam, de qua re dubium nullum esse volumus & Cæsareæ Majestati omnibusque Dominis Electoribus probavimus & significavimus, fecimus paternam & maritalem dispositionem & ultimæ nostræ voluntatis declarationem, quæ à nostris successoribus omnino servari debet.

Primum igitur quoad Nos, animam DEO, qui illum sanguine filii redemit, offerimus fovendam ipsius misericordia. Secundo volumus corpus nostrum in Marchionatu nostro jure nobis debito Badensis in Ecclesia Collegiata mandari terræ cum honesto Epitaphio pro majorum nobis.
Cod. Dipl. P. III.

strorum more. Tercio futura tunc vidua nostra Maria Marchionissa, si Nos vivendo superabit, volumus, ut Badenis (nec enim recuperatum interim in Marchionatum per injuriam ereptum diffidimus, vel si nondum recuperatus esset, tamen liberis nostris nemo eripiet) in arce, quousque filii nostri adulescant, habitet & viduitatis beneficio pro singulis litteris ista de reconvalescentia fruatur, vel si Nos citius moriamur, quam restitutio Marchionatus facta sit, volumus, ut tandem sit Castelloni, quousque commode Badenis esse potest: manentibus omnibus viduitatis Juribus, ut in literis sunt.

Quarto volumus, ut maximus natus filius noster Guilielmus vel illo deficiente proximus natu pleno jure omnes nostras provincias obtineat, tum illas, quas naturaliter possidemus, tum quæ nobis per vim ademptæ sunt, præter Comitatum utrumque Spanheimensem, quem reliquis fratribus laicis tum relinquet, cum post justam ætatem ad capeffendam gubernationem aptus erit nisi interim aliæ ditiones nobis vel illis accrescant: vel nisi executoribus hujus nostræ dispositionis, & simul eorum tutoribus & curatoribus (quos eosdem esse volumus ut sequetur) aliter ex re familiæ esse videbitur, quibus surper isto negotio quicquid expedire splendori familiæ judicaverint, plenam facultatem concedimus & ratum habere volumus, tanquam si jam factum esset.

Quinto, alias nostras, si plures erunt, quasdam vitæ monasticæ devovefi jubemus, reliquas honeste pro statu nostro & pro tenore abavitæ dispositionis elocari & dotari.

Sexto Executores hujus testamenti & simul post mortem nostram tutores vel curatores omnium liberorum nostrorum delegimus Serenissimum Archiducem Albertum, Ducem Bavariae Maximilianum & Carolum, Comitem Zolleranum vel eorum Successores, omnes nostros dominos & Consanguineos, qui jam nobis rogantibus eò consensum prae-buerunt, quibus adjungimus quoad tutelam & curatelam uxorem nostram, quamdiu vidua manserit & dignam se tutela gesserit; sicut etiam volumus, ut sub ejus materna cura liberi omnes nostri usque ad pleniorē aetatem educantur & omnium dictorum conscientias p̄testamur, ut, quam possunt maxime & fidelissime liberos omnes nostros ad catholicam solam veram & salvificam fidem & ad omnem pietatem & virtutes principibus personis dignis institui diligentissime curent & provideant, ne unquam contraria religione inficiantur.

Reliqua omnia, quae insperato obvenire possunt, dispositioni avi-tae & juri communi & quousque vivunt liberi nostri executoribus & cu-ratoribus nostris relinquimus.

Sic est mens nostra, sic servari volumus, sic familiae commendam censemus.

Ut vero minus sit dubitationis & animus noster reddatur securior, rogamus invictissimum Caesarem, ut voluntatem nostram aequissimam, auctoritate Caesarea sua confirmet & valere omnibus modis jubeat, cui

de hac re supplicavimus, bene confisi de suæ Majestatis gratia. Datum &c. Castelhun octavo Junii, Ao. &c. 1600.

Ego infrascriptus testor manu hac mea missum ad me cum illustrissimi Marchionis Edoardi litteris nobilissimum & strenuum virum d. Carolum ab Orselsaur voluisse, ut formam futuri testamenti obiter delinearem, idque cum libenter facerem, superiorem chartam Scribæ meo Jodoco Jegernhafero, qui tum erat, dictasse & rursus illustrissimum Marchionem datis novis litteris, quæ ego præscriperam, comprobasse & rata habuisse omnia.

J. PISTORIUS D. Cathedralis Ecclesiæ
Uratislav. Præpositus, S. C. Majestatis
Consiliarius mppr.

DIII.

ERNESTI FRIDERICI MARCH. DURLAC. ET FRIDERICI DUC. WIRTEMB. LITTERÆ PERMUTATIONIS ET VENDITIONIS DE ALTENSTEIGA, LIEBENZELLA, MALSCH, LANGENSTEINBACH &c. &c.

A N N O M D C I I L

Ex Tabulario Baderi.

WIR FRIDERICH von Gottes Gnaden, Herzog zu Wirtemberg und Teck, Graf zu Mümpelgart, Herr zu Heydenheim, Ritter beeder Königlich Order, in Franckreich und Engelland &c. Und

Wir ERNST FRIDERICH, auch von Gottes Gnaden, Marggraf zu Baden und Hochberg, Landgraf zu Saufenberg, Herr zu Rasteln und Badenweiler &c. Thun kuudt und bekennen hiermit für Uns, Unsere Erben und Nachkommeu, öffentlich in Urkund dieses Brieffs, als sich zwischen Unfern beeder geliebten und geehrten Vorfahren, regierenden Herzogen zu Wirtemberg &c. und Marggrafen zu Baden &c. lobfeeliger Gedächtnuß in Unfern gegen einander grüntzenden Kellereyen Malfch und Langensteinbach, auch beeden Aemtern Altensteig und Liebenzell, nunmehr eine lange Zeit hero in allerhand nachbarliche Irrungen und Mißverständ gerathen, die auch durch vielmalen gesuchte und gepflogene götliche Unterhandlung niemalen endlich beygelegt und verglichen werden mögen, also solche Spän mehrentheils auf Uns erblich erwachsen sind, das demnach Wir um mehreren Fridlebens willen, und zu Erhaltung auch ferner Fortpflanzung vertraulich- schwägerlicher guter Correspondenz und Nachbrrschaft, auch Unfern beederseits Underthanen zu Gnaden und gutem Nutzen, Uns endlichen mit einander entschlossen, und mit gutem Willen, auch mit wolbedachtem und freym guten Muth, Uns verglichen, obgemeldte Unsere Kellereyen und Aempter gegen einander zu permutiren und auszutauschen, darauff auch auf Einziehung allerhand genugsamen Berichts, Einnehmung, Augenscheins, und auf fleißig gehabte Erkundigung, aller Spän, wie auch beeder Kellereyen und Aemtern Gelegenheit, auch fleißige Erwegung eines jeden Orts einkommende Intraden und Nutzbarkeiten, samt dem Anschlag und Würdigung der Gebäu, wie zugleich auch die Ertlimation der eigenthümlichen Bau- und Feld-Gütern, samt den Gehöften und Waldungen, eines aufrichtigen, rechten, redlichen, kräfti-

gen und unwiderrufflichen Tausches, folgender Maffen reciproce mit einander vereinigt, verglichen und beschloffen, auch für Uns, alle Unfere Erben und Nachkommen, mit ausgetruckten Worten also abgehandelt, und einander würcklichen zu leffen und zu übergeben versprochen, und thun das also hiemit wissendlich und in Krafft dieses Briefs, Namlich haben Wir *Ernst Friderich*, Marggraf zu Baden, vormeltem Hertzog *Friderichen* zu Wirtemberg &c. Unfern freundlichen lieben Oheim, Schwager, Bruder und Gevattern, allen Seiner Lieben Erben und Nachkommen, an dem Herzogthumb Wirtemberg, zugestellt und übergeben, und thun das hiemit auch zum kräftigsten Unfere beede Städt und Aemter, Altensteig und Liebenzell benanntlichen die Stadt und das Schloß Altensteig mit derselben Gemauren, Gebäuden, Zwingern, Thürnen, Stadt-Mauren, wie es allenthalben umfängen, mit der Pfarr, Schul- und Pfründ-Häusern, auch die Amts-Behaufung und deren zugehörige Scheuren, Stadel und Hoffraiten, samt den Häusern und Mühlen darunden im Thal gelegen, mit folgenden feinen darzugehörigen Amtsflecken, Dörffern, Weilern, Höfen, Mühlinnen, nemlich Egenhausen, Minderspach, Etmannsweiler, Simmersfelden, Pfrondorff, Rotfelden, Underjettingen, Göttingen, zum Dorff, Beuren, Grembach, Durrweiler, Spillberg &c. und unfere Theil an Zweerenberg und Hornberg; und dan fürs ander, die Stadt und Burgfall, Liebenzell, samt dem Pfarr- Schuh- und Amts-Behaufung und darzu gehörigen Stadeln und Scheuren; wie es ebenermassen mit der Mauren umfängen und begriffen, samt der Vorstadt und Wirthschaften, Bädern, Cram-Läden und Häusern, an was Orthen und Enden, sie vor der Stadt gebaut

gebaut standen, auch die darzu gehörige Flecken, Dörffern, Weilern, Höfen und Mühlen, benanntlich: Haugstetten, Beinberg, Biefelsperg, Ober- und Unter-Langenbort, Maifenbach, Ernst-Mühl, Teuniecht, Schwarzenberg, Collnbach, Igelsbach, Schernberg, Monakann und Reichenbach, samt Unsern eigenthümlichen Gütern, auch der Seen, Weyhern, Fischgruben, Hültzern, Waldungen, und Holzmarken, Wiesen, Gärten, Aeckern, Egarten samt der Lehnenschaft und Leihung der Pfarren, Caplaneyen und Diaconaten, samt andern geistlich- oder weltlichen Lehnenschaften, mit jedes anhangenden und eingehörigen Gütern, wie dieselben in denen Saal- und Lagerbüchern, unterschiedlich verzeichnet und begriffen, auch Wir dasselbig bißhero Inngelabt, besessen, genutzt und genossen, und vor Jahren an Unsre Voreltern, und die Marggrafschaft Baden, bona fide und mit gutem Titul kommen seyn, und solches alles (außerhalb was auf diesen beiden Aemtern abermalen, vermög einer sonderbaren Verzeichnuß und Uebergab etlicher Glaubiger, die ihre sonderbare benahmte Underpfand darauff haben, und 50000. fl. belaußend, und Wirtemberg hinfürter zu bezahlen auf Sich genommen hat) für frey, ledig, unbekümmert und unverfezt, auch recht eigen und nicht Lehen, weder beschwehrt, noch in andere Weg verpfändt mit allen Ihren und Ihr Jedes insoudern Obrigkeiten, und Gewaltfame, Hoher, Niederer und aller andrer Gerichten und Gerichtbarkeiten, auch Bestrafung des Malesiz und also cum omni-modi jurisdictione, wie auch den Forst und Wildbahn, mit aller forstlichen Ober- und Herrlichkeiten, was von Forsts Rechts und Gewonheits wegen hierzu gehörig und solcher Forsts-Bezirk insonderheit mit

Cod. Dipl. P. III.

Y

feinen Grentzen und Anstößern förderlich besteint und ordentlich beschriben werden soll, desgleichen auch die Reifs, Folg, samt allen Regalien, Zöllen, Glaiten, Umgelten, Mannschaften, Steuern, Fron-diensten, Fälln und allen andern Herrlichkeiten, Freyhelten, Dienstbarkeiten und andern Zu- und Eingehörungen, Rechten und Gerechtigkeiten, es seye an Leuthen, Häußern, Schenckflätten, Höfen, Gärten, Erbschaften, Zehenden, Nutzungen, Zinsen, Gülten, Landachten, Feldern, Söldern, Wunnen, Wälden, Waidgängen, Weiden, samt den Schöffereyen, auch Wassern, Fischerey, Seen und Weyhern mit den Vogteylichkeiten, Zwingern, Bennen, Gebothen, Verbothen, Freveln, Beethen, Busen und Atzungen, wie auch alle Egarten, Platten und Wüßinen, mit den Reinen, Steinen und Steinbrechen, auch den Mößern, Buschen, Bergen, Schlüchten und Holzrechten, Mühlen und Mühlflätten, samt ihren Wassern, Wehren, Auen, Zucken und Ausgangen, im Wasser und auf dem Land ob und under der Erden, ob es auch schon Bergwerck und waferley Nutzbarkeiten das seyen, benannt und unbenannt, besuchts und unbefuchtes, gantz nicht davon ausgenommen, und darzu auch alle leibeigene Manne und Weibspersonen, so in diesen beeden Aemtern, Altenstaig und Liebenzell, in Ringmauren oder Dörfnern und Thälern, oder auch ausserhalb Marggrafischer Obrigkeit (doch die, so in andern Aemtern der Marggraffschaft Baden zu Lehen getragen werden, und andern Schirms- angehörigen Flecken, Wohnen, und beeder Aemter Hüner-Vogtey bißhero gehörig gewesen, ausgenommen) in benachbarten fremden Obrigkeit gefessen und doch in diese beede Aemter gehörig seyn, mit ihren Leib- Steuern und Leibrenthen, Leibhennen, Mannsteuren, Hauptrechten, und andern ihren

Zu- und Eingehörungen, wie solches alles bißhero bey der Marggrafschaft Baden gewesen, darzu genutzt, auch Unfern geehrten Voreltern darzu kommen, und Wir selbst biß auf gegenwärtige Zeit innen gehabt, genutzt und gebraucht haben, und hiemit auch in einer sonderm Verzeichniß specificirt übergeben worden seyn, und solches alles mit diesem Anhang, daß, wo sich außerhalb obiger Specification über kurz oder lang befinden sollte, daß noch weiters zu diesen Aemtern gehörig, und hierinnen nicht ausdrückendlich benamt, es auch darunter begriffen, darbey bleiben und nicht darvon separirt und ausgesetzt seyn solle. Dargegen und zu Vergleich- oder Erstattung beeder Aemter Altensteig und Liebenzell, haben Wir *Hertzog Fridrich* obgenannt, Unserm freundlichen lieben Oheim, Schwager, Bruder und Geuattern, Marggraf *Ernst Friderich*, auch aller seiner Liebd. Erben und Nachkommen an der Marggrafschaft Baden, zugestellt und übergeben, und thun das auch hiemit zum kräftigsten, Unsere beede Kellereyen Malsch und Langensteinbach benanntlichen den Flecken Malsch, samst Unser darinn habender Kellerey- Behausung, Pfarr- und Bandhäusern, Keltern, Scheuren, Ställ und Schafhäusern, mit ihren ein- und zugehörigen Hofraiten, samst allen Unfern eigenthümlichen Gütern an Aeckern, Garten, Wiesen, Weingärten, Gehölzitzen und Beholtzungs-Gerechtigkeiten, außer der Gemeind-Waldung und alle Nutzbarkeiten in den Dörffern, Weilern und Höfen, wie dieselbe in den übergebenen Lagerbüchern insonderheit specificirt und benahmset seyn. Desgleichen den Flecken Langensteinbach, samst dem Mönchhoffe darinnen, mit seinen darzugehörigen Gütern, auch die Flecken Weiler, Höffe und Mühlen, *Cod. Dipl. P. III.*

zu diesem Amt Langensteinbach gehörig, als da seynd Auerbach, Dietenhäusen, Itterpach, Spühlberg und Ober-Muschelbacher Marckung auch mit allen dazugehörigen Gütern an Gärten, Wiesen, Aeckern, Egarten, Weyern, Fischgruben, Holtzern, Holtzmarcken, auch die Zehenden gros und klein an Frucht und Wein, samt Vergleichung der Pfarren und dergleichen, wie solches gleichergefalt in den Lagerbüchern unterschiedendlich verzeichnet stehet, alles für frey, ledig, unbekümmert, unverfetz, recht eigen, und nicht Lehen, weder beschwehrt, noch in einig ander Weg verpfändt, und solches mit allen ihren und eines jeden sonndern vngteylichen Ober- und Gerichtbarkeit, Umgelten, Mannschafften, Steuern, Dinften, Frohn, Fällern, Handlohn, Hauptrecht, Nachsteuren und allen andern Freyheiten und Herrlichkeiten, Zu- und Eingehürungen, Recht und Gerechtigkeiten, es seye an Leuten, Häusern, Schenckstättten, Höfen, Gütern, Zehenden, Nutzungen, Zins, Gülten, Aeckern, Wiesen, Weingärten, Wäldern, Feldern und Söldern, Wasser, Fischentzen, Wuhn, Waiden, Weiden, Schäferreyen, samt den bis daher gebrauchten Sommers- und Winters Waidgangs-Gerechtigkeiten, mit Vogteyen, Gerichten, Zwingen, Bännen, Gebott, Verbott, Frevel, Strafen und Busen, Mösern, Büschen, Bergen, Reinen, Steinen, Marckungen, Brüchen, Holtzrechten, Mühlinen, Mühlstättten ihren Wassern, Läuften, Auen, Zücken, Inn- und Aufgängen, im Wasser und auf dem Land, ob und under der Erden, benannt und unbenannt, besuchtes und unbesuchtes, nichts darvon ausgenommen, und darzu noch alle leibeigene Mann- und Weibs-Personen, so viel deren zu Malsch und Langensteinbach und in derselben zugehörigen und jetzo ausgetauschten Flecken, Weilern und Hö-

fen geseffen, und sonst bißhero darzu gehört haben (außerhalb deren leibeigenen Personen, so in unserm Hertzogthum wohnen) mit ihren Leibsteuren, Leibhennen, Hauptrechten, und andern ihren Zu- und Eingehörungen, wie wir dieselbe bißhero innehabt, genutzt und genossen haben, so dann die Pflegereyen zu Oetersweyher und zu Weingarten, an Frucht und Wein, und andern Gefällen, und weiln Unser Kloster Herrenalb der Churfürstl. Pfaltz, von wegen der Pfleg Weingarten einen Reifs-Wagen zu halten schuldig, daß solcher gegen Erstattung 12000 fl. so unter hienach bestimmten Summa begriffen, bey der Pfleg verbleiben, und Sein Marggraf Ernst Friderichs Liebd. Dero Erben und Nachkommen hinführo denselben gegen der Chur-Pfaltz jederzeit vertreten solle. Dergleichen haben Wir auch vor die forstliche Obrigkeit, so Sein Marggraf Ernst Friderichs Lbd. in anderer Obrigkeiten, außerhalb beider Aemter Altenstaig und Liebenzell zugehörig seyn, eigenthumlich übergeben und zugefelt, Erstlich den dritten Theil am Zehenden zu Bretzingen, Item das Jagen zu Dürn, in der Unterthanen eigenthumlichen Wäldern, da Wir die forstliche Obrigkeit gehabt haben, vnd darzu auch das kleine Weidwerck, wie das bißhero Unser Hertzog Friderichs &c. Maulbronnische Pfleger und Unterthanen zu Würnsheim und Oettisheim innehabt, und doch solches mit ausdrücklichem Beding und Vorbehalt, das berührten Unsern Unterthanen in obgemelten beeden Pflegen Würnsheim und Oettisheim geseffen, das Vogelfangen unverwehrt, auch frey- und bevorstehen solle, ihre Gütter vor dem Wildbrett zu vergraben und zu verzaunnen, auch das Wildbrett mit unschädlichen Hunden außer dem Fruchtfeld zu schaichen und

zu behüten, doch zu Jagens Zeiten die Forst und Wälder allerdings meynen sollen, wie solches gemeiniglich im Land zu Wirtemberg gehalten wird, und dannoch weiter das heiligen Wäldlein, so ungefähr 10. oder 12. Morgen in Büchelbrunner Markung gelegen, und darzu noch Unsern eigenthümlichen Flecken Roth, über Rhein under Riepur gelegen, mit der Amts-Behausung und fünf Viertel Wiesen, samt der Mannschafft mit allen Ober- und Herrlichkeiten, zusamt den hohen und Nieder- Gerichten, Vogteyen, Gebotten, Verbotten, Freveln, Bußen und Straffen, Steuer, Beth, Diensten, Landschatzung, Füllen, Handelslohn, Hauptrechten, Nachsteuren und allen andern Herrlichkeiten, Freyheiten, Recht und Gerechtigkeiten, wie derselbige nach Absterben der Grafen zu Bitsch an Unser Hertzogthum gefallen, und Wir denselben bis auf gegenwärtige Zeit innen gehabt und genossen haben.

Und über diese vorgeschriebene Flecken, Dörffer, Weiler, Rent, Zins, Güldt und Mannschafften sollen Wir *Hertzog Friderich &c. Sein Marggraf Ernst Friderichs* Lbd. laut der unterschriebenen summarischen Abrechnung an paarem Gelt noch weiters hinaus geben viermalhundert achtzig eintaufent sibenhundert sechzig Gülden fünfzig fünf Kreützer, daran Seine Liebden allbereit empfangen achtzigtausend Gulden, und bis schierist kommende Weyhenachte dis noch lauffenden 1603. Jahrs daran wiederum zu bezahlen 30000 fl. darum beede Aemter Altenstaig und Liebenzell verschrieben, desgleichen 50000 fl. so gegen der Röm. Kayf. Maj. Wir, wegen Sein *Marggraf Ernst Friderichs* Liebden zu vertreten, avf Uns genommen. Vom übrigen aber, was über die zwey dritte Theil anweisenden Marggräfflich-Badischen Schuldgläubigern, so viel der sich werden anweisen lassen und 181173 fl. 56 Kr. belaufen, be-

vor und überbleiben wird, das halbe Theil benanntlich 45293. fl. 29. Kr. auf schierst kommenden Johannis Baptiste Anno 1604. und den letzten halben Theil zu endlich und völliger Bezahlung auf Johannis Baptiste 1605. wiederum 45293 fl. 29 Kr. ohne alles Arrestiren, Bekümmern, Verhaften, Verboten, Irrung, Hindernuß, Aufsätze, Eintrüg, Unserer selbst und allermänniglichs unschulbar zu erstatten.

Immassen dann auf den Fall nicht haltens Wir dem Kaiserl. Cammergericht, als der höchsten Justiz, Gewalt und Macht geben, auf *Marggraf Ernst Friderichs* Liebden Dero Erben und Nachkommen bloßes Anzeigen, Anrufen, Begehren, sie entweder in die Possession, der in Unserer Caution verschriebenen Unterpfand ohne alien weitläufigen Proceß wirklich zu immittiren und einzusetzen, oder aber Mandata executorialia S. C. & sub pœna zu erkennen und mitzuthellen, alles zu dem Ende, biß *Marggraf Ernst Friderich*, Seiner Liebden Erben und Nachkommen, um vorangeregte specificirte Summa und aller Kosten und Schaden wirklich und schleunig, ohne Ußzug und per viam executionis entrichtet, habhaft, bezahlt und vergnügt werden.

Und Wir obgemelte beide *Fürsten* gereden und versprechen auch obermeldten Tausch von nun an steht, fest und unverbrüchlich zu halten, auch einer den andern, wie gewöhnlich und gebräuchlich und recht ist zu entheben und in allweg schadloß zu halten, wie detswegen ein jeder dem andern ein aufrechte Wehrschafft und genugsame Affecuration und Bürgschafft in einem sondern Brief und Instrumento begriffen, geben und erstatten solle.

Und hierauff so haben Wir *Marggraf Ernst Friderich* auch alle die *Underthanen* und arme Leut und Inwohner, so in obgemelten beeden

Aemtern, Altenstalg und Liebenzell, und in deren darzu gehörigen Dörffern, Weilern, Mühlinen, Höfen und in Walden geseßen, aller Pflicht und Verwandtnuß, damit Uns Sie, sowohl der Gütter halb, als sonsten verpflichtet gewesen, ledig und frey gezeilt, und sie an obgenannten Unfern freundlichen lieben Oheim, Schwagern, Brudern und Gevätern, *Hertzog Friderichen zu Württemberg* und Seiner Liebden Erben und Nachkommen zu huldern, und hinfürder mit aller Ober- und Herrlichkeiten auch den Rechten und Gerechtigkeiten, wie wir sie bishero verpflichtet gehabt, zu gewarten und gehorsam zu seyn, angewiesen, und wollen auch für Uns und alle Unsere Erben und Nachkommen, Besitzer und Innhaber Unser Marggraffschafft Baden &c. Uns solcher in kräftig beständigster Form gützlich enteuffert, davon abgetreten, und von Uns auf Sein *Hertzog Friderichs* Liebden hiermit gewant und würcklich transferiret haben.

Ebenermassen und hinwiederum haben auch Wir *Hertzog Friderich* Unsere Underthanen und arme Leuth; so in obigen beeden Kellereyen zu Malsch und Langensteinbach, und derseibigen eingebörigen Dörffern, Weilern, Höfen und Mühlinen geseßen, wie zugleich auch die Mannschafft und Underthanen zu Roth, ihrer Pflicht und Eyd, damit sie Uns, als ihrem Landesfürsten verbunden gewesen, relaxirt, und Sein *Marggraf Ernst Friderichs* Liebden zu huldigen angewiesen, und würcklich davon abgetreten, und dem Marggrafen übergeben haben. Wie dann auch zu mehrerer und vollkommener Tradition einer dem andern auch alle und jede Brief, Register, Saal-Läger- und Urbar-Bücher und anders über alle und jede obgeschriebene und gegen einander

• ver-

vertaufchte Stück und Gütter, laudent, alsbalden überantwortet und darbey einander zugeredt und versprochen haben, wo über kurz oder lange Zeit einig oder ander Brief, Register und anders über obgeschriebene Städt, Schloß, Amtsflecken, Dörffer, Weiler, Höf, Mühlinen, Stück oder Gütter, Eigenthum, Herren-Gülten, Zehenden, Jurisdiction, geistlich und weltlich Lehen, und dergleichen sich befinden, oder dem andern als obstehet, *ichts was abgehen und Mangel erscheinen, oder Irrung und Eintrag* geschehen würde, daß ein jeder sein Uebergab, ohne des andern Schaden *ohne Verzug in seinem eigenen* Kosten richtig machen, und je einer den andern seiner Tradition und Uebergab halber gänzlich vertreten sollen und wollen. Und als nun sürohin ein jeder Fürst, derselben Erben und Nachkommen, mit seinen eingetaufchten Städten, Schloß, Flecken, Dörffern und Gütern, und mit allen was obstehet, seines Gefallens Gebahren, Schaffen, verleihen, werben, handeln, thun und lassen sollen und mögen als mit andern ihren Herrschaften und eigenen Stücken und Land-Gütern, nach allen dero Willen und Wohlgefallen, ungehindert und ungeirret Unserer jedes Erben und Nachkommen, auch sonstn allermänniglich von seinetwegen, wie dann auch Unser jeder für sich seine Erben und Nachkommen daran aller Recht und Gerechtigkeit, Widerforderung und Anspruch, auch sonstn aller andern Behelf, Gnaden, Privilegien, Freyheiten, Indulten, Concession, Vorstand, Cautelen, und andern Aufszügen, ob solches gleich von *Päpsten, Concilien, Römischen Kaysern und Königen*, oder andern geist- und weltlichen Obrigkeiten, durch Unser oder Unserer Erben und Nachkommen einen oder jemand anders von defs einen oder defs andern

Cod. Dipl. P. III.

Z

wegen erlangt, oder aus eigner Bewegnufs, Rechten, Wissen und vollkommenen Macht gegeben würden, auch alles anders so hierwider gebraucht oder vorgenommen werden möchte gar und gänzlich, auch endlich und unwiderrufflich renunciiren, verzeihen und begeben Uns auch deren jeglicher hieymit wissendlich und also, daß under Uns keiner, einige Gnad, Freyheit oder anders, so diesen abgehandelten und verglichenen Tausch einige Verhinderung und Abbruch thun möge, nicht annehmen, noch in einige Weiß und Wege gebrauchen sollen noch wollen, wie Wir dann solches alles omni juris & facti exceptione remota, steiff zu halten, auch dabey zu bleiben, einander bey *Unsern Fürstl.* Ehren und Würden verheiffen, zugesagt und versprochen haben. Doch soll dieser getroffene Tausch Unfern beederseits Unterthanen und Angehörigen an dero freyen Commerzien, Handtirungen, Ein- und Aufsgang, in Unfern Fürstenthum, Land und Herrschaft wie sie ein solches bis dahero hergebracht haben, nicht nachtheilig, noch von Uns, Unfern Erben und Nachkommen, mit Verbott oder in ander Weg die Hand disfalls beschloffen oder davon abgehalten werden. Disz zu wahrem Urkund und mehreren Sicherheit sind dieser Brief zween gleichlautent gemacht, und auf Pergament Libells-weiß geschrieben und daran Unser Jeder sein Fürstlich Secret und grösser Insigel hat thun hencken lassen. Geben in Unserer, *Hertzog Friderichs* Hauptstatt Stuttgarten, auf den zwanzigsten Monats-tag Decembris, als man von Christi Geburt zehlt 1603. Jahr.

. FRIDERICH H. z. W.

ERNST F. M. z. B.

DIV.

INSTRUMENTUM ABDICATIONIS GEORGII
FRIDERICI.

A N N O M D C X X I L

Wir GEÖRG FRIDERICH von Gottes Gnaden Marggraf zue Baden vnd Hochberg, Landgraf zu Saufenberg, Graf zue Sponheim vnd Eberstein, Herr zu Rütten, Badenweyler, Lahr vnd Mahlberg &c. Thuen hiemit vnd in Crafft dieses khundt jedermenuiglich, das, nachdem von guter Zeitt hero sich in vnser Nachbarschaft ettliche verschiedene starcke Armeen befunden, selbige vns in nothwendige Werbung, vnser Fürstenthumb Graf-Herrschaften, Land vnd Leuth zu defendiren, einzulassen, vnd selbige zu vermehren hochtringende Bewognussen, sonderlichen aber auch vnser Gewissen vnd Staat, vnd noch ferner dieses verursacht, das erwehnter Armeen theyls sich vnsern Grntzen also genähert, das vns aus vnserm Residentz-Schloß, in deren Quartier zu sehn vnschwehr gewesen, zu deme von dannen vns allerhand nachdenckliche Bedrohungen einkommen. Wan Wir dan solchem innerhalb vnserer Landen zu setzwren vnd zu wehren nach aller verständiger Kriegserfahrner Wissen, nicht rathsam finden khönnen vnd vns also in einen öffentlichen Veldtzug zu begeben resolvirt, als haben wir für ein Nothdurfft ermesen, vorderst berüthe vnser Fürstenthumb, Graf-Herrschaften, Land vnd Leuth in getreue väterliche Obacht zu nemmen, vnd nunmehr dasjenige, so bey vns längst beschlossen ge-

Cod. Dipl. P. III.

wesen ins Werck zu richten, nemlich vns erstgedachter vnser Fürstenthumb, Graf- Herrschaften, Land vnd Leuth sambt deren bis dato, durch Gottes Segen gefürten Regierung allerdings umb so viel besser dem Kriegswesen abzuwarten, zu begeben, cediren vnd vbergeben solchem nach dieselbe dem Hochgebornen Fürsten vnserm freündtlichen lieben eltesten Sohn Fridrichen, Marggrafen zu Baden vnd Hochberg &c. (welcher sich gedachten Aufszugs anzunehmen oder mit ins Feldt zu ziehen Ihme nicht belieben lassen, sondern darfür gebotten) vnd seinen männlichen ehelichen Leibs-Erben, mit wohlbedachtem Mueth, freyes vnd eignen Willens, in bester Form vnd Mafs solches immer von Rechts vnd Gewonheit wegen geschehen kan oder mag, also dafs er fñrohin dieselbe Eigenthumb als Eigenthumb, Lehen als Lehen inhaben, besitzen, regiren, genießen, vnd damit schalten vnd walten möge, wie vns solches auch in Zeitt vnser Regierung frey gestanden, vnd was daran Lehen, bey der Röm. Kayf. Mayest. vnserm allergeodigsten Herrn, auch ettlichen Chur- vnd Fürsten in rechtlicher Zeitt vmb Renovation der Inuestituren vnderthenigst vnd freündtlich ansuchen, selbige empfangen, dabeneben alles anders thuen vnd leisten, was wir selbst, da diese Vbergab nicht sürgangen, thuen, auch leisten solten. Wier thuen zugleich ferner vnsern Statthalter, Geheime- Hoff- Cammer- Geistliche vnd Rechen-Räth, sambt allen vnsern Landt- Obervögten, Ambt- vnd Lehenleuthen, auch vnser Diener insgemein, kheimen aufgenommen, wie nicht weniger alle vnser Vnderthanen, vermög discs, ihrer Pflicht vnd Aydt, mit welchen vns sie bisshero zuegethan gewesen, erledigen vnd selbige ernantem vnserm Sohn cräftiglich, so viel der Diener in Dieusten bleiben, von neüwem in Dienst, vnd Lehenpflicht auch Aydt,

desgleichen respective Erbhuldigung zu nehmen, in väterlichen Gnaden anweisen. Dieweyl dann ermelter vnser Sohn solche Cession vnd Vbergab in söhlichem Gehorsamb vnd Danck acceptirt, dabey auch gleicher Gestalt vns versprochen, gedachte vnsern Statthalter vnd Rätch auch Diener ebenmäßig oberwehater vnserer Fürstenthumb, Graf- Herrschafften vnd Landen, Ingefeffene, getreüwe Angehörige, auch Vudertanen in landsfürstlichen vnd väterlichen Gnaden zugemeinen, mit Hilff des Allmechtigen zu schützen, zu schirmen, vnd für allem Vngleichen zu bewahren, so lassen wir vns damit in väterlichen Gnaden wohl begnügen, ihme auch von dem obristen Regenten Weisheyt, Verstandt, Glück vnd Heyl, beneben vnserm väterlichen Segen, zu solchem vbernommenem Regirungslast, hertzlichen wünschlen. Dafs nun dise vnser vorlengst vorgehabte Cessio Vbergab vnd Renunciatio, oder Verzug vielbefagter vnser Fürstenthumb, Graf- Herrschafften, Landen vnd Leuthen, auch fürstliche Anweisung, vnd was solchem allem fern anhanget, also sürgangen vnd geschelien, haben wir solche mit eignen Handen vndergeschrieben vnd vnser Cammer-Secret zu Endt auftrucken lassen. Geben zu Carlsburg den zwölfften Tag Monats Aprilis im Jahr Christi Taufent Sechshundert, zwey vnd zwanzig.

GEORG FRID. M. z. Baden.

(L. S.)

DV.

SENTENTIA DEFINITIVA IN CAUSA BADEN CON-
TRA BADEN.

A N N O M D C X X I I.

Ex Archivio Badensi.

In Sachen Successionis & Spolii der Obern Marggrafschaft Baden, weiland Margrafen Eduardi Fortunati zu Baden &c. hernach seiner hinterlassenen Pupillen Vormündern, anjetzo dessen Sohn Marggraf Wilhelms zu Baden und seiner Gebrüdere, wider auch weyland Marggraf Ernst Friderichen, jetzo dessen Brudern, Erben und Successoren, Marggraf Georg Friderichen zu Baden &c. ist auf sein Marggrafens Georg Friderichen beharrlichen Ungehorsam, Dero von Ihme eingewendter unzulässigen dritten Appellation, a Cæsare male informato ad eundem melius informandum & Status Imperii und darinn fürgeschützter Einreden ungehindert, die von dem klagenden Theil, nach tödtlichem Abgang Marggraf Eduardi Fortunati prosequirte Klag für bekannt und die Sach von Anits wegen vor beschloffen angenommen, darauf und allem Vorbringen nach zu Recht erkannt, das Beklagten nit gezimmet, die Klägere ihrer Possession vel quasi des obern Theils der Marggrafschaft Baden sambt darzu gehörigen Land und Leuten geklagter Maassen zu spoilren und zu entfetzen, auch ihnen solche bis dahin vorzuhalten, sondern das er daran zu viel und Unrecht gethan habe und derhalben ihnen Klägern solche Possession sambt aller Nutzung, so darvon aufgehoben worden und aufgehoben werden sollen

und können, dergleichen alle Mobilien, Kleinodien, Fahrnusse, Briefe, Register, Inſigel und Documenta mit allem Schaden und Intereſſe, von Zeit an der erſten Entſetzung zu reſtituiren und einzuanworten, darzu die Gerichtskosten allenthalben aufgelöſen, nach richtlicher Ermäßigung zu entrichten und zu bezahlen ſchuldig und zu ſolchem allem hienit wirklich condemnirt und verdambt ſein ſoll. Signatum zu Wien, unter ihrer Kayſerl. Majeſtät aufgedruckten Secret-Inſiegel den 26. Auguſti anno Sechzehnhundert, zwey und zwanzig.

V. Ha. V. Ulm.

(L. S.) J. G. Pucher.



DVI.

CAROLI I. MAGNÆ BRITANNIÆ REGIS, AD CHRISTIANUM IV. DANIÆ REGEM, EPISTOLA, POST PROELIUM AD LUTTERAM COMMISSUM SCRIPTA, QUÆ ILLI OPÆ SUAM POLLICETUR, FACITQUE DANUM CERTIOREM, QUOD MARCHIO BADENS. CUM 16. VEL 20. MILL. EXERCITU BREVI AUSTRIACOS IN PALATINATU ALSATIÆ SIT AGGRESSURUS.

A N N O M D C X X V I

CAROLUS DEI gratia Magnæ Britannię, Franciæ & Hybernię Rex, Fidei Defensor &c. Serenissimo Principi ac Domino, Domino Christiano IV. Daniæ, Norvegiæ, Vandalorum Gothorumque Regi, Holfatiæ, Slesvici, Stormariæ & Ditmarciæ Duci, Comiti in Olden-

burg & Delmenhorst, Fratri consanguineo & Avunculo nostro charissimo, salutem plurimam & felicitatem. Serenissime Princeps ac Domine Domine Frater, consanguine & Avuncule charissime: Maximo sane, nec verbis exprimendo, nos affecissent dolore, qui minus felix Ser.^{is} V.^{ra} cum Tillæo nupere commissum proelium ad nos detulere, nuncii, nisi invitæ vestræ fortitudinis & toti terrarum orbi æque ac nobis notissimæ virtutis vis eum repulisset, nosque rescicisset. Subsecutæ sunt etiam nobisque inspectæ Wolferbitani datæ literæ, testes vestræ incolumitatis, magnanimitatis & constantiæ, quæ nobis omnino nosmetipsos reddidere, magisque solatium addidere. Igitur ocyus omnem amoventes segnitiam, pro nostri erga vos animi officio, ad quod vobis nos & generis & amicitia leges, rerumque publicarum jura & justitia devincunt, in illo strenue statuimus progredi studio, quo vestræ Serenitatis vota, conatus, opera foveamus, cunctisque viribus promoveamus. Eadem de re vestrum nobiscum morantem Legatum fecimus certiorum, ad quem ad properare, quo tanquam vobis propiores exhalaremus tristitiam, qua tristis ille nos Nuncius gravabat, haud gravati fuimus, simulque vobis coram eo nostram arrhabonem animi, quo scilicet nos veri & sinceri nostri in vos amoris, honoris & affectus usque memores futuros, vosque eorundem reapse memores & certissimos reddituros, rursus foveamus, offerre voluimus. Hac de causa jamjam colligendæ brevissima eamque securissima nobis inquit pecuniæ via, vobisque nostratum sex mille mittere militum, qui sub unitarum Provinciarum merent ordinibus, atque disciplina, vestibus, armis, satis instructi audiunt: hisque, quam primum de vestro certi erimus desiderio & mente, & plures subjungere,

&

& nummos, quibus stipendia solvantur, componere, stat sententia. Hunc porro praesentium latorem ad Serenitatem vestram eo saltem mit- tendum censuimus sine, ut nempe exoptatissima Serenitatis vestrae nobis plane ac plene innotescat salus ac voluntas, & ut adeo citius pro nostris votis & facultatibus cum vestra nostram jungamus operam ac dili- gentiam; nil ardentius in votis habentes, quam ut cum vestro nobis sit idem animus, idem labor. Interea tamen pecuniam & milites, quibus vires viribus addamus vestris, legere non cessabimus: „Vos insuper scire volentes, „nos jam generosae Marchionis Badensis voluntati, nostrum cum Vene- „torum Sabaudique ope jungentes auxilium, satisfecisse, adeo ut ille „etiam brevi communi hostem ad vestrum levamen sexdecim vel vi- „ginti mille Equitum peditumque coactio exercitu in *Palatinatu, Alsa-* „*tiave*, adoriri & impedire queat.“

Tandem quod moneamus nihil superest, quibus nullum restat do- bium de Serenitatis vestrae unico voto ac zelo, illius prosperitatem rei, qua de religionis aut restauratione aut everfione, de communi ab Au- stricae Domus tyrannide vindicanda libertate, atque de cujusque singu- lorum Principum status securitate agitur, promovendi, stabiliendi, tuendi. Quod opus ut Serenitatu vestrae, cujus indomitas pia vereque regiae & mentis & manus vires virtutesque jam dudum habemus perse- ctas, pro sui ipsius votis ad DEI gloriam, Ecclesiae tutelam, vestram non interituram famam, & ad summum, quorum interest, solamen, feliciter & fauste perficiatur, Opt. Max. Deum exercituum toto corde &, ut decet, quem tot & tanta consanguinitatis, amicitiae, amoris &

Cod. Dipl. P. III. A a

animi integerrimi officia & beneficia vobis obtineant obstrictum, orare
& exorare nunquam desinemus. Dabamus ex nostro Palatio Westmona-
sterio, decimo Kal. Octobr. Anno 1626.



DVII.

TRANSACTIO VIENNENSIS INTER FRIDERICUM ET

WILHELMUM MARCHIONES BADENSES INITA.

A N N O M D C X X V I I.

Ex Archivo Badensi.

Zu wissen, nachdeme in Sachen zwischen weyland Herrn Marggrafen
Eduard Fortunaten zu Baden, hernach seiner hinterlassenen Pu-
pillen, Herrn Vormundern, und endlich seinen Herren Söhnen selbst,
Herrn Marggraf Wilhelm zu Baden, und dessen Gebrüdern, Klägern
an einem. So dann auch weyland Herrn Marggraf Ernst Friderichen,
und seinem Brudern Marggraf Georg Friderichen, Beklagten an an-
dern Theil, die von gedachtem Marggraf Ernst Friderichen vorgenom-
mene Occupation des obern Theils der Marggrafschaft Baden, und de-
ro Zugehör betreffend, unter dato den 22. Augusti des verwichenen
1622. Jahrs; von der Röm. Kayf. Maj. Hn. Ferdinando dem Andern,
Unserm allergnädigsten Herrn, mit Urthel und Recht erkennt und aufs-
gesprochen worden, daß ermelten Beklagten nicht geziemet, die Klä-
ger ihrer Possession vel quasi, des obern Theils berührter Marggrafschaft
Baden, samst darzu gehörigen Land und Leuthen geklagter massen zu

spoliiren und zu entfetzen, auch Ihnen folche bis dahero vorzuhalten, fonderñ daß er daran zu viel und unrecht gethan habe, und derothalben denen Klägern folche Poffeffion fämt aller Nuzung, fo davon aufgehoben worden, und aufgehoben werden follen und können, defsgleichen alle Mobilia, Kleinodien, Fahrnuß, Brieff, Regieller, Infigel und Documenta, mit allem Schaden und Intereffe, von Zeit an der Erften Entfetzung zu reftituiren, und einzuantworten, darzu die Gerichtskosten allenthalben aufgeloffen, nach Richterlicher Ermeffung zu entrichten, und zu bezahlen fchuldig, und zu folchem allem würcklich condemnirt, und verdambt feyn folle, darauf auch folcher Ihrer Majestät gerichtlicher Erkandnuß und Urthel zuvolg, die Reftitution und Wiedereinantwortung deren zu dem obern Theil der Marggraffchaft Baden gehöriger Land und Leuth, vermittelst Herrn Ertzhertzog Leopolden zu Oesterreich, als verordneten Kayserl. Commiffarij, gedachten Herrn Marggraf Wilhelm würcklich befehlen, und aber zwifchen Ihme Herrn Marggraf Wilhelmen, und feinem Vettern Herrn Marggraf Friderichen zu Baden, als jetzigen Inhabern des Undern Theils der Marggraffchaft Baden, in Puncto der aufgehobenen Nuzungen und deren fo aufgehoben werden können und follen, defsgleichen noch aufstehenden Clenodien, Documenten und Mobilien, vorgedachtem Herrn Ertzhertzog Leopolden zu Oesterreich, allererst noch weiters hätte follen verfahren und beederseits Forderungen und Gegenforderungen aufgenommen, auch folgens in Sachen erkannt und exequirt werden, daß folchem und aller fernerer Weitläufftigkeit fürzukommen, mehr höchsternannte Ihre Kayserl. Majestät &c. beeden Theilen zu fonderñ Kayserl. Gnaden nit weniger

Cod. Dipl. P. III.

zu schleuniger Abhilff, folcher noch übrigen Strittigkeiten und zu Stiff- und Pflantzung Rechtshaffenen Vetter- und Fürstl. Vertrauens mehr hochernannte beede Marggrafen an dero Kayserl. Hof in der Person zu dem End erfordera lassen, damit Sie in Güte möchten verglichen und allerdings zur Ruhe gebracht werden, wie dann *Ihre Majest.* auf Ihr gehorlames Erscheinen, solche *Ihre Kayserl.* wohlgemeinte Intencion alsbald ins Werck zu setzen, Ihro angelegen seyn lassen, und in *Dero* Kaiserl. *Nahmen* und Stadt, beede Herren Marggrafen gütlich zu vergleichen Uns *Wolfgang Wilhelm Pfaltzgrafen bey Rhein Hertzogen in Bayern* &c. auch Uns höchstgedachter *Kayserl. Majestat* &c. Gehorlame Respective Geheime und Reichs-Hof-Rathe, Reichs-Hofraths-Præsidenten, Cammerern, Obristen, Rittern des Guldeneu Fluffs, Vice-Cantzlern und Leben-Hauptmann, *Ihrer Majest.* &c. Erb-Königreich Böhmen, Uratslauen den Eltern Grafen zu Fürstenberg, Otto von Nositzen, Wolff Wilhelm von Lamingen beede Freyherrn, Otto Melanden, und Conradt Hildprandten, beede der Rechten Doctorn, Inhalt eines unterm Dato den 18. dits Monaths May ausgefertigten Decrets zu Commissarien deputirt und verordnet, darauff als zu gehorlamer Vollziehung Ihrer *Kayserl. Majest.* &c. Commission zu solchem gütlichen Tractat geschritten, zwischen *beiden Herrn Marggrafen* Handlung gepflogen, und ein- und der ander Theil in etlichen unterschiedlichen Zusammenkünften nach aller Nothdurft angehört und vernommen, auch was zu gütlicher Accommodation Ihrer *der Herren Marggrafen* immer hat dienlich seyn mögen, alle thunliche und billiche Mittel vorge schlagen worden, ist endlich, auf mehr höchstgedacht *Ihrer Kayserl. Majest.* allergnädigste Ratification und Aufschlag, nachfolgender Vergleich,

mit der Partheyen selbst gutem Belieben und Einwilligen, getroffen und ausgerichtet worden.

Nemblichen und fürs *Erste*, nachdem von beeden Herrn Marggrafen, die Benennung der Summen, so *Herrn Marggraf Wilhelmen zu Baden*, wegen der aufgehobenen Nuzungen Früchten und andern in oberverstandnem Urtheil reservirten Verordnungen zu pretendiren hat, höchstgedachter *Kayserl. Majest. &c.* dergestalt heimgestellt worden, das mehrbesagter *Herr Marggraf Wilhelm* zwischen 300000. Gulden und 600000. Gulden *Herr Marggraf Friderich* aber, zwischen 300000 Gulden und 400000. Gulden eine gewisse Summa zu determiniren verwilligt und eingangen, das *Ihre Majest.* dis Puncten halben, Sich gnädigt dahin resolvirt, und den Aufschlag geben, das *Herr Marggraf Friderich*, *Herrn Marggraf Wilhelmen* für alle seine Anforderungen ausser deren, so hernach ausgesetzt werden, 380000. Gulden bezahlen solle.

Fürs *Ander*, das *Herr Marggraf Friderich*, für die Summ der 380000. Gulden *Herrn Marggraf Wilhelmen*, mit Land und Leut versichern, und Ihme dieselben in Zeit und Frist, wie im Sechsten und Siebenden Puncten versehen, mit allen Regalien, Oberherrlich- und Gerechtigkeiten auch anderer Zugehör würcklich abtreten anweisen und einräumen. die Election aber, was Ihme *Herrn Marggraf Wilhelmen* für Land und Leuth eingantwortet werden sollen, bey *Herrn Marggraf Friderich* stehen, jedoch solche Land und Leuth in der Untern Marggraffschaft Baden gelegen seyn sollen.

Drittens ist mehrbefägtem Herrn Marggrafen *Friderich* zugelassen, daß er die Land und Leuth, so er assigniren und anweisen wird, sowohl als diejenige, so er behält, zum Landtag vor der Einraumung beschreiben möge, und was bey diesem Landtag, für ein durchgehende Bewilligung, so eines jeden hergebrachten Quota nach gleich ausgetheilt werden solle, beschloffen wird, das sollen die angewiesene Aempter zu leisten, und Herr Marggraf *Wilhelm* selbige darzu anzuhalten schuldig seyn, jedoch dergestalt, daß auch von denen andern unangewiesenen Aemptern, der Landtags-Schluss so viel als ihr Quota belaußt, gleicher Gestalt vollzogen werde, sollten aber die übrige Aemter, so Herr Marggraf *Friderich* behalten, dem Schluss nicht nachkommen, alsdann sollten auch die angewiesene Aempter denselben zu halten nicht verbunden seyn, damit also ein durchgehende Gleichheit unter den Aemptern gehalten, und alles bona fide gehandelt werde.

Dagegen vors *Vierte* soll Herr Marggraf *Wilhelm*, die Ihme angewiesene, und eingeraumte Land und Leuth, wieder ihre habende Privilegia nicht beschwehren, noch die Aempter detrioriren, auch nichts darinnen vornehmen, was Ihme als Landsfürsten, nach Ausweisung der heilsamen Reichs-Constitutionen nicht gebürt, auch da er etwas zu melioriren Vorhabens, solches mit Vorwissen und Bewilligung des andern Theils thun, wo solches nicht beschehe, einige Refusion, Retention und Wiedererstattung der angewenten Verbesserung nicht zu präcendiren haben.

Fünfftes ist Hn. Marggraf *Friderich*, in den angewiesenen, und eingeraumbten Land und Leuthen, für Dero Person, auch regierende Erben und Nachkommen das Waidwerck vorbehalten.

Und ob zwar zum *Sechsten*, jetztbemelter *Herr Marggraf Fridrich* gleichergestalt auch die Frohn zu reserviren, und gleich jetzo deswegen ein gewisses beständiges zu determiniren begert, so ist doch dieser Punkt, weil man noch nicht weiß, was für Aemter *Herr Marggraf Wilhelm* eingeräumt werden möchten, bis dahin ausgestellt, es hat sich aber *Herr Marggraf Wilhelm* gutwillig erklärt und bewilliget, was ungehindert der zu den eingeworteten Aemptern gehörigen und hergebrachten Frohnen, auch ohne Verhinderung der Diensten, deren er, wann er sich auf diesen Aemptern befindet, bedürffen möchte, und den Unterthanen erträglich seyn wird, daß er auch *Herrn Marggraf Fridrichen* zu freundi. Gefallen die Unterthanen, krafft diß gern dienen lassen wolle.

Zum *Siebenden* ist abgeredt und verglichen, daß die Aempter in welche die Anweisung beschehen soll, auf St. Bartholomæi nechstkünftig von mehrbelagtem *Herrn Marggraf Fridrichen* ernannt und bestimbt, darneben auch eine ordenliche Specification und ausführliche Liquidation, aller derselben fürstlichen Einkommen, Regalien, Herrlichkeit und Gerechtigkeit, wie die Namen haben mögen, und solche *Herr Marggraf Fridrich* und dessen Vorfahrer innen gehabt und genossen haben, Ihme *Herrn Marggraf Wilhelm* übergeben und einbändigen, auch darinnen klärlich bescheint werden soll, daß solche Aempter vor specificirter und benannter Summa der 380000. fl. allerdings gemäß und an Werth und Anschlag derselben gleich sey, wie aber die Einkommen der Aemter zu rechnen, und in Anschlag zu bringen seyn, ist es derothalben verabschiedet und verglichen, daß solche Einkommen und Gefäll mit 5. pro Cento anschlagen, die Nutzbarkeiten aber der Rega-

lien und Jurisdictionalen dem Landbrauch nach taxirt und hierzu von jedweder *Herrn Marggrafen* ein taugliche Perfohn benennt, und von ihnen, nach Erfehung der Rechnungen, ein unpartheyifchet Anschlag gemacht werden foll, im Fall ſich aber dieſelbe in ein oder anderem Punkt nicht vergleichen würden können, folle höchſtgedachter *Kayſerl. Majest.* auf ſolchem Fall verordneter Commiſſarius, der Obmann ſein, und den Anſpruch haben.

Zum *Achten* folle die würcliche Einraumung und Immiſſion in die Aempter und beſtimtbe Land und Lenth, wie auch die Ernennung der Gefäll, Zinſen, Renten, Gülten und Zehenden auf nechſtkünftigen S. Michaelis-Tag diſs Jahrs, treulich und ſonder Gefahr beſtehen, dabey auch abſonderlich abgeredt und verglichen, daſs diejenige Gefäll, ſo biſs auf ſolgens Feſt St. Martini fallen *Hn. Marggraf Friderich*, die andere aber nach Martini *Herrn Marggvaſ Wilhelmen* zuſtehen ſollen; Jedoch da unter den eingeräumten Aemtern, auch Mayrhöſe oder Würtſchaften begriffen, ſollen dieſelbe von *Herrn Marggraf Friderichen*, alſo mit Getraidt, Früchten, Hew und Strow verſehen und überlaſſen werden, wie es bey dergleichen Fällen, die herzunahende winterliche Zeit, biſs wiederum auf die Erndte, die Notturfft erfordert, auch ſolche Meyer - Hof und Würtſchaften in gleicher Qualitt reſtituirt werden.

Vors *Neunte* iſt abgeredt, daſs obangezogener Anſchlag der Aemter, aus den neunjährigen Rechnungen von Anno 9., biſs auf 18. zu machen ſeye.

Zum

Zum *Zehenden* ist verglichen, im Fall *Herr Marggraf Friderich*, ehe und bevor obbestimmtermassen, die Einantwortung beschehe, an obgesetzter von Ihrer *Kayserl. Majest.* determinirten Summ der 380000 fl. etwas an parem Geldt bezahlte, der *Herr Marggraf* solcher Bezahlung halber, an Land und Leuthen pro rata desto weniger Anweisung zu thun schuldig oder verbunden seyn solle.

Ingleichen fürs *Elffte*, da gedachter *Herr Marggraf Friderich*, oder dessen Erben und Nachkommen auch ins künftig nach bescheneuer Einantwortung, an benannter Haupt-Summa der 380000 fl. etwas erlegen wollten, sollen ihnen die eingeraumbte Land und Leuth, nach dem Anschlag und *Æstimation*, wie Sie *Herr Marggraf Wilhelmen* überlassen und eingantwortet, zu lösen jederzeit und ohne einiges Verweigern frey stehen, doch dafs die Aempter, eins oder mehr, völlig und nicht Stückweis abgelöst werden, dabey gleichwohl Ihme *Herrn Marggraf Friderichen*, die Election wie er die Aempter eins vor dem andern, oder alle zugleich auslossen wolle, vorbehalten worden, und sollen solche Ablösung an groben Sorten wie dieselbe zur Zeit der Ablösung in der Marggrafschaft geb und gänglich seyn werden, beschehen.

Zum *zwölfften*, solle Hr. Marggraf *Friderich* die von Zeit der beschehenen Occupation der oberen Marggrafschaft Baden, bis zu Dero Wieder-Abtretung, entweder der von *Marggraf Ernst Friderich*, oder dessen *Hr. Vater*, bemelter oberen Marggrafschaft auferlegte, oder von denselben übernommene, oder durch die jährliche aufgeschwollene Pensiones, in gedachter Marggrafschaft vermehrte Schulden, sie seyn wenig oder viel von bemelter obern Marggrafschaft auf sich oder die Aempter, seines inhabenden un-

Cod. Dipl. P. III.

B b

dern Theils übernehmen, und sein Herr Marggraf *Wilhelm*s Unterthanen von der Creditorn Anforderung zu befreien schuldig seyn, doch solle an jetzt- berührt neu gemacht und aufgenommene Schulden dasjenige abgezogen und defalcirt werden, was an alten Capitalien, so vor der Occupation auff besagter Oberrn Marggrafschaft gestanden, und von besagter Herrn Marggraf *Ernst Friderichen* und *Georg Friderichen* abgericht und bezahlt worden, und nachdeme Herrn Marggraf *Wilhelm*en diesen Punct der Defalcation, so viel von der Undern Marggrafschaft Gefällen, an gedachten alten, und vor der Occupation auf der Oberrn Marggrafschaft gestandenen Schuld- Capitalien, beweisslich abgelegt, und nicht anderwärts allbereit von Oberrn Marggrafschaft refundirt und erstattet worden, allergnädigt deferirt, doch mit dem ausdrücklichen Geding, wann sich solche Gegenforderung höher als die neue Schulden beliefen, dafs deßwegen von obbemelten 380000. Gulden nichts abgehen oder defalcirt werden solle.

Zum dreyzehenden solle Herr Marggraf *Friderich*, vermöge der ergangenen Urthel alle Äften, Urkundten, Register, Urbairn und alle andre briefliche Documenta, so zu der oberrn Marggrafschaft wie auch zu denen Aemtern, die Hrn. Marggraf *Wilhelm*en eingeräumt worden, gehörig, denselben ohne Abgang treulich restituiren und zustellen, im Fall auch Documenta Communia vorhanden, so sollen diejenigen, so vor der Occupation, in der oberrn Marggrafschaft gewesen Hrn. Marggrafen *Wilhelm*en originaliter zugestellt, darvon aber vidimirte Copien, Hn. Marggraf *Friderichen* in Handen gelassen werden, welche aber vor der Occupation originaliter, in der Undern Marggrafschaft gewesen, die sollen Herrn Marggraf *Friderichen* verbleiben, die vidimirte Copien

aber Hn. *Marggraf Wilhelm* ertheilt werden, und damit man Nachrichtung haben möge, was für Documenta Herr *Marggraf Wilhelm* eingehändigt seyen, soll hierüber ein doppelt Inventarium unter beeder Herrn *Marggrafen* Subscription und Insiegel, deren eins ein jeder bey sich behalte, aufgerichtet werden.

Und nachdem zum *Vierzehenden* Hr. *Marggraf Wilhelm*, von seinen Anforderungen obangedeuter prätendirten aufgehobenen Nutzungen, Mobilien und Kleinodien, einen so mercklichen namhaltten Nachlaß gethan, als hat entgegen Hr. *Marggraf Friderich*, das Petitorium, wie auch alle andere Actionen und Prætenſionen, so etwann derselben, krafft obberürter ergangenen Sentenz nicht benommen oder abgesciniten worden, deßgleichen die eingewendte Intervention und was ein und dem andern anhängig allerdings schwinden und fallen lassen, also und dergestalt, daß obgedachter *Marggraf Wilhelm*, auch dessen Erben und Nachkommen von besagtem *Marggraf Friderichen*, noch seinen Erben und Nachkommen hierinnen keineswegs weiter angefochten werden, hingegen auch, gegen Herrn *Marggraf Friderichen*, seinen Erben und Nachkommen alle Zuſpruch und Forderungen, so wegen vergangener Occupation bereits movirt werden können, zugleich totaliter gefallen seyn sollen.

Fürs *Fünffzehend*, haben Ihnen beede Theil, als Hr. *Marggraf Friderich*, wegen der Kellerey-Gefäll zu Malsch, und Pflæg-Gefäll zu Ottersweyher Herr *Marggraf Wilhelm* aber, wegen Langensteinbach, Ihre Jura bey der *Kayserl. Majest. &c.* und vor derselben Reichs- Hofrath
Cod. Dipl. P. III.

summariter und der Gebühr nach auszuführen, vorbehalten: Immittels soll jetweder Theil bey seiner Possession und Inhaben ruhiglich gelassen werden.

Zum *Sechzehenden*, ist wegen des Nachtrags der 1500. Malter Früchten, und 52. Fuder Wein, welchen Herr *Marggraf Eduard Fortunat*, vermög voriger Abtheilung aus der Untern Marggrafschaft einzunehmen gehabt, doch gegen 4000 fl. versetzt, aber vermög Herrn *Marggraf Friderichs* Vermeluens, gar aberkauft seyn sollen, geschlossen, im Fall auf Seiten Herrn *Marggraf Friderichen* vor *Ihrer Kayserl. Maj.* und erstgedacht Dero Reichs - Hofrath erwilen und dargethan wird, das derselbig gantz aberkauft, das es darbey sein Verbleiben, wo aber solche Aberkauffung nicht erwiesen wird, Herrn *Marggraf Wilhelm*, und seinen Erben die Wiederlösung bevorstehen solle.

Endlich ist beschloffen, das beide Herrn Marggrafen, gleichmäßige Wappen und Titul führen mögen, und nachdem, wegen der Præcedenz, Streit vorgefallen, und der Ausschlag höchstgedachter *Kayserl. Majest.* anheim gestellt worden, als haben Dieselbe sich dahin erklärt, das berührte Præcedenz besagtem Herrn Marggrafen *Friderichen* auf sein Lebenslang gelassen werde, hinfüran aber, nach Ausweisung der Patrum Familie, und dem alten Herkommen gemäß, der Elteste in der Regierung die Præcedenz haben soll.

Darauf dann obbenannte Herrn Marggrafen in Beysein unserer der Commissarien nicht allein für sich selbst zu beständiger aufrichtiger Freundschaft und allem gutem, sondern auch, das beederseits Land-

Saffen, Dieuern und Underthanen, von jetzbenannten beeden Herrn Marggrafen, alle Offension nachgelassen, und alles was bis dahin mündlich und in Schriften, oder sonst ungleiches vorgelassen, und Widerwillen und Unfreundschaft verursacht, gänzlich todt, cassirt und aufgehoben seyn sollen, wie sich dann beede Herrn Marggrafen beederseits hierzu reciprocè erklärt und erboten, und sollen demnach, solcher Gestalt, alle und jede oft angezogener Occupation wegen zwischen beeden Theilen geschwebte Irrungen und Differenzen hiemit gützlich hingelegt und entschieden seyn, auch einer gegen dem andern über dasjenig, was hierinnen abgeredt und verglichen, disfalls weiters nicht zu pretendiren und zu suchen haben.

Dessen zu wahrem Urkund, seynd dieses Vergleichs drey gleichlautende Exemplaria, unter Unser der Commissarien, und beeder Herren Marggrafen Hand Unterschrift, und fürgetrucktem Secret und Insiegel gefertigt, deren eins bey der Kayserl. Reichs-Hof-Cantzley behalten, das ander aber *Herrn Marggraf Friderichen*, und das dritte *Herrn Marggrafen Wilhelm* zugestellt worden.

Actum Wien den 27. May Anno 1627.

DVIII.

LITTERÆ INVESTITURÆ IMPERATORIS FERDINAN-
DI II. MARCH. BAD. DATE.

A N N O M D C X X V I L

Ex Archivio Badenſi.

WIR FERDINAND der Ader von Gottes Gnaden, erwählter Römischer Kayſer, zu allen Zeiten Mehrer des Reichs, in Germanien, zu Hungarn, Böhme, Dalmatien, Croatien und Sclavonien &c. König, Ertzhertzog zu Oeſterreich, Herzog zu Burgund, zu Brabant, zu Steyr, zu Kärnten, zu Craïa, zu Luxemburg, zu Württemberg, Ober- und Nieder-Schleſien, Fürſt zu Schwaben, Marggrave des Heil. Römischen Reichs, zu Burgau, zu Mähren, Ober- und Nieder-Laufniz, geſürſteter Grave zu Habſpurg, zu Tyrol, zu Pſiedt, zu Kyburg und zu Görz, Landgrave im Elſaß, Herr auf der Windiſchen Marck, zu Portenau und zu Salins &c. Bekennen öffentlich mit dieſem Brieff, und thuen kund allermenniglich, daſs Uns der Hochgebohrne Friderich Marggrave zu Baden und Hochberg, Grave zu Sponheim, unſer lieber Vetter und Fürſt demüthiglich angeruffen und gebetten, daſs Wir Ihme neben beeden ſeinen Vettern, den auch Hochgebohrnen Wilhelmen und Hermann Fortunaten, Gebrüdern, Marggraven zu Baden und Hochberg &c. Graven zu Sponheim, Unſern lieben Vettern und Fürſten, die Regalia und Lehen über die Marggravſchaft Baden, die Marggravſchaft Hochberg, die halb Gravſchaft Eberſtein, die Herrſchaft Yſenberg, auch die Lehen ſo von dem von Windegg an ihre Vor-

dem kommen feind, auch den halben Theil an Burg und Stadt Malberg, mit ihren Zugehörungen, Mannen und Wild-Pännern, item in dem Riebt Ihnen zugehörigen Dörfern, Flecken, Leuthen und Güthern, item in dem Dorff Kippenhaimb, item an den Dörffern Ychenheim, Kürchenzelle, Tundenheim und Altenheim mit allen und ihr ydes Rechten und Zugehörungen, waran oder was das feye, auch den halben Theil an den Dörfern und Weilern Ottenham, Friesenheim, Schopfheim, Oberweiler und Heiligenzell, den Bauhof zu Friesenheim und die Matt genannt das Eriach bey Schuttern gelegen, mit allen Zugehörden, wie die von weyland Diepoldten und Gangolfen Herren zu Hohen Geroltzeck, kauffweis an weyl. Marggraff Christoffen zu Baden kommen feindt, und andere Herrschaften, alles mit Stätten, Schlöffern, Märckten, Dörffern, wo sy die haben und gelegen seynd, auch das Dorff Stutzhaimb im Straßburger Bischothumb gelegen, mit allen ihren Rechten, Nutzen und Zugehörungen, Freyheiten, Gnaden, Herrlichkeiten, Zöl- len, Glaiten, Ungelten, gülden-Münzen, die Unser und des Reichs Chur-Fürsten Müntz gleichmässig gemacht werden sollen, auch silberin Müntz, Jahr-Messen, Land-Gerichten, und andern Gerichten, guten Gewonhaiten, Befitzungen, Aigenschafften, Land und Lenthen, Clö- stern, Vogtreyen, Mannen und Mannschafften, Geistlichen und Weltli- chen, Zwingen und Bännen, Crayßen, Wäldern, Hölztern, Böschchen, Feldern, Wayden, Wassern, Wasserlauffen, Fischereyen, Gejägten, Wildpännern, Bergwercken, Zinnfisen, Gülten und allen Pfandschaff- ten, Aemtern und anders so weylant ihren Vordern, von weyland unsern Vorfahren am Reich, Römischen Kaysern und Königen, verlie- hen, und so viel, und wie die in denen Verträgen und Erbtheilungen

unter ihnen aufgericht, einem jeden zugefallen, und zugefelt seyndt, und so viel deren, was daran von Uns und dem heiligen Reich zu Lehen rühret, zu Lehen zu verleihen gnediglich geruheten. Das haben Wir angesehen obbenents unsers Lieben Vettern und Fürsten Marggrav Fridrichs zu Baden löbl. redlich und ziemliche Pitt, auch die angenehmen getrewen und nuzlichen Dienste, so derö Vor-Eltern Uns und dem heiligen Reich oft williglich gethan haben, und Uns Sr. Liebden nicht weniger gethan hat, auch hinfüro zu thun des unterthenigsten Erpiettens ist, auch wohl thun kan, mag und solle. Und darum mit wohlbedachtem Muth, guetem Rath, und Rechter wissen, haben Wir mehrgemelts Marggraff Fridrichs neben obbenannten dero Vettern Marggraff Wilhelms und Hermann Fortunats zu Baden Libd. Libd. die obbenannte Lande, Marggraffschafften und Herrschafften mit Stütten, Schlössern, Märckten, Dörfern, Weilern, Höfen, wo sy die haben, oder gelegen feindt, mit allen und yeglichen Mannschafften, Herrschafften, Würden, Ehrl und Renten darzu gehörend, alsdann die ihre Vor-Eltern, die Marggraffen zu Baden redlich ingehapt, beßeßen und hergebracht, zu Lehen gnediglich gereicht, und gelihen, raichen und leihen Sr. Liebden neben mehrbefagten dero Vettern Marggrav Wilhelm und Hermann Fortunaten, von Römischer Kayserlicher Machtvollkommenheit wissentlich in Krafft disß Briefs, was wir von Rechts und Piltigkeit wegen daran verleihen sollen und mögen, die inzuhaben zu gebrauchen, und zu genießen, von allermeuniglich ohnverhindert, doch Uufs und dem heiligen Reich an unerer Obrigkeit, Gewaltfame und Rechten ohnvergriffen und vnschedlich. Der vorge nanndt Marggraff

graff Fridrich zu Baden hat Uns auch darauff selbst persönlich Glübt und Ayd gethan, Uns als Römischen Kayser, von solcher Regalien, Lehens und Weltlichkeit wegen getrew gehorsam und gewärtig zu seyn, zu dienen und zu thuen als sich gepurt ohne Gefehrde. Mit Urkundt diss Briefs, besiegelt mit unserm Kayserlichen anhangen Insegel. Der geben ist in Unserer Stadt Wien den Eilfften Tag des Monats Junii nach Christi unsers lieben Herrn und Seeligmachers gadenreichen Geburth, im sechzehenhundert sieben und zwanzigsten, Unserer Reiche des Römischen im Achten, des Hungarischen im Neunten und des Böhmischen im zehenden Jahre

F E R D I N A N D

Otto von Nostitz

Ad Mandatum Sacre Cesaree
Majestatis proprium.

Arnoldin Vhlarstain ph.



D I X.

F E R D I N A N D U S I I I. I M P. C O N F I R M A T F R I D E R I C O V I.

MARCH. SADA-DURLAOENSI PRIVILEGIA.

A N N N O M D C L I V.

Ex Tabulario Badenß.

Wir F E R D I N A N D der Dritte von Gottes Gnaden, erwählter Römischer Kayser zu allen Zeiten Mehrer des Reichs, in Germanien, *Coß. Dipl. P. III.*

C c

nien, zu Hungarn, Böhmeim, Dalmatien, Croatien vnd Slavonien König, Erzherzog zu Oesterreich, Herzog zu Burgund, zu Brabant, zu Steyr, zu Kärndten, zu Craia, zu Lutzenburg, zu Würtemberg, Ober- vnd Nider-Schlesien, Fürst zu Schwaben, Marggraf des heiligen Römischen Reichs, zu Burgaw, zu Mähren, Ober- und Niderlausnitz, gefürstet Grafe zu Habspurg, zu Tirol, zu Pfürdt, zu Kiburg vnd zu Gürtz, Landgrafe in Elfsaß, Herr auf der Windischen Mark, zu Portenaw vnd zu Salins &c. bekennen öffentlich mit diesem Brief vnd tan kund allermänniglich, wiewohl wir von Römischer Kayserlicher Würdigkeit, darein vnß Gott durch sein göttliche Gütigkeit gesetzt hat, allzeit geneigt sein, allen vnsern vnd des Reichs Vnderthanen vnser Gnad vnd Fürderung zu beweisen; So seind wir doch insonders mehr begierlicher, denen vnser Kayserliche Gonsft gnädiglich mitzutheilen, die vnser vnd des Reichs forderste Glieder seynd vnd vnß die Bürde des heylligen Reichs zu verweisen mit zu tragen helfen vnd sich darin getrewlich vnd stetiglichen beweisen vnd vnverdrossen finden lassen. Wann nun der Hochgebohrne Friderich, Marggraf zu Baden vnd Hochberg, Graf zu Sponheim, vnser lieber Vetter vnd Fürst, für sich selbs vnß demütiglich angeruffen vnd gebetten hat, daß Wir Sr. Ld. vnd dero Erben, Marggrafen zu Baden, all vnd jéglich ihr Recht, Würdigkeit, Regalia, Freyheit, Gnad, Handvest, Schrift, Brief, Privilegia, Gewonheiten vnd Herkommen, die zu ihren Fürstenthumben, Marggraffschaften vnd Herrschaften gehören vnd so viel vnd wie die in den Verträgen vnderchiedlich aufgericht, ihr jeden zugestellt seyn, die ihre Voreltern von wellandt vnsern Vorfahren am Reich Römischen Kaysern vnd Königen löbl. Gedächtnuß erworben und darüber haben,

befüßten, zu befeßen vnd zu confirmiren gnädiglich geruheten. Das haben wir angesehen solch des vorgenanten vnfers lieben Vetter vnd Fürstens Ld. redlich vnd ziemliche Bitte, auch merklich getreue Dienst vnd Ehre, die seiner Ld. Vorfahren, Marggraven zu Baden, vnser Vorfahren am Reich vnd vnfs bißher gethan, vnd erzeugt haben vnd Sie vnfs vnd dem heiligen Reich hinfür in künfftig Zeit wohl thun müßen vnd sollen, vnd darum mit sonderlichem Rath vnser vnd des Reichs Churfürsten, Fürsten, Grafen, Freiherren, Edlen vnd getrewen, mit wohlbedachtem Muth vnd rechtem Wissen ihnen all vnd jeglich ihr Recht, Würdigkeit, Regalia, Freyheit, Gnad vnd Privilegia mit allen vnd jeglichen ihren Punkten, wie die von Wort zu Wort lauten vnd begriffen seyn, die obgedachter Ld. Eltern vnd Vordern, vber all vnd jeglich Stuk vnd Sachen, von Römischen Kaifern vnd Königen erworben vnd darüber haben vnd darzu ihre Fürtenthumb, Marggraffschaften, Graffschaften, Herrschaften, Gerechtigkeit, Freyheit, Landgericht, Besizung, Eigenschaft, Vessen, Stätt, Land vnd Leut, Clöster, Vogteyen, Mann, Mannschaften, Lehen, Lehensschaften, Geißeichen vnd Weltlichen, Zwing, Bänn, Craiß, Wald, Waid, Hölzter, Busch, Feld, Wasser, Wasserlauf, Fischerey, Gejaidt, Wildpann, Gericht, Gelait, Müntzen, Bergwerk, Züll, Zins, Gült vnd alle Pfandschaft vnd Ambr, mit allen ihren Zugehörungen, wie man die mit sonderlichen Worten benennen mag, die Sr. Ld. Eltern vnd Vordern redlich befeßen vnd herbracht haben vnd Sie jetzo innen haben, gnädiglich besetzt, confirmirt vnd besetzt, befeßen, confirmiren vnd besetzten Sr. Ld. auch all vnd jeglich vorgemelte Stük vnd Sachen

Cod. Dipl. P. III.

C c 2

von Römischer Kayserlicher Macht, Vollkommenheit wissentlich in Kraft disß Briefs vnd maynen, setzen vnd wollen, daß dieselb vnd dero Erben, Marggraven zu Baden bey den ehegemelten ihren Fürstenthumben, Marggraffschaften, Graffschaften, Landen, Herrschaften vnd den gemelten Briefen, Privilegien, Handvesten vnd allen ihren Articula, Punkten vnd Innhaltungen gänzlich bleiben sollen von allermaßeniglich vaverhindert. Vnd, ob das wäre, daß wir oder vnßere Vorfahren an Reich, Römische Kayser oder Könige, jennands in was Würden, Staats oder Wessens die wären, einicherley Freyheit, Gnad, Briefß oder Privilegia gegeben hätten, oder in künfftig Zeit von vnß oder vnßern Nachkommen an Reich gegeben würden, die wider vnßere liebe Vettere vnd Fürsten, Marggraven zu Baden Gerechtigkeit, Privilegia, Briefße vnd redlich Herkommen ihrer Fürstenthumb, Marggraffschaften, Graffschaften, Herrschaften, Gebietten vnd Zugehörungen wären oder geseyn müchten, setzen vnd wollen wir, daß dieselben all vnd jeglich, deß gemelten Marggrafen von Baden Ld. dero Erben vnd Nachkommen an ihren Herrlichkeiten, Rechten, Freiheiten, Briefen, Privilegien vnd Herkommen keinen Schaden flügen oder bringen, sondern ihnen daran gantz vnßchädlich seyn sollen, das wir auch, so viel die hierwider seyn müchten, als ob die von Wort zu Wort hierin begriffen wären, die wir auch also gemelt vnd aufgedruckt haben wollen, gegen des gemelten vnßers Veters vnd Fürsten, Marggraven zu Baden Ld. vnd dero Erben in diesem Fall derogiren, von obbestimpter Römischen Kayserlichen Macht, Vollkommenheit mit diesem Briefße. Vnd gebieten darauf allen vnd jeglichen vnßern vnd des heiligen Römischen Reichs Churfürsten, Fürsten, Geistlichen vnd Weltlichen, Prelaten,

Grafen, Freyen, Herren, Ritters, Knechten, Ambtleuten, Landvögten, Landrichtern, Richtern, Rüthen, Burgermeistern, Burgern vnd Gemeinden vnd sonst allen andern vnser vnd des Reichs Vnderthanen vnd getrewen ernstlich vnd vestiglich mit diesem Briefe, das Sie des vorgenannten vnser Vettters vnd Fürsten, Marggrafen zu Baden vnd Hochberg Ld. dero Erben vnd Nachkommen wider diese vnser Kayserliche Befestigung vnd Befestigung nicht hindern noch irren, in kein Weise, sondern Sie dabey getrewlichen vnd ohne Irrung bleiben lassen, als lieb Ihnen allen sey vnser vnd des Reichs schwäre Vagnad vnd die Parn in derselben vnser Vettters vnd Fürsten des Marggrafen zu Baden Ld. Briefen vnd Privilegien begriffen, zu vermeyden. Mit Vrkund dißs Briefs, besigelt mit vnserm Kayserlichen anhangenden Inßigel. Geben in vnserer vnd des heiligen Reichs Statt Regenspurg, den ein vnd zwanzigsten Tag des Monats Aprilis, nach Christi vnser lieben Herrn vnd Seligmachers gnadenreichen Geburt im Sechzehenhundert vier vnd funfzigsten, vnserer Reiche des Römischen im achtzehenden, des Hungarischen im Neun vnd zwanzigsten vnd des Beheimbischen im Siben vnd zwanzigsten Jahre.

F E R D I N A N D.

(L. S.)

D X.

GUILIELMI NARCHIONIS BADA - BADENSIS NOVA
MONASTERII ALBÆ DOMINARUM FUNDATIO.

A N N O M D C L V.

Ex Tabulario Badensi.

Wir **WILHELM** von Gottes Gnaden Marggraff zu Baden und Hochberg, Landgraff zu Saufenberg, Graff zu Spouheim und Eberstein, Herr zu Rüttelen, Badenweyler, Lahr und Mahlberg, und ich Maximilian Graff von Bronckhorst zu Cronsfeld Röm. Kayserl. Feldmarschall und Obrist in Nahmen meiner und meiner Conforten, bekennen und thun kund männiglich vor uns und unsere Erben und Nachkommen mit diesem Brieff, das wir insgemein und sambtlich aus gewissen und beweglichen Motiven und Urfachen, unsers Schirms jederzeit angehöriges Jungfrauen-Closter Frauenalb genannt S. Benedicti Ordens, Speyrer Bistums, sambt Abbtissin und Convent, Diener, Knecht, Jawohner, item dessen in der Gemeinschaft Eberstein liegenden Flecken, Dorfschafften, Unterthauen, Leuthen, Haub und Güter, mit allen und jeden Pertinentien und Zugehörungen, auf ein neues in unsern Schutz und Schirm auff und angenommen haben, wie solches auch hievormals von unsern in Gott ruhenden Voreltern und Vorfahren auf und angenommen worden.

Dergestalten, das Wir, unser Erben und Nachkommen zu ewigen Zeiten demelt Closter, Abbtissin und Convent, obbenante Ihro Leuth, Dorfschafften, Unterthaneu und Zugehörungen, mit allen und jeden

ihren Freyheiten, Rechten und Gerechtigkeiten, nach unsern besten Vermögen, und wie die alte Schirm-Brieff lauten schützen, schirmen, und gegen allen Gewalt, so viel an Uns verfechten und manutainiren sollen und wollen; dargogen aber auch diejenige Rechten Regalien und Nutzbarkeiten, bey ernaltem Gottes-Hauffs Frauenaßß, so viel jedem Theil respectiv gebühret zu nutzen und niesen haben, die obgemelte unsere liebe Vorelteren und Vorfahren rechtmäßig genutzet, genossen und hergebracht haben, im übrigen dem Kloster seine alte Recht und Freyheiten ohnverletzt verbleiben; und damit dieses Schutzes, Schirmes und anderer Sachen halber künstlicher Spänn, Irrnng und Strittigkeiten vorsichtiglich vorgebogen werde, nachfolgende Punkten und Articul besser erleuthert und zwischen Uns und der jetzigen Abbtissin und Convent also abgeredt, und beschloßen und ausgedinget worden.

Ertzlichen, dafs Uns Marggraffen zu Baden &c. und mir Jobst Maximilian, Graffen zu Gronselden &c. und Conforten obgenant alle die Malfiz-Händel, welche juxta Constitutionem criminalium Carolinam ein jeglicher Unser an unsern selbst eigenen Unterthanen dem Starpf-Richter zu straffen übergeben lassen, so in obbefagten des Cloßers Frauenaßß Dorffschäffen oder Marckungen, verübet und vorgehen, sambt davon rührenden Confiscationen und Straffen (darunter aber die Ehebrüch, erstenmahls selbige ohne Blutschand oder anderen dergleichen aggravirenden Umbländen beschehen, auch die Furta, wann solche nicht iterirt, und nach obgedachter Constitution Criminalis Carolinæ nit unter des Scharpfrichters Hand gehörig, nit verstanden) einig und allein zustehen, jedoch der Frau Abbtissin und jedermänniglich uff denen etwan confiscirenden Gütheren und Straffen habenden Rechten ohne eini-

gen Nachtheil, also da dieselbe oder ihre Ambtleuthe in osterwehnten Dorfschafften und Marckungen Malefiz-Perfohnen erkundigen oder ergreifen werden, sie selbige in Verhaft nehmen, und alsdann auff ihre Marckungen an Unser oder unserigen der Graffschafft Eberstein Beamten Gewalt zu stellen, schuldig und verbunden seyn sollen; die übrige Delicta aber nnd Verbrechen, so notorie und bekantlich vorgefetztmaßen nicht malefizisch, solle die Abbtissin und ihre Ambtleuthe den gemeinen und Landrechten gemäfs, nach Gestalt des Verbrechens zu büffen, und zu straffen Macht haben, also dafs auch disfalls die Lagerbücher und Vogts-Gericht Ordnungen in gebührende Acht genommen werden.

Vors andere die Appellation betreffend, solle dieselbe bey erster Instanz von der Abbtissin niederen Beamten oder niederen Gerichten vor das Pforten Gericht zu Frauenalb, von dannen er aber wie von Alters hero vor Uns Marggraffen und interessirten der Graffschafft Eberstein Beamten oder Unser Hoff-Gericht beschehen und gezogen werden.

Zum dritten die jährliche Landschatzung als auff Liechtmess und Bartholomæi gefalleq, desgleichen alle Reichs-Anlagen (jedoch wann zuvorderist das rechte Quantum ermelden Reichs-Anlagen notificiret, sodann angeregte Landschatzung vorhergehend) durch des Closters Beamten in Beyseyn der Unseren, wie gewöhnlich renovirt, der Unterthanen Contingent und Quota formiret, durch ermelte Closter-Beamte einbezogen, und uns geliffert; bey besagten Schatzungen aber die Unterthanen also taxirt werden, dafs sie andere ihre obliegende Schuldigkeit dem

dem Gottes-Hausß ohnbeschwehrt præstiren und leisten mögen, sonst aber sie mit einiger anderer extraordinari neuerlichen Anlag nicht gravirt werden.

Viertens Uns auch die Geleits-Gerechtigkeit nach Ausweisung des Entwurffs und gemeinschaftlichen Verträgen durch das Frauenalbische Gebieth, doch ohne des Gottes-Hausßes, oder der Unterthanen Schaden oder Beschwehruß gebühren.

Fünftens solle die Frau Abbtissin mehrgemelte des Gottes-Hausßes Unterthanen uf den Nothfall bey deß von Uns angeordneten Lands-Auffbott, wie auch den von Uns und des Closters Beambten erkorenen Ausschuß zu gemeiner Lands-Defension uff vorhergehende Notification so viel in- und nicht außser derselben vornöthen, zu erscheinen ohnweigerlich anweisen.

Vor sechste, das Jagen betreffend, solle solches sambt der Uhrhannen-Faltz unser des Marggraffen seyn in dem Frauenalbischen Forst und Dorffschafften, doch alles ohne des Gottes-Hausßes oder deß Unterthanen Kósten, Schaden, oder Beschwehruß, außser daß die Frau Abbtissin auff unser gnädiges Gesinnen, Uns von ihren Unterthanen, so viel wir deren nöthig, gern folgen lassen werde, und solle dahingegen Ihro der Frau Abbtissin ein sicheres an roth und schwartz Wildprät, benantlich vier Stuck des rothen, und vier Stuck des schwartzten jährlich ohnsehlbar, ohne einigen dero Kósten, durch die unferige gelieffert werden, dabey das kleine Weydwerck, wie gebräuchlich zu rechter Zeit Ihro in allem (doch ohne Zufügung einigen Schadens in der Wildfuhr) zu fangen frey seyn und verbleiben.

Cod. Dipl. P. III.

D d

Zum siebenden, der Abbtiffin die Amtleuthe zu setzen, wie von Alters gebühren, doch den Amtmann Uns beyden Gemeins-Herrn zu präsentiren, der alsdann in Beyfeyn der Abbtiffin und unserer Deputirten uff jenige in diesem Vergleich, wie auch dem Schirm-Brieff begriffene Recht und Gerechtfame selbige gebührend zu beobachten, gewöhnliche Pflicht und Hand-Treu erstatten, dann ferner uff unfer beruffen, wann und so weit selbiges das Gottes-Haus oder dessen Unterthanen Interesse und Nothdurfft betrifft, bey den Land-Tägen mit Ihro der Abbtiffin Consens zu erscheinen, desgleichen jährlich in Gegenwarth derselben, und dero Convents, auch unserer Abgeordneter ein redliche aufrichtige Rechnung zu erstatten und abzulegen, welchem Ends, und dafs man seinerhalben auf Seithen des Closters desto besser versichert seye, derselbe bey Antretung seines Diensts genugsam Caution und Bürgschaft zu stellen verpflichtet und gehalten seyn solle.

So solle vors achte in obgemeiner Gemeinschaft Eberstein liegenden Dorfschafften Uns in Gemeinschaft das Ohmgeld gebühren, darob aber zu mehreren Aufnahmen, mehrbesagten Closters wollen wir derselben Abbtiffin und Gottes-Haus Frauenalb die Halbscheid hiemit bewilliget haben, auch sie Abbtiffin und Gottes-Haus den Lachszehenden ebenfalls wie Herkommens einzunehmen und zu empfangen berechtiget seyn; Letztlichen, dafs wir die Römische Apostolische Religion und Catholischen Glauben, immer und ewig bey dem Closter Frauenalb, dessen Dorfschafften und Unterthanen ungeändert verbleiben lassen, erhalten, und allezeit festiglich manuteniren sollen, und hierinnen, oder hierwider wedet Wir, noch unsere Erben und Nachkommen, noch die Abbtiffin, oder Convent zu Frauenalb nicht zu ändern, oder

zu ordnen, oder vorzunehmen Gewalt, oder Macht haben sollen und wollen, sondern uns dessentwegen alles Gewalts, und Rechtens, so wir des Religion - Friedens halber mit Fug zu prætendiren hätten, durchaus für uns und unsere Erben und Nachkommen uff kräftigst verziehen, und respectivè verbunden haben, alles getreulich und ohne Gefährde.

Zu Urkund haben Wir Wilhelm Marggraff zu Baaden und Hochberg &c. und Ich Jobst Maximilian Graff zu Gronsfelden &c. im Namen meiner und meiner Conforten diesen Brieff mit anhangenden Insignen bekräftiget: wie auch Wir Abbtissin, Priorin, und Convent auff Ihro Hochfürstliche Guaden Herrn Bischöffen zu Speyer als Ordinarii und Vistoris zu Frauenalb Consens und Ratification unser Abbtleylich- und Convents-Insigel daran thun hencken; So geschehen den Sechzehenden Monats Junii im sechzehenden hundert fünf und fünfzigsten Jahr

WILHELM Marggraf zu Baaden.

Jobst Maximilian Graff von
Bronckhorst zu Gronfeld.

(L. S.)

(L. S.)

Maria Margaretha von Greith
Abbtissin zu Frauenalb.

Maria Elisabetha von Mandach
Priorin und Convent.

(L. S.)

(L. S.)

DXI.

TRANSACTIO, QUA REX GALLIÆ, MARCHIONI
DURLAC, PROPTER CASTRUM LANDSCRON IN ALSATIA
SITUM, 3000 lb. FRANC. ANNUATIM SOLVERE
SE OBLIGAT.

A N N O M D C L X I I I .

Ex Tabulario Badensi.

Le Roy aiant veu & examiné en son Conseil le Traitté fait & passé en son nom dans la ville de Brisfach le 28. jour du mois de Mars 1663. Par le Sr. Colbert Conseiller du Roy en ses Conseils Intendant de la Justice, Police & Finances en la Generalité de Mez avec les Députez de Monsieur le Marquis de Baden-Dourlach Seigneur de Rotteln en vertu de leurs pouvoirs respectifs duquel traité la teneur s'ensuit.

Aujourd'hui vingt huitieme jour du Mois de Mars mil six cent soixante trois en la ville de Brisfach en l'hôtel du Sr. Colbert Conseiller du Roy en ses Conseils Intendant de la Justice police & finances en la generalité de Metz se sont assemblez le dt. Sr. Colbert en qualité de Commissaire député par sa Majesté d'une part & les Sieurs Spindler Baillif de Pforzheim & Keck, Secrétaire privé de son Altesse Monseigneur le Marquis de Baden Dourlach, Seigneur de Rotteln, tous deux aussi par lui députez d'autre pour en Consequence des pouvoirs cy après transcrits & respectivement donnez tant par sa Majesté, au dt. Sr. Colbert que par le dt. Seigneur Marquis de Dourlach aux dt. Sieurs Spindler & Keck, Conferer, examiner & traiter sur les pretentions que le dt. Sei-

gneur Marquis a dit avoir sur le Chateau de Landskron situé en Alsace, sur les frontieres du Zuotgau, Lesquels dits Sieurs Commissaires après avoir examiné toutes les raisons tant de sa Majesté, que du dt. Seigneur Marquis de Dourlach, qu'ils declarent & consenteot au nom du dt. Seigneur Marquis tant pour lui que pour tous ses heritiers, successeurs, & ajans cause eo tant qu'il en est besoin que le dt. Chateau de Landskron demeure à toujours à Sa Majesté pleinement & paisiblement en tous droits de propriété, souveraineté & toute sorte de Juridiction, & le dt. Sr. Colbert au nom qu'il agit, bieu informé que l'intention de Sa Majesté est de traiter favorablement le dt. Seigneur Marquis de Dourlach au sujet de ses dt. pretentions sur le dt. Chateau de Landskron, qu'il promet & accorde sous le bon plaisir de Sa Majesté tant pour lui, que pour ses hoirs vne rente annuelle à perpetuité de trois mil liures tournois sur le peage D'Ottmarsheim, qui lui sera payée & a ses dt. hoirs par les fermiers des dt. Peages, à commencer du premier Janvier 1664. lesquels rapportant la quittance du dt. Seigneur Marquis seroot bien & valablement déchargés du paiement des dts Trois mil livres, sur le prix de leur ferme. Pour l'exécution de laquelle transaction le Roy a obligé spécialement le dt. peage d'Ottmarsheim & generalement tous les revenus de son Domaine d'Alsace, & le dt. Seigneur Marquis tous ses biens, meubles & immeubles, présens & a venir & ont promis les dts. Sieurs Députez de faire ratifier les presentes dans six semaines, ainsi signé Colbert, Spindler & Keck.

Sa Majesté a agréé approuvé & ratifié le dt. Traitté en la maniere qu'il est cy dessus transcrit & promet en foy & parole de Roi de garder

& entretenir inviolablement tout le Contenu en icelui, sans y contrevenir, ni permettre qu'il y soit contrevenu directement ou indirectement. En tesmoing de quoy sa Majesté a fait apposer le Seel de son secret à la présente, qu'elle a signé de sa main & fait contre-signer par moi Son Conseiller Secretaire d'Etat de ces Commandemens & Finances. Donné à Paris le sixieme Jour de Novembre 1664. signé Louis, & plus bas de Lionne à côté est écrit Registre es Registres de la Cour suivant l'arrest de ce jour, fait à Metz en Parlement le vingt quatriesme Mars Mil six cent soixante cinq signé Bouchard & scellée.

Louis par la grace de DIEU Roy de France & de Navarre à nos amez & feaux Conseillers les gens tenans nostre cour de parlement de Metz. Salut. Nostre cher & bien ainé Cousin le Marquis de Baden-Dourlach Seigneur de Rotteln croyant avoir quelque preteuiou sur le Chteau de Landskron situé en Alsace sur les frontieres du Zuntgau, nous aurions des le vingt huitieme Mars de l'année 1663. passé & arrêté entre nous le traité ci attaché sous le Contrescel de nostre Chancellerie, & voulant que les conditions portées par iceluy soient executées par tous nos officiers & sujets, qu'il appartiendra. Nous vous envoyons le dt. traité, & vous mandons & ordonnons par ces présentes signées de nostre main que vous ayez à le faire Enregistrer purement & simplement & à le faire entretenir, garder & observer, selon sa forme & teneur, sans y apporter aucun delay ni difficulté. Car tel est notre plaisir. Donné à Paris le 24. Jour de fevrier Mil six cent soixante cinq & de nostre regne le vingt deux & scellé & signé Louis & plus bas de par le

Roy de Lionne. A coste est écrit: Registre ouy le requerant le Procureur-General du fuivant l'arrest de ce jour, fait à Metz en Parlement le vingt quatrieme Mars Mil six cent soixante cinq signé Bouchard, & en marche est écrit: Registrées ensemble le traitté y mentionné es Registres du Bureau des Finances de la Generalité de Mez, conformement à l'ordonnance de ce jour, premier Avril Mil six cent soixante dix, signé Blanchet.

Collationné aux originaux par nous Conseiller-Secrétaire du Roy, maison couronne de France & de ses Finances.

Vaince mppria.



DXII.

LEOPOLDUS IMP. CONFIRMAT UTRIQUE LINEÆ
BADENSI AXIOMA SERENITATIS (Durchleuchtig).

A N N O M D C L X I V.

Ex Tabulario Badenfi.

Wir LEOPOLDT von Gottes Gnaden, erwählter Römischer Kayser, zu allen Zeiten Mehrer des Reichs, in Ger-manien, zu Hungarn, Böhaimb, Dalmatien, Croatien vnd Schlavonien &c. König, Ertzhertzog zu Oesterreich, Hertzog zu Burgundt, zu Brabant, zu Steyr, zu Kärndten, zu Crain, zu Lützburg, zu Wurttemberg.

Ober- und Nieder-Schlesien, Fürst zu Schwaben, Marggraf des heiligen Römischen Reichs, zu Burgau, zu Mähren, Ober- und Nieder-Laufnitz, gefürsteter Grave zu Habsburg, zu Tirol, zu Pfierdt, zu Kyburg vnd zu Görz, Landgraff in Elfas, Herr auf der Windischen Mark, zue Portenau vnd zu Salins &c.

Bekennen öffentlich mit diesem Brief vnd thun kundt allerermeniglichen, wiewohl Wir aus Römischer Kayserlicher Höche und Würdigkeit, darein vns der Allmächtige nach seinem göttlichen Willen gesetzt und verordnet hat, auch angebohrner Guete und Mildigkeit allezeit genaigt seindt, aller und jeder Unserer und des heiligen Römischen Reichs Uaderthanen und Getrewen Ehr, Nutz, Aufuehmen und Bestes zu betrachten und zu befürdern; So ist doch Unser Kayserlich Gemuth mehr begierlicher denen unser Kayf. Genad und Sanftmüthigkeit mitzutheilen und Sie mit sonderen Vortheilen, Prærogativen und Freiheiten zu begaben, deren VorEltern und Sie von Königlichem und uhraltem fürstlichen Geschlecht, Weesen und Tugenden herkommen und sich gegen Unsere Vorfahren Römische Kayßere und Könige, dem heilligen Römischen Reich und Unserm löblichen Haufs Oesterreich vor andern trew emßig hetten bewiesen und erzaiget.

Wann Wir, nun gnädiglich angesehen, wahrgenommen und betrachtet, der hochgebohrnen *Wilhelmen und Friderichen, beider regierenden Marggrafen zu Baden und Hochberg &c.* Baden-Badisch- und Baden-Durlachischer Linien, Unserer lieben Vettern und Fürsten *mit allein aus königlichem und zugleich mit Unserm Ertzhauß aus dem uhralten Habsburg- und Züriugischen Stamm entsproffene Herkommens*, sondern auch seithero
 öfters

üßten mit demselben und fast allen Königlichen Europæ Chur- und Fürsten des Reichs widerholter Heuraths- Verwandtus und Sippschaft, auch darneben der sonnderbahren Trew und ansehtlich gehorsamblicher Diensten, so weylandt Unsern hochgeehrten Vorfahren am heyligen Reich, Römischen Kaysern, Königen und Unsern löblichen Ertzhaufs Oesterreich, wie auch Uns Ihrer Lden Lden Vorfahren, dero gantzes Haufs und Sie selbst, in unterschiedliche Weege, sonderlich aber bey denen vorgewesten Kriegen, mit Aufsétzung deren Person und Mitlen, bereits rühmblich geleistet und noch ferners zu leisten entschlossen und erbietig seindt.

Hierumben so haben wir mit wohlbedachtem Moeth, guettem Rhat und rechtem Wissen gedachter Wilhelmen und Friderichen, Marggrafen zu Baden L. Lden. und allen deren ebelichen künstlig regierenden Successorn und Primogenitis beeder absteigender Linien diese besondere Kayf. Gnad gethan und Freyhelt gegeben, thuen das und geben Ihnen dieselbe auch hiemit von Römischer Kayserlicher Macht Vollkommenheit wissentlich und in Kraft dieses Briefs, also und dergestalt, das nun hinfüro wir und unsere Nachkommen am heiligen Reich Römische Kayser und Könige, vorgedachten Ihren Lden Lden und deren in der Lands-Regirung succedirenden Manns-Erben und dero Primogenitis und regierenden Marggrafen aus allen unsern und Unserer Nachkommen Cantzleyen in offen- und beschlossenen Schriften und Briefen, so von Uns und unsern Nachkommen am heiligen Römischen Reich an Sie oder sonst daren Sie benent werden, aufgehen würden, den Titel, Prædicat und Ehrenwort *Durchleuchtig* geben, schreiben und folgen lassen

Cod. Dipl. P. III.

E e

folten und wollen, inmassen wir dann solches alles zu geschehen bey unsern Cantzleyen allbereit verordnet und gnädigt anbefohlen haben.

Und gebieten hierauf den hochwürdigen, auch durchleuchtig und hochgebohrnen Ertzbischoffen zu Maintz, Trier und Cölln unsern lieben Neven und Vettern, als unsern und des heiligen Reichs durch Germanien, Gallien, das Königreich Arelat und Italien Ertz-Kantzlern und Churfürsten, auch allen unsern Cantzleren, Cantzley-Verwaltern und Secretarien, gegenwärtigen und künftigen ernstlich und vestiglich mit diesem Brief und wollen, daß Sie fürter Befehl und Ordnung in unsere und unserer Nachkommen Cantzleyen geben, schaffen und befehlen, auch mit Fleiß und Ernst daran seyn und darob halten, daß hinführo mehr benannter Marggrafen Wilhelmen und Friderichen zu Baden Lden Lden und nach deren-tödlichen Hintritt in der Regirung succedirenden Erben und also fortan jederzeit den Primogenitis und folgenden regirenden Marggrafen beeder absteigender Linien, Baden Baden und Baden-Durlach ewiglich unter Unserm Titul und Nahmen der Durchleuchtigen geschrieben und gegeben werde, versehen Uns und gebietten auch nicht weniger allen übrigen des heiligen Römischen Reichs Churfürsten, Fürsten, Geist- und Weltlichen, Prälaten, Grafen, Freyen, Herrn, Rittersn, Knechten, Land-Marschalchen, Landts-haubtleuthen, Land-Vögten, Hanbtleuthen, Vizdomen, Vögten, Pflegern, Verweßern, Ambleuthen, Landrichtern, Schultheissen, Burgermeistern, Richtern, Rätthen, Burgern, Gemeindten, und sonst allen andern unsern und des heiligen Reichs Unterthanen und Getreuen, was Würden, Stand oder Wesens die feindt, daß Sie sambt und fonders vielgedacht Wilhelmen und Friderichs, Marggrafen zu Baden Lden

Lden und allen Dero in der Regirung folgenden Marggrafen zu Baden nach Inhalt solchen Unfers Kayserlichen ihrer L. Lden. ertheilten Diplomatis ebenmäßig gebührlich beehren und traktiren sollen, das mainen wir ernstlich, zu Urkund haben wir an diesen Brief Unfere Kayserliche guldene Bullam wissentlich hängen lassen, der geben ist in Unferer und des heiligen Reichs Stadt Regenspurg den 11. Aprilis, nach Christi Unfers lieben Herrn und Seligmachers Gnadenreicher Geburt im Sechzehenhundert vier und sechzigsten, Unserer Reiche des Römischen im 6. des Hungerischen im 9. und des Bohaimischen im 8. Jahren

LEOPOLD

Johann Philipp Hl. A. mppria. (L. S.)

Vidit Wilderich, Freyherr von Walderdorff.

Ad Mandatum Sacræ Cæsareæ
Majestatis proprium.

Wilhelm Schröder.

DXIII.

LEOPOLDUS IMP. CONFIRMAT FRIDERICO VL
MARCH. BADA-DURL. VECTIGAL IN VICO WEISWEIL
AD RHENUM.

A N N O M D C L X V.

Ex Archivo Badensi.

Wir LEOPOLD von Gottes Gnaden, erwählter Römischer Kayser, zu allen Zeiten Mehrer des Reichs in Germanien, zu Hungarn, Böhmeim, Dalmatien, Croatien vnd Slavonien König, Ertzherzog zu Oesterreich, Herzog zu Burgund, zu Brabant, zu Steyr, zu Carnten, zu Crain, zu Lützenburg, zu Württemberg, Ober- vnd Nider-Schlesien, Fürst zu Schwaben, Marggraf des heiligen Römischen Reichs, zu Burgau, zu Mähren, Ober- vnd Nider-Laufnitz, gestürfter Graf zu Habsburg, zu Tirol, zu Pfirzt, zu Kyburg vnd zu Görtz, Landgraf in Elsass, Herr auf der Windischen Mark, zu Portenau vnd zu Salins &c. Bekennen öffentlich mit diesem Brief vnd thun kunt alermänniglich, das Uns der Durchleuchtig Hochgebohrne Friderich, Marggraf zu Baden vnd Hochberg, Graf zu Sponheim, vnser lieber Vetter vnd Fürst unterthänigst zu vernehmen gegeben, wasmassen wegen Sr.Ld. zu Weisweil auf dem Rhein von vnns, vnsern löbl. Vorfahren vnd dem heiligen Reich zu Lehen tragenden Zolls derselben Voranherren daselbst von einer jeden Fartlein einen alten großen Turnos vnd auch von andern Kaufmannschaft, die daselbst den Rhein auf- vnd abgehen, nach Marzahl aufzuheben vnd zu nemmen besugt, aller-

massen Sr. Ld. sowohl als dero Vorfordern in ruhiger Possession vel quafi jetzberührten Zolls jederzeit gewesen vnd noch seyen. Nachdem aber die bemelte grosse Turnos, wie anderer Orten im Reich, also auch selbiger Refser allerdings vnd sogar in Abgang kommen, dafs man auch den alten Halt derselben fast nicht mehr eigentlich wissen, noch dieselben mehr finden mügen, vnd obwohlen Sr. Ld. Anherr, weiland Marggraf Georg Friderich zu Baden vnd Hochberg, selbiger Orten, weilen man endlich diesen gewissen Bericht erhalten, dafs vier vnd achtzig Stük auf die Collnische Mark gemünzt worden vnd vierzehn ein halb Loth feines Silbers gehalten hätten, also von einer Färtlein, welche so viel als drey Centner ein Turnos, nemlich sechs Kreutzer gegeben, solche aber in bonitate intrinseca in Korn vnd Halt also beschaffen gewesen, dafs Sie jetzigem Münzwesen nach ein weit mehrers gethan vnd ein Turnos nicht weniger, als ein vor diesem gemünzter Sechsbätzner fein gehalten habe, in anno Sechzehnhundert vnd Sibenzehne befehlen lassen, dafs man von einem Centner Gut anstatt des dritten Theils des Turnos oder einen halben Batzens (den das Zollprivilegium zugebe) fürterhin wegen des geringen Halts der jetzigen Münzen Sechs Straßburger Pfennig fordern solte, worüber sich auch niemandts beschwärt, noch vor eine den Reichs-Satzungen zuwiderlauffende Erhöch- oder Neuerung geachtet, sondern alles allein in den alten Stand der Münzen reducirt vnd gebracht, dabey auch die Reichsverfassungen in Obacht genommen worden, so hetten doch nichts desto weniger die Stätte Straßburg vnd Basel neben andern sich darwider gesetzt vnd solches für eine Erhöb- vnd Neuerung aufzudeuten, auch vnd sonderlich

in den vorigen langwüßrigen Kriegs-Zeiten nachgehends solchen Zoll abzurichten, zu verweigern sich vnderstanden, dahero vns befagtes Marggraf Friderichs zu Baden Ld. vnterthänigst angelangt vnd gebeten, wir gerueheten deroßelben obangezogenes Zoll-Privilegium dahin gnädigst zu erläutern vnd zu declariren, daß nemblich nach dem alten Schrott vnd Korn der alten vnd großen Tournois vnd zwar, wie es in anno Sechzehundert vnd Sibenzehen von weiland befagtem Marggraf Georg Friderich zu Baden verordnet worden, die Fürtlein vnd Kaufmannschütz hinführo auf dem Rhein verzollt werden möchten. Wann wir nun gnädiglich angesehen vnd betrachtet Sr. Ld. underthänigste billiche Bitte, auch die nutz- vpd hoehersprießliche Dienst, so Sie vns vnd dem heiligen Reich vnd gemeinem Christlichen Wesen erzeigt vnd bewiesen, dergleichen uoch thun vnd hinführo zu leisten des gehorßambsten Anerbietens sind, auch wohl thun können, mögen vnd sollen; So haben wir demnach mit wohlbedachtem Muth, gutem Rath vnd rechtem Wissen, auch auf den vorhero abgeforderten vnd eingelangten Bericht befagtes Marggraf Friderichs zu Baden Ld. obangezogenes Zoll-Privilegium allergnädigst erläutert vnd dahin declarirt, daß nemblichen nach dem alten Schrott vnd Korn der alten großen Tournois, vnd zwar, wie es deroßelben Anherr, weyland obgemelter Marggraf Georg Friderich zu Baden in anno 1617. verordnet, daß die Fürtlein vnd Kaufmannschütz von drey Centner auf dem Rheinzoll zu Weisweil hinführo zu Berg vnd Thal von männiglich, so nicht eximirt, vnuwaigerlich verzollt werden sollen, doch vns, dem heiligen Reich vnd sonst männiglich an seinen Rechten, vnuorgrißeu vnd vnschedlich. Vnd gebieten darauf allen vnd jeden Churfürsten, Geistlichen vnd Weltlichen,

Prelaten, Grafen, Freyen, Herren, Rittern, Knechten, Landvögten, Hauptleuten, Vizthumben, Vögten, Plegern, Verweßern, Ambtleuten, Landrichtern, Schultheißen, Burgermeißern, Richtern, Räthen, Burgern, Gemeinden vnd sonst allen andern vnsern vnd des heiligen Reichs Vnderthanen vnd Getrewen, was Würden, Staadt oder Wefens die seind, erußt- vnd festiglich mit diesem Brieff vnd wollen, daß Sie mehrbefagtes Marggraf Friderichs zu Baden Ld. dero Nachkommen bey obberührter vnserer Kayserlichen Erläuterung vnd Declaration vber dero Zollfreiheit zu Weißweil ruhig verbleiben vnd derselben gebrauchen vnd genießten lassen, hierwider nicht thun noch das jemand andern zu thnn gestatten, in kein Weiß noch Weg, als lieb einem jeden seye vnser vnd des Reichs schwäre Vngnad vnd Straff vnd darzu ein Pæn, nemlich zwanzig Mark löttigs Golds zu vermayden, die ein jeder, so oft er freventlich hierwider thäte, vns halb in vnser vnd des Reichs Cammer vnd den andern halben Teil mehrbefagtes Marggrafen zu Baden Ld. oder ihren Nachkommen vnnachlässig zu bezalen verfallen seyn solle. Mit Vrkund des Briefs besigelt mit vnserm Kayserlichen anhangenden Innsigel, der geben ist in vnserer Stadt Wien, den dritten Tag des Monats Junii, nach Christi vnsern lieben Herren vnd Seligmachers gnadenreichen Geburt im Sechzehenhundert fünf vnd sechzigsten, Vnserer Reichs des Römischen im Sibenden, des Hungerischen im Zehenden vnd des Boheimischen im neunten Jahren.

LEOPOLD

(L. S.)

DXIV.

LEOPOLDUS IMP. CONFIRMAT OMNIA DOMUS
BADENSIS PRIVILEGIA.

A N N O M D C L X V I I

Ex Archivio Badensi.

Wir LEOPOLD von Gottes Gnaden, erwählter Römischer Kayser, zu allen Zeiten Mehrer des Reichs, in Germanien, zu Hungarn, Böhmeim, Dalnation, Croatien vnd Slavonien König, Ertzhertzog zu Oesterreich, Herzog zu Burgund, zu Brabant, zu Steyr, zu Kärnten, zu Crain, zu Lützburg, zu Würtemberg, Ober- vnd Nider-Schlesien, Fürst zu Schwaben, Marggraf des heiligen Römischen Reichs, zu Burgau, zu Mähren, Ober- vnd Nider-Laufnitz, gefürsteter Graf zu Habsburg, zu Tyrol, zu Pfirzt, zu Kiburg vnd zu Görtz, Landgraf im Elsass, Herr auf der Windischen Mark, zu Portenaw vnd zu Salins &c. Bekennen öffentlich mit diesem Brief vnd tun kunt allemänniglich, das vnß die durchleuchtige hochgebohrne, Wilhelm vnd Friderich, Marggraven zu Baden vnd Hochberg, Landgrafen zu Sausenberg, Grafen zu Sponheim vnd Eberstein, Herrn zu Rüteln, Badenweiler, Lahr vnd Malberg &c. vnßere liebe Vettern vnd Fürst, auch respective Rath vnd Cammerrichter vnßers Kayserlichen Cammergerichts, allervnderthänigst in glaubwürdiger Form vorgebracht vnderchiedliche Freyheits-Brief, so von weiland vnßern löbl. Vorfahren am Reich, Römischen Kaysern vnd Königen, Christmildesten Andenkens, auch

nach ihren Vorfahren Marggrafen zu Baden in Ansehung, dafs Sie gegen Ihnen vnd dem heiligen Römischen Reich ansehentliche Nutz vnd hochersprießliche vielfältige getrewe Dienst geleistet, erteilt, confirmirt vnd beßätigt worden, welche jetzgenante Privilegia, Freiheit vnd Begnadigungs-Brief nach einander von Wort zu Worten hernach geschrieben stehen vnd also lauten:

Freyheit

Kayfser Ludwigs, dafs kein Statt Marggrav Rudolfs eigen Leut oder Hinderßäfs, nit aufnehmen noch empfangen solle. *a)*

Wie König Carl Marggrav Hermann den Zoll auf dem Rhein verließen. *b)*

Vergonnung Kayfer Carls, Marggraf Rudolph den jüngern ein Umbgelt auf Wein vnd Korn zu Pfortzheimb zu schlagen. *c)*

Verleihung Kayfer Carls Marggrav Rudolph den zwey alter grofser Tornos auf dem Zolle zu Mühlberg. *d)*

a) d. d. an Unser Frauen Tag als sie geboren ward A. 1135. vide *Cod. diplom.* tom. V. p. 431. n. 253.

b) d. d. nechsten Sontage nach Letare A. 1363. *Cod. diplom.* n. 277.

c) d. d. Dinstags nach Oculi A. 1361 *Cod. diplom.* n. 274.

d) d. d. am Montage nach S. Peter und Pauls Tage A. 1364. *Cod. diplom.* num. 278.

Welchermaßen König Wentzlaw Marggraf Bernharden seine Lehen-
verliehen. *e)*

Freiheit von König Wentzlaw Marggraf Bernharden für die Land-
gericht gegeben. *f)*

Freiheit König Wentzlaws Marggraf Hessen vnd Hanfen zu Hoch-
berg für die Land- Hof- oder ander Gericht. *g)*

Freiheit Keyßer Sigmundts, Marggraf Jacob für die Hof- vnd
Landgericht gegeben. *h)*

Bestätigung der Freiheit für das Landgericht, Hof- vnd ander Ge-
richt, mit Mehrung von König Friderichen. *i)*

Lehen anderthalb Tornos zu Schrek am Zolle zu nehmen von König
Friderichen.

Freiheit Marggraf Carls von Kayßer Friderichen, dafs ein jeder
Frevel vnd ein jeglicher Erbfall soll berechtigt werden, in
den Gerichten, darinn die begangen vnd gefallen ist, auch
Niemen keinen Burger, ausserhalb der Marggrafschaft wider
seinen Willen aufnehmen vnd beschirmen soll. *k)*

e) d. d. Mittwoch nach Margarethen Tag A. 1383. *Cod. diplom.* n. 394.

f) d. d. nächsten Sonntag nach Unser Frauen Tag assumptionis A. 1387. *Cod. dipl.* n. 397.

g) d. d. Freytags nach S. Antonien Tage A. 1398. *Cod. diplom.* n. 308.

h) d. d. an Sanct Fabian und Sebastianstag der heiligen Märterer,
A. M.CCCC. XXXIV. *Cod. diplom.* Tom. VI. n. 376. p. 189.

i) d. d. am nächsten Montag nach sanct Jacobs Tag des heiligen zwölf Botten
A. 1443. *Cod. diplom.* l. c. n. 384. p. 208.

k) vid. L. ü. n. 10 Reichs-Archiv Part. spec. tit. Baden.

Freiheit Marggraf Carlins von Kayser Friderichen, des Zolls halben zu Pforzheim und Durlach. l)

Wie Kayser Friderich, Marggraf Christophen der Hofgericht vnd Landgericht halb gefreyet hat, auch Aufgewichenen vnd Extraneis, vñgenommenen Vaderthanen vnd Dienern, item vonächtern 1475. m)

Als König Ruprecht Marggraf Bernharden seine Lehen zu Wasser vnd Lande, auch Zöll verliehen vnd zu Mann empfangen hat. n)

Confirmation Kayser Carls über meins gnedigen Herrn Freiheit für außländische Gericht. o)

Privilegia des Hofgerichts zu Rotweil betreffend.

Freiheit über die Bastarten. p)

l) d. d. an Sanct Marx Tag des heiligen Evangelisten A. 1468. *Cod. diplom.* I. c. n. 418. p. 380.

m) d. d. Dienstags vor St. Simon und Judas Tag, A. 1475. *Cod. diplom.* I. c. n. 421. p. 425.

n) d. d. Dienstag nach St. Jacoba Tag A. 1472. idque cum extensione ad filias deficientibus masculis d. d. Samstags nach St. Walpurgis Tage A. 1473. *Cod. diplom.* tom. VI. n. 315. & 318.

o) d. d. 23. Julii 1337.

p) d. d. an St. Marx Tag des heiligen Evangelisten A. 1468. *Cod. diplom.* tom. VI. n. 419. p. 381.

Confirmation Kayser Friderichs über König Wenceslai Freiheit de anno 1397. wider die fremden Gericht A. 1452. g)

Privilegium König Wenceslai vber die Zöll zu Weisweil, Hochstett, Theningen oder Eichstätt de anno 1397.

König Wenceslai Privilegium, Richter zu enthalten de anno 1398. r)

König Ruprecht befreyet Lörch mit Wochen- vnd Jahrmärkten. de ao. 1403. s)

Freyung für die Landgericht von König Ruprecht. de anno 1403. t)

König Sigmund confirmirt den Marggraven von Hochberg, Herren zu Röteln, ihre von Römischen Kaysern vnd Königen vrsgebrachte Gnaden, Privilegien vnd Freiheiten, Anno 1414. u)

Confirmation König Sigmunds aller der Marggrafen von Hochberg, von Römischen Kaisern vnd Königen vrsgebrachter Gnaden vnd Freiheiten. Anno 1414. x)

g) d. d. Montag nach dem Sonntag. als man in der hailigen Kirche singet Lætare in der Falken, A. 1452. *Cod. diplom.* l. c. n. 395. p. 256.

r) d. d. Better an St. Clementien Tag. 1398. *Cod. dipl.* tom. V. n. 310. p. 562.

s) d. Nurnberg Frytag nach Sanct Pauls Tage 1403. *Cod. dipl.* tom. VI. n. 323. p. 18.

t) Diploma eodem die quo præcedens datum vid. *Cod. dipl.* l. c. n. 324. p. 20.

u) d. Straßburg an St. Margarethen Tag. 1414. vid. *Cod. dipl.* l. c. n. 340. p. 70.

x) Literæ eodem quo præcedentes die datæ videntur esse investituræ literæ de Landgraviarum Brifgoriæ omnibusque juribus illi attinentibus, vide *Cod. dipl.* l. c. n. 341. p. 73. alix quoque literæ de jure Conductus in Dynastia Rætzelana eodem die datæ 1414. leguntur in *Cod. dipl.* l. c. n. 342.

Freiheit König Sigmunds, den Dörfern Emmendingen vnd Eichflätt gegeben, Wochen- vnd Jahrmärkt zu halten.

Privilegium Kayser Friderichs Confirmation Anno Domini 1452. y)
über König Sigmunds, weylant Marggrave Rudolffen von Hochberg Anno Domini 1415. gegebener Freiheit, das man sein des Marggraven Vnderthanen, Gotts-Hausfleut, Pfandt- oder eigen Leuth, so die aus seiner Herrschaft vnder ander Herren oder Stätt ziehen, nit auf- oder annehmen, oder auf sein Widerfordern vorhalten solle, bey Ponn zehen Mark lötligs Golds, Anno Domini 1415.

Freiheit, das man den Marggraven von Hochberg ihre Leut, so die von Ihnen ziehen, nit aufnehmen, noch auf ihr Erfordern vorhalten solle. Anno Domini 1415. z)

König Sigmund confirmirt den Marggrafen von Hochberg alle ihre von Römischen Kaysern vnd Königen erlangte Gnaden, Privilegien vnd Freiheiten A. 1432. a)

Kayser Sigmund confirmirt den Marggrafen von Hochberg alle ihre von Römischen Kaysern vnd Königen usgebrachte vnd erlangte Gnaden, Privilegien vnd Freiheiten, Anno Domini 1434. b)

F f 3

y) d. d. Montag nach Lxetare 1452. *Cod. dipl.* tom. VI. n. 399. p. 266.

z) d. d. Coltenz Montags nach St. Blasii Tag 1415. in *Cod. dipl.* l. c. n. 343. p. 77.

a) d. Semis in Tuschkanien Freytag vor S. Thomas Tage 1432. *Cod. dipl.* l. c. n. 377. p. 181.

b) d. Basel an S. Fabian und Sebastians Tage 1434. *Cod. dipl.* l. c. n. 376. p. 180.

König Friderich confirmirt den Marggrafen von Hochberg alle ihre von Römischen Kayfern vnd Königen erlangte Gnaden vnd Freiheiten, Anno Domini 1441. *c)*

König Friderich confirmirt Marggraf Willhelmen von Hochberg, Land-Vogt in Ober-Elßas, alle seine Freiheiten, Anno Domini 1452. *d)*

Glait. Kayfer Friderich confirmirt Marggraf Rudolphen sein Glait durch die Herrschaft Rütteln. Anno 1452. *e)*

Kayfer Friderich confirmirt Marggraf Rudolphen von Hochberg all seine habende Privilegia vnd Freiheiten. Anno Domini 1452. *f)*

Kayfer Friderich beßtigt vnd confirmirt den Jahr- vnd Wochenmarkt zu Lörrach in der Herrschaft Rütteln. Anno 1452.

Kayfer Friderichs Freyung über die Zöll Pfortzheim vnd Durlach.

Vidimus des Stifts Baden Anno Domini 1509. über Kayfer Maximilian Confirmation Anno Domini 1495. Keyfer Friderichs gegebene Freiheiten, daß man Marggraf Christophen zu Baden noch Seiner Fürstl. Gnaden Erben Diener, Vnderthanen oder andere, so dero zu versprechen stehen, mit fremden Ge-

c) d. d. Montag vor Lorentzen. 1441. *Cod. diplom.* tom. VI. n. 381. p. 203.

d) Cum aliquo precedentium idem videtur diploma, atque in anno error fortalis annus 1432 subesse videtur.

e) d. d. Montag nach Lætare, *Cod. diplom.* tom. VI. n. 397. p. 260.

f) d. d. Montag nach Lætare, *Cod. diplom.* l. c. n. 398. p. 264.

Gerichten, auſſer dieſe Fürſtenthumb nit fürnehmen oder wider Sie procediren oder erkennen, dergleichen auch deren abtrünnig, verrechnet vnd vnverrechnete Diener nicht aufnehmen oder behaufen ſoll, bey Paim 100 Mark lötzigs Goldts, ſolche der Confirmation inferirte Freiheit iſt datirt Anno 1475. g)

Copia vidimata confirmationis Privilegiorum der Marggraven zu Baden von Kayſer Rudolpho dem andern gegeben, datirt zu Augſpurg den 11 Septembr. Anno 1582.

Copia confirmationis Privilegiorum der Marggraven von Baden von Kayſer Ferdinando tertio Anno 1654. h)

Vnd vns darauf beede ihre der Marggrafen zu Baden Liebden Liebden demüthiglich angeruffen vnd gebetten, daſs wir als jetzregierender Römifcher Käyſer Ihren L. Ld. dieſelben in allem ihrem Inhalt widerumb zu erneuern, zu confirmiren vnd zu beſtätigen gnädiglich geruheten, daſs wir demnach gütlich angeſehen, ſolch gedachter Ihrer Ld. Ld. Marggrafen zu Baden vnderthänig ziemblich Bitte, auch die angenehme getreue vnd hochanſehenliche Dienſt, ſo ihre Voreltern vnd inſonderheit Sie beede Marggrafen Wilhelms vnd Friderichs zu Baden Ld. Ld. ſowohl vaſern Vorfahren als vns ſelbſt nutz vnd hocherprieſſlich erzeigt vnd bewieſen haben, dergleichen auch noch ferner zu thun ſich vndertäniglich anerbietthen, auch wohl thun können, mögen vnd ſollen, So haben wir darumb mit wohlbedachten Muth, gutem Rath vnd

g) Privilegium ex authenticis vide ſupra & in *Cod. diplom.* tom. VI. p. 402.

h) Vide hoc tomo.

rechtem Wissen, besagter vnserer lieben Vetter vnd Fürsten der Margrafen Wilhelms vnd Friderichs zu Baden Ld. Ld. vnd ihren Descendenten obinserirte Kayser- vnd königliche Freiheiten vnd Confirmationsbrief, in allen ihren Worten, Punkten, Clauseln, Articula, Inhaltungen, Maya- vnd Begreiffungen, als Römischer Kayser, gleichergefalt widerumb gnädiglich ernewert, confirmirt vnd besätigtet, ernewern, confirmiren vnd besätigen Ihren Ld. Ld. die auch also von Römischer Kayserlicher Macht, Vollkommenheit wissentlich in kraft disß Briefs, was wir denenselben davon von Recht vnd Billigkeit wegen zu ernewern, zu confirmiren vnd zu besätten haben sollen vnd mögen vnd ihre Ld. Ld. der Zeit derselben in Gebrauch vnd Possession seya. Vnd maynen, setzen vnd wollen, daß obbegrieffene Freyheiten vnd Confirmations-Brief in allen ihren Worten, Punkten, Clauseln, Inhalt, Main- vnd Begreiffungen, als oblaute, kräftig vnd mächtig seyn, steet, vest vnd vnverbrüchlich gehalten vnd vollzogen werden vnd ermelte beede Margrafen zu Baden Ld. Ld. vnd deren Successorn vnd Nachkommen hinfüro, wie bißhero, sich derselben, nach allem ihrem Inhalt, erfrewen, gebrauchen vnd genießen sollen vnd mögen, von allermänniglich vnderhinderet. Vnd gebiethen darauf allen vnd jeden Churfürsten, Fürsten, Geist- vnd weltlichen, Prelaten, Grafen, Freyen, Herren, Rittersn, Knechten, Laudvögten, Hauptleuten, Vizthumben, Vögten, Pflegern, Verweßern, Ambtleuten, Landrichtern, Schultheißen, Burgermeistern, Richtern, Räten, Burgern, Gemeinden vnd sonst allen andern vnsern vnd des Reichs Vnderthanen vnd Getrewen, in was Würden, Stand oder Wesen, die seyndt, ernst- vnd vestiglich mit dießem Brief vnd

vnd wollen, das Sie obbemelter Marggrav Wilhelms vnd Friderichs zu Baden Ld. Ld. deren Successoren vnd Nachkommen, Marggrafen zu Baden, bey obiniferirten Freiheiten vnd dieser vnserer Ihren Ld. darüber erteilten erneuerten Confirmation vnd Bestätigung gantzlich bleiben, Ihre Ld. Ld. deren ohne Irrung oder Eintrag ruhiglich frewen, gebrauchen vnd genießten lassen, darwider nit bekümmern, anfechten oder beschwähren, noch des jemand's andern zu thun gestatten in keine Weiße, als lieb einem jeden seye, vnsrer vnd des Reichs schwäre Ungnad vnd Straff vnd darzu die Pœn in obbestimbtten Briefen vnd Freiheiten begriffen, zu vermayden, die ein jeder, so oft er freventlich hierwider tâte, vns halb in vnser vnd des Reichs Cammer vnd den andern halben Theil, vorgedachter Marggrafen zu Baden Ld. Ld. vnd deren Nachkommen vnnachlässig zu bezalen, verfallen seyn solle. Mit Urkund disß Briefs besigelt mit vnserm kayserlichen anhangendem Insignel, der geben ist in vnserer Stadt Wien, den vier vnd zwanzigsten Tag des Monats Septembris, nach Christi vnsern lieben Herrn vnd Seligmachers gnadenreichen Geburt im Sechzehenhundert vnd Siben vnd sechzigsten, vnserer Reichs des Römischen im zehenden, des Hungarischen im dreyzehenden vnd des Böhmeibischen im zwölffen Jahren.

DXV.

LITERÆ LEOPOLDI IMP. AD EPISCOPUM PASSAVIENSEM, LEGATUM SUUM IN POLONIA, QUIBUS EI INJUNGIT, UT LUDOVICUM BADENSEM MAGNATIBUS POLONIÆ IN REGEM COMMENDET.

ANNO MDCXCVIL

Ex Tabulario Badensi.

Ehrwürdiger Fürst, Lieber andächtiger! Uns haben Unsers General-Lieutenants des Marggrafen Ludwig Wilhelms zu Baden Liebden zu vernehmen gegeben, wie dafs Sie von einigen Unseren Allirten anmirt worden, sich um die Cron Pohlen in Prætenſion zu ſtellen, wozu ein ziemlicher Theil von ſelbiger Nation gute Inclination bezeuget, und durch ſelbſt gegebenen Anlaß Se. Lbd. ſaſt obligirt, darum anzufuchen: Nun hätten wir wüſchen mögen, ehender von dieſer des Marggrafen Intention informirt geweſen zu ſeyn; indem wir ohnwiſſend deſſen uns allbereits vor andere impegnirt, Euer Andacht auch daraufhin gnädigt inſtruit haben, nichts deſtoweniger aber um Sr. Lbd. Unſere vor Derofelben Perſohn beſonders zu tragende Eſtime, und vor ſeine Meriten machende Conſideration in Effect zu zeigen, dafs Wir Ihm ſolche Dignitet auf alle Weiſe gera gönnen, nit weniger ſolche Angelegenheit, ſo viel Unſern vorigen Reſolutionibus unpräjudicirlich, mit Nachdruck beſördern, und ſecundiren helffen wollen, geſtalten ſein des Marggrafen Uns, Unſern Haufs und geſambter Chriſtenheit erhaltene ſiegreiche Victorien, mithin ſehr erſprießlich geleiftete Dienſte uns gar nit

entfallen, und wir sonst so viel Proben haben, daß keineswegs zu zweiffeln, wenn Se. Lbd. zu der Pohlnischen Cron gelangen sollten, daß nebst einer beständigen guten Verständnuß mit Uns, Ihrer beywohnenden hohen Vernunft und Kriegs-Experientz nach, nicht noch viele profitable Progressen erfolgen würden; als gefinnen Wir an Euer Andl. hierdurch gnädigt, im Fall die- von Uns vorgeschlagene Subjecta keine Hoffnung haben, und hiegegen größere Apparence vor den Marggrafen seyn sollte; all dasjenige so Wir Euer Andl. vor Jene zu negotiiren gnädigt aufgetragen, auf selbe Art und Weise in Favor mehrgedachten Marggraffen Ludwig Wilhelms zu Baden Lbd. von Unfert wegen zu employiren, und möglichsten Fleißes darinn zu reüssiren suchen, zumahlen Uns und dem gantzen Publico gar zu viel daran gelegen, wenn die andere, so wir portiren, nicht spontiren sollten, dieser Marggraff, und kein anderer zur Cron Pohlen gelangen möge. Verbleiben Euer Andl. mit Kayserl. Gnaden und allem guten wohl begethan. Geben in unserm Schloß Laxemburg den 27. May 1697.

DXVI.

EXTRACTUS LITTERARUM SERENISSIMI DANIELÆ
REGIS, QUIBUS MARCHIO BADENSIS IN REGEM
POLONIÆ ELIGENDUS COMMEN-
DATUR.

A N N O M D C X C V I I.

Ex Tabulario Badensi.

Quo ad Marchionem Badensem attinet, pro certo credimus, Regni Poloniæ Scesatores & ordines id præcipue curaturos, ut insigniter generosum & belli eximie peritum Principem in caput suum viduatâ nunc temporis coronâ decorandum eligant. Quemadmodum vero aote dictæ dilectionis suæ præclara gesta, & heroica prorsus in Hungaricis adversus Christiani nominis hostem expeditionibus multifarie ooo minus ac feliciter edita facinora per totum orbem celebrata novimus, ita nec dubitamus, quin hæc eadem magnum apud Polonos considerationis poodus dilectioni suæ conciliatura sint; Cui coronam Regiamque dignitatem nostri etiam bene faventis animi suâso tanto optaremus impenitus, quanto sapius memoratam dilectioem suam eo fastigio summe digoam censissemus pleoarie tum demum confisi, sollicitè eodem studio ac operâ, Inclytum Poloniæ Regnum in multo firmitus, quam hucusque, & validius universæ Christianitatis antemurale coalitatum.

DXVII.

GUILLIELMI ANGLIÆ REGIS LITTERÆ INTERCES-
SIONALES AD MARCHIONEM BAD. DURLAC. UT PROTESTAN-
TIBUS E GALLIA IN EXILIUM DEPULSIS, REFUGIUM
IN TERRIS SUIS CONCEDAT.

A N N O M D C X C V I I L

GUILIELMUS TERTIUS DEI gratia Angliæ, Scotiæ, Franciæ
& Hiberniæ Rex, Fidel Defensor &c. Illustrissimo & Celsissimo
Principi Domino Friderico Marchioni Badæ & Durlaci, Confanguineo
& Amico nostro charissimo Salutem. Illustrissime & Celsissime Princeps
Confanguinee & Amice Charissime, durissima illa fortuna qua per ali-
quot annos conflictati sunt innumerabiles fere e Gallia in exilium depulsi
Protestantes Celsitudinem vestram non latuit, neque quenquam esse ar-
bitramur adeo ab humanitate alienum, qui tantis hominum calamitati-
bus non magnopere commoveatur: præ cæteris vero in miseris angu-
stisque versari maxime videntur, quos locorum vicinitas in Helvetiæ
oras ingentiori numero evocavit; Cumque Regionis istius ratio vix suffi-
cit diutius capiendæ sustentandæque tantæ hominum frequentiæ, neque
aliud ipsis restat solatium nisi quod a Principibus fratribusque Christiana
charitate incensus proventurum est, Celsitudinem vestram hisce obnixo
rogamus, quæ per manus Domini Jacobi de Bariac Marchionis de Ro-
chegude, & Domini Friderici de Loriol de la Grevilliere oblatæ erunt,
velit ipsa pro celeberrima sua pietate & in miseros benevolentia, genti

Religionis causa afflictæ languentique dextram porrigere, quotquot severissima persecutionis tempestas in ditiones Ipsius adegerit, suffugium præbere, quod vero passim alibi per Europam jaçantur, benignitate sua complecti, velit denique autoritate sua & cohortatione apud subditos vicinosque efficere, ut publicis pecuniarum collectionibus & alio quoque modo eam quam possint extrema patientibus consolationem impertire non graventur, quod nos unitique Belgii ordines pro facultatibus etiam nostris facturi sumus. Celsitudinem vestram rein Deo opt. max. gratissimam & apud homines laudatissimam sedulo promoturam, neutiquam dubitantes. Ipsam supremi numinis tutelæ ex animo commendamus. Quæ dabantur in Aula nostra Hagæ Comitum 15to die Novembris Anno Domini 1698. Regniq[ue] nostri Decimo

Celsitudinis Vestre

Confanguineus & Amicus

GULIELMUS R.



DXVIII.

LEOPOLDUS IMP. FEUDUM MUNIMENTI KEHL AD
LINEAM QUOQUE DURLACENSEM EXTENDIT, SI BADA
BADENSIS EXTINGUERETUR.

A N N O M D C C .

Wir LEOPOLD von Gottes Gnaden, erwählter Römischer Kayser
zu allen Zeiten Melrer des Reichs, in Germanien, zu Hun-

gern, Böhmeib, Dalmatien, Croatien, und Slavonien &c. König, Erz-Herzog zu Oesterreich, Herzog zu Burgund, Steyr, Kärndten, Crain und Würtemberg, Grav zu Tyrol &c. Bekennen öffentlich mit diesem Brieff, und thun kund allermänniglich, Nachdem Uns der Durchläuchtig-Hochgebohrne *Friderich Magnus*, Marggrav zu Baden und Hochberg, Landgrav zu Sauffenberg, Grav zu Spönheim und Eberstein, Herr zu Rœteln, Badenweyler, Lahr, und Mahlberg &c. Unser lieber Vetter und Fürst, auch Unser, und des heiligen Reichs bestellter General-Feld-Marschall in Unterthänigkeit angerufen und gebetten, daß, auf den Fall, da des Durchleuchtig-Hochgebohrnen *Ludwig Wilhelms*, Marggraven zu Baden-Baden, und Hochberg, Landgravens zu Sauffenberg, Gravens zu Sponheim und Eberstein, Herrn zu Rœteln, Badenweyler, Lahr, und Mahlberg, Ritter des goldenen Vlieses, Unsers lieben Vettern, Fürsten und General-Lieutenants Lbden und Dero männliche Descendenz erlösen, mithin die Vestung Kehl Uns und dem heiligen Reich, wiederum anheim fallen, Seine Linie aber nach dem Willen des Allerhöchsten annoch übrig seyn solte, Wir Ihm und Seinen Ehelichen Mannlichen Leibs-Erben ermeldte Vestung Kehl übertragen, inzwischen aber eine Expectanz, oder Anwartschaft darüber zu ertheilen, in Gnaden geruhen möchten; daß Wir haben angesehen solch Seine demüthigste und fleißige Bitte, auch die vielfältige, angenehme, getreue und emblige Dienste, die Unseren Vorfahren am Reich, Uns und dem Reich von Sr. Lbden und Dero Voreltern willig geleistet worden, und Sr. Lbden ferner nach äusserstem Vermögen zu leisten Sich gehorfsamt anerbiethet, auch wohl thun kan, mag, und soll: Und darumb mit wohlbedachtem Muth, gutem Rath,

und rechtem Wissen, und von Unfern sonderlichen Kayserlichen Gnaden obgedachter Seiner Lbd. die gebettene Expectanz allergnädigst bewilliget und ertheilet haben: Bewilligen und ertheilen Ihre auch solche kraft dieses also und dergestalt, dafs, auf den Fall die Baden-Badische Manns-Linie abgehen- und Seine des Marggraven zu Baden-Durlach Lbd. oder dero Eheliche Männliche Descendenz annoch übrig seyn wird, alsdann von Uns als Römischen Kayser, und Unfern Nachkommen am Reich, obverstandene Vestung Kehl, mit allen Zugehörungen auf Maas und Weise, wie wir solche auf der Churfürsten und Ständen des Reichs unterthänigste Recommendation und Einrathen, des Marggraven *Ludwig Wilhelms* zu Baden-Baden Lbd. überlassen zn einem rechten Manns-Lehen wiederum verliehen und eingeräumt werden solle. Mit Urkund dieses Brieffs, besiegelt mit Unferm Kayserlichen aufgedruckten Secret-Insiegel, der geben ist in Unserer Stadt Wien den dreyßigsten Januarii Anno Siebenzehnhundert, Unserer Reiche, des Römischen, zwey und vierzigsten, des Hungarischen, im Fünff- und des Böhmeischen im vier und vierzigsten.

L E O P O L D.

(L. S.)

Vt. D. A. G. v. Kaunitz.

Ad Mandatum Sacrae Cæsareæ
Majestatis proprium.
C. F. Consbruch.

DXIX.

DXIX.

LITERÆ INVESTITURÆ MUNIMENTI IMPERIALIS

KEHL DATÆ LUDOVICO WILHELMO MARCHIONI

BADA-BADENS.

A N N O M D C C.

Wir LEOPOLD von Gottes Gnaden erwehlt Röm. Kayser zu allen Zeiten Mehrer des Reichs in Germanien, zu Hungarn, Böhmeib, Dalmatien, Croatien und Schlawonien &c. König, Ertz-Hertzog zu Oesterreich, Hertzog zu Burgund, Steyr, Kärnten, Crain, und Wirtemberg, Graff zu Tyrol &c. Bekennen öffentlich mit diesem Brieff, wafsmassen, als uns von Churfürsten und Ständen des Heyl. Röm. Reichs lauth des in denen Reichs-Collegiis zu Regenspurg ausgefallenen, und unserer Kayf. Commission alda überreichten Reichs-Gutachtens unterthänigst eingerathen worden, dem Durchleuchtigen Hochgebohrnen Ludwig Wilhelmb Marggraffen zu Baden und Hochberg, Landtgraffen zu Sauffenberg, Graffen zu Sponheim, und Eberstein, Herrn zu Rüttelen, Badenweyler, Lohr und Mahlberg, Rittern des gildenen Vloß, unserm lieben Vettern, Fürsten und General-Leutnanten, und Ihrer Lbden männlichen Descendenten in Ansehung Dero umb das Publicum erworbenen unsterblichen Meriten die Vestung Kehl cum appertinentiis, so viel davon dem Reich heimbgefallen, und ohne Präjudiz anderer Reichs-Ständen und Gliedern gegeben kan, als

Cod. Dipl. P. III.

H h

Mann-Lehen dergestalten zu überlassen, daß auß etwann sich dem Willen Gottes nach erreichende Erlöschung des fürstl. Baaden-Bandi-
schen Manns-Stammens gemelte Vestung Kehl wieder an das Reich
kommen, wie auch uns und dem Reich das Jus praesidii cum annexis
vorbehalten seyn, und nicht allein die von beederseits Religion dahien
etwa kommende Besatzung ihr freyes Exercitium haben, sondern es
auch im übrigen der Religion halber bey dem Westphälischen und Riß-
wickischen Frieden gelassen werden solle, Wir darüber unsere gnädig-
ste Kayf. Approbation obged. Marggraffens Linie, und Dero männl. De-
scendenz unterm Dató den siebenden Martii *Sechszehen Hundert Neun und
Neunzig* ertheilet; und umb solche Vestung cum appertinentiis Ihrer
Lbden einzuräumen, und zu übergeben, unserm Vorder-Oefferr. Re-
gierungs-Rath und Abgesandten in der Schweiz Frantz Michael Neven
die gehörige Commission ertheilet, anbey auch ihre Lbden angewiesen
haben, der Belehnung halber durch einen Gevollmächtigten gehörigen
Orths innerhalb Jahr und Tags sich anzumelden; Wann Uns nun dar-
auß benannten Marggraffens zu Baaden Lbden in behöriger Zeit ange-
ruffen und gebetten, Wir Deroselben und Ihrer männlichen Descendenz
die Belehnung über sothane Vestung Kehl cum appertinentiis nach In-
halt obangeführten Reichs-Gutachtens und von Uns vorerwehnterma-
ßen Ihre zugefertigten Kayf. gnädigsten Approbation zu ertheilen gnä-
digst geruheten; Als haben Wir angesehen, und betrachtet solch Ihrer
Lbden bey uns eingelegte allergehorsamste Bitte, auch die Eingangs
ermerltemassen Ihre umb das Publicum erworbene uusterbliche Merita,
und sonderlich in denen vorgewesenen frantzösis- und türkischen
Krieg geleistete fürtreffliche Dienste, nod unserm Ertzhauß durch oln-

ermütheten Fleiß, und höchstürhmliche Vorforg und Dexteritet procurirte ersprießliche Vortheile, auch dafs Ihre Lbden hinßiro darin zu continuiren des unterthänigsten Erbiethens ist, und wohl thun kan, mag, und solle; Und darumb mit wohlbedachtem Muth, gutem Rath, und rechtem Wissen demselben unserm lieben Vetter und Fürsten Marggraffen Ludwig Wilhelmb zu Baden und dero männlichen ehelichen Leibs-Erben ostbemeelte Vestung Kehl mit all derselben an- und zugehörigen Rechten und Gerechtigkeiten nichts davon ausgenommen zu einem perpetuirlichen Mann-Lehen gnädiglich gereicht, und verlyhen, reichen und verleihen Ihrer Lbden Dieselbe von Röm. Kayf. Macht Vollkommenheit hiemit wissentlich in Kraft dieses Brieffs, was Wir Ihro daran von Rechts, Billigkeit, und Gnaden wegen zu verleihen, und zu reichen haben, können, oder mögen, also dafs sie und Ihre Männliche Eheliche Leibs-Erben vielbesagte Vestung Kehl mit all deroselben An- und Zugehörungen von uns und dem Reich von nun an als ein perpetuirliches Mann-Lehen innen haben, besitzen, niessen und gebrauchen sollen und mögen, von allermänniglich ohnverhindert; doch mit dieser austrücklichen Reservation und Vorbehaltung, dafs außt ewan sich dem Willen des Allerhöchsten nach, erreichende Erlöschung dero fürstl. Baaden-Baadenischen Mannstammens sothane Vestung Kehl cum appertinentiis an das Reich wieder fallen, und uns und dem Reich das Jus praesidii, und was deme anhängig jederzeit zuständig seyn, und was der Religion halber sowohl wegen der Guarnison, als sonst oben angeführet worden, schnurstracks nachgelebet, und vollzogen werden solle, wie auch im übrigen uns und dem Reich an Uuse-

ren und sonst Männlich an seinen Rechten und Gerechtigkeiten unvergriffen und unschädlich, der vorgenannte unser lieber Vetter und Fürst Marggraff Ludwig Wilhelm zu Baden hat uns auch darauff durch seinen Bevollmächtigten unsern und des Reichs liebea getrewen Adam Ignatium Edlen von Heünisch Agenten an unserm Kayserlichen Hoff wegen solch Ibro Liden von neuen conferirten Reichs-Lebens gewöhnlich Gelübd und Aydt gothan uns und dem heiligen Reich getreu, gehorsamb, und gewärtig zu seyn, und alles das thuen, was ein getreuer Lehen-Mann seinem Lehen-Herrn zu thuen schuldigt und verbunden ist, ohne Gefahrde und Arglist; Und gebiethen darauff Allen und Jeden Churfürsten, Fürsten, Geiſtlich und Weltlichen, Prelaten, Graffen, Freyen, Herren, Rittersn, Knechten, Landvögten, Hauptleüthen, Vitz-Jomben, Vögten, Pflegern, Verweesern, Amteleüthen, Landrichtern, Schuldtheissen, Burgermeistern, Richtern, Rethen, Burgern, Gemeinden, und sonst allen anderen unsern und des Reichs Unterthanen und Getreuen, in was Würden, Standt, oder Weesen die seynd, von Röm. Kayf. Macht ernit- und festiglich mit diesem Brieff, und wollen, das sie denselben Unsern lieben Vettern und Fürsten an dem Genuß sothaner Ihme zu einem wahren Mannlehen auff obbenelste Weis von neuen conferirten Vestung Kehl und deren An- und Zugehörungen nicht hindern, noch irren, sondern Ihne von Uns- fert und des Heyl. Reichs wegen dabey festiglich Landhaben, schüt- tzen, schirmen, und geruhiglich ohne allen Irrungen dabey bleiben lassen, auch hierwieder nichts thuen, noch das Jemanden anderen zu thun, gestatten, in keine Weis noch Weeg, als lieb einem Jeden ist, unsere und des Reichs schwere Ungnad und Straff und die Summ von

zwanzig Marckh lüthigen Golds zu vermeiden, die ein Jeder, so oft er florentlich darwieder thöete, halb in unsere Kayserl. Cammer, und den andern halben Theil Ihrer Lbden und deren Erben zu bezahlen, unnachlässig verfallen seyn solle; Mit Urkhund dieß Brieffs besiegelt mit unserm anhangenden Kayf. Insiegl, der geben ist in unser Statt Wienn den vier und zwanzigten Tag Monats Decembris nach Christi Unsers lieben Herrn und Seeligmachers Gnadenreichen Geburth im Siebenzehnhundert, Unserer Reichen des Römischen in Drey und viertzigsten, des Hungarischen im Sechs und viertzigsten und des Boheimischen im fünff und viertzigsten Jahre

LEOPOLD.

Vdt. M. Kauniz.

(L. S.)

Ad Mandatum Sacrae Caesaræ
Majestatis proprium.
C. F. Consbruch.

Hh 3

DXX.

LITTERÆ QUIBUS AUGUSTA MARIA BADENSIS
 LUDOVICI DUCIS AURELIANENSIS SPONSA BADENSI
 SUCCESSIONI, SECUNDUM FAMILIÆ BADENSIS
 LEGES RENUNCIAT IN GRATIAM LINÆ
 DURLACENSIS.

A N N O M D C C X X I V.

Ex original.

NOUS AUGUSTE MARIE JEANNE PRINCESSE DE BADEN-BADEN &c. Etant pleinement informée des Statuts de notre propre maison & Coutumes des autres maisons des Electeurs & Princes d'Allemagne; avons en conformité d'iceux & en vertu & au moyen de la dot constituée par feu S. A. S. Louis Guillaume Marggrave de Baden Baden & de Hochberg (notre très cher & honoré Pere) par Son Testament, & laquelle sera payée selon le Contrat de mariage renoncé & renouons par ces présentes & par serment solennel pour Nous & nos descendants mâles & femelles avec autorisation & Consentement de S. A. S. le Duc d'Orleans & S. A. R. Madame sa Mere comme Tutrice, à perpétuité en faveur de nos Seigneurs freres Louis George & August George Marggraves & Princes de Baden-Baden & de la maison & Branche de Baden-Durlach & leurs Descendants selon les Statuts, passés & conventions de la maison de Baden & des constitutions de l'Empire, à tous Droits Paternels & autres à eschoir tant en ligne directe, que collaterale, Nous reservant nos Droits sur tous les dits biens, en cas d'extinction de la ligne masculine, con-

formement aux dits païs & conventions de la maison de Baden & constitutions de l'Empire. Et comme S. A. S. Madame la Margrave François Sibille Auguste Nôtre très chere & honorée Mere, des l'année 1703. avant Nôtre naissance a fait la disposition totale de ses Biens en faveur de nos deux Ser.^{mes} freres Louis George & August George & leurs Descendans mâles & femelles tant en ligne directe que collaterale par un fideicommiss & Majorat in forma juris Primogenituræ avec des Privileges & consentement de l'Empereur Leopold, Nous avons renoncé & renonçons par ces presentes & le dit serment pour Nous & Nos Descendans mâles & femelles, avec autorisation & consentement de S. A. S. le Duc d'Orleans, & de S. A. R. Madame sa Mere comme Tutrice, à perpetuité en faveur des dits S.^{mes} Princes nos freres Louis George & August George & leurs Descendans mâles & femelles, à tous Droits maternels rien excepté & autres du même Coté Maternel à escheoir tant en ligne directe que collaterale, le tout conformement à la dernière volonté & disposition Testamentaire de S. A. S. Madame la Margrave Nôtre très chere & honorée Mere.

Nous Nous desistons donc de tous & quelconques remedes scûs & ignorés, ordinaires ou extraordinaires, qui Nous pourrout appartenir par droit commun ou Privilege special à Nous ou à nos dits Descendans, pour reclamer, dire & alleguer contre ce que dessus, & Nous renonçons à tous & specialement à celui de la restitution in integrum fondée sur l'ignorance ou inadvertence de Minorité, ou sur lésion evidente, enorme & très enorme, ou sur la peur ou menace que l'on pourroit considerer être intervenue dans cette renonciation: C'est pourquoi Nous confir-

mons avec le present serment folemnel, la renonciation que Nous venons de lire avec attention, & de faire de plaine, libre volonté, comme Nous jurons folemnellement par les Evangiles contenus en ce Missel, que Nous garderons, maintiendrons & accomplirons, ce qui est dit & promis de nôtre part, en tout & par tout; Et que Nous ne demanderons point de Dispense de ce serment à Nôtre très St. Pere, ni au St. Siege apostolique, ni à Son Legat, ou à aucune dignité, qui auroit faculté de . . . la pouvoir octroyer; & que si l'on me l'octroyoit à mon instance, ou de quelconque Université, ou personne particuliere, ou motu proprio, encore que ce seroit seulement, à fin de pouvoir entrer en jugement, sans toucher la substance des dits remedes & de la force de cet acte, Nous ne nous prevaudrons point, ni ne Nous en servirons.

Ayant le tout parfaitement compris, si vray que Dieu m'aide & m'assiste, & son Saint Evangile.

Fait à Rastatt ce douce Juin 1724.

(L. S.) AUGUSTE MARIE JEANNE, Princeesse de Baden
Baden.

(L. S.) Fridric Guillaume Baron de Hohenberg.

(L. S.) Charles Philippe Baron d'Elz.

(L. S.) Jean Louis Baron de Brambach.

À l'Effet de cette renonciation Nous Marc Pierre de Voyer de Paulmy Comte d'Argenson Conseiller de S. M. T. C. en tous ses Conseils

d'Etat & privé & direction de ses finances, grand Croix, Chancelier, Garde des Sceaux de l'ordre Royal & militaire de St. Louis, Chancelier du S.^{me} Prince Duc d'Orleans, confessons d'avoir fait la dite renonciation, comme Nous la faisons par ces presentes, conjointement avec S. A. S. Madame August Marie Jeanne Princesse de Baden Baden, en vertu des Procurations & plein pouvoirs speciales de S. A. R. Madame la Duchesse d'Orleans & S. A. S. le Duc d'Orleans, Premier Prince du sang de France, par lesquels procurations & plein pouvoirs Madame la Princesse Auguste Marie Jeanne est même autorisée de faire la renonciation cy dessus mentionnée pour Elle & pour ses Descendans mâles & femelles, lesquels procurations & plein pouvoirs doivent demeurer attachés à la presente Renonciation : C'est pourquoi Nous confirmons en Vertu des plein pouvoirs aux noms de S. A. R. Madame la Duchesse d'Orleans Mere & Tutrice de S. A. S. Monseigneur Louis Duc d'Orleans &c. avec le present Serment solemnel, lequel Leurs Alteesses font par Nous, & lequel Nous faisons en leurs ames, la renonciation, que Madame la Princesse Auguste Marie Jeanne vient de lire & de faire de pleine libre volonté.

Ayant le tout parfaitement compris, si vray que Dieu m'aide & m'assiste & son St. Evangile. Fait à Rastatt ce douze Juin 1724.

(L. S.) M. P. Devoyer d'Argenson.

Fondé de pleins pouvoirs.

DXXI.

TRANSACTIO INTER DOMUM AUSTRIACAM ET
DOMUM BADENSEM, QUA LITES DE SAUSENBERGÆ,
ROETELAE ET BADEVILLÆ DYNASTIIS
FINITÆ.

A N N O M D C C X L I.

Ex Archivio Badensi.

WIR MARIA THERESIA von Gottes Gnaden, in Hungarn und
Böhmeim, Dalmatien, Croatien Slavonien &c. Königin,
Ertz-Hertzogin zu Oesterreich, Hertzogin zu Burgund, zu Brabant,
zu Mayland, zu Steyer, zu Kärthen, zu Crain, zu Mantua, zu Parma
und Placenza, zu Limburg, zu Lutzenburg, zu Geldern, zu Wir-
tenberg, Ober- und Nider-Schlesien, Fürstin zu Schwaben und Sieben-
bürgen, Marggräfin des Heil. Römischen Reichs zu Burgau, zu Mäh-
ren, Ober- und Nider- Laufsitz, gefürstete Gräfin zu Habsburg, zu
Flandern, zu Tyrol, zu Pfierd, zu Kyburg, zu Görtz, zu Gradisca
und zu Arthois, Landgräfin zu Elßas, Grävin zu Namur, Frau auf der
Windischen March, zu Portenau, zu Salins und zu Mecheln, vermählte
Hertzogin zu Lothringen und Barr, Grofs-Hertzogin zu Toscana;

Demnach Wir über den Uns in Sachen gehorfsamt befohlenen
Vortrag jenen Vergleichs- Recess, welcher mit dem Fürst. Baaden-
Durlachif. bevollmächtigten Baron von Ziegefar in puncto derer bis an-
hero obgeschwebten Irrungen die sammentl. Ansprüche auf die Land-
grafschaft Saussenberg und die Herrschaften Rütteln und Baadenwei-

ler, wie auch die österreichische Feudalitet wegen der Burg- oder Veste Rötteln, und des Stättleins Schopfheim mit ihren Pertinentien und Zugehörungen betreffend, so dann wegen Ueberlassung des bissherig-österreichischen Antheils an dem Dorff Crentzach unter der Straffe nachstehender Vergleichs-Recefs errichtet worden, welcher von Wort zu Wort lautet, wie folget:

Kund und zu wissen seye hiemit, dafs zwischen Ihero Königl. Mayest. zu Hungarn und Böhheim, als Ertz-Hertzogin zu Oesterreich an *Einem*: dan dem fürstl. Baaden-Durlachif. Hauß am *Anderen Theil*, wegen dorer bisz auhero obgeschwebten Irrungen die sammentliche Ansprüche auf die Landgraffschafft Sauffenberg, und die Herrschaften Rötteln und Baadenweiler, wie auch die Oesterreichische Feudalitet, wegen der Burg oder Veste Rötteln, und des Stättleins Schopfheim mit ihren Pertinentien und Zugehörungen betreffend, von denen hienach unterzeichneten beederseitigen Herren Deputirten und Bevollmächtigten salva ratificatione folgend-verbindlicher Vergleichs-Recefs verabredet und geschlossen worden: als

Primò: Thuet das Durchleuchtigste Ertz-Hauß Oesterreich vor Sich, Seine Succesores, Erben, und Nachkommen von nun an, und zu ewigen Zeiten dem unter beyden contrahirenden Theilen obgeschwebt- und anhängig gewesenen Proceß ertheilten Laudo, und dahin gehörigen Sprüchen kräftigst hiemit abfagen, auch von diesem Vergleich, und beschiehener Renunciation bey dem Cammer-Gericht zu Wetzlar eine gemeinschaftliche Anzeige thuen, und von allem dies-

Cod. Dipl. P. III.

li 2

falls auf die Landgrafschaft Sauffenberg, und die Herrschaften Rötteln und Baadenweiler gemacht- oder zu machen vermeinten Ansprüchen der Landsfürstl. Hoheit und Obrigkeit, oder des Juris Superioritatis territorialis auch allen davon abhängenden Stücken und Effectibus wie sie Nahmen haben mügen, in specie aller und jeder concurrenz und Beytrags bey Kriegs- und anderen Umlagen simpliciter absteuen, und auf ewig solchergestalten renunciiren, dafs das gesambte Fürstl. Baadische Haufs, dessen Successores, Erben und Nachkommen in der freyen und ungehinderten Possession besagter dreyen Herrschaften, und dessen mit solchen verknüpften Eigenthum, Regalien, Privilegien, Herkommen, Exemptionen omnimoda Jurisdictione, so, wie es solche von zerchiedenen Sæculis her, und insonderheit post pacem Westphalicam besessen, zu ewigen Zeiten ohnbeeinträchtigt, von Seithen des durchleuchtigsten Erz-Haufes, und derer Vorder-Oesterreichl. Ständen gelassen, und respectivè vertreten werden, auch höchstdemselben solcher wegen mit keinerley nexu, wie derselbe auch heisse, verwandt seyn, sondern einem jeweiligen Eigenthums-Herrn besagter dreyen Herrschaften, insonderheit aber dem ultimo gentis Badensis, wie in Reichs-Alloftalien üblich, und es etwa denen pacis Domus Badenensis gemafs, zu disponiren frey stehen solle, in dessen Conformitet von dem Durchleuchtigsten Ertzhauß Oesterreich, und deren Vorder-Oesterreich. Ständen überhaupt von allen Ansprüchen über obgedachte Landgrafschaft Sauffenberg und Herrschaften Rötteln und Baadenweiler ex quocunque titulo solche herrühren möchten, hiemit abgestanden, verzichtet, und darüber die Gewehr, wie unterm articulo sexto gemeldet ist, gegen meniglich geleistet wird.

Secundò wird der bisherige Oesterreichische nexus feudalís, welcher auf der Burg oder Feste Rötteln und dem Stättlein Schopfheim, mit allen ihren Zugehörden und Pertinentien gehaftet, samt denen A Maximiliano primo der Ao. 1499. den 13ten Augusti ertheilten Confirmation der Marggräflichen Erbeinigung beygesetzten Reluitions- und anderen Clausuln gänzlich und zu ewigen Zeiten hiemit erlassen, aufgehoben, aboliret und abgethan, dargegen aber gedachtes Lehen in ein unumschränktes Allodium und wahres Eigenthum verwandelt, und von allem Ruckfall, Restriktion und Reservationen abgeßanden und desistiret, in solcher Qualitet dem fürstl. Baadischen Haufs in perpetuum überlassen und nach rechter Eigenthums-Art eigenen Gefallens damit zu schalten und zu walten, ohne männigliches Ein- oder Widerrede freye Hand gelassen werden; Nichtweniger werden auch von der Curia feudali Aultriaca bisanhero an das fürstl. Durlachische Haufs prätextirte rvckständige Lehen-Tax, oder sonst unter andern Prætexten, formirte Forderungen, gänzlich hierdurch getilget, und abgethan, dergleichen auch alle die Feudalitet von Rötteln und Schopfheim, samt deren Pertinentien betreffende Documenta und sammentliche von denen vorigen Herren Marggrafen ausgestellte Lehen-Revers ohne Aufschub bey der Immission an das gedachte fürstliche Haufs extradiret werden.

Tertiò wird der Oesterreichische Antheil an Crentzach unter der Straff, und dessen samtlliche Unterthanen und Hinterlassen keinen ausgenommen cum omni territorio & superioritate territoriali und was dem anhängig, in specie mit dem Jure Collectarum derer Collecten, dem Bequartirungs-Recht nicht nur, sondern auch mit denen dahin

gehörigen Waldungen, Forstgerechtigkeiten, hoch- und nideren Jagden, allen ihren bisherigen Prästationen, Zinnsen, Gülten, Renten, Straßen, Gefällen, Robbath oder Frohndiensten, nichts davon ausgenommen, und in der Maafs wie solches bis anhero an Oesterreich gethan, geliefert und abgegeben worden, oder von Rechts wegen geschehen sollen, cum jure qualicunque & omnimoda jurisdictione tam in secularibus quam ecclesiasticis, dem Fürstl. gesambten Haufs Baaden Baaden und Baaden Durlach dessen sammentlichen Erben, Nachkommen und Stammens-Verwandten sowohl männ- als weiblichen Geschlechts und so lang und viel als jemand von solchen in linea recta & collateralis existiren und vorhanden seyn wird, hiemit überlassen und eingeräumt, unter dem Beding jedoch, dafs nach gänzlicher Erlöschung gedachten Fürstl. Hauses beyder Linien sowohl männ- als weiblichen Geschlechtes dieser Crenzachische Antheil unter der Strafs, in der Maafs wie solcher übergeben worden, an das Durchleuchtigste Ertzhaufs widerum zuruck- und heimsfallen, und sodann die Straffe zu Crenzach der alte limesterritoriorum wie vorhero wider seyn, inzwisphen aber höchstdemselben der innoxius transitus etiam militaris, auf und an den Rhein über und durch das cedirende territorium des erstgedachten Oesterreichischen Crenzachischen Antheils gestattet werden solle, previa tamen semper tempestiva notificatione & requisitione & ut transiens miles non evagetur, nec diverticula quaerat, sed via ordinaria & brevissima utatur, & iter absque mora debite acceleret, nullam vim, nullumque damnum Domui Badensi loco & Subditis cessis inferat, annonamque ac alia necessaria à Commissariis Badenibus subministranda parata pecunia statim solvat.

Quarto: wird sogleich bey Extradirung der von Seithen des Fürstl. Haufses Baden - Durlach alhier extradirenden Ratification auch die Ratification von Ihro Königl. Mayestät über dissen in Sachen verfallten Recess folgen, und ausgewechselt werden. Wo übrigens

Quinto: das Fürstl. Haufs Baden - Durlach gegen obangezeigte conditiones *Zweymahl Hundert Dreyßig Tausend Gulden pro xerario* zu Freyburg in das General-Einnehmer-Amt auf ein von ertigedachtem Ambt ausstellende Interims-Quittung bezahlen und davon *Einhundert Tausend Gulden*, wo nicht ehender, wenigstens doch in einer von dem untergeletzten dato anzurechnenden zweymonathlichen Frist baar erlegen, den Rest deren *Einhundert dreyßig Tausend Gulden* baar gegen Extradirung des von Ihro Königl. Mayestät unter eigenhändiger Unterschrift sowohl über den Recess, als die dicsfalls geleiste Bezahlung weiters auszufertigenden Ratificatoril in Conformitet des hierbey communicirenden besonderen Aufsatzes gegen Zurückgab deren Interims-Quittungen, und obgedachten ersten Ratificatorii längstens in Sechs Wochen hernach zu gedachtem Freyburg in bemeltes General-Einnehmer-Amt in Schwäbischen Crays Provisional-Müntz-Patentmässigen Sorten, und in sothanem Patent determinirten valore gegen deme baar und richtig abführen wird, das von der stipulirten Summa pr. zweymahlhundert dreyßig Tausend Gulden wegen der Müntz-Differenz quoad valorem extrinsecum von Fürstl. Baden - Durlachischen Haufs Ein Tausend Siebenhundert Gulden auf dafür einlegenden Quittung abgezogen, und respective einbehalten werden mögen, mit dem weiteren Fürbhalt jedoch, das das gedachte Fürstl. Haufs immediate

nach Bezahlung der ersten rathe ohne einigen Aufschub nicht nur in den überlassenden Crentzachsichen Antheil immitirt, sondern auch die Oesterreichische Crentzachsische sammentliche Unterthanen und Hinterlassen ihrer bisherigen Pflicht entlassen, dagegen aber an das Fürstlich-Baadische Haus mit solchen, und nebst all ihren obbenahmten prestationibus und Schuldigkeiten, wie selbige Nahmen haben mögen, pro futuro an gedacht fürstliches Haus Baaden angewiesen, dahin præstirt, gegeben und entrichtet, anbey über diesen Immissions- und respective Cessions-Vorgang Instrumenta authentica gefertigt, und dementwegen an die Vorder-Oesterreichische Weesen der gemessene Befehl erlassen, auch allübrig dahin gehörige Expeditiones und Aufweisungen an Sie Weesen und Beambte, oder wo es sonst nützig, zu ihrer künftigt gebührender Nachacht- und unzertüchlicher Gelebung alles dessen, was hier geschlossen und verabredet worden, erlassen werden.

Sextò: wird von dem durchleüchtigsten Ertzhaufs Oesterreich über alles was hier vorkehend, stipulirt und verglichen worden, die gehörige Gewehr, und Eviction überhaupt, insonderheit aber auch in dem Fall geleistet werden, das bey künftigt etwan vorgehenden Friedens-Schlüssen oder Vergleichen, Vertauschung von Ländereyen &c. besonders der sogenannten Vorder-Oesterreichischen Provinzen in denen hieüber errichtenden dergleichen Tractaten der Königin in Hungarn und Böheim Mayestat Dero Erben und Erbnehmen verbunden seyn wolten, den mit dem Fürstl. Haufs Baaden jetztgeschlossenen Vergleich auch sothanen Successoribus zur Festhaltung zu bedingen, jedoch mit dem

dem Zusatz, daß wann dergleichen Bedingnussen bey solch etwan ergebenden künftigen Tractaten, und Uebergaben nicht erfolgen, oder nicht mit eingerucket würden, der dermalige Vergleich dennoch einmal wie das andere seine völlige Gültigkeit zu allen Zeiten haben und behalten solle: Zu dessen mehrerer Bekräftigung seind von diesem Receßs zwey gleichlautende Exemplaria aufgerichtet, und einem jeden Theil unter beederseitiger Fertigung ein gleichlautendes Exemplar zugestellet worden; So geschehen Pörsburg den 29ten Junii 1741.

(L. S.) Philipp Ludw. Gr. v. Sintzendorf.

(L. S.) Carl Sigmund Baron v. Ziegeler,
als Hochfürstl. Baden-Durlachischer
Gevollmächtigter.

zu bestätigten keinen Anstand finden und darüber auch der stipulirte Kauffschilling pr. zweymahl Hundert dreyßig Tausend Gulden in Unser General-Einnehmer-Amt zu Freyburg baar und richtig durch das Fürstl. Haus Baden-Durlach bereits erleget worden ist.

Als wollen Wir nicht nur vorbemelten Receßs durchaus gnädigst genehmiget, und ratificiret, sondern auch das Fürstl. Baden-Durlachische Haus Willens des so befolgten richtigen Gelt-Erlags der obbestimmbten Summæ halber hiermit allerdings quittiren, frey, loß und ledig gesprochen haben. Geben auf Unserm Königl. Schloß zu Pörsburg
Cod. Dipl. P. III. Kk

den Fünffzehenden Monaths Octobris des Siebenzehenhundert ein und vierzigsten Unserer Reiche im ersten Jahre

MARIA THERESIA

Ph. Ludw. Gr. v. Sintzendorff.

Ad Mandatum Sacræ Regiæ

Majestatis proprium.

Ant. Fr. Fr. v. Buol.



DXXII.

CAROLUS WIRTEMBERGÆ DUX TRADIT CAROLO
FRIDERICO MARCHIONI BADA-DURLAGENSI OMNIA QUÆ
DUX SIBI VINDICABAT JURA IN DIMIDIAM PARTEM
COMITATUS EBERSTEIN IN VICUM
NEUENBURG &c.

ANNO MDCCLIII

Ex Archivo Badensi.

Wir von Gottes Gnaden CARL, Hertzog zu Württemberg und Teckh, Graf zu Mömpelgard, Herr zu Heydenheim und Justingen, Ritter des goldenen Vlieses, des löblich Schwäbischen Creysces General-Feld-Marschall &c. Urkunden und bekennen hiermit, welchergestalten bey dem wegen der Kellerey Malisch und Pfleg Otterswei-

her, auch anderer Punkten anheute geschlossenen Vergleich von Seiten des Herrn Marggrafen von Baden-Durlach Liebden ist vorbedungen worden, dafs hoch denenselben die Ansprüche auf die halbe Grafschaft Eberstein, und einige andere Stücke cedirt, und übertragen werden sollen; und wir nun in diesen Punkten gewilliget; als cediren und überlassen wir

Erfstlich vor Uns, unsere Erben und Nachkommen am Regiment an des Herrn Marggrafen Liebden und dero Fürstl. Haufs all unser und unsers Fürstl. Haufes Recht und Ansprach auf die halbe Grafschaft Eberstein mit allen Zu- und Eingehörungen.

Zweytens auf das von dem Hochstift Speyer in Possess genommene Dorff Neuenbürg, auch

Drittens alle übrige von Eberstein an Württemberg zu Lehen aufgetragene, von gedachtem Hochstifte Speyer oder dem Fürstlichen Haufs Baden Baden vorenthaltene Güter, Gefelle und Prætenfionen, jedoch ohne uns über vorstehende 3 Punkten mit einiger Eviction im mindesten zu beladen. Gleichwolten wollen wir zu keiner Zeit, und auf keine Weise etwas thun, so des Herrn Marggrafen Liebden und dero Fürstl. Haufe in Ausführung dieser seiner Rechte, es mag solche geschehen, wie sie will, auf irgend eine Art hinderlich seyn könnten; sondern vielmehr darzu, so viel es ohne unsern Nachtheil und Kosten geschehen kan, Vorschub thun; auch alle Acten und Urkunden, so diese Ansprüche concerniren, gleich nach Auswechslung obgedachter Vergleichs-Abrede, in ihren Originalien an des Herrn Marggrafen Liebden getreulich ausliefern lassen.

Cod. Dipl. P. III.

K k 2

Wir begeben uns auch

Viertens, aller aus obgedachter Lehens-Oblation von Eberstein her an das Fürstliche Haus Baden-Durlach zu machen habender Forderungen.

In Urkund haben wir und mit uns unsere Herren Brüdern Lbd. Lbd. gegenwärtigen Lehen - Uebertrags - Briefß mit unsern eigenhändigen Nahmens-Unterschriften und angehängten Fürstlichen Insigeln bekräftiget. So geschehen den neun und zwanzigsten Novembris Eintausend Siebenhundert fünfzig und drey

(L. S.) C A R L Herzog zu Württemberg

(L. S.) L U D W I G Herzog zu Württemberg

(L. S.) F R I D E R I C H E U G E N Herzog zu Württemberg



DXXIII.

FRANCISCUS IMP. INVESTIT CAROLUM FRIDERI-
 CUM MARCHIONEM BADA - DURLACENSEM ALTERA
 DIMIDIA PARTE EBERSTEINII COMITATUS, QUAM
 CRONSFELDII ET WOLCKENSTEINII
 POSSEDERANT.

A N N O M D C C L V I.

Ex Tabulario Badensi.

Wir FRANZ von Gottes Gnaden, erwählter Römischer Kayser,
 zu allen Zeiten Mehrer des Reichs, in Germanien und zu Jeru-

falem König, Herzog zu Lothringen und Bar, Großherzog zu Toscana, Fürst zu Charleville, Marggraf zu Nomeni, Graf zu Falckenstein &c. bekennen öffentlich mit diesem Brief, und thun kund allermänniglich, das Uns die Durchleuchtig Hochgeborne, Ludwig Georg, und Carl Friderich, Marggraven zu Baden und Hochberg &c. Landgrafen zu Sausenberg, Grafen zu Sponheim und Eberstein, Herren zu Rütteln, Badenweyler, Lahr und Mahlberg, unsere liebe Vettere und Fürsten unterthänigst angeruffen, das wir als jetztregierender Römischer Kayser, ihnen die zur neu acquirirten andern Helffte der Grafschaft Eberstein gehörige Stücke, so von uns und dem heiligen Reich zu Lehen rühren, und vorhin die Grafen von Eberstein, sodann aber die Grafen von Wolckenstein und Gronseld von unsern Herren Vorfahren, und dem heiligen Römischen Reich zu Lehen empfangen und getragen, nunmehr ebenfalls zu Lehen zu verleihen, gnädigst geruhen wollten.

Wann wir nun angesehen solche Ihrer Liebden Liebden unterthänigste ziemliche Bitte, auch die angenehme, getreue, unverdrossene und nützliche Dienste, welche deren Voreltern weiland unsern Herren Vorfahren am Reich sowohl, als auch sie uns und dem heil. Reich in unterschiedliche Wege oft williglich gethan und bewiesen, und noch ferner zu thun des unterthänigsten Anerbiethens seynd, auch wohl thun mögen und sollen. Als haben wir mit wohlbedachtem Muth, gutem Rath und rechtem Wissen mehrgedachten Marggrafen Ludwig Georg und Carl Friderich Liebden Liebden den Wildbahn zur neu acquirirten andern Helffte der Grafschaft Eberstein gehörend, mit seinen Obrigkeiten, Herrlichkeiten, Recht und Gerechtigkeiten, mit samt dem Bann da-

selbstn über das Blut zu richten, und allen andern Lehenflücken und Gütheren, wie solche vorhin die Grafen von Eberstein, nachhero aber die Grafen von Wolckenstein und Gronsfeld, nach Inhalt derer Lehenbriefen de dato Wien den siebenzehenden Julii sechszeihenundert sieben und dreißig, und fünften Septembris sechszeihenbundert zwey und sechszig von unsern Herren Vorfahren und dem heiligen Reich zu Lehen empfangen und getragen, zu Lehen gnädiglich verliehen, verleihen ihrer Liebden Liebden die auch also von Römisch Kayserlicher Machtvollkommenheit wissentlich in Krafft dieses Briefes, was wir ihnen daran von Billigkeit, und Rechtswegen zu verleihen haben, sollen oder mögen, also dafs sie hinsüro, wie obstehet, das alles mit ihren Rechten, Herrlichkeiten, Obrigkeiten, Nutzen, Renthen, Gülten und Zugehörungen von uns und dem heil. Reich, mit samt dem Bann in mehrgedachter neu acquirirten anderen Hälfte der Grävchafft Eberstein, über das Blut zu richten, von uns und dem heil. Reich in Lehenweise innhaben, nutzen, niessen und gebrauchen, und denselben Bann, so offt es nütthig feyn wird, einen ihrer Unterrichtern, oder ihrer mehrern, die ihnen zu einer jeden Zeit darzu nutzlich und süglich bedüncken, ferner zu leihen, und zu richten beschlen sollen und mögen, damit in allen Händeln, so für sie kommen, ein gleicher unpartheyischer Richter zu feyn, gegen den Reichen als den Armen, und den Armen als den Reichen, und darumen nicht anzusehen Mieth, Gaab, Gunst, Forcht, Freundschaft, Feindschaft, noch sonstn keine andere Sache, dann allein gerechtes Gericht und Recht, als sich gebüliret, und inmassen fie das gegen Gott dem Allmächtigen am jüngsten Gericht verantworten wollen, uns und dem heiligen Reich, auch sonstn von solcher Lehen

wegen getreu, gehorsam und gewärtig zu seyn, zu dienen, und zu thun, als sich von solchen Lehen wegen gebühret, getreulich und un- gefährlich, alles bey den Eyden und Pflichten, welche mehrgedachte beede Margrafen Liebden Liebden durch Unsere und des Reichs liebe Getreue, Gottfried von Wallau und Andreas Gottlieb von Fabrice beede Agenten an unserm Kaiserlichen Hof in Krafft übergebener schrift- lichen Gewalten anjetzo gethan haben, und sie fütters von denselben ihren Amteuthen nehmen sollen. Doch uns und dem heiligen Reich an unsern, und sonst männiglich an seinen Rechten unvergriffen und unschädlich.

Mit Urkund dieses Briefes besiegelt mit unserm kaiserlichen an- hangenden Insigel, der geben ist zu Wien den dritten Tag Monats Au- gusti, nach Christi unsers lieben Herrn und Seeligmachers gnadenrei- chen Geburth, im siebenzehnhundert sechs und fünfzigsten, Unsers Reichs im eilften Jahre

F R A N T Z

(L.S.)

Vt. Rgr. Colloredo.

Ad Mandatum Sacrae Cæsareæ
Majestatis proprium.

Andreas Mohr.

DXXIV.

LUDOVICI REGIS GALLIÆ LITTERÆ PATENTES
DE ABROGATO PER CONVENTIONEM INTER GALLIAM ET
MARCHIONUM BADENSIIUM PROVINCIAS ALBINAGII
JURE.

A N N O M D C C L X V.

LOUIS PAR LA GRACE DE DIEU, ROY DE FRANCE ET DE NAVARRE; A nos amés & sœurs Conseillers les gens tenant nôtre Conseil Supérieur d'Alsace, & à tous autres nos Officiers & Justiciers qu'il appartiendra, SALUT. Notre amé & féal le Sr. de Blair, Conseiller en nos Conseils, Maître des Requêtes ordinaire de notre Hôtel, Intendant de justice, police & finances en Alsace, ayant conclu, arrêté & signé, en vertu de nos pouvoirs, deux conventions, l'une le dix Octobre de l'année dernière avec le Sr. Comte de Henain, Ministre de notre très-cher & bien-aimé Cousin le Margrave de Baden-Baden & muni de ses pouvoirs, l'autre le vingt Novembre suivant avec le Sr. Baron de Geufau, Ministre de notre très-cher & bien-aimé Cousin le Margrave de Baden-Durlach, & pareillement muni de ses pouvoirs, nous avons ratifié la première par nos Lettres du trente-un dudit mois d'Octobre de l'année dernière, & la seconde par nos autres Lettres du huit Décembre de la même année, desquelles Lettres ainsi que desdites Conventions la teneur en suit:

LOUIS PAR LA GRACE DE DIEU, ROI DE FRANCE ET DE NAVARRE; A tous ceux qui ces présentes Lettres verront,
SALUT.

SALUT. Comme notre aimé & féal le Sr. de Blair, Intendant de justice, police & finances de notre Province d'Alsace, auroit en vertu du pouvoir que nous lui en avions donné, conclu, arrêté & signé le dix du présent mois d'Octobre avec le Sr. Comte de Hennin, Ministre de notre très-cher & bien-aimé Cousin le Margrave de Baden-Baden, pareillement muni de ses pouvoirs une Convention pour l'exemption réciproque du Droit d'Aubaine, tant sur les Meubles que sur les Immeubles en faveur de nos sujets & ceux de notredit Cousin, de laquelle Convention la teneur en suit:

Le Sérénissime Margrave de Baden-Baden ayant fait connoître au Roi le désir qu'il auroit que les liaisons de parenté, voisinage, commerce & bonne correspondance, qui sont entre leurs sujets respectifs, fussent affermies & augmentées par l'exemption réciproque du Droit d'Aubaine dans leurs Etats, & Sa Majesté Très-Chrétienne s'étant trouvée animée du même esprit, le Roi & le Sérénissime Margrave, pour assurer à leurs sujets l'effet de leurs bonnes intentions, ont résolu de les constater par une Convention formelle entr'eux; en conséquence Sa Majesté a nommé & commis le Sr. de Blair, Intendant de justice, police & finances en Alsace, S. A. S. le Sr. Comte de Hennin son Ministre, lesquels après s'être communiqué leurs pleins pouvoirs, & avoir discuté entr'eux la matière sont convenus des articles dont la teneur s'en suit:

ARTICLE PREMIER.

Il y aura désormais une abolition totale & réciproque du Droit d'Aubaine dans la Province d'Alsace & autres Provinces du Royaume

Cod. Dipl. P. III. L I

de France d'une part, & dans le Margraviat de Baden-Baden proprement dit, & la partie du Comté de Sponheim qui lui appartient, ainsi que dans le Comté d'Eberstein, des Seigneuries de Mahlberg & de Gräffenstein, la Préfecture d'Ortenau, le Bailliage de Kehl & généralement dans toutes les Terres que le Sérénissime Margrave possède dans l'Empire, en faveur des sujets respectifs desdits Royaume, Provinces & Etats. En conséquence il sera permis aux sujets respectifs qui feront leur résidence, ou auront établi leur domicile dans les Etats de l'une ou de l'autre domination, ou qui ne s'y arrêteront que pour quelque tems & viendront à y décéder, déléguer ou donner par Testament & autres dispositions de dernière volonté, reconnues valables & légitimes suivant les loix, ordonnances ou usages des lieux dans lesquels lesdits actes auront été passés, les Biens meubles & immeubles qui se trouveront leur appartenir au jour de leur décès.

I I.

Les successions qui pourront échoir, soit en France aux sujets du Sérénissime Margrave, soit dans le Margraviat & autres Etats de ce Prince, aux sujets de Sa Majesté Très-Chrétienne par testament, donation ou autre disposition tant *ab intestat* que de telle autre manière que ce soit, leur seront délivrées librement & sans empêchement, sans que dans aucun cas elles puissent être soumises au Droit d'Aubaine, ni à aucuns autres droits qu'à ceux qui se payent par les propres & naturels sujets de Sa Majesté & de S. A. Sérénissime en pareil cas, le tout cependant sans préjudice des droits particuliers qui pourront être dûs légitimement en vertu de quelque titre ou d'une possession immémoriale à des Seigneurs particuliers & Villes de la Province d'Alsace ou autres de la do-

mination du Roi, & nommément du droit de détraction appelé en allemand *Abfchloß* ou *Abzug*, qui se lève en Allemagne sur l'exportation des effets & sur le prix des immeubles provenant desdites successions, bien entendu que dans le cas, ou de la part desdits Seigneurs particuliers, des Villes d'Alsace ou autres de la domination de Sa Majesté Très-Chrétienne, on ne voudroit pas se relâcher de la perception desdits droits en faveur des sujets du Sérénissime Margrave, il fera libre à S. A. S. ou à qui il appartiendra de percevoir aussi de son côté les mêmes droits sur les Habitans des Lieux de la domination de Sa Majesté, où lesdits droits auroient été exigés des sujets de S. A. Sérénissime.

III.

En exécution des Articles précédents les sujets respectifs, leurs héritiers légitimes ou tous autres ayant titre valable pour exercer leurs droits, leurs Procureurs ou Mandataires, Tuteurs ou Curateurs, pourront recueillir les Biens & Effets généralement quelconques sans aucune exception, tant mobiliers qu'immobiliers, provenant des successions ouvertes en leur faveur dans les Etats de l'une & de l'autre domination, soit par testament & autre disposition, soit *ab intestat*, transporter les Biens & Effets mobiliers où ils jugeront à-propos, régir & faire valoir les Immeubles ou en disposer par vente ou autrement, en retirer & transporter le prix qui en proviendra où ils jugeront à-propos, sans aucune difficulté ni-empêchement, en donnant toutes décharges valables, & justifiant seulement de leurs titres & qualités, bien entendu que dans tous ces cas, ils seront tenus aux mêmes loix, formalités & droits auxquels, les propres & naturels sujets de Sa Majesté & de S. A. Sérénissime sont

Cod. Dipl. P. III.

soumis dans les Etats ou Provinces où les successions auront été ouvertes.

I V.

La présente Convention sortira son plein & entier effet non-seulement à l'égard des successions qui écherront à l'avenir aux sujets respectifs & à leurs héritiers légitimes, mais encore à l'égard des deux successions qui ont donné lieu à la présente Convention, dont l'une a été ouverte dans les Etats du Sérénissime Margrave au profit du nommé Jean Steiner & conjoints, habitans de Landau, sujets du Roi Très-Christien, l'autre ouverte au Fort-Louis au profit des sujets de S. A. Sérénissime héritiers de la nommée Anne Sirferich, originaire du Margraviat, & décedée au Fort-Louis, & qui plus est à toutes les autres successions, ouvertes & non délivrées au profit des sujets respectifs dans les Etats de l'une & de l'autre domination, depuis l'époque de l'ouverture desdites deux successions, jusqu'au jour de la signature de la présente Convention: Laquelle sera ratifiée par Sa Majesté Très-Christienne & par S. A. Sérénissime, & enregistrée dans les Cours & Tribunaux respectifs, & toutes lettres nécessaires seront expédiées à cet effet. En foi de quoi nous susmentionnés députés, l'avons signée des nos mains & scellé du cachet de nos armes. Fait double à Strasbourg le dix Octobre mil sept-cent soixante-cinq, signé DE BLAIR, le Comte DE HENNIN.

Nous ayant agréable ladite Convention en tous & chacun les points qui y sont déclarés & contenus, avons icelle, tant pour nous que pour nos Héritiers & Successeurs accepté, & approuvé, ratifié & confirmé, & par ces présentes signées de notre main, acceptons, approuvons, ratifions & confirmons, & le tout promettons en foi & parole de Roi, garder &

observer inviolablement, sans jamais aller ni venir au contraire directement ni indirectement en quelque manière que ce soit, en témoin de quoi nous avons fait mettre notre scel à cesdites présentes. Donné à Fontainebleau le trente-unième jour du mois d'Octobre l'an de grace mil sept-cent soixante-cinq & de notre règne le cinquante-unième, signé LOUIS, & plus bas : PAR LE ROI, signé CHOISEUL Duc de Praslin.

LOUIS PAR LA GRACE DE DIEU, ROI DE FRANCE ET DE NAVARRE; A tous ceux qui ces présentes Lettres verront, SALUT. Comme notre amé & féal le Sr. de Blair, Intendant de justice, police & finances de notre Province d'Alsace, auroit, en vertu du pouvoir que nous lui en avons donné, conclu, arrêté & signé le vingt Novembre dernier avec le Sr. Baron de Geufau, Ministre de notre trésorier & bien-amé Cousin le Margrave de Baden-Dourlach, pareillement muni de ses pouvoirs, une Convention pour l'exemption réciproque du Droit d'Aubaine, tant sur les Meubles que sur les Immeubles, en faveur de nos sujets & ceux de notredit Cousin, de laquelle Convention la teneur en suit :

Le Sérénissime Margrave de Baden-Dourlach ayant fait connoître au Roi le désir qu'il auroit que les liaisons de parenté, voisinage, commerce, & bonne correspondance qui sont entre leurs sujets respectifs, fussent affermies & augmentées par l'exemption réciproque du Droit d'Aubaine dans leurs Etats, & Sa Majesté Très-Chrétienne s'étant trouvée animée du même esprit, le Roi & le Sérénissime Margrave pour as-

furer à leurs sujets l'effet de leurs bonnes intentions, ont relolù de les conflater par une Convention formelle entr'eux; En conféquence Sa Majefté a nommé & commis le Sr. de Blair Intendant de juftice, police & finances en Alface, & S. A. Séréniffime le Sr. Baron de Geufau fon Miniftre, * lesquels après s'être communiqué leurs pleins pouvoirs, & en avoir difcuté entr'eux la matière, font couverts des Articles dont la teneur s'en fuit:

ARTICLE PREMIER.

Il y aura désormais une abolition totale & réciproque du Droit d'Aubaine dans la Province d'Alface & autres Provinces du Royaume de France d'une part, & d'autre, dans les Baillages de Carlsruhe, Rhodt, Dourlach, Pforzheim, de Stein, de Hochberg, de Soultzbourg, de Badenweiler, de Sauffenbourg & de Roetelen, composants les Etats du Séréniffime Margrave de Baden-Dourlach, & généralement dans toutes les Terres que le Séréniffime Margrave poffède ou poffèdera à l'avenir dans l'Empire, en faveur des fujets refpectifs defdits Royaume, Provinces & Etats; En conféquence il fera permis aux fujets refpectifs qui feront leur réfidence, ou auront établi leur domicile dans les Etats de l'une ou de l'autre domination, ou qui ne s'y arrêteront que pour quelque tems, & viendront à y décéder, de léguer ou donner par teftament & autres difpofitions de dernière volonté reconnues valables & légitimes fuivant les Loix, Ordonnances ou ufages des Lieux dans lesquels lefdits Actes auront été paffés, les Biens meubles & immeubles qui fe trouveront leur appartenir au jour de leur décès.

I I.

Les successions qui pourront échoir soit en France aux sujets du Sérénissime Margrave soit dans le Margraviat & autres Etats de ce Prince, aux sujets de Sa Majesté Très-Chrétienne, par testament, donation ou autre disposition tant *ab intestat* que de telle autre manière que ce soit, leur seront délivrées librement & sans empêchement, sans que dans aucun cas elles puissent être soumises au Droit d'Aubaine ni à aucuns autres Droits qu'à ceux qui se payent par les propres & naturels sujets de Sa Majesté & de S. A. Sérénissime en pareil cas; le tout cependant sans préjudice des Droits particuliers qui pourront être dûs légitimement en vertu de quelque titre ou d'une possession immémoriale, à des Seigneurs particuliers & Villes de la Province d'Alsace ou autres de la domination du Roi, & nommément du Droit de détraction appelé en allemand *Abtschoß* ou *Abzug* qui se lève en Allemagne sur l'exportation des Effets & sur le prix des Immeubles provenant desdites successions; bien entendu que dans le cas ou de la part desdits Seigneurs particuliers & Villes d'Alsace, ou autres de la domination de Sa Majesté Très-Chrétienne, on ne voudroit pas se relacher de la perception desdits droits en faveur des sujets du Sérénissime Margrave, il sera libre à S. A. Sérénissime ou à qui il appartiendra de percevoir aussi de son côté les mêmes droits sur les habitans des lieux de la domination de Sa Majesté, où lesdits droits auroient été exigés des sujets de S. A. Sérénissime.

I I I.

En exécutions des articles précédents, les sujets respectifs, leurs héritiers légitimes ou tous autres ayant titres valables pour exercer

leurs droits, leurs Procureurs ou Mandataires, Tuteurs ou Curateurs pourront recueillir les Biens & Effets généralement quelconques, sans aucune exception, tant mobilières qu'immobilières provenant des successions ouvertes en leur faveur dans les Etats de l'une & de l'autre domination, soit par testament & autre disposition, soit *ab intestat*, transporter les Biens & Effets mobiliers où ils jugeront à-propos, régir & faire valoir les immeubles, ou en disposer par vente ou autrement, en retirer & transporter le prix qui en proviendra où ils jugeront à-propos, sans aucune difficulté ni empêchement, en donnant toutes décharges valables & justifiant seulement de leurs titres & qualités, bien entendu que dans tous ces cas ils seront tenus aux mêmes Loix, formalités & droits auxquels les propres & naturels sujets de Sa Majesté & de S. A. Sérénissime sont soumis, dans les Etats ou Provinces où les successions auront été ouvertes.

I V.

La présente convention sortira son plein & entier effet non-seulement à l'égard des successions qui écherront à l'avenir aux sujets respectifs & à leurs héritiers légitimes, mais encore à l'égard de toutes les autres successions ouvertes & non-délivrées au profit desdits sujets dans les Etats de l'une ou de l'autre domination jusqu'au jour de la signature de la présente Convention, laquelle sera ratifiée par Sa Majesté Très-Chrétienne & par S. A. Sérénissime & enregistrée dans les Cours & Tribunaux respectifs, & toutes Lettres nécessaires seront expédiées à cet effet. En foi de quoi nous susmentionnés députés, l'avons signée de
nos

nos mains & scellée du cachet de nos armes. Fait double à Strasbourg le vingt Novembre mil sept-cent soixante-cinq. Signés DE BLAIR & DE GEUSAU.

Nous ayant agréable ladite Convention en tous & chacun les points qui y sont déclarés & contenus, avons icelle tant pour nous que pour nos Héritiers & Successeurs, acceptée, approuvée, ratifiée & confirmée, & par ces présentes signées de notre main, acceptons, approuvons, ratifions & confirmons, & le tout promettons, en foi & parole de Roi, garder & observer inviolablement sans jamais aller ni venir au contraire directement ni indirectement en quelque manière que ce soit. En témoin de quoi nous avons fait mettre notre scel à cesdites présentes. Donnée à Fontainebleau le huitième jour du mois de Décembre l'an de grace mil sept-cent soixante-cinq & de notre règne le cinquante - unième. Signé LOUIS, & plus bas : PAR LE ROI, CHOISEUL Duc de Praslin.

Et voulant assurer de plus en plus l'exacte observation desdites Conventions & remplir entièrement à cet égard l'engagement que nous avons pris ; A CES CAUSES & autres à ce nous mouvant, de l'avis de notre Conseil & de notre certaine science, pleine puissance & autorité Royale, nous vous mandons & ordonnons par ces présentes, signées de notre main, voulons & nous plaît, que cesdites présentes ensemble lesdites Conventions & nos Lettres de ratification y insérées vous ayez à faire lire, publier & régistrer, & le contenu en icelles gar-

Cod. Dipl. P. III.

M m

der, observer & exécuter selon leur forme & teneur, cessant & faisant cesser tous troubles & empêchemens, & non-obstant tous Edits, Ordonnances, Déclarations, Arrêts, Règlemens, Lettres, Statuts, Coutumes, Usages & autres choses à ce contraires, auxquels nous avons dérogé & dérogeons par cesdites présentes pour ce regard seulement & sans tirer à conséquence. CAR TEL EST NOTRE PLAISIR. DONNE' à Versailles le dix-neuvième jour de Mars l'an de grace mil sept-cent soixante-six & de notre règne le cinquante-unième. Signé LOUIS, & plus bas: PAR LE ROI, signé LE DUC DE CHOISEUL.

Les, publiées & enregistrées, ont, se réquérant & consentant le Procureur-Général du Roy, pour être exécutées selon leur forme & teneur, ordonné que copies d'icelles Lettres dûment collationnées par l'un des Greffiers du Conseil, seront envoyées aux Présidaux, Prévôts, Baillies & autres Jurisdictions ressortissantes nûment au Conseil, pour y être pareillement lûes, publiées, enregistrées & exécutées; enjoint aux Substituts du Procureur-Général du Roi sur les lieux d'y tenir la main & d'en certifier le Conseil dans le mois. Fait à Colmar au Conseil Souverain d'Alsace les Chambres assemblées le deuxième May mil sept-cent soixante-six. Collationné signé CALLOT, avec paraphe.

DXXV.

CAROLI FRIDERICI MARCHIONIS BAD. DURLACEN-
SIS RATIFICATIO PRÆ DICTÆ CONVENTIONIS DE
ABROGATO ALBINAGII JURE.

A N N O M D C C L X V.

CHARLES FRÉDÉRIC par la grace de Dieu, Margrave de Bade & de Hochberg, Landgrave de Saufenberg, Comte de Sponheim & d'Eberstein, Seigneur de Rœteln, de Badenweiler, de Lahr & de Mahlberg &c. A tous ceux, qui ces présentes lettres verront, Salut.

Comme Mr. DE BLAIR, Intendant de Justice, Police & Finances de la Province d'Alsace pour *Sa Majesté, Très Chrétienne*, en vertu de ses ordres & pleins pouvoirs, & le Sr. Baron DE GEUSAU Notre Grand Baillif du Margraviat de Hochberg, pareillement muni des Nôtres, avoient conclu, arrêté & signé le vingt Novembre une Convention pour l'exemption réciproque du Droit d'Aubaine, tant sur les meubles, que sur les immeubles, en faveur des sujets de *Sa Majesté* & des Nôtres, de la quelle Convention la teneur s'ensuit.

(La Teneur de la Convention insérée toute entière.)

Ayant agréé la susdite Couvention en tout & chacun des points qui y sont déclarés & contenus, avons icelle tant pour Nous, que pour Nos
C^od. Dipl. f. III.

M m 2

Heritiers & Successeurs acceptée, approuvée, ratifiée & confirmée, & par ces presentes signée de Notre main, acceptons, approuvons, ratifions & confirmons, & le tout promettons en foi & parole de Prince, garder & observer inviolablement, sans jamais aller ou venir au contraire, directement ni indirectement, en quelle maniere que ce soit. En témoin de quoi Nous avons fait mettre Notre scel à ces dites presentes.

Donné à Carlsroube le seixieme jour du mois de Decembre mille sept cent soixante cinq.

CHARLES FREDERIC Marggrave de Bade

(L. S.)



SUPPLE.

SUPPLEMENTUM.

Num. I.

HONORIUS III. PONTIFEX INTUITU CÓNTRÓVER-
SIAE INTER BERTOLDUM V. ET BASILIENSEM EPISCOPUM
DE BONIS ECCLESIAE, IN FEUDUM CONCESSIS,
ENATE, IN COMPROMISSUM
CONSENTIT.

A N N O M C C X V I I I .

Ex Originali.

HONORIUS Episcopus servus servorum DEI. Venerabili Fra-
tri . . . Basiliensi Episcopo a) salutem & Apostolicam bene-
dictionem. Tua fraternitas intimavit, quod cum inter te, ac dilectum
filium nobilem virum . . . Ducem Zaringie super quibusdam possessio-
nibus ad Ecclesiam tuam spectantibus, quas W. b) Basiliensis Electus
M m 3

a) Intelligitur Henricus Comes de Thun, qui usque ad A. 1331. Basiliensi Ec-
clesiae praesuit.

b) Waldericus Dynasta a Roetelen, Basiliensis electus, de quo vid. Tom. I.

Prædecessor tuus eidem in Feodo dicitur concessisse contentio subortâ fuisset, tandem, ut laboribus, & indempnitati Ecclesiæ parceretur, in . . . Decanum, & . . . Præpositum Basiliensem, & alios quos eidem duceres adjungendos fuit a te ac Duce prædicto tamquam in arbitros compromissum, si noster super hoc interveniret assensus. Quare nobis humiliter supplicasti, ut cum per arbitrium ipsum credas Ecclesiæ tuæ commoda provenire, tibi super hoc providere misericorditer dignaremur. Quo circa fraternitati tuæ per Apostolica scripta mandamus, quatenus non obstante juramento, quod de revocandis possessionibus, quas idem W. minus licite alienaverat, corporaliter præstitisti, arbitrium ipsum, si Ecclesiæ tuæ videris expedire de licentia nostra fubeas Capituli tui super hoc interveniente consensu.

Datum Laterani III. Idus Martii Pontificatus nostri anno secundo c).

c) Honorius III. A. 1216, die 13 Julii electus est, adeoque data fuit hæc charta die 13 Martii 1218. Bertoldus V. paulo ante die 14 Febr.º vivis excesserat. Vid. Tom. I. pag. 157.

II.

DISPENSATIO JOHANNIS XXII. INTUITU MATRI.
MONII FRIDERICI MARCHIONIS DE BADEN CUM
MARGARETHA COMITE DE
VEHINGEN.

A N N O M C C C X X I V.

Ex Originali.

JOHANNES Episcopus servus servorum DEI. Venerabili Fratri.....
Episcopo Spirensi a) salutem, & Apostolicam benedictionem. Ex-
hibita Nobis pro parte dilecti filii nobilis Viri Friderici Marchionis de
Baden, & dilectæ in Christo filiæ Margarethæ b) Domicellæ natæ dile-
cti filii nobilis viri Conradi senioris Comitis de Vehingen tux Diœcesis
petitio continebat, quod ipsi ad submovendum, & amputandum omnium
discordiarum, & guerrarum materiam evitandum cædes Personarum,
quæ possent, si matrimonium dictæ Margarethæ ad Personas deveniret
extraneas verisimiliter exoriri, & pro bono pacis interveniente commu-
nium tractatu amicorum & Consanguineorum ipsorum intendunt invi-

a) Episcopus Spirensis tum fuit Beringerus Earingius, qui Conrado Scharffen-
neccio anno præcedente successerat.

b) Margaretha hæc sponsa vel uxor fuit Friderici II. de quo vide supra Tom. II.

cem matrimonialiter copulari, sed quia tertio, & quarto consanguinitatis gradibus mutuo se contingunt; id non potest absque dispensatione sedis Apostolicæ provenire. Quare pro parte ipsorum fuit Nobis humiliter supplicatum, ut providere ipsis in hac parte de opportuna dispensationis beneficio dignaremur. Nos igitur, qui libenter Christi fidelibus quietis, & pacis commoda procuramus, huiusmodi discordiis, guerris, ac scandalis, & periculis, quæ exinde possent subsequi obviare, ipsorumque nobilium saluti, & tranquillitati providere salubriter cupientes, Fraternitati tuæ per Apostolica scripta mandamus, quatenus, si est ita, super quo tuam intendimus conscientiam onerare cum eisdem Friderico, & Margareta, ut impedimento, quod ex consanguinitate huiusmodi provenit non obstante matrimonium invicem libere contrahere, ac in sic contracto licite remanere possint auctoritate nostra dispenses, prout secundum Deum, & animarum ipsorum saluti videris expedire, prolem suscipiendam ex eodem matrimonio legitimam nunciando.

Datum Avinione VII Kalendas Novembris Pontificatus nostri anno nono.

III.

CHARTA JOHANNIS XXII. QUA MATRIMONIUM
 RUDOLPHI JUNIORIS MARCHIONIS CUM MARIA RELICTA
 QUONDAM WERNERI COMITIS DE HOEMBERGH,
 IN GRADU PROHIBITO CONTRACTUM,
 CONFIRMAT.

A N N O M C C C X X V.

Ex Originali.

JOHANNES Episcopus servus servorum DEI. Venerabili Fratri.....
 Archiepiscopo Maguntin. salutem, & Apostolicam benedictionem.
 Petitio dilecti filii nobilis viri Rudolphi Marchionis de Baden junioris
 Spirensis Diocesis Nobis exhibita continebat, quod olim ipse de consilio,
 & hortatu quondam Lupoldi Ducis-Austriæ cum dilecta in Christo
 filia nobili muliere Maria relicta quondam Werneri Comitis de Hoem-
 bergh a) Basiliensis Diocesis matrimonium contraxit cum solennitati-
 bus consuetis quodque cum tempus consumandi matrimonium hujusmo-
 di advenisset, compertum extitit, quod dicti Marchio, & Maria tertio
 ex uno latere, & quarto ex altero consanguinitatis gradibus se invicem

a) Patet hinc, Mariam, ex Oetingensibus natam, Rudolphi IV. Marchionis
 conjugem secundam, de qua supra Tom. I. pag. 47. primo matrimonio
 junctam fuisse Wernerio Comiti de Hoembergh.

contingebant præfatus Marchio dictum matrimonium consummare per carnalem copulam aliquandiu recusavit, ac demum iidem Marchio, & Maria ad inductionem, & hortatum dicti Ducis nolentis dictum divortium fieri inter ipsos extunc in hujusmodi matrimonio remanserunt, ipsumque carnali copula consummarunt, & prolem ex tali matrimonio susceperunt aliqua dispensatione super hoc non obtenta. Quare prædicti Marchio, & Maria desiderantes, quod inter eorum communes consanguineos, & amicos, pax & concordia firmiter observetur, ac dubitantes quod ex eorum divortio si fieret scandala suscitentur, Nobis humiliter supplicarunt, ut eis super hoc de opportuno dispensationis remedio providere misericorditer dignaremur. Nos igitur, qui salutem quaerimus singulorum, ac libenter Christifidelibus quietis & pacis comoda procuramus; hujusmodi supplicationibus inclinati fraternitati tue de cujus circumspectione plenam in Domino fiduciam obtinemus per apostolica scripta committimus, & mandamus, quatenus si tibi constiterit, quod ex separatione hujusmodi matrimonii si fieret probabiliter scandala sequerentur cum eisdem Marchione, & Maria, quod impedimentis, quæ ex duplici consanguinitate hujusmodi proveniunt nequaquam obstantibus, possint in matrimonio hujusmodi licite remanere auctoritate nostra dispenfes, prolem susceptam, & suscipiendam ex eis legitimam nunciando. Datum Avialone Id. Septembris Pontificatus nostri anno duodecimo.

IV.

CHARTA CLEMENTIS VI. PONT. QUA INTUITU
MATRIMONII INTER FRIDERICUM IIL. MARCHIONEM
ET MARGARETHAM RUDOLPHI HESSONIS FILIAM,
NECESSITUDINE INTER SE JUNCTOS,
DISPENSAT.

A N N O M C C C X L V.

Ex Originali.

CLEMENS Episcopus servus servorum DEI. Venerabili Fra-
tri Archiepiscopo Bifuntin. salutem & Apostolicam
benedictionem. Petitio pro parte nobilis Viri Friderici Marchionis de
Baden & nobilis mulieris Margarete nate quondam Rudolphi Hesso
Marchionis de Baden Spirensis & Basiliensis Diocesis Nobis nuper exhi-
bita continebat, quod dudum dicti Fridericus, & Margareta tunc infra
etatem pupillarem constituta scientes se in tertia linea ab uno, & a
duobus aliis lateribus in quarto consanguinitatis gradibus conjunctos,
ad evitandum distractionem, & dissipationem omnium castrorum, &
aliorum bonorum, & reddituum suorum, ac pro pace habenda inter eos
matrimonium per verba de presenti invicem contraxerunt, & in eodem
matrimonio post pupillarem etatem perseverarunt, & perseverant, co-
habitarunt & cohabitant per carnalem copulam & pueros genuerunt, ac
etiam procrearunt. Quare pro parte ipsorum Friderici, & Margarete
Nobis extitit humiliter supplicatum ut cum ipsi in dicto matrimonio li-

Cod. Dipl. P. III. N u 2

cite remanere nequeant dispensatione super hoc Apostolica non obtenta providere eis de opportuna absolutionis ab excommunicationis sententia, quam propterea incurrerunt, & dispensationis beneficio misericorditer dignemur. Nos igitur qui salutem, & pacem quaerimus singulorum, volentes distractionibus, & dissipationibus hujusmodi quantum cum Deo possumus salubriter obviare hujusmodi supplicationibus inclinati fraternitati tuae per Apostolica scripta committimus, & mandamus, quatenus si est ita auctoritate nostra ipsis Friderico, & Margareta primitus separatis ad tempus, de quo tibi videbitur expedire, dictos Fridericum & Margaretam a praedicta excommunicationis sententia juxta Ecclesiae formam absolvas injungens eis inter alia sub virtute juramenti praestandi, quod de caetero similia non committant nec facientibus praebent consilium auxilium, vel favorem, nec non pro transgressione hujusmodi bonam poenitentiam salutarem, & alia, quae de jure fuerint injungenda. Et demum cum eisdem Friderico, & Margareta, ut ipsi impedimento, quod ex consanguinitate hujusmodi provenit aliquatenus non obstante matrimonium invicem de novo contrahere valeant auctoritate praedicta dispenses, prolem susceptam, & suscipiendam ex eodem matrimonio legitimam decernendo volumus autem, quod quilibet ipsorum Friderici & Margaretae instituere unam Capellam, & eam de viginti quinque libris Turonen. parvorum perpetui annui redditus dotare infra biennium computandum a data dispensationis hujusmodi teneatur. Super quibus complendis recipias ab eisdem Friderico, & Margareta ante omnia sufficientem, & idoneam cautionem. Datum Avinione VII Kalendas Februarii Pontificatus Nostri Anno tertio.

V.

CHARTA CLEMENTIS VI QUA MATRIMONIUM

RUDOLPHI V. WECKER CUM ADELHEIDE RUDOLPHI

HESSONIS FILIA, LEGITIMUM

PRONUNCIAT.

A N N N O M C C C X L V.

Ex Originali.

CLEMENS Episcopus &c. Venerabili Fratri Archiepiscopo Bisuntin. salutem &c. Petitio pro parte Nobilis Viri Rudolphi Weker Marchionis de Baden, & nobilis Mulieris Alhardis natæ quondam Rudolphi Hesso Marchionis de Baden. Spirens. & Basiliens. Diocesis Nobis nuper exhibita continebat, quod dudum dicti Rudolphus Weker, & Alhardis tunc infra ætatem pupillarem &c. ut in superiori usque. Quare pro parte ipsorum Rudolphi Weker, & Alhardis Nobis extitit humiliter supplicatum, &c. usque quatenus si est ita, auctoritate nostra ipsis Rudolpho Weker, & Alhardi primitus separatis ad tempus, de quo tibi videbitur expedire, dictos Rudolphum Weker, & Alhardim a prædicta excommunicationis sententia &c. usque & demum cum eisdem Rudolpho Weker, & Alhardi, ut ipsi impedimento &c. usque volumus autem, quod quilibet ipsorum Rudolphi Weker & Alhardis instituere &c. usque ab eisdem Rudolpho Weker, & Alhardi ante omnia sufficientem, & idoneam cautionem. Datum ut supra.

VI.

EGENO FRIBURGI COMES TRADIT RUDÖLPHO
 MARCHIONI BADENSI OMNES SUOS VASALLOS INFRA
 BLEICHAM FLUMEN, IN ORTENAVIA, RHENUM INTER
 ET NIGRAM SILVAM.

A N N O M C C C L X V I

Ex Tabulario Badensi.

Ich Graue EGEN von Fryburg tun kunt allen minnen Manneo, die ich habe vnde miue Man sient von den Gütero, die gelegeo sint zwischen dem Schwartzwalde vnde dem Rine, also die Sneyfleisse gat vnde indewendig der Bleichache, daz ich dem Edeln Hochgebornen Herren Marggraffe Rudolff von Baden zu köffende han gegeben, die Eygenschaft aller der Güter, die von mir zu Lehen rüereot vnde der Herrschafft zu Fryburg die gelegen siot zwischoet dem Schwarzwalde vnde dem Rine vnde niedewendig der Bleichache, also do uor geschriben stat, vnde also vnser Brieffe bewisot, die Wir darvber hant, mit allen Rechteo vnde Zugehörteo vnde Manscheften also ich si vntzeher gehebet han, vnde Sü von Mir zu Lehen siot, davon so sage ich alle die die mine Mann siot vnde von den vorgeschriben Gütern von mir vürleheot sint, lüdig aller der Eyde, die Su mir getöo hadt von den vorgeannten Gütern, Maoschafft, vnde Leheo enפוהעו voo dem vorgeannten Marggraffe Rudolff vnde Imc alles des gehorsam sient, so ir mir bietzieher voo den vorgeannteo Gütero gewesen siot, zetuode, vnde dis alles bit ich vnde gebute, ich vch allen vnde jegelichem sunderliche

bi den Eiden so ir mir von den vorgenannten Gütern vnd Lehen geschworn hant. Vnde des zu einem steten woren Vrkunde so han Ich Graue Egen der vorgenannnden min Insegl gehencket an diesen Brief, der wart geben an dem nehesten Zinstage noch Sant Claus Tag in dem Jare, do men zalte von Gotz Geburte, drizehnhundert sechzig vnd sechs Jar.

(L.S.)



VII.

TRANSACTIO INTER RUDOLFUM MARCHIONEM
HACHBERGA ROETELANUM, ET ABBATISSAM, SECKINGENSEM DE JURISDICTIONE IN VICO
STETTEN.

A N N O M C C C C I X.

Ex tabulario Bada - Durlaceusi.

Es ist ze wüssen, als Wir CLAR-ANN von Gots Gnaden, Ebtiffin zu Seckingen, ettwas Stüßs vnd Red gehept hand, mit dem edlen wolverbornen, vnserm lieben Oechen Marggraff Rudolff von Hochberg, Herr zu Röttellen vnd zu Sufenberg von der Gericht wegen des Dorffs ze Stetthen, das sich da erfunden hett, das wir in demselben Dorff ze Stetthen Twing vnd Bännen ze richten hand über all Sachen vnd Tat, die da in demselben Dorff geschechent, an a) die Sachen vnd Tāt, die an den Lib vnd an den Tod gand vnd gehören, da hat der obgenant vnser lieber Oechen Marggraff Rudolff in demselben Dorff

a) an, i. e. ohne, exclusive.

Twing vnd Bannen abzerichten, oder der dem er ̄emphilt ̄e tun von
 ſinen wegen, vnd des ze Vrkundt ſo hant Wir die vorgenannt Ebbtiſſen
 vnd das Capittel gemeinlich vnſer beider Innſigel gehenckt an diſen
 Brief der geben iſt des Jars, als man von Gots Geburt zalt vierzeh-
 nundert vnd nun Jar viſ der heiligen zwölf Botten Tag Sant Peter vnd
 Sant Paulus Tag.

||
 Sigill.
 Abbatiff.

||
 Sigill.
 Capitul.



VIII.

WILHELMI MARCHIONIS HACHBERGA ROETELANI
 ET JOHANNIS DE REICHENSTEIN PACTA DE REBUS AD
 POLITIAM VICI INZLINGEN IM DYNASTIA ROETE-
 LANA SPECTANTIBUS.

A N N O M C C C C X X X I V .

Ex autographo tabularii Bada - Durlacensis.

Wir Marggraf WILHELM von Hochberg, Herr zu Rötteln und
 zu Suffenberg an einem und ich HANS REICH VON REI-
 CHENSTEIN Ritter an dem andern Theil thun kundt m̄k̄niglichen
 mit dieſem Brief, wann das Dorf Inzlingen von uns Marggraf Wilhelm
 end von vnſern Vordern Lehen iſt, daſſelbe Dorf der vorgenandt Herr Hanß
 Reich vor dem von vnſern Vordern zu Lehen gehet h̄nd, als er es auch
 jez

jez von vns zu Lehen hat, nach folcher Brief Lut vnd Sage, so wir beyde
 Theile gegen einander in Handen, und aber ettlich Irrung in selbem
 Dorf sind, die das Dorf vergänglich machen und fürbaß machen möch-
 ten, dafs wir beyde Theil schuldig sind zu bessern so wir vermögen, und
 aber dieselben Irrung entstanden von dem dafs alle die Lütthe dafelbst zu
 Intzlingen so von vns Marggraf Wilhelm darrühend sind, es seyen
 Mann Frauen oder Kind die noch vor der heyl. Ehe zu berathen sind,
 die aber in folcher Sippfschaft einander gewandt sind, dafs sie nach
 Ordnung der heyl. Christenheit einander zu der heyl. Ehe nicht nehmen
 mögen, solche zu bessern und ein Mittel darinnen zu finden sind wir
 die obgemelte beede Theile folcher Fürworten vnd Gedingen hernach
 begriffen güttlich eins worden, vnd mit einander eingangen, die da
 währen sollen zehen Jahr die nächst nach einander nach Datum des
 Briefs kommende, vnd ist das also, dafs wir der obgedacht Marggraf
 Wilhelm gegönnet und erlaubt haben, gönnen vnd erlauben in kraft
 dieses Briefs, welcher Mann zu Intzlingen gefessen vnd Juncker Hanfs
 Richen vorgenannt zugehörent ist, er habe ihn von vns zu Lehen oder
 feye sein aigen, nimbt der ein Frau oder Tochter zur heyl. Ehe so vns
 Marggraf Wilhelm zugehörend ist, wannenher sie kommen aus vnserm
 Land sie seyen vnser Lehen oder eigen, dan dafs ohn vnsern Zorn, Ein-
 trag oder Widerwillen zuge mag vnd soll, vnd sollen auch solch
 Weyb vnd Kind Juncker Hanfs Reichen und seinen Erben volgen, biei-
 ben vnd zugehören, doch mit ernstlichem Gedinge, dafs er dieselbe
 Leütthe von vns jederzeit zu Lehen hat als dann gemeldet stat, vnd
 dafs man auch denen Mann, Knaben, Frauen oder Töchtern niemand mit

Cod. Dipl. P. III.

O o

der heyl. Ehe nit zwingen oder nütigen soll ohn unser beider Ambtleuten und derselben Persohnen beider Freünden Gunß, Willen und Wüssen. Zu gleicher Weis hinwiederumb wann der Mann vnser des Marggrafens ist, et seye sein Lehen oder eigen zu Intzlingen so ein Tochter oder Frauen daselbst zur heil. Ehe nemmen will, die mir Hanfs Reich zugehört, dasz er auch das thun solle und möge ohn mein vnd der meinen Einred vnd Eintrag, vnd will er daselbst zu Intzlingen nit gefessen sin so mag er sein Weyb mit ihm nehmen vnd sich sezen under meinem Herrn den Margrafen wo er will, von mir Hannfs Richen meinen Erben vnd den meinen ungesombt, ohngemelt, vnd sollen auch solch Weib vnd Kind meinem Herrn dem Margrafen vnd seinen Erben und Nachkommen bleiben vnd zugehören, vnd wann sich die vorgeschriebene Jahr sollen verloschen han vnd ausgangen sind, wo dann jeder Mann wohnend sind, da soll er bleiben mit Weib vnd Kinder vnd demselben Herrn da er der Zeit also sizet, derenthalben gehorsam seyn, alsdann vermelt ist, alle Arglist vnd Gefährde hindangesezt, vnd das zu reitem vnd wahren Ukund so seind dieser Brief zwey gleichlautend geschriben vnd beeden Theylen einer mit vnserm anhangendem Insiegel besieglet, geben vñ den nächsten Tag nach St. Simon vnd St. Judas der heyl. zwölf Botten Tag, da man zahlt von Gottes Geburth vierzehnhundert dreyßig vnd vier.

IX.

JOHANNES TIERSTEINII COMES TESTATUR MAR-
CHIONIBUS HACHBERGA ROETELANIS COMPETERE IN
VICO STETTEN, DIE HOHENGERICHTE ET
BANNUM FERINUM.

A N N O M C C C C X L I I L

Ex autographo.

Wir Grauff JOHANNES VON TIERSTEIN, Pfälzentsgraff der hohen Stifft zu Basel, Herr zu Peffingen, bekennent mit diesem Brieff wissentlich, dafs wir vor Ziten vnd by Leben des hochgebornen, vnfers lieben Oheims Marggraff Rudolffs von Hochberg, Herr zu Röteln vnd zu Salsenberg, loblicher Gedechnuffs selig von Im gehört habent, dafs die *Wildbenn* vnd *hohe Gericht* zu Stetten gen Rüttellen gehören zu richten vnd er darvber ein *Castvogt* sie, wir ouch vormals vnd sidhar nie anders gewist gehort noch vernommen haben, denn daz die obgemeldeten Wildtbenn vnd hohe Gericht zu Stetten dem obgenanten vnserm Ohem dem Marggraven seligen vnd sinen Erben zugehört, das reden vnd sagen wir, by den Eiden, so wir vnsern Herrn vnd Obern von vnser Lehen wegen gesworn hant, vnd als hohe wir daz reden kunnent an Geuerde, vnd des zu warem Vrkunde und Zugnisse, so haben wir vnser eigen Innsiegel lassen trucken in diesen Brief zu End der Geschrifft, der geben ist vf Zinstag nach Sant Andreß Tag appli,

Cod. Dipl. P. III.

O o 2

des Jars da man zalt von der Geburt Cristi, vierzehenhundert vierzig
und drü Jare.

(L. S.)

XX

X.

PUBLICUM PAULI SLEHT NOTARII INSTRU-
MENTUM DE JURIBUS WILHELMI MARCHIONIS
HACHBERGA ROETELANI IN VICO
STETTEN.

A N N O M C C C C X L I I L

Ex autographo.

In nomine Domini Amen. Noverint universi & singuli presentes litte-
ras seu prefens publicum Instrumentum Inspecturi audituri seu lectu-
ri &c. quod anno à nativitate Domini millesimo quadringentesimo tertio
Indictione sexta durante sacro Basiliensi concilio Anno prædicto die Jo-
vis que fuit vicesima prima mensis Novembris hora prima vel quasi in
villa Mülnhein prope Badewiler Constantiensis dyoceseos & ibidem in
domo habitationis venerabilis viri & domini domini Bertholdi de Nu-
wenfels rectoris ecclesie ville Mülnhein pretaße in melque notarii pu-
blici & testium infra scriptorum ad hoc principaliter vocatorum & roga-
torum prefencia personaliter constitutus Georgius de Tügernow armiger
Balius nobilis & generosi domini domini *Wilhelmi Marchionis de Häch-
berg domini dominorum in Rütlen & Susenberg &c.* Et expesuit, quo-

modo predictus Dominus Marchio & ejus progenitores semper essent & fuissent a tanto tempore & citra cuius memoria hominum non existeret in pacifica possessione saltus majoris vulgariter *der hohen Gericht und Wildbünne* districtus & banni ville Stetten prope Riehen predictæ Conflantienensis dyocefeos, Tamen Johannes de Ramstein armiger prenommatum dominum Marchionem suosque successores de predictis *hohen Gericht & Wildbünne* & eorum possessione destituere & eum de predictis suis iuribus de facto vult spoliare, & quia sepe tactus dominus Marchio necessario indigeret & indiget testimonio, quod ipse & sui progenitores fuissent in pacifica possessione predictorum *hohen Gericht & Wildbünne*, ne igitur veritas periret & succumberet prenomminatus Georius de Tægernow procuratorio nomine autedicti domini Marchionis ad futuram rei memoriam testes super premissis coram me notario publico infrascripto producere & inducere voluit ac me sub debito officii mei requisivit quatenus testes per eum nominandos & producendos & eorum solita iuramenta reciperem et admitterem receptosque et admissos eos diligenter examinarem dictaque et depositiones eorundem fideliter conscriberem et in publicam formam redigerem ita et taliter quod eis merito fides foret adhibenda, quibus sic factis predictus Georius de Tægernow nomine pro parte prefati domini Wilhelmi Marchionis etc. dictum Heinrichum Halder de Riehen sexaginta annorum et citra tamque testem ibi presentem coram me et in presentia testium infra scriptorum produxit, quem quidem testem ut premittitur productum quatenus de jure potui recepi et admissi qui sic receptus et admissus statim et in continenti levatis per eum tribus digitis versus celum juravit se dicere deponere et

testificari omnimodam puram et meram ac talem qualem in promissi et circa premissa sciret veritatem pce precio odio timore fauore seu quouis alio quæsito colore semotis, quibus ita peractis predictus Henricus Halder testis juratus medio suo juramento per me notarium infra scriptum interrogatus Quid sibi de premissis *hohen Gericht & Wildbanne* constaret et an vnuquam dominus Marchio et ejus progenitores aliquem pro aliquo crimine vel excessu in predicta villa Stetten et ejus districtu ac banno captivassent et correxissent pro excessu per eundem perpetrato et facto respondit, quod sibi bene constaret quod bone memorie dominus Rudolfus Marchio de Hachberg ac dominus dominiorum premissorum pater & genitor predicti domini Wilhelmi vnum nuncupatum henfelin, occasione furti predicta in villa Stetten captivasset et eundem municoeno castri Rotelen in vinculis detinuisset et demum ad montem per Judices pro tunc presentes judicatus fuit ut in patibulum suspendere-tur qui de castro Rottellen ad districtum minoris Hünnegeu vna cum alio cujus nomen et cognomen sibi non constabat cui oculi debuissent pro tunc fuisse eruti nescivit unde hoc meruit, Quem propter instantes supplicationes quam plurium nobilium dominorum et mulierum de Basilea predictus dominus Rudolfus Marchio eisdem ad libitum tradidit etc. Item predictus Henricus Halder a me notario secundo interrogatus sub predicto juramento de *Wildbanne* banni et districtus antedictæ ville Stetten respondit quod ad dominium sive castrum Röttellen pertinerent Et pro majori certificatione ac declaratione respondit & dixit quod sibi bene & certissime constaret quod dicti *die Wildbanne* ville pretaçte ad predictum castrum sive dominium pertinerent, & pro majori certificatione dixit quod ante triginta annos vel citra ipse una cum suo fratre Cunr.

Halder in monte dito *an dem Honberg* capti per advocatum pro tunc existentem in Lærach fuere propter venacionem leporum quam pro tunc eodem in monte fecerunt et ad castrum Rstellen ducti fuerunt in turrin et demum per instantes amicorum suorum preces cum correctione tamen rerum temporalium videlicet quam plurium maltrarum auenæ granorum occasione predictæ venacionis ad gratiam prædicti domini Rudolphi Marchionis sepedicti deuenere, super quibus omnibus et singulis prefatus Georgius de Tagernouue nomine et pro parte pronominati domini Wilhelmi Marchionis suorumque successores sibi et illis quorum interest ut intererit fieri vnum vel plura petiit, publicum seu publica instrumentum et instrumenta in meliori qua possunt fieri forma cum correctione tamen Jurisperitorum. Acta fuere hec Anno Indictionis die loco et hora supradictis presentibus ibidem dictis viro Rudolfo dicto Kreps armigero & Johanne Basler advocato uille Mülnheim præscripte testibus ad premissa vocatis propter & rogatis.

Locus signi
notarialis

Et ego Paulus Sleht Clericus Argentinensis publicus Imperiali auctoritate notarius, quia presentis tellis productionem & examinationem ejusque responsionem ac omnibus aliis & singulis dum sic ut permittitur fierent et agerentur vna cum prenominationis testibus prefens interful eaque sic fieri vidi et audiui idcirco hoc prefens publicum instrumentum manu mea propria scriptum exinde confeci & hanc in publicam formam redegi signoque & nomine meis solitis & consuetis signavi & subscripsi in fidem & evidens testimonium omnium & singulorum premisorum.



XI.

INSTRUMENTI NOTARII CONRADI GUNTFRIDI DE
 JURIBUS MARCHIONIS HACHBERGA ROETELANI IN
 VICO STETTEN EPITOME.

A N N O M C C C C X L I I L

etc. **D**es ersten *Clewin Offenkupplin* von Lörrach, der älter hat geschworen in dirr Sach, ist by achtzig Jahren alt oder daby, ist gefragt vff semelichs als vorstatt, hat geseit, das Im wol ze wüssend sige, das die hohe Gericht zu Stetten als lang er gedenck, allewegen zugehört habent der Herrschaft zu Röttelen, ist gefragt wie er das wisse, hat geseit, wie daz vor sechtzig Jaren oder daby, da stülte ein Diep zu Stetten Hufsratt der von Schönowe vnd wurde der Diep gefangen vnd gon Schwerstatt gefurt durch den alten Huruf der dazumal Stetten innhielt, da brechte sin Herr Marggrav Rudolff seliger Gedechnisse zu, das sie den Diep wiederumb in das Dorff gon Stetten füren mustend, in daz Gericht vnd daselbs richte einer hieß Jungher Ofswald Pirther, Obrister Vogt der Herrschaft zu Röttelen vnd wurde ouch der Diep gehengt zu Kleinen-Hünningen an den Galgen, &c. Er hat ouch geseit, wie daz vor funffzig Jahren oder daby da erschagent Hinnßellu Män vnd Henni Bertschin einen Brod Becken zu Stetten, da richte ouch Jungher Ofswald Pirther Oberster Vogt der Herrschaft von Röttelen.

Item

Item hat er ouch geseit, daz er dick vnd vil von Herr Conzmann von Ramstein seligen gehört hab, daz er der hohen Gerichten zu Stetten sinem Herrn Marggrav Rudolffen seligen gichtig wäre, daz die Im zugehörend, vnd habe ouch alle sin Tag nie anders gesehen noch gehört, denn daz die hohen Gericht zu Stetten, der Herrschaft zu Röttelen zugehort haben vnd sy dar nieman gesunt noch geirret, als lang er gedencke, dis vnd nit anders hat er geseit, nieman ze Lieb noch ze Leid, den durch der lutern Warheit willen. Item *Clewin Offenhußlin* der junger, hat geschworn in dirr Sach, ist by funffzig Jaren alt oder daby, ist gefragt vñ semlichs als vorlatt, hat geseit, daz er vor Ziten sinem Grosvatter seligen, zu Stetten geseßen, gedienet habe, da spräche eins Tags zu Im derselb sein Grosvatter, sichstu lieber Sun, die hohe Gericht dis Dorffes sint der Herrschaft von Röttelen vnd gedencke wohl achtzig Jahren oder daby, vnd hab ouch zwürent die Herrschaft von Röttelen, da gesehen richten vber daz Blut. Item dieser Zug hat ouch geseit, daz er semlichs vnd anders, als sin Vatter *Clewin Offenhußlin*, nechst vorschriben, geseit hat, dick vnd vil von denselben sinen Vatter gehört hab, ouch hat dieser Zug geseit, wie daz by fünff oder vier Jaren, als ein Vndergang zwüschent den von Stetten, vnd den von Riechen beschähe, da warent die von Stetten der hohen Gerichten der Herrschaft von Röttelen gichtig vnd behülffend sich da des im Rechten gegen den von Riechen mit den hohen Gerichten und Wild-Bannen, dis vnd nit anders hat er geseit, nieman ze Lieb noch ze Leid. Item *Lieuhard Ganßer* von Lörrach hat geschworn in dieser Sach, ist by sechzig Jaren alt oder daby, ist gefragt vnd hat geseit, daz er von allen sinen

Col. Dipl. P. III. P p

Eltern, als lang er gedenckt, gehört habe, daz die hoche Gericht zu Stetten der Herrschafft von Rüttelen zugehort haben, so deon habe er ouch by drissig Jaren her oder dabey allwegen gesehen vnd gehört zu Stetten, wen man die Ding Gericht hette, daz den da ein Vogt von Lörrach, die hoche Gericht versprochen habe der Herrschafft von Rüttelen, so spricht er ouch, daz er wol wisse vnd daby vnd damit gewesen sig, als die von Stetten vnd die von Riechen einen Vndergang gethan habeot, da wären die von Stetten gichtig, daz die hohen Gericht zu Stetten der Herrschafft von Rüttelen zugehörteot vnd behullend ouch sich des da Im Rechten, dis vad nit anders hat er geseit. Item *Clewin Sutterlin* von Lörrach hat gesworn in dirr Sach, ist by sechtzig Jaren alt oder daby, ist gefragt, hat geseit, daz er, als er gedoecke, allewegen von sinen Vatter seligen vnd allen sinen Elteren gehört habe, daz die Hohegerichten zu Stetten allwegen der Herrschafft zu Rüttelen zugehört habend, vnd wenn man Ding-Gericht zu Stetten gehebt hat, so habe allwegen die Herrschafft von Rüttelen einen Amptmann besunder den Vogt von Lörrach da gehept, der siner Herrschafft Rechte vnd der hohen Gerichten wartent vnd die verspreche. Item ouch hat er geseit, als die von Stetten vnd die von Riechen einen Vndergang gethan habeot, da wäreot die von Stetten gichtig, daz die Hohegericht der Herrschafft zu Rüttelen zugehörteot vnd behullent sich dez im Rechten wider die von Riechen vnd habe ouch dieser Zug, Zugnuße in demselben Vndergog geben.

Item er hat ouch geseit, *daz er dick vnd eil von Emphellens wegen eins Vogts zu Lörrach gefangen habe vnd geholffen vachen*, die so da Hasen viengent in dem Wildbann zu Stetten vnd ouch *die Fische viengent in*

der *Vischenz* und *hulffe* die *füren* gon *Lörrach* dem *Vogt*, der schickte sy denn *furer* gon *Rüttellen*, dis vnd nit anders hat er *geseit*. Item *Peter Hubschhans* von *Lörrach* hat *geschworn* in *dirr* *Sach*, ist *funfzig* *Jaren* alt vnd *me*, ist *gefragt* vff *femlichs* als *vorstat*, hat *geseit*, in *alle* *Wifs*, *Mas* und *Form* vnd zu *glicher* *Wifs*, als *Clewin Sutterlin* *necht* *vorgeschriben*; Item *Lienhard Zägge* von *Lörrach* hat *gelworn* in *dirr* *Sach*, ist *by* *funfzig* *Jaren* alt, oder *daby*, ist *gefragt* vff *femlichs* als *vorstat*, hat *geseit*, dafs er von *sinem* *Vatter* *selichen* vnd *allen* *sinen* *Elteren* *dick* und *vil* *gehört* habe, daz die *hoche* *Gerichten* zu *Stetten*, *ye* vnd *ye* *zugehört* *habent* der *Herrschafft* von *Rüttelen*, er *spricht* ouch daz er *wol* *wisse*, daz *Hein Herbot* *seelig*, *wilendt* *Vogt* zu *Lörrach* *einsmals* *vienge* *einen*, *hieffe* *Holler* von *Riechen*, der *hette* *Hafen* *gevangen* zu *Stetten*, er *habe* ouch *gesehen* vnd *gehört*, dafs der *Vogt* zu *Lörrach* *Vogel-Strick* vnd *Büglin* *im* *Holz* vnd *Hafenstrick*, in *Stetten* *Ban*, *genommen* *habe* vnd *enweg* *getragen*, *spricht* ouch dafs er *dick* *gehört* hab, dafs ein *Vogt* zu *Lörrach*, *dick* vnd *vil* vnd *allwegen* in dem *Ding-Gericht* zu *Stetten* *gewesen* *sige* vnd *dafelbs* *siner* *Herrschafft* von *Rüttellen*, die *hoche* *Gerichte* *versprochen* *habe*, dis vnd nit anders hat er *geseit*; Item *Cuni Wschelin* von *Lörrach*, *hatt* *geschworn* in *dirr* *Sach*, ist *by* *sechtzig* *Jaren* alt, oder *daby*, ist *gefragt*, vnd hat *geseit*, dafs er, als er *gedencket*, *dick* vnd *vil* von *seinen* *Vatter* *seelig* vnd *allen* *sinen* *Elteren* *gehört* habe, daz die *hoche* *Gericht* zu *Stetten* der *Herrschafft* von *Rüttelen* *zugehörtend*, vnd *wean* *man* *Ding-Gericht* zu *Stetten* *gehebt* habe, so *habe* *allwegen* die *Herrschafft* von *Rüttelen* *einen* *Amptmann* *befunder* *den* *Vogt* von *Lörrach* *da* *gehebt*, der *siner* *Herrschafft*

Recht vnd den Hoch Gerichten warte vnd die da verspreche. Ouch hat er ouch geseit, als die von Stetten vnd die von Riehen, einen Vndergang gethan habent, dafs da die von Stetten gichtig warent, dafs die Hoche Gericht der Herrschafft von Rüttellen zugehörend vnd behulfend sich des da im Rechten wider die von Riehen, ouch hat er geseit, dafs er dick vnd viel gehört habe, dafs der Vogt zu Lörrach, die gefangen habe, die Hasen zu Stetten viengend vnd schlichte die surer gon Rotellen. Item *Conzmann Hufswirt* von Lörrach hat geschworn in die Zuch, ist by sechzig Jaren alt, oder daby, ist gefragt, hat geseit, wie daz er von sinen Vatter seligen, Conzmann Hufswirth, was by hundert Jaren alt, oder daby, vnd ouch von allen andern sinen Vordern gehort hab sagen, dafs die hoche Gericht zu Stetten allwegen der Herrschafft von Rüttellen zugehorte vnd zugehorte habe. vnd er wist ouch nit anders. Item *Peter Wechelin* von Lörrach hat geschworn in dirr Sach, ist by achtzig Jaren alt, oder daby, ist gefragt vnd hat geseit zu gleicher Wis vnd in allen Weg, als Cuni Wechelin nechst vorgeschrieben vnd er wifs ouch nit anders, denn dafs die Hochgericht zu Stetten zugehörent. Item *Hemmi Claus* von Lörrach hat geschworn in dirr Sach, ist by sechzig Jaren alt, oder daby, ist gefragt vnd hat geseit, daz er von sinen Vatter seligen vnd allen sinen Vorderu ze hundertmal gehört habe, daz die Hochegericht zu Stetten allwegen der Herrschafft von Rüttellen zugehört haben vnd Ir nieman vt darinn getragen habe. Auch habe er diek vnd vil einem Vogt zu Lörrach, Hasensnur, Büglin, vnd Vogelstrick in dem Holz zu Stetten geholfen nemmen vnd hat ouch geholfen die Fischenz in der Wisen behuten, in der Herrschafft von Rüttellen namen. Item vnd ist ouch daby vnd damit gesin zu Stetten in dem Ding-Gericht

mit einem Vogt zu Lörrach vnd daz derselb Vogt die Hoche Gericht sinen Herrn versprochen habe vnd verspreche vnd rätte Im niemann darinn, hat ouch geseit als die von Stetten vnd die von Riechen, einen Vndergang miteinander getan habent, daz da die von Stetten gichtig werent, daz die Hoche Gericht zu Stetten, der Herrschafft von Rüttelen zugehörtent vnd behülffend sich des im Rechten, wider die von Riechen, semlich hat er gesehen vnd gehört, vnd er wist nit anders. Item *Trutmann Gelin* von Howingen, hat geschworn in dirr Sach, ist by achtzig Jaren alt, oder daby, ist gefragt vnd hat geseit, daz er von allen sinen Vordern vnd Elteren gehört habe, dafs die Hoch Gericht zu Stetten, der Herrschafft von Rüttelen zugehört lmbv vnd zugehöre vnd also hab er vor fünfzig Jaren, oder daby, gedienet, wilent Henj Herbot, dazemal Vogt zu Lörrach, da muste er dick vnd vil Nachts, so er gern geschlaffen hette, huten der Wild-Bennen zu Stetten, daz die von Stetten oder yemand anders nit Hasen viengent, noch vische, vnd habe ouch anders nie gehört, denn daz die Hoche Gericht der Herrschafft von Rüttelen, zu Stetten zugehörend vnd er wist ouch nit anders. Item *Cleyn Henj Crewel* von Brambach, hatt geschworn in dirr Sach, ist by funffzig Jaren alt vnd me, ist gefragt vnd hat geseit, wie daz er von Henj Strufs sinen Vatters Stiefvatter seligen vnd einem, hiefs Rudin Kunn, wilent von Brambach, gehört habe, wie daz *se vor Zeiten zu Stetten zu Gericht geseßen sigen vnd Orteil gesprochen, über einen Diep*, der wurde zu Kleinen-Huninggen gehenckt vnd richte da einer, der hiefs Junckher Ofswald Phirter, in Namen der Herrschafft von Rüttelen, ouch hat er geseit, dafs er by vierzig Jaren, oder daby, diene den alten Wurfflin von Stetten vnd

hulffe Im Winlesen in sinen Reben, da fundent sie ein Rephun, in einem Strick hangen, vnd seitend daz demselben Würfsilin, vnd der gehube sich darvmb gar vbel vnd also erfunde er sich, daz die Bannwart die Strick dargeleit hattend vnd da vienge Henj Herbot, der Vogt von Lörrach, denselben Banwart vnd die mustend es sinen Herren Marggraß Rudolffen swerlichen abtragen. Hat ouch geseit, wie daz by viertzig Jaren oder dabey, da wurde einer wund zu Brambach, hies Grundmatt vnd dette das ein Snider, genant Hans Bartenstein vnd der wart zu Stetten gefangen, da richte Friderich Krebs selig, der Vogt zu Brambach vber, in Namen sinen Herrn Marggraß Rudolffs seliger Gedächtnus vnd semlichs habent Im ouch geseit, Heini Struß vnd Rudin Kumin, daz sie darinn Vrteil gesprochen habent vnd sessent daselbs zu Gericht vnd hat ouch von denselben gehört, als Grundmatts Frund clagtend vmb ein Mord, daz sich nit vand, da wurdent Grundmatt vnd sin Frund, der Herrschafft von Röttellen Lib und Gut selig. Item dieser Zug hat ouch geseit, daz er dabey vnd mitgewesen seye, vnd da hörte zu Brambach vnder der Linden, vor Friderich Krebs Huß, dafs da Grundmatts Frunde bettend denselben Fridrich Krebsen, daz er sin bestes darzu tütte, doch si mit irem Herren Marggraß Rudolffen gütlich vberkommen mochtend, dis habe er gesehen vnd gehört vnd weifs ouch nit anders. Item *Claus Schmidt* von Brambach, hat gesworn in dirr Sach, ist by sechzig Jaren alt oder dabey, ist gefragt vnd hat geseit, daz er alle sin Tag, vnd als lang er gedenckt, gehört habe, von allen sinen Eltern vnd ouch von den von Stetten, daz die Hoche Gericht zu Stotten, der Herrschafft von Röttellen zugehörent vnd hat ouch nie anders gesehen noch gehört, vnd hat ouch wol gehört, von Heini Strußen seligen vnd Rudin Kumin, wilent

von Brambach, daz vor Ziten Jungher Oßwald Pfürter, in Namen der Herrschafft von Rüttelen, gerichtet habe zu Stetten, vber einen Diep vnd der wurde gehenckt zu Kkeinen-Hünigen vnd seitend Im ouch, daz sie dafelbs ze Gerichte sessend vnd Vrteil sprechend. Item er seit ouch, daz er daby vnd mitgewesen siße, vor vierzig Jaren oder daby, da wurde einer, hieß Grundmutter von Brambach, in dem Dorff Brambach, vor Bartliß Hufs, wunde vnd dätte Im daz ein Snider, hieß Hanß Bartenstein vnd derselb Snider wurde ergriffen zu Stetten vnd da richte vber, Friderich Krebs von Brambach, in Namen der Herrschafft von Rüttelen, vnd als Grundmatters Frunde clagtend vmb ein Morde, daß sich daz nit fande, da wurdent si sinem Herrn dem Marggraffen sellig, Lib vnd Gut; Ouch hette er geseit, wie dafs er vor fünf vnd zwenzig Jaren oder daby, da diente er den alten Wirflin zu Stetten vnd als si in den Reben wercketend, da sprüche dieser Zug zu dem alten Wirflin, getar niemand hie Hasen noch Wilde gefachen, da sprüche derselbe alt Wirflin: Samer Got nén, wand wer es dette, dem nâme min Herr der Marggraff was er hette vnd desselben sind ouch die Hoche Gerichte, dis hat er geseit, nieman ze Lib noch ze Lëid, vnd weist ouch nit anders. *Heinß Struß* von Brambach, hat geschworn in diser Sach, ist by sechtzig Jaren alt vnd me, ist gefragt vnd hat geseit, wie dafs er von sinen Vater seligen gehört, daz er vor Ziten zu Stetten zu Gerichte geseßen siße vnd dafelbs Jungher Oßwald Phirter, in Namen der Herrschafft von Rüttelen, richte vber einen Diep vnd der wurde von Swerflatt widerumb goß Stetten geführt vnd da verurteilt vnd zu Kleinen-Hünigen an den Galgen gehenck vnd horte ouch dazemal von Heini Straußen sinen Elteren seligen, wie dafs er drie Stund von desselben Dieps vnd andern

Sachen wegen, vber daz Blut, von der Herrschaft wegen von Röttelen, zu Stetten zu Gericht geseffen sige vnd da Vrteil geben hab. Item hat ouch geseit, dafs er vor vierzig Jaren oder daby, da wurde einer, hies Grundmatter von Brambach, in dem Dorffe dafelbs, vor Bertlis Hüs, wunde vnd dätte Im das ein Snider, hiefs Hanns Bartenstein, vnd derselbe wurde ergriffen zu Stetten vnd richte vber In, Friderich Krebs von Brambach, in Namen der Herrschaft von Röttelen vnd als Grundmatter vnd sin Frunde clagtend vmb ein Mord, do wurden si fellig, Lib vnd Gut sinem Herren dem Marggrafen, dis hat er geseit, nieman ze Lieb noch ze Leid, den durch der lutern Warheit willen. Item *Sigbott Sundlin* von Brambach hat geschworn in diir Sach, ist by sechtzig Jaren alt vnd me, ist gefragt vnd hat geseit, wie dafs er alle sin Tag von allen sinen Verdern gehört hab, daz die Hoche Gericht zu Stetten zugehört habent der Herrschaft von Röttelen und nieman anders, vnd hab ouch nie gehört dafs yemans daran gesumpt noch gehindert hab bisher. Item hat ouch geseit, daz er wol gesehen habe, daz Grundmatter zu Brambach vor langen Ziten wunde wurde, von einem Snider, der hies Hanns Bartenstein vnd der wurde ergriffen zu Stetten vnd da richte darüber Fridrich Krebs, Vogt zu Brambach, in Namen der Herrschaft von Röttelen vnd als Grundmatters Frunde clagteud vmb ein Morde, das sich nie erfand, da ward der Snider ledig vnd da versienet Grundmatters Frunde sinem Herrn dem Marggrafen seeliger Gedächtnusse Lib vnd Gut, dis vnd nit anders hat er geseit, nieman ze Lieb noch ze Leid, den durch der lutern Warheit willen &c.

Not. Ut charta parceremus initium & finem omisimus. Allud idem Instrumentum Conradi Guntradi notarii, ejusdem argumenti, nimis prolixum, mittimus.

XII.

JUDICII CURIÆ BASILEENSIS PUBLICUM

INSTRUMENTUM DE JURIBUS MARCHIONIS HACH-

BERGA ROTTELANI IN VICO

STETTEN.

ANNO . MCCCCLIV.

Ex autographo archivi Bada-Durlachensi.

Wir der Official der Bischofflichen Hofs zu Basel thund kunt al-
 len den die disen Brieff ansehent oder horent lesen, dafs in
 dem Jar, da man zalt von Cristi Geputt *tausent vierhundert vierzig und*
vier Jare am Zinstag nechst nach dem zwölften Tag zu prime Zitte, sint
 vor vns als einer offnen bewerten Personen in Gericht vnd Gerichtswise
 gestanden und liplich gewesen, der Bescheiden Peter Gutlin Vogt zu
 Lörrach Constantzer Bystumbs in Namen als er sprach seiner gnedigen
 Herrschafft von Rottellen &c. zu eim, vnd Jackin, Schultheifs von
 Lörrach vnd Bürrkin Schultheifs von Riechen geseffen zu minren Basel
 als Zugen in dieser nachgeschribnen Sache die ouch Zugnuiffe in dieser
 Sach ze gebende kommen sint zu dem andern Teile vnd leite da der ob-
 genant Peter Gutlin in Namen seiner Herrschafft von Rottellen vor vns
 für, vnd sprach, wie dafs die Hohegerichte des Doms zu Stetten seiner
 Herrschafft zu Rottellen allewegen zugehört habent, vnd zugehören
 soltent, vnd sy ouch dere, als lang herkommen sigent, in Gewalt vad

Cod. Dipl. P. III.

Qq

Gewer, das es niemann verdenckt, vnd habe ouch sy daran nieman gesumpt, gehindert, noch geirset, deen jezundt, so spreche Inen daran die von Ramstein, die zu disen Ziten Stetten innehant, vnd wand aber die vorgemelte sin Herrschafft lüllichs, als vorstat, Kundtschafft vnd Zugnusse bedürfte vnd nothdurftig were, als er sprach, so haben wir von suer ernstlichen Bette wegen, die vorgeschriben Personen in Zugenwisß gesworn genommen, die ouch gesworn hant zu Got vnd den Helgen, mit gelerten Worten vnd vñgehepten Henden, ein Warheit vmb dise vorgeschribne Sache, vnd was Inen davon ze wissen siße, ze sagende, nieman ze Lieb, noch ze Leide, weder durch Miet, noch durch Mietwon, noch durch dheinen Argenliß, ane Geuerde, vnd habent sy ouch, vnd iren jeglichen besunder daruf verhört, vnd sy hant geseit in die Wiß, als hienach geschriben stat: des ersten *Jekin Schultheiß von Lürbach* hat gesworn in dirr Sach, ist by sibenzig Jar alt, oder daby, ist gefragt vñ semlich, als vorstat, hat geseit, wie das er wol wisse, das einmals vor sechzig Jaren, oder daby, da wurde ein Diep gefangen zu Stetten, der hat zu Brambach gestolen, vnd wurde gan Swerstatt gefurt, da spreche Hennj Rupphart, dazemal Vogt ze Stetten, in dem Dorff zu Wil zu Hanns Schultheiß, diß Gezugen Vatter, wol an, der Hurufs hat den Diep gan Swerstatt gefurt, nu mus er In widerumb gen Stetten furen, wand die Hochgericht sint mines Herren des Marggraffen, nu wolteñd sy mir nit volgen, daz hort dießr Zug, also mußt man den Diep wider in das Gericht zu Stetten furen, vnd richte da die Herrschafft von Röttellen ob demselben Diep, vnd wurde der Diep zu Hünningen an den Galgen gehenckt, ouch hat er geseit, das er darnach wol vñ zwentzig Jar oder daby, da hürt er von den Elt-

ren zu Stetten sagen, wie dafs sie einen Diep hettent zu Stetten gane, da spreche diser Zug, warvmb vachend Ir In denn nit, da sprechent aber die von Stetten, die Hochgericht vnd die Wildpenne sint der Herrschafft von Rottellen, vad darumb so tund wir nit darzu. Ouch hat er gehört von Herr Contzmann von Ramstein, vor zwenzig Jaren, oder daby, dafs er sprach zu Jungher Kungen seligen, dem alten, Sichstu Kûng, ich will minem Herrn dem Marggraffen beholffen sin mit Lib vnd Gut, wen er kriegen will, er erloubt mir ouch ze jagend zu Stetten, wen ich will, wand dñs boche Gericht vnd die Wild-Benne, die sint sin, dis vnd nit anders hat er geseit, nieman ze Lieb, noch ze Leid, denn durch der Iutren Warheit willen. Item *Burikhardt Schultheß* von Riechen, geseßen zu minren Basel, hat gefworn in dirr Sach, ist by funfzig Jaren alt, ist gefragt vñ samlichs, als vorstatt, vnd hat geseit, wie dafs er daby vnd mitgewesen sig, als ein gemeiner Schiedmann, der von Riechen, als die von Riechen, vnd die von Stetten, vor fünf Jaren, oder daby, einen Vndergang getan hant von der Benne wegen, vnd also hettend die von Stetten alle ihre Kundtschaft von der Hohen Gerichten vnd der Wild-Pennen wegen, dafs die der Herrschafft von Rottellen zugehörntend, vnd damit behülffend sie sich ouch im Rechten, vnd legent den von Riechen ob, wand als verr die Hochgericht vnd Wild-Penne der Herrschafft von Rottellen zugehörnt, als verre gienge ouch Ir Benne, vnd das sprachend auch der von Stetten Schildlute alle by iren Eyden, dis vnd nit anders hat er geseit, nieman ze Lieb, noch ze Leid, denn durch der Iutern Warheit willen, vnd wand aber also dise vorgeschribne Kund- und Zugfame vor vns dem

Cod. Dipl. P. III.

obgenannten Official, vnd durch die benannten Zugen beschechen vnd zugangen sint, in der massen, als vorgeschriben statt, darumb so hant wir zu Vrkunde vnd mehrer Kundtschaft derselben Dingen, des obgenannten Hofs Ingesigel geheissen bencken an diesen Brieff, der geben ist zu Basel des Jares vnd des Tags, als vorstätt.

(L.S.) Conrad. Guntfrid. Notar.



XIII.

MAXIMILIANI I. IMPERATORIS DIPLOMA, QUO
CHRISTOPHORUM MARCHIONEM BAD. RATIONE DYNASTIE
RODENMACHERANÆ ET RELIQ. IN SUAM ET IMPERII
IMMEDIATAM PROTECTIONEM RECIPIT, JURA
CONFIRMAT, ET FORO IMPERII
SUBJICIT.

A N N O M C C C C X C I V.

Ex tabulario Bada-Duriacensi.

MAXIMILIAN par la grace de Dieu Roy des Romains toujours Auguste, Roy de Hongrie, de Dalmatie, Croatie, Archiduc d'Aufrique, Duc de Bourgogne, de Lorraine, de Brabant, de Steyer, de Carnten, de Craiu, de Lembourg, de Luxembourg, & de Gueldre, Comte de Flandre, de Habsburg, de Tirol, de Pfirzt, de Kiburch, d'Artois, Comte Palatin de Hennamt, de Hollande, de Zellande, de Namur & de Zütphen, Marquis du sainte Empire & de Burgeau, Lant-

grave d'Alfaz, Seigneur de Frize & de Liburnie, de Portenana, de Salins & de Malthe.

Cognoissons publicquement par ceste Lettre, & manifestons à ung chacun que comme aucuns de nos habitants, gens de siefs & subjects de notre Duché de Luxembourg, se soient demonstrez contre nous desobéissans & en ce grandement transgressez, par quoy leurs Seigneuries, & biens seroyent a nous confisquez & escheus, que nous avons tirez a nos mains, les quels en parties (assçavoir la Seigneurie de Rutlich dicté saint Paul; Item les biens dict Hillegroubgutter, une partie de la Seigneurie de Fontois & de Berward, la Seigneurie Florhange, Rodemacher, Richemont, Ufeldange, Hesprenge, le Chatteau & Seigneurie de Rulandt) nous avons donnez en propriètez & en partie laissé en siefs a illustre Prince Christoph, Marquis de Bade, & Comte de Spanheim, notre aimé oncle, & Lieutenant General de nos Pays de Luxembourg, & Chiny &c. &c. ce au regard des fideles services que en plusieurs fortes il nous a fait & a illustre Prince Philippe Archiduc d'Autriche & de Bourgogne nostre aimé fils que sont venuez au bien grand prouffit de nos deulx, de nos Pays & subjects & en partie pour recompense des depens & domaiges par luy cependant soutenus, aussy lui avons consenti, de pouvoir rachapter & tirer à soy la Seigneurie de Pittanges, que par transgression de ce luy de Créhanges est à nous confisqué, & qu'avons vendu a noble nostre & de l'Empire seel & bien. aimé Fredericq Comte de Bitsche pour sa Dette, le tout en suyvant nos Lettres de donnation & de consentement sur ce despeschées.

Et avons de meure deliberation & bon Conseil, aussy de nostre propre mouvement & bon sçavoir comme Roy des Romains benigneuement confirmé, & ratifié au dist nostre Oncle & Prince Christoph Marquis & a ses hoirs & successeurs, nos dites Seigneurs de donation et de consentement, en tous & chacuns leurs mots, poincts, clausules, articles, teneurs, raisons & comprehensions en mesme sorte comme sy iceuls totalement & ung chacun en particulier de mot a mot estoient cy dedans par escript confirmés & ratifions iceulx de nostre auctorité Royale, & amplitude scientem. En vertu de cettes, ainsi que nous comme Roy des Romains des Droict, hauteur ou de grace cela confirmer & ratifier, pouvons & devons & entendons, ordonnons & voulons d'icelle dite nostre auctorité Royale, & amplitude, que nos susdites lettres de donation & de consentement concernant les dites Seigneuries & biens, soient & demeurent de tout efficaces, & vertueuses en tous & ung chacun leurs mots, poincts, clausules, articles, teneurs, raisons & comprehensions. Et que d'iceulx le dit Christoffe Marquis, ses hoirs & successeurs en ayent & puissent d'icy en avant user & jouir en tous lieux a leurs necessitez, vouloir & bon plaisir, sans empeschement de homme quelconque, sauf toutes fois à nous & au saint Empire, que ne soit prejudiciable ou damageable a nostre Royale hauteur & droicture.

Nous avons aussy par ceste octroyé & donné au dit Christoffe Marquis de Bade, a ses hoirs & successeurs ceste espediale grace & franchise, que tous ceulx qui maintenant ou a temps advenir pretenderont en general, ou speciale, avoir action ou droicture aux dessus ditz seigneuries & biens qu'ils chercheront & litigeront contre luy le droict par de-

vant nous seul, comme Roy des Romains, & nos successeurs d'Empire Empereurs & Roys de Romains & non auttre part, car sy le dit Christoffe Marquis ou ses hoires & successeurs fussent outre cela par l'un d'iceux tiré, appellé ou cité en droit en quelque autre lieu, & parce y fut intenté, jugé procedé & sententié, quelque chose contrevenante a eux, leurs seigneuries, fiefs, & biens, sous quelle ombre que ce fut, tout cela debvera estre entierement de nulle valeur, comme dissolu & de nul effect, & ne sera en rien prejudicable à l'honneur, seigneuries, Fiefs, & biens des adjournez, en maniere que ce soit, car le tout voulons nous en general & particulierement des maintenant comme alors, & alors comme de maintenant, leur anéantir & demettre par nostre dicte auctorité Royale & amplitude.

Saulx en toutes autres voyes a nous, a nostre aimé fils & à nos Duché de Brabant & Luxembourg toute derogation & prejudice de nostre droit Seigneurial, & haulteur, & a fin que luy, ses hoires et successeurs puissent tant plus magnifiquement estre maintenu esdites seigneuries, fiefs et biens, en nostre et du saint Empire, especial grace, paction, protection, et defension scientement en vertu de cette lettre, ainsi qu'ils en ayent toutes et uns chacuns grace, franchises, privileges, honneurs, tributions, droicts et coustumes, et d'icelles en devoir et pourvoir jouir, user et prouffiter, comme aultres ont et usent de Droicts et de coustume, estant en nostre et du saint Empire et speciale grace, paction, protection et defension sans obstacle de personne quelconque.

Et mandons sur ce a tous et ung chascun Princes, Electeurs, spirituels et temporels, Princes, Prelats, Comtes, Barons, Seigneurs,

Chevaliers, Serfs, Capitaines, Curateurs, Tuteurs, deservans, Schultetes, Burgemaîtres, Jussiciers, Conseillers, Bourgeois et communs, et en special, a nos Princes Oncles, Gouverneurs, Lieutenants, Presidents, Prevosts et Officiers, et a tous aultres nos et du saint Empire subjects, et fidels de nos Pays de Brabant, et Luxembourg en quelle dignité estat et condition ils soient, de Romaine auctorité Royale bien severement, et a cestes par cette lettre qu'ils ne perturbent et n'empeschent le dit nostre aymé oncle et Prince Christoff Marquis de Bade, ses hoirs et successeurs en ceste nostre confirmation et ratification Royale, grace et franchises, predistes, ains, que d'icelles et de nostre Royale passion, protection et defension, ils les en laissent fidellement et entierement user et profiter, et oultre ce ne les premerer, oultraiger, ny oppresser, mais de par nous et le saint Empire, les y serment ayder, maintenir, proteger, et munir, et ne aller au contraire de ce, ny a aultre permesster de le faire, en tant que en ung chacun attouche, la nostre, et du St. Empire grande disgrâce et que a ce pour eviter une amande à sçavoir de cinquante marcs de fin or, laquelle ung chascun sera tenu payer sans remission, toutes fois que temerairement usera au contraire, la demie partie en nostre chambre et du saint Empire, et l'autre demi part au dit Christoff Marquis, ses hoires et successeurs; En tesmoignaige est ceste nostre lettre scellée de nostre seaulx Royale y appandu, donnez à Anvers le dernier jour du mois d'Octobre 1494.

XIV.

LITTERÆ VENDITIONIS REINHARDI DE ZÜTTERN
QUIBUS CHRISTOPHORO MARCHIONI VENDIT CASTRUM
ET BONA SUA IN WOESSINGEN, NEC NON
VILLAM *Dürrenbüchig.*

A N N O M D.

Ex autographo archivi Bada - Durlacensi.

ICH REINHARDT VON ZÜTTERN bekenne vnd thun kundt ge-
senbar mit diesem Briue allen den, die in ymmer sehen oder le-
sen heren werden, daz ich mit zytiger Vorbetrachtung, wohlbedach-
tem Muthe vnd gütem Rautte myner Frunde, vnd aller der, die darzu
nottürftig gewest sin, vm mynes bessern Nutzens willen, vnd sonder-
lich mit Wissen vnd Verwilligung der hochwürdigen vnd hochgepornen
Fürsten, erwardigen vnd wolgepornen Herren, Herren Ludwigs Bi-
schoffs vnd Dechan Capittels, seiner Gnaden Dumflits zu Spyr, Her-
ren Ulrichs, Hertzogen zu Württemberg vnd zu Tegck &c. Graue zu
Mumpelgardt &c. mit zugeordnetem Regiment vnd Herrn Bernhards,
Grafen zu Eberstein des Eltern, aller miner gnedigen vnd lieben Her-
ren, von dien die nachgeschriben Stucke Zins vnd Guttere, bissher zu
Lehen gerurt haben vnd gangen sind für mich vnd alle myne Erben, Le-
bens-Erben vnd Nachkommen eins stetten vnwiderrufflichen ewigen
Kouffs verkoufft vnd zu kouffen gegeben han vnd gibe also gegenwer-
tiglich mit diesem Briue zu kouffen, in der allerbesten Form vnd Wisse,
Cod. Dipl. P. III.

R r

wie das nach Ordnung der Rechts vnd von Gewohnheit dis Lands allerbestentlich vnd kräftigt ist, sin sol, kan vnd mag, dem hochgebornen Fürsten vnd Herren Herren Christoffen, Marggrauen zu Baden &c. vnd Graven zu Spanheim, minem gnedigen Herren, aller siner Gnaden Erben vnd Nachkomen, min Schloß zu Oberwesingen gelegen, mit sinem Begriffe vnd Zugehorungck ganz, darzu minen Teile, das ist, nemlich der süßend Taile an dem Dorff, der Vogty vnd Keltern zu Oberwesingen, desglichen alle mine Gütere. Höfe, Zins, Zenten, Gülden vnd Gefelle, vnn Gült, Früchten, Win, Hünen, Gänßen vnd andern, item min Muhlin zu Oberwesingen, by dem vorgenanten Schloße gelegen, zinst jêrlich zwölff Malter Korns vnd zu dem allem üch minen Buhofe zu Wesingen, genant der Hofe zu Büchech, ist erblich verluhen jêrlich vmb Nuntzig Malter, der drigerley Früchten, Korns, Dünkels vnd Haberns, alles mit Lüten, Güten, Gülden, Renten, Zinsen, Gefellen, aigen Lüten, Hussern, Hofen, Schuren, Hoffstättten, Aeckern, Wissen, Garten, Wingarten, Holtz, Welden, Wassern, Wunnen, Weiden, Zwingen, Bennen, Freueln, Busen, Ainung, Frondiensten, gaistlichen vnd weltlichen Lehen-schafftten vnd allen andern Nutzungen, Rechten, Gerechtigaiten, Gewaltfame, hohen vnd nidern Oberichaiten, vnd zugehörnden Lehen vnd eigens ob Erden vnd darvnder, wie vnd wo das alles vnd jedes zu Wesingen, vnd in der Marck dâselbs genant, vnd gelegen, von den obgenannten, minen gnedigen Herren von Spyr, Würtemberg, vnd Eberstain zu Lehen gerüret vnd gangen, vnd von minem Vatter vnd Vordern seligen vff mich kommen ist, ãh dieselben mine Vatter vnd Vordern seligen vnd ich sullich alles bissherr ingehabt, besessen vnd genossen haben, vnd in ainem Registrere mit myner

Hande vnterscriben, so ich dem benannten mynen gnedigen Herren Margraue Cristoffeln yetzt zusamt der obgenannten miner gnedigen Herren von Spyr, Württemberg vnd Eberstain Bewilligungen vnd minen Lehenbriefen mit dielem Kauffe vberantwort hon, begriffen sind, gar nichtzit vrsenommen noch vorbehalten, zinsent jerlich, als hernach steet. Item zway Malter Korn, zway Malter Dinckels vnd anderthalb Malter Haberns an ain Pfründ gen Königspach, item ain Malter Korn vnd zway Hünr, dem Piarrer zu Obernwödingen, item ain Malter Korn dem Piarrer zu Vnterwesingen, item ain Malter Korn dem Piarrer zu Wefenbach, item ain Pfründ zu Jölingen. Item sechs-
 thalb Malter Korn gen Bretthain, in Hof-Spithale zu antworten, item ain halben Gulden sch in denselben Spital ist ablösg. Item vier Schilling zwen Pfennig Pfalzgreuer, dem Frumesser zu Oberwesingen, item nun Pfennig Pfalzgräfer Sanct Laurentzen, item zway Simri Korn Sanct Bernharten, item vnd zwölf Pfennig Pfaltzgrefer vnd zway Summer-Hünr, Conraten vom Steyn, vnd sind die obgeschriben verkouffte Stuck vnd Gütere yber die yetztgemelten Zins funft Zins vnd anderer Beschwerung gantz fryg, vnd hieuer gegen niemand andera weder verkauft, versetzt, verwidmet, vermorgengabt, noch verkumbert oder behafft in dhainen Wegck, das sag ich by dem Aide, den ich minen Herren geschworn hon, vad ist dieser Kauff geschehen vmb tausent Guldin güter Rhinischer, die mir von des benannten myns gnedigen Herrn wegen, bare bezalt vnd gewert worden vnd in minen künftlichen Nutze widerumb bewenndt vnd angelegt sind, daran mich wohl beuegt, sag ich Siner Gnaden Erben vnd Nachkommen follicher tausent

Guldin Kouffgelts quit ledig vnd lous in Krafft disß Briefs. Demnach
 sollent vnd mögent derselb min gnediger Herre Marggraff Christoph,
 alle siner Gnaden Erben vnd Nachkommen die obgeschriben Schloßs,
 Stugk, Zinsß vnd Gütterer mit allen iren Herrlichkeiten vnd Zugehörungen,
 als vorsteet fürter hin zu rechtem aigen erblich ewiglich vnd vn-
 widerrufflich inhaben, nutzen vnd niesen, die gebruchen, besetzen,
 entsetzen, vnd damit handeln, thun vnd lassen, wie sin jeder mit si-
 ßem aigen erkaufften Guet zethünd Macht hat vnd Innen eben vnd ge-
 ueelig ist one Irrungck, Intregen vnd Hinternußs, miner Erben vnd Le-
 hens-Erben vnd Nachkommen, vnd menigliches von vnserer wegen,
 dann ich von vnd vñs dem allem lediglich bin gegangen vnd hon dem
 gedachten mynem gnedigen Herren, Marggraff Cristoffen, siner Gna-
 den Erben vnd Nachkomen das vbergeben vnd sy des alles gefezt in
 ruwige Possess, Gwalt vnd Gewere, ðch die armen Lütß, darzu geho-
 rig Ire Glubden, und Ailde, damit sy bisaher mir verpflicht gewest
 sind, ledig gesagt, mit Beuelhe, dem benannten minem gnedigen
 Herren ze globen vnd ze schwören, Sinen Gnaden siner Gnaden Erben
 und Nachkomen hinfüro getruw vnd hold ðch mit Raichung aller Zinsß
 und Geuelle, desglichen mit Aigenschafften, Frohndiensten vnd zu
 Gepotten vnd Verpotten gehorßame vnd gewertig finde in aller maffen,
 wie sy minen Vordern seligen vnd mir bisßer schuldig vnd gewest sind,
 vnd gewartet haben, vnd wie vnd wem Vnderthünen gegen ihrer Herr-
 schafft gebürt vnd hieruff ich obbenanter Reinhardt für mich, alle my-
 ne Erben vnd Nachkommen verzich vñ alle Aigenschafft, Recht, Ge-
 rechtichaiten, Besizung, Innhabung, vnd anders, so ich bisßer zue
 dem obgenannten Schloßs, Stugken, Zinsßen vnd Güttern gehabt hon,

oder ich, mine Erben oder Nachkomen künfftiglich daran zu haben ver-
meynen, oder fürnemen, dardurch myn gnedigē Herre Marggraf Chri-
stoff, seiner Gnaden Erben oder Nachkomen an diesem Kauff geirret,
oder gehindert werden möchten, dann, was wir, oder anders jemand
von vnserntwegen wider sollichen vñrechten redlichen Kauffe fürpe-
ment, das alles solt von Vnwerde sin vnd daran Iren Gnaden gar kei-
nen Schaden oder Abbruch bringen, in kainen Wegk, Ich, mine Er-
ben vnd Lehenerben vnd Nachkomen sollen vnd wollen sich demselben
vnserm gnedigen Herren seiner Gnaden Erben vnd Nachkommen dis ob-
geschriben Kauffs recht geweren sin, vnd des inn- vnd vñßerhalb Rech-
tens vñ vnser selbs Kosten, one iren Schaden für alle Ansprachen, Ir-
rungen vnd Inſelte, Werſchafft vnd Fertigung thun, vnd tragen gegen
meniglichen, vnd so oft Innen das Nott sin würdet, nach Landsrecht
vnd Gewohnhalt, vnd versprich hieruff in guten waren Truwen an Ay-
des statt, für mich, alle myne Erben, Lehens - Erben vnd Nachkom-
men, den obgemeiten Kouffe, mit allen yorgeschriben Worten, Pun-
ſten vnd Artickels, war, stet, vnd vñrecht ze halten vnd ze volzie-
hen, darwider nit ze reden zu sind, oder zu thun, noch zu geſchehen,
ſchaffen, oder vergonnen, weder mit noch ohne Recht, gaitlichem
oder weltlichem, noch sunst, in dhainen Wegck, verzyhe vnd begib
mich och hierüber für mich, alle mine Erben, Lehens-Erben vnd Nach-
komen, jeder Privilegien, Frihalten, Gnaden, Gerichten, Rechte,
Geſetze, Ordnungen, Gewohnheiten, darzu aller anderer Inreden,
Vñzgen vnd Gefuche, vnd gemainlich alles des, das wir, oder je-
mand von vnsernwegen fürziehen, oder vnſ geſprochen oder behelfen

müchten, könten oder solten, wider den obgenanten Kauffe, oder ichz, das an difem Brieff geschriben steet, vñ sunderlich des rechten, gemeiner Verzyhung widersprechende inn allen obgeschriben Dingen, Geuerd gentzlich vñgeschloffen. Vnd des alles zu waren Vrkunde, han ich obgenanter Reinhard von Zuttern min aigen Innsegele mit rechter Wissennt, offentlich an diesen Brief gehengt, vnd zu merem Glouben vnd Gezügknuß dis Kauffs vnd aller obgeschriben Dinge, mit Vñs gepetten die Edlen vnd vñsten Hannsen von Sachsenheim, Vogte zu Lewenberg, vnd Hanßen von Nippenburg, myne lieben Vettera vnd Schwagere, daß sy ire Innsegele mich vnd miße Erben darunder dis Kauffs vnd aller obgeschriben Dingen noch gentzlicher ze besagen zu dem mynen ðch hengken wolten, des wir dieselben yetzgenanten Hanß von Sachsenheim, vnd Hans von Nippenburg, vnß bekennen von vñßiger Pete wegen des obgenanten Reinhard von Zuttern, vnßers lieben Veters vnd Schwagers also gethun, vnd vnßere Innsegele, doch vns vnd vnßern Erben one Schaden, zu dem sinen ðch gehengt hon an diesen Brieff, der geben ist vñ Fritag nach Sanß Georgen des heiligen Ritters Tag, nach Christi Gepurt vnßers Herrn, als man zält Funffsechenhundert Jare.

(L. S.)

(L. S.)

(L. S.)

XV.

LUDOVICI EPISCOPI ET CAPITULI SPIRENSIS,
LITTERÆ, QUIBUS VENDITIONEM VILLÆ DURRENBÜCHIG,
CHRISTOPHORO MARCHIONI BAD. FACTAM
RATAM HABENT.

A N N O M D.

Ex autographo archivi Bada - Durlacegts.

Wir LUDWIG von Gottes Gnaden, Bischoff zu Speier, bekennen und thun kunt offenbar mit diesem Brieffe, das wir vnserm lieben getrüwen Reinhardten von Züttern vmb seiner flüssigen Bitt bessers Nutz vnd Notturfft willen gegont vnd bewilligt haben, gennen ihme auch vnd bewilligen inn Krafft disß Brieffs für vns vnd alle vnser Nachkommen, zu verkauffen dem Hochgebornen Fürsten vnd Herrn, Herrn Cristofen, Marggraven zu Baden vnd Grauen zu Spanheim &c. vnsern lieben Herrn, besundern Frunde vnd Gevattern, solchen Hoffe zu Durrenbüchig gelegen, zwüschen Bretheim vnd Wödingen, mit Vogtyen, Eckern, Wiesen, Zinsen vnd allen andern Inn- vnd Zugehörungen, nichts vßgenommen, wie dann solches alles vor vns, vnd vnserm Stifft zu Mannlehen gangen ist, vnd benanter Rinhard empfangen vnd getragen hat, on alle Geuerde, zu Vrkunde haben wir vnser Ingesigel thun hencken an diesen Brieff, vnd wir Dechan vnd Capittel des Domstiffts zu Spyer, bekennen auch öffentlich mit diesem Brieffe, das solch Gönung vnd Bewilligung, wie obgeschriben, mit vnserm

guten Wissen, Willen vnd Verhengnuß zugangen vnd beschehen ist, das haben wir zu Vrkunde vnsern Capittels klein Ingesiegel auch gehangen an diesen Brieff, der geben ist zu Vdenheim viß Mittwoch nach des heiligen Crutz Tag Inventionis, Anno Domini Milleſimo quingentesimo.

(L.S.)

(L.S.)



XVI.

MAXIMILIANI I. IMPERATORIS DIPLOMA CIVITATI
WORMATIENSI DATUM, QUO PRÆTER ALIOS PRINCIPES
CHRISTOPHORUM MARCHIONEM BADENSEM EJUSQUE
SUCCESSORES, URBS PROTECTORES PER-
PETUOS CONSTITUIT.

 A N N O M D V .

Ex tabulario civitatis Wormatiensis.

Wir Maximilian, von Gottes Gnaden, Römischer König, zu allen
Zeiten Mehrer des Reichs, zu Hungarn, Dalmatien, Croatien &c.
König, Ertz-Hertzog zu Oesterreich, Hertzog zu Burgundt, zu Löthe-
ringck, zu Brabant, zu Steyer, zu Kernden, zu Crain, zu Limburg,
zu Lutzenburg, vnd zu Gelderp, Landgraue in Elſaß, Fürst zu Schwa-
ben, Pfaltzgraf zu Habsburg vnd zu Hennegau, gefürsteter Grave zu
Burgundi, zu Flandern, zu Tyrol, zu Gertz, zu Arthois, zu Holandt,
zu Seelandt, zu Pfirdt, zu Kyburg, zu Namur, vnd Zutphen, Marg-
graug

grauē des heyligen Römischen Reichs, der Enns, vnd zu Burgow, Herr zu Friesland, auf der Windischen Marck, zu Mecheln, zu Portenow, und zu Salins: Bekennen öffentlich mit diesem Brieff, vnd thun kundt allermenniglich: Nachdem Wir durch Schickung des Allmechtigen Göttes zu Königlichē Würde, vnd Regierung des Heiligen Römischen Reichs erhaben, und in allweg begierig, unser und des Reichs Vnderthanen in Frieden zu beschirmen, bey Recht zu behalten, vnd zu handthaben: So seind wir doch mehr geneigt denen, die sich gegen vnsern Vorfaren am Reich, Römischen Kayfern vnd Königen, vns vnd dem Reich, allezeit getrewer Gehorsam, bewelst haben. Und Uns dann die Erlamen, Vnsrer vnd des Reichs Lieben getreuen, Burgermeister, Rath, vnd gemeine Burgerchaft, Vnsrer vnd des Reichs Statt Wormbs, durch jre erbare Bottschafft, Beshwerungswels, fürbringen lassen, wie sich zu Zeiten etlich vnderstehn, dieselben Burgermeister, Rath, jre Mitburger vnd Inwohner vorbenannter Statt, die jnen zuuersprechen stehen, gemeinlich, oder sunder Personē, mit der That, aus eigner gewaltsam, anzugreyffen, zu fahen, hinzuführen, zu beschädigen vnd zu beschwären, oder unerfolgt Rechtens, derselben Haab, Güter, Gülden, Zinsfs, Gefell, oder Schulden, einzunehmen, aufzubalten, oder gerichtlicher Weyfs, Ampts oder Befehls halben, zu verbieten, zu beklagen, vnd also außserhalb der Statt Wormbs Zwingen vnd Bennen, von jren ordentlichen Richtern, vor andere Gerichtszwinge zu dringen, wider gemeyn Recht, Vnsrer vnd des Reichs aufgericht Ordnung, vnd sonderlich Ir vnd gemeiner Statt Freiheitē. Auch, das zu Zeiten etlich Edle vnd Vnedle, hinder andern Herr-

Cod. Dipl. P. III.

S s

schafften, oder auf eygenen, oder gemeynen Schloffen gefessen, dergleichen Burger, Einwoner, Dienstknecht, oder andere dafelbst zu Wormbs, die von Schulden, Frävel, oder anderer Mißhandlung wegen, sich der Statt eüßern, zu bescheining solcher Sachen, Sprüch und Forderung, one gegründt Vrsachen, gegen Burgermeister und Rath zu Wormbs fürnemen- vnd ihnen mit andern Herrschafften anhangen, vnd Verstand machen, vnd darnach Recht, auf Fürsten, Herren, Edel oder Gemeyner der Schloßer, jres Vorthails vnd Gefallens bieten, vnd wöllen sich, gegen denen von Wormbs, keynes Rechts, vor Vns, oder Vnsern Königlichen Cammer-Gericht, als jrer rechten Oberkeyt, vnd ordentlichem Gericht, benügen lassen, darauß zu Zeiten Angriffe vnd ander Vnrath erwachsen, das gemeyner Statt vnd Burgerschaft, zu mercklicher Beschwerung vnd Nachtheil rayche. Vnd Vns deshalben dimüthiglichen angeruffen, vnd gebetten, daß Wir sie darinn zufürsehen, gnädigcklich gerüchen; Des haben Wir angesehen, solch jr dimütiß, zimlich bitt, auch die annähmen, getrewen, vnd nützlichlichen Dienste, so die genannten Burgermeister, Rath, vnd Burger zu Wormbs, vnd jre Voreltern, Vns vnd vnsern Vorfaren am Reich oft willigcklichen gethan haben, vnd inn künftige Zeit wol thun sollen vnd mögen. Vnd darumb mit wolbedachtem Muth, vnd zeitigem Rath Vnsrer vnd des Reychs Fürsten, Edeln vnd Getreüwen, denselben Burgermeister, Rath vnd Burgern, gemeynlichen vnd sonderlich, der Statt Wurmbs, vnd jren Nachkommen, alle vnd jede, jre vnd gemeiner Statt Freyheiten, so sie von Vns, Vnsern Vorfaren am Reyck, Römischen Kaysern vnd Königen haben. Vnd nemlich auch die Reformation, der Statt Wormbs Rechten, Statuten, Ord-

nung, Policy, Gerechtigkeiten, gute Gewohnheiten, vnd alt Herkommen, gemeinlich vnd sonderlich, in allen iren Innhaltungen, erneuert, confirmirt vnd beßätigt; Ernewern, confirmiren vnd beßätigen joen die auch, von Römischer Königlich Macht, Vollkommenheit, vnd rechter Wissen, in Krafft dieses Brieffs: vnd meynen, setzen vnd wöllen, daß dieselben, alle vnd jede, besonder krefftig seyn, vnd die obgenanten von Wormbs, vnd ire Nachkommen, sich der an allen Orten frewen. halten, gebrauchen, vnd genießen, vnd gentzlich dabey bleiben sollen, vnd mögen, von allermenniglich vuerhindert, zu gleicher Weise, als ob die von Wort zu Wort hierinn beschriben stünden. Vnd gebieten darauff allen Churfürsten, Fürsten, geistlichen vnd weltlichen, Prälaten, Grafen, Freyherren, Rittern, Knechten, Hauptleuten, Vitzthumben, Vögten, Pflegern, Verwesern, Amptleuten, Schulttheissen, Burgermeystern, Richtern, Rätthen, Burgern, Gemeynnden, vnd sunst allen andern, Valern vnd des Reichs Vnterthanen vnd getreuwen, in was Würden, Stands oder Wesens die seind, ernstlich mit diesem Brieff, wöllen, daß sie die obgenanten Burgermeister, Rath vnd gemeyne Burgerschaft zu Wormbs, vnd ire Nachkommen, an der vormelnten vnser Königlichen Erneuerung, Confirmation vnd Beßätigung, auch allen vnd jeden andern oberlürten iren Freyheiten, Gnaden, Rechten, Gerechtigkeyten, Statuten, Ordnungen, Policy, guten Gewohnheyten vnd alten Herkommen, vnd irer aufgerichteten Reformation nicht hindern noch irren, sonder sie der gerüwlich gebrauchen, genießen, vnd gentzlich darbey bleiben lassen vnd von Vnser vnd des Heyligen Reichs we-

Cod. Dipl. P. III.

gen, getreulich handthaben, schützen vnd schirmen, vnd darwider nicht thun, noch andern zu thun gestatten, in keine Weise, als lieb einem jeden sey, Vnser vnd des Reichs schwere Vngnade, vnd darzu ein Peen, nemlich fünfzig Marck lötligs Goldts, zu vermeiden, die ein jeder, so oft er dawider thete, halb in Vnser vnd des Reichs Cammer, vnd den andern halben Theil, den genannten von Wormbs, vnd jren Nachkommen, vnableslich zu bezalen, verfallen sein soll. Vnd damit den obgenanten von Wormbs, vnd jren Nachkommen, an solchen vor- vnd nachberürten jren Gnaden vnd Freyheiten, desto minder Abbruch, Verletzung, oder Hinderaufs beschehe, sondern sie desto statlicher dabey gehandthabt, geschützt, vnd geschirmt werden: So haben wir jnen, von vnsern, als Ertzhertzog zu Osterreich wegen, Vnser gegenwertige vnd künftige Landtsügt, in Ober- vnd Vnder-Elßas, auch die Hochgebornen, Virlichen Hertzogen zu Wirtemberg vnd Deck, Grauen zu Mümpelgart, vnseren Schwager, *Christoffen Marggraffen zu Baden*, vnd Grauen zu *Sponheim*, Vnsern Statthalter, vnser Land Lutzenburg vnd Tschini, vnd Wilhelmen Landtgrauen zu Hessen, Grauen zu Katzenelenbogen Vnser lieb Oheim vnd Fürsten, vnd jre Nachkommen samentlich, vnd jr jeden insonderheyt, darüber, zu Vnsern Königlichen Commissarien, Richtern, vnd Conseruatores gesetzt vnd geordnet, vnd jnen Vnser vollkommen Gewalt vnd Befelch gegeben. Vnd thun das hiemit, von oberbürter vnser Königlichen Macht, Vollkommenheyt, das sie samentlich, oder etliche aus jhnen, vnd jr jeder besonder, welche mit diesem vnserm Königlichen Brieff ersucht werden, die vorgenannten von Wormbs, vnd jre Nachkommen, bey dem vor- vnd nachberürten, auch allen andern, jren Kayserlichen vnd König-

lichen Freyheiten, Gnaden, Rechten, Gerechtigkeiten, Ordnungen, Statuten, Policy, guten Gewohnheiten vnd alten Herkommen, vnd der obbestimpten Reformation, von vnsrer vnd des heyligen Reichs wegen, auff jhr Anrufen getrewlichen handthaben, schützen, schirmen, vnd darwider nit anfechten, vmbtreiben, dringen, noch beschwären lassen, sonder allen vnd jeden, so wider solche Gaaden, Freyhöften, vnd anders, so vorderürt ist, handeln oder thun, vnd nemlich, auch die in obberürten Feilen, die obgenannten von Wormbs jre Mitburger, Einwoner, vnd die jnen zu uersprechen stehen, gemeinlich vnd sonder Personen mit der That eigeher Gewaltiam oder durch Gebott, Verbott, Ampts- oder Oberkeyt halben, geistlicher vnd weltlicher Herrschafften, gerichtlicher Weis, oder sunst, wie sich das begeben mücht, jre Leib, Güter, Gölten, Zins, Gefell, Schulden, oder anders, wider der von Wormbs ordentlich Gericht, das ist vor Vns, oder Vnsrem Königlichem Cammergericht anzugreifen, zu beschädigen, zu beschwären, zu bekümmern, zu beklagen, aufzuhalten, zu verhindern, vmbzutreiben, oder anders, wie obberürt, vnderstehen würden, von vnsrer wegen, vnd an vnsrer Statt, bey Verlierung jrer Freyheyten, auch den Peenen, in vnsrem Königlichem aufgerichtem Landfriden begriffen, gebieten solches Fürnemens, in einer benannten Zeit, abzupfehen: und was darwider gehandelt wäre, abzuheilen: das Wir auch jetzt, alsdann, vnd dann, als jetz, kraftlos, vnd von Vnwürden erkennen vnd erklären, vnd an vnsrer Stat, vnd in Vnsrem Namen, dieselben Thetter oder Vberfarer, rechtlich für sich heyschen vnd laden, die Partheyen in jren Sprüchen vnd Forde-

rung, nothdürfftiglich gegen einander hören vnd versuchen, gültich zu vertragen: Möcht aber das nicht sein, rechtlich vnd endlich entscheyden, dabey es auch, ohn weitere Wügerang, appelliren vnd suppliciren, bleyben soll, zu gleicher Weise, als ob das durch Vas, oder Vnser Königlich Cammergericht, gehandelt were. Vnd ob einlicher Theyl Zeugen fürzufellen, oder ander Beybringen zu thun, not sein würde, dieselben, so in solchem angezeygt, für sich zu erfordern, vnd mit zimlichen Peenen des Rechten zu zwingen, dem Rechten, vnd der Warheytt zu Hilff, Kundschaft zu sagen, oder ander Beweyfung darzuthun, wie sich gebürt, vnd die Notturfft erfordert. Ob auch eynlicher oder mehr, die also in obbestimpten Fellen fürgehelsen, nicht erschienen, vnd vngeschorfam würden, nicht deß minder auf des geschorfamen Theyls erfordern, in den Sachen zu vollfaren, oder denselben Klägern ewigs Stillschweygen aufzulegen, vnd hierinn, gemeinlich vnd sonderlich alles vnd jedes handeln, rechten, erkennen, vnd erklären, gebieten, verbieten, schaffen, thun vnd lassen, sollen vnd mögen, das sich in solchem, nach Gestalt der Sachen, vnd laut der von Wormbs Freyheiten, von Ordnungen der Rechten, gebürt, erheyscht, vnd not sein würde, und das Wir vnd vnser Nachkommen, Römisch Keyser oder König, selber handeln, rechten, erkennen, erklären, gebieten, verbieten, thun vnd lassen, solten vnd möchten, vnd sich darinn eynich Freyheiten, Appellation, Supplication, oder Aufszüg, wie die herwider sein, vnd fürgewendet werden möchten, nicht irren noch verhinclen lassen. Dann wir die, sampt vnd sonder, hiemit, vnd in diesem Fall, aufheben, derogiren, also, das die hiewider nicht statt haben sollen, vnd sich des, die obgenannten Com-

missarien, Richter vnd Conservatores, nicht setzen noch widern, bey
 unsern, vnd des Reichs Vagnaden, vnd den obbestimpten Peen des
 Landfriden, zu vermeiden: Daran thun sie Unser ernstliche Meynung.
 Mit Vrkuunt diß Brieffs, besiegelt mit Unserm Küniglichen anhangen-
 den Insigel. Geben zu Brüssel in Brabant, am zwelfften Tag des Mo-
 nats Septembris, nach Christi Geburt, fünffzehnhundert vnd im fünf-
 ten, unserer Reiche des Römischen im zwentzigsten, vnd des Hunga-
 rischen, im sechzehenden Jare.

(L.S.) Ad Mandatum Domini Regis proprium.

XX

XVII.

CHRISTOPHORUS MARCHIO BADENSIS VENDI-
 TIONEM LIBERÆ DOMUS, QUÆ NODIE CASTRUM, IN
 INZLINGEN A JOHANNE DE REINECK D. PETRO
 WOELFLIN FACTAM CONFIRMAT.

A N N O M D X I.

Ex autographo.

Wir CHRISTOPH von Gottes Gnaden Marggrav zu Baden und
 Hochberg, Graß zu Sponheimb, Herr zu Rüttelen und Sauf-
 senberg &c. Bekennen mit diesem Brief, als unser lieber besonder
 Hannß von Rineck, dem hochgelehrten unserm lieben besondern Do-
 ctor, Peter Wölflin, verkauft und zu kaufen geben hat, das Huß und

Gefüß zu Intzlingen, in *unserer Herrschafft Röttelen gelegen*, mit allem dem Zugehördt, lut eines besiegelten Kaufbriefs darüber begriffen, am Datum wifend, der geben ist am Montag nach dem Sontag Trinitatis in diesem Jahr; dafs demnach Wir als Eigenthumbs-Herr des Dorfs Intzlingen vnd desselben Zwingen und Bännen, samt aller Obrigkeit, auf Anrufen und uaterthünige Bitt gemelter beyder Theil, zu solchem Kauf vnd Verkauf haben gegeben, und geben in Krafft dieses Briefs, füß Uns und Vnser Erben, unsern Willen vnd Gehell, doch uns und unsern Erben als Eigenthumbs-Herrn vorgemelt, an unsern Eigenthum und vnsern lieben getreuen Marx Reichen von Reichenstein, und seinen Lehens-Erben, als Lehen-Besitzer vnd Inhaber des Dorfs Intzlingen, Inhalt seines Lehenbriefs aha unser jedes Obrigkeit, Herrlichkeit, Zwingen und Bännen, vnd aller Gerechtigkeit und andern Gerechten in allweg ohnvergriffen vnd vnschädlich. Zu Urkund mit unserm anhangenden Secret versiegelt. Geben zu Rötteln auf Samstag nach unsers Herrn Frohleichnams Tag, als man zahlt nach Christi Geburth fünfzehenhundert und eiff Jahr.

CHRISTOPH, M. z. B.

XVIII.

D. PETRUS WOELFLIN VENDIT JACOBO DE

REICHENSTEIN DOMUM SUAM IN INZLINGEN.

A N N O M D X I V.

Ex autographo.

Ich PETER WÖFLIN von Basel, der syben freyen Künsten vnd inn der Artzney Doctor, bekenne vnd thundt kundt offentlichen mit diesem Brief, daß ich für mich, alle mine Erben vnd Nachkommen mit gutter zytlicher Vorbetrachtung in der allerbesten Wyfs, Mas, Form vnd Gestalt, so von Recht, geistlichem oder weltlichem aller baß bestendlichest sin vnd beschehen mag, durch min allerbesten Nutz vnd anligender Notturfft willen vfrecht vnd redlich verkoufft vnd zu kouffen geben hab, in crafft dis Briefs, dem Edlen vnd Vesten Junckher Jacob Rycken von Ryckenstein, Vogt vnd Pfandherr zu Pfirt, Im vnd sinen Brüdern, vnd allen Iren Erben vnd Nachkommen, vnd der Person, so disen Brief mit Irem künftlichen Wißsen vnd Willen inhaben würt, das Huß vnd Gefeß Yatzlingen *in der Marggrauenschaft Rütteln gelegen*, als ein fryen, ledigen, eygenen Edelmanns-Sytz vnd Gut, mit allen sinen Gütteren, Zinßen, Gülten, Keller, Trotten, Schüren, Stellen, Ackern und Matten, Wyßen, Gärtten, Reben, Graben, Wygern, Holtzern, Welder vnd sunst allen andern Rechten, Gerechtigkeiten, Zugehörungen, vmb vad Byfangen &c, Vnd ist by solchem Kouff vnd Verkouff gewesen, zu einer Sytten des

Cod. Dipl. P. III. T t

Kouffers, die Edlen, strengen, vesten vund Ersamen Her Caspar von Blumeneck, Ritter, jüngckher Haans von Schönaw, vnnnd Her Hermann Zfhanischer Tehen im Leymenthal, vnnnd by dem andern Theil des Verkouffers, der Ersam Haans Rümelin der Techau von Rynfelden, Herr Carnelius von Liechtenfels, Doctor, Heinrich Schönaw, Vicarl vund Doctor, Jacob Byhelschmidt, Thumherr der hohen Stüdt Basel, als Vndertädinger dises vorgemelten Kouffes. Vund des zu warem Vrkunde, so hab ich Doctor Peter Wölfflin, als Verkouffer zu Stütthaltung dieses Kouffes min eigen Insegele öffentlichen an diesen Brief geheckett, vnnnd geben vff Zinstag nach dem Sonntag Reminiscere in der heiligen Fasten, als man zalt von Gepurt Cristi thusend fünffhundert vund vierzechen Jare.

(L. S.)



XIX.

BADENSIIUM MARCHIONUM PROTESTATIO CONTRA NOVA SUEVICORUM NOBILIIUM FOEDERIS CAESARISQUE ILBIS DATA PRIVILEGIA. *)

ANNO MDLXII.

Ex Vol. der Reichsfürstlichen Archivakten in causa Equitri ed. 1750 Part. II. cap. I. tit. L. pag. 25.

A) Philiberti marchionis protestatio.

An statt vnnnd von wegen des Durchleuchtigen Hochgebornen Fürsten vnnnd Herrn, Herrn Philipperten, Marggrauen zu Baden,

*) Nobilium foedus A. 1560 die VII Aug. initum Munderkinge in superiori

Grauen zu Spanheim &c. haben Ir Fürstliche Gnaden hierzu verordnete Rätthe, die Insinuation einer Kayserlichen Freyheit, so von der Römlischen Keyserlichen Meystatt, vnserm allergnädigsten Herren der Ritterschafft der fünff Viertel in Schwaben gegeben, angehört, vnd wöllen dieselben anderer Gestalt nit angenommen haben, denn so viel sie für Hochgedachten Irs gnädigen Fürsten vnd Herrn Alten Herkomen, vnd wol inhabenden Freyheiten ꝛ Regalien, vnd allen andern Gerechtigkeiten gemess, verstanden werden mag, dann würde man solliche wider Ir Fürstliche Gnaden Regalien, Freyheiten oder Gerechtigkeiten, die von Ir Fürstlich Gnaden Vor-Eltern, vf sie Loblichen Herkomen vnd erwachsen, die auch in Iren Fürstlichen Gnaden Besitz, Gebrauch unnd Vbung seyen, in einichen Weg verstehen oder deuten, wölle man dieselben nit allein nit angenommen, sondern hiemit in bester Form, zum zierlichsten, darwider protestiret haben, pittende sine Insinuanten, vnd von Amptz wegen ersuchende, das er solliche Protestation, auch der Insinuation in Schriftten inuerbleiben wölle. Actum den xxij May, Anno &c. Lxij.

Andreas Vinther, der Rechten Doctor.
Johann von Rinckenberg, bede Fürstliche
Marggreuische Rätthe zu Baden.
M. Jacobus Vng, Rath-Secretarij.

Saevis, Caesaris autem privilegia d. 30 Jun. 1561 data. Col federici quoniam praeter alios nobiles accessisset quoque Hans Dietrich von Gemmingen zu Mulhauses Marchionum Valsius, sui juris tuendi gratie Marchiones Badenenses publicis his scriptis sibi consulere studuerunt. Plura vide in Aylor, Zar. Bad. tom. IV. pag. 46.

B) Caroli marchionis protestatio.

Des Durchleichtigen Hochgebornen Fürsten vñnd Herrn, Herrn Carolins Marggrauen zu Baden vñnd Hochberg &c. verordnet Rñth, haben angehört vñnd vernomen, was izunder durch Johann Nopis Notarium von wegen fünff Viertel der Ritterschafft des Lands zu Schwaben, für ein Inflation einer gemelten Ritterschafft von Rom. Keyß. Majest. vnserm allergnedigsten Herrn mitgetheilten Freyheit beschehen, vñnd wöllen dasselb an iren gnedigen Fürsten vñnd Herrn gelangen lassen, hiemit aber an statt seiner Fürstl. Gn. die verordneten Rñth, solche Freyheit, so uil die Ires gnedigen Fürsten vñnd Herrn, vñnd des Fürstenthumbs Baden Fürstlichen Regalien, landsfürstlichen Oberkeit vñnd was dem allen von Recht vñnd Gewohnheit anhanget, auch andern hohen Ober- vñnd Herrlichkeiten, Rechten, Gerechtigkeiten vñnd altem Herkommen, die sein Fürstl. Gn. vñnd derselben Lüblichen Voreltern beziglich vñnd rüewiglich hergebracht, oder Iren Fürstl. Gn. sonst von Recht vñnd Gewonheit wegen izund vñnd künsttlich gebüren, endgegen vñnd zuwider sein, vñnd verstanden werden möchten, gar nit angenommen, darein gehollen oder dieselb approbirt, sondern an statt seiner Fürstl. Gn. vilmehr darwider hiemit solenniter protestirt, auch euch den Notarium krafft euers Ampz, darüber requirirt vñnd ersucht haben, disce seiner Fürstl. Gn. Protestation, der Inflation, von Wort zu Wort, zu subnectiren. Actum Pforzheim in Fürstl. Marggreuifcher Canzley, den xxij. May, Anno &c. Lxij.

XX.
SPONHEIMENSIA.

JOHANNES COMES DE SPONHEIM IN STARCKEN-
BURG MAGNAM DITIONUM SUARUM PARTEM BALDWINO
TREVIRENSI ARCHIEP. IN FEUDUM OFFERT
ET AB EO RECIPIT.

A N N O M C C C X X X V I I L

*Ex Henrici Christiani L. B. DE SENCKENBERG selectis juris & historiarum
tom. I^o. pag. 466.*

NOS JOANNES DE SPONHEIM COMES, Dominus in Starcken-
berg & MEZA DE BAVARIA conjuges &c. notum facimus uni-
versis, quod nos ob plura beneficia, & promotiones fructuosas, quas,
& quæ Reverendus in Christo Pater & Dominus noster, Dominus BAL-
DUINUS ARCHI-EPISCOPUS TREVIRENSIS nobis sæpius im-
pendit, pari consensu, & unanimi voluntate rite & legitime supportavi-
mus & resignavimus eidem Domino nostro, suo, & Ecclesiæ suæ Trevi-
rensis nomine, bona nostra allodialia infra scripta, videlicet mediam
partem Castri Dille, & quicquid habemus seu habere poteramus in ipso
castro & ejus suburbio, villis & curtis Dille, Lamsheim, Dreife, Crenzen-
nach, Schwabenheim, Clausstro Alawid, Perdesveld, Capell apud Kirch-
berg, Kyren, Zinzenrod, Gammuden, Molendino zu den Hecken, Kerwi-
ter, Gießendorff, Curia ante Castrum Dille, Molendino & Valle ibidem, Sel-
bach, Belche, Kelrod, Ruckenhuis, Buchenburen, Soren, W'allenbor, Mo-

tendino in Ilxweiler, Luzenhausen, Niederweiler, & quinque sylvis, videlicet Belgerstrad, Steinbersrod, Dille, Eichholz, & nemore dicto der Scheid, cum Dominiis, castrensibus, fidelibus, ministerialibus, hominibus, villis jurisdictionibus altis & bassis, pratis, pascuis, aquis, aquarum decursibus, piscariis, venationibus, nemoribus, redditibus juribus & pertinentiis universis ad ipsum castrum, suburbium, Dominium, nec non villas & curias prædictas spectantibus, prout ad nos pertinebant, seu pertinere poterant, communiter vel divisim, & quicquid habuimus seu habere poteramus in iisdem, quocunque nomine nuncupentur; Item villam nostram Traverbach cum dominio, jurisdictione alta & bassa nec non coniugiis & pertinentiis suis universis sitis in litore Mosellæ, ubi dicta villa Traverbach sita est, & quod nos Joannes Comes præfatus memoratum castrum, bona & villas, ac curias prænotatas cum omnibus juribus & pertinentiis prædictis recepimus & recipimus, ac nos recepisse recognovimus in feudum à præfato Domino nostro Archiepiscopo nomine quo supra cum onere fidelitatis, juramentis & servitiis in talibus feudis debitis de consuetudine & de jure recipere, & tenere debebunt dictum castrum, & bona cetera supra dicta post obitum nostrum hæredes nostri legitimi masculi, quibus deficientibus sumella, his deficientibus fratres nostri Henricus & Godfridus cum liberis suis utriusque sexus, quibus non extantibus Blanzflorie Comitissa de l'eldentia, amita mei Joannis Comitis prædicti cum suis liberis utriusque sexus a præfato Domino nostro, suisque successoribus Archiepiscopis Trevirensibus in feudum perpetuo ut est dictum. Recognoscimus etiam nos Comes prædictus quod ab eadem Ecclesia Trevirense in feudum descendunt, & ab antiquis retroactis temporibus descenderunt, pars Castri nostri Starckenburg & Suberheim, videlicet turris magna & Capella cum toto latere

illo, five parte illa tota prædicti Castrî & Suberheim, quæ in Parochia Villæ *Enkirch* sita sunt. Item castrum nostrum *Birkenfeld* cum dominiis & bannis de *Birkenfeld* & *Brambach*, una cum Valle dicta *Iderdall* & Villis quibusdam sitis prope *Bannum* prope *Brambach* prædictum, quas *Cono de Duna*, Dominus de *Lapide*, a nobis tenet in feudum, una cum omnibus castrensis, fidelibus, ministerialibus, hominibus, villis, jurisdictionibus alcis & bassis, pratis & pascuis, fundis, aquis, aquarum decursibus, piscariis, venationibus, nemoribus, redditibus, juribus & pertinentiis universis, & quicquid habemus, seu habere possumus, & quæ a nobis ulterius dependent in eisdem, seu ex eisdem dominiis, jurisdictionibus & bannis omnibus & singulis spectantibus ad eadem, quæ ab antiquo ab Ecclesia Trevirensi in feudum descendunt, salvo jure Domini Trevirensis & suorum, & etiam nostri & nostrorum, sciñcet homines S. Petri eo jure quo ipsos ab antiquo tenuimus ab Ecclesia Trevirensi, quodque nos nostras munitiones, villas, jurisdictiones, Domina, homines, atque bona dudum recepimus, recepimus & tenemus in feudum a præfato domino nostro Archiepiscopo Trevirensi, Item ab eodem Domino nostro Trevirensi villas nostras *Elchweiler* & *Durfach* sitas in banno seu dominio de *Brambach*, quæ ante ab ipso Domino in toto non dependebant, de novo recipimus ac nos recipisse recognovimus in feudum & tenere; In cujus rei testimonium atque robur præsentibus sigilla nostra sunt appensa, & rogavimus nos ambo Conjuges prædicti, & præsentibus rogamus spectabiles ac nobiles viros Dominos Georgium Comitem Hirsutum, Arnoldum & Gerhardum fratres, Dominos de *Blankenheim*, Hartardum Dominum de *Schoneck*, Gerhardum Advocatum de *Hunoltstein*, Hugonem de *Lapide*, ac strenuum Dominum *Flache* sigilla sua una cum nostris sigillis appendere ad præsentem in testimonium omnium

præmissorum, & Nos Georgius Comes Hirsutus, Arnoldus & Gerhardus Fratres Domini de Blanckenheim, Hartardus Dominus de Schoneck, Gerhardus Advocatus de Hunolstein, Hngo de Lapidac Wilhelmus dictus Flache, milites prædicti recognoscimus Nos ad preces spectabilis viri Domini Joannis Comitis de Sponheim Domini in Starckenborg, nec non Domine Meze de Bavaria conjugum prædictorum sigilla nostra una cum sigillis eorundem in evidens testimonium omnium præmissorum præsentibus appendisse. Datum anno Domini 1338. sabbatho proximo ante diem S. Mathie Apostoli.

Not. *Ex authenticis* primus hanc chartam edidit L. B. DE SCHNECKENBERG. Quæ quum Badensibus rebus quam maxime infervit, postquam hujus domus provincie Sponheimensibus ditionibus egregie fuerant auxilium, illam coronidis loco ad jecimus, universo huic operi nunc imponentes

FINEM.



INDEX



INDEX GENERALIS RERUM ET SCRIPTORUM.

PRIOR NUMERUS TOMUM, POSTERIOR
PAGINAM, ASTERISCUS ERROREM
SCRIPTORIS INDICAT.

A bassius, Kemniti æmulus, III. 149.
Abelius, *Joh. Wilh. Consiliar.* Bad. IV. 337.
Acherense judicium, III. 354.
Acherensis Ecclesiæ rector V. 210.
accipit litteras dispensat. a Pontif. Innocentio IV. ib. sq.
Achtkarle vicus, oppugnatus, I. 472.
Cod. Dipl. P. III.

Achmetes II. Sultan. III. 293.
Achtarren, vicus, I. 366.
Achtseinitus, *Mart. Caroli II. M. B.* cancellarius, II. 123. IV. 74.
Acta colloqui Bad. IV. 127.
Adalardus, comes Brisgovix, I. 425.
Adalberus, comes Brisgovix, I. 428 sq.

INDEX GENERALIS

- de Adalhufen, *Adalb.* V. 65. donat suum pradium monasterio S. Petri, ib.
- Adamus Adami, II. 270. W. 251 sq. 257.
- Adelbero abbas Sanpetrius, I. 81.
— Episcopus Basil. I. 81. accipit Blasianum Monasterium in feudum, ib. vivit in discordia cum Bertoldo successore, I. 104.
- Adelbertus, Sueviae Calvinium comes, I. 278. focer Hermannii Imi, ib. 287.
- Adelhaidis, Eginonis, comitis Uracensis, uxor, I. 229.
- Adelhausen monasterium, V. 281. ei traduntur decimae in Vchtungen, ib. sq. quando destructum? I. 347.
- Adelnhufen, V. 13.
- Adelbergius de Baden, administrator Saufenberg. I. 309.
- Adelsertus, familiae Zaringo-Badenensis factor per Bertilones, I. 2. Itemque Habsburgo-Austriacae per Luitfridos, ib.
- Adelgoz de Werra, subadvocatus Blasianus, I. 101.
- Adelheidis uxor Rud. II. March. Bad. II. 17. V. 323. ej. filiae, II. 19. ej. cognatio cum Rud. I. & Alberto I. Imp. II. 19. dono accipit castrum Mulberg, V. 284 sq. curiam in Willre monasterio Lucidae vallis confert, V. 336 sq.
- Adelheidis de Gerolzek, I. 350 sq. transigit cum Henr. IV. Hachberg, ib.
- Adelheidis, comitissa Friburgense, V. 201. privilegium confert abbati Tennebaccensi, ib. sq.
- Adelheidis, magistra conventus monasterii Sizenkilch, V. 511. concambium inter eam & Cathar. de Thierstein, ib. sq.
- ADALFERO (Adalbero) Dux Carantanorum, I. 46.
- de Adelsheim Guarz. subpraefectus Alsatiae, II. 166 sq. 219.
- Adlzreiter, I. 220. II. 71. 256.
- ADOLPHUS, Nassaviae comes, II. 125. ej. uxor, ib. eligitur Antistes Moguntinus, II. 164. 168 sq. defenditur a Car. I. M.B. II. 170 sq. itemque a Johanne Trevirensi, 41. 201. occupat Moguntiam, II. 174. facit belli damna Carolo Bad. II. 179.
- ADOLPHUS Geldriae dux, II. 253. tenet patrem captivum, ib.
- Aeneas Sylvius, I. 481. II. 149. 154. 186. 190. 196 sq. 268. 313.
- AGATHA, Georgii Frid. uxor, IV. 227.
- Agatha, Hessonis fil. renunciat juri suo in Ufenbergicam & Hohenfemi Dynastias, II. 109.
- Agatha Ufenbergica omnia sua jura in Berahardum Bad. transfert. VI. 113 sq.
- Agnes, Henrici IV. mater, I. 44. dat Bertoldo I. repulsum, ib. sq. ducatum Sueviae Rudolpho committit, ib. & Bertoldo Carinthiae ducatum, ib.
- AGNES, uxor Herm. VII. Bad. II. 16. V. 303. venditionem villae

Langensteinbach testatur, V. 303 sq.
 Agnes, fabulosa Bertoldi V. uxor, l. 161.
 AGNES, uxor Henrici III. Hachb. l. 356 sq.
 Agnes, filia Bertoldi lmi. l. 65.
 Agnes, Bertholdi IV. filia, l. 223.
 225. V. 270. uxor Egenonis, comitis Uracensis, ib.
 AGNES, Habsburg. uxor Henrici I. March. Hachberg. l. 339.
 Agnes Sabaudica, l. 121. Johanni, Henrici II. Angl. Reg. filio in matrimonium promissa, ib. ante nuptias decedit, l. 122.
 Agnes, comes de Helfenstein, uxor Simonis Ducis Teccensis, l. 213.
 Agnes, conjuncta de Ura & Friburg. V. 200. sanctimonialibus donat curtem in Villingen, ib. sq.
 Agnes, uxor Waltheri a Richenberg, l. 350.
 Ailmeldingen, V. 2.
 Alba Dominorum, monasterium, quando fundatum? Il. 4. ej. Advocatia cui collata? Il. 18. ordinatio ibi suscepta, Il. 80. flammis deletur, Il. 87. a rusticis occupatum, Il. 329. lites de eo, III. 22 sqq. 112 sqq.
 ——— transactio de ejus Advocatia, VI. 488 sqq. firmata, VI. 491 sq. praefectura Langensteinbach ei restituitur, IV. 238.
 ——— concambium inteream & scultetum villae Malsch, V. 224. litterae donationis bonorum ei
Cod. Dipl. P. III.

factae, V. 232 sqq. jura ej. firmata & aucta, V. 293 sq. donatio Rudolphi senioris ei facta, V. 299. emit vicum Langensteinbach, V. 300 sqq. 316. ei tradit Eberhardus Wirtemb. jus suum in vicis quibusdam, V. 302 sq. accipit redditus in Malsch, V. 323 sq. lis inter eam & rusticos in Malsche composita, V. 327. emit vicum Malsch & castrum Waldensfels, V. 364 sqq. 366 sq.
 Alba Dominarum, (*Frauenalb*) Parthenum, III. 118. a quonam conditum? ib. lites de eo, ib. sqq. transactio, III. 122 sqq. ej. lites cum March. Bad. III. 289 sq. accipit leges a Bernhardo, V. 544 sqq. ab eodemque litteras protectionis, V. 564 sqq. litteras reversales de ejus advocatia, V. 568 sqq. aboletur, IV. 100 sq. restituitur, VII. 206 sqq. III. 120 sqq.
 S. Albani monasterium Basil. l. 141. decimae ei auferuntur, ib. sq. ej. fundationis charta, V. 31 sqq. ej. jura a Frid. I. Imp. confirmata, V. 99 sq. Alexandri III. Papae bulla contra ejus spoliatores, V. 110 sq.
 Alba Regalis expugnata, III. 195.
 Albericus, comes Brisgoviae, l. 427.
 Albericus, trium fontium abbas, l. 105.
 ALBERTUS Archidux, III. 72. ej. uxor, ib. fundit Belgas Federatos, ibid. tutor filiorum
 a 2

INDEX GENERALIS

- Eduardi, III. 79. IV. 153.
strenuus Eduardinorum tutor.
ib. fqq. IV. 168.
- ALBERTUS Badensis, II. 241.
relinquit fratri Christophoro
omnem Marchiam regendam, ib.
290. ej. gesta, II. 289 sq. obit-
us, II. 290. sponsa, II. 291.
accipit litteras Investituræ a
Frid. IV. Imp. VI. 400 fqq. di-
vidit terras a patre relictas cum
fratre, VI. 415 sq. litteræ Lud.
de Gonzaga, March. Mantuan.
ad eum, VI. 424 sq.
- ALBERTUS, Rex Rom. V. 311.
oppugnat castrum Malberg
Egoni comiti Frib. ib. sq. confir-
mat donationes Alberto de Lœ-
wenstein factas, V. 312 sq.
- ALBERTUS, March. Brandeb.
II. 136. bello districtus cum Lud.
divite Duce Bavar. II. 165. stu-
det pacem Palatinum inter &
Carolus Bad. restituere, II. 175.
interest conventui Oeringeni,
II. 179. suis pulsus ditionibus,
IV. 39. obit Pforzheim, ib. sq.
- ALBERTUS Degener, Electo-
rum Saxon. genitor. I. 327.
- ALBERTUS, Dux Austrie, I.
471. 473. II. 25. 136. constituit
Rud. VI. M. B. Advocatum pro-
vinciale terrarum in Brisgo-
via, II. 62.
- Albertus, Caroli II. M. B. filius,
IV. 63.
- Albertus, Ernesti M. B. filius,
IV. 23. 30. sq. ej. obitus, ib.
IV. 31.
- Albertus Carolus, Eduardi For-
tun. fil. III. 81. ej. patrii, ib.
- ALBERTUS, Bavarie Dux, II. 255.
bello cum Cæsare districtus, ibi-
dem sq. tutor Philippi II. Bad.
III. 53.
- ALBERTUS, Saxonie Dux, II.
298. creatur hæreditarius Erythæ
Gubernator, ibid. ej. obitus,
II. 299. successor, ib. III. 272.
accipit Lauenburg. tractum, ib.
- ALBERTUS de Tecke Dux, I.
206. fater Teccensium Ducum,
I. 208. 119.
- Albertus, Hohenloënsis comes,
arbiter, II. 111.
- Albertus Habsburgicus, I. 143.
- Albertus, Stadenfis Abbas, I. 319.
- Albertus Palatinus, Argentin. An-
tistes, II. 242.
- Albertus, primus comes de Lœ-
wenstein, II. 60 sq.
- Albertus Argentinensis, quis? II.
17. 20. 31. 49. III. 338. 1237.
242. 248. 346.
- Albinorum jus in terra Badensi
abolitum, IV. 426 sq. VII.
264 fqq.
- Albizius, sectator P. de Andlo,
I. 23.
- ALEXANDER III. P. R. I. 135.
ej. bulla, ib. Papa, V. 110.
ej. bulla contra Bertoldum IV.
Zaring. ib. sq. bulla, qua Lau-
sanensis Eccl. jura confirmantur,
V. 120 fqq.
- ALEXANDER VI. P. R. II. 302.
ej. obitus, ib.
- Alegambe I. proleg.

- Almelous, Belgii legatus, III. 264.
colloquitur cum Ludov. Bad. de bello ad Rhenum, ib. sq.
Alfatia, IV. 158. vendita, II. 100 sq. turbæ ibi, IV. 158 sq. compositionis, IV. 160.
Alfatie gentis migratio, I. 2.
Alfatii mercatores Marchionibus Bado vestigalia solvere promittunt, V. 357 sqq.
Alfatium systema Vignierii, Herrgott & nostrum, I. 25 sqq.
Altæ Criltæ Abbatia, I. 137. ej. protectio, ib. ej. litteræ protectionis a Bertoldo V. Zaring. acceptæ, ib. sq. V. 107.
Altdorfenibus in Suevia Guelphis axioma ducale adheret, I. 50.
Altensteig, præfectura controversa, II. 11. a Badensibus alienata, IV. 113 sq. 407. VII. 166 sqq. quæ comprehendat loca? IV. 114. dissidia, IV. 42.
Alt Friburgensium Prætor, I. 145.
Altæ Ripæ Monasterium, I. 136. libertates a Bertoldo IV. ei collatæ, ib. ej. privilegium a Bertoldo IV. Zaring. acceptum, V. 106.
Alzenach venditum Monasterio Sulzberg, I. 357.
Amadeus, Laufenensis Episc. I. 130. 134.
Amalia, Ernesti M. B. filia, IV. 31. ejus maritus, ib.
Amedeus, Sarpontis comes, II. 94.
Amindon von Emmendingen, I. 119.
Amparingen, V. 99.
de Amplo, Molendino, *Dietr.* I. 447.
de Ampringen, *Otto*, miles, I. 380.
ANNA, Angliæ Reg. Ludovico XIV. bellum declarat, III. 236.
Anna de Altzena, Henrici II. Habsburg. uxor, I. 349.
ANNA Carola Amalia, Friderici Principis Hereditarii conjux, IV. 389.
ANNA, Caroli II. M. B. uxor, IV. 64. ej. nummi, IV. 439 sq.
Anna Burggravina, I. 364.
Anna, Ernesti M. B. filia, IV. 31. cui nupta? ib.
Anna, Friderici, comitis Friburg. uxor, I. 250 sq.
Anna Mar. Philiberti Bad. fil. III. 38 sq. uxor Wilhelmi Rosenberg. ib.
ANNA, Rudolphi, Marchionis Saufenbergici, uxor, I. 255.
Anna de Sigenu, uxor Conradi II. comitis Friburg. I. 248 sq.
ANNA, uxor Ulrici, Ducis Teccensis, I. 219.
Anna, uxor Ulrici, comitis Kiburgi, I. 201.
Anna de Usenberg, I. 370.
ANNA, Henrici, Rom. Regis uxor, I. 346.
ANNA, uxor Henrici IV. Hachb. I. 362.
de Andlau, *Walther*, I. 396.
de Andlau, *Petr.* I. 12. 186. veterem

INDEX GENERALIS

- Domus Bad. traditionem primus exponit, I. 12.
- Andreæ Jac. Theol. Tub. IV. 37.
- Pforzheimium in religionis negotio invitatus, ib. Badensi colloquio interest, IV. 127.
- Anhaltini Badensium æmuli in successione Lauenburgica, III. 274 sq.
- ANNA MARIA, Friderici V. M. B. uxor, IV. 259. 278. scribit conjugem heredem, 263 sq.
- ANNA SOPHIA, Caroli Gustavi Bad. uxor, IV. 352.
- Annales Belg. Ul. 75.
- de Anvil, Albert. Saufenbergæ & Rotelæ præfectus, IV. 20.
- Anonymi Codex Msspt. Palatino cœvus, VI. 222 sqq.
- Anselmus, I. 419.
- Antonius, Dynasta Staufensis, IV. 49. vendit curtes Carolo II. M. B. ib.
- ANTONIUS, Ulr. Brunsico-Guelpherbytanus Dux, III. 228. Indignatur nonum Electoratam, ib.
- de Antrespach, Erlewin, V. 40.
- Apafius Mich. Transilvanizæ Princeps, III. 202. ej. fil. ib.
- Appenwiler, V. 33. 99.
- Appenwirense judicium, III. 354 sq.
- Aquisgranensis pax, III. 143. 296.
- ab Arberg, Joh. VI. 53. eum investit Johannes, Friburgi comes, VI. 243 sq. Guilielmus, VI. 66. ejus uxoris testamentum, VI. 86 sqq. ej. lites cum Johanne comite Friburg. compositz, VI. 124 sqq.
- Archahgarius, comes Brisgovizæ, I. 426.
- Archius, comes, præsidio urbis Argentinæ, præfectus, III. 174.
- Arduus Genevensis, in Bertoldum commotus, I. 133 sq. Princeps Genevæ declaratur, ib.
- Arelatense regnum Zaringis subtrahitur, I. 23 sqq. 127 sq. ej. Archicancellariatus Archiepiscopo Viennensi conceditur, I. 132.
- Argentina a Gallis tentata, III. 174 sq. Ecclesia ibi accipit ab Hermanno & Henrico March. Bad. hæreditatem Dagsburgicam, V. 172 sqq. turbæ ibi, IV. 80 sq. Galliz Regno accedit, IV. 326 sq.
- Argentinesium bella cum Rud. III. March. Bad. II. 28 sqq. ineunt fœdus cum Frid. II. M. B. II. 38. eorum bellum cum Bernhardo I. M. B. II. 74 sq. 96. 112. cum Episcopo Moguntino, II. 101 sq. cum Rud. VII. Bad. II. 129 sq. prohibentur, II. 74. fœdus cum Carolo I. M. B. II. 161. transactio cum Sarwerdensibus, III. 96 sq. Cæsari conciliandi, III. 105 sq. eorum lites cum Bavarico regimine, III. 438. cum Ferdinando Maxim. Bad. III. 142. consilia cum eo faciunt, III. 143. lites cum Ern. Frid. M. B. IV. 99. Kehlæ condomini, III. 255. eorum Episcopi, Ortenavizæ Præfecti, III. 337 sq. Rudolphi March. litteræ ad eos, V. 250. sacra reformant, IV. 44.

- Armaniaci quinquam? II. 136.
 Arnoldus, *Gerh.* IV. 76. 300.
 Gymnastii Durlac. Rector, ib.
 Arnoldus, Trevirens. Archiepisc.
 I. 144.
 Arnoldsburg monasterium, I. 31.
 ej. conditor, ib.
 Ascheim, V. 100.
 Aschmannus *Jo.* quis? III. 70.
 Aschusii conventus, IV. 147.
 Asmus ad Lacum, II. 267.
 de *Alt Andr.* V. 345. pecuniam comitibus Friburg. debitam a Rud. Hachberg. solutam esse testatur, ib. sq.
 Astrologi in aulis Magnatum olim frequentes, III. 78.
 de *Au. Melch.* IV. 39. emit castrum Weyher, ib.
 Aubigne, III. 30. 33.
 Auctores Italicæ Badenf. originis, I. 12 sqq.
 Aventinus *Jo.* I. 71. ejus de Zarlingia traditio, I. 39 sq.
 Auffassius, Circuli Francocon. copiarum Præfectus, III. 259
 AUGUSTA MARIA, Friderici Magni, M. B. conjux, IV. 322. 346 sq. conj. Augultenburg. IV. 338.
 Augusta Maria, Ludovici Wilh. M. B. filia, III. 281. ej. maritus, ib. renunciat successioni Badenf. VII. 246 sqq.
 Augusta Vindel. occupatur a Lud. Bad. III. 249 sq. a Bavaro recepta, III. 251.
 Augustana comitia, IV. 41 sq. concessiq. variata, invariata quænam? IV. 43.
 AUGUSTUS GE. March. Bad. (ab A. 1761) III. 301 sqq. ej. parentes, III. 281. Ecclesiæ delinatus, III. 301. ej. dignitates militares, III. 302. succedit fratri, ib. aurei velleris eques, ib. init pactum mutæ successionis cum Carolo Friderico Durlacensi, III. 303 sq. IV. 425 sq. ej. elogium, III. 303 sq. conjux, III. 304. ex Zaringico Bertoldorum sanguine oriundus, I. 5.
 AUGUSTUS II. Saxon. Elect. creatur Rex Polon. III. 224.
 AUGUSTUS III. Polonia: Rex, IV. 381 sq.
 Avila, III. 30. 33.
 Aurach, castrum, ad Wirtembergicos transit, I. 221.
 ab Aurelia, *Helionorus*, Longuevillæ Dux, IV. 54. litem Carolo II. M. B. intendit, ib. sq.
 Austria in Ducatum conversa, I. 130.
 Australis historia, II. 8.
 Austriaca feuda in Ufenberg, I. 480.
 Austriacæ turbæ, II. 153 sq.
 Austriaci Ortenavie possessores, III. 347 sqq. eorum transactio, cum Domo Badenf. de Dynastiis Saufenbergæ, Roetelæ & Badevillæ, VII. 250 sqq.
 d'Auton, *Jean*, II. 324 sq.
 Ayrmannus, IV. 112.

INDEX GENERALIS

B.

Badze civitas, I. 287. ej. origo & facta, ib. sq. ad Ecclesiam Spirensis pervenit, I. 288. mœnibus cincta, II. 31. novum ibi castrum extructum, II. 277. III. 56 sq. quando perierit? III. 56 sq. ibi collegium Jesuitarum institutum, III. 99 sq. pax ibi restituta, III. 288 sq. colloquium ibi institutum, IV. 127 sq. a Gallis combusta, IV. 332. Bada Brigovica permutatur, I. 121. Bada - Durlacensium majus sigillum, IV. 434. de Baden, *Marquardus*, I. 393. Badensis ædis in Ecclesiam collegiatam conversio, II. 120 sq. 141 sq. incendio delecta, III. 297. restituta, ib. a Jacobo March. fundata, VI. 311 sq. accipit varia jura a Carolo II. M. B. IV. 60. Badensis Marchionatus partitus, II. 126. II. 143 sq. II. 272 sqq. IV. 17 sqq. 71 sq. armis a Gallis petitis, III. 108. vastatus, II. 70 sqq. III. 101 sqq. IV. 200 sq. 326 sq. ej. limites, II. 58 sq. investitura prima, ib. sq. ej. depopulatio, III. 200. infauusta epocha, IV. 188 sqq. 331 sq. 342 sq. felix ejus status, IV. 403 sq. lapidum generosorum marmorumque ferax, IV. 419 sq. ej. Principes Wirtembergici cedere coguntur, III. 107. conveniunt cum domo Hassinca, Po-

meran. & Wirtemb. de alternatione in comitiis, IV. 71. accipiunt comitatum Ebersteineusem, III. 124 sq. divisio controversa, III. 13. IV. 70.

Badenses epochæ, I. 6 sqq.

Badenses thermæ donodantur Abbatiz Weissenburgensi, V. 1 sq. 4.

Badenses terræ nunquam dividendæ, IV. 2 sq.

Badensium cum Zaringensibus agnatio, I. 2. 27. 273 sq. cum Habsburgicis & Lotharingicis nexus verisimilis, I. 8. eorum historiam cur nemo conscribere ausus sit? I. proleg. accipiunt Usenbergica bona ab Habsburgensibus, I. 479. & porro ab Imperio in feudum, I. 481. eorum origo communis cum Lotharingis & Austriæ domibus, I. 1. cum Zaringis ducibus, I. proleg. nexus cum domo Habsburgico-Austriaca, I. 2. 27. Lotharingica, I. 3 sq. omnibus pene regibus, electoralibus ac Principum domibus junguntur, I. 27. eorum antiquitas, I. 38. reciprocum cum Bavaris sanguinis vinculum, IV. 7. cum domo Borbonia IV. 377. de prerogativa cum Wirtembergicis conventio, IV. 411 sq. eorum jus in Sueviæ Regnum, IV. 358 sq. eorum privilegia confirmat Leopoldus Imp. VII. 224 sqq. transitio cum Austriaca Domo de Dynastiis Saufeubergæ, Rottele &

- & Badeville, VII. 250 fqq. protestatio contra Suevicorum nobilium fœdera, VII. 331 fqq. Sabaudicis affinitate juncti, III. 138 fq. Kehlæ condomini, III. 225. accipiunt Malbergam, ib. fq. Ducatum Lauenburgicum sibi vindicant, III. 272 fqq. eorum Bohemicæ possessiones, III. 277. Ortenaviæ Præfeti, III. 336 fq. accipiunt Ortenaviam in feudum, III. 351 fq. possessionem alodialium Geroldseccianorum arripiunt, IV. 264 fq. vi pelluntur, IV. 265. quando axioma *Durchleuchtig* iis concessum? IV. 289. quando *Durchleuchtig*? IV. 411.
- Badensia munifmata, Bernhardenæ lineæ, III. 304 fqq. lineæ Erpſteinæ, IV. 433 fqq.
- Badenweiler castrum, I. 256. traditur Conrado Comiti Tubing. ibid. fq. oppigneratum, I. 260. ej. fata, I. 262 fq.
- Badevillenſis Dynaſtia tranſit ad Chriſtoph. Bad. II. 262. traditur Rudolpho & Hugoni fratribus, Hachbergæ Marchionibus, VI. 239 fq. tranſactio de ea inter Auſtriacam Domum & Badenſem, VII. 250 fqq.
- de Bærenfels, *Frid.* IV. 382. vendit vicum Grenzach Carolo Wilhelmo M. B. ib.
- Backnang, Eccleſia, V. 62. Brunonis, Epſc. Spir. charta ſuper eam, ib. fq. monaſterii ibi fund. *Cod. Dipl. P. III.*
- dati notitia, V. 67 fq. accipit dono prædium in Huningen ab Hermanno, V. 79 fq. reſtaurata, II. 6. oppidum traditur Eberhardo Wirt. II. 21. Eccleſiæ S. Pancratii ibi donatur jus patronatus in Landſfelden, V. 178 fq.
- Balbinus, III. 39. 134.
- Baldingen, vicus, I. 475. V. 425.
- Balrechten, vicus, Marchiæ Bad. junctus, IV. 141.
- Baluzius, V. 219. I. 155.
- Bamſpach, V. 296.
- Banierius, *Joh.* IV. 277. ducit uxorem Johannam Friderici Vti. M. B. filiam, ib. IV. 308.
- Bar quid? I. 152.
- BARBARA, Friderici Vti. M. B. uxor, IV. 276.
- Barcanum, Hungariæ arx, expugnatum, III. 188.
- Barcaenſe prælium, III. 188.
- Barczaius, III. 148. Ragoczium evertit, ib.
- Barius Surleh. II. 228. 232.
- Barlandus *Hadr.* II. 310.
- Barre, III. 241. * IV. 87.
- Bartolus, *Iſaac.* Friderico Vti. M. B. a conſiliis, IV. 245 fq.
- Baſſen pars regni Burgundiæ, I. 110.
- Baſilea, Lutheranis aliquando facris addita, IV. 37. palatium ibi Badenſe flammis deletum, IV. 337. motus ibi, IV. 376 fq. tranſigit cum CAROLO FRIDERICO, Marchione Ba-

INDEX GENERALIS

- denſi, IV. 409 ſq. littære Erneſti
M. B. ad ſenatum ibi, IV. 90 ſq.
Baſileenſe Capitulum S. Petri,
V. 338. ej. decretum de tribus
Eccleſiis menſe capitulari con-
jungendis, ib. ſq. V. 382 ſq.
earum vicariis perpetuis penſio-
nes adſignat, V. 383 ſq. emit
fructus quærtæ Eccleſiæ in Kil-
chein. V. 439 ſq.
Baſileenſe concilium, I. 219, 309.
Baſileenſis conventus, I. 112.
Baſileenſis Eccleſia, accipit ab
Henrico Ildo. Imp. privilegium,
V. 13 ſq. ej. ſeuda, I. 479 ſq.
Baſilæniſ Episcopi, I. 455 ſq.
Baſnage, III. 168, 170 ſq. 184.
222. IV. 297.
Baſtolviſwile, V. 91. allodium ibi
dono traditur monaſterio S. Pe-
tri, ib. ſq.
Batavum bellum, IV. 322.
Bavaria Henrico Leonæ reſtituta,
I. 130. ej. fata, III. 260.
Bavaricum bellum, II. 255 ſq.
Bavaricum Heidelbergæ regimen,
III. 138. ej. liſ cum Argentinen-
ſibus, ib.
Bavarorum reciprocum cum Ba-
denſibus ſanguinis vinculum,
IV. 7. magnis in Marchia Bad. mu-
tationibus dant occaſionem, ib.
Baſchlott, vicus, IV. 377. Mar-
chiæ Bad. jungitur, ib.
Beatrix, Auſonæ comitis uxor,
I. 163. heres Guilielmi Ildi. Co-
mitis Chaloniæ, ib. ſq.
BEATRIX, Bertoldi Ildi. Zaring-
uxor, I. 58 ſq.
Beatrix, Chriſtophori Bad. ſil.
II. 286. deſponſata Johanni Pa-
latino, ib. ej. nummus, III. 318.
BEATRIX, Reinaldi filia, I. 111.
Friderici Ildi. Imp. uxor, I. 107.
127 ſq.
de Beauvais, Marquis, IV. 319.
Beilſtein traditur Eberhardo Wirt.
II. 21.
Beinhemion, Alſatiæ oppidum,
Gallos inter & Badenſes contro-
verſum, III. 185 ſq.
Bejnheimenſis tranſactio, II. 113 ſq.
Belgium bello cum Gallis diſtri-
ctum, III. 164 ſq. IV. 292.
Belgradum captum, III. 188, 198.
Belheim, vicus oppigneratus, II.
61. Electori Palat. dimiſſus,
II. 70.
Bellus, Julius, IV. 171 ſq.
177 ſq. 184, 187, 194 ſq. 199.
200, 231.
de Belpa, Udalr. V. 40.
Bembus Petr. II. 325.
Benſelda, Alſatiæ urbs oppugna-
ta, III. 102. in Suecorum tranſit
potēſtatem, IV. 241.
de Benkon, Conr. Schalerus,
I. 378, 459. V. 343. Rudolphum
Hachb. in poſſeſſionem oppidi
Schopſheim & caſtri Rœtelnlein
ſe reduxiſſe teſtatur, ib. ſq.
Petrus, I. 474 ſq.
Berchtolskirchen, vicus, I. 373 ſq.
Bergen, vicus, I. 379.
Berghauſen, vicus, quomodo ad
March. Bad. venerit? II. 118.

de Berghem, *Wernh. & Cuno*,
I. 378. *Johannes*, I. 384.

Beringersweiler, castrum, II. 38.
Berg-Ordnung, quando conscripta?
IV. 13.

Berler, II. 149.

Berna a Bertoldo V. Zaring, extru-
cta, I. 151. privilegiis munita
ib. denominationis ratio, ib. sq.
civitas Imperii libera, I. 203.

Bernardus Rodemacheranus, ob-
tes. II. 254.

Bernates Helvetii, Bertoldi V.
memoria in suis assibus coluat,
III. 306.

de Bernegk, *Hugo*, renunciat juri
patronatus in Niefern, II. 117.

Bernhardi Marchiones Bad. II.
65 sqq. eorum profapia, ib. nu-
mismata, III. 304 sqq.

Bernhardina f. Bada-Badenfis li-
nea, III. 1 sqq. 83 sqq.

BERNHARDUS I. M. B. (ab
A. 1372 - 1431.) II. 65 sqq.
emit dynastias Hachberg & Hox-
hingen, I. 373. ejusdem elo-
gium, ibidem. tutela, II. 66.
tutor Rudolphi fratris, ib. pos-
sessor universæ Marchiæ, ibid.
foedus init cum civitatibus Sue-
viæ Imp. II. 67. ej. pactum fa-
milix cum fratre Rud. II. 68.
V. 513 sqq. ej. acta, II. 68 sqq.
investit Albertum de Entzberg.
ib. investitur a Wenceslao Imp.
II. 69. item a Ruperto I. Imp.
II. 83. gerit cum eo bellum,
II. 70 sqq. itemque cum Argen-
Cod. Dipl. P. III.

tinenfis, II. 74 sq. pacificur
cum Godefrido, Leinengense
comite, II. 80 sq. ej. lites cum
Leopoldo Austriæ Duce, II. 81.
cum Spirensibus, ib. pacificur
cum Ebersteinenfis, II. 82 sq.
init consilia cum Ludovico Au-
relianusum Duce, II. 84 sq.
gerit bellum adversus Ruper-
tum I. Imp. II. 86 sqq. redit cum
eo in gratiam, II. 87 sq. accipit
privilegium fori, II. 88. ej. lites
cum Goldelino quodam, ib. in
novas cum Ruperto Imp. incidit
lites, II. 89. init foedus contra
eum, ibid. transigit cum eo,
II. 92 sq. indicit bellum Fride-
rico, Austriæ Duci, II. 93 sq.
iter facit Lutetiam Parisiorum,
II. 94 sq. pergit Wenceslai, Bo-
hemix Regis, vices, II. 95. Rat
a Caroli, Lotharingix Ducis
partibus, adversus Ducem Bar-
rensem, II. 96 sq. proficiscitur
armatus Constantiam, concilii
visendi gratia, 97 sq. accipit
præmium a Joh. XXIII. P. M. ib.
confertur ei præfectura civita-
tum Brigovix, II. 98. emit
Marchionatum Hachburg. II.
100 sq. ej. acta cum Sigismun-
do Imp. II. 102. ej. acta varia,
II. 104 sqq. emit Grævenstein-
ensem Dynastiam, ib. litium
arbitr, II. 106. ej. lites cum
civitatibus Brigovix, II. 108 sqq.
transigit cum iis, II. 111 sq.
itemque cum Johanne Speinhei-

INDEX GENERALIS

mensi comite, II. 113 sq. gerit
 bellum cum civitatibus ad Rhe-
 num, II. 115 sq. adauget suam
 Marchiam pluribus terris ac bo-
 nis, II. 117 sq. ej. mors, II. 119.
 character, II. 121 sq. uxores,
 II. 123 sq. liberi, II. 124 sqq.
 litteræ ejus investituræ, V.
 518 sqq. accipit privilegium fo-
 ri, V. 523 sq. matrimonium
 ejus dissolvendum, V. 533 sq.
 confirmatur a Bonifacio IX. P. R.
 V. 560 sq. dat leges cœnobio
 Albæ Dominarum, V. 544 sqq.
 & protectionis litteras, V.
 564 sqq. dividit monasteria cum
 comitibus Ebersteinsibus, V.
 572 sq. itemque bannum feri-
 num, V. 574 sqq. litteræ inve-
 stituræ Ruperti I. Imp. ei datæ,
 VI. 1 sqq. jura & privilegia ei
 confirmat Rupertus, VI. 3 sq. 5.
 ej. filius jns in terras Marchi-
 cas largitur, VI. 6 sq. sententia
 arbitralis intuitu licium inter
 eos agitarum, VI. 7 sqq.
 in Fridericum Colonensem Ar-
 chiepiscop. compromittunt, VI.
 42 sqq. transigit cum Friderico
 Ochsensteinio, VI. 57 sq. consti-
 tuit cum eo pacem Burgensem,
 VI. 61 sqq. sententia judicii
 provincialis in ejus & Zornio-
 rum causa, VI. 79 sqq. ei Bris-
 goviz Præfectura desertur, VI.
 84 sq. ab eo vassalli Austriaci
 in Brigovia feuda sua Imperatoris
 accipiant, VI. 97 sq. transigit
 cum possessoribus feudi Stau-

fenbergici, VI. 107 sq. dat ca-
 strum Rodeck Friderico Zolle-
 rano in feudum, VI. 109 sq.
 redemptio Zaringiz castri ei con-
 ceditur, VI. 112 sq. in eum
 omnia sua jura Agatha Usen-
 bergica transfert, VI. 113 sq.
 accipit quartam castri Zaringen-
 sis partem, VI. 120 sqq. transi-
 git cum Johanne Spanheimensi,
 VI. 144 sqq. accipit bannum fe-
 rium in Brigovia, VI. 159 sq.
 dat Schwarzacensi Monasterio
 privilegium, VI. 180 sq. jus
 aperturæ in castro Hiltensburg
 ei conceditur, VI. 345 sq.
 ej. lites cum Friderico Palati-
 no terminantur, VI. 338 sqq.
 ej. litteræ reversionales de castro
 Staffort ad Rupertum Imp. VI.
 14 sq. litteræ de ej. bello cum
 Ruperto Imp. VI. 15 sq. judicii
 feudalis sententia in ejus lite
 cum Schauenburgis, VI. 22 sqq.
 Egoni Furstenbergio castrum in
 feudum confert, VI. 29 sq. ac-
 cipit a Greg. XII. P. R. veniam,
 abbatiam Gottesauiensem in do-
 mum ord. Carthus. transmutan-
 di, VI. 31 sqq. dotallitium con-
 jugi consentiente Ruperto Imp.
 constituit, VI. 35 sqq. onus do-
 mum Stalhofæ ædificandi Fle-
 ckensteinsibus imponit, VI.
 36 sq. accipit castra quædam in
 feudum, VI. 38 sqq.

BERNARDUS III. Christophori
 Rad. fil. II. 273. 283. III. 5 sqq.
 quassam terras a Patre accepe-

- rit? ib. III. 5. iter ejus Hispanicum, III. 4 sq. lites cum Phil. & Rud. fratribus, III. 5 sq. cum Ernesto Durlacensi, III. 6 sq. IV. 16 sq. quæ illi divisione facta obvenierint, III. 9. novæ lites, III. 10 sqq. obitus, III. 15. religio, ib. uxor, ib. liberi, III. 17. illegitimi, III. 18. ej. nummus, III. 317. filiorum tutela, IV. 16.
- BERNHARDUS III.** Ebersteinii comes, II. 266. accipit terras amissas a Christophoro Bad. ib. II. 326. proscriptus, ib. pactum ejus cum Christophoro, VII. 5 sqq. accipit ab eo dimidiam partem castri Eberstein in feudum, VII. 8 sqq. ej. litteræ reversales, VII. 9 sqq. pax castrensis inter eum & Christophorum Bad. VII. 10 sqq.
- Bernhardus**, Jacobi M. B. fil. II. 150. 189 sqq. regit cum fratre Carolo Imo, II. 154 sq. obit, II. 163. 190. vitam eremiticam eligit, II. 190. inter divos relatus, ib. sq. ej. sponsa, ib. mittitur a Cesare legatus, ib. sq. ej. mores, II. 192. ej. memoria nummis exculpta, II. 194. ej. nummi, III. 309 sq. IV. 460. 465. fratris epistola, de ejus miraculis, VI. 411 sq. itemque Sixti IV. P. M. litteræ, de eisdem, VI. 413.
- Bernhardus**, Ernesti M. B. fil. IV. 32 sq. civis Basil. ib. in gratiam a patre recipitur, IV. 33. decedit cælebs, ib.
- Bernhardus Gustavus**, Friderici Vto. M. B. filius. *Vide Gustavus Adolphus.*
- BERNHARDUS**, Saxoniz Dux, II. 103. III. 272. ej. avus, ibid. filius, ib.
- Bernhardus**, Monasteriensis Episcopus, III. 150. 153. fenatus bellici adversus Turcas director, ib.
- Bernhardus Vinariensis**, IV. 250. 280. Brisgoviz ditiones restituit Friderico Vto. M. B. ib. ej. exercitus a Cæsareanis victus, IV. 252.
- Bernlappius**, *Cowr.* partem castri Zaringensis tradit Bernhardo Imo, II. 118. VI. 120 sqq. pacem castrensem servaturus, VI. 123 sq. de Berno, *Berch.* miles, V. 101.
- Beroaldus**, *Phil.* II. 281. 311. Præceptor Jac. Ik. Bad. II. 311.
- Bertha**, Hermannii III. uxor, I. 304.
- Bertelius**, *Sp.* III. 51. VII. 122.
- Bertholet**, II. 84 sq. 242. III. 6.
- Bertilo** idem quod Berchtold f. Bertold. I. 31. nomen Zaringiz ducibus proprium, I. 42.
- Bertilovindum** migratio, I. 2.
- Bertoldi** sæc. XI. potentes Dynastæ, I. 37. appellantur Marchiones, I. 50. 56.
- BERTOLDUS I.** Zaringiz Dux, I. 41 sqq. fert ab Agnete repulsum, I. 44 sq. Conradi in Marchia Veronensi successor, I.

INDEX GENERALIS

47. Imperatoris animus ab eo alienatus, ib. ducis titulum amisso ducatu retinet, I. 49. ej. acta, I. 51 sq. laudes, ibid. consilia agitatur cum Rudolfo Suevici Duce, I. ib. amicitiae vinculum matrimonio roboratur, ib. sq. jungit consilia adversus Caesarem insidias fruentem, I. 52. Gregorius VII. P. R. hortatur eum, ne Simonis reos recipiat, ib. jungat arma cum Caesare adversus Saxones, I. 53. deficit ab Henrico IV. Imp. I. 54. Caesar vindictam ab eo sumit, I. 55. bellum gerit cum Udalrico III. S. Galli Abbate, I. 56. monasterium ordinis S. Benedicti Weilhemi condit, I. 56 sq. Dux & Marchio sine Ducatu & Marchia, I. 274. 268. ej. mors, I. 57. 268. character, I. 58. uxores, ib. sq. filia, I. 65. filii, I. 61. assignat terras Badenses Hermannus filio juniore, ib. 268.
- BERTOLDUS Dux**, V. 29. 39. restituit abbatiæ S. Petri vicum Yttewilare, V. 36 sq.
- BERTOLDUS II. Zaring.** I. 61. 68 sq. eligitur Dux Suevici, I. 63. succedit Bertoldo I. 67. offertur Gregorio VII. obsequia, I. 68. ej. uxor, ib. 84. accipit per eam Suevici Ducatum, ib. 74. quem VI. aetate tenet, I. 78. ej. character, I. 74. 84. transigit cum Friderico Staufensi, I. 75 sqq. advocatiam Imperii Turicensis servat, I. 77. ej. res gestae
- I. 79 sqq. monasterium S. Petri fundat, I. 80. ej. mors, I. 83. liberi, I. 84 sqq. accipit a patre Zaringiae bona, I. 268.
- BERTOLDUS III. primus Zaringiae Dux**, I. 42. 85. 87 sqq. V. 43. Brisgoviae Landgravius, I. 431. ej. res gestae, I. 88 sqq. aedificat Friburgum, I. 90. legibus eam munit sua potius, quam Imperiali auctoritate, I. 93. occiditur, I. 95 sq. conjux, I. 96. ej. insignis donatio monasterio S. Petri facta, V. 43 sq. confirmat fundationem cenobii S. Petri, V. 45 sq.
- BERTOLDUS IV. Conradus Ducis filius**, I. 119. 123 sqq. appellatur Comes, I. 124. interest Wormatiensibus Comitibus, I. 125. expeditionem in Italianam cum Frid. I. Imp. suscipit, I. 126. 141. tradit omne jus in civitate Viennensi Guidoni Andreæ, I. 126. continuat bellum a patre acceptum, I. 127. ej. bellum cum Vallesibus, I. 135. ej. acta varia, I. 136 sqq. fratrem Ludovicum VII. Galliae Regi litteris commendat, I. 138. Welfoni Bavaro supplicat, fert adversus Hugonem Palat. Tubiog. I. 140 sq. Brisgoviae Landgravius, I. 432. aufert ecclesiam cum decimis monasterio S. Albani Basil. I. 141 sq. praesidet judicio Brisgoviae, I. 142. Fridericum I. Imp. adjuvat, I. 144. coodit Friburgum, I. 145. Villingam

in oppidum convertit, I. 146. ej. mors, I. 147. elogium, ibid. uxor & liberi, ib. fqq. confirmat fundationem monast. S. Petri, V. 97 fq. jura sua in civit. Viennensem Guigoni Dalphino dimittit, V. 104 fq. advocatus Laufannensis Ecclesiae, V. 105. ej. iusjurandum, ib. ab Alex. III. P. confirmatum, V. 120 fqq. ej. privilegium Altæ Ripæ monasterio concessum, V. 106. ej. litteræ protectionis abbatiæ Altcrest datæ, V. 107. Alexandri III. Papæ bulla contra eum, V. 110 fq. advocatus monasterii Stein, V. 112. ejusd. sententia, ib. fq. ej. charta de jure constituendi plebanum Turicensem, V. 123. ej. litteræ ad Friburgum Helvet. civitatem, V. 124. charta de lite inter canonicos Turicenses & plebanum de Swanlingen, V. 127. abbatiæ Turicensis jura confirmat, V. 135 fq. ejusd. sigillum, III. 304. 307. IV. 434.

BERTOLDUS V. Zaring. I. 149 fqq. patris successor, ib. num. Friderici Iml. Imp. expeditioni in Syriam susceptæ interfuerit? I. 150. ej. bellum cum Vallesis, I. 136. contrahit Bernam, I. 151. eligendus Imperator, I. 152 fq. 225. abbas Tennebacensis, I. 153. transigit cum Philippo Suevix Duce, I. 154. eique adheret. I. 155. ej. acta

varia, I. 156 fqq. ambit advocatiam abbatiæ S. Galli, I. 157. interest conventui Augustæ Vindelicorum. ib. Advocatus Turicensis & Seldensis, ibid. aufe Rom. gratia excidit, ib. ej. mors & mores, I. 158. ei statua ponitur, I. 159. ej. indumenta ferrea Bernæ ostenduntur, ib. fq. uxores fabulosæ, I. 161 fq. filii, I. 165 fqq. heredes, I. 200. de ejus bonis certatur, I. 224. memoria ejus a Bernatibus in suis assibus colitur, III. 306. Laufannensium recognitio in gretiam ejus, V. 128. ej. litteræ de plebano præposituræ Turicensis ex Canonicis eligendo, V. 129. fundat hospitale Tiguri, V. 131. Tennebacensibus infestus, V. 142 fqq. lis inter eum & Episc. Basil. V. 145 fq. VII. 277 fq. Friburgi & Bernæ conditor, V. 146 fqq. Henrici Rom. Reg. litteræ de ejus vidua, V. 169 fq.

Bertoldus, Bertoldi Vti. Zaring. avunculus, I. 158. Tennebacensis abbas, ib.

Bertoldus, Bertoldi Vti. Zaring. nepos, I. 225. ingreditur monasterium Sulernitanum, ib. Tennebacensis abbas, I. 226. Lucellam translatus, ib.

Bertoldus, Acherensis Ecclesiae rector, II. 6. V. 210. accipit litteras dispensat. a Pontif. Innocentio IVto, V. 210.

INDEX GENERALIS

Bertoldus, Episcopus Argentin.
I. 209. 339 sq. reconciliat Hen-
ricum IVtum, & Ufenbergios,
I. 359.

Bertoldus, Episc. Argentin. II. 31.
ditiones March. Bad. vastat. ib.
reluit Ortenaviam, V. 440 sqq.

Bertoldus de Baden, miles, V. 245.
vendit Gertrudi Magistre in Si-
cēkilche possessiones suas in
Mulnheim, ib. sq.

Bertoldus, comes Brisgovizæ,
I. 426. 429. 430 sq.

BERTOLDUS I. Carinthizæ Dux,
I. 11. Lantoldi nepos, I. 29 sq.
ej. pater, I. 30. mors; I. 31.
Badensium fator, I. 28 sq. 78.

Bertoldus Constantiensis, Guelfi-
cus, I. 70 sq. 146.

BERTOLDUS, Ebersteinii co-
mes, III. 118. Partheni Albæ
Dominarum conditor, ib.

Bertoldus Elector Mogunt. II. 215.

Bertoldus, Laufenensis Episcopus,
V. 150. ej. charta de advocatia
Ecclesiæ suæ, ib. sq.

Bertoldus, Rudolphi Anti-Cæsa-
ris filius, I. 71 sq. vindicat Sue-
vizæ ducatum, I. 72. in Bava-
riam cum exercitu proficiscitur,
I. 73. Dux Alemanniæ vocatur,
ib. ej. mors, ib.

Bertoldus, comes de Strassberg,
II. 32.

Bertolfus, cœnobii S. Blasii abbas,
V. 69.

de Berwangen, *Joh.* quis? II. 314.
comes Jac. Hldi. Bad. in itinere
Romano, ib. *Henricus*, VI. 134.
Besigheim, V. 102. donatio curtis
Hermanno Illtio. facta confirma-
tur a Frid. Imo. Imp. ib. sq. Iis
de eo, IV. 271 sqq. Præfectura
a Badensibus alienata, IV.
96 sq. 407.

Besoldus, II. 4. 34. 40 sq. 87. 92.
180. 190. 258. III. 113. V. 340.
I. proleg. I. 23. 98. 206. 210.
216. 278. Guilimanni adfecta,
I. 23.

Betlenius, *Jo.* III. 292.

Bettberg, V. 41.

Beyerten, vicus, II. 6. V. 290.

Bezingen, vicus, I. 373. 442.

Bibliorum Lutheri versio Durlaci
impressa, II. 333.

Bidenbachius, *Ge. Wth.* IV. 274.

Bikensohl, vicus, I. 471. prædium
ibi traditur monasterio S. Petri,
V. 96 sq.

Bikesheim, fanum, à quonam &
quando conditum? II. 3 sq.
ej. monumenta, II. 5.

Binderus, Cæsaris legatus, III.
231.

Binningen, V. 33. 100.

Binzen, V. 2.

Birchtilo, comes, I. 429. V. 5.
ej. charta foundationis monaste-
rii in Sulzberg. V. 5. charta tra-
ditionis eidem factæ, V. 15 sq.

Birrlonum series sæc. VIII.
I. 32 sqq. sæc. X. I. 33. Zarin-
gorum majores, I. 37.

Bischoffin-

- Bischoffingen, vicus, L. 472 sq., 475 sq. V. 16. oppignatus, L. 472. adscribitur Bernhardo primo, M. B. II. 105.
- ab Bifelar, *Car. Eduardi* Fortun. M. B. provincialis, VII. 156 sq. epistola Pistorii ad eum, ib.
- Biseli, *Joh. IV.* 182.
- Bitenfis Dynastia, IV. 83. lites circa eam, ib. sq. oppignerata, IV. 125 sq.
- Bladolzheim, V. 100.
- Blankenloch, VI. 35.
- de Blankenmose, Druchfessli, I. 478.
- Blackius, *Mart.* primus Gymn. Durlac. Rector, IV. 75.
- Blansingen, V. 268.
- Blasiani monasterii advocatia controversa, L. 98. an ejus abbas per virgam a Basli. Episcopo sit investiendus? L. 100 sqq. advocatus Bertoldus IVtus. Zaring. L. 141.
- S. Blasii Abbatia, V. 69. ej. compositio cum clericis Burgiensibus, ib. sqq. transigit cum Carolo Wilhelmo, M. B. IV. 373. cum CAROLO FRIDERICO, March. Bad. IV. 408.
- S. Blasii monasterium, V. 182. ejus transactio cum H. March. Bad. super montem Saufenberg, ib. sq. ei Ulr. de Gutinburch concedit jus suum in villa Riede, V. 240 sq. itemque viri nobiles de Rotenlain. V. 241 sq. homines ejus in Riederan liberi
Cod. Dipl. P. III.
- pronunciantur, V. 252 sq. donatio per Henr. Hachberg. ei facta, V. 274.
- Bleichen, vicus, L. 464. 472.
- Blesensis Dynastia capitur a Bernhardo, M. B. II. 97.
- Bliker Landschad de Steinach, II. 276.
- Blondellus, Vignierii sectator, L. 27.
- de Bloffet, quænam? II. 262 sq.
- de Blumeneck, VII. 22. vendit Christophoro Bad. varios vicos, ib. sqq.
- Bocatellus, *Bernh.* Episc. IV. 52 sq.
- Boch, *Joh. Burc.* IV. 400.
- Bockenbergius, Corneliffon. Gondanns*, II. 293. 308.
- Bocklinus a Bocklinsau, quis? III. 25. investitur, ib.
- Bœclini nobiles, Kehlæ condominial, III. 225.
- Bœnigheimensis curia, IV. 410. Neupergense allodium, ib.
- de Boffremont, *Joh.* VI. 86. ej. testamentum, ib. sqq.
- Bohemicum tricennale bellum, IV. 170 sqq.
- Boiemus, *Mich.* II. 240.
- Boiffissius, *Joh.* Gall. legatus, IV. 157.
- Boinach, VI. 35.
- Boichena, feudum Bad. II. 252.
- a Bollenheim, *Cunemannus*, VI. 134. sententia judicii feudalitis contra eum, ib. sqq.
- c

INDEX GENERALIS

- Bonartschaufen, villa, IV. 415.
 Badensibus oppignerata, ib.
 Bongarsius, *Jac.* IV. 85. 87. 90 sq.
 94. 140. 162.
 Bonifacius IX. P. R. V. 560.
 confirmat Bernardi March. ma-
 trimonium, ib. sq.
 Bonnani *Phil.* III. 296.
 Boppardia rebellis subacta, II.
 258 sq.
 Boppardienſe bellum, II. 208 sq.
 Borbonius, *Car.* Burgundus, II.
 226 sqq. Leodienſium litibus im-
 plicitus, ib.
 Bordius copiarum Francicarum le-
 gatus, III. 240. perit apud Frid-
 lingam, ib.
 Bornius, *vid. a Madrigal.*
 Bornius, Eduardo Fortun. a con-
 feſſionibus, III. 67. 70. ej. fata,
 III. 70.
 a Boſio, *Joh.* I. 132.
 Bouchat, V. 107.
 Bouglie, III. 161.
 Bouquetus, V. 2.
 Bournonvillius exercitus Cæſar.
 præfectus, III. 165. 357 sq.
 IV. 294. pugnam apud Holzhe-
 mium cum Turenſio pugnat,
 III. 166. Philippiburgum obſidet,
 IV. 294 sq.
 Brachelius, IV. 182. 191 sq. 195.
 Bratliardus, Ludovici Wilh. Bad.
 legatus, III. 230.
 Brambach, V. 408. IV. 325.
 Brambach, caſtrum, I. 383. 387.
 Brantoms, III. 27. 30.
 Bratillo, V. 23. 100.
 Brechebonot ſ. Breitebnet, V. 141.
 Brechthal in feudum tenetur, I.
 368.
 Breitenacker, Caroli Ildi. M. B.
 cancellarius, II. 123.
 Eremgarticum bellum compoſitum,
 IV. 15.
 Brennerus, *Elias*, III. 316.
 Bretta, oppidum adquiſitum a Ru-
 dolpho IVto. M. B. II. 46. oppi-
 gneratum, ib.
 Bretina, villa, V. 103. ibi Lotha-
 rius Imp. moritur, ib.
 Bretten rivus, I. 373.
 Briſacum, Cæſareis ereptum, III.
 251. ej. jus civile a Rud. Imo.
 Imp. definitum, V. 257 sqq.
 oppugnandum, IV. 172. oppu-
 gnatum, IV. 246. 250.
 Briſacenſis porta, I. 127 sq. 303.
 numus argenteus, ib.
 Briſgoicum judicium provinciale,
 III. 378. litteræ de eo, V. 332 sqq.
 Briſgovia Auſtriaca, vendita, II.
 100 sq. reddita, II. 184.
 Briſgovia, Zaringorum poſſeſſio,
 I. 182. ejus jura, VI. 143 sq.
 limites, VI. 164 sq.
 Briſgovix civitates veniunt in po-
 teſtatem Imperatoris, II. 98. ad-
 miniſtrantur a Bernhardo Imo.
 M. B. ib. revertuntur ad Impe-
 rium Friderici Auſtriaci, II. 100.
 lites alunt cum Bernhardo Imo.
 M. B. II. 108 sqq. tranſigunt
 cum eo, II. 111 sq.
 Briſgovix judicium Præſide Ber-
 toldo IVto. Zaring. I. 142.

- Brisingoviae Landgraviatus oppign-
ratus, V. 368 fgg. 416 fq.
ej. evictio, V. 419 fq.
- Brisingoviae chartae fac. VIII. IX.
& X. Comitum Brisingoviae, I.
31 fgg.
- Britanniae nomen, unde ortum?
I. 10.
- Brocragus, IV. 82.
- van der Broecke, Henr.* VII. 152.
dat dispensationem occasione
matrimonii inter Eduardum
Fortun. & Mariam ab Eichen,
ib. fq.
- Brokingen, vicus, I. 368. 478.
conceditur Wernhero, ib. ad-
scribitur Bernhardo Imo. M. B.
II. 105.
- Browerus, II. 85. * 195 fq. 198.
200 fq. 204 fgg. * 210 fgg. 223.
266. 283 fgg. 289. 314. 317. 319.
- Bruchsalia caput in Brurhein, II.
329. unde derivanda ejus deno-
minatio? ib.
- Bruckner, IV. 247.
- Brugensis civitas, seditione com-
mota, II. 246. Maximilianus
regem custodire mancipat, ibid.
hinc bellum, ib. fq.
- Brumpt. *Vide Brocragus.*
- Brunnerus, *Casp.* quis? III. 54.
ej. lites cum Philippo Ildo. Bad.
ib. fq. *Hieronymus*, II. 327.
- Bruno, Episcopus Spirensis, I.
383 fq. V. 62. ej. charta super
Eccl. Backnang, ib. fq.
- Bruno, Rappolsteinensis Dynasta,
II. 74.
Cod. Dipl. P. III.
- Brunstatt, vicus, I. 384. 396.
IV. 22. in feudum datur, I. 384.
- Brunfuico-Luneburgica domus ab
Eftenfibus Italice ducibus prodit,
I. 11.
- Brunfulcum, I. 310. Herman-
nus Vtus. March. Bad. Frideri-
co Ildo. Imp. vendit, ib. in Im-
perii Ducatum erigitur, I. 313.
- Brunfuicenses ad novum Electora-
tum aspirant, IV. 375 fq.
- Bruschius *, III. 338. 340.
- de Bruffella, *Joh.* Cancellarius
Bernhardi Imo. M. B. II. 122.
- Bruzen, *Albert.* II. 40.¹
- Bucelinus, III. 39. V. 113.
- Bucheck, VI. 35.
- de Bucheck, *Bert.* Argentin. Prae-
sul. III. 337. accipit praefecturam
Ortenaviæ, II. 155. tradit
Argentinense telonium Badenfi-
bus, ib. fq.
- Buchfe, dono traditur monasterio
S. Petri, I. 82. 85. ej. fundatio
domus hospitalis firmata, I. 146.
- Buchfee, charta fundationis pre-
fectoriae ibi S. Johannis, V.
125 fq.
- de Buchfe, *Cuno*, I. 146. V. 125.
abbas Cisterciensis & Cardinalis
Portuanus, I. 153.
- Buda, Hungariae regia, III. 189.
obsessa, ibid. expugnata. III.
191 fq.
- Buderus, III. 8.
- Buere, villa, V. 209. capelia ibi
erecta, V. 287 fq.
- Bullerus, Gallorum Dux, III. 153.
c 2

INDEX GENERALIS

- Buhelerus, *Sebaldis*, IV. 83.
 Büchig, VI. 511.
 Bünnekenain, oppidum, venditum
 Rudolpho IVto. M. B. II. 45.
 Büßesheim, V. 99.
 de Bulach, nobilis, II. 104.
 Bulachius, Benfeldæ defensor,
 III. 102.
Bulen, unde dicatur? V. 340.
 Bunavius, I. 150.
 Bunekeio, oppidum, V. 206. do-
 no datur Alberto Laxenfeino,
 ib. fq.
 Burcardus, I. 56.
 Burcardus, Abbas Steinenfis, I.
142.
 Burcardus, Basil. Episc. coocedit
 locum Cella in nigra silva S. Ul-
 rico, V. 27 fq. quod a Conra-
 do IIIto. Imp. confirmatur,
 V. 81 fq. ej. charta fundationis
 monasterii S. Albani Basilæ,
 V. 31 fqq.
 Burckardus, S. Galli monachus,
 Bertoldos adpellat Marchiones,
 I. 50. 56.
 Burcardus, Hohenberge comes,
 pugnat cum Hermanno Vilmo.
 Bad. II. 15.
 Burcardus Usenbergicus, V. 206.
 confert abbatiæ Teoebaceoli
 privilegium, ib. vendit ei jus
 patronatus in Hugelheim, V.
217 fq.
 Bureo, oppidum Helvetiæ, II. 32.
 Burgdorfium munitum, I. 150.
 ej. comitatus Kiburgensium pos-
 sessio, I. 202.
 Burgelon, monasterium, V. 309.
 donatio ei facta, ib.
 Burgemeister, II. 94. 182. IV. 28.
306.
 Burgenfis pax, VI. 61 fqq.
 Burghald, castrum, I. 201.
 Burglensis Ecclesia, V. 69.
 ej. compositio cum abbatiæ
 S. Blasii, V. 69 fqq.
 Burgium, monasterium, I. 112.
 Burgoldensis, IV. 265.
 Burgoviz Marchia a Cæsare re-
 geoda Ludovico Bad. coocessa,
 III. 208.
 Burgundia occupatur, I. 115. hu-
 jus regni quies, I. 151. Zarin-
 gorum possessio, I. 186.
 Burguodice gentis Nemma, I.
106. ejus reſtoratus armis vi-
 dicatur, I. 110 fq.
 Burgundici reſtores, Duces, I.
112. 187.
 Burgundicum bellum, II. 233 fq.
 Burkeofeld, vicus, oppigneratus,
 II. 44.
 Burnet, III. 212. 215. 246. 249.
255. 258.
 Burthan, VI. 35.
 Buseus, *Theod.* IV. 128.
 Busekiani Ganserbii ſuo medio Im-
 peratori ſubeſſe judicantur, II.
162 fq. eorum controverſia, cum
 Ludovico, Haſſiæ Landgravi-
 o, ib.
 de Buteenheim, *Land.* I. 383. V.
308.
 de Butikon, *Ulr.* I. 459.
 de Buttingkon, *Anna*, I. 381.
 Buzelinus, II. 253. I. 232. 280.

C.

- Cabilonius, Dominus in Arlaco, I. 257.
 Cæcilia, uxor Christophori Ildi. Bad. III. 43. 48. desponsata Pononico comiti, III. 47. ej. mores, ib. sq. fata, ib. nummus, III. 318 sq. IV. 466.
 Cæsarum jura prærogativa, I. 93.
 Calixtus Ildus. Pontif. V. 63. ej. litteræ ad Abbatem monast. Gottesaugie, ib. sq.
 Calmetus, Aug. I. 5. Eberhardo-Lotharingicam domum exponit, ib. 237. 247. 298. 349. II. 95. 132. 149. 192. IV. 84. 124. 126.
 Calw, oppidum, I. 278.
 Camdenus, III. 44. 63 sq.
 Campegius, Card. VII. 58 sq.
 Cancellarii Badenses quinam? II. 122 sq.
 Candern, V. 33. 99. 309.
 Cangius, II. 228.
 Canisa Turcis dedita, IV. 140.
 Cantimir Demetr. Moldaviæ Princeps, III. 187. 189. 191 sq. 194. 203 sqq.
 Cantipratanus, Thom. II. 8.
 Caprara, Dux belli, III. 173.
 Carafa, Car. III. 84 sq. 99. IV. 37. 147. 158. 161. 163. 170 sqq. 174. 176. 190 sq. 194 sq. 206 sq. Pontificis legatus, III. 85.
 Cardonnellius, Marlboroughio ab epistolis, III. 263.
 Carentanorum prima memoria, I. 46.
 Carinthia, Bavarici ducatus provincia, sec. X. I. 45. distracta a Bavariz ducatu, peculiaries duces accipit, I. 46. Zaringis ablata, I. 47.
 Carionis de Zaringicis traditio, I. 39 sq.
 Carlshausen, castrum, IV. 378. ad Badenses pervenit, ib.
 Carolefius comes, II. 234.
 CAROLINA LUDOVICA, Caroli Friderici, March. Bad. conjux, IV. 430. ej. natales, ib. laudes, ib. artium cultrix, ib. Hafniensis pictorum Academiz socia, ib. ej. liberi, IV. 431.
 Carolovicensis pax, III. 202.
 Carolsruha condita, IV. 369. ej. descriptio, ib. sq. palatium ibi, IV. 370. 416 sq.
 CAROLUS IVtus. Imp. confirmat privilegia domus Badensis, II. 42. 48. stabilis fœdus Hagenœ, II. 49. confirmat oppugnationem Ortenaviz Rud. IVto, March. factam, V. 434 sqq. dat ei privilegium, V. 436 sq. concedit Bertoldo Episc. relictionem Ortenaviz, V. 440 sqq. 445 sq. Rudolphum sen. & jun. in protectionem Imperii recipit, V. 458. ej. litteræ investituræ de Landgraviatu Brisingoviz, V. 459 sq. litteræ invest. Rudolpho, M. B. date, V. 466 sqq. concedit Rudolpho IVto. March. jus vestigialis in Pförzheim, V. 460 sq. Rudolpho March. duos

INDEX GENERALIS

- Turonenses Selve percipiendos confirmat, V. 469 sqq. eidem Rheneose vettigal coocedit, V. 471 sq. comitatum Læwenstein Rudolpho March. confert io feudum, V. 479 sq. ej. litteræ debiti Rudolpho March. datæ confirmantur, VI. 45 sq.
- CAROLUS V.** Imp. dat Christophoro Bad. litteras feudales, II. 278. bellum cootra Regem Gallix suscipit, II. 327 sq. transactionem Ortenavicam cum Palatinis perficit, III. 347 sq. confirmat Ernesto Bad. jura domus, IV. 6. dat ei privilegium sori, VII. 50 sqq. 71 sqq. habet comitia Augustana, IV. 11 sq. investit Philippum & Ernestum Badenf. VII. 46. 67 sqq. Christophoro M. B. debita salaria persolvi jubet, VII. 65 sq. ej. litteræ iovestituræ Philippo & Ernesto M. B. datæ, VII. 67 sqq.
- CAROLUS VI.** Imp. IV. 365. ei Ludovicus XV. G. R. bellum infert, III. 294 sq.
- CAROLUS VII.** Imp. III. 300. ej. filia Ludovico Georgio March. Bad. nupta, ib.
- CAROLUS L.** Britannix Rex, VII. 183. ej. litteræ ad Danix Regem de militia Friderici VII, M. B. ib. sqq.
- CAROLUS GUSTAVUS,** Suecix Rex, IV. 283. III. 147. bellum Polonis infert, IV. 283. 309. Starostias Friderico VIto, M. B. confert, IV. 285 sq. Carolum March. Badensem donis afficit, IV. 310. bellum aggreditur Danicum, IV. 311. ej. obitus, III. 148.
- CAROLUS VII.** R. G. copias mittit contra Helvetios, II. 135 sqq.
- CAROLUS IX.** Gallix Rex, IV. 52. ejus sponsa, IV. 56. nuptiæ, IV. 57 sq. legati Principum Imperii ad eum mittuntur, IV. 58 sq. pacem coocedit Hugonottis, III. 26. turbæ sub eo, ib. sqq.
- CAROLUS L.** Hispanix Rex, II. 248. committit Christophoro Bad. gubernium Luxemburg. ib. VII. 42 sqq.
- CAROLUS L.** Marchio Badenf. (ab A. 1453-1475) II. 151 sqq. ej. astra sub Parente, ibid. Austracarum turbarum arbiter, II. 153 sq. succedit patri, II. 154 sq. advocatus Tennebaceolis, II. 155. VI. 337. redimit Præfecturam Ortenavicam, ib. obtinet Lichtenbergicæ Dynastix partem, II. 157. peragit Cæsaris vices, ib. accipit privilegia ab Imperatore, II. 155. 158. 180 sq. Fridericum agnoscere recusat Electorem, ib. hinc bellum & lites, ib. sqq. quibus terminandis dies constituitur, VI. 338 sqq. inquit sœdus cum eo, II. 160 sq. irritum, II. 161 sq. arma infert Ulrico Wirtemb. II. 162. regit post obitum fratris solus, II. 163. turbis Moguntinis implicitus,

IL 164 fqq. ej. diffidia cum
 : Schauenburgicis, IL 166 fq.
 : sententia parium curie de hac
 : re, VI. 267 fqq. defendit Adol-
 : phum, Præf. Mogunt. IL 170 fq.
 : prælio capitur, IL 173. duas
 : init pacis condiciones, IL 176 fqq.
 : IV. 406. Palatinum cum Mogun-
 : tino Præfule, Cæfare & Ponti-
 : fice conciliat, IL 178 fq. con-
 : trahit fœdus Brettæ, IL 181.
 : terrarum accessiones ei factæ,
 : IL 185 fq. ej. mors & character,
 : IL 186 fq. uxor & liberi, IL 187 fq.
 : ei Ortenaviæ Argentinensis &
 : Palatinæ portio frustra defertur,
 : III. 343 fq. jus quasdam Orte-
 : navic civitates redimendi con-
 : ceditur ei, VI. 335 fq. ei addi-
 : tur castrum Schauenburg, VI.
 : 341 fq. jus aperturæ in castris
 : Hillenburg ei conceditur, VI.
 : 345 fq. tradit monasterio Hirfau-
 : giensis vicum Ottenbrunn, &
 : accipit regalia in vicis Hufstatt,
 : Wiler, Schelbbronn & Hohen-
 : wart, VI. 354 fq. dat Dieterico
 : de Gemmingen litteras feudales,
 : VI. 365 fq. Ortenaviæ Præfe-
 : ctus, VI. 378 fq. privilegium
 : a Frid. IVto. Imp. accipit, ut
 : exigat vice vestigal, VI. 380 fqq.
 : itemque de dubiis natalibus or-
 : tis, VI. 383 fq. Ortenaviæ no-
 : biles ad fœdus ineundum impel-
 : lit, VI. 385 fqq.
 : CAROLUS II. (ab A. 1553-
 : 1577) M. B. IV. 34. 35 fqq. re-
 : ligio sub eo mutata, IV. 35.

adit solus paternam heredita-
 : tem, IV. 36. componit conten-
 : tiones cum Wirtembergico
 : Duce, ib. Circuli Suevici Ducis
 : dignitatem recusat, ib. Prote-
 : stantium sacris accedit, ib. fq.
 : Constantis elogium promeritus,
 : IV. 38. monasteria sæculo addi-
 : cit, ib. fq. hinc motus, IV. 39.
 : castrum Weyher venditum re-
 : cipit, ib. interest comitis Fran-
 : cof. IV. 40 fq. itemque Auguſta-
 : nis, IV. 41 fq. & conventui
 : Naumburg. IV. 42. Ulmæque,
 : IV. 45. comitis Spirensibus, IV.
 : 56. ejus lis cum Ladislao, co-
 : mite de Haug, IV. 42. negotia
 : cum Argentinensibus, IV. 44.
 : emit Remichingen & vicum Mi-
 : noris Steinbach, IV. 45. conve-
 : nit cum Christophoro Wirtemb.
 : ib. intercedit pro Lutheranis, ib.
 : ej. pactum cum Marquardo, Spi-
 : rensi Episc. ib. fq. lites cum Sue-
 : vicæ nobilibus, IV. 46 fq. sedem
 : transfert Durlacum, IV. 3.
 : 48 fq. Hachbergæ castrum mu-
 : nit, IV. 49. lis inter Austria-
 : cam & Badenſes Domos contra
 : eum deciditur, IV. 50. lites ob
 : divisionem terrarum, IV. 51.
 : mittit in Belgium legatos, pro
 : Protestantibus, ib. fq. num
 : prælio Moncontoriano interfue-
 : rit? IV. 53 fq. ej. lis cum He-
 : lionoro ab Aurelia, Longuevil-
 : læ Duce, IV. 54 fq. intercedit
 : pro Gallicæ Protestantibus, IV.
 : 55 fq. proficiscitur in Galliam

INDEX GENERALIS

Imperatoris Legatus, IV. 56 fqq. mittit eo Legatos, IV. 58 fq. invito ipso, Philippus Bad. Augustanæ Confessionis doctrinam abolet, IV. 59. convenit cum eo de re monetaria, IV. 60. emit castrum in Oberwœtlingen, ibid. emit curtes ab Antonio, Dynasta Staufensi, IV. 49. transigit cum Friburgensibus, ibid. fq. itemque cum Georgio Friderico, Marchione Brandenb. IV. 50. cum Carolo IX. Gall. Rege, IV. 52 fq. tradit varia jura collegiatæ Badensi, IV. 60. arbiter inter Episcopum & civitatem Spirensem, IV. 61. accipit decimas vici Maulburg. ib. obitus & character, ib. fq. tutor Ludovici Wirtemb. IV. 63. uxores & liberi, ib. fqq. testamentum, IV. 65 fq. emit ædes Argentorati, IV. 335. quas Galli rapiunt, ib. ej. nummi, IV. 437 fqq.

CAROLUS WILHELMUS, M. B. (ab A. 1709 - 1738) IV. 304. 347. 355 fqq. Ill. 240. scribitur a Catharina Barbara heres, IV. 304. emit partem vici Dürren. IV. 330. ej. studia litterarum, IV. 355 fqq. itinera Anglicana, IV. 356 fq. iter Italicum, IV. 357. Suecicum, ib. fq. Hollandicum, ibid. tirocinium militiæ, IV. 357. vitæ periculum, ib. Suecicæ Domui matrimonio jungendus, IV. 358. Wirtembergicæ junctus, IV. 359.

Hispanico de successione bello implicatus, ib. fq. in obfidione Landaviensi vulneratus, IV. 360. & in prælio Fridlingensi, ib. fq. Ill. 240. fortis, IV. 361. supremus exercitus Cæsareani Legatus, IV. 362. pugnae ad Hochstadium interest, ib. fq. supremus tormentorum Praefectus, IV. 363 fq. gesta in Alsatia, ib. fq. regimen adit, IV. 365. Facilitationi Rastadiensi interest, IV. 366. utitur Eugenio Sabauda familiari, ib. ej. petita in pace Rastad. & Badensi, IV. 367 fq. accedit foederi adversus immediatos Imperii Nobiles, IV. 368. copias in auxilium mittit Cæsari, ibid. fq. condit Carolisruham, IV. 369 fq. ordinis equestris auctor, IV. 370 fqq. orphanotrophium Pforzheim. exstruat, IV. 372 fq. transigit cum Abbate S. Blasii, IV. 373. ej. iis cum Nassoviis de Dynastia Lahr. IV. 374 fq. suffragium de nono Electoratu, IV. 375 fq. motibus Basl. sopiendis navat operam, IV. 376 fq. jungit Marchiæ Bauchlott, ib. iis cum judicio Rotvileni, IV. 377 fq. jus in comitatum Mærchingæ, IV. 378. in successionem Juliacensem, ib. fqq. protestantes Pedemontanos susceptorum se negat, IV. 379. exercet jus monetandi, ib. fq. acquirit vkcum Hertingen, IV. 381. in bello Polon. supre-

supremus copiarum circuli Suevici Campi-Marescallus, ib. sq. circuli Suevici Directorium adspirat, IV. 382. emit vicum Crenzach, ib. Dimacharum Imperator, IV. 383. agit frustra causam Suevicam, ib. ej. obitus, ib. testamentum, ibid. sq. character, IV. 384 sq. hortorum studiosus, IV. 385. & litterarum, ibid. nec ab Orientalium Gynæceis alienus, ib. sq. uxor & liberi, IV. 386 sq. nummi, IV. 458 sqq.

CAROLUS FRIDERICUS, Marchio Badensis, (ab A. 1738.) IV. 399 sqq. ex Earingio Bertoldorum sanguine oriundus, l. 3. ej. tataros, IV. 383. 400. parentes, IV. 389. tractat cum Maria Theresia, Austriacarum ditiorum herede, IV. 401. studet Lausannæ, ibid. id Aula Francica moratur, IV. 402. iter in Bataviam Anglamque, ib. regimen adit, ib. investitur, ib. sq. felix Marchie tunc status, IV. 403 sq. nova facit in Italiam Angliamque itinera, IV. 404 sq. sodalis societatis scientiarum Londinensis, ib. sq. lites cum vicinis componit, IV. 405 sqq. cum Domo Palatina, IV. 406 sq. cum Wirtembergica, IV. 407 sq. 411 sq. VII. 258 sqq. cum Abbata S. Blasii, IV. 408. Schuterensi, ib. sq. cum civitate & Capitulo *Cod. Dipl. P. III.*

Basileensi, IV. 409 sq. cum comitibus Neuperg. IV. 410 sq. conventio de tituli forma, IV. 411. de prerogativa cum Duce Wirtembergico, ib. sq. senioratus ei conceditur in comitis, IV. 412 sq. jus nominandi Cameræ Allessorem exercet, IV. 413. acquirit vicum Rhod, IV. 414. Muncesheim, ib. sq. Gondelsheim, IV. 415. ex Lœrraco civitatem constituit, ib. Emmendingam suburbio auget, IV. 416. sedem figit Carolsruhæ, novum ibi extruens Palatium, ib. sq. marmora ex Marchie visceribus effodi jubet, IV. 417. 419. reddit Carolsruhæ eternam, IV. 417. extrui curat Godesaviam, ib. sq. agriculturæ optime prospicit, IV. 418. fabricis augendis & excolendis studet, ib. sq. societatis economicæ auctor, IV. 420. politicæ prospicit, ecclesiis & scholis, IV. 421 sq. aulam emendat, ib. Gymnasio consulere studet, IV. 422. & subditorum vitæ, ibid. Orphanotrophium Pforzhemæ emendat, IV. 423. fiscum viarum officialium constituit, ib. frugalitati civium prospicit, ib. sq. processus tribunalium in compendium redigit, IV. 424. incendiorum ordinationem promulgat, ib. sq. viarum publicarum & emendationem & securitatem curat, IV. 425. patium

INDEX GENERALIS

- familie init cum Marchione Bada-Badenſi, ib. ſqq. juſ Albinorum abolet, IV. 426 ſq. VII. 264. ej. elogium, IV. 427 ſq. auctor eſt ſcholæ Graphices & Diagraphices aperiendæ, IV. 429. litterarium theſaurum Baſilea Caroluſruham transferri jubet IV. 299. Bibliothecam Auſticam curat adornandam. IV. 429. vici Crenzach partem Auſtriacam coſmit, IV. 382. ej. virtutes Domeſticæ, IV. 429 ſq. ej. conjux, IV. 430. liberi, IV. 431. nummi, IV. 460 ſqq. inveſtitur dimidia parte Eberſteinii comitatus, VII. 260 ſqq.
- CAROLUS AUGUSTUS**, Bad. IV. 382. 393 ſq. tutor **CAROLI FRIDERICI**, Marchionis Badenſis, ibid. IV. 400. ej. natales, IV. 392. itinera, ib. Chiliarcha Suevicus, IV. 393. S. Huberti eques, ib. ſummus vigiliarum Præſectus, ib. reliquæ dignitates militares, IV. 394. merita in-Marchiam, IV. 403.
- CAROLUS AUDAX**, Burgundiæ Dux, I. 408. emit bona Sigismundi Auſtriaci, ibid. confirmat transactionem Rudolſi IVti Sauſenb. I. 411. perit in prælio, I. 412. inveſtitur, II. 183. male habet Trevirenſes, II. 204. oppugnat Novesium, ib. ſq. accedit ſœderi Bruxellis contracto, II. 214. ej. lites cum Leodienſibus, II. 233 ſqq. contra eum expeditio decreta, II. 240. contra eum arma fert Gerhardus Rodemacheranus, II. 252 ſq. auſert Geldriæ Ducatum, II. 253 ſq.
- CAROLUS BERNHARDUS**, Wilhelmi Bad. ſil. III. 136. ej. obitus, III. 173.
- Carolus**, comes Briſgovie, I. 427.
- CAROLUS**, Burgundiæ Dux, emit Alſatiam & Briſgoviam Auſtr. II. 100 ſq. reddit ſoluta ei pecuniæ ſumma, II. 184. contra eum expeditio decernitur, ib. ſq.
- CAROLUS**, Chriſtophori Imi. Bad. ſil. II. 283. Canonicus Argent. ib. ej. epitaphium, II. 284.
- CAROLUS**, Chriſtophori Ildi Bad. ſil. III. 50 ſq. ej. fata & character, ib. tranſigit cum Eduardo fratre, III. 65.
- CAROLUS EMANUEL**, Dux Sabaudie, III. 138.
- CAROLUS EUGENIUS**, Dux Wirtemb. IV. 407. tranſigit cum **CAROLO FRIDERICO**, Marchione Badenſi, ibid. VII. 258 ſqq.
- CAROLUS FRIDERIGUS**, Caroli Magni Bad. ſilins, IV. 313. ſacra Romæ mutat. ib. tyrocinium militiæ, IV. 314.
- CAROLUS GUSTAVUS**, Friderici Vlti, M. B. filius, IV. 349 ſqq. ej. itinera, ib. Philipburgum obſidet, ib. Kuzenhuſanam Præſecturam dono accipit, IV. 350. Sueciæ addi-

- Atus militiæ, ib. militat contra Turcas, ib. obitus, uxor & liberi, IV. 352 sq. de hereditate ejus transactio, IV. 353 sq. ej. nummi, IV. 455 sq.
- CAROLUS GUSTAVUS, Badensis, Cæsareanorum Dux, III. 192 sq.
- CAROLUS, Georgii Friderici, M. B. filius, IV. 224 sq. ej. gesta, ib.
- CAROLUS, Geldricæ Dux, II. 253. 296. captivus tenetur, ib. restituitur, II. 254. prælio fundit Wischiaos, II. 297. diffidiæ inter eum & Philippum Austriacum, II. 301 sq.
- CAROLUS Imus, Lotharingiæ Dux, II. 103. 147 sq. ej. filiæ, ib. intercessor, II. 110.
- CAROLUS Idus, Lotharingiæ Dux; IV. 124.
- CAROLUS, Lotharingiæ Dux, III. 170. exercitus Cæsar. præfectus, ib. III. 184. Friburgum recuperare cupit, III. 172 sq. Bldenibus inimicus, III. 177 sqq. Turcas prælio fundit, III. 187 sqq.
- CAROLUS Lothariogenicus, Argentio. Episc. IV. 81.
- CAROLUS Vitus, Lotharingiæ Dux, IV. 295. stat cum exercitu adversus Gallos, ib.
- CAROLUS LUDOVICUS, CAROLI FRIDERICI, Marchionis Badensis filius, IV. 431.
- Cod. Dipl. P. III.*
- CAROLUS LUDOVICUS, Elector Palatinus, III. 129. ej. lites ob Wildfangiatum, ibid. sq.
- CAROLUS Ludovicus Ernestus, comes, quis? III. 86. 90.
- CAROLUS MAGNUS, Friderici Vti, M. B. filius, IV. 277. 307 sqq. ej. itioera, IV. 307. equitum Præfectus, IV. 308. gesta sub Suecis, ib. sq. in bello Polonico, IV. 309. Danico, IV. 311. doois a Rege Suecorum affectus, IV. 310. 312. ej. obitus, IV. 313. uxor, ibid. liberi, ib. sq.
- CAROLUS, Sudermanniæ Dux, III. 65. 73. vindicat sibi summam in Suecia potestatem, III. 73. prælio decernit cum Sigismundo Sueciæ Rege, ib.
- CAROLUS THEODORUS, Elector Palatinus, IV. 406. transigit cum CAROLO FRIDERICO, Marchione Badensi, ib. sq.
- CAROLUS WILHELMUS EUGENIUS, Eduardi Fortunati filius, III. 81. Canonicus Colonicus, ib.
- CAROLUS WILHELMUS EUGENIUS, Christophori Badensis filius, IV. 395 sq. ej. bellicæ expeditiones & dignitates militares, ib. Sardinie Regi militat, ib. sq.
- Casalanzius, *Joſ.* Piaristarum auctor, III. 295 sq.

INDEX GENERALIS

- CASIMIRUS, Poloniz rex, l. 275. intrat Cœnobium Cluniacense, ib.
- CASIMIRUS IVtus, Poloniz Rex, III. 143. ingenii debilis, ib. abdicat regnum, III. 144.
- Casimirus, comes Ebersteinenf. III. 122. Albæ Dominarum comdominus, ib. obit, III. 124.
- Casimirus, Palatinus, Hugonottos defendere studet, III. 27 fqq.
- Callinius, IV. 428. lineam Argentorato ducit Vindobonam, ibid.
- Carolinæ Ludovicæ, Principis Badensis laudes prædicat, IV. 431.
- de Castello, Hug. miles, V. 65. concambium bonorum inter eum & monasterium S. Petri, ib. fq.
- Castelnoi, Mich. III. 30 fqq.
- Castrensis pax, II. 133 fq.
- Catharina Barbara, Friderici Vlti, M. B. filia, IV. 304.
- a Leopoldo Imp. petitur uxor, ib. scribit Carolum Wilhelmum March. heredem, ib.
- Catharina Lotharingica, Conradi Ildi comitis Friburgensis uxor, I. 247 fq.
- Catimelbocenius successo, II. 242 fq. controversa, ib. fqq.
- Catinatus, Francici exercitus Dux, III. 237 fqq.
- Catya, Guil. quis? II. 193.
- Cautela historica, I. 8.
- a Cazeocelnbogen, comes, III. 357.
- Ortenaviz Præfectus, ib.
- Cella in nigra silva conceditur S. Ulrico, V. 27 fq. quod a Conrado Illtio Imp. confirmatur, V. 81 fq. transactio de ejus & monasterii Sanpetrini limitibus, V. 61 fq.
- Celle, V. 441.
- Cellarius, Joh. Christoph. IV. 400.
- Champlite, Burgundiæ oppidum, VI. 125.
- Chancharo, comes Brisgoviz, L. 427.
- Chapeauvillus, II. 228.
- Chappuys, III. 33.
- Chappuzeau, IV. 237. 298. 300.
- Chatelet, castrum destructum, II. 69.
- Chavignacus, Dux belli, III. 173.
- a Chemnitz, Bogislaus, III. 80. 102 fq. 104 fq. 106. IV. 227. 239. 241 fqq. 245. 247.
- Cherierus, Paul. IV. 75. 220.
- du Chesne, II. 15. V. 81. I. 59. 106.
- Chevillier, II. 294.
- del Chiaro, Ant. Mar. III. 203.
- della Chiesa, Agost. II. 190.
- Chiffletius *, III. 347. V. 169. 198. I. 23. 163. 455. Vignierii sectator, I. 26 fq. Guilmannal afflicta, I. 23.
- Chilcheim, V. 130. 149. 204.
- de Chilcheim, Adelgois, I. 142. Loispoldus, ib.
- Choiseul, Gallorum Dux, III. 173. 218 fq. 220. cum Starembergio configit, ib. adversus Ludovicum Badensem castra metatur, III. 220 fq.
- Chorier, I. 126.

CHRISTIANUS IVtus, Danie Rex, VII. 183. Caroli Iml, Britanna. Reg. litteræ ad eum, ib. fqq.

CHRISTIANUS, Anhaltinus Princeps, IV. 82.

CHRISTIANUS Ildus, Palatin. Birkenfeld. III. 130. ej. conventio cum Wilhelmo Bad. ib.

CHRISTIANUS IIltius Birkenfeld. III. 292. ej. gravamina adversus March. Bad. ib. fq.

Christianus, Ecclesiæ Moguntinæ antistes, I. 138.

CHRISTINA, Sueciæ Regina, IV. 282. Uccermundanam præfecturam Friderico Vito, M. B. utendam concedit, ib.

Christina Juliana, Caroli Gustavi Bad. filia, IV. 352. ej. nummi, IV. 457.

Christina, Friderici Viti, M. B. filia, IV. 303. ej. mariti, ibid. liberalis in Fridericum M. fratrem, ibid. fq. ej. nummi, IV. 451 fq.

CHRISTINA MAGDALENA, Friderici Viti, M. B. uxor, IV. 301 fq. ej. testamentum, IV. 305 fq.

Christophoriana profapia, II. 237.

CHRISTOPHORUS, M. B. (ab A. 1475-1527) II. 237 fqq. init. mutue successionis pactum cum Philippo Saufenb. I. 412 fq. accipit nova ab Imp. privilegia, II. 239 fq. 241. Cæsari adducit copias suas, II. 240. regit solus,

II. 241. interest nuptiis Maximiliani, ibid. de successionem Cattimelibocensi item instituit, II.

244. sequitur Maximilianum in expeditione Geldrica, II. 245 fq. arma capefit adversus Brugen-

fes, II. 246 fq. ei committitur regimen Ducatus Luxemburgici,

247 fq. II. 42 fqq. fœderis Suevici socius, II. 249. 258 fq. ej. pactum successionis Saufen-

berg. ibid. fq. VI. 440 fqq. aurei Velleris eques, II. 251. quam dignitatem transfert in Bern-

hardum filium, II. 277. accipit ditiones Luxenb. plures in per-

petuum feudum, ibid. fqq. VII. 1 fqq. Bavarico bello invol-

vitur, II. 255 fq. comitatur Maximilianum in expeditione Bel-

gica, II. 256 fq. ej. gesta varia, II. 257 fqq. accipit dimidiam Lahre & Mahlbergæ partem,

II. 258. VI. 480 fqq. quod Maximilianus Imus Imp. confirmat, VI. 493 fqq. & alia jura, VII. 308 fqq. senatus Imperii confors,

II. 259. querit filio Philippo Johannam Saufenberg. frustra uxorem, II. 260 fq. accipit Brisgo-

viz Dynastias per transactionem, II. 262 fq. Philippo filio terras assi-

gnat, II. 264 fq. vendit oppidum & castrum Weingarten, II. 265. ej. modestia in Philippum Pala-

tinum proscriptum, ibid. fq. Bernharo Ebersteinio terras restituit, II. 266. pactum cum

INDEX GENERALIS

eo, VII. 5 fqq. confert ei ſecundam partem caſtri Eberſtein in feudum, VII. 8 fqq. accipit ab eo litteras reverſales, VII. 9 fqq. pax caſtrenſis cum eo, VII. 10 fqq. init ſodus cum Maximiliano Imp. II. 267 fqq. accipit ab eo litteras de comitatu Rouſſy, VII. 20 fqq. ej. lis cum Abbate Godeſavienſi, II. 269. init ſodus cum Ulrico Wirtemb. ib. fqq. ej. lis cum Auſtriacis de Sauſenberg. terris, II. 270 fqq. inter filios teſtamento diſponit, II. 272 fqq. ej. uxor, II. 274. 281. regimen filiis tradit, II. 276 fqq. mente debilis, ib. exſtruit novum Badenſe caſtrum, II. 277. accipit litteras feudales a Carolo Vto Imp. II. 278. ej. mors, II. 279. acceſſiones terrarum ſub eo, ibid. character, II. 280 fqq. liberi, II. 283 fqq. ej. nummi, III. 314 fqq. IV. 464. accipit litteras Inveſtituræ a Friderico IVto Imp. VI. 400 fqq. vicum Stutzhelm Reimboldo Voltſch concedit in feudum, VI. 403 fqq. accipit privilegium de non evocando, VI. 405 fqq. dividit cum fratre terras a patre reliſtas, VI. 415. Marchiæ jungit varios vicos, VII. 22 fqq. ſententia parium curiæ inter eum & Stauſenbergios, VII. 28 fqq. accipit quædam bona Luxenburgica a Maximiliano Imp. VI. 428 fqq. 438 fqq. conſtituitur ab eo Locumtenens Generalis per Duca-

tum Luxenburg. VI. 430 fqq. ſalaria inde debita perſolvi ei jubet Carolus Vtus Imp. VII. 65 fqq. Capitaneus Luxenburgici caſtri, VI. 436 fqq. emit Dynaſtiam Püttingen, VI. 450 fqq. quæ ei a Maximiliano Imo R. R. conceditur in feudum, VI. 454 fqq. dono accipit ditiones Luxenburgicas, VI. 456 fqq. emit curiam in Stolhoven, VI. 462 fqq. donatio a Maximiliano ei facta confirmatur & augetur, VI. 469 fqq. privilegium de non evocando confirmat ei Maximilianus Imp. VI. 474 fqq. Locumtenens in civitate Virdunensi, VI. 476 fqq. tranſigit cum Eberhardo Wirtemb. de Advocatia Albrecht Dominorum, VI. 488 fqq. quod Maximilianus Ihuſ Imp. ſignat, VI. 491 fqq. quid Ludovico Leutrum ab Ertingen in feudum contulerit? VI. 498 fqq. annua ei penſio a Philippo Archiduce assignatur, VI. 507 fqq. emit bona in Weſingen & Büchig, VI. 511 fqq. accipit feuda Luxenburgica, VII. 119 fqq. annuamque penſionem ab Eliſabetha, Angliæ Regina, VII. 124 fqq. Protector civitatis Wormatiensis, VII. 320 fqq. confirmat venditionem caſtri in Intzingen, VII. 327 fqq.

CHRISTOPHORUS II. Marchio Bad. (ab A. 1556 - 1575) III. 41 fqq. accipit ditiones Luxenburgicas, ib. Palaſcio & Hi-

- spaniæ Regi additus, III. 42.
ej. iter in Sueciam, ib. sq. 46.
nuptiæ, III. 43. sedem figit Rodemacheræ, III. 44. proficiscitur io Angliam, ib. sq. ej. uxor ibi a Regina amata, ib. Loodini custodiæ maicipatus, III. 45. adit hereditatem matris, ibid. ej. obitus, III. 47. liberi, III. 49 sq. transigit cum fratre Philiberto, VII. 79 sqq. tutela excedens adit regimeo, VII. 89 sqq.
- CHRISTOPHORUS**, Wirtemb. Dux, III. 22. ej. lites cum Philiberto Bad. de monasterio Herrenalb, ibid. sqq. III. 112 sq. traosigit cum Philippo Ildo Bad. III. 56. cum Carolo Ildo, March. Bad. IV. 45. cum Philiberto March. Bad. & Cœnobio Reichelbach, VII. 111 sqq. ej. IIs cum Austriacis, IV. 50. Carolum Ildum, M. B. filii tutorem constituit, IV. 63.
- CHRISTOPHORUS**, Christophori Badensis filius, IV. 396 sqq. ej. itioera, expeditiones & dignitates militares, ibid. contra Turcas militat, IV. 397. adversus Borussos, ib. sq. coronatiooI Josephi Ildi Imp. interest, IV. 398.
- CHRISTOPHORUS**, Christophori Bad. fil. II. 284. Canonicus, ib.
- CHRISTOPHORUS**, Friderici Magni, M. B. filius, IV. 391 sq. ej. natales & gesta, ib. interest Leodii obfidioni, ib. Chiliaarcha Cæsareus, IV. 392. obitus, uxor & liberi, ib. sqq.
- CHRISTOPHORUS**, Georgii Friderici M. B. filius, IV. 225 sq. ej. res gestæ, ibid. perit in obfidione Ingolftadieosi, IV. 226.
- CHRISTOPHORUS GUSTAVUS**, Christophori Bad. filius, III. 49. transigit cum Eduardo fratre, III. 65.
- Christophorus, abbas S. Blasii, VI. 410. ej. litteræ de Curia Placiti io Obereggenheim, ib. sq.
- Chrodartus, comes, vendit bona in pago Brisgoviensi, V. 3.
- Chronicoo Hirsfaug, I. 62.
- Chrooicoo magnum Belgicum, II. 234.
- Chytræus, II. 46. 332. IV. 40. 41. 44.
- Clara, Friderici comitis Friburgensis filia, I. 251. nupta Gazoni Tubing. ib.
- CLAUDIUS, Aumali Dux, III. 32.
- CLEMENS III. Pontifex, V. 130. ej. charta, qua sententiam Episcopi Constant. de jure fundatiois trium Ecclesiarum de Chilcheim, Eimuoctingen, & Matra confirmat, ib. sq.
- CLEMENS VI. P. R. VII. 283. dispensat in matrimonio Friderici Ilttil, M. B. ib. sq. itemque io matrimonio Rudolphi Vti, VII. 285.

INDEX GENERALIS

- Clemens VII. P. R. dat litteras ad Christophorum Bad. II. 278.
ad Ernestum, M. B. de Campgio, VII. 58 sq. Bernhadi M. B. matrimonium dissolvi jubet, V. 533 sq.
- Clemens VIII. P. R. III. 70. ej. legatus, ibid. legatum commendat Eduardo Fortunato, March. Bad. VII. 158 sq.
- Clementia Burgundica, Bertoldi Vti Zaring. uxor, L. 163 sq. captiva, L. 164. vidua, V. 169. Henrici Rom. Regis litteræ de ea, ib. sq. Friderici Ildi Imp. sententia de ea ex captivitate liberanda, V. 198.
- Clementia, Conradi Ducis uxor, L. 118.
- Clementia, Conradi Ducis filia, L. 119. uxor Henrici Leonis, L. 120. dimittitur, ib.
- de Clerval, Dominus, II. 252. ei Rodemachera oppignerata, ib.
- Clivenses turbæ, II. 297 sq.
- Cluniacensis Abbatia fama, L. 275.
- Coccus, V. 2.
- Cælestinus, IV. 12.
- Colinius, Hugonottorum Dux, III. 31 sq.
- de Collowrath, Zbinko, comes, III. 277. ej. uxor, ib.
- Colmaria urbs, in Suecorum manus pervenit, III. 102. IV. 241. oppignerata, V. 414.
- Coloniensis civitas obditione cincta, II. 104. comitia ibi habita, II. 279.
- Coloniense bellum, IV. 121 sq.
- Coloniensis conventus, L. 153.
- Cotinus, II. 183. 223. 234.
- Commendonus, Franc. Cardinalis, IV. 43.
- Concilium Constantiense, II. 97 sq.
- Condæus Princeps, III. 27. pro Hugonottis stat, ib. sqq.
- Condeus, Gallorum Dux, III. 169.
- Confluentina seditio, II. 206. fopita, II. 204.
- CONRADINUS, Suevæ Dux, L. 329. ejus fata, ib. sqq. capitè truncatur, II. 7 sq. III. 141 sq. in eo extinguitur Suevicus Ducatus, III. 93.
- CONRADUS II. Imperator, L. 35. ej. donatio, ib. Adelbero- ni Basiliensi Episc. Blasianum monasterium concedit in feudum, L. 99.
- CONRADUS III. Imperator, L. 114. firmat privilegia Ecclesie Interlacenensis, ibid. quando obierit? L. 143. ej. charta, confirmans cambium Burcardi Episcopi Basil. Cellæ in nigra silva, V. 81 sq. confirmat Ecclesie Laufenensis jura & possessiones, V. 80 sq. itemque Ecclesie Interlacenensis, V. 88 sqq.
- Conradus, comes Friburgensis, L. 385. 391. 445. 471. in jus vocatur, L. 394.
- Conradus, comes Friburgensis, V. 202. ej. instrumentum de capella in suburbio castri Friburg. exstructa, ib. sq. Innocentius IV. Pont.

- Pont. confirmat ei spem castrorum quorundam, V. 214. ei promittitur restitutio oppidi Neueoburg, V. 220. ej. feodotia arbitralis in causa abbatis Tennebac, V. 228 sq. abbatis Teobaccosi donationem curtis & molendini prope Friburgum confirmat, V. 229 sq. hominibus suis permittit, ut eidem bona sua libere conferant, V. 234 sq. designat Rudolphum Vilmum March. bonorum suorum heredem, V. 535 sqq. reddit ei Laodgraviatum Brisgovie, V. 539 sqq. accipit hunc in subfeudum, V. 542 sqq. sententia ioter cum & Rudolphum Hachburg, VI. 93 sqq.
- Conradus Ildus, comes Friburgensis, I. 245 sq. ej. acta, ib. mors, I. 247. uxores, ib. sqq.
- Conradus Illtius, comes Friburgensis, I. 256 sqq. ej. acta cum Marchione Hachbergensi, ib. Vassallus Rudolphi Hachberg, ib. scribitur heres ab Isabella, comite Neo-Castreei, I. 257 sqq. jus hujus hereditatis probatur, I. 258 sqq. acta reliqua, I. 261 sq. mors, I. 262. ej. charta de avo suo & avunculo, VI. 53 sqq. recipit homagium, VI. 66 sqq.
- Conradus I. Teccensis Dux, I. 209.
- Conradus II. Teccensis Dux, I. 212. ej. obitus, I. 213. filii, ib. *Cod. Dipl. P. III.*
- Conradus, comes Furstenberg I. 387. V. 478. donationem monasterio Omiium Sanctorum factam confirmat, V. 478.
- Conradus, Guelphi Illti successor, I. 47. Burgundie Transjurane ducatum gubernat, ib.
- Conradus, Dynasta Roetelanus, I. 457. ej. uxor & filii, ib.
- Conradus, comes de Tabiogen, I. 476 sq.
- CONRADUS, Bertoldi Ildi filius, I. 85. 97 sqq. Friburgum cum Bertoldo Illtio fratre condit, I. 90. privilegia abbatis S. Petri confirmat, I. 97. accipit advocatiam monasterii Blasiani, I. 98. 104 sq. & Burgundie comitatum, I. 105 sqq. Burgundie rectorum ad extinctos usque Zariogiae duces propagat, I. 111. interit conveotui Basil. I. 112. arma Conradi Illtii imp. in se concitat, I. 114. gerit bellum cum Friderico Suevici Duce, ib. amissa recipit, I. 115. ei gesta, ib. sqq. mors, I. 117 sq. uxor & liberi, I. 118 sqq.
- CONRADUS, Bertoldi Ildi Zariogensis filius, V. 43. ej. donatio monasterio S. Petri facta, ib. sq. confirmatio suodati cœnobii S. Petri, V. 45 sq. Friburgi & Bernæ conditor, V. 146 sqq.

INDEX GENERALIS

- Conradus, Eginonis Imi Comitis Uracensis filius, I. 225 sq. crucem in Germania prædicat, I. 226.
- Conradus, Eginonis junioris filius, I. 230. patri succedit Frburgi, ib. ej. acta, I. 233 sqq. mors, uxor & liberi, I. 236.
- Conradus, Eginonis Illiti filius, I. 244 sqq.
- Conradus, Conradi Ducis filius, I. 119.
- Conradus, filius Friderici Illi Ducis Teccensis, I. 218.
- Conradus, Dux Suevorum, I. 152. obit, ib.
- Conradus, Ottonis Wittelsbaccensis frater, I. 137. Archiepiscopus Moguntinus constituitur, ib. sqq.
- Conradus, Archiepiscopus Moguntinus, II. 106. arbiter litium, ib. II. 110.
- Conradus, Episcopus Argentini. III. 343.
- Conradus, Decanus Basil. V. 204. vendit quædam bona Ecclesie Basil. ib. sq.
- Conradus, Constantiensis Episcopus. V. 139. ej. charta ad Burcardum ministrum de Kilhain, ib. sq. V. 167.
- Conradus San-Blasianus monachus, I. 62. ej. Chronicon, I. 78 sq.
- Conradus Vtus, Episcopus Spirensis, V. 211. ej. laudum inter Hermannum Vitum, Marchionem, & monasterium Omnium Sanctorum in nigra silva, ib. sq.
- Conradus, Schutterensis Abbas, IV. 10.
- Conradus, Urspergensis Abbas, I. 44. 96. 174. 268, 273.
- Conring, IV. 300.
- Constantiensis capitulum, V. 263. ei commendatur abbatia Tennebaccensis, ib. sq.
- Contius Princeps, III. 224. candidatus solii Polon. ib.
- Conzmannus, Jo. cum fratribus se Marchioni Badensi servum tradit, II. 79.
- Corio, II. 324.
- Cortreius, III. 229 sqq. 233.
- CORVINUS, Matth. Hungariz Rex, II. 206.
- de Courtitz, Gaticus. III. 237.
- Cramerus, Jo. Dan. III. 224. 226 sq. 228.
- Cratepollus, Petr. Merif. II. 196. 199. sq. * 210 sq. 226. 295. 318.
- de Crehanges, Dominus, II. 255. per feloniz crimen amittit Dynastiam, ib.
- Cremonez obsidio, I. 137.

RERUM ET SCRIPTORUM.

- Crenzach, vicus, IV. 382. Marchiz Badenſi jungitur, ibid. IV. 401. decimæ ibi vini oppugnerantur, I. 403.
- Crequius, Gſtlorum Dux, Friburgum capit, III. 172. Rhenum tranſit, III. 173. Kehlum occupat, III. 174. Argentina tentat, ib.
- Crichingius, *Franc. Dux*, IV. 158.
- Crinitus, *Petr.* II. 330.
- Crollius, II. 15.
- Croneckius, IV. 322. a Conſiliis intimis Friderico Magoo, M. B. IV. 323.
- Cronenburgius, comes. IV. 264.
- Croyaci Dux, primas poſt Ludovicum bellici Imperii partes tenet, III. 199. ſuſcipit exercitus Hungarici Imperium, III. 208 ſq.
- Crucenacenſis præfecturæ pars penes Badenſes permanet, III. 14.
- Crucenacenſis pax Caſtrenſis, VI. 198 ſq.
- Cruciatæ, V. 195. Gregorii IXni, P. R. litteræ de iis ſuſcipiendis, ib. ſq.
- Crufius *, II. 2. 15. 67. 75. * 126. * 130. 138 ſq. 151 ſq. 173. 181. III. 20. III. 233. 234. IV. 29 ſq. IV. 56. 68. I. proleg. I. 13. 80. 166. 205.
- Cunemannus Bolſenhemius recipit feuda ſua, II. 112.
- Cunheim, V. 99.
- CUNIGUNDA, uxor Rudolphi Imi Bad. II. 11.
- CUNIGUNDA, Caroli Ildi, M. B. uxor, IV. 63.
- Cunigunda, Henrici IVti Hachberg. filia, I. 362.
- Cuno, Bertoldi Vti nepos, I. 225. ingreditur monaſterium Eſlingæ, ib.
- Cuppenheim oppidum, Abbatie Weiſenburg. a Friderico Ildo, M. B. in feudum oblatum, II. 35. V. 362 ſq.
- Czerninius, comes de Chudenice, III. 154. ej. uxor, ib.

D.

- Dacherius, I. 101.
- Dachſteinium expugnatum, IV. 159 ſq.
- DAGOBERTUS, Francorum Rex, I. 287. monaſterio Weiſenburgenſi donat theſas Badenſes, ib. ej. diploma de theſis Badenſibus, V. 1 ſq.
- Dagsburg, comitatus, ad Argentinensem Eccleſiam donationis jure devotivitur, V. 172 ſqq. 185.

Cod. Dipl. P. III.

INDEX GENERALIS

- Dagsburgicæ hereditatis jus Hermannus Vtus & Henricus, March. Bad. in Argentinensem Episcopum transferunt, l. 369.
- Dalia, *Olof.* III. 43. sq. 46. 48 sq. 73. sqq.
- Dambacum oppidum, expugnatum; IV. 82.
- Damp, villa, vendita Friderico Ildo, M. B. II. 36. ej. investitura, II. 60.
- Danicum bellum, IV. 310 sq.
- Darmstadium captum, IV. 198.
- Datte, II. 67. 93. 127. 138. 157. 162. 164. 180. sq. 185. 214. sq. 249. 257. 259. 269. IV. 29 sq.
- Dattenried, feudum, I. 209 sq.
- Dautenstein, IV. 275.
- Delphini Viennenses comitivæ urbis Viennæ participes fiunt, I. 127.
- Denzlingen, vicus, I. 373.
- de Dhaun. *Vide Johannes IV.*
- Diarium Europæum, III. 148 sq. 154 sq. 159. 161. 359.
- Dicelius, *Hieron.* III. 155.
- Diepoldus, Geroldsekil Dynastæ, III. 14. vendit varios vicos, ibi. qui redimuntur, ibi. sq.
- a Dieß, *Wilh.* III. 339. reddit suam Ortenavicæ Præfecturæ partem Cæsari, ibi. sq. III. 349. concecit dimidiam Ortenavicæ partem Ruperto Imp. II. 156.
- Dietericus, Archiepiscopus Colon. arbiter, II. 111.
- Dietherna Isenburgicus, eligitur Antistes Moguntinus, II. 164. 197. depositus, II. 168. proferibitur, II. 169 sq.
- Dietzii, Hassi comites, III. 31. Hugonotorum turbis impliciti, ibi. sq.
- a Dika, *Walther.* I. 444. 476. 478.
- Dillius, I. 167.
- Dindelingen, V. 433.
- Dinghof*, quid? VI. 463.
- Dinglingen, vicus, III. 335.
- Dinner, *Cour.* IV. 40.
- Dinothus, *Rich.* III. 30.
- Dithmarus, III. 36 sq. 38. I. 46.
- Divisio terrarum, olim usitata, perniciofa, I. 305 sq.
- Dlugoffus, I. 275.
- Dodechinus, V. 193. I. 109.
- Dœderlinus, III. 305. 316.
- de Domo, *Jo. Uir.* I. 384. *Nicolaus*, I. 478.
- Donaverda proscripta, IV. 145. hinc motus, ibi. sqq. IV. 162 sq.
- Dornstetten, V. 269.
- Drollinger, *Car. Frid.* I. proleg. ej. opera prædicatur in conferenda historia Bad. ibid. I. 167. 342. 349. II. 248. 318. IV. 268. 310. ° IV. 436.
- Drusenhemium Ludovicus Bad. in potestatem accipit, III. 266.
- a Gallis recuperatum, III. 267.
- Duchessæ, VI. 125.

Durasius, Franciæ Marescallus, IV. 332.

Durchleuchtig, axioma, quando Badenibus concessum? II. 240. III. 129. IV. 289. a Leopoldo Imp. confirmatum, VII. 215 sq.

Durlacum a Friderico II. Imp. Hermannō Vto in proprietatem conceditur, I. 310. occupatum, II. 9. castellum ibi destructum, ib. cives ibi rustiano bello impliciti, II. 329. Bibliorum Lutheri versio ibi impressa, II. 333. ej. concambium confirmat Fridericus II. Imp. V. 192 sq. conventus ibi habitus, IV. 67 sq. Gymnasium ibi inauguratum, IV. 74 sqq. restitutum, IV. 339. Carolisruham translatum, IV. 371. colloquium ibi institutum, IV. 165 sq. a Cæsareis occupatum, IV. 239. a Gallis combustum, IV. 332. a Friderico Magno restitutum, IV. 339. bona ibi monasterio Albæ Dominorum donantur, V. 232 sqq. Carolus II. d. March. fedem ibi figit, IV. 3. 48.

Durno, V. 33. 100.

Dürrenbüchig, VI. 510. Christophoro M. B. venditum, VII. 313 sqq. 319 sq.

Dürrenwetterpach, villa, IV. 330 sq. quomodo ad Badenses pervenerit? Ib.

Durrius, Superintendens Caroli II. d. M. B. Generalis, IV. 74 sq.

Dürren, vicus, IV. 330. quomodo ad Badenses pervenerit? Ibid. IV. 378.

Duttlinga, IV. 282. prælium ibi, ibid.

E

Eberhardus, comes Wirtemberg. I. 369.

Eberhardus, Werdenbergæ comes, II. 41.

Eberhardus, Wirtembergæ comes, II. 179. init fœdus cum Carolo Imo Bad. ib. transigit cum Christophoro Bad. II. 258. VI. 488 sqq. III. 22. Wirtembergæ Dux primus, III. 22.

Eberhardus, comes Wirt. ducit Irmengardem Rudolphi Imi Bad. filiam, II. 12. V. 302. ejicit de terris suis, II. 20. restituitur, ib. gerit bellum cum Rudolpho Vito M. B. II. 62. init fœdus Marbachense, II. 89. inter Principes cooptatus, III. 107. tradit jus suum in quibusdam villis monasterio Albæ Dominorum, V. 302 sq.

EBERHARDUS III. Wirtemb. Dux, III. 117. ej. lites cum Wilhelmo Bad. ib. sq.

Eberhardus, Spirensis Episcopus, IV. 78.

Eberlinus de Windek. *Vid. Wind-ick.*

Ebernburgum, ad Navam castrum, III. 221. expugnatum, ib. sq.

INDEX GENERALIS

Eberstatt, V. 404.

Eberstein castrum nanciscitur Rudolphus Imo Bad. II. 10. pars comitatus venditur Rudolpho VIII. Bad. II. 128. dimidia pars in feudum conceditur Bernhardus Ebersteinii comiti, VII. 8 fqq.

de Eberstein, *Bernh.* V. 564 sq. iudex feudalis, II. 160.

Ebersteinenses comites, V. 572. dividunt monasteria cum Bernhardus Bad. ib. sq. itemque baunum ferinum, V. 574 fqq.

Ebersteinensis comitatus, IV. 331. eum emit Fridericus Magnus, M. B. ib. restituit Bada-Badenfibus, IV. 344. in eum Wirtembergicus renuociat, IV. 407. VII. 258 fqq.

Ebersteinensium pacta cum Bernhardus Imo, M. B. II. 82 sq. cum Wirtembergicis, IV. 407. eorum comitatus ad Badenenses transit, III. 124 fqq. Badenensium de eo lites & pactum, IV. 324. Ebersteinie gentis insigne, II. 4. III. 58. advocatia monasterii Alde Dominarum ei hereditaria, V. 568 fqq.

de Ebertsparg, *Engelh.* V. 404.

Eberzius, *Petr.* IV. 112.

Ebringen, V. 21.

Ebrodunum urbs, munita, I. 146. 150.

Eccardus, I. 29. 288. 303.

Eckenstein, VI. 35.

EDUARDUS FORTUNATUS, M. B. (A. 1538-1600) III. 49. 63 fqq. ej. parentes, ib. character, III. 63 sq. 78. initia, III. 64. tutor, ib. iter Suevicum & Polon. III. 65. 73. transigit cum fratribus, ibid. sq. regimen adit, III. 66. ej. uxor, III. 67. 78 sq. iter Italicum, III. 67. mittit legatum ad Bavarum Ducem, de confirmando matrimonio, III. 68. matrimonii publicatio, III. 70. condit testamentum, III. 71. 77. VII. 160 fqq. 163 fqq. oppignerare vult terras suas, ib. sq. e terris suis exul, III. 72. IV. 86 fqq. stipendia meretur in Belgio, ib. sq. proelio interest, III. 73. pacis arbiter inter Sigismundum Polon. Regem & Carolum Sudermanie Ducem, III. 74 sq. in vincula conjicitur, III. 76. mors ej. violenta, ib. sq. motus post ejus mortem, IV. 101 sq. sepultura, III. 77 sq. liberi, III. 79 fqq. nummi, III. 320 sq. director teioniorum regni Polonie, VII. 146 sq. accipit a Rege Polonie aliquot mineras auri, VII. 147 sq. convenit cum Stanislawo Kuczkowski, VII. 150 sq. dispensatur propter matrimonium cum Maria ab Eiken, VII. 152 sq. testimonium de matrimonio contracto, VII. 153 fqq. 157 sq. 162. ei Clemens VIII. P. R. nuncium commendat, VII. 158 sq.

Efringen, vicus, I. 391. V. 33. emitur, I. 457.

- Egeno**, comes Friburg. V. 253. divisio hereditatis paternæ & materoæ ioter eum & fratrem Henricum, ibid. fq. ei cavet de damno Fridericus Lotharingiæ Dux, V. 292 fq. confirmat Tennebaceosibus jus civitatis in Friburgo, V. 298. concedit filio dyoaltiam Friburgensem, V. 350 fqq. Ecclesiam in Nusbach monasterio Omnium Sanctorum traditum confirmat, V. 477. tradit Rudolpho M. B. vafallos, VII. 286.
- Egeno**, comes de Furslenberg, I. 384.
- Egeno**, comes de Urach, I. 158. 221. dotalritas Clementiæ terras occupat, I. 164. cum impetratore transigit, I. 200. heres boorum Zaring, I. 224.
- Egeno**, comes ab Urach, V. 157. in gratiam Friderici Ildi Imp. receptus, ibid. fq. accipit ab eo litteras, V. 170 fqq. instrumentum reconciliationis, V. 158 fq. ej. litteræ coenfus ut abbatia Teoebaceosis homines quosdam proprios accipiat, V. 164.
- Egesheim**, Alfatæ oppidulum, I. 36.
- Eggenheim**, V. 274. 408.
- Egino**, seioir, comes ab Urach, coconfirmat donationem Abbatiz Teoebacensi factam, V. 160 fq.
- Egino Imus**, senior, I. 225. advocatus Friburg. ibid. ej. filii, ib. fqq.
- Egino Ildus**, juioir, I. 227 fq. recipitur a Friderico Ildo Imp. in gratiam, ib. dooat prædium monasterio Omnium Sanctorum Nigræ silvæ, ib. comes Friburg. I. 228. ej. acta, ibid. fq. accipit privilegium ab Henrico Rom. Rege, ibid. V. 175 fq. ej. mors, I. 229. arcem Friburgi construit, ib. ej. uxor & liberi, I. 230 fq. confirmat donatioem abbatiz Teoebacensi factam, V. 162.
- Egino Illius**, I. 239 fqq. Friburgum obsidet, I. 241 fq. ej. acta varia, I. 242 fq. domestica, I. 243 fq. filii, I. 244 fq.
- Egino Ivitus**, comes Friburg. I. 251 fq. 442. ej. investitura, ib. transigit cum Friburgeosibus, I. 252 fqq. ej. acta, I. 244 fq. mors, I. 255. uxor, ib. filia, ib. veodit sua jura Friburgenfibus, V. 486 fqq.
- Egino**, comes Friburg. V. 190. varia in feudum accipit ab Henrico Rege Rom. ib. fq. ej. litteræ donationis pro abb. Tennebac. V. 194 fq.
- Egino**, comes Friburg. I. 363. 475.
- Egino**, comes Friburg. bellom gerit cum civibus suis, II. 61. auxiliante Rud. VI. M. B. ibid. sententia Henrici Rom. Reg. pro eo, V. 189 fq.
- Ego**, comes Frib. III. 93. ei oppigeratur, castrum Malberg, ib. V. 311. compositio ioter eum & civitatem Friburg. V. 290 fqq. V. 494 fq. litteræ investiture de

INDEX GENERALIS

- Landgraviatu Brisingoviz, V. 459 sq.
- Ego, comes Furstenbergius, VI. 29. ej. litteræ reverales de castro in feudum ipsi collato, ib. fqq.
- Ego, comes Furstenberg. VI. 196. novam Furstenbergam allaque ei in feudum collata fatetur, ib. fqq.
- Egrana pax, II. 71.
- de Ehingen, *Joh.* IV. 5.
- Eichstat, domus S. Nicolai ibi fundata, V. 20 sq. charta de ej. feudo, V. 213.
- Eimeldingen, V. 113.
- Eimnotingen, V. 130. 139. 149. 204. 338. 382. 385.
- Eisenbach, IV. 97.
- Eistatt, vicus, I. 368. 464. 475. 477 sq. suscipitur in feudum, I. 368.
- Eitelius, *Frid.* Zollerræ comes, II. 316.
- Electores Germaniæ auream monetam cudendi potestatem quando acceperint? III. 306.
- Electoralus nonus, controversus, III. 228 sq. IV. 341 sq. 375 sq.
- ELEONORA, Friderici Vti, M. B. uxor, IV. 277 sq.
- ELISABETHA, Angliæ Regina, III. 44. singulari amicitia fovet Cæciliam Christophori Badensis uxorem, ib. sq. annuam pensionem solvere spondet Christophoro, M. B. VII. 124 fqq.
- ELISABETHA, Franciæ Regina, II. 136.
- ELISABETHA, prima Ernesti Bad. March. uxor, IV. 28.
- ELISABETHA, Jacobi March. uxor, IV. 78. concedit ei administrationem ditionis suæ, ib. sq. hinc lis, IV. 79 sq.
- ELISABETHA, Jacobi Illiti M. B. uxor, IV. 134.
- ELISABETHA, Georgii Friderici, M. B. uxor, IV. 228.
- Eli(s)abetha, Georgii Frid. filiâ, IV. 228. edit librum, ib.
- ELISABETHA EUSEBIA, Friderici Vti, M. B. uxor, IV. 278.
- Eli(s)abetha Rodemacherana, VII. 1. cedit Christophoro Bad. suas ditiones, ib. fqq. II. 292 fqq.
- Eli(s)abetha filia Simonis IVti, comitis Spanheim. II. 113.
- Elwile, V. 132.
- ab Elz, *Joh. Eberh.* IV. 249. Marchiæ Bad. administrator, ib.
- Eltzian, Wilhelmi Bad. missus hellicus, III. 101.
- Emico, Leiningensis comes, II. 104. in subsidium venit Spirensibus, II. 106 sq. transigit propter Dynastiam Gravenstein, II. 107. suscipit Selsam pignoris nomine, V. 249 sq.
- Emmendingen, V. 93. monasterio S. Petri donatum, I. 110. officina monetaria ibi, IV. 328. suburbio auctum, IV. 416. colloquium ibi institutum, IV. 127 sq.
- Endingen, oppidum, I. 464. 475. 477.
- Endinga,

- Endinga, V. 167. census ibi ad-
scribitur abbatiæ Tennebaccensi,
V. 222.
- Endingæ advocatus, I. 373.
- de Endingen, *Joh.* I. 355. 378.
- V. 333. transigit cum Henri-
co Illtio Hachberg. I. 355. ej. lit-
teræ ad judicem anlicum imp.
V. 333. ej. bona in feudum ac-
cepta, V. 360 sq. *Rudigerus*, I.
381.
- Engelbertus, Nassoviæ comes,
II. 188. ej. uxor, ib. II. 202.
- Eugelfuis, IV. 252.
- Ens, IV. 147.
- Enschelungen, V. 99.
- Enzeberg castrum & oppidum,
emtum a March. Bad. II. 36.
- de Enzeberg, *Gerk.* miles, II. 36.
- Albertus*, senior, II. 37. tradit
dimidiam Ochsenbergæ partem
comiti Wirtemb. ib. investitur
a Bernh. M. B. II. 68 sq. *Georg.*
II. 62.
- Epoche Badenenses, I. 6. earum
varia systemata, I. 7.
- Eppensteinius, *Marguardus*, I. 48.
ei Carinthiæ ducatus cum Mar-
chia Veronensi committitur, ib.
- Eppinga, V. 192. Electori Palati-
no oppignerata, I. 312. dimissa,
II. 70.
- de Eptingen, *Joh.* I. 387. II. 24.
- Eracelius, antistes Lugdun. inve-
stitur, I. 131. Exarchus regni
Arelat. constituitur, ib.
- Erasmus, Argentia. Episcopus,
IV. 22.
- Cod. Dipl. P. III.*
- Erdbeerdorf, villa, IV. 415. Ba-
densibus oppignerata, ib.
- ERICUS XIV. Sueciæ Rex,
III. 42. ej. bellum cum Danis,
III. 43. ej. foror, uxor Christo-
phori Bad. ib.
- Erlwinus, *Jac.* scultetus Pforz-
heim, II. 5. *Lihenecius* legat
bona sua Pforzheim. monialibus,
ib. V. 227.
- Ernestina profapia, IV. 5. 279.
1 sqq. ej. fata, ib.
- ERNESTUS, March. Badensis,
(A. 1527 - 1553) IV. 5 sqq.
ej. initia, ib. amicitia junctus
cum Ulrico, Duce Wirtemb. ib.
ditiones, IV. 6 sq. sedem figit
Sulzbergæ, ibid. sedem atque
suffragium in comitiis imp. ei
concedit Maximilianus Imus, ib.
privilegia Domus ei confirmat
Carolus Vtus imp. ib. VII. 46 sqq.
VII. 50 sqq. 71 sqq. rustico be-
lo implicatus, IV. 9 sq. interest
comitiis Spirensibus, IV. 10 sq.
IV. 21 sq. itemque Augustanis,
IV. 11 sq. accipit litteras a fena-
tu Friburg. IV. 13. & a Ferdi-
nando, Bohemiæ Rege, ibid.
mittit copias in Hungariam,
IV. 14. ej. lites cum Christoph.
de Venningen, ibid. heredita-
rio jure accipit portionem Phi-
lippi fratris, ibid. sq. transigit
cum civitate Basil. IV. 15. item-
que cum tutoribus filiorum
Bernhardi, IV. 16. de terris
post mortem dividendis dispo-
f

INDEX GENERALIS

nit, IV. 17 sqq. lites cum Johanna Saufenbergica, IV. 20 sq. litem inter fratres componit, IV. 23. intercedit pro liberando Hassie Landgravio, ib. sq. tradit filius regimen, IV. 24 sq. ej. obitus & character, IV. 25 sq. symbolum, IV. 26. religio, ib. sq. uxores, IV. 28 sqq. liberi, IV. 30 sqq. primus Saufenbergæ Landgravium se vocat, IV. 27. ej. numismata, IV. 434 sq. litteræ Friburgensium ad eum de disseminata Lutheri doctrina, VII. 57 sq. Clementis VIII P. R. de Campegio, VII. 58 sq. Ferdinandi Archiducis, VII. 60 sq. monet Basileenses, ne Bernhar- do filio credant pecuniam, VII. 96 sq. investitur, IV. 11. litte- ræ investituræ, VII. 67 sqq.

ERNESTUS FRIDERICUS,
Marchio Bad. (ab A. 1577-1604)
III. 58. conventum habet cum Eduardo Fortunato, III. 66. Marchiæ superioris sequester, III. 71 sq. ej. acta cum Wirtem- bergico Duce Christophoro, III. 113 sq. reformat Parthenum Al- bæ Dominarum, III. 118 sq. convenit cum Bada-Badenfibz de communi moneta, IV. 60. ej. tutores, IV. 67. investiuntur, VII. 138 sqq. in Aula Wirtemb. versatur, IV. 68. acta sub tute- lia, IV. 69 sq. transigit cum Wir- tembergico de jure conducendi, ib. sq. cadit causa in dividendis Badensium terris, IV. 70. inve-

stitur, ibid. sq. IV. 74. partitur cum fratribz terras, IV. 71 sqq. regimen adit, IV. 73. Gymna- sium Durlacense sub eo inaugu- ratum, IV. 74 sqq. Guisium hos- tem metuit, IV. 77. decimas in Hochstetten acquirit, IV. 78. intercedit pro Kaufbeurne Pro- testantibus, ib. tutor liberorum Jacobi, ib. sq. lis cum comite Zollerano, IV. 79 sq. heres Ja- cobi, IV. 80. stat pro Protestan- tibus in turbis Argentia. ib. sqq. iis succurrit, IV. 82 sq. privile- gia ei confirmat Rudolphus II. Imp. VII. 133 sqq. querelæ con- tra eum, IV. 83. Dynastia Bi- tenfi ejicitur, ib. sq. sœdus init Heilbronnæ, IV. 84 sq. Reg. Gall. sœderi accedit, IV. 85 sq. Marchiam superiorem occupat, III. 71. IV. 86 sqq. insidiis ideo e medio tollendus, nisi suppli- cia de noxils fuissent sumta, IV. 89 sq. sententia Imperatoris in ea re contra eum, VII. 182 sq. conscribit copias, adversus Eduardum se defensusus, IV. 90 sq. motus post mortem Eduardi, IV. 101 sqq. acta ejus cum Bavaro, IV. 91 sq. 103 sq. Cæsaris ad eum hac de re litte- ræ, IV. 92. Cæsari pertinaciter resistit, IV. 94 sq. 102 sqq. copias Gallie Regi tradit, IV. 95. Besigheimensis & Mundelshei- mensis Præfecturæ alienantur, IV. 96 sq. 407. Hachberg & Ufenberg fratri tradit, IV. 98 sq.

- lis cum Argentinenſibus, IV. 99. accipit Rippurgenſem vicum, ib. monaſterium Frauenalb abolet, IV. 100 ſq. hinc lites, ib. lis de ſuffragio circulari, IV. 105 ſq. filias Jacobi tradere reſult, IV. 106 ſq. tranſit ad ſacra Calvini-
niana, IV. 110 ſq. Pforzhei-
menſes obſtrec contra eum re-
belles, IV. 112. Altenſteigam
& Liebenzellam alienat, IV.
113 ſq. 407. litteræ de hac re,
VII. 166 ſq. obitus, IV. 115.
character, IV. 116. exſtruit pa-
latium Gortſav. IV. 118. ordi-
nem equeſtrem conſtituit, ibid.
ej. uxor, ib. nummi, IV. 440 ſq.
ERNESTUS, March. Bad. I. 449.
primus titulo Landgravii in
Saufenberg utitur, ib. primam
accipit tonſuram, VI. 479.
ERNESTUS, Chriſtophori Bad.
ſilius, II. 273. 285. quas ille
terras a Patre acceperit? ibid.
III. 8 ſq. ej. lites cum Bernhardo
fratre, III. 7 ſq. novæ lites,
III. 10 ſq. ej. nummus, III. 317.
ERNESTUS, Archidux, Belgii
Hiſp. Prorex, III. 71. ej. obitus,
III. 72.
ERNESTUS AUGUSTUS, Lu-
neburgo - Hanoveranus Dux,
III. 228. Elector ponus, ibid.
proteſtantiſſimis plerique Princi-
pibus, ib.
ERNESTUS FERREUS, Au-
ſtriæ Dux, III. 3.
Erneſtus, comes Palatinus, II. 95.
Cod. Dipl. P. III.
Eslinga in proteſtione Badenſi, II.
157.
Etheningen, V. 266.
Eticho Imus, Alſatiæ Dux, I. 1.
Eticho junior, Lotharingiæ du-
cum ſtemma produxit, I. 2.
Etichonæ gentis migratio, I. 2. ſq.
Ettlingen, I. 310. Hermannſo Vto,
March. Bad. ab Imperatore Fri-
derico II. in feudum concedi-
tur, ib. tranſactio ibi inter Fri-
dericum Vtum & Wilhelmum,
Badenſes, IV. 236 ſq.
Ettlingen, oppidum, II. 3. quid
ibi donatum ſit cœnobio Lucidæ
Vallis? ib. conventus ibi, III.
90 ſq. collegium Jeſuitarum ibi
exſtructum, III. 100. ej. con-
cambium confirmat Frid. II. dux
Imp. V. 192 ſq. jus ibi patrona-
tus confertur monaſterio Lucidæ
Vallis, V. 216 ſq. a Gallis com-
buſtum, IV. 332.
Euer Lieben, unde dicatur, V. 340.
EUGENIUS, Princeps heros, III.
181. ej. pater, ibid. Ludovico
Wilhelmo Bad. ſanguine jun-
ctus, ibid. in prælio adverſus
Turcas victor, III. 189 ſq. Gene-
ralis Locumtenens, III. 206.
comes Ludovici Bad. III. 208.
exercitum ducit in Italiam, III.
234. obſervat Tallardum, III. 253.
257. pacis Raſtadienſis auctor,
III. 286 ſq. IV. 366. familiaris
Caroli Wilhelmi M. B. ib.
Eugenius IV. nus, P. R. I. 400.
confirmat Wilhelmo Sauſenber-
f 2

INDEX GENERALIS

gico decimas majores in Schopfheim, ib.
Evonant villa, Laufauensis Ecclesie a Rudolpho Burgundie Rege donata, V. 17.
ab Eyken, *Jedors*, quis? III. 67.
ej. filia, uxor Eduardi Fortunati Bad. ib. dispensatio propter hoc matrimonium, VII. 152 sq.
Eymatingen, vicus, I. 391.
Eylingen, vicus, quomodo ad March. Bad. pervenerit? II. 118.
Eystatt, vicus, quomodo ad Bad. March. pervenerit? II. 118.
de Eystatt, *Ulr.* I. 436. 470. V. 305.
ej. sententia judicialis in causa feudali, V. 305.
Erardus, Orientalis Frisie comes, II. 299 sq.

F.

de Fabaria, *Covr.* I. 165.
Faber, *Felix* *, I. 125. III. 225 sqq.
229 sqq. 233. 235 sqq. 244. 246.
Falconius, obsidione cincta, II. 233.
de Falkenau, *Baro*, arbiter, III. 87.
de Falkenstein, *Sigism.* IV. 10.
Farenbachius, Suecie Dux, III. 73.
Farnosius, *Alex.* Pharmæ Dux, III. 67. IV. 121 sq.
Favorita, palatium æstivum, III. 299. a quonam exstructum? ib.
Fautianæ typographiæ fodales, cur in orbem dispersi? II. 174.
Fayus, Philippburgi Gubernator, III. 170. virtute collaudatus, III. 171.

Fecht, *Joh.* IV. 75 sq. IV. 111.
* IV. 120. 127. 131. 133. 300.
I. 40.
Feldberg vicus, combustus, I. 397.
Felibieu, V. 3.
Felicianus, Episc. Scalenf. VII. 131.
Philippi M. B. concionatori Aulico veniam dat absolvendi hæreticos redeuntes, ib. sqq.
Felix Vtus Pont. Rom. II. 191.
Felsus de Wittingen, II. 127.
FERDINANDUS Imus Imper. III. 25. ej. gratia in Philibertum Bad. ibid. accipit a Carolo Vto Imp. Ortenaviæ Præfecturas III. 348.
FERDINANDUS Ildus Imp. IV. 173. electus, ib. Wilhelmo Bad. superiorem Marchiam adjudicat, IV. 232 sq. ej. edictum de Ecclesiasticis bonis restituendis Protestantem movet, IV. 237 sq. litteræ investituræ Friderico Vto datæ, VII. 198 sqq.
FERDINANDUS Illius Imp. IV. 2. divisionem terrarum Bad. prohibet, ib. investituram feudorum Imperii confert Friderico Vto M. B. IV. 269. lites post ejus obitum de vicariatu, IV. 273. confirmat privilegia Friderico Vto M. B. VII. 201 sqq.
FERDINANDUS IVtus Romanorum Rex coronatur, IV. 282 sq.
FERDINANDUS, Archidux, VII. 60. ej. litteræ ad Ernestum M. B. ib. sq.
FERDINANDUS MAXIMILIANUS, Wilhelmi Bad. filius,

- III. 132. 134. 137 sqq. ej. uxor, III. 138 sq. 140. viduus, III. 140. ejus cura in fil. III. 141. excogitat novum gentilitium scutum, ibid. negotia politica, III. 142 sq. solii Polonici candidatus, III. 143 sq. ejus mors violenta, III. 144 sq. sepultura, III. 145. character, ib. sq. filius, III. 146. ej. nummus, IV. 467.
- FERDINANDUS MARIA, Elector Bavariae, III. 111. ej. iis cum Palatino de vicariatu Imperii, ib.
- Ferreras, III. 4.
- Ferfete, V. 15.
- Feuquieres, III. 211. 255. 258.
- Fichetus, *Gail.* quis? II. 204.
- de Firmian, *Ge.* II. 328.
- Fischerus, *Hartm.* Durlacensis legatus, III. 230.
- Flecher, IV. 43.
- de Fledenitz, *Frid.* II. 81.
- Flebingen, V. 206.
- Fleckensteinenses Dynastae, II. 73. eorum lites, ib.
- Fœrster, *Gabr.* I. proleg. ej. epitome rerum Hachberg. ib. Guilmanni affecta, I. 22. 342. 350. 368. IV. 9. 49. 54. 69.
- Fœrster, *Joh.* parochus Halting, I. 409.
- Fœrtich, *Nich.* IV. 76.
- Fortalitium Ludovici (*Fort-Louis*) IV. 326. laxa obsidione cinctum, III. 266.
- FRANCISCA, Bernhardi Illitii M. B. uxor, III. 15 sq. ej. fata, III. 17. vidualitium ei traditum, III. 21. VII. 75 sqq.
- FRANCISCA Sis. Aug. Ludovici Bad. uxor, III. 272. soror ejus, ibid. jure in successionem Laueburgicam excidit, III. 274 sqq. ej. possessiones Bohemicae, III. 277. testamentum, ib. sq. codicilli, III. 279 sq. obitus & elogium, III. 280. liberi, III. 281 sq. filii tutelam agit, III. 284. Favoritam extruit, III. 299.
- FRANCISCUS, Imperator, I. 3. IV. 324. ex Lotharingia in Hetruriam Alfatiamque traductus, I. 3. investituram comitatus Ebersteinenfis Badenensis renovat, IV. 324. VII. 260 sq.
- FRANCISCUS, Marchio de Rœthelin, I. 419. ejus filii, ibid.
- FRANCISCUS, Marchio de Rœthelin, II. 262 sq. ej. concubina s. uxor, ib.
- Francfurtum, I. 117. IV. 40. comitia ibi habita, ib. sq. IV. 173. conventus, IV. 167. 238 sq. 245 sq. 274. 329.
- de Frauenstein, mobiles. I. 391.
- Freher, II. 8. 149. 174. 207. 339. V. 171. I. 53. 138. 173. 176. 226. 302. 324.
- de Friburg, *Clara*, comitissa Palatin. Tubing. I. 475.
- Friburgum in Uechtlandia, a quoniam conditum? I. 145. unde ei nomen? ib. libera Imperii urbs, I. 203.

INDEX GENERALIS

Friburgum a Bertoldo Illtio conditum, I. 90. ej. jura, I. 91 sq. 94 sq. Ecclesia ibi caput S. Lamberti a Rudolfo Leodiensi Episcopo dono accipit, I. 20. ej. advocatus, I. 225. arx ibi ab Egenone constructa, I. 229. venditum, I. 252 sq. 443 sq. senatus ibi conciliat pacem inter Henricum IVtum Hachburg. & illos de Keppenbach, I. 359. ej. lis cum Rudolpho Hess. M. B. II. 25. V. 406 sq. V. 410 sq. contrahit fœdus cum Jacobo, March. Bad. II. 132. VI. 179 sq. captum a Gallis, III. 172. 184. instrumentum ejus exstructionis, V. 50 sqq. in suburbio castrî capella exstructa, V. 202 sq. ejus immunitas a jurisdictione Landgraviâ, V. 265 sq. accipit privilegium a Rudolpho Imo Imp. V. 275 sq. compositio inter eam & Egonem comitem, V. 290 sqq. V. 494 sqq. conventus ibi, IV. 234. a Gallis subactum, IV. 326.

Friburgum, Helvetiæ civitas, accipit litteras a Bertoldo IVto Zaring, V. 124.

Friburgense bellum, I. 241 sq. 435.

Friburgensia acta, I. 233 sq. 240 sq.

Friburgenses cum Burgundiæ nobilibus bella gerunt, I. 146. eorum comites, I. 221 sqq. epochæ circa horum historiam, I. 265 sq. emunt jura Egenonis IVti comitis Friburg. V. 486 sqq.

dant litteras ad Ernestum M. B. de diffeminata Lutheri doctrina, VII. 57 sq.

Fridberga a Ludovico Bad. occupata, III. 251.

FRIDERICUS Imus Imperator, I. 114. confirmat privilegia Ecclesiæ Interlacenſis, ib. Arelatenſe regnum Zaringis subtrahit, I. 123. 127. transigit cum Bertoldo IVto, I. 127 sqq. hujus ratio, I. 130 sq. Conradum Wittelspacensem constituit Archiepiscopum Moguatinum, I. 137. acta ej. varia, I. 144. coronatur Arelati, ibid. pacem componit cum civitatibus Italiæ, I. 147. confirmat jura monast. S. Albani, V. 99 sqq. itemque donationem curtis Bessigheim March. Hermanno Illtio factam, V. 102 sq. ej. diploma pro Ecclesiâ Interlacenſi, V. 114 sq.

FRIDERICUS IIus Imperat. I. 224. transigit cum Egenone, comite Uracensi, ibid. proſcriptus, III. 92. ej. litteræ ad Argentin. de liberatione Egenolfi de Landsperg, V. 137 sq. ej. aurea bulla civitati Bernensi concessa, V. 146 sqq. ej. charta investituræ, V. 155 sq. litteræ de Egenone, comite ab Urach in gratiam recepto, V. 157 sq. litteræ ad eundem, V. 170 sqq. restituit in integrum Hermannum Vtum March. V. 192 sq. confirmat concambium civitatum Ettingen & Durlach, ibid.

ej. sententia de liberanda ex captivitate Clementia, Bertoldi Vti Zaring. vidua, V. 198. ej. litteræ, quibus Ottoni Lunenburg. sua relictui jubet, V. 199. **FRIDERICUS** IIIus Imperat. I. 401. confirmat abdicationem regiminis Wilhelmo Saufenbergico, ib. nundinas in Sulzberg concedit, I. 402. oppignerat Bad. Marchionibus villam Sunnheim, V. 346 sq.

FRIDERICUS IV. Rom. Rex, II. 152. arma capit contra Helvetios, ibid. affinis Caroli Iml M. B. ibid. dat ei privilegia, II. 155. 158. 180. remittit militiam Spirensibus, II. 182. investit Carolum Audacem & Argentin. Antistitem, II. 183.

FRIDERICUS IVus Imper. VI. 203. confirmat Wilhelmo March. omnia jura, ib. sq. VI. 206 sq. concedit annuas nundinas oppido Sulzberg. VI. 205 sq. ej. privilegium de non evocando, Jacobo March. datum, VI. 208 sqq. concedit Rhenense teionium in Schrock Jacobo March. VI. 242 sq. confirmat Rudolpho March. privilegium de non evocando a Wenceslao Imp. concessum, VI. 256 sqq. itemque Rudolpho Hachburg. jus conduendi in Brisgovia, VI. 260 sqq. confirmat ei omnia jura & privilegia, VI. 264 sqq. 266 sqq. concedit Carolo March. facultatem civitates quasdam Orten-

vix redimenti, VI. 335 sq. addicit ei castrum Schauenburg, VI. 341 sqq. confirmat litteras, quibus Wilhelmus Hachbergæ March. filius bonorum administrationem tradit, VI. 347 sqq. Carolum Imum Bad. Ortenaviæ Præfectum injungit agnosendum, VI. 378 sq. dat ei privilegium, VI. 380 sqq. 383 sq. dat litteras investituræ Christophoro & Alberto March. VI. 400 sqq. dat illi privilegium de non evocando, VI. 405 sqq. testatur pecuniam in Imperii subsidium a Philippo Hachburgico esse solutam, VI. 426 sq.

FRIDERICUS AUSTRIACUS, Anticæsar, II. 37. largitur feudum Friderico Ildo M. B. ibid. bello obducitur a Bernhardolmo M. B. II. 93 sq. ducit uxorem Elisabetham Rupertii Imp. filiam, II. 94. proferbitur, II. 98. in gratiam recipitur, ibid. recipit amissas Brisgovix civitates, II. 100.

FRIDERICUS I. Rex Borussia. III. 223. Ludovicum Bad. ad folium Polonicum promovere studet, ib.

FRIDERICUS, Siciliæ Rex, V. 134. ej. litteræ, quibus monast. Tennebaci prædia Mundingen & Verstetten &c. confirmat, ib. sq.

FRIDERICUS, Hermannii Vti frater, I. 307. in Palestina obit, ib.

INDEX GENERALIS

FRIDERICUS, Austriaco - Badensis, I. 329 fqq. ej. fata, ib. Neapoli capite truncatus, II. 7 fqq. III. 141 fqq.

FRIDERICUS Idus Marchio Bad. II. 33 fqq. advocatus monasterii Lichtenstern, II. 34. V. 340 fqq. gerit bellum cum Argentinenfibus, II. 16 fqq. 35. transit ad Ludovicum Bavaricum, II. 37. a quo accipit feudum, ib. ej. fœdus cum civitatibus, II. 38. obitus & uxor, ib. fqq. Alberto Hofwart vicum Munzesheim feudi jure largitur, V. 396. Pontifex Rom. dispensat in ejus matrimonio, VII. 279 fqq. vendit vicum Langensteinbach, monasterio Albæ Dominorum, II. 16. 26. 33. V. 300 fqq. firmat jura monasterii Albæ Dominorum, V. 293. litem inter monasterium Albæ Dominorum &c. se composuisse testatur, V. 327. in feudum confert oppidum Cuppenheim, V. 362 fqq. vendit vicum Malsch & castrum Waldensels monasterio Albæ Dominorum, V. 364 fqq. privilegium vestigialis a Ludov. IVto Imp. accipit, V. 373 fqq. ej. litteræ reversionales, de jure aperturæ in castro Ochsenberg, V. 389 fqq. emit castrum Ochsenberg, V. 394 fqq. ej. litteræ, quibus, quid Engelhardo & Conrado de Winfperg debeat,

pronunciat, V. 404 fqq. æorona oppignerata ei reddita, V. 438.

FRIDERICUS Illitius March. Bad. II. 53 fqq. ej. res gestæ, II. 54. mors, ib. uxor, II. 55. VII. 283. liberi, II. 56. in ejus matrimonio dispensat Clemens Vltus P. R. VII. 283 fqq.

FRIDERICUS Vtus, Marchio Badensis (A. 1622 - 1659) IV. 229 fqq. regiminis exordia, IV. 230 fqq. acta cum Bavaro, IV. 231 fqq. superiorem Marchiam amittit, IV. 232 fqq. hostem fugit, IV. 233. transigit cum Wilhelmo Badensi, IV. 235 fqq. VII. 186 fqq. III. 87 fqq. a Cæsare comiter exceptus Vindebonæ, IV. 236. Lipsiensis fœderis socius, IV. 238. Præfecturam Langensteinbach Albæ Dominorum abbati restituere cogitur, ibid. Suecis accedit, IV. 238 fqq. Cæsarei in ejus Marchiam irrumpunt, IV. 239 fqq. Suecorum opibus adjutus, superiorem Marchiam aliasque ditiones recuperat, IV. 242 fqq. ej. acta cum legato Gallico, IV. 243 fqq. cladem infert Cæsareanis, IV. 244 fqq. conventui Francof. interest, IV. 246. itemque Wormatiæ, IV. 247 fqq. ditionibus exul, IV. 247. 249. III. 105. administrator ejus loco constituitur, IV. 249. Brisgovie ditiones ei restituantur, IV. 250. cum

cum Cæsare ægre conciliandus, IV. 251. ej. petita in pace Westphalica, IV. 252 sqq. petitis potioribus satisfiit, IV. 255 sq. summa eorum, quæ restituta sunt, IV. 257 sqq. jus in alodia Geroldsecciana acquirit, IV. 259 sqq. conjugis heres, IV. 263 sq. lis cum Geroldseccianis & Nassoviis de Dynastia Lahrensi & Malbergenfi, IV. 265 sqq. transigit cum Nassoviis, IV. 267 sq. lis litem intendit, ibid. immittitur in possessionem Lahrensem, IV. 268 sq. accipit investituram feudorum Imperii, IV. 269. indicit Offenburgi conventum, ibid. sq. pecuniarium subsidium Cæsari solvit, IV. 271. lis cum Wirtembergico, ib. sq. pro Marchione decisa, IV. 272 sq. ej. testamentum, IV. 274 sqq. obitus, IV. 275. character, IV. 276. uxores & liberi, ib. sqq. ej. nummi, IV. 445 sqq. divisionem terrarum Bad. prohibet, ib. regimen adit, IV. 190 sq. Caroli Iuni Angliæ Reg. litteræ de eo ad Danicæ Regem, VII. 183 sqq. litteræ investituræ, VII. 198 sqq.

FRIDERICUS Vitus, Marchio Badensis (A. 1659 - 1677) IV. 279 sqq. ej. elogium, ibid. initia, ib. tyrocinium militiæ, IV. 280. Chiliarcha Schoenianæ Legionis, ib. sq. legatus in Gal-

Cod. Dipl. P. III.

liam missus, IV. 281. jungitur vinculo cum Suecis, ibid. sq. prælio ad Duttlingam interest, IV. 282. Uccermundana præfectura conceditur ei utenda, ib. itinera, ib. Ratisbonam ad Comitiam mittitur, ibid. Imperialis Pincernæ officio fungitur, IV. 283. in bello Polonico comes Carolo Gustavo, Suecicæ Regi, ib. pugnat ad Warcam, ib. sq. supremi Mareschalli Campi dignitate ornatus, IV. 284. Starosticæ ei collatæ, IV. 285 sq. patri succedit, IV. 286. investituram accipit, ib. privilegia ei confirmata, VII. 201 sqq. ejus acta cum Suecis, IV. 286 sqq. renunciat dominio in castrum Landsron, IV. 288. transigit de eo cum Gallis Rege, VII. 212 sq. comitis Ratisbonensibus interest, IV. 288. bellici apud Cæsarem senatus Præses, IV. 289. III. 150. Mulbergæ vico oppidi jura donat, IV. 290. lites propter vettigal ad Rhenum in vico Weisweil, ib. vettigal ei confirmatur, VII. 220 sqq. lites ob æs alienum superiorem Marchiam onerans, IV. 290. interest nuptiis Leopoldi Imp. IV. 291. Dynastiam Lahrensem Nassoviis restituere cogitur, ib. sq. Imperii Dux adversus Gallos, IV. 292 sqq. III. 170. Philippiburgum obsidet, IV. 294 sq. expugnat, IV. 295 sq. ejus obitus,

INDEX GENERALIS

IV. 296. character, IV. 297 sq.
Numophylacium, IV. 298. con-
jux, IV. 281. 301 sq. liberi,
IV. 302 sq. nummi, IV. 448 sq.

FRIDERICUS MAGNUS,

March. Bada-Durlacensis, (ab
A. 1677 - 1709) IV. 321 sqq.
302. III. 227. accipit spem Bada-
Badensibus succedendi in
Kehlæ possessione, III. 227. ejus
initia, IV. 321. itinera, ib. sq.
conjux, IV. 322. exul cum Pa-
tre, ib. a Ludovico XIV. G. R.
benigne exceptus, ib. Philippiburgi
obsidioni interest, IV.
322 sq. regimen adit, IV. 323.
novam aulæ faciem inducit, ib.
onera publica intuitu Münze-
hemii recusat, ibid. investitur
a Cæsare, ib. sq. excepta comi-
tatus Ebersteinenfis parte, ibid.
mittit ad conventum Neoma-
genensem legatum, IV. 325. nova
sub eo Marchiæ facies, IV.
326 sq. moratorium petit a Cæ-
sare Rescriptum, IV. 327. con-
venit cum Bada-Badensi de re
monetaria, IV. 328. mittit ad
Conventum Francof. legatum,
IV. 329. lites componit cum
Wirtembergico, ib. ej. petita
a Cæsare, ib. sq. IV. 333. con-
venit cum Wirtembergico ad-
versus Immediatam Imperii No-
bilitatem, IV. 330. suscipit Bris-
goica feuda, ib. IV. 334. trans-
igit cum Friderico Carolo Wir-
temb. ratione partis in oppido

Heimsheim, ibid. sq. Eberstei-
nensem comitatum emit, IV. 331.
Basilicam confugit, IV. 331.
342 sq. condit testamentum, IV.
333 sq. tractatum Risvicensium
per legatum particeps, IV.
334 sqq. in pace Risvicensi non
præstatur indemnis, IV. 336 sq.
arcem Greisingen restaurat, IV.
337 sq. restaurat Durlacum,
Pforzheimium, IV. 339. recipit
Gallicos colonos, ib. sq. Angliæ
Regis litteræ intercessionales de
hac re, VII. 237 sq. successio in
seu munimentum Kehl ei conce-
ditur, IV. 341. litibus de nono
Electorado implicitus, ibid. sq.
transigit cum Ludovico Badensi,
IV. 342 sq. comitatus Novi Cas-
tri competitor, IV. 344. comi-
tatum Ebersteinenensem Bada-
Badensibus restituit, ib. obitus &
character, ibid. sq. Elephantini
Ordinis torques, IV. 345. spon-
salia contrahit cum Carola Eli-
sabetha, Palatina, IV. 346.
ej. conjux, ibid. sq. liberi, IV.
347 sq. transigit de hereditate
Caroli Gustavi, fratris, IV. 353 sq.
ej. nummi, IV. 452 sqq.

FRIDERICUS, Princeps He-

reditarius, IV. 386 sqq. succe-
dit Fratri demortuo, IV. 387.
ej. itinera, ib. sq. familiaritate
quadam Ludovico XV. G. R.
conjunctus, ibid. publicis vacat
negotiis, IV. 389. ej. obitus, ib.
uxor & liberi, ib. sqq.

REARUM ET SCRIPTORUM.

- FRIDERICUS, CAROLI FRIDERICI**, Marchionis Badensis filius, IV. 431.
- FRIDERICUS Sapiens**, Saxoniae Elector, IV. 38.
- FRIDERICUS WILHELMUS**, Brandenburg. Elector, III. 161. Hispanis, ut opem ferat, inducendus, ib. sq. contrahit cum Gallis foedus, III. 163. querit Ludovici XIV. amicitiam, III. 175. bellat adversus Gallos, III. 357 sq.
- FRIDERICUS Palatinus** a Leiningensibus stat, II. 140. vindicat sibi comitatum Lützelstein, II. 152 sq. inferit bellum Ludovico Nigro Bipont. II. 159. itemque Carolo Imo M. B. ib. sqq. implicitus turbis Moguntinis, II. 164 sqq. capit septem comites, ibid. stat pro Diethero, II. 168 sq. proscribitur, II. 169 sq. diris expeditur, II. 179. ej. lites cum Carolo ac Bernhardo Marchione terminatur, VI. 338. sqq. transigit cum Philiberto M. B. de comitatu Spanheimensi, VII. 116 sqq.
- FRIDERICUS**, Elector Palatin. IV. 45. Calviniana sacra introducit in terris suis, ib.
- FRIDERICUS IVtus Elect. Palat.** IV. 161. ej. obitus, ib. sq.
- FRIDERICUS Vtus Elect. Palat.** IV. 170. init foedus cum Georgio Friderico Bad. ib. imperium ei *Cod. Dipl. P. III.*
- deferendum, IV. 171 sq. Bohemiae Rex, IV. 173 sqq. regno ejicitur, IV. 182 sq.
- FRIDERICUS**, Wirtemb. Dux, III. 115. cœnobium Reichenbaccense sibi injusto titulo vindicat, ib. sq. ej. litterae permutationis de Altensteiga, Liebenzella &c. VII. 166 sqq. Befigheim & Mundelsheimensem Praefecturas ad se trahit, IV. 96 sq.
- FRIDERICUS Bellicosus**, Austriae Dux, III. 308. ej. bracteatus, ib. 304.
- FRIDERICUS Imus**, Barri Dux, I. 60. ej. stemma, ib. neci datur a Carolo Andegavensi, I. 61.
- FRIDERICUS**, Bavariae Dux, captivum tenet Pilegrinum Salzbürgensem, II. 70 sq.
- FRIDERICUS AUGUSTUS**, Guelfoerberytanus Princeps, III. 183 sq. Caesareae legionis Dux, ibid.
- FRIDERICUS**, Hohenstaufus, Sueviae Dux, I. 69. 77. ej. bellum cum Conrado Zaringensi, I. 115. mors, I. 75. successor, ib.
- FRIDERICUS**, Lotharingae Dux, V. 202. cavet Egenoni, comiti Friburg. de damno, ib. sq.
- FRIDERICUS Imus**, Dux Teccensis, I. 216. 474. Sueviam & Alsatiam Austriam regit, I. 217.
- FRIDERICUS II. Teccensis Dux**, I. 217 sqq.

INDEX GENERALIS

- FRIDERICUS** Illius Teccensis Dux, l. 218 sqq.
- Fridericus**, Colonienſis Archiepiſcopus, VI. 7. ej. ſententia arbitralis intuitu litium inter Rupertum Imuſp Imp. & Bernhardum Imuſp Bad. agitatarum, ib. ſqq. in eum Rupertus Imuſp Imp. & Bernhardus Bad. compromittunt, VI. 42 ſqq. ej. ſententia arbitralis intuitu litterarum debiti Rudolpho March. datarum, VI. 45 ſq.
- Fridericus**, comes Bipontinus, VI. 450. vendit Chriſtophoro Bad. Dynaſtiam Püttingen, ibidem ſqq.
- Fridericus**, comes Friburgenſis, I. 249 ſqq. 475. accipit Briſgovie Landgraviatum pignoris loco, V. 416 ſq. ej. mors, I. 250. uxor, ib. I. 382. 439. partem Landgravalis judicii tradit patri, I. 441. V. 444 ſq. filia, I. 251. tranſigit cum Henrico IVto Hachberg, I. 361. 439 ſq.
- Fridericus**, Leiningenſis comes, I. 371. 373.
- Fridericus**, Ochſenſteinii Dynaſta, VI. 38. tradit Bernardo Imo March. caſtra quedam in feudum, ibid. ſqq. tranſigit cum eo, VI. 57 ſq. ej. litteræ reverſales, VI. 59 ſq. conſtituit cum eo pacem Burgenſem, VI. 61 ſqq.
- Fridericus** Illuſus, Pſarretenſis comes, I. 209.
- Fridericus**, Sarwerdæ comes, III. 95. inveſtit fratrem, ib.
- Fridericus**, Veldentæ comes, II. 113 ſq. init pacem Caſtrenſem, II. 133. ſecuritatem comitatus Spanheimenſis Ludovico Palatino præſtat, VI. 161 ſq.
- Fridericus**, comes Zolleranus, VI. 109. accipit caſtrum Rodeck in feudum, ibid. ſq. ej. litteræ reverſales, ib.
- Fridericus**, Argentin. Epicoſopus, I. 364. 366 ſq.
- Fridericus**, Ultrajectenſium Antiſtes, II. 244. 293 ſqq. ej. honores, II. 294. geſta, ib. ſqq. inaugurationio, II. 295 ſq. turbæ ſub eo, II. 296 ſqq. copiis juvat Philippum Auſtriacum, II. 303 ſq. epicoſopatu decedit, II. 306 ſq. obit, II. 308. ej. mores, II. 309 ſq.
- Fridius**, Argentinenſium Syndicus, III. 143.
- Fridlinga**, caſtrum, III. 240. I. 388. prælium ibi Gallos inter atque Cæſarcanos, III. 239 ſq. olim Otlinga, IV. 259. 275. prælium ibi, IV. 360 ſq.
- Fridlingen**, vide *Otlikon*.
- Friedrichthal**, IV. 340. Proteſtantium Gallia exulum colonia, ib.
- Frielſheim**, vicus, VI. 362. eum vendit Dieter. de Gemmingeh monaſterio Hirſaugienſi, ib. ſqq.
- de Frienſberg**, *Haffo*, I. 465.

Frienisberg monasterium, V. 75.
ej. fundationis charta, ib. lq.
charta traditionis a Rudolpho
comite de Thierkein factæ, V.
132 lq.
Früchlinus, *Nicod.* IV. 64.
Frölich, *Eras.* I. 44. 159.
Fry, *Adam.* quis? II. 314.
Fuchs, II. 45.
Fugger, II. 9. 94. 100. 136. 151.
154. 185. 187. 205. 207. 245 lqq.
251. 256. 259. 266. 270. 290.
294. III. 4. I. 346.
Fuggerus, *Franc.* comes, III. 150.
peditatus adversus Turcas præ-
fectus, ib.
Fuggerus, *Marc.* III. 71. pignori
accepturus est Marchiam, Bad.
superiorem, ib. lq.
Furbach, I. 381. V. 360. bona ibi
sitâ competunt Henrico Saufen-
berg. I. 381.
Fürstenberg, V. 269. vide *Vorsten-*
berch.
Fürstenbergensium progenitores
sunt Duces de Zæhringen, I.
223 lqq. V. 270. familiæ condi-
tor, I. 230 lq.

G.

Gabelcofer, *Osvald.* I. proleg.
Gabriel, Cracovizæ Castellanus,
III. 319.
Gærtner, III. 102.
Gale, *Thom.* I. 10.
Galencius, *Joh.* Mediolanensis, II.
84 lq.

S. Galli abbatia, I. 157. ej. ad-
vocatiam ambit Bertoldus Vtus,
ibid.
Galli Badensem Marchionatum ar-
mis petunt, III. 108. copias
contra Turcas ducunt, III. 142.
in Belgium Hisp. irrunt, III.
143. Belgio infensi, III. 160 lqq.
eorum cum Belgio bellum, III.
164 lqq. Imperii bellum adver-
sus eos, III. 165 lqq. IV. 360 lqq.
Ortenaviam occupant, III. 350.
eorum vicennales induciæ cum
Cæsare; III. 176. 186. varias
Badensium terras sibi vindicant,
III. 185 lq. bello ob successione
Hispanicam orto districti, III.
235 lqq. prælio ad Schellenber-
gam vincuntur, III. 254 lqq.
bellum cum Imperio, IV. 292 lqq.
progressus, IV. 326 lq. bellum
in Germania, IV. 331 lq.
Gallia Christiana, II. 227. 235.
Gallicæ reuniones, III. 185 lq.
magnos in Imperio motus couci-
tant, IV. 328 lq.
Gallus Abbas, III. 55.
Gamanusius, *Joh.* I. proleg. I. 27.
140. 320. 386. vivit familiariter
cum Boineburgio & Leibnizio
I. proleg. Badenensis historiæ scri-
ptor ib. II. 3. 6 lq. II. 15 lq. 15.
19. 34. 39. 41 lq. 44. 47. 51. 55.
III. 56 lq. 69 lq. 307. IV. 338.
V. 207. quid scripterit, ib. quo
auctore? III. 157.
Garampius, palatii Vaticani præ-
fectus, III. 93. V. 131.

INDEX GENERALIS

- Garbertus, Arelatenſis Epifcopus, V. 186. litteræ excuſationis ad eum, ib. ſqq.
- Gaſto Fuxenſis, II. 190. ej. uxor, ib.
- Gaſtonus, *Joh.* Hetruriæ Princeps, III. 272. ej. uxor, ib.
- Gebenna al. Geneva, I. 128. Bertoldo Vto traditur, ib. ej. lites, I. 132 ſqq.
- Gebhardus, Epifcopus Argentin. I. 115. Friderico Sueviæ Duci auxilia fert adverſus Conradum Zaringum, ib. Egehonis IIIii filius, I. 244.
- Gebhardus, Epifc. Conſtantienſis, I. 62. proſcribitur, I. 63. Pontificum partes defendit, ib. facta ejus, I. 64. mors, ib. facta, ib. ſq. promovet electionem fratris Bertoldi IIIi, I. 74. conſecrat monaſterium S. Petri, I. 81.
- Gebreche-Thall. V. 532.
- Gebulterus, I. 22.
- Geldricum bellum, II. 301 ſqq.
- Gelmerſpach, V. 404.
- Gelterkingen, V. 33. 99.
- Gemar, oppidum, II. 105.
- Gemaria bello ablata, II. 86 ſq.
- de Gemmingen, *Albertus*, in pignus accipit caſtrum Ochſenberg, II. 36.
- *Dietericus*, IV. 5. ei conceditur inveſtitura vici Damm, II. 60. & Steinek in feudum, II. 138. cum annexis, II. 167. vendit monaſterio Hirſaugienſi vicum Frieſſheim, VI. 362 ſqq. vendit partem oppidi Heimsheim Jacobo, M. B. IV. 330. accedit foederi nobilium Suevicorum, VII. 331 ſq. accipit a Carolo Imo March. litteras feudales, VI. 305 ſq.
- de Gemmingen, *Otto*, IV. 5.
- Caroli Wilhelmi Badenſis Ephorus, IV. 356.
- *Joh. Reink.* IV. 392. 400.
- *Wolf. Diſtr.* IV. 87.
- Gengenbacenſis Abbatia, I. 104.
- Marchionem Bad. pro Advocato, agnoſcit, ib.
- Gengenbach, V. 441. VI. 335. monaſterium, III. 92. ej. vinculum feudale, ib. ſq.
- GEORGIUS FRIDERICUS, March. Bad. (A. 1595 - 1622) IV. 137 ſqq. ej. initia, ib. beneficiis fruſtra petitus, IV. 138. regimen adit, IV. 139 ſq. adverſus Turcas cum Cæſare militat, IV. 140 ſq. jungit Marchiæ vicos Balrechten & Tottingen, IV. 141. Erneſto Friderico ſuccedit, IV. 142 ſq. in communionem Spanheimenſis Comitatus admiſſus, IV. 143 ſq. foedus init cum Palatino & Wirtembergico, Donaverdam deſenſurus, IV. 145. ſq. 151. Eduardinatorum tutores litem ei intendunt, IV. 148 ſqq. 151 ſqq. a partibus ejus ſtant Principes Evangelici, ib. IV. 154. 166. foederis Principum ſtrenuus promotor, IV. 157. expeditionis Unitorum ſocius, IV. 159 ſqq. coronationi Imp. Matthiæ intereſt, IV. 163 ſq.

sordus init cum Helvetiis, IV. 104 sq. cum Palatino, IV. 170. Colloquium Durlaci instituit, IV. 105 sq. Iis de Marchia superiori, IV. 166 sq. parat bellum, IV. 169 sqq. expeditionem in Franconiam suscipit, IV. 176 sq. ducit copias ad Rhenum, IV. 177 sqq. quo consilio? IV. 178. Iringæ confidet, IV. 179. Leopoldo transitum concedit, IV. 179 sq. pœnitet facti, IV. 180. a fœderatorum unione abducendus, IV. 182 sq. litteras ad Gallie Regem mittit, IV. 184 sq. Palatinum soluta Fœderatorum unione sustentare conatur, IV. 187. abdicat regimen, IV. 188 sqq. Instrumentum de eo, VII. 179 sqq. vires exercitus sui, IV. 190 sq. ducit exercitum adversus Tiliam, IV. 192 sq. a quo in fugam Wimpinæ vertitur, IV. 196 sqq. ad Mansfeldium confugit, IV. 197. damnum capit, ib. sq. expugnat Ladenburgum, IV. 198. Hanoviz Comitis ditiones vastat, ib. copias dimittit, IV. 199 sq. Exmarchio Marchiz vastatæ, IV. 200 sq. amittit Marchiam superiorem, IV. 201 sq. discedit in Helvetiam, IV. 203. nova capit consilia, ib. sq. vivit Genevæ, & Tunonii, IV. 204. socius Angliæ & Daniz Regum, IV. 205. ducit copias in Holsatiam, ib. sq. Tiliam implacabilem expugnat hostem, IV. 206. patitur cla-

dem, ib. sq. Argentinam secedit, IV. 208. litteris vacans, ib. ejus testamentum, IV. 209 sqq. obitus, IV. 216 sq. character, IV. 217 sq. scientia militaris, IV. 219 sq. religio, IV. 220 sq. sedes, IV. 221. iustitiæ amor, ib. jus provinciale condit, ibid. sq. administratio publica, IV. 222 sq. uxores & liberi, IV. 223 sqq. divisionem terrarum Bad. prohibet, IV. 2. quid in divisione acceperit? IV. 72-130. Durlacensium propagator, IV. 3. alienationi Præfecturarum Besigheim & Mundelsheim se opponit, IV. 98 sq. accipit Hachberg & Usenberg, ib. in Cæsaris aula versatur, IV. 104. 109. ej. nummi, IV. 441 sqq. privilegia ei firmata, VII. 133 sqq. investitur, VII. 138 sqq. ej. acta cum Christophoro Wirtembergico, III. 113 sq.

GEORGIVS, Bad. Metensis Episcopus, II. 150. 182. 192. 217 sqq. consecrat fratrem Joh. Ildum Electorem Trevir. II. 198. capitur a Schauenburgicis, II. 218. 220 sq. lites cum Metensibus componit, II. 221 sq. ej. acta varia, II. 222 sq. mittitur ad Belgas a Cæsare legatus, II. 223. ej. obitus, ib. sq. ej. Epistola, de miraculis Bernhardi fratris, VI. 411 sq.

GEORGIVS, Christophori Badensis filius, II. 286.

INDEX GENERALIS

- GEORGIUS FRIDERICUS**,
 March. Brandenb. IV. 50. tran-
 sigit cum Carolo Ildo, M. B. ib.
GEORGIUS, Saxoniz Dux, II.
 299.
Georgius, Hohenzollerz comes,
 l. 14. Badenses a regibus
 Gothorum per Scaligeros falso
 derivat, l. 15.
Georgius Ludov. Leuchten-
bergz Landgravius, III. 40.
 ejus uxor, ib.
Georgius, Montisbeliardz comes,
 III. 5.
Georgius Frid. Waldeccii comes,
 III. 150. exercitus Imperii
 adversus Turcas Dux, III. 152.
Georgius, Passaviensis Episcopus,
 II. 103.
S. Georgii Abbatia in Nigra silva,
 IV. 50.
GERARDUS, Juliaci Dux, II. 214.
Gerebius, *Matth.* Croatiaz prefe-
 ctus, II. 206.
Gerhardus, Alfata, l. 3. accipit
 Lotharingiam Mosellanicam ab
 Henrico Illio Imp. regendam,
 ib. ej. migratio trans Vogelsum,
 ib.
GERHARDUS, Dux Sleswicensf.
 II. 125. ej. uxor, ib.
Gerhardus Rodemacheranus, II.
 253. arma fert contra dominos
 suos, ib.
Gering, *Ulr.* II. 294.
Gerlacus, Nassoviz comes, II. 41.
 63.
Gerlacus, Archiepisc. Moguntin.
 III. 338.
Germana, Conradi Ducis filia, I.
 119. nupta Humberto Illio Sab-
 audiz Comiti, I. 121.
Germani medii zvi cur illustrium
 familiarum origines ex Italia
 derivaverint? l. 9. cur plerique
 Italici sanguinis fuisse quondam
 existimarentur? l. 11.
Germania, antiqua urbibus caret,
 l. 92. turbata, l. 150.
Geruspacum, IV. 407. Badenfi
 Marchiz jungitur, ib.
Geroldseccium, Ortenaviz ca-
 strum, IV. 260.
a Geroldseck, *Herm.* Ortenaviz
 Prefectus, III. 357.
de Geroldsecke, *Walth.* l. 473.
 tradit curiam in Harderen abba-
 tiaz Tennebac. V. 221. preben-
 dam sacerdotalem ad altare op-
 pidi Lare instituit, V. 433.
Henricus, l. 476. *Conradus*, l.
 479.
Geroldseckii Lahrz & Malbergz
 ex parte possessores, III. 93 sqq.
 ex iis duo Argentoratum Epi-
 scopi regunt, III. 94. juri suo in
 Lahrz & Malbergz Dynastias
 renunciant, III. 95. IV. 265 sqq.
 eorum iis cum Nassoviis, III. 97 sq.
 IV. 265 sqq. profapia III. 97. in
 eorum allodia Fridericus Vtus,
 M. B. jus acquirit, IV. 259 sqq.
 transigunt de vico Zunsweyer,
 III. 54 sqq.
Gertrudenbergz pax, IV. 344.
 GER-

GERTRUDIS, Hermannii Viti uxor, I. 324 regit Austriam, I. 325 sq. expellitur, I. 327. ejus tertie nuptie & fata, I. 328. filie, I. 329.

Gertrudis, Hermannii IVti filia, I. 304. Alberto, Comiti Dagsburgico nupta, ib.

Gertrudis, Magistra in Sickenkilche; V. 245. emit bona in Mulnheim; ib. sq.

Gerundus de Urach, I. 223.

Gefnerus, II. 291. IV. 31.

Gilgenberg, arx, VI. 114.

Gisela, Conradi IIsti uxor, I. 107.

Glafey, II. 50. I. 251. 443.

de Gliers, Lud. I. 389.

Gnodallus, Petr. II. 330.

Gobellinus, II. 157. 163. 174. 178. 226.

Gochsheim, oppidum, VI. 226.

Godofridus, comes in Ziegenhain, II. 126. ej. uxor, ib.

Godelevæus, IV. 40.

Godefavia, IV. 417. ej. fata, ib. sq. eam CAROLUS FRIDERICUS, Marchio Badensis, extrui de novo jubet, ib.

Godefau, monasterium, VII. 60. accipit varia dono a Rud. Imo March. Bad. II. 6. V. 255 sq. 280 sq. occupatum a rusticis, II. 320. confirmatur ab Henrico Vto Imp. V. 38 sq. ej. abbas accipit litteras a Calixto IIto Pontifice, V. 63 sq. laudum inter id & Rudolfum Marchio Cod. Dipl. P. III.

nem, V. 237 sq. ej. transactio cum præpositura Hærdtensi, V. 422 sq. in domum ordinis Carthuf. transmutandum, VI. 31 sq. palatium ibi exstructum, IV. 118.

Godefavienses monachi transigunt cum Rudolpho Imo, March. Bad. II. 5. accipiunt sex modios filiginis quotannis, II. 18. deferunt abbatem litigantem, II. 269. in monasterium Ochsenhufanum transeunt, IV. 38.

Godofredus, Egenonis jun. filius, I. 230. Canonicus Constantiensis, ib.

Godofredus, Comes Leiningæ Rixingensis, II. 55 sq. gener Frederici IIIsti, M. B. ib. eligitur Archiep. Mogunt. II. 80 sq.

Godofredus, Theod. II. 324.

Gœlerus Ravensburgicus, IV. 142.

de Gœskon, Conr. I. 384.

Gœz, comes de Furkenberg, I. 384.

Goldallus, III. 39. V. 180. I. 50. 154. 196. 335. 434.

Goldalinus, II. 88. ej. lites cum Bernhardo Imo, M. B. II. 88.

Gollut, I. 111. 163.

Gondelingen, donatio ibi monasterio S. Petri facta, V. 48 sq.

Gondelsheim, IV. 415. Marchiæ Badensi jungitur, ib.

Gonterius, S. J. IV. 165 sq.

de Gonzaga, Lud. March. Mantuan. VI. 424. petit ab Alberto Bad. litteras commendatitias ad Pont. Max. ib. sq.

h

INDEX GENERALIS

Goorius, Cæsareanorum Dux, III.

244.

Goslariensis conventus, III. 229 sq.

IV. 341 sq.

Gotonesvilare, V. 2. 33.

Gottfridus, *Joh. Lud.* III. 50.

Gottthardianum prælium, III. 151.

Gouta, uxor Hessonis Usenberg.

I. 465.

Graben, vicus, VI. 35. emtus,

II. 27. ej. castrum obfessum,

II. 110. feudum Palatinum, II.

144. de eo lis, II. 159. Badensi-

bus restitutum, IV. 259. 406.

de Grabenhafen, *Adalbertus*, V. 40.

Grævensteinensis Dynastia, ven-

ditæ Bernhardo Imo, M. B.

II. 104. oppignerata, ib. trans-

actio circa eam, II. 107.

Grævensteinensis Præfectura Gal-

lorum addita imperio, III. 186.

Graminæus, *Dieter*. III. 36.

Grammondus, IV. 386.

Grammonvillius, Ludovici XIV.

Gall. Regis legatus, III. 160.

Gretingen, IV. 337. arx ibi non

subit Gallorum flammæ, ibid.

ejus fata, ib. sq.

Gregorius, I. 9.

Gregorius VII. P. R. litteras dat

ad Rudolfum & Bertoldum, I.

52. prohibet investituras per

annulum & baculum, I. 100.

Gregorius IX. P. R. V. 195. ejus

litteræ ad principes imperii, pro

fufcipienda in terram sanctam

expeditione sacra, ib. sq.

Gregorius XII. P. R. VI. 31. dat

Bernhardo March. veniam abba-

tiam Gottefaviensem in domum

ord. Carthuf. transmutandi, ib. sq.

IV. 417.

Greiffius, *Baro*, III. 232. aulæ

Ludov. Wilh. Bad. Marechal-

lus, ib.

Gremmelpachius, *Petr.* I. 19.

208. ej. stemma Badense, I. 19.

Grenfel, Friburgensium tuba, I. 252.

Grielenberg, castrum, I. 402.

combustum, ib.

Grœningenses turbæ, II. 298 sq.

de Groote, *Hew.* II. 304. arma

adversus Episcopum Ultraject.

capit, ibid.

Groschen German. unde nomen

trahant, III. 312.

Groschen-Cabinet, II. 322.

Grozlogæ castrum, eversum, II. 9.

Grumbachianæ turbæ, IV. 47.

Grundrühr-Racht, I. 396. 451.

de Grunenberg, *Arnoldus*, I. 378.

Gruningerus, III. Argent. typo-

graphus, II. 284.

Grusenbeimense judicium, III. 355.

Gruterus, vide *Gualtherus*.

Gualtherus, II. 199. 226.

Gudenus, II. 5. 40. 79. 81. 95.

138. 140. 178. 180. III. 311.

Guellicæ factionis patroni, I. 180 sq.

Gœlfus, Bavariz Dux, I. 143.

Gœlphus III. Marchiam Vero-

neniem ab Henrico IVto accipit,

I. 46 sq.

Guelphis axioma ducale adheret,

I. 50.

Guicciardinus, II. 252. 324.

Guichenon, I. 145. 203. 417.

III. 140.

Guido, *Andr.* Delphinus Viennensis, l. 126. accipit jus in civitate Viennæ, ib. V. 104 sq.

Guilielmus III. *Puer*, l. 86. occiditur, l. 105.

Guilielmus, Cartimelbocensis Comes, ll. 26.

Guilielmus, Argentina. Episcopus, ll. 103. 276. 328. ej. lites cum civitate Argentinensi, ll. 106.

Guilimannus, *Franc.* l. 16. ejus stemma Badense Helvetico-Zaringicum, ib. fqq. Zaringos atque Badenses a Burgundicis comitibus deducit, ib. confutatur, l. 20. Murenſia acta interpolat, l. 17 sq. Sulzbergenſium fidem temerat, l. 21. ej. affectu, l. 23. * ll. 26. III. 92. * III. 336. * III. 340. IV. 44. 99. 135. l. 35. 118. 150. 161. 165. 457.

Güntherus, *Marschallus*, l. 304.

Guſtus Dux, IV. 77. in comitatum Montisbellardenſem irrupit, ib. turbas movet adverſus Hugonottos, III. 26.

Gundelfingen, vicus, VII. 22. Marchiæ Bad. jungitur, ib. fqq.

Gundling, l. 258.

Gunfrid, *Comr.* VII. 292. ejus instrumentum de vico Stetten, ib. fqq.

Güntherus, l. 147. 188.

Guph, villa, l. 456.

Cod. Dipl. P. III.

GUSTAVUS ADOLPHUS, Suecæ Rex, III. 102. IV. 238. arma proſert in Germaniam, IV. 238.

GUSTAVUS ADOLPHUS, Bad. III. 120. ſummus vigilum in Germania Magiſter, ibid. III. 150. militiæ adverſus Turcas ſocius, ib.

GUSTAVUS ADOLPHUS, Abbas Fuldenſis, IV. 315 fqq. Friderici Vti, M. B. filius, ibid. IV. 278. ejus geſta militaria, IV. 315 sq. tranſit ad ſacra Catholica, IV. 316. tranſigit cum fratre Friderico Vito, IV. 317 sq. Cardinalis, ib. Judæos ditione ſua ejicit, IV. 318. abbas Campideuſis, ib. ſuppelleſ ei direpta, ib. fq. conſilia clandeſtina contra Electorem Coloniæ fovet, IV. 319. ejus obitus & ſepultura, ib. monumenti Inſcriptio, IV. 320. ejus nummi, IV. 449 sq.

de Gutenburch, *Ulr.* concedit juſ ſuum in advocatia villæ Riede monaſterio S. Blaſii, V. 240 sq. Gutius, Erneſti M. B. Cancellarius, ll. 123.

Guzwiler, V. 99.

Gymnaſium Durlacenſe, inauguratum, IV. 74 fqq. ejus ſata, IV. 76 sq. Carlsruhe transſertur, IV. 371. CAROLO FRIDERICO, Marchioni curæ eſt, IV. 422.

INDEX GENERALIS

H.

de Haag, *Ladislans*, Comes, IV.
42. ejus lis cum Carolo Ildo,
M. B. ib.
Habenkufen, V. 99.
Habsburgicis Anicis & Perleponis
majores assignat Ulr. Kriegius,
l. 10. cautela circa eadem, l. 24.
de Habspurg, *Christoph.* IV. 5.
Hach, vicus, VI. 164.
de Hacha, *Henr.* miles, V. 271.
Hachbergæ Dynastiam Hermannio
Marchioni Veron. Fridericus L.
Imp. confert, l. 12.
Hachberg, castrum, l. 333. de-
structum, l. 334. a Cæsareanis
expugnatum, IV. 250. solo
relictum, IV. 325.
Hachberg, Marchionatus, l. 374.
ad Badenensem lineam transit, ib.
feudalis, l. 375. ejus dignitas,
ibid.
Hachburgici Marchiones, l. 333 sqq.
eorum stemma, ib. origo, l. 335 sqq.
divisio, l. 352 sq. Brisgovie
Landgravii, l. 334 sqq. dono
accipiunt Rotelanam Dyna-
stiam, l. 460.
Hachberga - Saufenbergici Mar-
chiones, l. 377 sqq.
Hachenbergius, *Paul.* II. 153.
162 sq. 165 sq. 169. 175. * 176.
221.
Hacho, castrum Brisgovici conditor,
l. 335.
Hadelix terra controversa, III.
274 sqq.
de Hadelstatt, *Wern.* l. 471.

Hemel, *Alex.* quis? III. 70.
Haffnerus, l. 167. II. 120.
Hagenbachius, *Petr.* eques Alfi-
tus, l. 408.
Hagenbacum, oppidum in pignus
datur Rudolfo Illio, M. B. II.
32. V. 403. occasione dat tu-
multui bellico, II. 49.
Hagendorf, vicus, l. 141. V. 99.
Hagenfelt, VI. 35.
Hagenoam Ludovicus Bad. in po-
testatem accipit, III. 266. Galli
recuperant, III. 267. conventus
ibi, II. 78. IV. 160. urbs obse-
sa, IV. 294.
Hagenschiefs, silva, Dieterico de
Gemmingen in feudum concessa,
II. 167.
de Hahn, *Augustus Johannes*, IV.
426. Vicepreses in consilio regi-
minis & ecclesiastico Bada-Dur-
lacenfi, ib. in paciscenda Prag-
matica Badenium sanctione Le-
gatus, ib.
Hala Suevica, IV. 151. conven-
tus ibi, ib. IV. 157 sq.
Haltingen, vicus, l. 384. 388.
V. 482. oppugnatus, l. 385.
Halyus, Budensis præfectus, III.
148. persequitur Keminius, ib.
Hamburg, vicus, VI. 365. Dietr.
de Gemmingen in feudum con-
ceditur, VI. 365.
de Hanau, *Phil.* judex feudalisi,
II. 160.
Hangeftus, *Joh.* IV. 59.
Hannemannus, monachus, l. 384.
Hanselmann, l. 213. II. 38.

- Harzeus, *Franc.* II. [241](#). [257](#). [301](#).
 III. [72](#).
 de Hardege, *Heim.* V. [40](#).
 van der Hardt, *Herm.* II. [97](#) fqq.
 102.
 Harduin, I. [219](#).
 Harchingen, comitatus Buchsgo-
 viz, I. [78](#).
 de Harleton, *Joh.* miles Anglus,
 II. [74](#).
 de Harprecht, II. [316](#). III. [112](#).
 V. [473](#). [475](#). [481](#). I. [474](#).
 Harprecht, *Christoph.* IV. [345](#).
 Harichius, Friburgi obselli defen-
 sor, III. [184](#).
 Hartmannus, I. [283](#). [292](#) fq.
 Hartpertus, Episcopus Curienſis,
 III. [335](#).
 Hafelbach, I. [325](#).
 Haslach, V. [269](#).
 Haſſiaca Domus, Wirtembergicæ
 cedens, III. [107](#).
 de Hatſlein, *Joh.* IV. [10](#).
 Hattemenſis conventus, II. [380](#).
 Hauſingen, V. [2](#). [32](#).
 Hautcreſt, monaſterium, V. [107](#).
 Hauterive, VI. [245](#). religioſorum
 ibi iterata deſenſio contra Sab-
 audix Ducem, ib. fqq.
 Hechinga, Bernhardo Imo, M. B.
 oppignerata, II. [119](#).
 Heda, *Wilk.* II. [293](#) fq. [301](#) fq.
 306 fqq. [309](#).
 Hedewigis, abbatiffa Andiaſienſis,
 V. [167](#). ejus charta Endingæ
 data, ib. fq.
 • Hedion, *Caſp.* II. [8](#). [74](#).
 Heerbrandus, *Jar.* Theol. Tub.
 IV. [127](#). Badenſi colloquio in-
 tereſt, ib. Pforzhemium ob re-
 ligioſis negotium invitatus, IV.
 37.
 Heidelberg obſeſſa, III. [210](#).
 flammis deleta, ib. expugnata,
 IV. [201](#). conventus ibi, IV. [245](#).
 Heidelſhemium oppidum, V. [335](#).
 406. obſidione cinctum, II. [172](#).
 Heidersdorffius, Cæſareanorum
 Præſectus, III. [210](#). male deſen-
 dit Heidelbergam, ibid. morte
 ſcelus expiat, ib.
 de Heidweiler, *Hannem.* II. [25](#).
 Heilbronnæ ſædus, IV. [84](#). [101](#).
 conventus, IV. [161](#) fq. [169](#).
 172 fq. [186](#). [241](#) fq.
 Heilbronna, V. [278](#). decimæ ejus
 conferuntur Alberto comiti de
 Löwenſtein in feudum, ib. fq.
 Heilbronnerus, *Chriſtoph.* IV. [325](#).
 Heilwigis, Bertoldi IVti uxor,
 I. [148](#).
 Heilwigis Kiburga, mater Rudol-
 phi, I. [201](#) fq. ex Anna Zarin-
 gica prodiit, I. [28](#).
 Heimsheim oppidum, IV. [330](#).
 liſ de eo Badenſem inter &
 Wirtembergicum componitur,
 ib. fq.
 Heineccius, I. [108](#). [308](#).
 Heinſinus de Lapide, quis? II. [293](#).
 inſtituit Fridericum Bad. ib.
 Heinsbergius, *Joh.* Comes, II.
 226 fq.

INDEX GENERALIS

- Heitershemium, I. 344. V. 306.
traditur fratribus Hospital. S. Joh.
Hierosol. ibid. quod ab Henrico
Illio confirmatur, I. 351.
- Helsonorus, Longueville Dux, II.
262. ejus uxor, ib. 261.
- Helmoldus, I. 120.
- Helvetia turbata, I. 150.
- Helwichius, II. 164. 169 sq.
172 sq. 174 sq. 176. 178. 201.
220. 226.
- Helyot, III. 296.
- Henbach, V. 272.
- Henningses, II. 254. IV. 255. I. 13.
sectator Petri de Andlo, I. 13.
* 84. 96.
- Henricpetri, III. 33.
- HENRICUS IIus Imp. I. 34.
ejus donationes, ib. Bambergensis
& Basiliensis Episcopatum
instaurator, I. 98. ejus diploma,
quo Ecclesie Basil. privilegium
conferat, V. 13 sq.
- HENRICUS Illius Imp. I. 35.
ejus donationes, ibid. sq. favet
familis ex Alsacia ortis, I. 44.
ejus diploma, quo Splrensi Ec-
clesie pradium in villa Baden
conferat, V. 18 sq.
- HENRICUS, Rex, Saxones in
potestatem & gratiam recipit,
I. 53.
- HENRICUS IVus Imp. I. 75.
habet conventum Moguntiae,
ibid. sq. ejus diploma Ecclesie
Rueggisbergensi in Helvetia da-
tum, V. 22 sq.
- HENRICUS Vtus Imp. I. 98.
Argentine conventum celebrat,
ib. electionem Conradi, Zarin-
gie Ducis probat, I. 104. ejus
confirmatio monasterii Gottes-
angienfis, V. 38 sq.
- HENRICUS Vtus Imp. I. 152.
debellat Bertoldum Vtum, ib.
- HENRICUS, Rom. Rex, V. 175.
condonat Egenoni Comiti Fri-
burg. Judæos Friburgi captos,
ib. sq. ejus sententia contra Her-
mannum March. pro Ecclesia
Basileensi, V. 189 sq. diploma,
quo Eginoni varia in feudum
conferat, V. 190 sq.
- HENRICUS VIus Rom. Rex,
I. 164. 203. Bernæ in judicio
sedet, ib. conferat privilegium
Egenoni Comiti Uracensi & Fri-
burgensi, I. 228 sq. concitat ci-
vitates ad Rhenum contra pa-
trem Fridericum IIum Imper.
I. 311. bello adgreditur Her-
mannum Vtum M. B. ibid. ejus
uxor, I. 326. obligat Hermannno
Hessoni, clerico, oppidum Hei-
delsheim, V. 335 sq.
- HENRICUS IVtus, Angliæ
Rex, IV. 85. promovet unionem
Evangelicam, ib.
- HENRICUS Imus, (A. 1190-
1231) Hachbergie familie
auctor, I. 336 sqq. ejus res ge-
stæ, ibid. mors & uxor, I. 339.
donat villam & Ecclesiam in
Muosbach abbatie Tennebacen-
si, V. 179 sq.

HENRICUS Ildus Hachburgicus, (A. 1231-1290) l. 339. Il. 9. sub matris tutela, l. 339. Henrici lmi filius & successor, ibid. ejus res gestæ, l. 243 sqq. tradit advocatiam in Heitersheim fratribus Hospital. S. Joh. Hierosol. l. 344. advocatus monasterii Oelsberg, l. 345. Brisingoviz Landgravius, l. 435 sq. eques ordinis Teuton. l. 348 sq. ejus obitus, l. 349. uxor & liberi, ib. sq. commendat abbatiam Tennebacensem capitulo Constantiensi, V. 263 sq. ejus litteræ de civitatis Friburg. immunitate, V. 265 sq. litteræ de communi quatuor vicorum suorum agro Dieterico de Landeck concessio, V. 272. tradit monasterio Adelhausen decimas in Uchtingen, V. 281 sq. vendit redditus in Malterdingen abbatix Tennebacensi, V. 282 sq. confirmat donationem banni Heitersheim fratribus S. Joh. Hierosol. factam, V. 306 sqq. emit jura Veringenium in Malterdingen, V. 310 sq. ejus litteræ de judicio Landgravioli in Waldkirch a se habito, V. 314. litteræ cum abbate Tennebacensi componit per arbitros, V. 315. ej. privilegium monasterio Tennebacensi collatum, V. 317. Rudolfo, equiti Friburgensi judicium in Tenzelingen in feudum concedit, V. 318 sq. concedit fratri partem suam castri Span-

egge, V. 320 sqq. ejus sententia feudalit de hac re, ib. confirmat donationes abbatix Tennebacensi factas, V. 239 sq. ejus litteræ de advocatia in Blausingen, monasterio Olpergeni datæ, V. 268 sq. munimentum intra comitis limites absque comitis consensu non construendum esse petit, V. 273. cedit proprietate fundorum in Eggenheim, V. 274.

HENRICUS Illius Hachburg. (A. 1290-1330) l. 351 sqq. regit terras Hachberg. cum fratre Rudolpho, ibid. ejus acta, l. 353 sqq. transigit cum Snewelino super castrum Schnefelden, l. 356. ejus obitus, ib. uxor, ib. filii, l. 357 sq. Brisingoviz Landgravius, l. 436 sq. renunciat juribus in bona abbatix Tennebacensi in Malterdingen vendita, V. 380 sq. confirmat emptionem hominum & bonorum in valle Reichenbach, V. 381 sq. charta venditionis ejus, V. 457. permittit Snewelino castrum in Brisingovia ædificandum, V. 344. accipit dynastiam Rortelanam per donationem inter vivos, V. 348 sqq. bona in Toffenbach confert in feudum Johanni de Hohenstein, V. 355 sq. ei jus relictionis competit in bonis, militibus de Endingen in feudum collatis, V. 360 sq. Brisingoviz Landgraviatum oppugnerat, V. 368 sq.

INDEX GENERALIS

- HENRICUS** IVtus Hachburg. (A. 1330-1369) l. 358 sqq. transigit cum Schoefelino, ib. ejus acta, ib. in gratiam redit cum nrbe Brisacensi, l. 359. cum Mœskirchensibus bellum init, l. 360. sedem figit Kenzingæ, ibid. gerit bellum cum Rheinfelda & Villinga, ibid. Keppenbachios ducit captivos, ib. amittit Kenzingen & Kürnberg, l. 361. 474. permutat Wittersbach, l. 362. ejus mors, ib. uxor & filii, ib. confirmat venditionem abbacie Tennebacensi factam, V. 425. septentia feudalis contra eum, de castro Kurnberg & oppido Kenzingen, V. 454 sqq. 473 sqq. proscibitur, V. 481 sq.
- HENRICUS**, Marchio Hachburga-Sausenberg. (A. 1314-1318) l. 380 sqq. Rostelanae Dynastiae exasse heres, ibid. cur dicatur junior? l. 382. mors, ib.
- HENRICUS**, Hassiae Landgravius, II. 214. ej. uxor, II. 243.
- HENRICUS** Leo, Saxoniae Dux, l. 120. ej. uxor, ib. uxorem dimittit, ib.
- HENRICUS**, Wirtemb. Comes, Coadjutor Moguntinae Ecclesiae, II. 179.
- HENRICUS**, Comes Friburgensis, l. 236. V. 377. ejus acta, l. 327 sq. heredes, l. 238 sq. divisio hereditatis inter eum & fratrem Egenonem, V. 253 sq.
- Henricus**, Egenonis jun. filius, l. 230. Furstenbergicae familiae conditor, ib. ejus acta, ib. sq.
- Henricus**, Egenonis Illtii filius, l. 244.
- Henricus** Fleckensteinensis, liberatur onere domum Stolhofae ædificandi, VI. 36 sq.
- Henricus**, comes de Fürstenberg, l. 387. II. 9. ejus lites cum Rudolfo Sausenberg, l. 392.
- Henricus**, comes Lucelsteinensis, II. 55 sq. gener Friderici Illi M. B. ib.
- Henricus**, comes de Spanheim, l. 378.
- Henricus**, Episcopus Argentinen-sis, l. 135. jura pristina Ecclesiae Laufannensi adjudicat, ib.
- Henricus** Illtius, Episcopus Argent. III. 92. 94. occupat Malbergam, ibid. regalia Episcopo Laufan-nensi per Ducem Berchtoldum non conferenda statuit, V. 117 sq.
- Emiconis** comitis Leiningensis litteræ ad eum, V. 249.
- Henricus**, Episcopus Constantien-sis, l. 477. confirmat donationem altaris Ecclesiae Silzkirch, V. 509.
- Henricus**, Episcopus Basileensis, l. 455.
- Henricus**, abbas Monasterii S. Blasii, V. 507. consentit donationi altaris in Ecclesia Silzkirch, ib. sq.
- Henricus**, Episcopus Spiren-sis, VI. 479. testatur Ernestum M. B. primam accepisse tonsuram, ib.
- Henri-

Henricus Raspo, II. 2.

Herbivilius Cæsareanorum Dux,
III. 256.

Herbipoli conventus, IV. 175 sq.

Herbster, *Joh. Frid.* I. proleg.
manus jungit ad conscribendam
historiam Badensem, ib. I. 346.

de Herstein, *Georg.* IV. 5.

Hergottus, *Marquard.* I. 5. Habs-
burgico - Austriacum domum
exponit, ib. ejus systema Alfta-
ticum, I. 25. corrector Vignie-
rii, I. 29. * 78. I. 87. 103 sq.
132. 144. 182. 233. 284 sq.
292 sq. 308. 308. 432. 454. 465.
II. 51. 55. 80. * III. 308. V. 6.
16. 69. 113. 532. IV. 433.

Hermann, Marchiones Badenses,
Marchiam gubernant Verone,
I. 11.

Hermannidum Epocha, I. 276.

HERMANNUS IMUS M. B. Ber-
toldi Imi filius (A. 1052-1074)
I. 61. I. 267 sq. ejus mors, I. 67.
I. 274 sq. Cluniacense monaste-
rium ingressus, I. 274. ejus ti-
tulus, I. 276. uxor, ib. sq.

HERMANNUS Ildus, M. B.
(A. 1074-1130) I. 281 sqq.
ejus acta varia, I. 282 sqq. mors,
I. 112. 284. Epithaphium, ibid.
uxor, I. 285. titulus, ib. Bris-
govie Landgravius, I. 431.
Cod. Dipl. P. III.

primus nomen Marchionis de
Baden exprimit, I. 112 sq.

HERMANNUS Illtius, M. B.
(A. 1130-1160) I. 291 sqq.
I. 112. ejus acta, I. 291. sequi-
tur Conradum Illtium Imp. in
Orientem, I. 293. unde ei titu-
lus Marchionis Veronensis? I.
295 sq. cur ei Marchia Veronen-
sis a Friderico Imo commissa
fuerit, I. 15. ejus mors, I. 297 sq.
Epithaphium, ib. uxor, I. 298.
donatio curtis Besigheim ei fa-
cta confirmatur a Friderico Imo
Imperatore, V. 102 sq. ejus ar-
genteus assis, III. 304. 307.
tradit prædium suum in Hunin-
gen Ecclesie in Baggenanc. V.
79 sq.

HERMANNUS IVtus, M. B.
(A. 1160-1190) I. 299 sqq.
ejus acta, ibid. Quædam partes
sequitur, I. 300. Dominus Mar-
chiae Veronens. I. 301. mors,
I. 302 sq. uxor & liberi, I. 304.

HERMANNUS Vtus, M. B.
(A. 1190-1243) I. 305 sqq.
ejus acta, ibid. 314 sqq. frater,
I. 307. jus hereditatis Dagsbur-
gicæ transfert in Episcopum Ar-
gentinensem, I. 309. vendit Fri-
derico Ildo Imper. Brunsvicum,
I. 310. accipit ab eo Ertlingea
in feudum, Durlacum in pro-
prietatem, aliasque civitates in
pignus, ibid. ei fidelis, I. 311.

INDEX GENERALIS

- defendit se adversus Henricum
Vilium Rom. Regem, ib. in
integrum restituitur a Cæsare,
ib. sq. ejus obitus, I. 317. con-
jux, I. 318. liberi, I. 320. lit-
teræ fundationis præceptorie
ordinis Teutonici in Ulma, V.
176 sq. Ecclesiæ S. Pancratii in
Backnang jus patronatus donat,
V. 178 sq.
- HERMANNUS** Vitus, M. B.
(A. 1243 - 1250) I. 321 sqq.
ejus acta, ibid. mors, I. 324.
uxor, ibid. tutor Friderici Au-
striaci, I. 325. jus ejus in Au-
striam controversum, I. 326.
laudum inter eum & monaste-
rium Omnium Sanctorum, V.
211 sq. regit Austriam, II. 2.
ejus moneta, III. 304. 308.
- HERMANNUS** Vilimus, March.
Bad. (A. 1288 - 1291) II. 13 sqq.
ejus res gestæ, ib. gerit bellum
cum Hiponti Comitibus, II. 14.
pugnat cum Burcardo Hohen-
bergæ comite, II. 15. ejus mors
& sepultura, ib. sq. uxor & fi-
lij, II. 16. castrum Lindensfels in
Palatinum transfert, V. 267 sq.
oppugnerat redditus suos in Kno-
telingen & Nuwerute, V. 279 sq.
- HERMANNUS** IX. March. Bad.
II. 39 sqq. heres Engelhardi de
Winsperg, ib. V. 399 sq. accipit
privilegium a Ludovico Bavaro,
Imp. II. 40. ab eodem proscriptus,
ibid. iterum in gratiam re-
ceptus, II. 41. emit partem
castrî Hohenrod, ib. V. 426 sq.
- vendit oppidum Laufen, ibid.
itemque dimidiâ partem vici
Unterwiesheim, ib. ei bellum
infertur, II. 42. mors, uxor &
filij, ibid. Ludovici IVti Impe-
ratoris munificentia in eum,
V. 412 sq. oppugnerat partem
suam Domini Winsperg, V.
427 sq.
- HERMANNUS**, Henrici Ildi Hach-
burgici filius. I. 349. Prior or-
dinis S. Johannis per Aleman-
niam, ib. ejus obitus, ib.
- HERMANNUS**, filius Henrici Ildii
Hachburgici, I. 357.
- HERMANNUS**, Wilhelmi Baden-
sis filius, III. 134. 137 sqq. Ca-
nonicus, III. 157. Candidatus
solij Polon. III. 158 sq. ex Cle-
rico miles, III. 159 sq. Belgis
auxilia procurat, & ipse ab il-
lorum partibus stat, III. 161 sqq.
Brigovise defensor, III. 167.
ejus gesta belli, III. 169 sqq. 173.
senatus bellici Vindobonæ præ-
ses, III. 176. 192 sq. strenuus
pugnat adversus Turcas, III. 177.
187. simulat inter eum & Ca-
rolum Lotharing. ib. sq. tractat
cum Russicis legatis, III. 178 sq.
ejus honores, III. 179. 193. obi-
tus, III. 179. character & laudes,
ibid. sq. sepultura, III. 180.
- HERMANNUS**, March. Friderici
filius, venditionem vici Malfeh
& castrî Waldensfels probat, V.
375 sq. ejus litteræ reverales
de jure aperturæ in castrò Och-
senberg, V. 389 sqq.

- Hermannus & Henricus, Marchiones Badenses, V. 172. eorum donatio hereditatis Dagsburgicæ, Ecclesiæ Argent. facta, ib. fqq. V. 185.
- Hermann & Rudolphi, fratrum, litteræ donationis factæ monasterio Lucidæ vallis, V. 208 sq. eorum charta de Feodo in Eichstätt, V. 213.
- Hermannus Commendator, Hachburg, V. 432. vendit bona quædam abbatiæ Tenebaccensi, ibid.
- Hermannus Fortunatus, Eduardi Fortunati filius, III. 80. militat sub comite Montecuculio, ib. ejus uxor, ib.
- Hermannus, Dux Tescensis, I. 214.
- Hermannus Idus, Dux Tescensis, I. 215.
- Hermannus, Sæzensis comes, II. 112.
- Hermannus Hesso, clericus, II. 23. ei obligat Henricus VII. mus, Rom. Rex, oppidum Heidelberg, V. 335 sq.
- Herrenalb, monasterium, III. 112. lites de eo, ib. sq.
- Herrenbergiana, Bernhardo Imo, M. B. oppignerata, II. 118.
- Hertikein, I. 381. V. 360. bona ibi sita competunt Henrico Sausenbergico, I. 381.
- Hertingen, vicus, IV. 381. ad Badenses pervenit, ib.
- Herzog, II. 73. 78. 92. 97. 111. 116. 137. 139 sq. 157. 181. 184. 290 sq. 237. III. 94. 338. IV. 31. 44. 81. 125. I. 31.
- de Herzstein, *ib.* IV. 5.
- Hesso Hachbergicus, I. 256. 366 sq. 474 sq. Vassallus Conradi III. filii, Comitis Friburgensis, ibid. despondet filium, I. 368. ejus controversia cum Meinwarto milite, I. 369. recipitur civis a Rep. Argentin. I. 371. ejus mors, I. 372. uxores, ib. liberi, ibid. accipit bona Usenbergica, I. 479 sq. confert Johanni Truchsessio feudum Dynastiæ Usenbergicæ, V. 521 sq. vallem dictam *das Gebreche Thall* pro feudo recognoscit, V. 532 sq. ei Wencklaus Imp. vestigalia quædam concedit, V. 556 sq. accipit privilegium forti, V. 558 sq. ejus charta de fundatione domus S. Nicolai in Eichstätt, V. 20 sq.
- HESSO, March. Bad. II. 19 sq. ejus gesta cum Eberhardo, comite Wirtemb. II. 20 sq. mors, II. 21. uxor, II. 22.
- Hesso, Dynasta Usenbergicus, I. 464 sq. 474 sq. ejus liberi, I. 477 sq.
- Hesso, Abbas, auctor monasterii Tenebaccensis, I. 139.
- Hesso de Leiningen, judex feudalis, II. 160.
- Hesperinga, feudum Badense, II. 252. redemptum, III. 295.

INDEX GENERALIS

- Hettlerus, *Joseph.* IV. 142.
- Heuterus, *Pont.* II. 184. 205. 223. 247. 254. 257. 266. 291. 295. 299. 301. III. 4. IV. 40.
- Heunisch, *Ad. Ignat.* III. 226. Kehlæ investituram Ludovici Badensis nomine accipit, ib.
- de Hewen, *Rud.* I. 379. V. 343.
- Heydolfesheim, oppidi imperialis oppignatio, II. 23.
- Higelius, *Joh.* cœnobii Reichenbach Prior, III. 115. expellitur, ibid.
- Hildebrand, *Conr.* III. 87.
- Hill, Hencheim, nobilis Luxemburg, VI. 470.
- Hiltelingen, vicus, I. 388.
- Hiltensburg, castrum, VI. 270. jus aperture ibi conceditur Jacobo Marchioni, ib. fq. itemque Carolo & Bernhardo fratribus, VI. 345 fq.
- de Hirnheim, *Melch. & Joh.* IV. 5.
- Hirsaugienfe monasterium, VI. 354. accipit vicum Ottenbrunn, ib. fq. seculo additum, III. 115.
- * Hirsaugienfe Chronicon, II. 195.
- Hispatica successio, III. 212 sqq. consilia de ea, ib. bellum propter eam, III. 233 sqq.
- Hispanicum bellum, IV. 342 fq. 359 fq.
- Hochfelda, vicus, IV. 82.
- Hochstadiense prœlium, III. 258 fq. IV. 362 fq.
- Hochstatt, vicus, I. 464.
- Hochstetten, vicus, IV. 78. VI. 35. feudum ibi vendit Spirensis Episcopus, IV. 78.
- de la Hode, III. 217 fqq. 237. 244. 246. 250 fq. 252. 254 fq. 257 fq. 266 fq. IV. 297.
- Hœhlingen, castrum, I. 464. 471. 475. V. 326. combustum, IV. 9.
- Hœrdtenfis prepositura, * V. 422. ejus transactio cum monasterio Gottsavienfi, ib. fq.
- Hofmannus, *Godofr. Dan.* I. 121. 312.
- Hoffwart, *Albert.* miles, accipit Münzesheim in feudum, II. 38. V. 396. IV. 306. 414. emit opidum Laufen, II. 41.
- de Hofwilre, *Bern.* V. 40.
- Hohenard, Arausionensium Principum scriptor *, I. 257 fqq.
- Hohenbergæ Dynastia oppugnata, II. 94.
- de Hohenfirt, *Joh.* I. 374.
- ab Hohenheim, *Georg.* IV. 9. et tutela castri Landeck committitur, ib. Prior ordinis Melitenfis, IV. 50.
- de Hohenheim, *Anna Bomb. Ernesti* M. B. tertiæ uxor, IV. 30.
- Hohenloica gens a Flaminio genus quondam ducebat, I. 10.

- Hohenrod, castrum, V. 426.
Hohenwart, vicus, VI. 354. Dilectico de Gemmingen in feudum conceditur, VI. 365.
Hohenweterspach, vicus, II. 14 sq.
Holberg, IV. 206.
Holcishusa, V. 15.
Holsteinensis Domus, inter Principes alternantes recipienda, III. 107. juris ejus in Suevicam coronam origo, IV. 358 sq.
Holstein, V. 33. 100.
Homagium Caesari praestandum, I. 131.
Honorius Illitius, Papa, V. 145. ejus litterae ad Episcopum Basileensem de contentione inter hunc & Bertoldum Vtum Zarinicum, ib. sq. charta, qua jus patronatus Ecclesiarum Kilsheim, Matera & Emmuetingen confirmat, V. 149 sq. in controversia Bertoldi Vti cum Basil. Episcopo in compromissum consentit, VII. 277 sq.
ab Honstein, *Gnil.* Episcopus Argenteratenfis, III. 348 sq. IV. 17.
Honthemius, I. 116. 144. 495. II. 132. 196 sqq. 200 sq. 204 sq. 206 sqq. 213 sqq. 268. 294. 315 sq. 319 sq. 322. III. 312 sq. 316.
de Horburg, *Sophia*, I. 472.
de Hornberg, *Wern.* miles, I. 478. 368.
Horneklus ab Hornberg, II. 96. bello obducitur a Bernhardo, M. B. ib.
Hornig, *Joh.* II. 192 sq.
Hornius, *Gustavus*, Suecorum Dux, IV. 240. Montecuculum persequitur, ib. sq.
Hornius, militum praefectus, III. 102. Bensfeldam oppugnat, ib. sq.
Hortensius, *Lamb.* II. 306 sq.
Hortleder, IV. 40.
de Horwin, *Cuno*, I. 139. 465. fundum Tennebacensem vendit, I. 139.
Hofius, *Georg.* quis? II. 260.
Hottinger, I. 76. 143. 149. 157. 184. 455. V. 127.
Hovedenus, *Rog.* I. 121. Anglicae historiae scriptor, ib. sq.
Houwingen, V. 99.
de Howenheim, *Joh.* miles, I. 381. V. 355. accipit bona in Tolsenbach in feudum, V. 355 sq.
ab Hoya, *Joh.* Monasteriensis Episcopus, IV. 56.
Hozierius, II. 263.
Hubengericht, VI. 463.
Hubertus, *Thom.* vide *Leodius*.
Hubnerus, III. 38. * I. 233.
Hüßelius, *Reind.* miles, II. 29.

INDEX GENERALIS

- Hugelnsheim, I. 464. V. 217. jus
ibi patronatus venditur abbacie
Tennebacensi, V. 217 sq.
- Hugelsheim, vicus emtus, II. 27.
V. 328 fqq. VI. 463. juri colla-
turæ ibi renunciat Abbas Bla-
sianus, IV. 373.
- Hugo, Palatinus Tubingenfis,
I. 140. bellum gerit adversus
Welfonem Bavarum, ibid. sq.
Neoburgi in custodiam traditur,
I. 141.
- Hugo, Conradi Ducis filius, I.
119.
- Hugo, comes de Furstenberg,
I. 361.
- Hugo, Montfordii comes, II.
81.
- Hugo, Car. III. 77. 79 sq.
- Hugonottis pax a Carolo IXno Gal-
lie Rege conceditur, III. 26.
turbæ adversus eos, ib. fqq.
- Hundius, I. 295. 307. II. 71.
- de Hungerstein, *Henz.* I. 383.
- Huninga, munimentum exstru-
ctum, IV. 326. 330.
- Huningen, I. 388. V. 99. 482.
prædium ibi traditur Ecclesiæ
in Baggenanc, V. 79 sq.
- Huntingdon, *Henz.* I. 10.
- Huocheveldt, villa, II. 7.
- Huprechtus, comes Eberstei-
nensis, III. 57. ejus lites cum
Philippo Ildo Bad. ib. sq.
- Hufen, I. 464. bona ibi monasterio
S. Petri dono tradita, V. 95 sq.
- Hußatt, vicus, VI. 354.
- Hutingen, V. 100.

I

- JACOBUS, Rex Angliæ,
IV. 163. Principibus Imperiæ
föderatis se jungit, ib. IV. 184.
Palatino auctor est, ut arma
deponat, IV. 199.
- JACOBUS, Marchio Badensis,
(A. 1431 - 1453) II. 131 fqq.
fert focero auxilium adversus
Metenses, II. 132. contrahit
fœdus cum civitate Friburgensi,
ib. arma fert contra Hussitas, ib.
adjuvat Manderfeldium, ib.
accipit privilegia a Sigismundo
firmata, II. 133. a Rudolpho Ildo
Imperi. VII. 133 fqq. investitur,
VII. 138 fqq. init pacem Castren-
sem, II. 133 sq. ejus acta varia,
II. 135. 137 sq. copias ducit ad-
versus Armaniacos, II. 135 fqq.
legati Cæsarei fungitur munere,
II. 137 sq. fœdus init contra
Helvetios, ib. accipit telonium
in vico Schreck, ib. gerit bel-
lum cum Eslinga civitate, II.
138 sq. fert auxilium Ludovico,
Lichtenbergæ Dynastæ, II. 139 sq.
init fœdus cum Philippo Inge-
nuo, Palat. II. 140 sq. admittit-
ur ad Gambericam castræ Wer-
densis pacem, ibid. ejus testa-

meotum, II. 143^o sq. mors, II. 145 sq. variae acquisitiones, II. 146. character, ib. sq. uxor, ib. liberi, II. 149 sq. dotis loco accipit loca quaedam Asiatica, ib. coëmit dimidiam Lahrae & Malbergae dynastiam, III. 95. contractus ejus matrimonii, IV. 48 sqq. securitatem comitatus Spaubeimensis praestat Ludovico Palatino, VI. 161 sq. facit foedus triecale cum civitate Friburgensi, VI. 179 sq. immunitatem Officialium &c. ab omnibus judiciis ei concedit Sigismundus Imp. VI. 189 sqq. Egoni, comiti Fürstenbergico quid in feudum cootulerit? VI. 196 sqq. accipit privilegium de non evocando, VI. 208 sqq. sententia arbitralis inter eum & Sigfridum Pfaw, VI. 211 sqq. litterae Conradi a Munchingen ad eum, VI. 231 sqq. ei conceditur Rheoense telooium in Schreck, VI. 242 sq. eruit castrum Schaeueburg a Johanne Ebersteinii comite, VI. 255 sq. jus aperturae in castro Hiltemburg ei cooceditur, VI. 270 sq. ejus testamentum, VI. 271 sqq. fundat collegiatum Badensem Ecclesiam, VI. 311 sqq. sententia parium curiae in ejus causa & Georgii de Schaeueburg, VI. 330 sqq.

Jacobus Ildus; Christophori Badensis filius, II. 268. 283. Elektor Trevirensis, ib. 311 sqq. 316.

Coadjutor Trevirensis, II. 208. ejus laudes, II. 311 sq. proficiscitur Romam, II. 313 sq. 315. Imperialis Camerae Judex, II. 315 sq. ejus gesta, II. 317 sqq. obitus, II. 318. mores, II. 319 sq. ejus nummi, III. 315 sq.

Jacobus Illtius, Marchio Bad. (A. 1577-1590) IV. 119 sqq. ejus pareos, IV. 641. initia, IV. 119. tutores; ib. studiis incumbit, ib. ad Gallos & Italos proficiscitur, IV. 120. gratus, artium militarium peritus, ibid. Colonienfis belli focus, IV. 121 sq. regimen adit, IV. 123 sq. quid in divisione terrarum acceperit? ibid. IV. 72. copiarum Praefectus, IV. 123. Lotharingo militat, IV. 124 sq. pignus ab eo accipit Dynastiam Bitensem, IV. 125 sq. transit ad sacra Romaena, IV. 126 sqq. ad ea ecclesias reformare incipit, IV. 130. morte impeditus, IV. 131 sq. veneno eum peremptum esse mentitur Pistorius, IV. 132. mors & sepultura, IV. 133 sq. character, IV. 134. uxor & liberi, ibid. sq. liberorum tutores, IV. 78 sq. sis circa filias ejus, IV. 106 sq. 144.

Jacoba Philippa Badensis filia, II. 333. nabit Wilhelmo Bavariae Duci, ib.

Jacoba, Philiberti Badensis filia, III. 36. Wilhelmo Juliacensi desponsata, ib. celebres ejus nuptiae, ibid. sq. capite truncata, III. 37 sq.

INDEX GENERALIS

- Jacobus, Abbas Godesaviensis, II. 269. Christophoro March. litem intendit, ib.
- Jallgoy, II. 253.
- Janus, Praefectus militaris, III. 269.
- Jasco, illustris orator, III. 319.
- Iberg, castrum feudale, II. 69. dirutum, ib.
- Ida, fabulosa Bertoldi Vti uxor, I. 161 fq.
- Ihringen, vicus, I. 464. 475.
- de Iizig, *Com. & Frid.* I. 384.
- Imerus, comes de Strasberg, I. 385. 474.
- Imhofius, II. 63. 317 fq. III. 76. 79. 82. 136. 139 fq. IV. 33. 181. 305. 268. 316. I. 280. 342. 380.
- Immerius, Episcopus Basileensis, I. 368.
- Ingolstadtum obsessum, III. 256.
- Innocentius Ildus, P. R. I. 115. donationem Augiensi monasterio factam firmat, ib.
- Innocentius Illius, P. R. I. 155. dat litteras ad Bertoldum Vtum, ib. in Imperio promovendi jus sibi arrogat, ib. hospitale, Tiguri a Bertoldo Vto Zaringico fundatum, in protectionem recipit, V. 131.
- Innocentius IVtus, P. R. beneficium confert Magistro Bertoldo, II. 6. ejus litterae dispensat. pro rectore Ecclesiae Acherensis, V. 219 fq.* confirmat Conrado cpmiti Friburgensi spem castrorum quorundam, V. 214. ejus litterae ad Hermannum Vltum Marchionem de Ducatu Austriae, V. 215. bulla ad Wilhelmum anticefarem de eadem re, V. 218 fq.
- Innocentius VIIIus, P. R. II. 313. ejus favor in Jacobum Ildum Badensem, ib. 314 fq.
- de Inffe, Immo, V. 37.
- Interlacensis Ecclesia immunis, I. 113 fq.
- Interlacense monasterium, I. 117. V. 77. ejus diploma a Lothario Illtio acceptum, V. 77 fq. a Conrado Illtio Imp. V. 88 fq. a Friderico Imo Imp. V. 114 fq.
- Inzingen, vicus, VII. 288. pacta de eo, ib. fq. venditionem castris ejus confirmat Christophorus M. B. VII. 327 fq. 329 fq.
- Joachim, *Joh. Frid.* II. 312 fq. 320.
- Joachimus Esneftus, Onolsbacensis, IV. 184. supremus Federatorum Dux, ib. reprehendendus, ib.
- JODOCUS, Imp. successor Ruperti, II. 95.
- Jonocus, Moraviae Marchio, II. 84. vendit Luxemburgicum Ducatum, ib.
- Jofridus, Leiningae comes, II. 28.
- Johanna

- Johanna Elisabetha, Friderici Vlti, M. B. filia, IV. 304. ejus maritus, ib. ejus nummi, IV. 456.
- Johanna Saufenbergica, frustra Philippi Badensis uxor quesita, II. 266. ingreditur domum Longuevillanum, II. 261. ejus lites cum Ernesto, M. B. IV. 20 sq.
- JOHANNES CASIMIRUS, Poloniæ Rex, III. 158. de successore sollicitus, ibid. sq. ejus uxor, ib. abdicat se regno, III. 160.
- JOHANNES Illius, Poloniæ Rex, III. 187. Turcas prælio fundit, ib.
- Johannes Ildus, Trevirensis Elector, II. 150. 195. primus ex Badenibus, II. 199. dissolvit fœdus Trevirense, II. 200 sq. investitur Viadobonæ, II. 201. bello Moguntino implicatus, ibid. celebrat sponsalia liberorum fratris Caroli, II. 202. ejus lites cum Friderico Palatino, ibid. sq. ad comitia Ratisbonensia profectus, II. 203. ampliat universitatem Trevirensis, ib. sq. accipit Prumiensem Abbatiam, II. 204. mittitur a Cæsare legatus, II. 205. cum Winnebergis implicatus bello, II. 207. assumit coadjutorem Jacobum nepotem, II. 208. ducit bellum cum Boppardiensibus, ibid. sq. ejus obitus, II. 210. character, ib. fœdera, II. 213 sq. titulus Electoris, II. 215 sq. nummi, III. 311 sqq.
- JOHANNES, GEORGIUS, March. Bad. VI. 241. primam accipit consuram, ib.
- JOHANNES, Marchio Hachberg. I. 365 sq. curiam suam Friburgi per concambium abbatis Teubacensis confert, V. 522. accipit privilegium fori, V. 558 sq.
- Johannes Ildus, Christophori Badensis filius, II. 286.
- Johannes Carolus, Christophori Ildi Bad. fil. III. 51. 65.
- JOHANNES, Clivix Dux, II. 207. Ultrajectinos adgreditur bello, ib. sq.
- JOHANNES, Finlandix Dux, III. 43. captivus, ib.
- JOHANNES ADOLPHUS, Holstatix Dux, III. 150. militiæ adversus Turcas socius, ib.
- JOHANNES WILHELMUS, Juliaci &c. Dux, IV. 157. ejus obitus litem causa, ib. sq.
- Johannes, Elector Moguntinus, II. 89. init fœdus Marbacense, ib.
- JOHANNES, Palatino - Simmerensis, II. 266. ejus modestia in Philippum Palatinum, ib. ejus uxor, II. 202. III. 19. tutelam suscipit filiorum Berohardi, III. 11. 19. tradit iis regimen, VII. 89 sqq. hinc relaxat subditis Bad. juramentum, VII. 93 sq.
- JOHANNES CONSTANS, Saxonix Elector, IV. 38.

INDEX GENERALIS

- Johannes, Henrici Ildi Angliæ Regis filius, I. 121. ei Agnes Sabaudica in matrimonium promittitur, ib.
- Johannes XXII. Pontif. V. 307. ejus litteræ ad Rudolphum Bad. ib. dispensat in matrimonio Friderici M. B. VII. 279 sq. confirmat matrimonium Rudolphi jun. M. B. VII. 281 sq.
- Johannes XXIII. Pont. assignat Bernhardo Imo, præmii loco, pecuniæ summam, II. 97 sq.
- Johannes, Ebersteinii comes, VI. 255. vendit Jacobo March. castrum Schauenburg, ib. sq.
- Johannes, comes Friburgensis, I. 262 sqq. 399. ejus acta, ibid. bella, I. 264. mors, I. 265. uxor, ib. ejus lites cum Guilielmo ab Arberg compositæ, VI. 124 sqq. tradit Dynastiam Badevillanæ Rudolfo & Hugoni March. VI. 239 sq. investit Johannem, Arbergæ comitem, VI. 243 sq.
- Johannes, Frisæ Comes, III. 73.
- Johannes, Comes de*Furstenberg, I. 387.
- Johannes de Habsburg, I. 391. V. 532.
- Johannes Ludovicus, Nassoviz comes, III. 97. ejus uxor, ib. dimidiam Lahrz & Malbergæ partem accipit, ib.
- Johannes, Palatinus comes, II. 209.
- Johannes Baptista, comes Polonicus, III. 47. 318 sq. sponsus Cæcilie Sueciæ Principis, ib. obit ante nuptias, ib. fata, ib.
- Johannes, Sarwerdæ comes, II. 258. vendit Christophoro Bad. dimidiam Lahrz & Malbergæ partem, ib. VI. 480 sqq. quomodo eam acceperit, III. 94 sq. ejus uxor, ib.
- Johannes, Speinheimensis comes, II. 104. init communionem cum Bernhardo Imo, M. B. II. 107. transigit cum eo, II. 113 sq. VI. 144 sqq. ejus amicitz, II. 114. mors, II. 133.
- Johannes, Dynasta Lichtenbergicus, II. 29.
- Johannes, Norimbergæ Burggravius, II. 95.
- Johannes IVtus, Rheingravius de Dhaun, judex feudalís, II. 160.
- Johannes, Episcopus Argentinen-sis, II. 28. 30.
- Johannes Georgius, Argentinen-sis Episcopus, IV. 81.
- Johannes, Episcopus Basileensis, I. 389. 407.
- Johannes Herbipolitanus Episcopus arbiter, II. 111.
- Johannes, Metensis Episcopus, II. 307.
- Johannes, Spirensis Episcopus, arma capit contra Fridericum Palatinum, II. 173 sq. fugatur II. 173.
- Johannes, Abbas Selsen-sis, II. 103.

Johannes, Weissenburgensis Abbas, II. [103](#).

JOSEPHUS, Leopoldi Imper. filius, III. [195](#). Hungariae Rex, ib. Romanorum Rex, III. [236](#). obfidio Landavie interest, ibid. III. [259](#) sq. hostibus a Comite quodam de Ravescot per infidias tradendus, III. [260](#) sq. laudat Caroli Wilhelmi Bâdensis fortitudinem, IV. [360](#).

Irenicus, *Franc.* I. [12](#). ubi, & quando natus? ib. sq. ejus sententia de origine Badenensium Marchionum, ib. * II. [8](#), II. [193](#) sq. [236](#). [321](#). [332](#).

IRMENGARDIS, Hermanni Vti conjux, I. [318](#). ejus primogenitura, ib. *mores*, I. [319](#) sq. fundat monasterium Lucidæ vallis (*Lichtenthal*) V. [297](#) sq. confert ei jus patronatus in Ettlingen, V. [216](#) sq.

Irmengardis, Rudolfi Imi Badenensis filia, II. [12](#). V. [302](#). uxor Eberhardi comitis Wirtemb. ib.

Irmengardis, foror Ludovici Teccensis Ducis, I. [220](#). uxor Viti Rechbergii, ib.

ISABELLA, Castillæ regina, III. [5](#). Isabella, Novi-Castri Comes, I. [257](#). scribit Conradum Illitum Friburgensem Comitem heredem, ib.

ab Iffelt, *Mich.* III. [36](#). IV. [121](#). Iffeln, castrum, I. [391](#). Iltuanflus, *Nic.* IV. [140](#).

Cod. Dipl. P. III.

Italia turbata, I. [150](#).

Ittersbach, II. [12](#).

JUDITHA, Hermanni Imi uxor, I. [276](#) sqq. Leonis IX. P. R. pro nepitis, Henrici IVti cognata, I. [279](#).

JUNITHA, Hermanni Ildi uxor, incertæ originis, I. [285](#).

Juliaceus successio, IV. [378](#). Badenensium in eam jus, ib. sq.

Juliacum a Leopoldo, Archiduce occupatum, IV. [157](#). ipsi ereptum, IV. [161](#).

JULIANA URSULA, Georgii Friderici, M. B. uxor, IV. [223](#).

JULIUS, *Franciscus*, Alcanio-Lauenburgicus, III. [272](#). ejus filiae, ib.

Junglerus, *Joh. Frid.* I. proleg. ejus breviarium rerum Bad. ib. Guillimanni affecta, I. [23](#). II. [151](#). [186](#). [277](#). [283](#). [285](#). * [286](#). [314](#). III. [41](#). [50](#) sq. IV. [75](#). [116](#). [138](#). [140](#). [203](#). [225](#). [237](#).

Jus Provinciale Bad. (*Landrecht*) quando sit ordinatum? III. [59](#). IV. [231](#) sq.

Justingerus, *Conr.* Archigrammateus Bernensis, I. [166](#).

Jurinianus, *Ursatus*, Venetorum Dux, II. [325](#).

K.

de Kageneck, *Burc.* I. [470](#). *Jo-*
hannes, VI. [79](#). [103](#). [116](#). *Nic.*
miles, II. [29](#).

INDEX GENERALIS

Kanzelinus, nomen fictum, I. 17 sq.
Kasfengericht, quid? II. 271. I.
450.

Kara Mustapha, Turciae Vizirius,
 strangulatus, III. 188.
 Karentanorum prima memoria, I.
46.

Kaufbeura, Imper. Suevise civi-
 tas, IV. 78. motus ibi Catholi-
 cos inter & Protestantes, ib.

Kayserstuhl, VII. 57. Lutheri do-
 ctrina ibi diffeminata, ib. sq.

Keckius *Christi*. Gymnasi Durlac.
 Ephorus, IV. 76. 280. 300. I.
334. 39.

Kehlæ munimentum occupatum,
III. 174. Ludovico Bad. in seu-
 dum concessum, III. 225 sq. lit-
 teræ investituræ de eo, VII.
241 sqq. quod feudum ad Il-
 neam Durlac. extendit Leopoldus
 Imp. IV. 341. VII. 238 sqq.
 vici possessores, III. 225. us de eo
 sustentando, III. 228. obsessum,
III. 242. expugnatum, III. 244.
 lites de ejus dominio, III. 297.
 Ortenaviæ aperit Gallia, IV.
327.

Keminius, *Janus*, III. 148. Ra-
 gocii adiecia, ib. Barczaium
 interficit, ib.

a Kemnat, *Matth.* II. 140. 163.

Kenzingen, oppidum, I. 404.
473 sq. V. 454. 473. 475. seu-
 dum Austr. I. 480. proscribitur,
V. 481 sq. vallis Cæsareanis ere-
 pta, IV. 241.

de Kenzingen, *Joh.* miles, I. 406.
Conr. Heime, V. 402. bona sua

in monasterium Tenpebacense
 confert, ib. *Erkenbold*, V. 40.
 de Keppenbach, *Dietr.* I. 386. *Jo-*
hannes, I. 472.

Keroldus, comes Brisgovia, I.
427.

Khevenhiller, III. 39. 104 sq.
 * IV. 189. 195. 197. 199.
231 sq. 238. 246.

Kiburgi comites, I. 201 sq. eorum
 tabula, ib. sq.

de Kiburg, *Hartm.* comes, I. 466.

Kieserus, Cancellarius Christo-
 phori M. B. II. 123.

Kiefferus, I. 159. 201. 229. 244.

Kilchein, vicus, I. 391.

de Kilchain, *Barcardus*, V. 139.
 patronus Ecclesiarum Kilhain,
 Matir & Emmotiagen, ib. sq.
V. 165 sq.

Kinde, *Hugo*, miles, I. 458.

Kinsdorf, oppidum, I. 428.

Kirchen, V. 113. 149. 338. 282.
385. 439.

Kirler, *Jac.* II. 276.

Kiuperlius, Turcarum Vizirius,
III. 203. Turcis gratus, ibid.
 Hungariam Cæsari eripere pa-
 rat, ib. sq. perit ad Salankeme-
 num, III. 205.

Klein-Gartach, oppidulum vendi-
 tum, II. 40.

Kleinkembs, I. 408. V. 33.

a Klingen, *Walther*. II. 22 sq. ejus
 filia nupta Hessel, March. Bad.
ib.

de Klingenburg, *Anna*, I. 393.
 vendit sua bona Rudolpho Mar-
 chioni, ib.

de Kluigenberg, *Casp.* vendit vicum Eystatt, II. 118.
 Klinglinus, IV. 247. Saufenbergæ, Rotelæ, Hadevillæ gubernator, ib.
 Klock, II. 258. IV. 100.
 Knielingen, vicus, II. 15.
 Knipfchild, II. 259.
 Knittlinga combusta, IV. 240.
 Knötelingen, *al. Knielingen*, V. 279.
 Knuilingen, VI. 35.
 Kœcherus, *Franc.* vivus dissectus, IV. 90.
 Kœhlerus, III. 79. 317 sq. 320 sq. IV. 246. I. 76.
 Kœndringen, vicus, IV. 21. dat occasionem litis Ernesto March. IV. 22.
 Kœnig, I. proleg.
 Kœnigschafhausen, vicus, IV. 21: dimidium ejus partem emit Ernestus, Marchio, ib.
 Kœnigshovius, II. 9. 31. 50. 69. 71 sq. ejus continuator, II. 75. 97. 129. 183. III. 316. 338. 357. I. 309. 335. 364.
 Kœblius, Ferdinandi Bad. cancellarius, III. 138. mittitur in Galiliam legatus, ib.
 Kremer, II. 124. 159. 172.
 de Krenchingen, Barones, I. 442. 473. 383 sq.
 Kriegius, *Ulr.* I. 10. ejus Chronicon, ib.
 Kruschli, *Joh.* civis Eendingensis, I. 475.

Kuczkowski, *Stamisl.* VII. 150. convenit cum Eduardo Fortuna. M. B. ib. sq.
 Kunringen, V. 272.
 de Kûrneg, *Burc.* I. 263.
 Kûrnberg, castrum, I. 464. 473 sq. V. 454. 473. 475. feudum Aultr. I. 480.
 Kutzenhausen, Parochia, IV. 334.
 Badenſibus restituenda, ib. reſtituta, IV. 350.
 Kutzerbann, V. 2. 33.
 Kyriander, II. 198. 201 sq. 204. 212 sq. 215. 320.

I.

Labbeus, I. 52.
 Labourerius, III. 31 sq. 34.
 Ladenburgum expugnatum, IV. 198.
 LADISLAUS, Poſthumus, Rex Aultr. Boh. & Hung. II. 153. turbæ ob ipſum mortæ, ib.
 Laguille, I. 309. V. 172.
 Lahræ dimidia pars Badenſibus vendita, II. 258. III. 95 sqq. VI. 480 sqq. 493 sqq. tranſit ad Sarzeptanos comites, ib. oppugnata ab his Bada-Durienſibus, ib. III. 99. Naſſoviis relinquitur, III. 92 sqq. ad Geroldſekios tranſit, III. 93 sq. obtingit forte Sarzeptanis, III. 99. eam Naſſovio-Uſingana domus accipit; ibid: liſ de ea Badenſes inter & Geroldſeckianos Naſſovioſque, IV. 265 sqq.

INDEX GENERALIS

- 374 sq. Nassoviis restituitur, IV. 292.
- Lare, oppidum, V. 433. præbeoda ibi instituta, ib.
- Lalandius, IV. 430. CAROLINÆ LUDOVICÆ, Principis Bad. laudes prædicat, ib. sq.
- Lambertus, Bambergensis Episcopus, II. 75.
- Lambertus Schafnaburg. I. 49 sq. 50. Bertoldum Ducem appellat, I. 50. 175 sq. 278.
- Lamberty, III. 236. 238. 244 sq. 255 sq. 258 sqq. 263 sqq. 267 sqq.
- de Lamingen, *Wolf. Wilh.* arbiter, III. 87.
- Landavia obfessa, III. 236 sq. IV. 360. 363. occupata, III. 237 sq. 251. 259 sq.
- Landeck, castrum, combustum, IV. 9. dat litia occasionem, IV. 22.
- de Landeck, *Dav.* II. 267. *Dieter.* V. 272.
- Landericus, Laufannæ Antistes, I. 134. captus, ib.
- Landgrav, nomen unde ortum? I. 424.
- de Landsparg, *Egnolfus*, civis Argentin. I. 337. V. 137. captivus tenetur ab Henrico lmo Hachberg. I. 337 sq.
- Landscronæ castrum, IV. 288. ad Galliam pervenit, ib. jus Bâdensium in id. IV. 335. transactio de eo, VII. 212 sqq.
- de Landscron, *Burr. Münch.* I. 447. 478.
- de Landscheid, *Hall.* III. 37. adulteri suspectus, ib.
- Landsidlen, V. 178. jus patronatus ibi donatur Ecclesiæ S. Pancratii in Baknang, ib. sq.
- Langeoalb, vicus, quomodo ad Marchion. pervenerit? II. 117. IV. 330.
- Langensteinbach, II. 12. V. 302. venditum, II. 16. 26. 43. V. 300 sq. a Badensibus acquisitum, IV. 113. litteræ de hac re, VII. 166 sqq. præfectura ibi Albæ Dominorum abbati restituitur, IV. 238.
- Langmantelius, *Ulr.* quis? III. 20.
- Languetus, *Hubertus*, III. 28. 30 sq. 44. 63. IV. 54 sq. 56. 85.
- Laufacus, quis? III. 28.
- Laufsteinium, oppidum obfessum, II. 201 sq.
- de Lapide, *Heinligus*, quis? II. 293.
- Larray, III. 45. 213 sqq.
- de Lassolaye, *Car. Maur.* III. 182.
- Laubanius exercituum Gall. legatus, III. 239. occupat Neoburgum, ib. defendit Landaviam obfessam, II. 259 sq.
- Lauenburgica successio, III. 272 sqq. controversia, ib. III. 296 sq.
- Lauffen, I. 312. ad Wirtembergicos translatus, ib.
- a Lauffen, *Conr.* I. 394.
- Lauffer, I. 127.

- Laufanna, I. 128. traditur Bertoldo IVto, ib. motus ibi, I. 134 sq. ejus Episcopus invehitur in Bertoldum Vtrum, I. 159.
- Laufanensis Ecclesia, accipit vicum Evonant a Rud. Burgun-Rege, V. 17. ejus jura confirmantur a Conrado IIIto Imper. V. 86 sqq. ejus advocatus, V. 105. ej. Episcopo regalia per Ducem Berchtoldum, Henrico, Episc. Argent. judice non sunt conferenda, V. 117 sq. ejus jura ab Alex. IIIto Papa confirmantur, V. 120 sqq.
- Laufanensium recognitio in gratiam Bertoldi Vti Zaring, V. 128.
- de Layen, *Carol. Cap.* IV. 264. investituram feudorum Geroldseccianorum obtinet, ib.
- Lazius, sectator Petri de Andlo, I. 13.
- Leffersbergense judicium, III. 353 sq.
- Lehmannus, I. 13. 286. II. 7. 36. 42. 44 sq. 67. 71 sqq. 79 sq. 82. 89. 107. 116. 127. 134. 140. 162. 170. 173. 182. 184. 289. V. 393. IV. 41. 61.
- Lehnigen, IV. 330. decimæ ibi Badenibus traduntur, ib.
- Leibnizius, I. proleg. I. 215. 271. 300.
- Leichtencoven, V. 99.
- Leiselheim, vicus, L. 464. 475. oppigneratus, L. 472.
- Lenbrunne villa, vendita Friderico IIto M. B. II. 36.
- Lengnich, *Godofr.* III. 158. 224. IV. 284.
- Leo IXnus, P. R. I. 279. Germanie Provincias peragrat, ib.
- Leodienfium lites, II. 226 sqq.
- Leodius, *Hüb. Thom.* II. 330. III. 4.
- Leonardus, II. 231. 248.
- LEOPOLDUS, Imp. I. 27. ejus diploma, quod Marchiones Badenses cum omnibus pene regniis domibus jungi fatetur, ibid. sq. bello implicitus cum Mahomete IVto Sultano, III. 128 sq. tribuit Marchionibus Bad. serenissimi axioma, III. 129. literas ad Wilh. Bad. dat, ib. Leopoldum Bad. exercitui Imperii adversus Turcas præficit, III. 149 sq. Ludovico XIV. G. R. bellum declarat, III. 236. concedit Ortenavizæ Præfecturam Ludovico Bad. in feudum, III. 234. 351. confirmat Badenibus axioma *Durchleuchtig*, VII. 215 sqq. investituram Friderico VIto, M. B. confert, IV. 286. itemque Friderico M. IV. 323 sq. supremum constituit Carolum Wilh. Bad. exercitus sui Legatum, IV. 362. confirmat Friderico VIto, M. B. vestigal in vico Weisweil, VII. 220 sqq. & domus Badensis privilegia, VII. 224 sqq. Ludovico Bad. Poloniæ in regem commendat, VII. 234 sq. extendit feudum munimentum Kehl ad lineam Durlacensem, VII. 238 sqq. litteræ investituræ da hoc munimento, VII. 241 sqq.

INDEX GENERALIS

LEOPOLDUS, Austrix Dux, l. 304. 367. 388. 444. 477. ei fert auxilia Rud. IVtus, M. B. II. 44. is constituit Rud. IV. M. B. Advocatum provincialem terrarum in Brisgovia, II. 62. V. 502. itemque Bernhardum Imum, II. 70. ej. lites cum Bernhardo Imo, M. B. II. 81.

LEOPOLDUS, Archidux, III. 85. Episcopus Argentinensis & Palsaviensis, ib. sq. III. 125. bellum parat adversus Principes Unitos, ib. ei se opponit Georgius Frid. M. B. IV. 178. sq. in Bavariam tendit, IV. 180. exsecutor Cæsareæ sententiæ adversus Fridericum Vtum, M. B. IV. 232. sq. occupat Juliacum, IV. 157. Argentinam Conventum indicit, IV. 168.

LEOPOLDUS WILHELMUS, Wilhelmi Bad. filius, III. 134. 147. sqq. supremus Germaniæ adversus Turcas Dux, III. 128. sq. 148. sqq. Leopoldi custodum præfectus, III. 147. prælium committit, III. 151. agit in aula Vindobon. III. 154. Warasdiniensis præfectus, ib. ejus obitus, ib. uxores & liberi, ib. sqq.

LEOPOLDUS PHIL. Arembergæ Dux, III. 304. ejus filia Aug. Georgio March. Bad. nupta, ib. Leu. l. 78. 117. 263. 406. V. 108. VI. 54. 88. 125.
Leuclavius, II. 325.

Leutenhemium, vicus, Gallos inter & Badenses controversus, III. 185. sq.

Leutrum ab Ertingen, *Car. Magnus*, IV. 330. vendit Carolo Wilhelmo, M. B. partem vici Dürren, ib. & castrum Carlishausen, IV. 378.

Leutrum ab Ertingen, V. 250. possident castrum Liebeneke sub feudi lege, ib.

Leutrum ab Ertingen, *Ladovicus*, VI. 498. ejus litteræ reversionales de bonis sibi a Christophoro M. B. in feudum collatis, ib. sqq. quænam bona in feudum collata? V. 250.

Lexicon Basil. * l. 102. 436. * II. 148. 106. 248. 318.

de Lichtenberg, *Cowr.* insert Rud. Bad. bellum, II. 9. sq.

Lichtenstern, monasterium, V. 340. ej. protectionem Fridericus Illudus March. in se suscipit, ib. sqq.

Liechtenthal, quando exstructum? l. 319. vide *Lucida callis.*

Lidolsheim, II. 14. quomodo ad Badenses venerit? II. 117. ibi pars agri trans Rhenum rejecta, II. 74.

Liebelose, *Ulr.* l. 459.

Liebeneke, castrum, II. 7. transfertur in Rudolph. Imum March. V. 243. sq. hinc a Christophoro March. ad Barones Leutrum ab Ertingen sub feudi lege, V. 250. VI. 498. sqq.

Lieben-

Liebenzell, num Rudolfus hereditario jure vindicavit? II. 8. alienatura Badenfibus, IV. 113 sq. litteræ de hac alienatione, VII. 166 sqq.

Liebenzellæ præfectura, a Badensibus alienata, IV. 113 sq. 407. quæ comprehendat loca? IV. 114.

Ligistæ, IV. 175. eorum conventus, ibid. sq. in Bavariam pergunt, IV. 177. pax cum iis, IV. 181 sq. Marchionatum Bad. invadunt, IV. 233.

Limnæus, sectator Petri de Andio, I. 13.

Lindensfels, castrum, V. 267 sq.

Lingelsheim, *Georg. Mich.* IV. 103. 108 sq. 112. 145 sq. 158. 160 sqq.

Linkenheim, villa, II. 6. V. 256. VI. 35.

Linkius, IV. 262. 265.

Lipstæ conventus, IV. 238.

Lobcovicius, Princeps, primarius aulæ Cæs. minister, III. 164. comitiorum Cæsar. Præses, III. 180.

Lobkowizius, *Ferd. Aug.* Dux Saganensis, III. 136. ejus uxor, III. 135.

Lobosizii Dynastia, unde allodium Badense? III. 154 sq.

Loccenius, III. 73.

Cod. Dipl. F. III.

Locher, *Jac.* II. 234. *Georg.* administrator Parthenii Sulzberg. IV. 8.

Lœningen, vicus, VI. 365. Diterico de Gemmingen in feudum conceditur, ib.

Lœrrach, castrum & vicus, I. 387. V. 99. ex parte emitur, I. 387. privilegium ibi celebrandarum nundinarum, I. 393 sq. 405. VI. 18 sq. ex vico civitas, IV. 415.

de Lœrrach, *Hugo*, I. 386.

de Lœwenstein, *Alb.* comes, filius naturalis Rudolphi Imp. V. 278. ei hic confert decimas Heilbronnæ in feudum, ib. sq. tunc dat castrum Magenheim & oppidum Bunekein, V. 296 sq. donationes hæc confirmantur a fratre, V. 312 sq. ejus comitatus Rudolpho March. confertur in feudum, V. 479 sq.

de Lœwenstein, *Frid. Gottl.* IV. 345.

Lœwensteinensis comitatus confertur Rud. VI. M. B. in feudum, sine effectu, II. 60 sq.

Londorp, I. 316. III. 90. 107. 111 sq. 249 sqq. 152 sq. 179. 186. 205 sq. IV. 86. IV. 100 sq. 147. 151. 170 sqq. 174. 180. 182 sq. 185. 231. 238. 242 sq. 274. 289. 296. 315. 327. 329. 332. 331.

INDEX GENERALIS

- de Loogovilla, * *Lud.* I. 417. ejus uxor, ib. sq. titulo Marchionis Rutenæ utitur, I. 419.
- Longuevillani petunt Brisingoviz Dynastias, II. 262. renunciant in eas, II. 263. IV. 69. eorum origo, ib.
- van Loon, *Gerard.* III. 168. 171. 211. 238. 256. 327 sq.
- Lorgius, Gallorum Dux, III. 169. Heidelbergam obsidet, III. 210. capit, ib. tributa in Wirtemb. Ducatu imperat, III. 211. in Stratum Montanum teotat irruptionem, III. 216 sqq.
- LOTHARIUS Illus, Imperat. I. 107. Raioaldo, comiti Burgund. infensus, ibid. Basilicæ conventum habet, I. 112. Turicensi collegio præpositum eligendi potestatem concedit, I. 113. Interlacensem Ecclesiam pronuntiat immuam, ib. ubi mortuus sit? V. 193.
- LOTHARIUS Illius, Imperat. V. 72. ejus diploma, Præposituræ Turicensi datum, ib. sqq. diploma pro monasterio Interlacensi, V. 77 sq.
- Lotharius, Spirensis Antistes, III. 124. ejus lites cum Wilhelmo Bad. ib. sqq.
- Lotichius, IV. 180. 183 sq. 187. 193. 195. 206. 208. 250.
- Loufen, V. 192.
- Loyens, *Hab.* II. 54.
- Lucas, II. 114. III. 40.
- Lucidæ vallis, vulgo *Liechtenthal*, parthenio bona traduntur, II. 3. 18. anniversarium ibi institutum, II. 32. ei centum marcarum legatæ, II. 33. ejus suodatio, V. 207 sq. litteræ donationis ei factæ, V. 208 sq. accipit jus patronatus in Ettlingen, V. 216 sq. donatio Rudolphi Imi March. ei facta, V. 235 sq. V. 266 sq. ei cõfertur curia in Willre, V. 336 sq.
- Ludecken, *Seh. Justus*, IV. 400.
- Ludemannus, Lichteobergæ Dynasta, II. 94. 106. abducitur captivus, ib.
- Ludewig, II. 20. I. 420.
- Ludolfus, Comes Brisingoviz, I. 428.
- Ludolphus, Carinthiæ Dux, I. 49.
- Ludolf, III. 112. 145. IV. 294.
- LUDOVICUS IVtus, Imperat. V. 373. Friderico, March. Bad. privilegium vestigialis coocedit, ib. sq. Rudolfo seo. March. civitates Sels & Hagenbach oppugnerat, V. 403. munificus in Hermannum March. V. 412 sq. oppugnerat Rudolpho March. civitates quasdam, V. 414 sq. itemque loca & jura Imperii in

Ortenavia, V. 417 sq. dat Rudolfo IVto, March. privilegium, II. 45. V. 421 sq. investit eum de castro Muhlberg, V. 420 sq. confirmat Friderico Friburg. Landgraviatum Brisgoviae, V. 416 sq. debitor Rud. Ildi Hefsonis, M. B. II. 24.

LUDOVICUS, Germaniae Rex, V. 4. ejus diploma de donatione thermarum Badenium, ib.

LUDOVICUS VIIIus, Galliae Rex, I. 138. bellum cum Bertoldo IVto gerit adversus Caesarem, ib.

LUDOVICUS XIus, Galliae Rex, II. 228. init foedus cum Marco Leodienſi Episcopo, II. 231 sq.

LUDOVICUS XIIus, Galliae Rex, Mediolanum armis petit, II. 323 sq. juvat Venetos adversus Turcas, II. 324 sq.

LUDOVICUS XIVus, Galliae Rex, III. 138. ejus favor in Ferdinandum Bad. ibid. sq. Belgis foederatis bellum infert, III. 164 sqq. ejus consilia de successu Hispan. III. 212 sq. mittit legatum ad conventum Francos. III. 231. ejus amicus erga Josephum Rom. Reg. animus, III. 260 sq. benigne excipit Fridericum Magnum Badenſem, IV. 322. ejus bellum in Germania, IV. 331 sq.

Cod. Dipl. P. III.

LUDOVICUS XVus, Galliae Rex, III. 294. Carolo VIto Imp. bellum infert, ib. sq. jus Albinorum in terra Badenſi abolet, IV. 426 sq. VII. 264 sqq.

LUDOVICUS WILH. Ferdinandus Maximiliani filius, III. 146. 181 sqq. belli heros, III. 181 sq. ejus natales, III. 182. Borboniae genti affinitate junctus, ib. Lutetia Badam clam translatus, ib. sq. Gallos velitationibus adulescens vexat, III. 183. Philippopolitano obsidio interest, ib. Caesare legionis Dux, III. 184. Friburgi obſeſſi praefidiarius, ib. acriter adversus Gallos pugnat, ib. IV. 360 sq. regimen adit, III. 185. varias sibi addictas terras vindicat adversus Gallos, ibid. sq. Caesareus Campi Mareſchallus Generalis Locumtenens, III. 186. Turcas Vindobonam obſidentes pellit, III. 187. praetio fundit, III. 188 sq. equitatu praefectus, III. 191. supremus Caesareanorum Dux, III. 193. 195. 205. victor apud Mohaz, ib. sq. ejus expeditio Sclavonica, III. 195 sqq. credit Turcas ad Tervenizam, III. 197. ejus expeditio Bulgarica, III. 198 sq. Widdinensis, III. 201 sqq. conjunctio contra eum detecta, ibid. Carolostadiensis praefectura ei collata, III. 202. ejus gesta in Transilvania, ibid. sq. victor ad

INDEX GENERALIS

Salankemenum, III. 204 sq. proprios lares defendit, III. 208. honores a Cæsare delati, ib. sq. Dux belli ad Rhenum, III. 209 sqq. vallo tegit Germaniam, III. 210 sq. rejicit Delphinum, III. 211 sq. ejus iter in Belgium & Angliam, III. 213 sqq. IV. 356 sq. celebratum a scriptoribus Anglis, III. 215. itemque nummo, ibid. transit Rhenum, III. 216 sqq. transitus hic a Batavis nummo celebratus, ibid. exercitus circulator Imper. Dux, III. 220 sqq. candidatus fofil Pol. III. 223. commendatur Poloniz in regema Leopoldo Imperatore, VII. 234 sq. a Daniz Rege, VII. 236. hēliz munimentum accipit in feudum, III. 225 sq. VII. 241 sqq. vendit Ebersteinensem comitatum Friderico Magno, M. B. IV. 331. indignatur nomum Elektoratum, III. 228 sq. ejus de Cæsare querelæ, III. 231 sq. redit cum eo in gratiam, III. 233 sq. munera a Cæsare in eum collata, III. 234. itemque ab ordinibus Circuli Bavar. ib. sq. belli ob successionem Hifp. exortum summus Imperator, III. 233 sqq. pugnat cum Villario apud Fridlingam, III. 239 sq. vallo se continet mira arte munito, III. 242 sq. litteras ad Imperii ordines dat, III. 243 sq. pellit Villarium, III. 245. occupat Augustam Vindel. III. 249 sq. Galios fundit pælio ad Schellen-

bergam commisso, III. 254 sq. vulneratur, ib. obfedit Ingolftadium, III. 256. 258 sq. proficiscitur ad medicatos fontes, III. 262. ei succenfer Marlboroughius, ibid. sqq. ejus querelæ, III. 264 sq. 266 sq. ejus gesta in Alfatia, III. 265 sq. iniqui de eo sermones, III. 267 sq. obitus & character, III. 269 sqq. virtutes militares; III. 270 sq. domesticæ, III. 271 sq. uxor, III. 272. liberi, III. 281 sq. ejus nummi, III. 324 sqq. IV. 468 sqq. accipit Ortenaviz Præfecturam in feudum, III. 234. 351.

LUDOVICUS GEORGIVS, Marchio Bad. III. 283 sqq. 281. ejus tutores, III. 284. senior Domus Bad. III. 285. pax Rastad. sub eo, III. 286. Badenfis, III. 288 sq. ejus lites cum Albæ Dominabus, III. 289 sq. cum Abbazia Schwarzacensi, III. 290 sq. lites de Spanheimensi comitatu, III. 291 sq. gravamina relig. contra eum, III. 292 sq. lites cum nobilitate Ortenav. III. 293 sq. ejus itinera, III. 294. dignitates militares, ibid. aurel velleris fedem ad Bohemos transfert, ib. sq. redemit Hesperingæ dominium, III. 295. collegium Piaristarum instituit, ib. Ortenavicas turbas fedat, III. 297 sq. ejus obitus, III. 298. character, ib. sq. uxore & liberi, III. 299 sq. nummi, III. 330 sqq.

LUDOVICUS WILHELMUS AUGUSTUS, CAROLI FRIDERICI, Marchionis Badensis filius, IV. 431.

LUDOVICUS, Aurelianusum Dux, II. 84. init consilia cum Bernhardo Imp. M. B. II. 84 sq. accipit Luxenburgicum Ducatum, ib. ejus uxor, III. 281 sq.

LUDOVICUS, Landgravius Darmstadiensis, IV. 198. captus custodiæ mandatur, ib. sq.

LUDOVICUS, Hassiæ Landgravius, II. 102. ejus contraversia de superiinitate, II. 102 sq.

LUDOVICUS Barbatus, Ortenaviæ Præfectus, III. 341 sq.

LUDOVICUS, Bavarix Dux, II. 31. concedit ut Imp. privilegium Hermann IXno, M. B. II. 40. proscrit eundem, ib. ejus auptiæ, II. 151.

LUDOVICUS Dives, Bavarix Dux, hostis Alberti Brandenburgici, II. 165. excitat turbas in Germania, II. 167 sq.

LUDOVICUS Niger, Bipontinus, II. 159. bello obducitur a Frid. Palat. ib. II. 165 sq. pacem petit, II. 166.

LUDOVICUS Palatinus auxilium fert Rud. Imp. contra March. Bad. II. 8. federis Brisgovicæ accedit, II. 109.

LUDOVICUS Pacif. Elector Palat. III. 7. componit lites inter Marchiones Bad. III. 11 sqq. Lutheri sacris studet, III. 27. transigit cum Maximiliano Imp. de Ortenavia, III. 246.

LUDOVICUS, Sabaudix Dux, III. 141. ejus uxor, ib.

LUDOVICUS Imus, Teccensis Dux, I. 210.

LUDOVICUS Ildus, Teccensis Dux, I. 211.

LUDOVICUS Illitius, Teccensis Dux, I. 214 sq.

LUDOVICUS IVtus, Teccensis Dux, I. 215.

LUDOVICUS, Wirtemb. IV. 64. ejus uxor, ib.

LUDOVICUS Ildus Condæus, III. 158. ejus filius Pofna. folio destinatus, ib.

LUDOVICUS Fürstenbergius, Kehlæ Præfectus, III. 297.

LUDOVICUS Delphinus, copias ducit adversus Helvetios, II. 135 sqq.

LUDOVICUS, Rad. Blankenburgicus, IV. 375. in senatum Principum se admitti postulat, ib. sq.

LUDOVICUS, Dynasta Lichtenberg. I. 467.

INDEX GENERALIS

- Ludovicus, Lichtenbergiae comes, II. 125. ejus uxor, ibid. bellum gerit cum Leiningensibus, II. 139 sq.
- Ludovicus, Novi Castri comes, I. 257. VI. 53.
- Ludovicus, comes Palatinus, II. 103. gerit bellum cum Bernhardino, M. B. II. 115 sq. ei summa belli deferretur adversus Lud. Delphinum, II. 136. securitas comitatus Spanheimensis ei praestatur, VI. 161 sq.
- Ludovicus, Patriarcha Aquilegensis, Teccensium superites, I. 219.
- Ludovicus Borboius, II. 226. rejicitur Episcopus Leodiensis, ib.
- Ludovicus, Episcopus Spirensis, VI. 510. consentit venditioni curtis in Durrenbüchig, ib. sq.
- Luitgardis, filia Bertoldi Ildi, I. 86. cœnobii Ompijum Sanctorum fundatrix, ib.
- Luitpoldus de Chulheim, I. 142.
- Luoburgum, I. 313. in Imperii Ducatum erectum, ib.
- Lünenberg castrum, venditum, II. 46.
- Lünig, I. 117. 204. II. 36. 45. 59. 115. 135. 158. 167. 180 sq. 239 sqq. III. 90. 107. 140. 150. 274 sq. 340. 345. V. 306. 469. IV. 16. 290. 413.
- Luon, *Sim. Peter*, quis? III. 70.
- Lupfeofus, *Joh.* II. 81.
- Lupulus, *Herr. Canonicus Bernas*, I. 167.
- Lutoldus, Basileensis Episcopus, V. 204. ejus charta, qua prœdia quædam ad Ecclesiam S. Petri Basl. pertinere declarat, ib. sq.
- Luxenburgi Dux, Franciæ Marchallus, IV. 295.
- Luxeoburgicæ terræ Gallorum imperio additæ, III. 186.
- Luxenburgicus Ducatus venditus, II. 84. ejus comites præcipuis Europæ gentibus necessitudines juncti, III. 16. ejus ditiones dono datur Christophoro M. B. VI. 456 sqq.
- Lüzelssteinenses turbæ, II. 152 sq.
- Lyatberg, castrum, I. 57.

M.

- Maillon, I. 52. 65. V. 3. 93.
- Macelius, Gallorum Dux, Tubingam occupandam suscipit, III. 212. a Ludovico Bad. rejicitur, ibid.
- Machern, terminatio oppidorum Luxenb. uode derivetur? II. 152.
- de Madrigal, Philippus M. B. concionator aulicus, VII. 131. accipit veniam absolvendi hæreti-

R E R U M E T S C R I P T O R U M .

- cos redeuntes, *ib.* fqq. ejus testimonia de matrimonio Eduardi Fortunati, VII. 157 fq. 162.
- Madrucius, *Lud.* Cardin. III. 70. Pontificis legatus, *ib.*
- MAGDALENA WILHELMINA, Caroli Wilhelmi M. B. uxor, IV. 386.
- Magenheim, castrum, V. 206. dono datur Alberto Loxensteinio, *ib.* fq.
- de Magenheim, *vide Zeisolfus.*
- Magstatt, V. 100.
- Mahlbergæ dimidia pars Badensibus vendita, II. 258. III. 95 fqq. VI. 480 fqq. Badensibus traditur, III. 92. 97 fqq. unde Dynastæ nomen? *ib.* quomodo a Ducibus Sueviæ ad Imperatorem redierit? *ib.* fq. ad Geroldsekius transit, III. 93 fq.
- Malberg, castrum, III. 93. V. 311. Egoni Friburg. oppigneratum, *ib.* a Cæsareanis combustum, IV. 252.
- Mahtolsus, miles Mensheim. II. 34.
- MAHOMETE S IVTUS, Sultan. III. 128. bellum contra Hungariam parat, *ib.* proelio vincitur, III. 129 fqq. inducias pangit, *ib.* Vindobonam obsidet, III. 187. depositus, III. 195.
- Majus, *Joh. Henr.* II. 5. IV. 76. 111. 115.
- Malerus, *Henr. W'lh.* IV. 334. Friderici Magni M. B. ad pacem Rivicensis legatus, *ib.*
- Malespini, *Ricord.* I. 330.
- Malsch villa, vendita, II. 21. 23. 35 39. ejus census Albæ Dominorum collatus, II. 26.
- Malsch, V. 224. 295. 299. 323. 327. concambium inter ej. scultetum & Albam Dominorum, *ib.* fq. venditum, V. 362. 364. 375. a Badensibus acquisitum, IV. 113. lis de eo, IV. 271 fq. litteræ de hac re, VII. 166 fqq.
- Malschberg villa, I. 385.
- Malschius, *Casp.* IV. 77. 371.
- Malteringen, V. 272. 282. 310. 380.
- Malterër, *Joh.* I. 475. *Martin.* I. 478.
- Mandelberg, castrum, VI. 200. sententia parium curiæ de eo, *ib.* fq.
- Manderscheidius, *Joh.* Episcopus Argentinenfis, IV. 80.
- Manderscheidii bello cum Trevirensibus districti, II. 206.
- Manfredus regni Siculi usurpator, I. 327.
- Manhemium expugnatum, IV. 201.
- Manlius seu Menlius, quis? I. proleg. I. 18. 397. ejus schema, I. 20. * 105. IV. 22.

INDEX GENERALIS

- Mansfeldius, *Petr. Ern.* quis? III. 33. in prælio Montcontoriano vulneratur, ib.
- Mansfeldius, *Ern.* IV. 159. Pilseniam expugnat, IV. 171. Palatinum tutatur, IV. 191 sq. pel-litur, ib. victor, IV. 192. capit Darmstadtium, IV. 198.
- Mansfeldius, comes, IV. 82.
- Mantuanus conventus, II. 163 sq.
- Mappius, *Mich.* II. 132. II. 183. 295. III. 36.
- Matbacense fœdus contra Rupertum Imp. II. 89. impugnat, II. 90.
- Marcell, V. 2.
- de la Marche, *Oliv.* II. 246.
- Marchionis titulus Badensibus principibus tribuitur, I. 2. Zaringis, I. 199.
- Marcus, Marchio Bad. VI. 241. primam accipit tonsuram, ib.
- Marcus, Leodiensis Episcopus, II. 225 sqq. Jacobi Bad. filius, ib. 150. Canonicus Colonienfis, II. 225. captivus, ib. 219. legatus ad Pontificem Maximum, II. 226. Protector Leodiensis, ib. inanguratus Episcopus, II. 230 sqq. mit fœdus cum Ludovico Xlmo, Gallie Rege, II. 231 sq. Burgundis bellum infert, II. 233 sq. fugit, ibid. abdicato Leodiensi Episcopatu, fit Canonicus Argent. II. 235. ejus obitus, II. 236.
- Mareschalli officium, IV. 325.
- Margaretha, Hefsonis filia, I. 371.
- MARGARETH, Rndolfi IVti Saufenb. uxor, I. 409. ejus æmma paternum, I. 410.
- Margaretha, Alberti Brandenb. uxor, II. 150.
- Margaretha, Henrici March. Hachb. sponsa, I. 368.
- Margaretha, Ernesti M.B. filia, IV. 34. ejus maritus, ib. nummi, IV. 435 sq.
- MARGARETHA, Ducissa Austrie, I. 326 sq. uxor Ottocari, I. 327. repudiata, ib. ejus filii gemelli, ib.
- MARGARETHA, Parmensis, Gu-bernatrix Belgarum, IV. 51 sq.
- Margaretha, comes de Vehingen, VII. 279. Pontifex Rom. dispensat in ejus matrimonio cum Friderico Ildo M. B. ib. sq.
- MARIA THERESIA, Austriacarum ditionum heres, IV. 401. tractat cum Badensibus, ib.
- MARIA, Rudolphi IVti M. B. conjux, I. 47. VII. 281 sq.
- MARIA CHRISTINA FELICITAS, Christophori March. Baden- sis uxor, IV. 392. uxor Jo- hannis Wilhemi Henacensis, ib.
- MARIA ELISABETHA, Fride-rici Vti M. B. uxor, IV. 278. Maria,

- Maria, Philippi Saufenb. uxor, L. 416 sq.
- Maria, Christophori Bad. filia, II. 283.
- Maria, Wilhelmi Bad. filia, III. 135, ejus nummus memor. baptismi, III. 323 sq.
- Maria Salome, Philiberti Bad. filia, III. 40, uxor Leuchtenbergæ Landgravii, ib.
- Maria Jacobæ, & Cleophe, Ernesti M. B. filia, IV. 32, eorum mariti, ib.
- Maria, Johannis de Cabilone, Arausii Principis filia, L. 265, uxor Johannis Comitis Friburg. ib.
- Maria Rummenfis Monasterii Abbatisa, L. 162.
- Marlboroughius, Anglorum Dux, III. 253, ex Belgio arma transfert in Bavariam, ibid. Gallos fundit prælio ad Schellenbergam commisso, III. 254 sq. itemque ad Hochstadium, III. 258 sq. Ludovici Bad. æmulus, III. 263, 267 sq.
- Marquardus, Spirensis Episcopus, IV. 45, ejus pactum cum Carolo Ildo M. B. ib. sq.
- Marfinius, Gallorum Dux, III. 252.
- Martene, L. 65, II. 156, 228 sq. 230.
- Martensteinii Præfectum a Schœnbornis vendita, III. 280, Cod. Dipl. P. III.
- Marticelle vicus, L. 388.
- Mascovius, L. 90, 110.
- de Masonis monasterio, Hartm. II. 24.
- Mathilda Rudolfo Rheinfeldæ Comiti nuptum data, L. 45.
- Matra, V. 130, 139, 149, 204, 338, 382, 385.
- MATTHIAS Imperator electus, IV. 163 sq. belli tricennalis sub eo initia, IV. 170 sq. obit, IV. 172, restituit Wilhelmum March. Bad. III. 84 sq.
- Matthias Neoburgensis *, II. 17.
- Mauchen, vicus, L. 464, 470.
- Maulbronæ conventus, IV. 47.
- Maulbrunnense monasterium, accipit midiam partem vici Untertwisheim, II. 41.
- Maulburg, vicus, IV. 61, decimas ibi accipit Carolus, II. M. B. ib.
- MAURICIUS, Arausionis Princeps, III. 72, ejus copiae funduntur, ib. Juliacum capit, IV. 102.
- Maurocardatus, Turcicus rerum politicarum interpres, III. 178, scribit ad Hermannum Bad. ib. III. 192 sq.
- MAXIMILIANUS Imus, Imperator, (Archidux) II. 205, ejus nuptiæ, ibid. 241, rex renunciatus, II. 206 sq. 245, custodiæ mancipatus a Brugenfibus, II. 246, tradit Christopho-
m

INDEX GENERALIS

- ro M. B. regimen Ducatus Lu-
xeoburgici, II. 247 sq. VI.
428 sq. 438 fgg. paci studet, II.
248. accipit Geldriam, II. 254.
occupat Ortenaviz Palatinam
aliasque portiones, III. 344.
transfigit cum Ludov. Pacif. III.
346. coconstituit Christophorum
Bad. Locumteneotem suum Ge-
neralem, VI. 430 fgg. itemque
Capitaneum castris Luxemburg.
VI. 436 fgg. concedit ei Dyna-
stiam Püttingen in feudum, VI.
454 fgg. dono ei dat ditiones
Luxemburgicas, VI. 456 fgg. do-
nationem ei factam confirmat &
auget, VI. 469 fgg. ejus litterarum
ad Christophorum de comitatu
Rouffy, VII. 20 sq. investit Phi-
lipppum Hachberg. banno sa-
guinis, VI. 467 sq. coconfirmat
Christophoro M. B. privilegium
de non evocando, VI. 474 fgg.
& alia jura, VII. 308 fgg. fir-
mat ejus transactionem cum
Eberhardo Wirtemb. VI. 491 sq.
investituram Christophoro M. B.
de dimidia Lahre & Mahlbergæ
parte concedit, VI. 493 fgg.
concedit Ernesto sedem atque
suffragium in comitiis, Imp. IV.
6. Philippum M. B. ætate majorem
declarat, VII. 126 fgg. Protec-
torem Wormatiæ coconstituit
Christophorum M. B. VII. 320 sq.
- MAXIMILIANUS**, Bavariz
Electo, III. 101. 106. in pro-
elio adversus Turcas victor, III.
189 sq. 193 sq.
- MAXIMILIANUS**, Bavariz
Dux, I. 220. Ligæ Rector, IV.
175 sq. 180. ejus amicitiam qua-
rit Fridericus Vtus M. B. IV.
231 sq.
- a Mayern, II. 270. III. 108 fgg.
116 sq. 121. IV. 254 fgg.
- MECHTILDIS**, uxor Rud. Viti
M. B. II. 63. alienat plura de
suis Ruperto lido Palat. II. 64.
V. 466. ejus dos, V. 428 fgg.
jura Palatina io Heidehshelm &
Wildberg ad eam perveniunt,
V. 466.
- MECHTILDIS** Bavara, Philiber-
ti M. B. uxor, III. 35 VII. 102.
fenteotia de ejus sponsalibus,
ib. fgg.
- Mechtildis**, fabulosa Bertol-
di Vti uxor, I. 161.
- Medicea**, Cathar. III. 28. varia
adversus Hugonottos machina-
tur, III. 29 sq.
- Mediolanensis obsidio**, I. 136. ur-
bis everio, I. 201.
- Melbom**, I. 311.
- Meichelbeck**, I. 295.
- Meichsner**, II. 35. III. 113.
- Meiowartus**, Joh. miles, I. 369.
- Meischnerus**, II. 14.
- Melacus**, Regiorum Gall. exerci-
tuum locatus, III. 237. Land-
viam obfessam defendit, ib. in-
cendio delet Durlacum, IV. 332.
- Melander**, Ous, III. 87.

- Melanchthon, *Phil.* II. 318. IV. 43. variat Augustinam confessionem, IV. 43.
- Mellicentis Anonymus, *Synchronus Hermannii Ildi*, I. 268 sq.
- Menken, I. 44.
- Mensheim vicus, feudum, II. 34. ad Ulricum Württembergæ comitem translatus, II. 46.
- Mercius, belli Dux, III. 174.
- Merfeldense vectigal, V. 412 sq.
- Merseburgum, IV. 281. conflictus ibi, ib.
- Messenius, III. 43 sq. 65. 73. 75.
- Metensium lites, II. 221 sq.
- Meteren, III. 77.
- Metten, V. 100.
- a Metternich, *Henr.* IV. 240. Wilselocense oppidum in angustias redigit, ib.
- Neurisse, II. 192. 217 sq. 220 sqq.
- Meyer, II. 235. IV. 141. 158. I. 162.
- MICHAEL, JAGELLONIDA, Polon. Rex, III. 144.
- Michelbach villa, vendita Friderico Ildo M. B. II. 36. V. 394 sq.
- Michlinbach, V. 33. 100.
- Minodonum seu Moudon, instauratum, I. 150.
- Miraeus, I. 162. 283. 306. II. 128.
- Mödingen, monasterium, IV. 149. conventus ibi, ib.
- Möglingen vicus, alienatus, II. 28.
- Mörchingæ comitatus, IV. 378. jus Badensium in eum, ib.
- Mörkt, V. 113.
- Mörkirchenfens bello invaduntur ab Henrico IVto Hachburgico, I. 360.
- de Mörsberg, *Casp.* II. 267.
- Mörserus, *Paul.* I. 260. investitus de vicis Betzingen & Schaffhausen, ib. sq.
- Moguntia civitas, init fœdus cum Friderico Ildo M. B. II. 38.
- Moguntinus conventus, II. 91. turbæ, II. 164 sq. 167 sq.
- Mohaz, victoria ibi, III. 193 sqq.
- Mokelius, Gallorum legatus, III. 106.
- Molinæus, *Car.* II. 242.
- Mollerus, *Bernh.* III. 36. 38.
- Mombellus, *Ant.* II. 192.
- Monachi barbati, quinam? L. 275.
- Monasterium Omnium Sanctorum V. 477. Ecclesia in Nusbach ei tradita, ib. quod confirmat Conradus comes Furstenbergensis, V. 478.
- Monasterium virginum Benedictinæ, I. 368.

INDEX GENERALIS

- Monastica vita Magnatibus olim frequens, I. 274.
- Moncontorianum praelium, III. 32 fqq. IV. 53. in eo occumbit Philibertus Bad. ib. num Carolus Ildus M. B. ei interfuerit? IV. 53 fq.
- Monetariae officinae in circulo Suevico, IV. 50 fq. 328. de suis conveniunt Badenses, ibid. IV. 380 fq.
- de Montpensier, III. 146.
- du Mont, I. 424. II. 231. III. 214. 236. 244. IV. 157 fq. 160. 163. 182. 185.
- Montecuculus comes, III. 80. 152.
- Casareanorum Dux, III. 148. 151. 165. 167. IV. 203. Gallos persequitur, III. 169. 358. Vindebonam concedit, ib. Generalis Locumtenens, III. 205. infestat Durlacensem & Wirtembergicam ditionem, IV. 239 fq. fugatur, IV. 240 fq.
- Montfortia, *Elisab.* I. 400.
- Moritz, II. 20.
- Morswiler, V. 100.
- Mortenaw, V. 441.
- Moser, II. 208. III. 25. 233. IV. 421.
- Muegius, *Srbast.* II. 101. 106. 139.
- Mülberga vicus, IV. 290. oppidi jura accipit, ib.
- Mülberga occupata, II. 9. obseffa, II. 110. capta, II. 115.
- Mulberg castrum, imperii feudum, V. 284. investitura, V. 420 fq.
- Mulbergica transactio, VI. 140 fqq.
- Mühlhufa oppignerata, V. 414.
- Mülhufen, vicus, VI. 365. Dietetico de Gemmingen in feudum conceditur, ib.
- Muckensturm oppidum venditum, II. 128.
- Mülenberg castrum, feudum Imperiale, II. 17. 20.
- Müller, II. 164. 169 fq. 175. 178. 182. 243 fqq. 250. 313 fq. 315 fq. 329. III. 165 fq. 168. 172. IV. 288 fq. 293 fqq. 296. 319.
- Müllerus, *Joh. de Rasfetten*, quis? II. 314. Romanum Jacobi iter configunt, ib.
- Mulnheim, V. 245.
- de Mulnheim, *Joh.* I. 477 fq.
- de Mulnheim, nobilis, II. 104.
- Henricus*, IV. 44.
- de Mumpfigart, *Frid.* comes, V. 40.
- Munch de Munchsberg, *Conr.* I. 379.
- de Munchenstein, Munch, *Conr.* I. 388. 476. V. 482. vendit sua bona Rudolpho Hachburgico, V. 482 fqq.
- a Munchingen, *Conr.* ord. Carthuf. VI. 231. ejus litterae ad Jacobum March. ib. fqq.
- Mundelsheim, Praefectura, a Badensibus alienata, IV. 96 fq. lis

- de ea, IV. 271 sqq. componitur, IV. 407.
 Mundingen vicus, I. 371. confer-
 tur in feudum, ib. V. 134. 272.
 Munster, Seb. I. 13. 23. 159. 166.
 II. 111.
 Munzesheim vicus, IV. 323. cui
 in feudum collatum? II. 38. V.
 396. redit ad Badenses, IV.
 395 sq. 414 sq.
 de Munzesheim, Johanna, IV. 305.
 ex ea gignit Fridericus Vitus
 M. B. filios, ib.
 Muosbach, I. 466. V. 179. dona-
 tur abbatiæ Tennebaciensi, ib. sqq.
 Muratorius, I. 46. 141. 330.
 Murga, amois, III. 333.
 Mufcatellus, *Franc.* capite plexus,
 IV. 90.
 Mutterstatt, *vide Sigfrid.*
 Mylterns ab Ehrenbach, I. 13.

N.

- Nagelius, *Jac.* quis? II. 270.
 Nassovii Lahræ & Maibergæ Dy-
 nastiam accipiunt, III. 92. 97 sq.
 eorum lis cum Geroldsekiis, II.
 97 sq. IV. 265 sqq. Kehlæ con-
 domini, III. 225. Dynastiam Lah-
 rensem accipiunt, IV. 291 sq.
 lis cum Badensibus de ea, IV.
 374 sq.
 Naclerus, *Joh.* I. 153. ejus rela-
 tio de Bertoldo Vto, ib. * I. 161.
 203. II. 8. 172. * II. 176.
 Naumburgum, IV. 42. conventus
 ibi, ib. sqq.
 Navogius, gentis Tenczinianæ
 conditor, III. 319.
 Nellerus, II. 204. III. 313.
 Nennius, I. 10.
 Neoburgensis comitatus hereditas,
 I. 405. controversia, I. 406. 407.
 successio, I. 419 sq.
 Neoburgum a Gallis occupatum,
 III. 239. a Ludov. Bad. rece-
 ptum, III. 256.
 Neomagenis pax, III. 185. IV.
 325 sq.
 Neostadiensis conventus, II. 175.
 Neuenburg, vicus, VII. 258. cum
 tradit Wirtembergiæ Dux CA-
 ROLO FRIDERICO, Mar-
 chioni Badensi, ib. sqq.
 Neuenburg, castrum, V. 214. IV.
 407. oppidi restitutio promittit-
 tur Conrado Friburgensi, V.
 220.
 de Neuenburg, *Matth. vide Alber-
 tus Argentin.*
 a Neuenstein, *Rich. Roard.* quis?
 III. 70.
 Neuheufellium obsessum, III. 190.
 Neupergii Comites, IV. 410.
 transigunt cum CAROLO
 FRIDERICO, Marchione
 Badensi, ib. sq.
 Neureuth vicus, II. 15. V. 237.
 279. VI. 35. colonia Protestan-
 tium Gallicorum, IV. 340.

INDEX GENERALIS

- Nicolaus, comes de Loewenstein, II. 45. vendit oppidum Bünnenkain Rudolpho IVto M. B. ib.
- Nideck, castrum, I. 152. sedes Zaringensium, ib.
- de Nidingen, *Warwart*. V. 37.
- Nieder-Eggenheim, vicus, I. 385. *442. 473.
- Nieffern, ibi jus patronatus traditur Rudolpho IVto M. B. II. 44. & Bernhardo Imo M. B. ib.
- Niemburg, Ecclesia ibi traditur ordini Antonianorum, II. 161.
- Nimburg, I. 371. V. 20. monasterium Eremitarum ibi, I. 367. IV. 22 sq.
- Nissa, oppidum, III. 198. victoria ibi a Turcis reportata, ib. sqq.
- de Nivellis, *Joh.* quis? III. 67. consecrat matrimonium Eduardi Fortunati, Badensis, ib.
- Norbertus, Episcopus Magdeburg. I. 110.
- Nordlinga, IV. 247. Suecorum ciades ibi, ib.
- Norimbergæ conventus, II. 165. III. 230. IV. 169. 174 sq. 341 sq.
- Nortweil, vicus, I. 464. 473.
- de Nostitz, *Otto*, III. 87. arbiter, ib.
- de la Noue, III. 29.
- Novesium oppidum oppugnatum, II. 204 sq. obsidione liberatur, II. 240. captum, IV. 122.
- Novi castri comitatus, IV. 344. ad Brandenburgicos pervenit, ibid.
- Noviomagus, *Gerard*. II. 308.
- de Ntuenbürc, *Berth.* comes, V. 40.
- Nuhusen, vicus, VI. 365. Dietrico de Gemmingen in feudum conceditur, ib.
- Nummi Badenses, III. 304 sqq. IV. 433 sqq. Germaniæ, quando primum comparere ceperint? III. 305.
- Numophylacium Badense, IV. 298 sq. Basileam transfertur, IV. 332. a CAROLO FRIDERICO, Marchione Badensi augetur, IV. 429.
- Nusbach, V. 477 sq.
- de Nuwenburg, *Reinh.* miles, II. 34.
- Nuwerute, V. 279.
- a Nyperg, *Reinh.* VI. 176. ejus litteræ reverales obfeuda collata, ib. sq.
- O.
- Obereggenseim, VI. 410.
- Oberkircha obfessa, II. 116.
- Obern-Magenheim castrum, vendit Rudolpho IVto M. B. II. 45.
- Oberweiler, V. 33. 100.
- Oberwesingen, castrum emptum a Friderico IIto M. B. II. 34. a Carolo IIto M. B. IV. 60.
- Obrecht, I. 76. 300. IV. 265.

- Ochsenberg, castrum venditum Friderico Ildo M. B. II. 36. V. 394 sq. ejus varii possessores, II. 37. jus aperturæ conceditur civitati Spirensi, V. 389 sqq.
- Ochsenhufanum monasterium, IV. 38. recipit Godesavienfes monachos, ib.
- Ochsenstein, castrum, VI. 38. 57. de Ochsenstein, Otto, III. 357. Ortenaviz Præfectus, ib.
- Odalricus, Constantiensis Episcopus, V. 69. confirmat compositionem inter Abbatem S. Blasii & Clericos Burgiensis Ecclesiæ, ib. sq.
- Odelszoven, VI. 176.
- Oseilius, II. 125.
- Oeigsberg monasterium, I. 345. ejus Advocatus Heoricus Ildus Habsburgicus, ib. sq.
- Oeringæ conventus, II. 179.
- Oettingen, V. 2.
- Offenburgum, V. 441. VI. 335. a Suecis occupatum, IV. 241. conventus ibi, IV. 269 sqq. a Gallis frustra tentatum, III. 167.
- Offenburc, castrum, V. 214.
- de Ohienfchlager, Joh. Dan. VI. 15. ejus littere de bello Ruperti Imp. cum Bernhardo Lmo Marchione, ib. sq.
- Oholski, III. 47.
- Olaus Celfus, III. 49.
- Olivensis pax, III. 148.
- Oispergenfe monasterium, V. 268. litteræ Hearici Hachberg. ei datæ, ib. sq.
- Onuphrius Panvinus, V. 119. L. 301.
- Onuphrius, Tricaricenfis Præful, II. 175. conventui Oeringensi interit, II. 179.
- Oppau vicus, II. 5.
- Oppenheim civitas init sædus cum Friderico Ildo M. B. II. 38.
- de Opfingen, Cuno, I. 119. prædium apud Bickenfolam monasterio S. Petri tradit, ib.
- Orceiser, Car. quis? III. 69. 137. ad eum scribit Pistorius, ib. sq. IV. 148.
- Ordinis S. Johannis Hierosol. fratres, V. 306. donatio banni de Heitersheim eis confirmatur, ib. sqq.
- Ordo equefter, ab Ernesto Friderico M. B. constitutus, IV. 148.
- Orleans, IV. 340.
- Ortenaviz Imperialis præfectura, II. 155 sq. pervenit in manus March. Bad. ib. oppugnata Rudolfo IVto March. II. 45. V. 417 sq. 434 sqq. ab Argentinensibus relucenda, V. 440 sqq. 445 sq. ejus corpus equeftre, II. 185.
- Ortenavia, III. 333 sqq. ejus situs, ib. domini, III. 334. comites, III. 335 sq. præfecti, III. 336 sqq.

INDEX GENERALIS

357. fata sub Episcopis Argentin.
III. 338 sq. Palatinorum portio,
III. 341 sq. Argentinensium por-
tio, III. 342 sq. utraque Caro-
lo Imo Bad. frustra a Cæsare de-
lata, III. 343 sq. a Maximilia-
no Imo Imp. occupata, III. 344.
Wolfgango Fürstenbergio colla-
ta, III. 345 sq. ad Austriacos
pervenit, III. 347 sqq. Badensi-
bus datur in feudum, III. 351 sq.
Præfecturæ indoles, III. 353.
judicia, ib. sq. horum formulæ,
III. 355 sq. Præfecti potestas,
III. 356.
Ortenavicæ Zaringorum possessio-
nes, I. 183.
Ortenberg, castrum, V. 214. 441.
VI. 335. Præfectus Ortenavici
quondam fedes, III. 353.
Ortenbergense judicium, III. 353 sq.
Ortlibus, Episcopus Blasianus, I.
104 sq.
Osa, annis, III. 333.
Ose vicus, in feudum Philiberto
Bad. collatus, III. 20.
Osiander, Luc. IV. 166.
Ossa, Cæsaris Dux, IV. 239. in
Marchionatum Bad. irrumpit,
ib. sq.
Oswaldus zum Weyer, I. 374.
de Osweil, Joh. II. 62.

Otlikon, castrum (*Fridlingen*) I.
388. 391. V. 482.
Otlinga, castrum, IV. 259. a Fri-
derico Vto M. B. reparatum, ib.
Ottenbrunn vicus, VI. 354.
Ottillia, Christophori Bad. filia,
II. 285. Abbatissa Pforzheimii, ib.
OTTO Ildus, Imp. I. 99. privi-
legium Abbatissæ Blasianæ con-
fert, ib. sq.
OTTO Illius, Imp. I. 33. ejus
donationes, ibid. ejus diploma
donationis ad fundandum mo-
nasterium in Sulzberg, V. 5.
ej. privilegium monasterio Wald-
kirch datum, V. 7 sq. ejus do-
natio eidem monasterio facta, V.
9 sq. ejus diploma, quo loco
Villingen privilegia confert, V.
11 sq.
OTTO IVtus, Imp. I. 153. insti-
tuit conventum Augustæ Vindel.
I. 157.
OTTO Imus, March. Hachberg.
I. 362 sqq. ejus mors, I. 364.
uxor, I. 365.
OTTO Ildus, March. Hachberg.
I. 373 sq. transigit cum Bern-
hardo Badensi, I. 374. decedit
cælebs, ib. concedit feuda Hen-
rico de Hungerstein, V. 398.
accipit bona Margarethæ de
Staufen, V. 408 sqq. evictionem
Landgraviatus Brisingovici præ-
stiturum se proficitur, V. 419 sq.

OTTO

- OTTO Illtius Hachbergenfis, vendit Dynastie partem, II. 100 fq.
- OTTO, Marchio de Rotela, I. 301. 458.
- OTTO, Marchio Saufenburg. I. 383 fq. ejus conjux, I. 385. 390. acta, I. 383 fq. mors, I. 390.
- OTTO, Henricus, Palatinus Elector, IV. 37. Augustanæ Confessionis cultum instituit, ib.
- OTTO, Dux Austriæ, II. 31.
- OTTO, Bavarie Dux, Capitaneus Magnatum Austriæ, I. 325.
- OTTO, Dux Luneburgensis, V. 199. Scadenfes ei Brunfwicenfem hæreditatem restituere a Fridrico Ildo Imp. jubentur, ib. *
- OTTO, Ebersteinius, V. 276. vendit partem castri veteris Eberstein Rudolfo March. ib. 199.
- OTTO, Ballenstadii Comes, III. 272. ejus nepos, ib.
- OTTO, comes Palatinus, II. 103.
- OTTO, Mosbacenfis, comes Palatinus, III. 342.
- OTTO, comes de Northeim, I. 49. ei Bavarie Ducatus ademitur, ib.
- OTTO, comes de Regensperg, I. 203. Advocatus Bernenfis, ib.
- OTTO, Rheingravins, III. 103.
- OTTO, Dominus de Ochsenstein, II. 28.
- OTTO, Conradi Franciæ Ducis filius, I. 46. servat Marcam Veronenfem, ib. in Italiam mittitur Germania in auxilium, ib.
- OTTO de Luneburg. I. 310. occupat Brunsvicum, ib. 19. V. 199.
- OTTO Turicenfis, I. 116. bona Abbatie SS. Felicia & Regulæ donat, ib.
- OTTO, Cardin. & Episcop. August. VII. 102. ejus sententia de sponsalibus Philiberti M. B. ib. 199.
- OTTO, Trevirensis Archiepiscopus, arbiter, II. 110.
- OTTO, Constantiensis Episcopus, I. 397 fq.
- OTTO Frisingenfis, Gibellinus, I. 71. 49. 75. 107. 115. 118. 129. 175. 296. ejus obitus, I. 128.
- OTTOCARUS, Austriæ Dux & Bohemiæ Rex, h. 327.
- Ottomannische Pforte, III. 178. 188. 190. 208.
- Ouvenshemins, duas curias in Bolach accipit in feudum, II. 60.
- de Owe, Albertus, miles, II. 30.
- de Owon, Henr. V. 64. donat sua bona monasterio S. Petri, ib.
- Oxenstierna, Alexius, IV. 242. Heilbronæ conventum instituit, ib. itemque Heidelbergæ, IV. 245. Francofurti, IV. 246.

INDEX GENERALIS

P.

Palatina historia, II. 266.
 Palatini Ortenavix Præfecti, III. 341 sq.
 Palatinum bellum, II. 158 sqq. 170 sqq.
 Pallavicinus, IV. 43.
 Pappenheimius, *Henr.* Cæsaris legatus, II. 175. Conventui Oeringensi interit, II. 179.
 Pappus, *Joh.* IV. 128.
 Paradin, I. 131.
 Pareus, II. 265. IV. 231.
 Paulus Bernriedensis, I. 52.
 Pax publica Germaniæ restituta, I. 130.
 Periodus Alfato Brifgovica, I. 6. Zaringica, ib. Hermanniana, ib. 1267. Badh Hachbergica, I. 6. Rudolphina, ib. Bernhardina, ib. Christophoriana, ib.
 Perleonii a Judæo exorti, I. 11.
 Pesslerus, I. 45. * I. 55. 83. * I. 129. 145.
 Pestalotius, *Paulus*, capite plexus, IV. 90.
 Petri, vide *Suffridus*.
 S. Petri monasterium, I. 80. 373. ejus fundatio, ib. ibi gentis Bertoldinæ sepultura, I. 81. donatio, I. 80. ejus rotulus, I. 270 sq. acta de Hermannolmo, I. 270 sq.

accipit bullam ab Urbano II^{do} Pontifice, V. 29 sq. accipit vicum Yttewilare, V. 36 sq. ejus fundationis rotulus, V. 39 sq. excerpta ex ejus rotulo, V. 41 sqq. donatio ei facta, V. 43 sq. ejus dedicatio & donatio in Godelingen, V. 48 sq. transactio de ejus & Celsæ limitibus, V. 61 sq. accipit bona ab Henr. de Owon, V. 64. itemque ab Adalberto de Adalhufen, V. 65. concambium bonorum inter hoc & Hugonem de Castello, militem, ib. sq. accipit Ecclesiam in Wolvenwilare, V. 83 sq. accipit allodium ad Balfolviswilre, V. 91 sq. itemque prædium ad Zaringen, V. 93 sq. itemque in Slatha, V. 94. apud Hufen, V. 95 sq. apud Bickenfola, V. 96 sq. ejus confirmatio, V. 97 sq. ejus concambium cum Bertholdo de Rietheim, V. 100 sq.
 Petrus, I. 222. 238. 314 sq. 468. II. 4. 34. 41. 183. 258. 285. III. 99 sq. 113. IV. 22. 38. 40. 269.
 Petrus Diaconus, I. 83.
 le Petit, II. 241. 245. 277. 295. 303.
 Pezlius, *Bern.* I. 270. 323. Mellicensis Bibliothecarius, I. 270.
 Planer, I. 195. IV. 257.
 Pfaw, *Sigfr.* VI. 191. ejus litteræ reversionales super partem feudi Staufenbergici, ibid. sqq. VI.

234 fqq. sententia arbitralis inter eum & Jacobum Marchionem, VI. 211 fqq. sententia iudicii feudalis super ejus feudo, VI. 228 fqq.

Pfeffinger, I. 83. IV. 224.

Pfäretensium cum Zaringis & Tecenfibus cognatio, I. 209.

de Pfirt, *Ulmann*, I. 447.

de Pffron, *Waltho*, V. 37.

Pfortz, V. 422.

Pforzheimium oppidum, quando fuerit sub Marchionum ditione? II. 5. an Rudolphus illud sibi vindicavit? II. 8. fedes Rudolphi IVti M. B. II. 43. ibi hospitale restituitur, II. 44. ejus ciyes homagium præstant Fridrico IIIto M. B. II. 53. *Ungeld* ibi impositum, II. 58. V. 460 fq. ibi conventus Principum habitus, II. 140. III. 116. Ecclesia S. Michaelis in collegiatam conversa, II. 167. quod Pius Ildus P. M. confirmat, VI. 358 fqq. feudum Palatinum, II. 178. fedes Caroli Ildi, III. 2. moniales ibi cœnobium relinquere coguntur, IV. 38. 45. rebellio ibi, IV. 112. Ligilicis resistit, IV. 233. a Gallis combustum, IV. 332. Lutherani Ecclesiæ ministri inde pelluntur, IV. 252. pelluntur monachi, IV. 259. Friderico Vto M. B. restituitur, ib. restitutum a Friderico Magno, IV. *Cod. Dipl. P. III.*

339. Orphanotrophium ibi extructum, IV. 372 fq. a CAROLO FRIDERICO Marchione Badensi emendatum, IV. 423. statui pristino redditum, IV. 406.

PHILBERTUS, Marchio Badensis, (A. 1536 - 1569.) III. 19 fqq. ejus tutores, ibid. paci religionis interest, III. 20. regimen adit, ibid. VII. 80 fqq. ejus sponsa & uxor, ib. III. 35. sententia de ejus sponfalibus, VII. 102 fqq. transigit cum Christophoro fratre, III. 21 fq. 41. VII. 79 fqq. ejus lites cum Christophoro Wirtemb. de monasterio Herrenalb, III. 22. fqq. Itemque cum Ulrico Duce, III. 23 fq. ejus acta cum Imperatore Ferdinando Imo, III. 25. expeditio Turcica, ib. fq. bellis Gallorum civilibus implicatus, III. 26 fqq. lente rem agit, III. 31. in prælio Moncontoriano occumbit, III. 32 fqq. IV. 53. sepultus Badæ, III. 34. ejus religio, III. 35. liberi, ib. fqq. vindicat sua jura in cœnobium Reichenbach, III. 114 fq. ejus nummus, IV. 465 fq. transigit cum Christophoro Wirtemb. & cœnobio Reichenbach, VII. 111 fqq. cum Friderico Palatino de comitatu Spanheimensi, VII. 116 fqq. accipit feuda Luxeurgica, VII. 119 fqq. Philippiburgum obsessum, III. 170. IV. 293 fq. expugnatum, III. 2.

INDEX GENERALIS

171. IV. 295 sq. 331. lis de ejus munimento sustentando, III. 227 sq. munitiones ibi deest, restitutæ, IV. 179.
- PHILIPPUS Ildus, Hispaniæ Rex, III. 42. ejus bellum contra Gallos, ib. tradit filix Belgium Hispanicum, III. 72.
- PHILIPPUS, Marchio Saufenb. (Anno 1487 - 1503.) I. 412 sqq. cur in Caroli Audacis exercitu militaverit? I. 410. ejus acta vivo patre, I. 112. init mutue successionis pactum cum Christophoro Bad. ib. ei Maximilianus Imus Imp. infensus, I. 414. Rat pro Helvetiis, ib. sq. obtinet jus civitatis Berne & Lucernæ, I. 415. ejus mors, ibid. tituli, I. 416. uxor, ibid. filia, I. 417.
- PHILIPPUS Imus, Badensis, Christophori filius, II. 269. 284. 323 sqq. repulsam fert a Johanna Sanfenbergica, II. 269. terras a patre accipit, II. 264 sq. 327. ejus uxor, ib. ejus portio divisarum a Patre terrarum, II. 273. militiam Gallicam sequitur Mediolanum, II. 323 sq. præfectus classi adversus Turcas, II. 324 sq. abit in Hispaniam, II. 326. imperii negotia tractat, II. 327 sq. bello rusticano involvitur, II. 329 sq. res Sueviæ ordinat, II. 330 sq. ejus obitus, II. 331. epitaphium, ib. character, II. 333 sq. favet Lutheranis, II. 333. ejus uxor & liberi, ib. sq. pacificatur de successione, II. 334. ejus lites cum Bernhar-do fratre, III. 5 sq. mors, III. 6. IV. 14. ejus portio ad fratres transit, IV. 14 sq. investitur a Carolo Vto Imperat. VII. 46 sqq. accipit privilegium fori a Carolo Vto Imp. VII. 50 sqq. 71 sqq. comitatus Ruffi ei traditur, VII. 52 sq. transigit de Dominio Ruland. VII. 61 sqq. litteræ ejus investituræ, VII. 67 sqq. declaratur ætate major, VII. 126 sqq. ejus concionator aulicus, VII. 131 sqq.
- PHILIPPUS Ildus, Marchio Badensis, (A. 1569 - 1588.) III. 53 sqq. ejus tutela, ib. controversia, ib. sq. in religione Romana educatur, III. 54. Augustanæ Confessionis doctrinam suis terris abolet, IV. 59. vindicat sibi jura in monasteriis Albæ Dominorum & Reichenbacensi, ib. ejus lites cum abbate Schwarzacensi, ib. sq. ordinationes forestales, III. 56. exstruit castrum Badense, ib. sq. ejus acta varia, III. 57. calendarium Gregorianum introducit, ib. insignibus Ebertheinensibus utitur, ib. sq. legatum Venetias mittere statuit, III. 58 sq. statuta provincialia (Landrecht) ordinat, III. 59. ejus obitus & character, III. 60. sponsa, III. 61 sq. ejus nummus, III. 317 sq. IV. 466 sq. litteræ Sixti VII Pontificis Romani ad eum, VII. 143 sqq.

- Philippus, Christophori Badensis filius, III. 50. 65. ejus fata, ib. IV. 144.
- PHILIPPUS Hachbergicus, VI. 426. solvit pecuniam in Imperii subsidium, ib. sq. investitur banno sanguinis, VI. 467 sq.
- PHILIPPUS Sanfenberga - Rœtelanus, II. 249. init successio- nis pactum cum Christophoro Badensi, ib. sq. VI. 440 sqq.
- Philippus Sigismundus, Wilhelmi Badensis filius, III. 134.
- PHILIPPUS, Archidux, II. 251. 301 sqq. ornat Christophorum Badensem anreo vellere, ibid. in Christophorum Badens. gratiosus, II. 258. constituit eum Locumtenentem in civitate Vir- dunensi, VI. 476 sqq. annuam ei pensionem assignat, VI. 507 sqq. diffidit inter eum & Carolum Geldria Ducem, II. 301 sqq. ejus uxor, III. 3. iter Hispani- cum, III. 4 sq.
- PHILIPPUS ingenuus, Elector Palatinus, II. 140. init foedus cum Jacobo M. B. ib. emit ca- strum & oppidum Weingarten, II. 265. proscriptus, ib. sponsa ei promissa, II. 281 sq.
- PHILIPPUS, Burgundiae Dux, II. 226 sqq. ei bellum a Leodien- sibus denuntiatur, II. 233 sq.
- PHILIPPUS, Sueviae Dux, I. 152. ambit imperatoriam dignitatem, ib. in regem electus, I. 154. ei adhaeret Bertoldus Vnus, I. 155.
- PHILIPPUS, Brunsvicensis Prin- cept, III. 20. ejus sponsa, ibid. mors, ib.
- Philippus de Cazenelnbogen, judex feudalus, II. 159. ejus fi- lia Christophoro Badensi nupta, II. 202. percutit foedus cum Jo- hanne Trevirensi, II. 214. ejus obitus, II. 242.
- Philippus Ravensteinus, quis? II. 253. in Gallorum manus inci- dit, ib. praefectus classis adver- sus Turcas, II. 324 sq.
- Philippus Guillelmus, Dux Neoburgensis, III. 272. ej. uxor, ib.
- Philippus Wilhelmus, Pala- tino-Neoburgensis, III. 131. li- berorum Wilhelmi Badensis cu- rator, ib.
- Philippus, Ebersteinii comes, III. 124. ejus filiae, III. 125.
- Philippus, Basileensis Episcopus, III. 30. vicum Ose in feudum confert, ib.
- Philippus, Episcopus Placentinus, III. 59. nuncius sedis Apostoli- cae, ib.
- Piaristarum auctor, III. 295 sq. in- stitutum, ib.

INDEX GENERALIS

Piaſecius, *Paul.* IV. 208. 242.
 Piccolominus, *Jac.* II. 227. belli
 Dux, III. 174. victor apud Mo-
 haz, III. 194. Niſſæ Præfectus,
 III. 201. Generalis Locumtenens,
 III. 205.
 Pilgrinus, Salisburgensis, capti-
 vus tenetur, II. 70 ſq.
 Pingonius, *Phil.* II. 191.
 Piratilo, idem quod Bertold, I. 31.
 Pirrtelo, *eid.* *Birchilo.*
 Piſaurus, Venetorum Dux, II. 325.
de la Piſe, *Jofeph.* a I. 257. 265.
 Piſtorius, *Joh.* I. 17. IV. 91. ejus
 laudes, I. proleg. navat operam
 in conſcribenda Hiſtoria Bad.
 ib. ejus ſtemma Badenſe, Hel-
 vetico-Zaringicum, I. 16 ſq.
 edit Chronicon Conſtantienſe
 Manlium, I. proleg. I. 273 ſq.
 Georgio Friderico, Marchioni
 Badenſi inſenſus, I. 274. Marchi-
 ones Badenſes a Bertoldis
 deſcendere docet, I. 17. 61. ſche-
 ma, I. 19. Erneſtum Frideri-
 cum M. B. ad ſacra Calviniana
 trahit, IV. 110 ſq. Jacobum ad
 Romana, IV. 127. quod & in
 Georgio Friderico tentat, IV.
220 ſq. ejus epiſtola ad Carolum
 ab Biſelar, VII. 156 ſq. Eduar-
 di Fortunati a Conſiliis, III. 68.
 mittitur ad Bavariz Ducem, ib.
 ei ſuccenſet Erneſtus Fridericus
 Durlacenſis, III. 69 ſq. I. proleg.
 I. 17. 162. 186. * 257. II. 191.
 IV. 122. 125. 129. * 132.

Pius Ildus, P. M. indicit Man-
 tuanum Conventum, II. 163 ſq.
 devovet Fridericum Palatinum
 & Dietherum, II. 169. liberan-
 dis e captivitate Palatinis Prin-
 cipibus operam navat, II. 175. ej.
 litteræ ad Baſileenſem & Spi-
 renſem Epſcopos de privilegio
 Marchionibus Badenſibus con-
 ceſſo, VI. 356 ſq. fundationem
 collegiatæ Piorzheimenſis confir-
 mat, VI. 358 ſq.
 Placitum majus, quid? I. 125.
 Plancart, *Joh. Bapt.* II. 192.
 Plancher, I. 262. 409.
 Pleikardus, Helmſtadius, IV. 199.
 Durlaceniſſim Dux, ib.
 de Plittersdorf, *Car. Ferd.* III. 222.
 Ludovici Badenſis legatus, ibid.
 III. 225. conſilia cum Marchione
 Badenſi conſert, III. 143.
 Polonicum ſucceſſionis bellum, III.
294 ſq. IV. 381 ſq.
 Pomerana Domus, alternans cum
 Wirtembergica & cæteris, III.
107.
 Pomponneus, Ludovici XIVti Gal-
 lia-Regis legatus, III. 175. tra-
 ctat cum Electore Brandenbur-
 gico, ib.
 Pons Laonis, I. 133. judicium ibi
 ſolennat, ib.
 Pontanus, II. 254. 287. 295. 298.
 301 ſq. 306.

Popeliniere, III. 33. IV. 58.

Portia, comes, defendit Friburgum, III. 184.

Portocarrerus, Cardinalis, III. 213.
destinat Aultriacum Principem
Regem Hispanicum, ib.

Praga. IV. 182. praelium ibi, ib.
pax ibi, IV. 248 fq.

Praun, Mich. I. 225. Confiliarius
Badensis, ibid. scriptor rerum
Badensium, ib.

Prætorius, Bernh. IV. 164.

* Pregizer, II. 12.

* Presbyter, Andr. II. 176.

Preuschen, Georg. Ern. Lud. II. 10.
15. 38. 266. IV. 306.

Primogenitura, olim neglecta, I.
305.

Probtius, S. J. IV. 320.

Pucherus, Imperialis Secretarius,
III. 85.

Pufendorf, III. 103 fq. 106. 109.
148. 159. 164 fqq. 175 fq. 178.
IV. 206. 241 fq. 245. 247 fqq.
281. 284. 293. 308 fqq. 379.

Püttingen, Dynastia, VI. 450. ven-
ditur, ib. fqq. conceditur Chri-
stophoro, M. B. in feudum, VI.
454 fqq. VII. 122. vidualitium
Francie, Bernhards M. B. vi-
duze, VII. 75 fqq.

Q.

Quincy, III. 212. 217 fq. 220 fq.
242. 250. 255. 258. 266 fqq.
IV. 206. 351.

Quercetanus, I. 275. V. 81.

R.

Radevicius, I. 129. 136.

Ragoczius, princeps, III. 148.
Turcarum odium in se concitat,
ib.

Raimondus, Archiepiscopus, I. 144.
coronat Fridericum Imum Impe-
ratorem, ib.

Rainaldus Illtius, comes Bur-
gundiae, I. 106. comitatum amittit,
I. 107. proscripuit, ibid. 117
fq. capitur bello, I. 110.
ejus causa pronuntiatur iusta,
I. 111. ejus mors, I. 118. 129.

Ramispach, V. 33. 100.

Ramfay, III. 165 fq. 168. 359.

Ramfay villa, vendita Frideri-
co Ildo M. B. II. 36. V. 394.

de Ramstein, Thuring. I. 379. *Rn-*
dolphus, I. 404. oppignerat feudum
Kestlach, VI. 114 fq.

Rapin Thoyras, II. 97.

de Rappolstein, Henr. I. 472.

INDEX GENERALIS

- Rastadium combustum, II. 110. a Gallis, IV. 322. palatium ibi exstructum, III. 242 sq. pax ibi perfecta, III. 286 sq. IV. 366. * rochialis Ecclesia ibi ædificata, III. 302.
- de Rastetto, *Joh. Müller*, quis? II. 314.
- Rataldus, Argeotinesium Aotifles, III. 305. primus accipit inter Ecclesiasticos immunitatem cudentæ moeetæ, ib.
- * Ratfridus, Abbas Weiseburgenfis, accipit dooo thermas Badeofes, V. 1 sq.
- de Rathsamhaufeo, *Dieter*. I. 374. 396 sq.
- Ratisbona, libertati reddita, II. 256. comitia ibi habita, III. 70. 106 sqq. 175. a cæsareo milite occupata, III. 256 sq. comitia ibi habita, IV. 109 sq. 146 sq. 251. comitia perpetua, IV. 288.
- de Ravescot, coioes, III. 260. Josephum, Romaoum Regem, hostibus se traditurum offert, ib. sq. rejicitur, ib.
- Raynaldus, IV. 43.
- Razo Hereofis, II. 228.
- Recessus Imperii, II. 328.
- Regeogerus, Cæsaris familiaris, I. 51 sq.
- Reginaldus, comes de Montebe- liardo, II. 24.
- Reichenbach vallis, V. 381. ho- mines & bona ibi veduotur ab- bati Tennebacenfi, ib. sq.
- Reicheobach castrum, venditum Rudolpho Vito M. B. II. 61. moasterium controversum, III. 24 sq. 112 sq. seculo additum, III. 114 sq. coenobium ibi trans- git cum Christophoro Wirtem- bergico, & Philiberto M. B. VII. 111 sqq.
- Reicheoberg castrum, datur in pigous, II. 20.
- de Reichensteiu, *Joh.* VII. 288. pacificetur cum Wilhelmo Hach- burgico Rotelano, de vico Inz- liogeo, ib. sq. *Jacobus*, emit ca- strum ibi, VII. 329 sq.
- Reichii a Reichensteio, I. 383. 391. pro aouua pcofiooe reuuoiaot domioio io castrum Landsron, IV. 288.
- Reidauus, * III. 36. 38. 49. 51. * 71. 75. 77.
- Reinachius, Brisaci Gubernator, IV. 250. capit Hachbergæ ca- strum, ib.
- Reinhard, *Joh. Jac.* II. 46. IV. 419. Consilii sanctioris Bada- Durlaceofis membrum, ib.
- Reiohardus Sikiogeoofis, Advocatus Provincialis Alfatæ, II. 88.
- Reiohar.

- Reinhardus Spirensis Episcopus, II. 134.
- Reinoldus, Urslingæ comes, *vide Urslingen*.
- Religionis bella, IV. 52 sqq.
- Remichingen, castrum, IV. 45. quomodo transferit ad Badenses, ib.
- Remchingen villa, emta a Friderico Ildo M. B. II. 33 sq. Wilhelmus Badeusi oppignerata, IV. 237. Friderico Vto *MM* restituta, IV. 255.
- de Remichingen, *Albertus*, II. 33 sq. vendit suum castrum Friderico Ildo M. B. ib. *Ernestus Fridericus*, IV. 246. Friderico Vto M. B. a Consiliis, ib.
- Renatus, Andegavum Dux, ducit uxorem Isabellam Lotharingicam, II. 148.
- de Renchen, *Ludov. Wolfg.* IV. 335.
- Reuberus, *Yussus*, IV. 117 sq. praefectus Etingenensis, ib.
- Revius, II. 296 sq. 298. 301. 303. 305 sqq.
- Reufnerus, *Nicolaus*, I. 10. 13. II. 235. IV. 116. *Elias*, I. 14. quid de Hermanno Veronenli doceat? ibid. sectator Petri de Andlo, I. 13.
- Reutenbach, villa, VII. 22. Marchiae Bad. jungitur, ib. 199.
Cod. Dipl. P. III.
- Reuthy, V. 14.
- de Reyschach, *Joh.* IV. 10.
- Rhabanus, Episcopus, obsidet Spirenses, II. 106 sq. bellum gerit adversus Bernhardum Imum, M. B. II. 116. Trevirensis Praefulatum obtinet, II. 133.
- Rheinfelda, capta, IV. 280.
- Rheinfeldenense capitulum, I. 391.
- Rheinthal, monasterium, IV. 8. quando & a quonam institutum? ib. ejus moniales extinctæ, ib.
- Rhenensis pax, II. 73.
- de Rheno, *Joh.* miles, I. 385.
- Rhenoberga obsessa, IV. 122.
- Ricault, III. 128 sq. 150. 152 sq. 199. 204 sq.
- RICHARDUS, Germanorum Rex, II. 2. 6. ejus diploma Rudolpho March. Bad. datum, V. 231.
- Richemontium, feudum Badense, II. 252. VII. 1 sqq.
- de Richenberg, *Walth.* I. 379. *Johannes*, I. 477.
- RICHWARA, Bertoldi Imi uxor, I. 58.
- Ricultius, Francicus apud Bavarum legatus, III. 238. ejus litteræ interceptantur, ib.
- Riede, villa, V. 240 sq. IV. 373. 408.
- Riederer, V. 252.

INDEX GENERALIS

- de Riedesfel, *Joh. Willh.* IV. 413.
Affessor Cameræ a CAROLO
FRIDERICO, Marchione Ba-
densi nominatur, ib.
- Riegol, V. 206. abbatia Tenneba-
censis a telonio redditur ibi im-
munis, ib.
- Riehen, vicus, IV. 21.
- de Rieneck, *Phil.* judex feudalís,
II. 160.
- de Rietheim, *Bert.* V. 100 sq. ejus
concanbium cum Abbatia S. Pe-
tri, ib. sq.
- Rigel, vicus, I. 464. 471.
- Rimlingen, vicus, I. 464. oppi-
gnatus, I. 472. V. 15.
- Rinck, III. 202. 216 sq. 220. 245.
266.
- Rindelimsfum, V. 28.
- Rinka, pagus, I. 429. V. 15. mer-
catus ibi conceditur, ib.
- Rinwilere, V. 33. 99.
- Rippurg, vicus, IV. 99. transit ad
Badenses, ib.
- Risvicensis pax, III. 222. IV. 334 sqq.
- Rittershusius, Guilimanni affecia,
I. 23. 10. 342. II. 16. 22.
- Robertus, II. 307. 316.
- Robertus Ildus, Marcæ comes, II.
256. in ordinem cogitur, ib. sq.
- Rocheortius, Marefchallus, III.
170.
- des Roches, IV. 207.
- Rodeck, castrum, VI. 109. in feud-
um datur Friderico Zollerano,
ib. sq.
- Rodemachera, perpetuum Baden-
se feudum, II. 252. ejus variæ
denominationes, ib. fata, III.
487 sq. ceditur Christophoro Ba-
densi, II. 252 sqq. VII. 1 sqq.
308 sqq.
- Röderi, *Nicol. & Wollg.* vendunt
partem suam castrí Hohenrod,
Hermannno LXao M. B. II. 41.
- Rötelara successio, I. 379. Dyna-
stia Hachbergicis donatur, I. 460.
- Rötelani Dynastia, I. 453 sqq. in-
tereunt, I. 460 sq. eorum inli-
gnia, I. 461 sq.
- Rötelenus Dynastia transit ad
Christophorum Badensem, II. 262.
transactio de ea inter Domum
Austriacam & Badensem, VII.
250 sqq.
- Röteln, castrum, I. 388. 453. so-
lo æquatum, IV. 325.
- de Röteln, *Otto*, V. 309. confir-
mat donationem bonorum in
Kandern & Tutlicken, monaste-
rio in Burgelon factam, ib.
- Rötenlein, castrum, V. 343.
- de Röteleniu, *Lutoldus*, I. 379.
384. 459. tradit suas possessiones
Henrico Saufenbergico, I. 380 sq.
Dynastiam suam Hachbergicis
donat, I. 460, V. 348 sqq.
- Rogerius, Episcopus Laufannensis,
I. 134 sq. de Cæsare conqueritur,
ibid.

Rogierus, *Geltius*, IV. 130.

Rolewink, I. 151.

Rolinus, Novi Castri comes, I. 257. 405.

Romani a Trojanis primordia ceptant, I. 9.

Romaulachova, V. 3.

Romontium, castrum, I. 146.

a Roo, *Gerh.* II. 100. 154. 187. 240.

Ror, vicus, I. 470.

de Rosenfeld, *Wernerus*, IV. 28 sq.

de ROSENFELD, *Ursula*, secunda Ernesti M. B. uxor, IV. 28 sq.

Roshemium oppigneratum, V. 414.

Rosina, Christophori Badenſis filia, II. 286. ejus mariti, ib.

Rotenberg, castrum, I. 379.

de Rotenberg, *Wolfg.* * II. 119 sq. homines in Riederer a jurisdictione sua liberos pronunciat, 252 sq.

Rotenburi conventus, IV. 162 sq. 171.

Rotenfels, castrum, venditum Rudolpho Vito M. B. II. 61.

de Rotenleim, *Ludovicus*, I. 455. *Waltherus*, Episcopus Basileensis, ibid. 378. 458. *Johannes*, I. 461. *Dietericus*, V. 39. viri nobiles fratres vendunt jus suum in Ried abbatiæ S. Blasii, V. 241 sq.

Cod. Dipl. P. III. ☉

Roth, vicus, IV. 113. a Badenſibus acquisitus, ib. IV. 414. eum Zillenhardii in feudum tenent, IV. 334.

Rothschildenſis pax, IV. 311.

Rothwilenſes cives Rudolphi hostes, II. 127.

Rotwilre, vicus, I. 379.

Rouffet, III. 241. 255.

Ruchat, V. 128.

Rüdliken, I. 386. 388.

Rüdliken, curia, cum jure patronatus vendita, V. 448 sq.

RUDOLPHUS Imus, Imp. indicit bellum Rudolpho Imo Marchioni Badenſi, II. 8. IV. 338. definit jus civile urbi Brisacensi, V. 257 fqq. ejus diploma pro abbatiæ Tennebacensi, V. 262 sq. confirmat immunitatem civitatibus quibusdam, V. 269 sq. ejus decretum, ne quis intra comitiæ limites absque comitis consensu munimentum construat, V. 273. ejus privilegium civitati Friburgensi datum, V. 275 sq. filio suo naturali decimas Heilbronæ confert in feudum, V. 278 sq. eidem dono dat castrum Wagenheim & oppidum Bunekein, V. 296 sq. ejus diploma Rudolfo Marchioni collatum, V. 284 sq. ej. compositio inter Egoneſem comitem & civitatem Friburgensem, V. 290 fqq.

INDEX GENERALIS

RUDOLPHUS Ildus, Imperat.
IV. 142. investituram terrarum
Badensium concedit Georgio
Friderico, ib. sq. Donaverdam
proscribit, IV. 145. Principibus
foederatis iratus, IV. 161 fqq.
decedit, IV. 163. privilegia Ba-
densibus confirmat, VII. 133 fqq.
investit tutores Ernesti Friderici,
Jacobi, & Georgii Friderici
M. B. VII. 138 fqq.

Rudolphina profapia, II. 1.

RUDOLPHUS Imus, Marchio
Badensis (Anno 1242 - 1288)
II. 1 fqq. munificus in Ecclesias,
II. 3. vendit curiam in Stein-
heim, II. 4. V. 223 sq. transigit
cum Godesavienibus monachis,
II. 5. ejus res gestæ, II. 6 fqq. ac-
cipit jus in castrum Liebeneke,
villasque Wirm & Huochenveid,
II. 7. gerit bellum cum Henrico,
Episcopo Spirensi, ib. gerit bel-
lum cum Rudolpho Imo Imper.
ib. fqq. redit cum eo in gratiam,
II. 9. gerit bellum cum Episco-
po Argentinensi, ibid. ejus
matrimonium, II. 10. mors &
sepultura, II. 11. liberi, II. 12.
Orthogavie Præfectus, III. 357.
laudem inter eum & abba-
tiam Gottefaviæ, V. 237 sq.
ejus litteræ ad Argentinenses,
V. 250. conciliatur cum iis, qui
munitiones Selse & Seldenowe
destruxerant, V. 256 sq. emit
partem castrî veteris Eberstei-
nensis, V. 276 sq. donat uxori

sue castrum Mulberg, V. 284 sq.
ejus donatio monasterio Gottsau
facta, V. 255 sq. confert deci-
mas in Etheningen parthenio
Lucidæ vallis, V. 266 sq. ejus
donatio facta monasterio in
Schwarzach, V. 286. erigit ca-
pellam in monasterio Bue-
ren, V. 287 sq. ejus consensus,
ut Erléwinus monialibus in
Pforzheim curiam suam legaret,
V. 227. ejus donatio, monaste-
rio Lucidæ Vallis facta, V.
235 sq. in eum transfertur ca-
strum Liebenecke & Wirme, V.
243 sq.

RUDOLPHUS Ildus, Marchio
Badensis, II. 16 fqq. ejus uxor,
II. 18. ejus litteræ protectionis
monasterio Schwarzacensi datæ,
V. 288 sq. ejus donatio mona-
sterio Gottsau facta, V. 289 sq.
litem inter monasterium Albæ
Dominorum se composuisse te-
stat, V. 327.

RUDOLPHUS Ildus, Hessonis fi-
lius (A. 1317 - 1335) II. 23 sq.
vovet iter sacrum, ib. ejus de-
bitor Ludovicus Imperator, II. 24.
ejus lites cum Friburgo, ibid.
ejus mors, II. 25. uxor & liberi,
ibid.

RUDOLPHUS Iltius, Marchio
Badensis, II. 26 fqq. ejus gesta,
ib. gerit bella cum Argentinen-
sibus, II. 28 sq. ejus uxor, II. 32.
obit imperatoris, II. 33. confirmat
venditionem villæ Langenstein-

bach, V. 301 sq. reditus suos in Malisch monasterio Albæ Dominorum tradit, V. 323 sq. firmat jura monasterii Albæ Dominorum, V. 293 sq. ejus donatio huic facta, V. 299. emit Stolthoven oppidum, Selingen & Hugelshheim vicos, V. 328 sqq.

RUODOLPHUS IVtus, Dominus de Pforzheim (A. 1300 - 1348) Il. 43 sqq. canonicus Spirensis, ib. ejus res gestæ, ib. accipit jus patronatus in Niefern, Il. 44. infert Spirensibus damna, Il. 45. accipit privilegia a Ludovico IVto Imperatore, ib. V. 421 sq. a Carolo IVto Imp. V. 436 sqq. ejus uxores, Il. 47. mors & sepultura, ib. filii, ib. venditionem vici Langensteinbach ratam habet, V. 316. Ludovicus IVtus Imperator oppugnerat ei loca & jura Imperii in Ortenavia, V. 417 sq. quod confirmat Carolus IVtus Imp. V. 434 sqq. oppugnerat ei oppida Sels & Hagenbach, V. 403. investitur de castro Mulberg, V. 420 sq. ejus matrimonium confirmat Pontifex Roman. VII. 281 sq. conductum præstat mercatoribus Alsaticis, V. 357 sqq. debitum Bertoldo de Selingenolvere promittit, V. 370 sqq. accipit litteras a Johanne XXII. Pontifice, V. 397. a Ludovico IVto Imperat. accipit civitates quasdam pignoris loco, V. 414 sq.

RUODOLPHUS Vtus Wecker, Dominus de Pforzheim (Anno 1348 - 1361) Il. 48 sqq. accipit privilegia a Carolo IVto Imp. ib. ejus res gestæ, ibid. sq. obitus, Il. 51. uxor, ib. VII. 285. pactum successorium, V. 450 sqq. in protectionem Imperii recipitur, V. 458. ejus matrimonium pronunciat legitimum Pontifex Rom. VII. 285. litteræ ejus investituræ, V. 466 sqq. duos Turonenses Selsæ ex vestigalibus percipit, V. 469 sqq. Rhenensio vestigal Imperator ei concedit, V. 471 sq. accipit jus vestigalis in Pforzheim, V. 460 sq.

RUODOLPHUS Vtus, Marchio Badensis (Anno 1353 - 1372) Il. 57 sqq. longus, ib. conjungit Marchiam, ib. condit pactum familiæ cum patruo, Il. 58. succedit ei heres, ib. investitur a Carolo IVto Imp. ib. init pactum successorium cum Ruperto Palatino, Il. 60. V. 461. sq. accipit privilegia a Carolo IVto Imperatore, Il. 60. ei confertur Laudensteinenensis comitatus in feudum, ib. sq. V. 479 sq. oppugnerat vicos Belcheim & Helheim, Il. 61. auxilium fert Friburgenfium comiti, ib. emit castra Rotenfels & Reichenbach, oppidumque Stollhoven, ib. gerit bellum cum Eberhardo Wirtembergico, Il. 62. ej. mors &

INDEX GENERALIS

sepultura, ib. sq. conjux, II. 62.
conjuga dos, V. 428 fqq. liberi,
II. 64. ei tradit suos vafallos
Egeoo, comes Friburgenf. II. 61.
VII. 286 fqq. præficitur proviocis
Brifgois, V. 502. ejus litteræ
reverfales de hac re, V. 503 fqq.

RUDOLPHUS Vilms, Marchio
Badeofis, II. 126 fqq. partitur
cum fratre terras Marchicas, ib.
pactum uoioois & fuccellionis
ioter eum & fratrem Bernhar-
dum, V. 513 fqq. mittit arma-
tos adverfus Suevicas civitates,
II. 127. accedit fuderi Suevico,
ib. accipit emtioois jure partem
comitatus Eberkein, II. 128.
III. 124. V. 525 fqq. arma fert
adverfus civitates Suevicas, II.
128 fqq. itemque adverfus Argeo-
tineofes, II. 129 fqq. ejus mors,
II. 130. ejus privilegium de non
evocaodo coafirmat Fridericus
Imperator, VI. 256 fqq. ejus
litteræ a Carolo IVto Imperatore
acceptæ coafirmantur, VI. 45 fqq.

Rudolphus IXous, Chriftophori
Badeofis filius, II. 385. Caonni-
cus, ib.

RUDOLPHUS Imus, Marchio
Hachberga-Saufenbergicus (An-
no 1300-1314) I. 374-377 fqq.
adit poffeffionem Rœtclaniam, I.
379. ejus mors & liberi, I. 380.
Brifgovizæ Laodgravius, I. 436 fqq.
investitur a Ruperto Imo Imper.

I. 446. VI. 12 fqq. accipit ab eo
privilegium de non evocando,
VI. 20 fqq. ejus donationem trium
præbendorum io Ecclefia Rœ-
teln coafirmat filius, VI. 165 fqq.

RUDOLPHUS Illus, Marchio
Saufenbergicus (A. 1326-1350)
I. 383 fqq. ejus uxor, I. 385 fqq.
capitur Bafilæ, I. 389. conce-
dit feuda Heorico de Hunger-
fleio, V. 398. accipit bona Mar-
garethæ de Staufen, V. 408 fqq.
emit bona Cooradi Muuch de
Munchenftein, V. 482 fqq.

RUDOLPHUS Illius, Marchio
Saufenbergicus (A. 1388-1428)
I. 390 fqq. ejus fœdus cum Ber-
nenfibus, I. 393. cum urbe Ba-
filæofis, I. 394. ejus acta varia,
ib. fqq. liberi, I. 396 fqq. ejus
mors, ibid. uxores, I. 397.
eum Conradus Friburgenfis co-
mes bonorum fuorum heredem
designat, V. 535 fqq. ab eodem
accipit Landgraviatum Brifgo-
vizæ, V. 539 fqq. eidem Land-
graviatum in fubfendum con-
fert, V. 542 fqq. accipit privi-
legium fori, V. 553 fqq. itemque
de receptione profcipitorum, V.
562 fqq. ei coafirmat Sigifmundus
Imp. omnia privilegia, VI.
70 fqq. ioveftituram Laodgra-
viatus aliorumque Imperii feo-
dorum ab eo obtinet, VI. 73 fqq.
ei jus conductus per Dyaoftiam
Rœtclaniam coafirmatur, VI.
75 fqq. privilegium digredientes

subditos ubivis repetendi conceditur, VI. 77 sq. sententia inter eum & Conradum Comitem Friburgensem, VI. 93 sq. ejus jura jussu Imperatoris defendenda, VI. 95 sqq. transigit cum abbatisa Sekingeni de vico Stetten, VI. 287 sq.

RUDOLPHUS IVtus, Marchio Saufenburgicus (A. 1444-1487) I. 404 sqq. obtinet jus civitatis apud Bernenses, I. 406. ejus acta, I. 407 sqq. mors, I. 409. uxor & filius, ib. sq. hereditas, I. 411. character, ib. dono accipit reliquias S. Galli, VI. 422 sq. accipit jus conducendi in Brilgovia, VI. 260 sqq. accipit dona Dynastiam Badevillaniam, VI. 239 sq. Fridericus IVtus Imperator confirmat ei omnia jura, VI. 264 sqq. 266 sqq. ejus litteræ de curia Placiti in Oberegenheim, VI. 410 sq.

RUDOLPHUS Imus Hachbergicus, I. 351. regit cum fratre Henrico Illtio, ib. sq. confirmat donationem banni de Heitersheim fratribus S. Johannis Hierosolymitani factam, V. 306 sqq. emit jura Veringensium in Maltedingen, V. 310 sq. Item cum abbate Tennebacensi componit per arbitros, V. 315. frater ei concedit partem suam castri Spanegge, V. 320. in possessionem oppidi Schopfheim reducitur, V. 343. pecuniam comiti-

bus Friburgensibus debitam solvit, V. 345 sq.

RUDOLPHUS, Dynasta Usenbergicus, V. 152. ejus litteræ de prædiis abbatæ Tennebacensi venditis, ib. sq. 154. concedit cum fratre redemptinnem villæ Munsbach abbatæ eidem, V. 181 sq. confert eidem privilegium, V. 206. vendit ei jus patronatus in Hugelnheim, V. 217 sq. adscribit eidem censum in Endingen, V. 222.

RUDOLPHUS, Hessa, M.B. II. 25. ejus lis cum civitate Friburgensi, ib. V. 406 sq. 410 sq.

RUDOLPHUS, Bertoldi Ildi filius, I. 85.

RUDOLPHUS, Hearici Illtii Hachbergensis filius, I. 357.

RUDOLPHUS, Burgundiæ Rex, V. 17. ejus donatio Lausaniensi Ecclesiæ facta, ib.

RUDOLPHUS, Austriæ Dux, I. 473 sq.

RUDOLPHUS, Sueviæ Dux, I. 53. 194. Cæsaris hostis, I. 53 sq. 346. in Regem electus, I. 54.

RUDOLPHUS de Habsburg, V. 228. ejus sententia arbitralis in causa abbatis Tennebacensis &c. ib. sq. evictionem Landgraviatu Brigavici præstiturum se proficitur, V. 419 sq.

INDEX GENERALIS

- RUDOLFUS** Rheinfeldenſis, Dux Suevæ & Burgundizæ, V. 87.
- Rudolphus**, Rheinfeldæ comes, I. 45. ejus uxor, ib.
- Rudolphus**, Conradi Ducis filius, I. 119. Antistes Moguntinus eligitur, I. 120. 137. Episcopus Leodienſis, I. 130. caput S. Lamberti Ecclesiæ Friburgensi donat, ib.
- Rudolfus**, Sulzensis comes, II. 328.
- Rudolphus**, Constantienſis Episcopus, V. 383. ejus charta de ecclesiis quibusdam capitulo S. Petri Basileensi adjungendis, ib. fqq.
- Rudolphus**, Spirensis Episcopus, III. 349.
- Rueggisbergenſis Ecclesia**, in Helvetia, V. 22. Henrici IVti Imperatoria diploma ei datum, ib. fqq.
- Ruffaci conventus**, IV. 234.
- Ruffacenſis transactio**, III. 125. fqq.
- Ruhlmannus**, *Gottfr.* IV. 359.
- Ruland**, VII. 61. transactio de ejus dominio, ib. fqq.
- Rümmigen**, V. 2.
- Ruolandus**, ministerialis in Hœdingen, V. 326. vendit redditus feudales in Uringen, ib.
- RUPERTUS**, Imp. I. 393. dat Rudolpho March. privilegia, ib. investit eundem, I. 446. ej. litteræ investituræ Bernhardo Imo Marchioni Badenſi datæ, VI. 1 fq. investit Bernhardum, II. 83. jura & privilegia ei confirmat, VI. 3 fq. 5. fillabus Bernhardi jus in terras Marchicas largitur, VI. 6 fq. sententia arbitralis intuitu litium inter eos agitarum, VI. 7 fqq. in Fridericum Archiepiscopum Colonienſ. compromittunt, VI. 42 fqq. ejus litteræ investituræ Rudolpho Hachbergico datæ, VI. 12 fq. litteræ reversales ad eum de castro Staſſort, VI. 14 fq. litteræ de ejus bello cum Bernhardo, VI. 15 fq. ejus privilegium de nundinis Lœrraco concessis, VI. 18 fq. privilegium de non evocando Rudolpho Imo Hachbergico datum, VI. 20 fq. privilegium fori subditis Bernhardi Imi Marchionis concessum, VI. 26 fqq. concedit ei dotallitium conjugii constituendum, VI. 24 fqq.
- Rupertus**, comes Palatinus, II. 50. oppignerat coronam, II. 54. gener Friderici III. M. B. ibid. init pactum successorium cum Rudolpho Vito M. B. II. 60. tutor Bernhardi M. B. II. 66. interponit auctoritatem suam propter lites Bernhardi Imi M. B. cum Spirensibus, II. 81 fq. Imperator investit Bernhard. Imum M. B. II. 82. concitat vicinos adversus eum in bellum, II. 86. fq. redit

redit cum eo in gratiam, II. 87 sq. confert Bernhardo M. B. privilegium fori, II. 88. ejus novæ lites cum eo, II. 89 sqq. transigit cum eo, II. 92 sq. tutor Rudolphi VII mi M. B. II. 126. emit partem castri Werdenfis a Ludovico Lichtenbergico, II. 141. reluit præfecturam Ortenaviæ, II. 156. III. 339 sqq. ejus apocha pro civitate Argentinensi de corona Friderico Badensi reddita, V. 438. ejus pactum successorium cum Rudolpho IVto Marchione, V. 461 sq.

Rupertus, Argentinensis Antistes investitur, II. 183.

Rusheim, II. 14.

a Rufsordf, Joh. Joach. IV. 184. 203 sq.

Rnstenus, Blasianus Abbas, I. 98. tradit advocatiam monasterii sui Conrado, ib.

Rusticanum bellum, II. 329 sq.

Rusticorum tumultuantium furor in Marchia Badensi, IV. 9.

Ruffy comitatus, VII. 52. traditur Philippo lmo M. B. ib. sq.

Ruthardus, Arnolfsaugiæ monasterii conditor, I. 31.

Ruti, V. 15.

de Rutolzordf, Lnd. I. 378.

Rymerus, IV. 163. 205.

Rynthaus, VI. 35.

Cod. Dipl. P. III.

S.

de Sabaudia, Thom. Franc. Princeps Carinianus, III. 137. ejus filia Ferdinando Badensi nupta, ib. sqq. ejus uxor, ibid. mors, III. 142.

Sabellicus, Anton. II. 326.

de Sachfenheim, Bert. & Herm. II. 62. Hermannus, II. 259 sq. Christophori Badensis legatus, ib. Landhofmeister, II. 260.

Sachsius, Joh. Christ. I. 311 sq. 319. II. 186. IV. 37. 77.

Sahlerus, Frid. Theob. I. proleg. IV. 118. 400. ejus opera prædicatur in conscribenda historia Badense, I. proleg.

Sainte-Marthe, II. 226.

Salankemenum, III. 204. victoria ibi a Turcis reportata, ib. sqq. fructus victoriæ, III. 206 sq.

Salome, Ernesti M. B. filia, IV. 34. ejus maritus, ib.

de Salza, Herm. magister hospitalis S. Mariæ Teutonicorum, V. 171.

San-Marthani, fratres, II. 85. III. 139.

Sapidus, Joh. IV. 31.

Saræpontani accipiunt feuda Lahrensis, III. 226.

Sarayna, Torell. I. 296.

Sarpus, Paul. IV. 43.

INDEX GENERALIS

- Sarwerdenfes vendunt suam Lah-
re & Malbergæ dynastiarum
partem, III. [95](#) fqq.
- Sasbacum, Ortenavie vicus, III.
[358](#). V. 2. ibi Turenius perit,
III. [358](#).
- Sattler, II. [6](#). [12](#). [21](#). [28](#). [40](#) fq.
[44](#). [46](#). IV. [98](#). [114](#). I. proleg.
I. [150](#). [206](#).
- Sattlerus, Basilicæ Friburgensis
Capellanus, I. [207](#). Chr. Fridr.
Ducis Wurtembergici a scriolis
secretioribus, I. [208](#).
- Savilius, I. [121](#).
- Saufenberg, mons, V. [182](#). trans-
actio super eum, ib. fqq.
- Saufenbergæ, castrum, I. [377](#).
restituitur, I. [399](#).
- Saufeobergica Dyastia transit ad
Christophorum Badeosem, II. [162](#).
controverfa, II. [270](#) fqq. traos-
actio de ea ioter Austriacam Do-
mum & Badeosem, VII. [250](#) fqq.
- Saufenbergicæ familiæ tituli, I.
[421](#) fq. insignia, I. [422](#). ubinam
io ejus terris supplicia de da-
mnatis ad mortem sumi flet so-
lita? I. [445](#).
- Saufenbergicæ fucceffionis pactum,
II. [249](#) fq. [270](#). nova transactio,
II. [262](#) fq. controverfum, II.
[270](#) fqq.
- Saufeoharda, tractus Brifgovie,
I. [447](#).
- Saufeohard, II. [262](#).
- Saxones a Rudolpho & Bertoldo
auxilia petunt, I. [52](#). horum ar-
mis cum Cefare junctis profter-
- nuntur, I. [53](#). Henrici Regis po-
teftati fe permittunt, ib.
- Saxoniz Elector creatur Rex Po-
lonoiz, III. [224](#).
- Saxoniz Duces ab Urfinis oriundi,
I. [10](#).
- de Scalfatt, *Rap. & Heimr.* V. [40](#).
- Schadæus, II. [284](#). IV. [16](#). [41](#) fq.
[47](#). [57](#). [161](#). [163](#).
- Schaffhufeo, vicus, I. [373](#). [442](#).
- Schaffridus, Leiniogeoif comes,
II. [152](#). ejus terræ vastatæ, ib.
- Schaler, *Ottman*. I. [387](#).
- Schaler de Benkon, *vide Benkon*.
- Schallstatt, V. [42](#).
- Schalfigeo, V. [274](#).
- Schannatus, I. [81](#). [118](#) fq. [191](#).
[231](#). [409](#). II. [10](#). [18](#). * [25](#). [33](#).
[38](#). [42](#). [47](#). [55](#). [62](#). [119](#). [127](#). [176](#).
IV. [317](#). [319](#). V. [45](#). [109](#).
- Schaperus, *Erneftus*, IV. [133](#).
- Schardius, II. [330](#). III. [25](#). IV. [40](#).
- Schauseburg, castrum, VI. [255](#).
venditum Jacobo March. ib. fq.
addicitur Carolo Imo Marchioni,
VI. [341](#) fqq.
- Schauenburgii, VI. [22](#). fententia
in eorum lite cum Bernhar-
do Primo Marchione, ib. fqq.
- de Schauenburg, *Joh.* [276](#). *Geor-
gius*, accipit feudum a Carolo
Imo M. B. II. [161](#). ejus castrum
occupat Carolus Imus M. B. II.
[163](#). hinc diffidia, II. [166](#) fq.
ejus & fratrum lites cum Geor-
gio Metenfi, II. [218](#). fententia
parium curiz io ejus caufa &
Jacobi Marchionis, VI. [330](#) fqq.
Johannes, Christophori Badenfi

- legatus, II. 260. *Haushofmeister*, ib. *Reinhardus*, quis? III. 86. 90.
- Schäuroth, III. 226. 292 fq.
- Schellenbergense praelium Gallos inter atque *federatos*, III. 254 fq.
- Scheltbrunn, vicus, VI. 354. *Disertico* de Gemmingen in feudum conceditur, VI. 365.
- Scheukius, Limburgensis Dynasta, II. 88.
- de Scherzingen, *Gerold*, V. 93. dono tradit allodium apud Zaringen, monasterio S. Petri, ib. fq. fundat monasterium in Seleden, ib.
- Schilter, L. 264. 412. 446. II. 48. 59. 106. 129. 135. 137. 154. 158. 176. 180. 239 fq. III. 274. 409. 413. 463.
- Schlägerus, IV. 433.
- Schlecht, *Kemb*. II. 85. 91 fq. 95. 97. 111. 131.
- Schlichtenhorst, II. 296. 302.
- Schlickius, IV. 207.
- de Schmalensta, *Conz*. vendit sua bona Bernhardo Imo M. B. II. 117.
- Schnefeld, castrum, L. 437. exstructum, ib. fq.
- de Schnelllingen, *Rnd*. L. 374.
- Schnevelinus, *Conr. Diester*. V. 344. castrum in Brisgovia edificandum ei permittitur, ib.
- Schönau, L. 394. quid possederint? ib. disceptant cum Rudolpho Saufenbergico, ib.
- Schönaugienfis abbas vendit sua bona, II. 5.
- Schönbergerus, *Conradus*, abbas Schwarzacensis, II. 116.
- Schönbergius, *Casp.* quis? III. 32. vulneratus in praelio Moncontoriano, III. 33 fq.
- Schœpius, *Joh.* IV. 76. *Hofg.* *Adam*, III. 60. IV. 118.
- Schœpflinus, L. 4. 30. 59. 279. 287. 304. 335. 362. 400. 423. 429. 448. II. 8 fq. 25 fq. 49 fq. 55. 98. 139. 153. 161 fq. 166. 180. 183. 219. III. 25. 60. 94. 103. 305. 333. 336. 350. V. 3. 11. 28. 185. IV. 160. ejus itinera in Helvetiam, I. 168.
- Schopfheim, oppidum, L. 379. 388. 391. V. 343. IV. 401. ejus decimæ venduntur, L. 400.
- Schrok, vicus, II. 138. VI. 35. ibi telonium conceditur Jacobo M. B. ib. VI. 242 fq.
- Schoppach, rivulus, L. 374.
- Schriberus, *Hendel*, Christophori M. B. Cancellarius, II. 123.
- Schultheissius, *Gerh.* miles, I. 475.
- Schulzius, belli præfectus, III. 170. 173. ejus felix expeditio adversus Tekelium, III. 178. defendit Friburgum, III. 184. Gallorum copias disjicit, IV. 205.
- Schupfart, IV. 61.
- Schnrzfleisch, *Conr. Sam.* I. 286. 342. IV. 291. 300.

INDEX GENERALIS

- Schuttera, monasterium, III. [92](#).
ejus vinculum feudale, ibid. sq.
transigit cum CAROLO FRIDERICO, March. Bad. IV. [408](#).
- de Schwanlingen, Plebanus Turicensis, I. [143](#).
- Schwarzach, monasterium, I. [31](#).
ex Alfatia in Ortenaviam translatum, ib. Marchionem Badensem habet Advocatum, I. [104](#). accipit privilegium a Bernhardo Imo Marchione, II. [116](#). VI. [180](#) sq. vendit curiam Dominicalem in Stolhoven, VI. [462](#) sqq. dono accipit vineam, II. [6](#). protectionis diplomate donatur a Rudolpho Ildo, Marchione Badensi, II. [17](#). a Sigismundo Imperatore, II. [105](#) sq. abbatis lites cum Philippo Ildo Badensi, III. [34](#) sq. lites cum Marchione Badense, III. [290](#) sq. donatio Rudolphi Imi Marchionis ei facta, V. [286](#). littere protectionis Rudolphi Marchionis ei date, V. [288](#) sq.
- Schwarzacensis abbatia, I. [104](#).
ejus advocatus, ib.
- a Schwarzenberg, *Josua, Scherr*, IV. [120](#). Ephorus Jacobi Badensis, ib.
- Schweder, III. [274](#) sq. IV. [265](#).
- Sceleja seu Schelingen, vicus, I. [33](#).
- Scioptius, Guilmanni affecia, I. [23](#).
- Seckendorffius, Cæsareanorum Dux, III. [248](#).
- Seckendorf, IV. [12](#).
- Seckenhemiana pagus, II. [173](#) sq.
- Sedunum, I. [128](#). Bertoldo IVto traditur, ibid. ejus Episcopus fata, I. [135](#) sq.
- Seefelden, V. [41](#).
- Seifridus, *Joh.* I. [11](#). ejus arbor Anicia, ib.
- de Selbach, *Henr.* miles, II. [29](#).
- Seldenowe, II. [8](#). V. [256](#).
- Seldenfe monasterium, Abbatiae S. Petri jungitur, I. [89](#). ejus advocatus Bertoldus Vrus, I. [157](#).
- Seleden, monasterium ibi, a quonam fundatum? V. [93](#).
- Selestadium obfessum, III. [103](#). in Suecorum manus pervenit, ib.
- IV. [241](#). oppigneratum, V. [414](#).
- Selingen, vicus, emtus, II. [27](#). V. [328](#).
- de Selingen, *Bert.* civis Argentinensis, V. [370](#). [372](#).
- Selliagen, vicus, quomodo ad Marchiones Badenses venerit? II. [118](#). jus patronatus ibi collegiatae Badensi conceditur, IV. [60](#).
- Sels, oppidum, II. [8](#). V. [256](#). offertur in feudum femininum, II. [15](#). datur Rudolpho Illtio Marchioni Badense in pignus, II. [32](#). V. [403](#). quod occasionem dat tumultui bellico, II. [49](#). stimulat Bernhardum Imum M. B. ad bellum adversus Argentinenses, II. [76](#). traditur Emiconi comiti Leiningensi in pignus, V. [249](#) sq. destructa, V. [250](#).
- de Senkenberg, II. [318](#) sq. IV. [433](#). I. [215](#). [288](#). [298](#). [308](#). [317](#). [400](#). [431](#). [461](#). II. [176](#). VII. [336](#).

Septimontius (*Steenberg*) *Cornel.*
II. 302. occupat arcem Oyam,
ib.

Serarius, II. 164 sq. 179 sq. 189.
196. 198. 201. 215. 220. 285.
294. I. 139.

Serapius, II. 81.

Serasklerius, Turcarum Dux, III.
189. perit ad Salankemenum,
III. 205.

Sermenzer, *Jac.* civis Neobur-
genſis, V. 271. vendit prædium
ſuum, ib. ſq. investitur de fun-
dis in Eggenheim & Schalfin-
gen, V. 274.

de Serres, *Jean*, III. 30. 33.

Sibylla, Christophori Badenſis
ſilla, II. 285. deſponſata Ludo-
vico, Comiti Naſſoviz, ib. item-
que Philippo, Hanoviz Comiti,
II. 286. ejus mors, ib.

Siegburg, IV. 318.

Sierenze, V. 99.

Siegbertus, comes de Werde, V.
173.

Siegbertus Gemblacenſis, I. 174.
271. 282. ejus mors, I. 286. te-
ſtimonium, I. 271.

Sigfridus Illitius, Elector Tre-
virenſis, III. 311.

Sigfrid, *Joh.* cognomine Mutter-
ſtatt, I. 288.

Sigilla Principum & comitum, II.
123.

SIGISMUNDUS, Imperator,
I. 395. investituram Landgravia-
tus Rudolfo Saufenbergico con-
fert, ib. 446. itemque Wilhelmo,

I. 398 sq. Bernhardo Badenſi
bannum in Briſacco concedit, I.
481. confirmat privilegia omnia
Rudolpho Hachberg, VI. 70 ſqq.
investit eum de Landgraviatu
aliisque imperii feudis, VI. 73 ſq.
confirmat ei jus conductus per
Dynastiam Rostelanam, VI. 75 ſq.
aliud privilegium concedit, VI.
77 ſq. ejus mandatum, de juri-
bus Rudolphi Hachburgici de-
ſendendis, VI. 95 ſqq. manda-
tum, ut Vaſalli Auſtriaci in
Brigſgovia, ſeſda ſua a Bernhar-
do Marchione accipiant, VI. 97 ſq.
concedit ei redemptionem Zarin-
giz caſtri, VI. 112 ſq. confert
ei bannum ſerinum in Brigſgovia,
VI. 159 ſq. ejus litteræ investi-
turæ Wilhelmo Badenſi datæ,
VI. 177 ſq. confirmat ei omnia
privilegia, VI. 181 ſqq. VI.
186 ſqq. dat Jacobo Marchioni
privilegium, VI. 189 ſqq. eligitur
Imperator, II. 95 ſq. ejus
aſta cum Bernhardo Imo M. B.
II. 102. 104 ſqq. ſignat Jacobo
privilegia, II. 133. Bernhardo,
Marchioni, Brigſgoviz præfectu-
ram deſert, VI. 84 ſq.

SIGISMUNDUS Illitius, Po-
loniz Rex, VII. 146. conſtituit
Eduardum Fortunarum M. B.
directorem teloniorum regni Po-
lonici, ib. ſq. concedit ei mine-
ras aliquot auri, VII. 147 ſq.

SIGISMUNDUS Sueviz & Po-
niæ Rex, III. 65. 73. prælium

INDEX GENERALIS

committit cum Carolo Suder-
manniz Duce, III. 73. excidit
follo Suecico, III. 74.
SIGISMUNDUS, Aultriacus, I.
408. vendit sua booa Carolo,
Burgundionum Duci, ib.
SIGISMUNDUS, Aultrize Dux,
vendit Alfatiā & Brisgoviam
Aultriacā, II. 100 sq. pangit
fœdus Villingæ, II. 180.
Sigismundus, comes Biponti-
ous, II. 9.
Sigonius, I. 300.
Sigsteinii, cives Friburgeos, I.
476.
Silvanectensis pax, II. 248.
Silzkirch, V. 507.
Simlerus, I. 77. 149.
Simon IVtus, Spanhemensis co-
mes, II. 113.
Simon, II. 67. 116.
Simoa-Salmenfis, II. 63.
Simonia, Phil. V. 423.
Sinapius, III. 319.
Sinzheim, V. 387.
Sirkanus, Jac. Elector Treviren-
fis, II. 196. succedit Rabano, II.
199.
Sirnitz, V. 33.
Sixtus IVtus, P. M. VI. 413.
ejus litteræ de Bernhadi mira-
culis, ib. sq.
Sixtus Vtus, P. R. III. 59. com-
mendat nuncium suum Philip-
po Ildo Badenſi, ib. VII. 145.
litteræ ad eum, VII. 143 sq.
decernit supplicationem occa-
sione transitus Jacobi M. E. IV.
129.

Slatha, bona ibi dooo tradita mo-
nasterio S. Petri, V. 94.
Sleht, Paulus, VII. 392. ejus In-
strumentum de vico Stetten,
ib. sqq.
Sleidanus, II. 329. IV. 11. 21. 24.
IV. 37. redivivus, IV. 157. 160.
162. 164.
Slienga, I. 378. 447. 464. 470.
VI. 143. judicium provinciale
ibi habitum, I. 378. V. 332. VI.
143.
de Sliengen, Henr. I. 461. V. 408.
Snewelin, Hanemannus, de Land-
eck, I. 374. 475. transigit cum
Heorico Illio Hachburgico, I.
356. 437 sq. itemque cum Hen-
rico IVto, I. 358.
Societas des grünen Pfittichs, I.
344.
Societas, quæ vocabatur, der Schlo-
gel, II. 79. fœdus contra eam,
ib. perit, II. 80.
a Sættero, Phil. Christoph. Tre-
virensis Elector, III. 110. 121.
ad Solem, Dietericus & Leonhardus,
cives Basileenses, I. 387.
Soloduranæ collegiatæ donatio, I.
147.
SOLYMANNUS Illius, Tur-
carum Imperator, III. 203. ejus
obitus, ib.
Solymannus, Turcarum Vizirius,
III. 194.
Sommerbergius, II. 49.
SOPHIA Guelfica, I. 96. Bertol-
di IIci conjux, ib. nubit Luit-
poldo, Marchioni de Stiria, ib.

- Sophia, uxor Conradi Imi, Comitiss Friburgensis, L. 236.
 Sophia, Comitissa Barri, L. 59.
 Spauegge, castrum, L. 353. 378.
437. V. 320. Rudolpho Hachburgico adjudicatur, L. 353 sq.
 de Spanegke, Joh. L. 437.
 Spangenberg, II. 64. V. 63.
 de Spanheim, Joh. comes, V. 428. dos ejus filize, ib. fqq.
 Spanheimensis comitatus Gallo-
 rum imperio additus, III. 186.
 lites de eo, III. 201 sq. ejus gra-
 vamina religionis, III. 202 sq.
 Philibertus M. B. & Fridericus
 Palatinus transigunt de eo, VII.
116 fqq.
 Spanhemensium comitum duæ il-
 læ, II. 113 fqq. eorum comi-
 tatus divisus, II. 133 sq. III.
284 sq.
 Spanhemius, Ezech. IV. 299.
 de Spechtbach, Petr. miles, L. 459.
 Specke, VI. 35.
 Specklin, Dan. II. 78.
 Speidellus, sectator Petri de An-
 dlo, L. 13.
 Speulin, Joh. miles, L. 469.
 Spener, Phil. Jac. II. 114. III.
40. 76. 94. 142. 144. 148. IV.
309. 346. L. 23. 195. 232. 342.
461. 482.
 Sperlingius, Otto, III. 316.
 Spiegelberg, castrum, L. 402. com-
 bultum, ib.
 Spielberg, vicus, II. 14.
 Spinola, Ambr. Hispanorum Dux,
III. 84. occupat superiorem Mar-
 chiam Badensem, ib. Palatina-
 tum invadit, IV. 181 sq. 184.
 Spirbacum, IV. 362. prælium ibi,
 ib.
 Spirensis civitas accipit jus aper-
 ture in castro Ochsenberg, II.
36 sq. V. 289 fqq. init fœdus
 cum Friderico Ildo M. B. II. 38.
 obsessa a Leopoldo Austriz Du-
 ce, II. 44. ejus lites cum Bern-
 hardo Ildo M. B. II. 81 sq. obli-
 dione cingitur, II. 106 sq. ibi
 fœdus Suevicum contractum, II.
127. ibi Principum conventus
 habetur, II. 140. 161 sq. IV. 149.
 male habita bello tricennali, III.
101 sq. manet a Gallis illæsa,
 III. 112. comitia ibi habita, IV.
10 sq. 21 sq. 50. L. 107 sq.
 Spirensis Ecclesia accipit ab Hen-
 rico Illcio Imperatore prædium
 in villa Baden, V. 18 sq. sena-
 tus Augustanæ Confessionis cul-
 tum instituit, IV. 37.
 Spirenses, iis remittit militiam
 Fridericus IVtus Imperator, II.
182.
 Spierim, Gunsia, postrema Par-
 thenii Sulzbergenis magistra,
 IV. 7.
 Spon, L. 294. IV. 204.
 de Sponheim, Joh. comes, VII.
233. ditionum suarum partem
 Trevirensi Archiepiscopo in seu-
 dum confert, ib. fqq.
 Sprecher, IV. 225.
 Spreng, Joh. Jac. I. proleg.
 Stadelmaun, Christian, Distr. IV.
400.

INDEX GENERALIS

- Stadenſes Ottoni, Duci Luneburg.
hereditatem Brunſvicenſem reſtituere a Friderico II. Imper.
jubentur, V. 199.
- Staſfordia caſtrum, occupatum, II.
87. Marchioni redditum, ib. VI.
14 ſq.
- Stallordianus liber, IV. 111.
- de Staſſort, *Conr.* miles, II. 63.
Gerhardus, vendit ſuam diſſo-
nem Bernardo Imo, M. B. II.
112.
- STANISLAUS, Poloniz Rex,
III. 294. IV. 381 ſq.
- Staplius, I. 434.
- Starenbergius, comes, III. 148.
eius expeditio adverſus Turcas,
ib. conſigit cum Choſeuſio Gal-
lorum Duce, III. 173.
- Staufen, caſtrum, I. 464.
- de Staufen, *Margar.* I. 384. bona
ſua Rudolfo & Ottoni Hachber-
genſi tradit, V. 408 ſq. *Johan-
nes*, I. 374.
- Staufenbergæ caſtrum, Ganerbia-
le, II. 30.
- Staufenbergæ feudum, VI. 99.
ſententia iudicii feudalii de eo,
ib. ſqq. VI. 103 ſqq. 116 ſqq.
poſſeſſores tranſigunt cum Bern-
hardo Marchione, VI. 107 ſq.
litteræ reverſales ſuper ejus par-
tem, VI. 191 ſq.
- Staufenbergæ Alſatiz nobiles,
II. 181. denunciant bellum Wir-
tembergici, ib. ſententia pa-
rium inter eos & Chriſtopho-
rum Badenſem, VII. 28 ſqq.
- de Staufenberg, *Reinboldus*, II.
30.
- Stocher, *Joh. Werre*, civis Fri-
burgenſis, I. 471 ſq.
- Stegeburgum, caſtrum, III. 73.
captum, III. 74.
- Stein, V. 404. feudum Palatinum,
II. 144. hinc liſ. II. 159. Wil-
helmo Badenſi oppigneratum,
IV. 237. Friderico Vto Badenſi
reſtitutum, IV. 255. 406.
- Steinenſe monaſterium, I. 142. a
quo inſtitutum? ibid. 185. ejus
advocatia Zaringorum poſſeſſio,
I. 185 ſq. ejus advocatus, V.
112 ſq.
- de Steine, *Erneſtus*, V. 37. *Wolf-
gang*. II. 62.
- de Stein, *Frid.* Conſiliarius Ba-
denſis, IV. 237.
- de Steinach, *vide Bliker*.
- Steinbach, V. 287.
- Steinbach, Minoris vicus, IV. 45.
quomodo pervenerit ad Baden-
ſes, ib.
- Steinbacum, oppidum, obtinet juſ
nundinarum, II. 7. combuſtum,
IV. 252. 331. liſ de eo, IV.
271 ſq.
- Steineck caſtrum, conceditur in
feudum, II. 138. VI. 365.
- Steinentatt, vicus, I. 447. 464.
470. VI. 143.
- Steinheimenſe monaſterium, V. 223.
emit curiam a Rudolpho March.
ib. ſq.

Stem-

- Stempferi nobiles, ineunt pacem cum civitate Spirensi, II 45.
- STEPHANUS, Bavarice Dux, capitivum tenet Pilegrinum Salisburgensem, II 70 sq.
- Stephanus Ildus, Burgundie comes, I 86, ejus uxor, ib.
- Stephanus, Palatinus, II 106.
- de Sternfels, Henelius, accipit castrum Ochsenberg ab Eberhardo, Comite Wirtembergico in feudum, II 37.
- Stetten, IV 226.
- Stetten, vicus, IV 39. evangelica sacra sequi reuult, ib. transcriptio de eo, VII 287 sq. 291 sq. instrumentum de eo, VII 292 sqq. 298 sq. 305 sqq.
- a Stetten, Paul I 216.
- Stettheim, vicus, I 395.
- Stettlerus, I 131. 135. 152. 161. 166. extollit Bertoldi Viti virtutes, I 158.
- Steyerer, II 25 sq. 51. I 459.
- Scirumius, comes, Cæsarensium Dux, III 247. 249. 252. ejus clades, III 250 sq. pugnat pro Cæsare aduersus Gallos, IV 361 sq.
- Stollbova, oppidum, VI 36. emtum, II 27. V 328. redemitur, II 61. oppugnatum, II 150. curia ibi vendita Christophoro M. B. VI 463 sqq. a Gallis combustum, IV 332. vallum ibi, IV 361.
- Cod. Dipl. P. III.*
- Stollis de Staufenberg, VI 116. sententia iudicii feudalit de eorum feudo, ib. sqq.
- de Stotka, Hermannus, Canonicus Constantiensis, V 186. ejus litteræ excusationis, ib. sqq.
- Strada, Famiannus, IV 52.
- Strasberg, castrum, II 32.
- de Strasberg, Margar. comitissa, I 238 sq. V 377.
- Straubenhart munimentum, nunquam restaurandum, II 69.
- Strigonium oppugnatum, III 188. in Cæsaris potestatem redactum, ib. sq. pugna ibi, III 190 sq.
- Strube, Frid. Phil. III 273.
- Stumpfius, I 74. 161. 166. 170. II 184. vocat Bertoldum Ildum Marchionem, I 67.
- Sturzel, Comr. de Bucheim, IV 10.
- Stuttgardie conventus habitus, III 116.
- Stützheimensis pagus, II 183.
- Reimboldo Voltich in feudum concessus, ib. VI 403 sq.
- Suchius, comes, Aultrix Dux, III 147. expeditionem fucipit aduersus Carolum Gustavum, ib. sq.
- Sueci in Badenses terras irruunt, III 137. eorum in Germania expeditio, IV 338 sqq. felicia arma, ib. clades ad Nordlingam, IV 247.
- Suevia tranquillitati restituta, I 141. ejus ducatus Philippo conceditur, I 152. Zaringorum ibi possessiones, I 183 sq.

Sueviæ civitates bellum gerunt cum Principibus, II. 128 sq.

Sueviæ Duces Malbergæ possessores, III. 92 sq. ab iis transit Dynastia ad Imperium, ib.

Sueviæ nobiles, IV. 46. eorum fœdus adversus Principes, ib. sq. ordines inter se conveniunt de officinis Monetariis, IV. 59 sq.

Suevicum bellum, II. 70 sqq. fœdus, II. 240. 258 sq. Spire contractum, II. 127. nobilium Munderkingæ initium, VII. 331.

Sueyro, *Eman.* II. 240.

Suffridus Petri, II. 227 sqq. 234. 240. 295. 302.

Sulcerus, *Simon*, Basileensium Antistes, IV. 37. Pforzheimum ob religionis negotium invitatus, ibid.

Sulzberg, oppidum, I. 399. 464. 476. oppugnatur, I. 399. nundinarum veniam a Friderico Tertio Imperatore accipit, I. 402. VI. 205 sq. moniales ibi expellunt, IV. 7 sq.

Sulzberga, oppidum patrimoniale Zaringicum, III. 307. monasterium S. Cyriaci ibi fundatum, V. 5 sq. traditio eidem monast. facta, V. 15 sq. monasterium virginum ibi, I. 368.

Sulzbergense monasterium a quoniam conditum? I. 21 sq.

a Sulzemos, *Wagn. Hnd.* III. 40.

Sunesheim seu Sinsheim, villa, II. 3. V. 192. Marchionibus Badensibus oppugnata, V. 346.

Sunshemii oppidum a Friderico Austriaco oppugnatur Marchioni Badensi, II. 34.

Sunthemius, *Ladislaus*, I. 284.

Sulatum, Westphalica antiquior urbs, I. 92. ejus jus (*Sess*) antiquissimum, ib.

de Swanlingen, *Lutoldus*, V. 127.

de Swerce, *Adelb.* V. 39.

de Swimar, *Worziobus*, II. 75.

de Sylva, *Phil.* Hispanorum Dux, III. 191.

T.

Tabernæ Montanæ expugnata, II. 159.

Taceno, quis? I. 302. interest expeditioni in Orientem, ib.

Tallardus, Gallorum Dux, III. 241. 244. 246. cœdit federatos, III. 251. Bavaro jungitur, ibid. in Bavariam transit, III. 257. prælio ad Spirbacum Cætareanos fundit, IV. 362.

de Tanerge, *Hugo*, V. 37.

Tannenkircha, IV. 419. marmor ibi foditur, ib.

Tavisa, Marchiæ Veronensis nomen, unde? I. 47.

Tecce Duces, I. 205 sqq. eorum fator *Adelbertus*, I. 119. tabula genealogica, I. 205. series genealogica, I. 207 sq. origo, I. 205. Dynastia, ib.

a Teck, *Bertoldus*, Episcopus Argentinenfis, V. 184. ejus litteræ de pueris Henrici Marchionis in tutelam receptis, ib. sq.

de Tegernowe, *Itac.* **I. 388.**
Tekelius, Turcarum Dux, **III. 178.**
in vincula coniectus, **III. 191.**
liberatus, ib. ambit Transilva-
niæ principatum, **III. 202** sq. a
Ludovico Badensi pellitur, *ibid.*
inconstans fortunæ pila, **III.**
206 sq.

Tencinius, *vide Johannes Bapt.*
Tencinziæ gentis origo & prosapia,
III. 319 sq.

de Tengen, *Joh.* **I. 389.**
Tennebacense monasterium, **I. 139.**
unde ejus nomen? ib. novum
quando exstructum? **I. 140. 299.**
donatio ei facta ab Egenone Co-
mite Uracensi, **I. 219.** ejus ab-
bas homines & bona in vallē
Reichenbach comparat, **I. 356.**
V. 381 sq. advocatia confertur Ot-
toni & Hesseloni fratribus, **I. 363.**
ejus origines, **V. 108** sq. ejus jura
confirmantur a Friderico, Siciliæ
Rege, **V. 134** sq. prædium ei
venditum, **V. 141** sq. Rudolfi
Usenbergici litteræ de prædiis
ei venditis, **V. 152** sq. donation-
em ei factam confirmat Egeno-
sen. comes de Urach, **V. 180** sq.
homines quosdam proprios acci-
pit, **V. 164.** accipit villam &
Ecclesiā in Muosbach, **V.**
179 sqq. Eginonis comitis litte-
ræ donationis pro ea, **V. 194** sq.
privilegium accipit ab Adelhei-
de, comite Friburg. **V. 201** sq.
emit jus patronatus in Hugeln-
heim, **V. 217** sq. accipit curiam
Cod. Dipl. P. III.

in Harderen, **V. 221** sq. item-
que censum in Edingen, **V.**
222. compositio inter id & ad-
vocatos vici Weisweil, **V. 225** sq.
donatio curtis & molendini
prope Friburgum ei confirmatur,
V. 229 sq. aliæque donationes,
V. 239 sq. accipit diploma a Ru-
dolpho Imo Imperat. **V. 262** sq.
commendatur capitulo Constan-
tensi, **V. 263** sq. emit redditus
in Malterdingen, **V. 282** sq.
380 sq. confirmatur ei jus civita-
tis in Friburgo, **V. 298.** privile-
gium ei collatum, **V. 317.** accipit
bona Conr. Heime de Kenzingen,
V. 402. emit ab hominibus in
Baldingen bona, **V. 425.** item-
que ab Hermanno Commenda-
tore Hachb. **V. 432.** accipit per
concambium curiam Friburgi,
V. 522. transigit cum CARO-
LO FRIDERICO, Marchio-
ne Badensi, **IV. 408.**

Tenningen, **I. 362.**

Tenzellingen, **V. 318.**

Terveniza, Bosniæ vicus, **III. 197.**
victoria ibi Christianorum a Tur-
cis reportata, *ib.* sq.

Tetschenmacher, **II. 102.** **III. 36.**
38.

de Teuchtingen, *Margaretha,*
I. 213. uxor Ludovici, Ducis
Teccensis, *ib.*

Thanenkirch, **I. 442.** judicium
provinciale ibi habetur, *ib.*

INDEX GENERALIS

- Theatrum Europæum, III. 85.
165 fqq. 168 fqq. 171. 174.
176 fqq. 180. 187. 189. 191. 198.
200 fqq. 208 fqq. 212. 220 fqq.
227. 229 fqq. 233 fqq. 241.
244 fqq. 249. 250. 252. 255 fqq.
258 fqq. 260. 268 fqq. IV. 171.
174. 176 fqq. 184 fqq. 195. 206.
208. 233. 238 fqq. 246 fqq. 250.
259. 293 fqq. 297. 308 fqq. 317.
319. 331.
Theodoricus, Mogunt. Elector,
II. 164. obit, ibid. hinc turbæ,
ib. fqq.
THERESIA, MARIA, I. 3.
ex Habsburgico Alfatæ palmitē
oriunda, ib.
Thieterici, Dynastæ Rastelani, I.
454 fqq.
Thiengen, V. 13.
Thiermondigen, V. 13 fqq.
de Thierstein, Symon. I. 476. *H'al-*
raf. I. 368. 378. 384. 387. 390.
437. 478. ejus litteræ de iudicio
provinciali Brisgoico, V. 334 fqq.
Catharina, V. 511. concubium
inter eam & Adelheidem Magi-
stram conventus monasterii Si-
zenkilch, ib. fqq. *Radolphus*, comes,
V. 132. charta ejus tradi-
tionis monasterio Frienisbergen-
si factæ, ib. fqq. *Johannes*, quid
Marchionibus Rastelani in vico
Stetten concessit? VII. 291 fqq.
Thomanus, III. 212.
Thoyras, *Rapin*, III. 212. 215.
217. 219. 250. 255. 258. 263 fqq.
267.
Thuanus, III. 30. 32 fqq. * 44 fqq.
64. IV. 24. 37. 40 fqq. 44. * 53.
56 fqq. 83. 85. 87. 115. 124. 141.
Thucelius, III. 229. 231. 236.
Thumringen, V. 2.
Thungius, comes, III. 219. 252.
ducit Imperii exercitum, ibid.
III. 265. pellitur a Gallis, ibid.
Campi Mareichallus, IV. 363.
ejus gesta, ib.
de Thurn, *Henr.* comes, IV. 277.
ejus uxor, ib.
Thurnberg, prope Durlacum, IV.
337.
Tiefenbronn, vicus, VI. 365. Die-
terico de Gemmingen in seu-
dum conceditur, ib.
Tigurum, V. 131. hospitale ibi fun-
datum, ib.
Tillius, Ligistici exercitus Dux,
IV. 191. victor, ib. fqq. vincitur,
IV. 192. copias fundit Durlacen-
ses, IV. 196 fqq.
Tirolensis comitatus in potestatem
a Bavaro redactus, III. 247.
Tisso, syndicus Spirensis, III. 101 fqq.
in captivitatem abducitur, ibid.
Tobel, quomodo ad Marchionem
perveoerit? II. 117.
Toggenburgenses motus, IV. 265.
Tolner, I. 307. II. 14. 46. 59. 61.
64. 113. 177. 265 fqq. III. 341.
V. 469.
Toniola, II. 23.
Toppeltinus, *Laur.* III. 202.
de Tor, *Johannes*, decanus Con-
stantiensis, V. 186. ejus litteræ
excusationis, ib. fqq.

Torstenfonius, *Leonh.* Suecorum Dux, IV. 308 sq.

Toffenbach, I. 381. bona ibi sita Johanni de Howenstein conferuntur in feudum, ib. V. 355 sq. de Totighoven, *Meinwartus*, I. 473. V. 377.

Tottingen vicus, Marchiæ Badensi junctus, IV. 141.

Trachterus, *Lad. Nic.* Badensis ad pacem Westphaliæ legatus, III. 105. 108.

Transylvania, civilibus turbis agitata, III. 148.

Trautmansdorfus comes, III. 154. Warasdinensis præfectus, ib.

Trevirensis historia, II. 318. 320. 322.

Trevirensis Universitas, ampliata & plene instituta, II. 203 sq.

Trevirensis Elector, obtinet jus primæ subscriptionis, II. 207 sq.

Trevirensia comitia, II. 270.

Trevirenses, obsessi, II. 132.

Trevirenses nummi, III. 311 fqq.

Trithemius, I. 57. 275. II. 75. 113 sq. 132. 139. 153. 159. 165. 166. 169. 173 sq. * 176. 195 sq. 206. 208 fqq. * 210 sq. 230. 251. 257. 265. 269 sq. 310 fqq. III. 344. V. 63.

Trotius, *Joh.* quis? II. 251. Abbatiam Weissenb. duxit habet, ibid.

Truchsessius, *Jac.* I. 403. *Johannes*, V. 521. ei conlertur feudum Dynastie Usenbergicæ, ibidem sq.

Truckenbrotius, *Jac.* concionator Ernesti March. aulicus, IV. 27.

de Truhendingen, *Frider.* comes, II. 14.

Trutpertus, *Jac. & Mart.* IV. 141.

Tschudius, *Domin.* I. 2. interpolata a Guilianno Murenfia acta conqueritur, I. 21. *Aegid.* I. 26. 147. 167. 190. 206. 237. 240 sq. 393. II. 99. 106. 135. 138. 176. 184. III. 335.

Tubingæ regiones igne deletæ, I. 140.

de Tullier, *Joh. Ladov.* I. 401. transigit cum Wilhelmo Saufenbergico, ib.

Turcæ adversus Imperium arma capeffunt, III. 148 fqq. 177 fqq. eorum induciæ, III. 158. Vindobonam obsident, III. 187. prælio victi, ibid. sq. III. 188 fqq. 193 sq. 197 fqq. 201. 204 sq. pacem petunt, III. 192 sq. eorum bellum adversus Cælarem, IV. 140 sq. Hungariam invadunt, IV. 288 fqq. 308 sq. pacem offerunt, IV. 289.

Turennius, Gallorum Dux, III. 165. pellitur Franconia, ib. pugnam apud Holzheimium pugnat, III. 166. belli theatrum in Ortenaviam transfert, III. 167. ad Salspacum obit, III. 168. 358. IV. 293 sq. ejus viscera in Achæra int. servantur, III. 357 fqq.

INDEX GENERALIS

- Turicum expugnatum, I. 115. libera civitas, I. 204. munita, ib. Helvetico foederi accedit, ib.
- Turicensis, I. 143 sq. 402.
- Turicensis advocatia Imperialis, I. 77. accipit potestatem eligendi præpositum, I. 113. a Ducatu Sueviæ avulsa ad Betoldum Secundum pervenit, I. 131. administratur a Bertoldo Vto, I. 157. Zaringorum possessio, I. 184 sq.
- Turicensis præpositura accipit diploma a Lothario Ildo Imperat. V. 72 sqq. chartam a Bertoldo Quarto Zaring. de jure constituendi plebanum, V. 123. ejus jura ab eodem confirmata, V. 135 sq.
- Turnerus, *Wolffius*, I. 230. ei argenti fodinæ ab Egeno Illio comite Friburgensi permittuntur, ib. sq. *Rudolfus*, miles Friburg. I. 437.
- der Turner, *Rud.* eques Friburgensis, V. 318. accipit judicium in Tenzelingen in feudum, ib. sq.
- Turnosen, quale monetæ genus? III. 312.
- Tutjicken, V. 309.
- Tyrius, *Wilk.* I. 293.
- U.
- Valboney, V. 104.
- Valerius, I. 128.
- de Valkenstein, *Henr.* I. 466. 475.
- Vallesii, I. 135. Bertoldum IVtum armis repellunt, ib.
- Varadinum obfessum, III. 207. a Cæsareanis captum, ib.
- Vaubrunus, Gallorum Dux, III. 167. frustra tentat Offenburgum, ib.
- Ubbo, *Emmius*, II. 298. 301. de Ubittat, *Dieter.* II. 27.
- Uccermundana præfectura, IV. 282.
- Friderico Vito M. B. utenda conceditur, ib.
- Uchtingen, V. 281.
- Udalricus, comes Brigovizæ, I. 426. *
- Udalricus, Cluniacensis, I. 268 sq. accipit Cellam in nigra silva per concambium, V. 27 sq. quod a Conrado Illio Imperatore confirmatur, V. 81 sq.
- Udenhemium, IV. 170.
- Vegisheim, VI. 164.
- Vehus, *Hieron.* Cancellarius Bad. IV. 12. Lutheri laudes de eo, ib.
- Vehus, Philippi Bad. Cancellarius, II. 333. agit cum Luthero in Wormatiensibus comitiis, ib.
- Vejerus, *Joh. Starota*, III. 73.
- Velminga, IV. 419. marmor ibi fons, ib.
- Vemicum tribunal, abolitum, II. 268 sq.
- Venctum bellum, II. 318.
- a Venningen, *Conr.* II. 276. *Christoph.* IV. 14. ejus lites cum Ernesto, M. B. ib.
- Vergius, Burgundiæ comes, bello fugatur, II. 69. 127.
- Verena, Egenonis IVti comitis Frib. uxor, I. 245. Saufenbergica, Henrico Furfienbergico desponsata, I. 392. 398.

de Veringen, comites, vendunt jura sua in Malterdingen Heinrich & Rudolfo de Hachberg, V. 310 sq.

Verinus, Episcopus Sedunensis, I. 136.

Verona, I. 206. ejus fata, ib. sq. ejus societas quænam? ib. sq.

Veronensis Marchia, I. 11. ejus gubernatores Hermann, ibid. Bavarici Ducatus provincia, I. 45. eam Otto I. mus ab Italia regno avellit, ib. Zaringia ablata, I. 47.

Veronensis beatæ Mariæ Ecclesiæ descriptio, V. 118 sq.

de Veteri Bulco, *Adr.* II. 228 sqq. 234 sq.

de Uilenloch, *Georg.* IV. 5. Ufgovia, III. 332. nomen unde? ib.

Uffheim, V. 100.

Ughelli, I. 219. 297. 301. Vicianum prædium, III. 189.

Videlberta, Abbatissa in Erlfeld, V. 102. ejus donatio curtis Besigheim Hermann, III. facta, confirmatur a Friderico I. mo Imperatore, ib. sq.

Vienna, V. 104. Bertoldus IV. tus sua ibi jura Guigoni Dalphino dimittit, ib. sq.

de Vienna, *Joh.* I. 411.

Viennensi Archiepiscopo archicancellariatus Arelatenus conceditur, I. 132.

Vignierius, *Hieron.* I. 4. confanguinitatem inter Habsburgicos, Lotharingos atque Badenses in

lucem protrahit, ib. ejus systema Alfaticum, I. 25 sqq. 39. Carolo VI. to placet, I. 28. a Lotharinge domo probatur, ibid. ejus rubrum, I. 23. sectatores, I. 26 sq. censores, I. 29.

Vignier, *Nicol.* II. 148. III. 16. I. 23. 39. 166. 177.

Villa Dominica, quid? I. 34.

Villaregius, Gallorum Dux, III. 253. Badensium terrarum vastationem & Durlaci incendium avertere frustra conatur, IV. 332.

Villarsius, Regionum Gall. exercituum legatus, III. 238 sq. pugnat apud Fridlingam cum Ludovico Bad. III. 239 sq. IV. 360. vincit, ib. obidet Kehlam, III. 242. expugnat, III. 244. pellitur a Ludovico Bad. III. 245. Bavaro jungitur, III. 246 sq. ejus successor, III. 252. pacem Rastadii facit, III. 256 sq. IV. 366. vallum a Ludovico Wilhelmo Bad. constructum perumpere studet, IV. 364.

Villinga, I. 146. in oppidum conversa, ib.

Villingen, V. 100 sq. 260. accipit privilegia ab Otone III. tio Imp. V. 11 sq. curtis ibi sanctimonialibus donatur, V. 200 sq. monasterium ibi institutum, V. 246 sqq.

Vincentius, Marcanus, II. 252. Mærlæ & Sarwerdæ comes, II. 253. redimit Rodemacheram, II. 252. Gallicas partes fovet, II. 253. punitur, II. 254 sq.

INDEX GENERALIS

Vindobona a Turcis obfessa, III.
187. liberata, ib.

Virdunensis civitas, VI. 476. Christophorus M. B. ibi constituitur Locumtenens, ib. fgg.

de Virnenburg, *Gnil.* iudex feudal-
lis, II. 160.

Ulma, I. 140. comitia ibi habita,
ib. convocatus ibi, IV. 45-73 sq.
146. 181. 334. praeceptorum ordi-
nis Teutonici ibi fundata, V.
176 sq.

ab Ulma, *Joh. Lud.* IV. 183.

ULRICUS, Wirtembergiae Dux,
III. 33. Protestantium sacra am-
plexus, ibid. monasteria seculo
addidit, ib. ejus lites cum Phi-
liberto Bad. ib. sq. equitatus Im-
perii adversus Turcas praefectus,
III. 150. init conventionem de cu-
denda moeta cum Christophoro
Bad. III. 315. hostis Ferdi-
nandi, Bohemae Regis, IV. 13.

Ulricus, comes Wirtemb. II. 28.
136. accipit vicum Mensheim,
II. 46. ejus nuptiae, II. 151.
uxor, II. 162. 269. IV. 5. arma
capessit contra Fridericum Pala-
tinum, II. 162. 170 fgg. praelio
capitur, II. 174 sq. itit factos
cum Christophoro Bad. II. 269 sq.
exulat, II. 328. 330. IV. 5 sq.

Ulricus, Laodgravius, II. 28.

Ulricus, Dux Teccensis, I. 219.
impertit confesum Rudolpho
de Ramsteio in oppugnationem
feudi Kestlach, VI. 114 sq.

ULRICUS, Helfensteinii comes,
VI. 270. coecedit Jacobo March.
jus aperturæ in castro Hiltem-
burg. ib. sq. itemque Carolo &
Bernhardo fratribus, VI. 345 sq.

Ulricus, comes Palatinus io Tu-
bingeo, II. 7.

Ulricus, comes Phirretensium,
II. 25.

Ulricus, Sangallensis abbas, I. 49.
79. 157. comes Kiburgi, I. 201.
doat Rudolpho March. in Ket-
telen reliquias S. Galli, VI.
422 sq.

Ulricus, Constantiensis Episcopus,
V. 439. vendit fructus quartæ
Ecclesiae io Kilchein, ib. sq.

Ultrajectinae turbæ, II. 305 sq.

Uogereus, *Joh. Philippi* Bades.
concionator, II. 333. matrimo-
nium init, ib.

Uogereus, primus concionator
Pforzhemii Lutheraus, IV. 27.

Unio Evangelica, IV. 85. 117. au-
thoritate Anglicana inita, ibid.
unitorum conventus, IV. 101.
Priocipum unio, IV. 157 sq. eo-
rum acta, IV. 169. consilia, IV.
171 sq. proscripti, IV. 186. unio
soluta, ib.

Unrestus, *Jac.* II. 240.

Unterewisheim vicus, venditus,
II. 41.

Værstetten, vicus, I. 374. V. 13.
134.

Vogelbach, villa, I. 385. IV. 373.

Vogtsberg, vicus, I. 373. 379.
Volma-

- Volmarus, *Iſaac*, II. 272. III. 86.
90. conciliat transactionem, III.
125 fqq.
- Volfchius, *Reinholdus*, accipit
 Stutzheimenſem pagum in ſub-
 feudum, II. 183. VI. 403 ſq.
- Volzius, *Paul*, quis? III. 333.
- Volzyr, II. 192.
- Urach, caſtrum, I. 299. ad Fur-
 ſtenbergicos pertinens, ib.
- de Urach, *Gerundus*, I. 223.
- Uracenſes comites, I. 221.
- Urbanus Ildus, Pontif. V. 29.
 ejus bulla pro Abbacia S. Petri,
 ib. ſq.
- Uredius, *Oliar*. rerum Flandrica-
 rum ſcriptor, I. 162. II. 260.
- Uringen, vicus, I. 373. oppigne-
 ratus, I. 472. V. 326.
- de Urſelingen, *Reinold*, I. 478.
- de Urſlingen, *Reinoldus*, Dux,
 II. 105. pacifcitur cum Bernhar-
 do Imo, M. B. ib. infert bellum
 Helvetiis, ib. ſq. pacta renovat
 cum Jacobo M. B. II. 134.
- Urſpergenſe Paralip. II. 183.
- Urſtiſus, II. 33. 31. 101. 111. 184.
 III. 338. V. 31. 99. IV. 415. I.
76. 260. 303. 394 ſq. 454 ſq.
- Urfeldinga, ſeudum Badenſe, II.
252. vidualitium Franciſcæ,
 Bernhardi M. B. viduæ, VII.
73 fqq.
- Uſenberg, caſtrum, I. 463 ſq. pe-
 rit, ib.
- Cod. Dipl. P. III.*
- Uſenbergica Dynaſtia, I. 464. con-
 fertur Jo. Truchſſio in ſeudum,
 V. 521 ſq.
- Uſenbergici Dynaſtæ, I. 463 fqq.
 Episcopatus Baſil. Pincernæ, I.
479. eorum inſignia, I. 482.
- de Uienberg, *Buer*, I. 378. 465.
469 ſq. *Fridericus*, I. 472. ejus
 hereditas, I. 473 ſq. *Gebhardus*,
 I. 469 ſq. *Hugo*, I. 472 ſq. *Jo-*
hannes, I. 474 ſq. *Rudolphus*, I.
466 fqq. ejus filii, ib. *Hiſſo*, V.
326. conſentit, ut Ruolandus
 redditus feudales in Uringen ven-
 dat, ib. *Anna*, cedit Bernhar-
 do Imo, M. B. juſ ſuum in Uſen-
 berg. II. 105.
- Uſingani, quando Lahre Dyna-
 ſtiam acceperint? III. 99.
- Uttelsbur, V. 302.
- de Vurſtenberch, *Henr*. comes, V.
146. Inſtituendum curat mona-
 ſterium in Villingen, ib. ſq. con-
 cedit huic libertatem, V. 247 ſq.
 vendit curiam, V. 251.
- Uxxulius, *Frid. Emicho Joh*. Ba-
 ro, IV. 387. *Friderici*, Principis
 Heredit. Ephorus, ib. CARO-
 LI FRIDERICI M. B. Præ-
 ſes Regiminis, ib. IV. 400.

W.

- Wagnerus, I. 151. III. 149. 152.
160. 165 ſq. 168 fqq. 173 ſq.
177. 188 ſq. 190 ſq. 192. 194.
196. 198 fqq. 203. 210. 218. IV.
294. 350.

INDEX GENERALIS

- Waldenfels, castrum, venditum, II. 35. 39. V. 364. 375.
- Waldnerus, *Bercht.* I. 384.
- Waldkirch, V. 314.
- Waldkirchæ, monasterium, III. 335. accipit privilegium ab Otone IIIto Imp. V. 7 sq. donatio ei ab eodem Imp. facta, V. 2 sq.
- Waldkirchius, I. 161. 167.
- Wallbronneses nobiles, II. 182. eorum lites cum Wertheimensibus, ib.
- Wallbronnius, *Gustavus Magnus*, Baro, IV. 415. Dynastie Roetlanæ Præfectus, ib.
- Wallensteinus, IV. 206. cædit Georgii Friderici copias, ib. sq.
- Wallensteinii comes, *Franc. Augustinus*, satellites, III. 154.
- de Walpach, *Henr.* I. 473.
- Waltherus, Episcopus Argentinenus, III. 94.
- Waltramus, Naumburgensis, I. 174.
- de Wangen, nobilis, II. 104.
- Warca, IV. 283. pugna ibi, ib. sq.
- Warnerus de Raveckesburg, I. 141.
- de Wasselheim, *Joh.* tradit sua bona in Alsatia inferiore Bernhardo Imo M. B. II. 117.
- Wassenbergius, IV. 192. 207. 308.
- Wattevillius, I. 152. unde nomen urbis Bernæ derivet? ib. ejus series Ducum Zaring. I. 171 sq. hujus examen, I. 173 sq.
- de Watzdorf, *Frid.* IV. 128. Georgii Friderici, M. B. Ephorus, ib.
- Weccius, *Henr.* I. 470.
- Wegelinus, *Thom.* Pforzheimensis pastor, IV. 165. Durlacensi colloquio interest, ib.
- Weingarten, oppidum & castrum venditum, II. 265.
- Weinsperg, oppidum, Hermannno IXmo M. B. collatum, II. 39 sq. 42.
- de Weinsperg, *Engelh.* I. 394. II. 34. V. 340. 404. constituit Hermannum IXnum March. heredem bonorum suorum, V. 399 sq. II. 39 sq. accipit partem domini Winperg pignoris loco, V. 427 sq.
- Weissenfelder, *Georg.* IV. 5.
- Weissenburg, civitas, I. 401.
- Weissenburgicæ turbæ, II. 150 sq.
- Weissenburgensis abbas, accipit oppidum Cuppenheim in feudum, V. 362 sq.
- Weissenburgensis abbatia, accipit duo thesauri Bad. V. 1 sq.
- Weisweil vicus, quanti emptus? II. 146. compositio inter ejus advincatos & abbatiam Tennebacensem, V. 225 sq. lites ob vectigal ibi ad Rheum, IV. 290. vectigal Friderico VIto M. B. confirmatum, VII. 220 sqq.
- de Weisweil, *Herm. & Joh.* V. 228. sententia arbitralis in eorum causa, ib. sq.
- Weisweiler, vicus, I. 464. 473.
- Weitenau, V. 33. IV. 373.
- Welfo, Bavarus, I. 140. bellum gerit adversus Hugonem Palatinum Tubing. ib. sq.
- Weimingen, vicus, I. 388. V. 482.

- Welfus comes, Cæs. legatus, III. 264. sermones ferit cum Ludovico Bad. de bello ad Rhenum, ib. sq.
- WENCESLAUS Illitius, Bohemiae Rex, I. 327.
- WENCESLAUS, Rex Romanorum, I. 391 sq. privilegia Marchionibus Saufenbergicis concedit, ib.
- WENCESLAUS, Imperator, II. 95 sqq. 103. investit Bernhardum M. B. II. 69. dat ei privilegium de non evocando, II. 70. auctor turbarum in Suevia, II. 71. ej. litterarum investituræ Bernardo March. datæ, V. 518 sqq. eidem privilegium fori confert, V. 523 sq. itemque Rudolpho Hachberga-Rœtelano, V. 553 sq. vestigialia quædam concedit Hefsoni, Marchioni Hachbergico, V. 556 sq. dat ei privilegium fori, V. 558 sq. dat privilegium Rudolpho Hachbergico de proscriptorum receptione, V. 562 sq.
- Wenker, I. 253. 337 sq. 371. 476. II. 7 sq. 9. 29. 50. 73. 74. 77. 79 sq. 82. 85 sq. 88 sq. 90 sqq. 95. 99. 101. 106. 108. 110 sq. 129. 256. 268 sq. III. 312. V. 249. 356. 357.
- de Werde, comes, Siebertus, V. 173.
- Wernerus Titianus, II. 229 sq.
- Wernherus Ildus, Episcopus Argent. I. 55. comitatum Brisgocæ. *Dipl. P. III.*
- viæ Provinciale a Cæsare dono accipit, ib.
- Werficus Bock de Stauffenberg, II. 149. præficitur a Jacobo M. B. locis, quos possederat, Alfaticis, ibid. iuit societatem contra Lotharing. nobiles, ib.
- Werstetten, *hodie Vörfstetten*, V. 13.
- Wesubeccius, *Joh. IV.* 110.
- Wesingen, VI. 511.
- Westhald, V. 33. 109.
- Westphaliæ tribunal secretum, abolitum, II. 268 sq.
- Westphalica judicia, II. 163. abolentur, II. 164.
- Westphalica pax, III. 102. 108 sqq. IV. 252 sqq. quid in eâ pro Badenensi domo statutum fuerit? III. 108 sqq.
- Weyher, castrum, I. 373. a Carolo Ildo, M. B. venditum, receptum, IV. 39.
- Widdinum expugnatum, III. 201.
- Wielandt, *Joh. Heinr. IV.* 400.
- de Wiesenegge, *Heinr. I.* 373.
- Wilare, V. 15.
- Wildberg, V. 466.
- Wilze dissidia, IV. 142.
- Wile, vicus, I. 388. V. 482.
- Wiler, vicus, VI. 354.
- Wilferdings, IV. 42. delubrum ibi abolitum, ib.
- de Wilheim, *Harpert. V.* 37. *Walther. V.* 39.
- WILLHELMUS Illitius, Angliæ Rex, III. 214. benigne suscipit Ludvicum Bad. de sue-

INDEX GENERALIS

cessione Hisp. sermones habitu-
rum, ib. ejus littere intercessio-
nales ad Fridericum Magnum,
M. B. de protestantibus, Gallia
pulsis, recipiendis, VII. [237](#) sq.
WILHELMUS, Rex Romano-
rum, V. [218](#). accipit bullam ab
Ihonocentio IVto Pont. ibid. sq.
promittit restitutionem oppidi
Neuenburg, Conrado comiti Fri-
burgensi, V. [220](#) sq.
WILHELMUS, Eduardi Fortu-
nati filius, (Anno 1622-1677)
III. [80](#). [83](#). exul e terris,
III. [83](#). [117](#). ejus patriol & tuto-
res, ib. restituitur, III. [84](#) sqq.
IV. [202](#) sq. religioni Cathol. stu-
det, ibid. traosigit Vindobonae
cum Friderico Vto Durlacensi,
III. [86](#) sqq. IV. [144](#). [232](#). [249](#).
VII. [186](#) sqq. itemque Ettlingæ,
III. [90](#) sq. collegium Jesuitarum
exstruit, III. [90](#) sq. itemque mo-
nasteria, III. [100](#). dignitates a
Caesare illi collatæ, III. [101](#).
eques aurei velleris, ibid. sq.
gesta bello tricennali, ibid. sq.
pellitur ditionibus, III. [104](#) sq.
restituitur, III. [105](#). ambas Mar-
chias conjungit, ibid. Argenti-
nenses Caesari conciliare studet,
ib. sq. ejus acta in comitiis, III.
[106](#) sqq. Cameræ Imperii Judex,
III. [110](#) sq. ejus lites cum Chri-
stophoro Wirtemb. III. [112](#) sqq.
itemque cum Friderico Wirtem-
bergico, III. [115](#) sqq. moniales
Albæ Dominarum restituit, III.
[120](#) sqq. VII. [206](#) sqq. transactio-

ne facta, III. [122](#) sqq. ejus lites
cum Lothario, Spirensi Antisti-
te, III. [124](#) sqq. turcico bello
implicitus, III. [128](#) sq. accipit
Serenissimi axioma, III. [129](#).
ejus lis cum Palatino ob Wild-
fangiatum, ib. sq. accipit Luxen-
burg. terras, III. [130](#). ejus con-
veotio cum Christinoo Ildo Pala-
tino, ibid. obitus & character,
III. [131](#) sq. sepultura, III. [133](#).
uxores, III. [131](#). [133](#). [135](#). libe-
ri, III. [133](#) sqq. [135](#) sq. hummi,
III. [211](#) sq. IV. [467](#).
WILHELMUS, Marchio Sausen-
berg. I. [398](#) sqq. ejus acta, I.
[399](#) sqq. addicat regimen, I. [401](#).
Turiceosis belli Dux, I. [402](#). a
Basiliensibus proscibitur, I. [403](#).
ejus mors, uxor & liberi, ibid.
confirmat patris fundatioem
trium præbendarum in Ecclesia
Ræteln, VI. [165](#) sqq. investitur
a Sigismundo Imp. VI. [177](#) sq.
ei confirmat privilegia omoia
Sigismundus Imp. VI. [181](#) sqq.
[186](#) sqq. itemque Fridericus IVtus
Imp. VI. [203](#) sq. [206](#) sqq. Basilien-
sis coociliu defensor, IV. [184](#) sqq.
WILHELMUS, Hachberge
March. VI. [347](#). tradit filiis ad-
miioistratioem bonorum suo-
rum, ib. sqq. pacifcitur cum Jo-
hanne de Reichenstein, de vico
Inzlingen, VII. [288](#) sqq.
WILHELMUS LUDOVICUS,
Friderici, Principis Hereditarii,
filius, IV. [300](#). Præfectus co-
piarum Batavicarum, ib.

- Wilhelmus Christophorus, Wilhelmi Badensis filius, III. 134.
- Wilhelmus Eugenius, Bad. III. 130. relinquit Wilhelmo Bad. Luxenburgicas terras, ib.
- Wilhelmus, Ebersteinii comes, III. 19. Philiberti Bad, tutor, ib. deposit tutelam, VII. 99 fqq. tranfigit cum eo & Christophoro Wirtemb. VII. 111 fqq.
- WILHELMUS, Bavarie Dux, I. 399. constituit Basil. Concilii defenforem Wilhelmum March. Hachberg. VI. 184 fqq.
- WILHELMUS IVTUS, Bavarie Dux, III. 11. tutelam suscipit filiorum Bernhardi, ib. III. 19. ejus uxor, ibid. IV. 6. vidualitium Bernhardi viduæ assignat, VII. 74 fqq.
- WILHELMUS VTUS, Bavarie Dux, Eduardi Fortunati tutor, III. 64. ejus querelæ adversus Eduardum, III. 68 fq.
- WILHELMUS, Juliaci Montiumque Dux, II. 297 fq.
- WILHELMUS, Juliaci, Clivie & Montium Dux, III. 36. ejus uxores, ib. fq.
- Wilhelmus, Rosenberge Dynasta, III. 38. ejus uxores, ib. fq.
- Wilhelmus, Dynasta Schwarzenbergicus, I. 437.
- Wilhelmus, Turrianus, I. 364.
- Willre, V. 336.
- Wimpelingius, I. 31. II. 313. III. 336. * III. 337 fq. * III. 340.
- Wimpieze prælium, IV. 194 fqq.
- Windeck, II. 84. 104.
- de Windeck, Eberlinus, II. 87. V. 328. vendit oppidum Stolhavam, & vicos Selingen ac Hugelshelm, ibid. fqq. Bruno, II. 29.
- Winden vicus, V. 422 fq. 209.
- Winnebergii nobiles, bello cum Johanne Trevir. impliciti, II. 207.
- de Winfperg, Engelh. vide a Wein-
spurg.
- Winterwille, vicus, I. 388. V. 482.
- Wiquefort, III. 139. IV. 57.
- Wirichius ab Hohenberg, II. 106.
- Wirm, villa, II. 7. transfertur in Rudolphum Imum March. V. 243 fq. confertur in feudum Baronibus Leutrum ab Ertingen, V. 250. VI. 498 fq.
- Wirtembergæ Duci, an jus convocandi circuli Suevici ordines, foli quondam competierit? IV. 23. tranfigit cum Badensi de jure conducendi, IV. 69 fq.
- Wirtembergica Domus cum Pomerana alternans, III. 107. Hassiacæ & Badensi præcedens, ib.
- Wisbada oppignerata, II. 125.
- van Wisch, Henr. II. 296. turbas movet, ib. fq.
- Wiselocense oppidum, obfessum, IV. 240. obfidiōne liberatum, ib.
- a Wisenburg, Gnstav, Brahe, comes, VII. 147. accipit aliquot mineras auri a Rege Polon. ib. fq.
- Witersbach, villa, I. 362. permutatur, ib.

INDEX GENERALIS

- de Wittersheim, *Ant. Otto*, IV. [236](#). aulæ Friderici Viti M. B. Magister, ib. mittitur in Sueciam, ib.
- de Wittlenhoven, *Gerold*, V. [39](#).
- de Wizenstein, *Bart. & Belcrimus*, possessores castri Liebeneke & vilhe Wirm, II. [7](#). transferunt castrum Liebeneke & villam Wirme in Rudolphum Imum Marchionem, V. [243](#) sq.
- Wœlflin, *Petr.* VII. [327](#). [329](#). vendit castrum in Inzlingen, ib. sq.
- Wœlflin, *Henr.* Canonicus Bernas, I. [167](#).
- Wœrdt, oppidum, II. [140](#) sq. pax castrensis ibi inita, ib.
- Wœfinga, IV. [420](#). lapides ibi reperti, ib. Christophoro, Marchioni vendita, VII. [313](#) sqq.
- Wohnenthal, Parthenium, I. [468](#).
- Wolfsartsweyer vicus, quomodo ad March. Bad. venerit, II. [118](#).
- Wolferamus, *Joh.* de Hachberg, I. [354](#). quid in feudum pignoratitium acceperit? ib.
- Wolfgangus, Christophori Bad. filius, II. [285](#).
- Wolfgangus, Fürstenbergæ comes, II. [267](#). accipit Ortenaviæ partem, III. [343](#) sq.
- Wolfgangus, Bipontii Palatinus comes, III. [29](#). pro Hugonotis militat, ib. sq.
- Wolfgangus Wilhelmus, comes Palatinus Neuburgensis, III. [87](#). arbiter Wilhelmum inter Bad. & Fridericum Vtum Duriacensem, ib. ejus uxor, III. [155](#).
- Wolffius, Ebersteinensis comes, II. [128](#). vendit comitatus partem, ib. V. [525](#) sqq. [529](#) sq.
- Wolffius de Urbach, accipit Ochsenbergam in feudum, II. [37](#).
- Wolckensteinus, comes, IV. [331](#).
- Wolbach, V. [2](#).
- Wollebius, *Heinzmannus*, V. [377](#).
- Wolmarsbur, V. [302](#).
- Wolffenwilare, *Ertewinus*, I. [125](#). ecclesiam cum duabus partibus præsidii sui donat D. Petro, ib. tradit Ecclesiam in Wolffenwilare monasterio St. Petri, V. [83](#) sq.
- Wolwinus, comes Brifgovizæ, I. [426](#) sq.
- Wonecker, *Paulus*, IV. [71](#).
- Worin, *hodie H'ier*, V. [13](#).
- Wormatia civitas, init fœdes cum Friderico II. M. B. II. [38](#). conventus ibi, II. [110](#). [208](#). IV. [149](#). [153](#). [156](#). [247](#) sq. comitia ibi, II. [357](#). [333](#). III. [107](#). ejus Protector Christophorus M. B. VII. [320](#) sq.
- Worzbojus de Swimar, II. [75](#).

RERUM ET SCRIPTORUM.

Wottoous, Anglorum legatus, IV. 173.

Wratisslaus, Fürstenbergæ comes, III. 87. arbiter, ib.

Wortisen, I. 78.

de Wyger, *Wilk.* IV. 10.

Y.

Ychtingeo, vicus, I. 437.

Yttewilare, vicus, V. 36. abbatiæ S. Petri restitutus, ib. sq.

Yverdun, munitum, I. 146. 150.

Z.

Zabernfeld, V. 394.

Zabernvelt villa, vendita Friderico II. M. B. II. 36.

Zaringia, castrum, I. 43. ejus situs, ib. exstructum a Bertoldo II. do, ibid. quid ejus augmenta impeditur? ib. capitur, diripitur, I. 115. ejus redemptio conceditur Berohardo Imo Bad. II. 104. VI. 112 sq. quarta pars eidem traditur, II. 118. octavam partem emit Christophorus Bad. VII. 22 sqq.

Zaringia, familiæ ejus splendor, I. 4. 18. ejus sanguis in Baden-sibus superstes, I. 5. potentia, prærogativæ & jura, I. 179 sqq. ampliæ possessiones, I. 182 sqq.

opes in Burgundia immixtae, I. 143. Henricus III. Imper. ejus benefactor, I. 44. stirps in quinta generatione exaruit, I. 220.

Zaringo-Badenfis domus sæc. X. figit origines, I. 38. ejus Marchiones Henrici IV. Imp. temporibus jam floreat, I. 15. ejus stemma, I. 17.

Zaringica urbs, Brisgovie alodium, III. 307.

Zaringicarum terrarum divisio, I. 199 sqq.

Zariogenes duces sæc. XI. compareat, I. 31. eorum majores, ib. sqq. stemma, I. 41. potentia, ib. 123. 149. eis oomeo Bertoldi proprium, I. 42. eorum hostis Cæsar, I. 131. memorabilia, I. 179. titulus ducalis, I. 44. sepultura, I. 81 sq. heredes, I. 224 sqq. hostes Burgundie oobiles, I. 146. potestas in Burgundia admiistratoria, I. 188 sqq. ministriales eorum, I. 191 sq. tituli, I. 192 sq. insignia geotilitia, I. 195 sq. sedes, I. 196. monumeota, I. 197 sq. eorum cum Baden-sibus agnatio, I. 273 sq.

Zariogenes comitum Fürstenbergensium progenitores, V. 270.

de Zariogen, *Conr.* V. 96.

Zafius, *Ulr.* III. 7.

Zechius, *Beruk.* * II. 199. 264. III. 77. 111. 155.

INDEX GEN. RERUM ET SCRIPTORUM.

- Zegotha, Cracoviæ Palatinus, III.
319. Tencziniz gentis sator, ib.
Zeiler, *Mart.* I. 23. II. 165. 252.
III. 188. 192. 194. 196. 198 fqq.
340. IV. 40.
Zeisolfus de Magenheim, vendit
sua bona Friderico Ildo M. B.
II. 36. V. 394.
Zella ad Hamnersbacum, III. 334.
ejus turbæ, III. 297 fq.
Zelle, Ortenaviz civitas, VI. 335.
Zenbrunne, V. 394.
Zillenhardii nobiles, IV. 334. vi-
cum Rodt in feudum tenent, ib.
Zimmer, vicecancellarius Baden-
sis, III. 61.
Zinken, vicus, VI. 164.
Zollerana gens a Columnenfibz
genus quondam ducebat, I. 10.
de Zolre, *Frider.* II. 27. V. 397.
Zorn, *Rud.* VI. 200.
Zornil, VI. 79. sententia judicii
provincialis in eorum causa, ibi-
dem fqq.
Zschackwitz, III. 274.
Zumwiger, *Joh. Oswald.* I. 373.
Zunfsweyer, VII. 54. transactio
de eo, ib. fqq.
Zurita, *Genon.* III. 4.
Zurlaubius, Franciæ Campi-
mareschallus, IV. 434.
a Züttern, *Reink.* VI. 511. vendit
Christophoro M. B. bona in We-
singen & Büchig, ib. fqq. VII.
313 fqq.
Zwanzig, *Zachar.* III. 107.



1875

1

1875

